

# Statistisches Jahrbuch Saarland



• Statistisches Amt

**SAARLAND**

Großes entsteht immer im Kleinen.





## **Statistisches Jahrbuch Saarland 2015**

Preis: 25,00 Euro

### **Herausgeber:**

Statistisches Amt Saarland  
Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken  
Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken  
Telefon: (06 81) 5 01 - 59 25  
Telefax: (06 81) 5 01 - 59 15  
E-Mail: statistik@lzd.saarland.de  
Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

Foto Umschlag: Saarschleife (Wolfgang Tauchert/Saarland Öffentlichkeitsarbeit)

© **Statistisches Amt Saarland, Saarbrücken, 2015**

*Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigungen und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.*

**ISBN 978-3-88718-268-7**

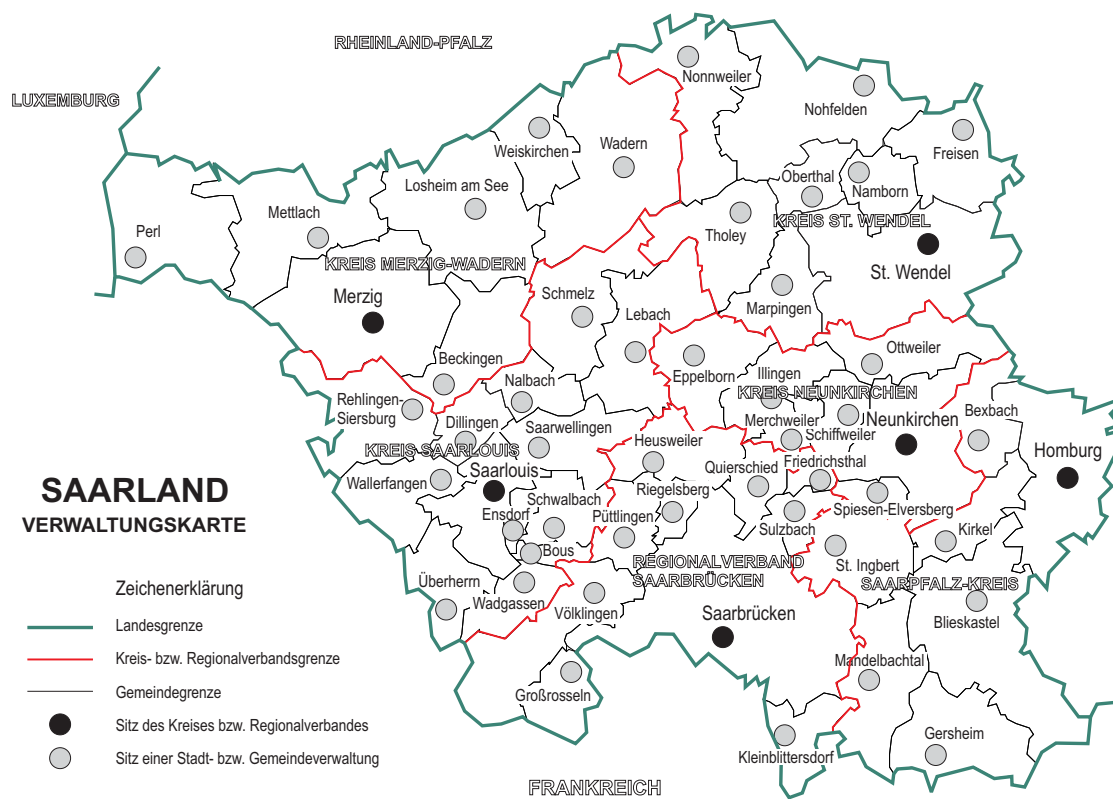
**ISSN 1439-4995**



**D**as Statistische Jahrbuch nimmt eine zentrale Rolle im Veröffentlichungsprogramm des Statistischen Amtes Saarland ein. Als Querschnittsveröffentlichung bietet es einen umfassenden Einblick in alle wichtigen Bereiche der Bevölkerung, Kultur, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft des Saarlandes. Es bietet in übersichtlicher Form Basisinformationen über aktuelle Strukturen wie auch über zeitliche Veränderungen. Vergleichsdaten aus den Ländern der Bundesrepublik und der Europäischen Union geben den Blick auch über die Landesgrenze frei.

Das Jahrbuch steht neben einer Vielzahl von anderen, insbesondere fachbezogenen Veröffentlichungen, mit denen das Statistische Amt seiner Verpflichtung auf umfassende und aktuelle Informationen nachkommt.







## Inhaltsübersicht

### Hauptübersicht

	Allgemeine Angaben . . . . .	1
I	Gebiet und Bevölkerung . . . . .	5
II	Bevölkerungsbewegung . . . . .	12
III	Gesundheitswesen . . . . .	29
IV	Bildung und Kultur . . . . .	37
V	Kirchliche Verhältnisse . . . . .	57
VI	Rechtspflege und öffentliche Sicherheit . . . . .	59
VII	Wahlen . . . . .	65
VIII	Erwerbstätigkeit . . . . .	77
IX	Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände . . . . .	83
X	Land- und Forstwirtschaft . . . . .	87
XI	Gewerbeanzeigen . . . . .	97
XII	Produzierendes Gewerbe . . . . .	99
XIII	Umwelt . . . . .	131
XIV	Handel und Gastgewerbe . . . . .	149
XV	Verkehr . . . . .	157
XVI	Insolvenzen . . . . .	165
XVII	Öffentliche Sozialleistungen . . . . .	167
XVIII	Öffentliche Finanzen . . . . .	181
XIX	Preise . . . . .	221
XX	Verdienste, Arbeitskosten . . . . .	227
XXI	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen . . . . .	243
	Stichwortverzeichnis . . . . .	289

### Zeichenerklärung und Erläuterungen

0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
-	= nichts vorhanden, genau Null
/	= keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	= Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
X	= Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	= Angabe fällt später an
()	= Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
a.n.g.	= anderweitig nicht genannt
p	= vorläufiges Ergebnis
r	= berichtigtes Ergebnis
s	= geschätzte Zahl
m	= männlich
w	= weiblich
davon	= leitet eine Aufgliederung aller Teilmassen ein
darunter	= leitet eine Ausgliederung ausgewählter Teilmassen ein
MD	= Monatsdurchschnitt
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen möglich.	



## Inhaltsübersicht

# INHALTSÜBERSICHT

### Allgemeine Angaben

1	Äußerste Grenzpunkte im Saarland . . . . .	1
2	Klimatische Daten für das Saarland nach Beobachtungsstationen 2012 bis 2014 . . . . .	1
3	Ortshöhenlage der Gemeinden mit über 20 000 Einwohnern . . . . .	2
4	Wichtige Wasserläufe mit über 10 km Länge im Saarland . . . . .	2
5	Wichtige Bodenerhebungen in m über Normal-Null . . . . .	2
6	Flächennutzung (in ha) . . . . .	3

### Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

1	Fläche, Verwaltungsgliederung und Einwohnerzahl des Saarlandes. . . . .	5
2	Familien 2013 nach Familientyp und Anzahl der ledigen Kinder . . . . .	5
3	Fortgeschriebener Bevölkerungsstand am Jahresende 1934 bis 2013. . . . .	6
4	Fortgeschriebener Bevölkerungsstand 2010 bis 2013 nach Alter und Geschlecht . . . . .	6
5	Bevölkerung am 31.12.2013 nach Altersjahren, Geburtsjahren, Staatsangehörigkeit und Geschlecht . . . . .	7
6	Fläche, Bevölkerung am 31.12.2013 nach dem Geschlecht, Einwohner/-innen je km <sup>2</sup> und Anteil an der Gesamtbevölkerung in den Gemeinden . . . . .	9
7	Ausländer/-innen 2013 und 2014 nach Staatsangehörigkeit . . . . .	10

### Kapitel II Bevölkerungsbewegung

1	Allgemeine Übersicht über die Bevölkerungsbewegung 1961 bis 2014 . . . . .	14
2	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 2013 und 2014 nach Kreisen . . . . .	15
3	Eheschließende 2013 und 2014 nach Altersgruppen der Ehepartner . . . . .	15

4	Eheschließende 2012 bis 2014 nach Familienstand der Ehepartner . . . . .	16
5	Eheschließende 2012 bis 2014 nach Staatsangehörigkeit der Ehepartner. . . . .	16
6	Lebendgeborene Kinder 2007 bis 2014 . . . . .	17
7	Sterbeziffern für Altersgruppen 2011 bis 2013 . . . . .	18
8	Gestorbene 2013 und 2014 nach Alter, Geschlecht und Familienstand. . . . .	18
9	Gestorbene Säuglinge 2011 bis 2014 nach Alter . . . . .	19
10	Gestorbene Säuglinge 1997 bis 2014 nach Todesursachen . . . . .	19
11	Gestorbene 2013 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen. . . . .	20
12	Selbstmorde 2003 bis 2014 . . . . .	22
13	Gerichtliche Ehelösungen 2006 bis 2014. . . . .	22
14	Geschiedene Ehen 2003 bis 2014 nach der Ehedauer . . . . .	22
15	Geschiedene Ehen 2005 bis 2014 nach dem Altersunterschied der Ehepartner. . . . .	23
16	Geschiedene Ehen 2005 bis 2014 nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder . . . . .	23
17	Wanderung über die Landesgrenze 2003 bis 2014. . . . .	23
18	Wanderungsgewinn oder -verlust 2011 bis 2014 nach Altersgruppen . . . . .	24
19	Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene 2014 nach Herkunfts- und Zielländern . . . . .	25
20	Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene 2013 und 2014 nach Altersgruppen . . . . .	26
21	Zu- und Fortgezogene 2014 nach Kreisen/Gemeinden . . . . .	27
22	Eingebürgerte Personen 2011 bis 2014 nach Altersgruppen und ausgewählten früheren Staatsangehörigkeiten . . . . .	28



## Inhaltsübersicht

### Kapitel III Gesundheitswesen

- 1 Krankenhäuser: Krankbetten, Berechnungs-/ Belegungstage und Patientenbewegungen 2013 nach Fachabteilungen . . . . . 30
- 2 Aus dem Krankenhaus entlassene oder verstorbene vollstationäre Patienten/-innen 2013 nach Altersgruppen und Diagnosen . . . . . 32
- 3 Ärztliches Personal in Krankenhäusern 2009 bis 2013 . . . . . 34
- 4 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern 2013 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen . . . . . 34
- 5 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen: Krankbetten, Pflegetage und Patientenbewegungen 2012 nach Fachabteilungen . . . . . 35
- 6 Schwangerschaftsabbrüche 2011 bis 2014 . . . . . 36

### Kapitel IV Bildung und Kultur

- 1 Die allgemeinbildenden Schulen in den Schuljahren 2011/2012 bis 2014/2015 . . . . . 40
- 2 Klassen der allgemeinbildenden Schulen 2012/2013 bis 2014/2015 nach Schulformen und Klassenfrequenzgruppen . . . . . 41
- 3 Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen 2012/2013 bis 2014/2015 nach Altersgruppen und Schulformen . . 41
- 4 Berufliche Schulen 2010/2011 bis 2014/2015 . . . 42
- 5 Lehrer/-innen an beruflichen Schulen 2011/2012 bis 2014/2015 . . . . . 43
- 6 Auszubildende am 31. Dezember 2014 . . . . . 43
- 7 Studierende an der Universität in den Wintersemestern 1980/81 bis 2014/2015 . . . . . 43
- 8 Studierende an der Universität in den Wintersemestern 1980/81 bis 2014/2015 nach Studienbereich/Fächergruppe . . . . . 44
- 9 Studierende im Wintersemester 2014/2015
  - a) an den Hochschulen . . . . . 44
  - b) an Berufsakademien in den Studienjahren 2013/2014 und 2014/15 . . . . . 44
- 10 Erfolgreich abgelegte Abschlussprüfungen in den Prüfungsjahren 1980 bis 2014 . . . . . 45

- 11 Personalstand an den Hochschulen 1980 bis 2014 . . . . . 46
- 12 Allgemeine, politische und berufliche Weiterbildung 1980 bis 2013 . . . . . 47
- 13 Sportvereine und ihre Mitglieder am 1. Januar 2015 . . . . . 49
- 14 Saarländische Theater 2011/2012 bis 2013/2014 . . 50
- 15 Filmbesuche nach Bundesländern 2014 . . . . . 51
- 16 Volkskulturelle Verbände 2013 und 2014 . . . . . 51
- 17 Saarländischer Rundfunk 1990 bis 2014 . . . . . 52
- 18 Museumsbesuche im Saarland 1990 bis 2013 . . 54
- 19 Öffentliche Bibliotheken 2014 . . . . . 56

### Kapitel V Kirchliche Verhältnisse

- 1 Katholische Kirche 1980 bis 2013 . . . . . 58
- 2 Evangelische Landeskirchen 1980 bis 2013 . . . . 58

### Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

- 1 Erfasste und aufgeklärte Straftaten 2000 und 2011 bis 2014 . . . . . 61
- 2 Abgeurteilte und Verurteilte 2000 und 2012 bis 2014 nach Hauptstraftatengruppen und ausgewählten strafbaren Handlungen . . . . . 62
- 3 Strafgefangene 2015 nach der strafbaren Handlung und nach Art der Strafen . . . . . 63
- 4 Strafgefangene 2000 und 2011 bis 2015 nach Vollzugsarten und Vollzugsdauer . . . . . 64
- 5 Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2000, 2005, 2010 und 2012 bis 2014 . . . . . 64

### Kapitel VII Wahlen

- 1 Die Ergebnisse der Wahlen im Saarland 1989 bis 2014 . . . . . 67
- 2 Ergebnisse der Europawahlen 2004, 2009 und 2014 nach Kreisen . . . . . 68



## Inhaltsübersicht

<p>3 Ergebnisse der Bundestagswahlen 2005, 2009 und 2013 nach Kreisen (Zweitstimmen) ..... 69</p> <p>4 Ergebnisse der Bundestagswahlen 2005, 2009 und 2013 nach Wahlkreisen (Zweitstimmen) ..... 70</p> <p>5 Ergebnisse der Bundestagswahlen 2005, 2009 und 2013 nach Wahlkreisen (Erststimmen) ..... 71</p> <p>6 Verteilung der Bundestagssitze 1961 bis 2013 im Saarland ..... 72</p> <p>7 Ergebnisse der Landtagswahlen 2004, 2009 und 2012 nach Wahlkreisen ..... 72</p> <p>8 Ergebnisse der Landtagswahlen 2009 und 2012 nach Kreisen ..... 73</p> <p>9 Verteilung der Landtagssitze 2004, 2009 und 2012 ..... 73</p> <p>10 Ergebnisse der Kommunalwahlen 2009 und 2014 nach Kreisen ..... 74</p> <p>11 Verteilung der Sitze bei den Kommunalwahlen 2009 und 2014 ..... 75</p> <p>12 Stimmabgabe der Männer und Frauen nach Alter bei der Europawahl 2014 und den Bundestagswahlen 2013 (Zweitstimmen) und 2009 (Zweitstimmen) ..... 76</p>	<p>7 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer/-innen am 30. Juni 2014 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit ..... 81</p> <p>8 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit ständigem Wohnsitz in Frankreich und Luxemburg (Einpendler) am 30. Juni 2014 nach Wirtschaftsabteilungen ..... 81</p> <p>9 Arbeitsmarktlage 2001 bis 2014 ..... 81</p> <p>10 Arbeitslose 2014 nach Kreisen ..... 82</p>
--	--

<p><b>Kapitel VIII Erwerbstätigkeit</b></p> <p>1 Erwerbstätige nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf ..... 78</p> <p style="padding-left: 20px;">a) Erwerbstätigkeit 2002 bis 2009 ..... 78</p> <p style="padding-left: 20px;">b) Erwerbstätigkeit 2010 bis 2014 ..... 78</p> <p>2 Erwerbspersonen und Erwerbsquoten 2003 bis 2014 ..... 78</p> <p>3 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht 2014 ..... 79</p> <p>4 Privathaushalte nach Haushaltgröße und monatlichen Nettoeinkommen 2014 ..... 79</p> <p>5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort sowie am Wohnort in den Landkreisen am 30. Juni 2014 nach ausgewählten Merkmalen ..... 80</p> <p>6 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2014 nach Geschlecht und Altersgruppen ..... 80</p>	<p><b>Kapitel IX Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände</b></p> <p>1 Mitglieder bei Kammern im Saarland 2007 bis 2014 ..... 83</p> <p>2 Zur Industrie- und Handelskammer des Saarlandes gehörende Betriebe 2007 bis 2014 ..... 84</p> <p>3 Handelsregistereintragungen kammerzugehöriger Unternehmen nach Rechtsformen und Wirtschaftszweigen 2014 ..... 84</p> <p>4 Bei der Handwerkskammer des Saarlandes eingetragene Betriebe 2007 bis 2014 nach Handwerksgruppen ..... 84</p> <p>5 Gewerkschaften im Saarland</p> <p style="padding-left: 20px;">a) Mitglieder des Deutschen Gewerkschaftsbundes, DGB Saar 2014 ..... 85</p> <p style="padding-left: 20px;">b) Mitglieder des Christlichen Gewerkschaftsbundes Deutschland, Landesverband Saar 2014 ..... 85</p> <p style="padding-left: 20px;">c) Mitglieder des DBB - Beamtenbund und Tarifunion, Landesbund Saar 2007 bis 2014 ..... 86</p>
---	---

<p><b>Kapitel X Land- und Forstwirtschaft</b></p> <p><b>A. Betriebsverhältnisse</b></p> <p>1 Betriebsgrößenstruktur in der Landwirtschaft 2010 und 2013 (3-jährl. Erhebung) ..... 88</p> <p>2 Landwirtschaftliche Betriebe in den Kreisen 2013 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (3-jährl. Erhebung) ..... 88</p> <p>3 Forstwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche 2010 nach Größenklassen (10-jährl. Erhebung) ..... 88</p>	
--	--



## Inhaltsübersicht

4	Arbeitskräfte und betriebliche Arbeitsleistung in der Landwirtschaft 2013 (3-jährl. Erhebung) . . . 89	2	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und Entgelte im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2014. . . . . 103
5	Betriebswirtschaftliche Ausrichtung und Standardoutput 2013 (3-jährl. Erhebung). . . . . 90	3	Umsatzstruktur im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2014 . . . . . 104
<b>B. Bodennutzung und Ernte</b>			
1	Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2008 bis 2014 nach Hauptkulturarten . . . . . 91	4	Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden im September 2014 nach Beschäftigtengrößenklassen . . . . . 105
2	Bestellung des Ackerlandes 2008 bis 2014 nach Fruchtarten . . . . . 91	5	Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden im September 2014 nach Beschäftigtengrößenklassen . . . . . 106
3	Anbauflächen, Hektarerträge und Erntemengen von Feldfrüchten und Grünland 2013 und 2014. . 92	6	Betriebe und Beschäftigte im Produzierenden Gewerbe 2012 bis 2014 nach Kreisen und Wirtschaftsabschnitten . . . . . 107
4	Weinmosternte 2013 und 2014 . . . . . 92	7	Betriebe mit Investitionen und Bruttoanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2013 nach Wirtschaftszweigen. . . . 108
5	Erträge der wichtigsten Rebsorten 2012 bis 2014. . . . . 93	8	Betriebe mit Investitionen und Bruttoanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 1980 bis 2013 . . . . . 109
6	Gartenbauerhebung 1994 und 2005 (10-jährliche Erhebung) . . . . . 93	9	Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe 2011 bis 2014 . . . . . 110
7	Marktobstanbau in den Kreisen 2012 (5-jährliche Erhebung) . . . . . 93	10	Eisen schaffende Industrie 1980 bis 2014 . . . . 111
<b>C. Viehwirtschaft</b>			
1	Viehhaltung in den Kreisen im März 2013 (3-jährl. Erhebung) . . . . . 94	<b>B. Handwerk</b>	
2	Viehbestände im Saarland 2008 bis 2014 . . . . 95	1	Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 2013 und 2014 . . . 114
3	Schlachtungen und Schlachtmengen 2008 bis 2014 nach Art und Herkunft der Tiere . . . . . 95	2	Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbezweigen 2013 und 2014 . . . . 115
4	Milch- und Eierzeugung 2008 bis 2014. . . . . 96	<b>C. Energiewirtschaft</b>	
<b>Kapitel XI Gewerbeanzeigen</b>			
1	Gewerbeanzeigen 2014 nach Wirtschaftsbereichen . . . . . 98	1	Stromerzeugung der Kraftwerke der allgemeinen Versorgung im Saarland 2013 und 2014. . . 117
2	Gewerbeanzeigen 1995 bis 2014. . . . . 98	2	Betriebe und Beschäftigung der Energie- und Wasserversorgung 2011 bis 2014 nach Wirtschaftszweigen . . . . . 118
<b>Kapitel XII Produzierendes Gewerbe</b>			
<b>A. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>			
1	Betriebe, Beschäftigte und Gesamtumsatz im Produzierenden Gewerbe 2012 bis 2014 . . . . 102		



## Inhaltsübersicht

3 Betriebe und Beschäftigung der Energie- und Wasserversorgung 2011 bis 2014 nach Kreisen . . . . .	119
---	-----

### D. Baugewerbe

1 Bauhauptgewerbe 2010 bis 2014	
a) Beschäftigte und Entgelte . . . . .	122
b) Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz . . . . .	122
2 Betriebe, Beschäftigung und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe Juni 2004 bis Juni 2014 nach Beschäftigtengrößenklassen . . . . .	123
3 Betriebe, Beschäftigung sowie Umsatz im Bauhauptgewerbe Juni 2011 bis Juni 2014 nach Kreisen . . . . .	124
4 Unternehmen, Beschäftigung, Jahresbauleistung und Investitionen im Bauhauptgewerbe 2013 nach Wirtschaftszweigen . . . . .	125
5 Unternehmen, Beschäftigung, Jahresbauleistung und Investitionen im Bauhauptgewerbe 2011 bis 2013 nach Beschäftigtengrößenklassen . . . . .	125
6 Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im Ausbaugewerbe 2006 bis 2014 . . . . .	126
7 Unternehmen, Beschäftigung sowie Umsatz im Ausbaugewerbe 2012 bis 2014 nach Beschäftigtengrößenklassen . . . . .	126

### E. Bautätigkeit

1 Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2006 bis 2014 nach Bauherrengruppen und Gebäudearten . . . . .	127
2 Baugenehmigungen in den Kreisen 2006 bis 2014 . . . . .	128
3 Baufertigstellung von Wohn- und Nichtwohngebäuden sowie Wohnungen 2006 bis 2014 nach Gebäudearten, Bauherrengruppen und Wohnungsgrößen . . . . .	129
4 Baufertigstellungen in den Kreisen 2006 bis 2014	
a) Wohngebäude . . . . .	130
b) Wohnungen . . . . .	130
5 Fortgeschriebener Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen am 31. Dezember 2014 nach Kreisen . . . . .	130

## Kapitel XIII Umwelt

1 Haushaltsabfälle im Saarland 2009 bis 2014 . . . . .	133
2 Einsammlung und Rücknahme von Verpackungen 2009 bis 2013 . . . . .	134
3 Abfallentsorgung 2011 bis 2013 . . . . .	135
4 Gefährliche Abfälle 2012 und 2013 . . . . .	136
5 Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2010 und 2013 . . . . .	137
6 Wasseraufkommen und Wasserabgabe der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen 2013 . . . . .	137
7 Öffentliche Abwasserentsorgung	
a) Öffentliche Abwasserbeseitigung 2013 . . . . .	138
b) Öffentliche Abwasserbehandlung 2013 . . . . .	138
8 Klärschlamm Entsorgung aus der biologischen Abwasserbehandlung 2013 . . . . .	139
9 Durchschnittliche Trinkwasser- und Abwasserentgelte mit durchgängigem Bezug auf Trinkwasser 2011 bis 2013 . . . . .	140
10 Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2010 und 2013 . . . . .	141
11 Wasseraufkommen bei ausgewählten Wirtschaftszweigen 2013 . . . . .	142
12 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2010 bis 2014 . . . . .	143
13 Umweltschutzinvestitionen im Produzierenden Gewerbe 2010 bis 2013 . . . . .	144
14 Umsatz mit Umweltschutzgütern und -leistungen	
a) Gesamtübersicht 2010 bis 2013 . . . . .	145
b) nach Umweltbereichen 2010 bis 2013 . . . . .	145
15 Verwendung klimawirksamer Stoffe 2010 bis 2014 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen . . . . .	146
16 Entwicklung ausgewählter Luftschadstoffe in den Jahren 2009 bis 2014 nach den IMMESA-Messstationen . . . . .	147



## Inhaltsübersicht

17	Waldzustandserhebung	
	a) Anteile der Schadstufen 1994, 2004 und 2014 .....	148
	b) Zusammensetzung des Probebaumkollektives nach Altersklassen in Jahren .....	148

### Kapitel XIV Handel und Gastgewerbe

#### A. Außenhandel

1	Außenhandel 1995 bis 2014 nach Warengruppen .....	150
2	Außenhandel 2013 und 2014 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen .....	151
3	Außenhandel des Saarlandes mit EU-Ländern im Jahr 2014 .....	152
4	Außenhandel 2012 bis 2014 nach Herstellungs- und Verbrauchsländern .....	153
5	Warenverkehr 1995 bis 2014 nach Erdteilen .....	154
6	Warenverkehr mit den EU- und EFTA-Staaten 1995 bis 2014 .....	154

#### B. Großhandel, Handelsvermittlung, Einzelhandel und Gastgewerbe

1	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Handel 2012 bis 2014 .....	155
2	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Großhandel 2012 bis 2014 .....	156
3	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe 2012 bis 2014 .....	156

### Kapitel XV Verkehr

#### A. Fremdenverkehr

1	Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung im Jahr 2014 nach Betriebsarten und Aufenthaltsdauer .....	157
2	Gästekünfte und -übernachtungen 2013 und 2014 .....	157
3	Entwicklung des Reiseverkehrs 2004 bis 2014 .....	157

#### B. Binnenschifffahrt

1	Güterverkehr in den saarländischen Häfen an Mosel und Saar im Jahr 2014 nach Gütergruppen .....	158
---	---	-----

#### C. Straßenverkehr

1	Öffentliche Straßen 2005 bis 2015 .....	159
2	Öffentliche Straßen in der Baulast der Gemeinden am 1. Januar 2013 nach Kreisen (6-jährliche Erhebung) .....	159
3	Bestand an zugelassenen Kraftfahrzeugen 2004 bis 2015 nach Kraftfahrzeugarten .....	160
4	Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern am 1. Januar 2015 nach Kreisen .....	160
5	Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen 2004 bis 2014 .....	161
6	Straßenverkehrsunfälle 2004 bis 2014 .....	161
7	Unfälle mit Personenschaden 2004 bis 2014 nach Straßenart und Ortslage .....	162
8	Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2004 bis 2014 nach Hauptursachen .....	162
9	Verkehrsleistungen der Straßenverkehrsunternehmen 2004 bis 2014 .....	163
10	Beförderte Personen der Straßenverkehrsunternehmen 2004 bis 2014 nach Unternehmensformen .....	163

#### D. Luftverkehr

1	Luftverkehr auf dem Flughafen Saarbrücken 2000 bis 2014 .....	164
---	---	-----

### Kapitel XVI Insolvenzen

1	Insolvenzen 2008 bis 2014 .....	165
2	Insolvenzen 2012 bis 2014 nach Wirtschaftsbereichen und Rechtsformen .....	166



## Inhaltsübersicht

### Kapitel XVII Öffentliche Sozialleistungen

#### A. Sozialhilfe, Asylbewerberleistungen, öffentliche Jugendhilfe, Schwerbehinderte und Pflege

- 1 Sozialhilfeaufwand und Aufwendungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2010 bis 2014 nach Hilfearten . . . . . 168
- 2 Leistungen gemäß SGB XII 2010 bis 2014 nach Kreisen . . . . . 169
- 3 Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2014 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter . . . . . 170
- 4 Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2014 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter . . . . . 171
- 5 Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in regionaler Gliederung und Wohnsitz des Hilfeempfängers im Laufe des Jahres und am Jahresende 2014 . . . 172
- 6 Maßnahmen der öffentlichen Jugendhilfe 2009 bis 2014. . . . . 173
- 7 Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe 2008 bis 2013 . . . . . 174
- 8 Tageseinrichtungen für Kinder am 1. März 2015 in regionaler Gliederung . . . . . 175
- 9 Schwerbehinderte Menschen 2005 bis 2013 nach Kreisen (Wohngebiet) und ausgewählten Merkmalen (2-jährliche Erhebung jeweils zum 31. Dez.) . . . . . 176
- 10 Ausgewählte Daten zu den Pflegediensten, Pflegeheimen und Pflegebedürftigen 2013 . . . . 178

#### B. Wohngeld

- 1 Entwicklung des Wohngeldes 1993 bis 2014. . . . . 179
- 2 Wohngeldempfänger/-innen 2009 bis 2014 nach Haushaltsgröße und durchschnittlichem Wohngeldanspruch . . . . . 180

### Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen

#### A. Finanzen von Land und Gemeinden

- 1 Ausgewählte Finanz- und Steuerdaten der saarländischen Gemeinden und Gemeindeverbände 2014. . . . . 184
- 2 Aufkommen der Steuern 2012 bis 2014 nach Arten . . . . . 188
- 3 Verteilung der Steuern 2012 bis 2014 nach Arten . . . . . 189
- 4 Personal im öffentlichen Dienst am 30.06.2013 . . . . . 190
- 5 Personal des Landes am 30.06.2013 nach Umfang und Art des Dienstverhältnisses sowie nach Aufgabenbereichen . . . . . 192
- 6 Personal der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30.06.2013 . . . . . 196
- 7 Versorgungsempfänger/-innen insgesamt am 01.01.2014 nach Beschäftigungsbereich, Laufbahngruppe und Art der Versorgung . . . . 198
- 8 Entwicklung der fundierten Schulden von Land und Gemeinden/Gemeindeverbänden in den Jahren 1981 bis 2014. . . . . 199
- 9 Schuldenstand der saarländischen Gemeinden/Gemeindeverbände 2013 und 2014 . . . . 200

#### B. Steuern

- 1 Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen 2013
  - a) nach Wirtschaftsabschnitten und Umsatzgrößenklassen . . . . . 206
  - b) nach Wirtschaftsabschnitten und Rechtsform . . . . . 206
- 2 Brutto Lohn, Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, Einkommen, zu versteuerndes Einkommen und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen 2010 (3-jährliche Erhebung). . . . . 208
- 3.1 Unbeschränkt Einkommensteuerpflichtige, Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer, gegliedert nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte 2010 (3-jährliche Erhebung) . . . . . 210



## Inhaltsübersicht

3.2 Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen der unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen, gegliedert nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte 2010 (3-jährliche Erhebung) . . . . .	212
3.3 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige und verschiedene Merkmale nach regionaler Gliederung 2010 (3-jährliche Erhebung) . . . . .	216
4 Einkünfte, Einkommen und Steuerschuld der unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaften nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte 2010 (3-jährliche Erhebung) . . . . .	217
5 Gewerbesteuerpflichtige	
a) Gewinn und Verlust, Gewerbeertrag und Steuermessbetrag 2010 nach Rechtsformen (3-jährliche Erhebung) . . . . .	217
b) Gewerbeertrag und Steuermessbetrag 2010 nach Wirtschaftsabschnitten (3-jährliche Erhebung) . . . . .	218

### Kapitel XIX Preise

#### A. Verbraucherpreise

1 Verbraucherpreisindex für das Saarland 2000 bis 2014 sowie Übersicht der Monatsergebnisse 2012 bis Juni 2015 . . . . .	222
2 Verbraucherpreisindex für Deutschland 2001 bis 2014. . . . .	223

#### B. Bau- und Baulandpreise, Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

1 Preisindex für Bauwerke im Saarland 2012 bis 2014. . . . .	224
2 Preisindex für Wohngebäude (Neubau in konventioneller Bauart) in Deutschland 2011 bis 2014. . . . .	225
3 Wiederherstellungswerte für 1913/14 erstellte Wohngebäude (einschließlich Umsatzsteuer) in Deutschland 2007 bis 2014. . . . .	225
4 Veräußerungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland im Saarland 1993 bis 2013 . . . . .	225
5 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke im Saarland 2014 . . . . .	226

### Kapitel XX Verdienste, Arbeitskosten

#### A. Tatsächliche Arbeitsverdienste

1 Arbeitszeiten und Verdienste im Jahr 2014 nach Leistungsgruppen und Geschlecht. . . . .	229
2 Lohnindex der Vollzeitbeschäftigten im Saarland 2009 bis 2014	
2.1 Nominallohnindex . . . . .	232
2.2 Reallohnindex . . . . .	232

#### B. Arbeitskosten

1 Arbeitskosten je Vollzeiteinheit im Saarland 2012 (4-jährl. Erhebung) nach Kostenarten und Unternehmensgrößenklassen Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich . . . . .	236
2 Arbeitskosten je Vollzeiteinheit im Saarland 2012 (4-jährl. Erhebung) nach Kostenarten und Unternehmensgrößenklassen Produzierendes Gewerbe . . . . .	238
3 Arbeitskosten je Vollzeiteinheit im Saarland 2012 (4-jährl. Erhebung) nach Kostenarten und Unternehmensgrößenklassen Dienstleistungsbereich . . . . .	240

### Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

1 Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts, Einkommen der privaten Haushalte 2000 bis 2013 - in jeweiligen Preisen - . . . . .	249
2.1 Bruttoinlandsprodukt 2000 bis 2014 in jeweiligen Preisen Saarland/Deutschland. . . . .	250
2.2 Bruttoinlandsprodukt 2000 bis 2014 preisbereinigt Saarland /Deutschland . . . . .	250
3.1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) in jeweiligen Preisen 2000 bis 2014 nach Wirtschaftsbereichen . . . . .	251
3.2 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) preisbereinigt 2000 bis 2014 nach Wirtschaftsbereichen . . . . .	253
4 Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) im Saarland 2000 bis 2014 in jeweiligen Preisen nach Wirtschaftsbereichen . . . . .	254



## Inhaltsübersicht

5	Erwerbstätige und Arbeitnehmer/-innen im Saarland 2000 bis 2014 nach Wirtschaftsbereichen . . . . .	256	12.1	Private Konsumausgaben und Sparen 2000 bis 2013 in jeweiligen Preisen . . . . .	282
6	Arbeitnehmerentgelt 2000 bis 2014 nach Wirtschaftsbereichen . . . . .	260	12.2	Private Konsumausgaben und Sparen 2000 bis 2013 in jeweiligen Preisen und preisbereinigt . . . . .	282
7	Bruttolöhne und -gehälter 2000 bis 2014 nach Wirtschaftsbereichen . . . . .	266	13.1	Bruttoanlageinvestitionen 2000 bis 2012 in jeweiligen Preisen . . . . .	284
8	Arbeitnehmerentgelt 2000 bis 2013 nach Kreisen . . . . .	272	13.2	Bruttoanlageinvestitionen 2000 bis 2012 in jeweiligen Preisen und preisbereinigt . . . . .	284
9	Bruttolöhne und -gehälter 2000 bis 2013 nach Kreisen . . . . .	274	14	Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen - 2000 bis 2012 nach Wirtschaftsbereichen . . . . .	286
10	Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer 2000 bis 2013 nach Kreisen . . . . .	276			
11	Einkommen der privaten Haushalte 2000 bis 2013 . . . . .	278			
				<b>Stichwortverzeichnis . . . . .</b>	<b>289</b>



## Allgemeine Angaben

# ALLGEMEINE ANGABEN

### 1 Äußerste Grenzpunkte im Saarland

Im Norden:	49°38' nördl. Breite (Nohfelden-Eisen, Landkreis St. Wendel)
Im Süden:	49°07' nördl. Breite (Kleinblittersdorf-Rilchingen-Hanweiler, Stadtverband Saarbrücken) Entfernung zwischen beiden Punkten: 59 km
Im Westen:	6°21' östl. Greenwich (Perl-Nennig, Landkreis Merzig-Wadern)
Im Osten:	7°24' östl. Greenwich (Homburg, Stadt-Bruchhof-Sanddorf, Saarpfalz-Kreis) Entfernung zwischen beiden Punkten: 78 km

### 2 Klimatische Daten für das Saarland nach Beobachtungsstationen 2012 bis 2014<sup>\*)</sup>

Merkmal	Saarbrücken-Ensheim			Berus			Weiskirchen/Saar		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014
Höhenlage in m über NN	319			363			380		
Lufttemperatur									
Jahresmittel in °C	9,8	9,2	11,0	9,7	9,0	10,9	9,6	8,9	10,7
Jahresminimum in °C/Datum	-15,9/7.2.	-10,2/15.3.	-11,2/29.12.	-15,5/7.2.	-7,8/10.2.	-9,2/29.12.	-15,1/7.2.	-9,8/15.3.	-10,0/29.12.
Jahresmaximum in °C/Datum	35,1/19.8.	34,4/2.8.	34,0/9.6.	36,4/19.8.	32,8/2.8.	32,7/9.6.	35,4/19.8.	33,3/18.6.	32,9/9.6.
Monatsmittel in °C									
Januar	2,9	0,7	4,2	2,8	0,4	3,9	2,6	0,2	3,4
Februar	- 2,1	- 0,6	5,0	- 1,9	- 0,8	4,6	- 1,6	- 0,8	4,0
März	8,4	2,0	7,9	8,5	1,9	8,2	8,6	1,7	8,3
April	8,4	8,8	11,7	8,0	8,7	11,8	7,9	8,3	11,8
Mai	14,6	10,9	12,8	14,5	10,6	12,7	15,4	10,7	12,6
Juni	15,9	16,2	17,7	15,4	15,9	17,5	15,1	15,8	17,5
Juli	17,3	20,5	19,1	17,1	20,4	19,1	16,8	20,5	19,0
August	19,2	18,1	15,8	19,3	18,2	15,6	19,0	18,0	15,0
September	14,1	13,8	15,3	14,4	13,8	15,4	14,0	13,9	15,4
Oktober	9,7	11,6	12,4	9,6	11,3	12,3	9,4	11,1	12,1
November	5,8	4,6	7,0	5,5	4,5	6,8	5,4	4,4	6,8
Dezember	3,2	3,9	2,9	3,0	3,6	2,8	2,5	3,3	2,5
Heiße Tage (Höchsttemp. mind. 30 °C)	8	11	5	5	10	5	5	10	5
Sommertage (Höchsttemp. mind. 25 °C)	29	42	25	27	36	25	32	36	23
Frosttage (Tiefsttemp. unter 0 °C)	55	94	29	48	88	22	55	91	33
Eistage (Höchsttemp. unter 0 °C)	18	22	1	18	26	1	15	23	1
Niederschläge									
Jahressumme in mm <sup>1)</sup>	844,4	973,0	772,2	760,5	967,7	806,7	1 184,3	1 193,7	985,3
Monatssumme in mm <sup>1)</sup>									
Januar	96,3	50,0	56,4	105,1	56,2	53,5	164,9	92,3	107,7
Februar	19,9	41,1	81,1	19,4	46,4	74,9	29,2	47,6	119,2
März	17,1	53,1	10,6	17,1	40,4	9,9	23,3	51,7	11,0
April	69,8	112,8	12,9	60,8	84,2	12,9	91,9	96,3	15,3
Mai	101,4	162,1	63,2	60,5	142,0	77,1	90,5	196,4	87,2
Juni	104,1	79,6	40,8	80,0	94,2	18,4	165,0	102,7	18,9
Juli	80,8	41,6	132,1	73,2	53,3	160,7	112,9	43,7	148,2
August	33,7	61,3	81,7	35,7	50,1	104,7	51,4	59,0	126,5
September	47,3	98,0	39,0	51,2	105,9	32,7	59,4	112,4	18,6
Oktober	58,3	130,2	93,6	52,8	143,4	111,0	92,3	168,8	102,7
November	76,5	87,1	79,7	64,3	94,3	59,8	81,2	136,0	77,0
Dezember	139,2	56,1	81,1	140,4	57,3	91,1	222,3	86,8	153,0
Tage mit Niederschlag mindestens 1 mm <sup>1)</sup>	127	135	113	126	137	112	144	146	133
mindestens 10 mm <sup>1)</sup>	27	34	20	22	27	25	42	37	32
Tage mit geschlossener Schneedecke	23	38	7	30	44	7	24	41	8

<sup>\*)</sup> Quelle und Urheberrechte: Deutscher Wetterdienst. 1) = l/m<sup>2</sup>



## Allgemeine Angaben

### 3 Ortshöhenlage der Gemeinden mit über 20 000 Einwohnern

Gemeinde	Ortshöhenlage in m über NN	Messstelle	Gemeinde	Ortshöhenlage in m über NN	Messstelle
Saarbrücken	192	Johannis-Kirche	Saarlouis	181	Kath. Kirche
Neunkirchen	258	Bahnhof	Merzig	175	Bahnhof
Völklingen	199	Altes Rathaus	St. Wendel	282	Bahnhof
St. Ingbert	236	St. Josephs-Kirche	Blieskastel	217	Rathaus
Homburg	242	Bahnhofsplatz	Dillingen	184	Kath. Kirche

Quelle: Landesamt für Kataster-, Vermessungs- und Kartenwesen des Saarlandes.

### 4 Wichtige Wasserläufe mit über 10 km Länge im Saarland

Bezeichnung des Wasser- laufes	Strecke des Wasserlaufes im Saarland		Länge in km	Gesamt- einzugs- gebiet in km <sup>2</sup>	Bezeichnung des Wasser- laufes	Strecke des Wasserlaufes im Saarland		Länge in km	Gesamt- einzugs- gebiet in km <sup>2</sup>
	von	bis				von	bis		
Bist	Grenze Frankreich	Saar	11,8	172,3	Nahe	Quelle	Grenze RhPf	17,6	4 042,7
Blies	Quelle	Saar	99,5	1 888,7	Nied	Grenze Frankreich	Saar	16,0	1 377,5
Erbach	Quelle	Blies	15,5	33,6	Oster	Quelle	Blies	29,3	116,5
Fischbach	Quelle	Saar	17,2	55,3	Prims	Grenze RhPf	Saar	54,3	737,3
Ill	Quelle	Theel	29,0	125,1	Rossel	Grenze Frankreich	Saar	10,6	244,5
Köllerbach	Quelle	Saar	19,7	79,0	Saar	Grenze Frankreich	Grenze RhPf	77,6	7 431,0
Lauterbach	Grenze Frankreich	Rossel	11,4	37,5	Sulzbach	Quelle	Saar	16,0	37,5
Löster	Grenze RhPf	Prims	15,5	62,1	Theel	Quelle	Prims	25,5	218,5
Losheimer Bach	Quelle	Prims	19,0	113,6	Wadrill	Grenze RhPf	Prims	10,8	73,3
Mandelbach	Quelle	Blies	12,6	27,5	Würzbach	Quelle	Blies	11,7	56,7
Mosel	Grenze Luxemburg	Grenze RhPf	10,0	47,3 <sup>1)</sup>					

1) Saarländischer Flächenanteil am Einzugsgebiet. Einzugsgebiet insgesamt umfasst 28 152 km<sup>2</sup>.

Quelle: Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz.

### 5 Wichtige Bodenerhebungen in m über Normal-Null<sup>\*)</sup>

Name	m	Gemeinde/-teil	Name	m	Gemeinde/-teil
Dollberg	695,0	Nohfelden-Eisen	Eiselkist	514,0	Freisen-Grügelborn
Schimmelkopf	694,8	Weiskirchen	Leistberg	512,5	Oberthal
Hunnenring	620,0	Nonnweiler-Otzenhausen	Pferdskellerhang	511,6	Nohfelden
Trautzberg	603,8	Freisen	Langensteinchen	451,3	Mettlach-Weiten
Füsselberg	595,1	Freisen	Schönertskopf	438,9	Losheim-Britten
Sinnenberg	583,9	Nonnweiler-Braunshausen	Göttelborner Höhe*	438,3	Quierschied-Göttelborn
Weißelberg*	569,4	Freisen-Oberkirchen	Litermont	414,2	Nalbach
Schaumberg	568,2	Tholey	Hoxberg	413,6	Lebach-Knorscheid
Peterberg	566,4	Nonnweiler-Kastel	Hölschberg	394,8	Mandelbachtal-Erfw.-Ehlingen
Benkelberg	564,0	Nonnweiler-Sitzerath	Sauberg	377,3	Überherrn-Felsberg
Petersberg	544,2	Nohfelden-Bosen	Schwarzenberg	376,9	Saarbrücken
Falkenberg	529,2	Nohfelden-Wolfersweiler	Birzberg	336,2	Saarbrücken-Bübingen
Springkopf*	523,0	Wadern-Wadrill	Schloßberg	324,6	Homburg
Hübelberg*	522,0	Weiskirchen	Winterberg	300,9	Saarbrücken
Höcherberg	518,0	Bexbach-Höchen	Halberg*	278,0	Saarbrücken-Brebach

\*) Die angegebenen Höhen, mit Ausnahme der mit \* bezeichneten, beziehen sich auf die jeweiligen Lagefestpunkte; die tatsächlichen höchsten Geländepunkte können örtlich geringfügig höher sein.

Quelle: Landesamt für Kataster-, Vermessungs- und Kartenwesen des Saarlandes.



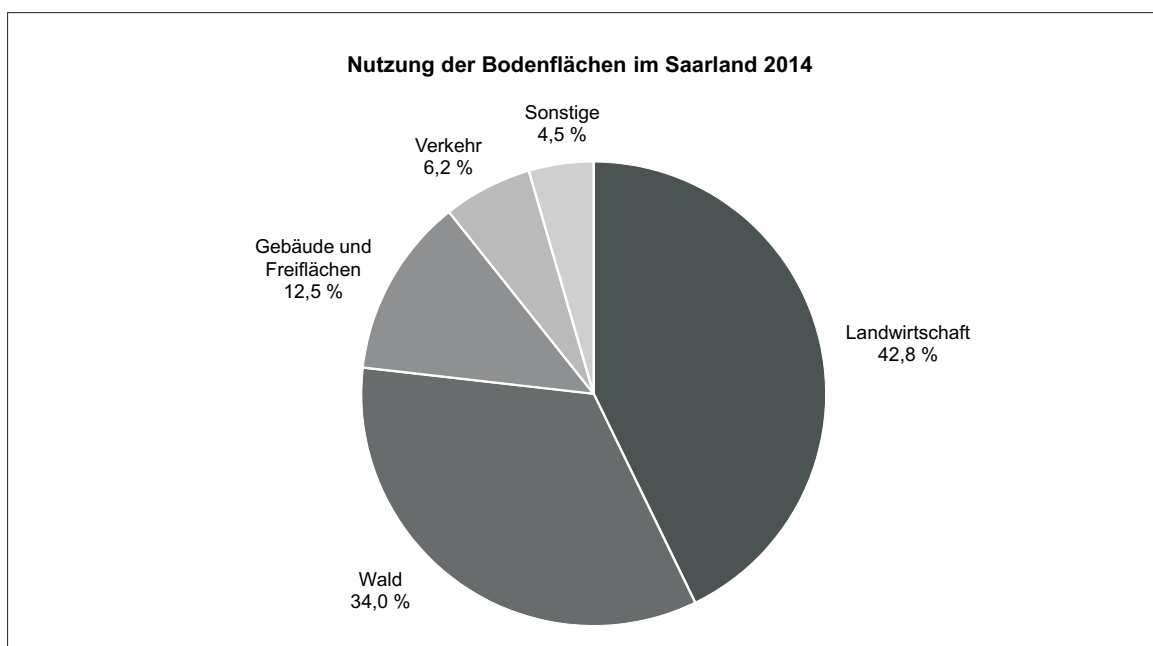
## Allgemeine Angaben

### 6 Flächennutzung - ha -

Art der Realnutzung	SAARLAND	Regional- verband Saarbrücken	Landkreis				
			Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	St. Wendel
<b>Flächenerhebung 2014</b>							
Gebäude- und Freiflächen (GF)	32 204	8 372	4 169	4 085	6 725	5 226	3 628
darunter GF-Wohnen	11 834	2 458	1 954	1 686	2 427	1 715	1 594
GF-Gewerbe und GF-Industrie	4 383	1 266	386	471	1 167	791	302
Betriebsflächen	2 801	637	362	443	891	255	212
darunter Abbauland	577	44	163	70	158	47	95
Erholungsflächen	2 596	640	424	270	498	328	436
darunter Grünanlagen	1 131	333	212	154	228	87	118
Verkehrsflächen	16 055	3 353	2 641	1 767	2 692	2 395	3 206
darunter Straßen, Wege, Plätze	14 307	2 754	2 486	1 535	2 406	2 154	2 973
Landwirtschaftsflächen	110 035	10 118	25 385	10 507	22 008	18 859	23 157
darunter Moor	2	-	0	2	-	0	1
Heide	111	28	23	5	21	10	24
Waldflächen	87 377	17 130	21 499	7 262	11 616	13 931	15 939
Wasserflächen	2 612	366	571	192	671	255	455
Flächen anderer Nutzung	3 297	448	466	398	805	590	590
darunter Friedhof	647	247	53	97	101	91	59
Unland	1 726	157	179	203	333	363	491
<b>Gesamtfläche</b>	<b>256 976<sup>1)</sup></b>	<b>41 064</b>	<b>55 517</b>	<b>24 924</b>	<b>45 905</b>	<b>41 840</b>	<b>47 622</b>
<b>Siedlungs- und Verkehrsfläche<sup>2)</sup></b>							
2011	53 328	13 180	7 422	6 563	10 558	8 217	7 387
2012	53 451	13 187	7 458	6 569	10 589	8 222	7 426
2013	53 564	13 199	7 482	6 577	10 638	8 232	7 435
2014	53 726	13 204	7 486	6 592	10 749	8 249	7 446

1) Einschließlich gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebiet. 2) Umfasst Gebäude- und Freiflächen, Betriebsflächen ohne Abbauland, Erholungsflächen, Verkehrsflächen und Friedhofsflächen.

Rundungsdifferenzen möglich.





# Veröffentlichungen des Statistischen Amtes Saarland

## I. ZUSAMMENFASSENDE SCHRIFTEN

**Statistisches Jahrbuch für das Saarland** (erscheint jährlich im Herbst, EUR 20,00). Das Statistische Jahrbuch bietet aktuelle Informationen aus allen wichtigen Bereichen des sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens. Die Darstellung in Tabellenform, die vielfach mehrjährige Vergleiche erlaubt, wird durch textliche Erläuterungen sowie durch übersichtliche Schaubilder und Grafiken ergänzt.

**Saarländische Gemeindezahlen 2014** (erschienen im Januar 2015, EUR 10,00). In diesem jährlich erscheinenden Heft werden Informationen aus den verschiedensten Bereichen der amtlichen Statistik auf Gemeinde- und Kreisebene veröffentlicht.

**SAARLAND HEUTE 2015 - Statistische Kurzinformationen** (erschienen im April 2015, erscheint jährlich, kostenlos)

**Broschüre „Statistische Kurzinformationen Saar - Lor - Lux - Rheinland-Pfalz - Wallonie“ 2014** (erschienen im Februar 2014, kostenlos). Die Broschüre zeigt ein Panorama der grenzüberschreitenden europäischen Region in Wort, Zahl und Bild über die demografische, wirtschaftliche und soziale Lage. Bei dem zweisprachigen Werk (deutsch und französisch) handelt es sich um eine Gemeinschaftsveröffentlichung der beteiligten Statistischen Ämter. Weitere Daten und Informationen finden Sie im Internet unter <http://www.grossregion.lu>

## II. FACHSTATISTISCHE SCHRIFTEN

**Statistische Berichte** (erscheinen monatlich, viertel-, halb oder ganzjährig). In den Statistischen Berichten werden zur schnellen Unterrichtung von Verwaltung und anderen Interessenten die neuesten Ergebnisse der laufenden Statistiken wie auch die ersten Resultate von Sondererhebungen veröffentlicht. Ihre sachliche Gliederung ist sehr differenziert und in der Regel bundeseinheitlich festgelegt. Alle Statistischen Berichte können tagesaktuell und kostenfrei im Internet unter <http://www.saarland.de/62919.htm> heruntergeladen werden.

**Fachstatistische Faltblätter "Statistische Kurzinformationen"** (erscheinen i.d.R. jährlich und sind kostenlos). Zurzeit liegen vor:  
Landwirtschaft im Saarland - Ausgabe 2015 (erschienen im Juli 2015)  
Frauen im Saarland - Ausgabe 2013 (erschienen im März 2013)

## III. REIHEN

**Einzelchriften zur Statistik des Saarlandes.** In dieser Reihe, die bis heute mehr als 100 Bände umfasst, werden aus dem gesamten Spektrum der amtlichen Statistik schwerpunktmäßig Einzelthemen behandelt. Insbesondere werden hier Ergebnisse von Erhebungen dargestellt, die nur in mehrjährigen Abständen stattfinden, so etwa die Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung, Handels- und Gaststättenzählung, Handwerkszählung, Wahlen etc.

**Saarland in Zahlen (Sonderhefte).** In dieser Reihe werden sachlich und teils auch regional tief gegliederte Ergebnisse mit fachlichen Schwerpunkten, insbesondere in den Bereichen Produzierendes Gewerbe und Agrarberichterstattung, veröffentlicht. Aktuell erschiene-  
ne Sonderhefte:

Agrarstrukturerhebung 2010 - Strukturdaten der Landwirtschaft (erschienen im November 2014, EUR 15,00)  
Produzierendes Gewerbe 2014 (erschienen im Juli 2015, EUR 10,00)

**Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder.** Im Rahmen dieser Reihe werden gemeinsame Veröffentlichungen mit bundesdeutschen Zahlen konzipiert, z. B. der Museumsbericht, das Gemeindeverzeichnis und die Kreis-zahlen. Mehrmals jährlich erscheinen auch die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder, mit Ergebnissen über Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts nach Ländern sowie Bruttowertschöpfung und verfügbares Einkommen der kreis-freien Städte und Landkreise. Außerdem geben mehrere Datenbanken Zugang zu den vorgenannten und weiteren Daten der Statisti-schen Ämter des Bundes und der Länder. Man findet sie auf den Seiten des Statistik-Portals der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder unter [www.statistik-portal.de](http://www.statistik-portal.de).

## IV. VERZEICHNISSE

Das Statistische Amt bietet verschiedene Verzeichnisse an: Gemeindeverzeichnis, Schulverzeichnis, Verzeichnis der Kindertages-einrichtungen, Krankenhausverzeichnis, Straßenverzeichnis, Märkte im Saarland usw. Sie werden i.d.R. jährlich aktualisiert herausgege-ben und sind auch in elektronischer Form lieferbar. Die Kosten richten sich jeweils nach dem Umfang.

---

STATISTISCHES AMT SAARLAND - Presse- und Informationsdienst  
Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, ☎ 0681/501-5925/-5974, Telefax 0681/501-5915,  
E-Mail: [statistik@lzd.saarland.de](mailto:statistik@lzd.saarland.de), Internet: <http://www.statistik.saarland.de>



## GEBIET UND BEVÖLKERUNG

### Begriffsbestimmungen

**Bevölkerung:** Die Bevölkerung wird bei Volkszählungen ermittelt und nach den Ergebnissen der natürlichen Bevölkerungsbewegung und der Wanderungsstatistik fortgeschrieben. Zur Bevölkerung einer Gemeinde gehören alle Personen, die in dieser Gemeinde ihre alleinige Wohnung haben. Personen mit weiterer Wohnung oder Unterkunft in einer anderen Gemeinde werden der Bevölkerung derjenigen Gemeinde zugeordnet, in der sie ihre Hauptwohnung haben. Personen mit weiterer Wohnung im Ausland (z.B. Studenten, Arbeiter auf Montage) werden jedoch grundsätzlich der Bevölkerung ihrer im Bundesgebiet gelegenen Heimatgemeinde zugerechnet.

Nicht zur Bevölkerung zählen die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und deren Familienangehörige. Alle anderen Ausländer/-innen einschließlich Staatenlose werden grundsätzlich wie die deutsche Bevölkerung erfasst.

Soldaten/-innen im Grundwehrdienst oder auf Wehrübung werden der Gemeinde zugeordnet, in der sie vor ihrer Einberufung wohnten. Entsprechend wird auch bei nichtmeldepflichtigen Patienten/-innen in Krankenhäusern sowie bei Personen in Untersuchungshaft verfahren. Berufssoldaten/-innen, Soldaten/-innen auf Zeit, Angehörige des Bundesgrenzschutzes und der Bereitschaftspolizei in Gemeinschaftsunterkünften gehören ebenso wie die Dauerinsassen von Anstalten (z.B. Heil- und Pflegeanstalten, Altersheime, Strafanstalten) und das in Anstalten wohnende Personal zur Bevölkerung der Anstaltsgemeinde.

**Ausländer/-innen:** Als Ausländer/-innen gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und die Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, gehören nicht zu den Ausländern/-innen.

**Familien:** Zu den Familien zählen im Mikrozensus nach dem Lebensformenkonzept (ab Mikrozensus 2005) alle Lebensformen mit Kindern im befragten Haushalt; im Einzelnen gehören dazu Ehepaare, Lebensgemeinschaften und alleinerziehende Mütter und Väter mit Kindern. Voraussetzung ist, dass die Kinder nicht bereits eine eigene Lebensform bilden, z.B. indem sie selbst Kinder im Haushalt betreuen. Damit umfasst eine Familie immer genau zwei Generationen (Zwei-Generationen-Regel).

### 1 Fläche, Verwaltungsgliederung und Einwohnerzahl des Saarlandes<sup>\*)</sup>

Regionalverband Landkreis Land	Fläche in km <sup>2</sup>	Zahl der Gemeinden	Bevölkerung am						Einwohner/-innen auf den km <sup>2</sup> am	
	31.12.2013	31.12.2013	14.11.1951	06.06.1961	27.05.1970	25.05.1987	09.05.2011	31.12.2013	14.11.1951	31.12.2013
Saarbrücken	410,64	10	359 746	395 233	396 924	357 461	327 065	325 978	876	794
Merzig-Wadern	556,20 <sup>1)</sup>	7	82 063	92 028	101 273	99 663	103 636	103 135	148	185
Neunkirchen	249,24	7	150 332	160 194	162 220	148 329	135 531	133 222	602	535
Saarlouis	459,05	13	164 901	196 465	211 125	207 406	197 877	195 976	359	427
Saarpfalz-Kreis	418,40	7	120 265	142 186	156 085	151 525	145 394	143 851	286	344
St. Wendel	476,22	8	78 106	86 494	92 115	91 276	90 120	88 556	164	186
<b>SAARLAND</b>	<b>2 569,76<sup>1)</sup></b>	<b>52</b>	<b>955 413</b>	<b>1 072 600</b>	<b>1 119 742</b>	<b>1 055 660</b>	<b>999 623</b>	<b>990 718</b>	<b>372</b>	<b>386</b>

<sup>\*)</sup> Gebietsstand 1. Januar 1974. 1) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

### 2 Familien 2013 nach Familientyp und Anzahl der ledigen Kinder - in 1 000 -

Familientyp	Insgesamt	Darunter mit		
		1 Kind	2 Kindern	3 Kindern und mehr
Familien	144	85	47	13
davon				
Ehepaare	99	50	38	11
Lebensgemeinschaften	8	6	/	/
Alleinstehende	37	28	8	/
darunter alleinerziehende Mütter	29	22	7	/

Ergebnisse des Mikrozensus auf Basis Zensus 2011 - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.



## Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

### 3 Fortgeschriebener Bevölkerungsstand<sup>\*)</sup> am Jahresende 1934 bis 2013<sup>\*\*)</sup>

Jahr	Bevölkerung	Jahr	Bevölkerung	Jahr	Bevölkerung	Jahr	Bevölkerung
1934	818 013	1954	987 650	1974	1 103 255	1994	1 084 201
1935	814 576	1955	996 238	1975	1 096 333	1995	1 084 370
1936	820 666	1956	1 005 173	1976	1 088 961	1996	1 084 184
1937	820 567	1957	1 019 144	1977	1 081 074	1997	1 080 790
1938	823 978	1958	1 040 146	1978	1 072 953	1998	1 074 223
1939	.	1959	1 040 108	1979	1 068 555	1999	1 071 501
1940	812 753	1960	1 060 493	1980	1 066 299	2000	1 068 703
1941	817 228	1961	1 083 012	1981	1 063 033	2001	1 066 470
1942	751 705	1962	1 096 584	1982	1 057 543	2002	1 064 988
1943	.	1963	1 106 157	1983	1 052 794	2003	1 061 376
1944	733 545	1964	1 117 222	1984	1 050 837	2004	1 056 417
1945	745 612	1965	1 127 354	1985	1 045 936	2005	1 050 293
1946	857 630	1966	1 132 127	1986	1 042 135	2006	1 043 167
1947	887 709	1967	1 131 301	1987	1 054 064	2007	1 036 598
1948	914 277	1968	1 128 902	1988	1 054 142	2008	1 030 324
1949	935 507	1969	1 127 352	1989	1 064 906	2009	1 022 585
1950	948 716	1970	1 121 300	1990	1 072 963	2010	1 017 567
1951	956 549	1971	1 121 990	1991	1 076 879	2011	997 855
1952	967 928	1972	1 118 569	1992	1 084 007	2012	994 287
1953	977 758	1973	1 111 878	1993	1 084 522	2013	990 718

<sup>\*)</sup> Auf dem jeweiligen Gebietsstand. <sup>\*\*)</sup> Ab 2011 fortgeschriebener Bestand auf Basis des Zensus 2011.

### 4 Fortgeschriebener Bevölkerungsstand 2010 bis 2013 nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung am Ende des Jahres											
	2010 <sup>1)</sup>			2011 <sup>2)</sup>			2012 <sup>2)</sup>			2013 <sup>2)</sup>		
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
0 - 1	3 548	3 516	7 064	3 566	3 381	6 947	3 498	3 359	6 857	3 544	3 278	6 822
1 - 3	7 246	6 926	14 172	6 783	6 924	13 707	7 002	6 927	13 929	7 147	6 811	13 958
3 - 5	7 491	6 953	14 444	7 105	7 000	14 105	6 935	6 913	13 848	6 827	6 987	13 814
5 - 6	3 826	3 654	7 480	3 613	3 376	6 989	3 552	3 525	7 077	3 593	3 491	7 084
6 - 10	16 258	15 388	31 646	15 794	14 870	30 664	15 262	14 417	29 679	14 955	14 305	29 260
10 - 14	18 746	18 226	36 972	18 037	17 152	35 189	17 461	16 633	34 094	16 948	15 906	32 854
14 - 15	5 176	4 975	10 151	5 056	4 875	9 931	4 729	4 454	9 183	4 531	4 521	9 052
15 - 16	4 996	4 812	9 808	5 123	4 841	9 964	5 089	4 871	9 960	4 772	4 474	9 246
16 - 18	10 823	10 368	21 191	10 112	9 642	19 754	10 206	9 580	19 786	10 350	9 757	20 107
18 - 20	11 719	11 125	22 844	11 180	10 487	21 667	10 677	10 060	20 737	10 284	9 699	19 983
20 - 25	30 701	29 141	59 842	29 962	27 822	57 784	29 933	27 790	57 723	29 796	27 371	57 167
25 - 30	29 682	27 974	57 656	29 409	27 043	56 452	29 561	26 978	56 539	29 943	27 411	57 354
30 - 35	27 618	26 939	54 557	26 829	26 965	53 794	27 800	27 223	55 023	28 726	27 225	55 951
35 - 40	27 924	27 529	55 453	25 153	25 766	50 919	24 904	25 454	50 358	25 056	25 622	50 678
40 - 45	39 299	38 513	77 812	35 771	36 194	71 965	33 122	33 750	66 872	30 339	31 174	61 513
45 - 50	44 714	44 856	89 570	44 052	44 367	88 419	43 165	43 501	86 666	41 856	42 360	84 216
50 - 55	42 811	42 220	85 031	43 696	43 544	87 240	44 369	44 246	88 615	44 670	44 630	89 300
55 - 60	37 555	37 753	75 308	37 595	38 538	76 133	38 315	39 263	77 578	39 179	40 048	79 227
60 - 65	30 946	31 327	62 273	32 821	33 567	66 388	34 687	35 463	70 150	35 287	36 487	71 774
65 - 70	25 225	28 015	53 240	22 821	24 699	47 520	22 648	24 295	46 943	23 548	25 042	48 590
70 - 75	29 984	36 575	66 559	29 841	35 503	65 344	28 290	33 342	61 632	26 841	31 417	58 258
75 - 80	19 474	25 872	45 346	20 764	27 227	47 991	22 009	28 933	50 942	23 277	30 573	53 850
80 - 85	12 468	20 504	32 972	12 682	20 323	33 005	12 949	20 135	33 084	13 035	19 712	32 747
85 - 90	5 182	13 937	19 119	5 369	13 542	18 911	5 708	13 488	19 196	6 074	13 340	19 414
90 u. mehr	1 794	5 263	7 057	1 445	5 628	7 073	1 662	6 154	7 816	1 831	6 668	8 499
<b>INSGES.</b>	<b>495 206</b>	<b>522 361</b>	<b>1 017 567</b>	<b>484 579</b>	<b>513 276</b>	<b>997 855</b>	<b>483 533</b>	<b>510 754</b>	<b>994 287</b>	<b>482 409</b>	<b>508 309</b>	<b>990 718</b>

1) Ergebnis aufgrund der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Volkszählung 1987. 2) Fortgeschriebener Bestand auf Basis des Zensus 2011.



# Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

## 5 Bevölkerung am 31.12.2013<sup>\*)</sup> nach Altersjahren, Geburtsjahren, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Geburtsjahr	Insgesamt			Deutsche			Nichtdeutsche		
		zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich
0 - 1	2013	6 822	3 544	3 278	6 375	3 335	3 040	447	209	238
1 - 2	2012	6 924	3 530	3 394	6 472	3 300	3 172	452	230	222
2 - 3	2011	7 034	3 617	3 417	6 569	3 385	3 184	465	232	233
3 - 4	2010	6 971	3 434	3 537	6 605	3 271	3 334	366	163	203
4 - 5	2009	6 843	3 393	3 450	6 496	3 223	3 273	347	170	177
<b>Zusammen</b>		<b>34 594</b>	<b>17 518</b>	<b>17 076</b>	<b>32 517</b>	<b>16 514</b>	<b>16 003</b>	<b>2 077</b>	<b>1 004</b>	<b>1 073</b>
5 - 6	2008	7 084	3 593	3 491	6 723	3 436	3 287	361	157	204
6 - 7	2007	7 119	3 587	3 532	6 802	3 447	3 355	317	140	177
7 - 8	2006	7 058	3 647	3 411	6 707	3 486	3 221	351	161	190
8 - 9	2005	7 413	3 738	3 675	7 060	3 566	3 494	353	172	181
9 - 10	2004	7 670	3 983	3 687	7 277	3 786	3 491	393	197	196
<b>Zusammen</b>		<b>36 344</b>	<b>18 548</b>	<b>17 796</b>	<b>34 569</b>	<b>17 721</b>	<b>16 848</b>	<b>1 775</b>	<b>827</b>	<b>948</b>
10 - 11	2003	7 687	3 973	3 714	7 253	3 748	3 505	434	225	209
11 - 12	2002	8 049	4 165	3 884	7 636	3 954	3 682	413	211	202
12 - 13	2001	8 353	4 305	4 048	7 913	4 075	3 838	440	230	210
13 - 14	2000	8 765	4 505	4 260	8 285	4 267	4 018	480	238	242
14 - 15	1999	9 052	4 531	4 521	8 370	4 185	4 185	682	346	336
<b>Zusammen</b>		<b>41 906</b>	<b>21 479</b>	<b>20 427</b>	<b>39 457</b>	<b>20 229</b>	<b>19 228</b>	<b>2 449</b>	<b>1 250</b>	<b>1 199</b>
15 - 16	1998	9 246	4 772	4 474	8 526	4 378	4 148	720	394	326
16 - 17	1997	10 014	5 129	4 885	9 255	4 723	4 532	759	406	353
17 - 18	1996	10 093	5 221	4 872	9 296	4 746	4 550	797	475	322
18 - 19	1995	9 848	5 102	4 746	8 974	4 612	4 362	874	490	384
19 - 20	1994	10 135	5 182	4 953	9 156	4 678	4 478	979	504	475
<b>Zusammen</b>		<b>49 336</b>	<b>25 406</b>	<b>23 930</b>	<b>45 207</b>	<b>23 137</b>	<b>22 070</b>	<b>4 129</b>	<b>2 269</b>	<b>1 860</b>
20 - 21	1993	10 714	5 605	5 109	9 659	5 064	4 595	1 055	541	514
21 - 22	1992	11 213	5 770	5 443	10 126	5 201	4 925	1 087	569	518
22 - 23	1991	11 569	6 029	5 540	10 388	5 374	5 014	1 181	655	526
23 - 24	1990	12 085	6 330	5 755	10 759	5 624	5 135	1 326	706	620
24 - 25	1989	11 586	6 062	5 524	10 198	5 257	4 941	1 388	805	583
<b>Zusammen</b>		<b>57 167</b>	<b>29 796</b>	<b>27 371</b>	<b>51 130</b>	<b>26 520</b>	<b>24 610</b>	<b>6 037</b>	<b>3 276</b>	<b>2 761</b>
25 - 26	1988	11 826	6 148	5 678	10 468	5 406	5 062	1 358	742	616
26 - 27	1987	11 630	6 058	5 572	10 236	5 269	4 967	1 394	789	605
27 - 28	1986	11 683	6 126	5 557	10 299	5 338	4 961	1 384	788	596
28 - 29	1985	11 113	5 851	5 262	9 675	5 038	4 637	1 438	813	625
29 - 30	1984	11 102	5 760	5 342	9 739	5 009	4 730	1 363	751	612
<b>Zusammen</b>		<b>57 354</b>	<b>29 943</b>	<b>27 411</b>	<b>50 417</b>	<b>26 060</b>	<b>24 357</b>	<b>6 937</b>	<b>3 883</b>	<b>3 054</b>
30 - 31	1983	11 193	5 896	5 297	9 742	5 083	4 659	1 451	813	638
31 - 32	1982	11 495	5 964	5 531	10 022	5 204	4 818	1 473	760	713
32 - 33	1981	11 359	5 927	5 432	9 940	5 165	4 775	1 419	762	657
33 - 34	1980	11 287	5 717	5 570	9 734	4 935	4 799	1 553	782	771
34 - 35	1979	10 617	5 222	5 395	9 108	4 505	4 603	1 509	717	792
<b>Zusammen</b>		<b>55 951</b>	<b>28 726</b>	<b>27 225</b>	<b>48 546</b>	<b>24 892</b>	<b>23 654</b>	<b>7 405</b>	<b>3 834</b>	<b>3 571</b>
35 - 36	1978	10 301	5 025	5 276	8 891	4 381	4 510	1 410	644	766
36 - 37	1977	10 444	5 149	5 295	8 923	4 418	4 505	1 521	731	790
37 - 38	1976	10 057	5 020	5 037	8 578	4 305	4 273	1 479	715	764
38 - 39	1975	9 830	4 932	4 898	8 362	4 220	4 142	1 468	712	756
39 - 40	1974	10 046	4 930	5 116	8 552	4 235	4 317	1 494	695	799
<b>Zusammen</b>		<b>50 678</b>	<b>25 056</b>	<b>25 622</b>	<b>43 306</b>	<b>21 559</b>	<b>21 747</b>	<b>7 372</b>	<b>3 497</b>	<b>3 875</b>
40 - 41	1973	10 145	4 954	5 191	8 631	4 281	4 350	1 514	673	841
41 - 42	1972	11 170	5 479	5 691	9 683	4 800	4 883	1 487	679	808
42 - 43	1971	12 629	6 172	6 457	11 171	5 498	5 673	1 458	674	784
43 - 44	1970	12 958	6 491	6 467	11 498	5 772	5 726	1 460	719	741
44 - 45	1969	14 611	7 243	7 368	13 208	6 540	6 668	1 403	703	700
<b>Zusammen</b>		<b>61 513</b>	<b>30 339</b>	<b>31 174</b>	<b>54 191</b>	<b>26 891</b>	<b>27 300</b>	<b>7 322</b>	<b>3 448</b>	<b>3 874</b>
45 - 46	1968	15 621	7 760	7 861	14 207	7 075	7 132	1 414	685	729
46 - 47	1967	16 285	8 158	8 127	14 913	7 470	7 443	1 372	688	684
47 - 48	1966	17 025	8 534	8 491	15 708	7 861	7 847	1 317	673	644
48 - 49	1965	17 362	8 554	8 808	16 063	7 936	8 127	1 299	618	681
49 - 50	1964	17 923	8 850	9 073	16 689	8 225	8 464	1 234	625	609
<b>Zusammen</b>		<b>84 216</b>	<b>41 856</b>	<b>42 360</b>	<b>77 580</b>	<b>38 567</b>	<b>39 013</b>	<b>6 636</b>	<b>3 289</b>	<b>3 347</b>
50 - 51	1963	18 009	8 994	9 015	16 822	8 394	8 428	1 187	600	587
51 - 52	1962	17 960	9 012	8 948	16 820	8 453	8 367	1 140	559	581
52 - 53	1961	18 137	9 169	8 968	17 151	8 657	8 494	986	512	474
53 - 54	1960	17 488	8 600	8 888	16 394	8 095	8 299	1 094	505	589
54 - 55	1959	17 706	8 895	8 811	16 758	8 404	8 354	948	491	457
<b>Zusammen</b>		<b>89 300</b>	<b>44 670</b>	<b>44 630</b>	<b>83 945</b>	<b>42 003</b>	<b>41 942</b>	<b>5 355</b>	<b>2 667</b>	<b>2 688</b>



## Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

### Noch: 5 Bevölkerung am 31.12.2013<sup>\*)</sup> nach Altersjahren, Geburtsjahren, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Geburtsjahr	Insgesamt			Deutsche			Nichtdeutsche		
		zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich
55 - 56	1958	16 987	8 462	8 525	16 097	8 048	8 049	890	414	476
56 - 57	1957	16 322	8 150	8 172	15 402	7 693	7 709	920	457	463
57 - 58	1956	15 776	7 783	7 993	14 879	7 345	7 534	897	438	459
58 - 59	1955	14 970	7 368	7 602	14 114	6 954	7 160	856	414	442
59 - 60	1954	15 172	7 416	7 756	14 331	7 029	7 302	841	387	454
<b>Zusammen</b>		<b>79 227</b>	<b>39 179</b>	<b>40 048</b>	<b>74 823</b>	<b>37 069</b>	<b>37 754</b>	<b>4 404</b>	<b>2 110</b>	<b>2 294</b>
60 - 61	1953	14 783	7 199	7 584	14 004	6 843	7 161	779	356	423
61 - 62	1952	14 437	7 128	7 309	13 682	6 797	6 885	755	331	424
62 - 63	1951	14 021	6 818	7 203	13 285	6 494	6 791	736	324	412
63 - 64	1950	14 115	6 995	7 120	13 342	6 611	6 731	773	384	389
64 - 65	1949	14 418	7 147	7 271	13 650	6 710	6 940	768	437	331
<b>Zusammen</b>		<b>71 774</b>	<b>35 287</b>	<b>36 487</b>	<b>67 963</b>	<b>33 455</b>	<b>34 508</b>	<b>3 811</b>	<b>1 832</b>	<b>1 979</b>
65 - 66	1948	12 437	6 120	6 317	11 747	5 734	6 013	690	386	304
66 - 67	1947	10 028	4 866	5 162	9 370	4 496	4 874	658	370	288
67 - 68	1946	8 227	3 965	4 262	7 657	3 657	4 000	570	308	262
68 - 69	1945	7 592	3 675	3 917	7 086	3 364	3 722	506	311	195
69 - 70	1944	10 306	4 922	5 384	9 816	4 645	5 171	490	277	213
<b>Zusammen</b>		<b>48 590</b>	<b>23 548</b>	<b>25 042</b>	<b>45 676</b>	<b>21 896</b>	<b>23 780</b>	<b>2 914</b>	<b>1 652</b>	<b>1 262</b>
70 - 71	1943	10 002	4 753	5 249	9 538	4 469	5 069	464	284	180
71 - 72	1942	9 802	4 576	5 226	9 380	4 340	5 040	422	236	186
72 - 73	1941	12 447	5 757	6 690	12 042	5 521	6 521	405	236	169
73 - 74	1940	12 931	5 920	7 011	12 487	5 680	6 807	444	240	204
74 - 75	1939	13 076	5 835	7 241	12 684	5 604	7 080	392	231	161
<b>Zusammen</b>		<b>58 258</b>	<b>26 841</b>	<b>31 417</b>	<b>56 131</b>	<b>25 614</b>	<b>30 517</b>	<b>2 127</b>	<b>1 227</b>	<b>900</b>
75 - 76	1938	11 934	5 344	6 590	11 551	5 108	6 443	383	236	147
76 - 77	1937	11 792	5 080	6 712	11 455	4 877	6 578	337	203	134
77 - 78	1936	11 490	4 945	6 545	11 236	4 799	6 437	254	146	108
78 - 79	1935	10 124	4 344	5 780	9 903	4 216	5 687	221	128	93
79 - 80	1934	8 510	3 564	4 946	8 293	3 440	4 853	217	124	93
<b>Zusammen</b>		<b>53 850</b>	<b>23 277</b>	<b>30 573</b>	<b>52 438</b>	<b>22 440</b>	<b>29 998</b>	<b>1 412</b>	<b>837</b>	<b>575</b>
80 - 81	1933	7 120	3 011	4 109	6 926	2 903	4 023	194	108	86
81 - 82	1932	6 998	2 826	4 172	6 815	2 727	4 088	183	99	84
82 - 83	1931	6 675	2 637	4 038	6 526	2 568	3 958	149	69	80
83 - 84	1930	6 273	2 472	3 801	6 145	2 407	3 738	128	65	63
84 - 85	1929	5 681	2 089	3 592	5 576	2 041	3 535	105	48	57
<b>Zusammen</b>		<b>32 747</b>	<b>13 035</b>	<b>19 712</b>	<b>31 988</b>	<b>12 646</b>	<b>19 342</b>	<b>759</b>	<b>389</b>	<b>370</b>
85 - 86	1928	5 069	1 799	3 270	4 974	1 761	3 213	95	38	57
86 - 87	1927	4 454	1 468	2 986	4 364	1 429	2 935	90	39	51
87 - 88	1926	3 771	1 163	2 608	3 689	1 132	2 557	82	31	51
88 - 89	1925	3 255	885	2 370	3 199	861	2 338	56	24	32
89 - 90	1924	2 865	759	2 106	2 824	744	2 080	41	15	26
<b>Zusammen</b>		<b>19 414</b>	<b>6 074</b>	<b>13 340</b>	<b>19 050</b>	<b>5 927</b>	<b>13 123</b>	<b>364</b>	<b>147</b>	<b>217</b>
90 und mehr	1923 u. früher	8 499	1 831	6 668	8 324	1 773	6 551	175	58	117
<b>INSGESAMT</b>		<b>990 718</b>	<b>482 409</b>	<b>508 309</b>	<b>917 258</b>	<b>444 913</b>	<b>472 345</b>	<b>73 460</b>	<b>37 496</b>	<b>35 964</b>

<sup>\*)</sup> Fortgeschriebener Bestand auf Basis des Zensus 2011.



## Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

### 6 Fläche, Bevölkerung am 31.12.2013 nach dem Geschlecht, Einwohner/-innen je km<sup>2</sup> und Anteil an der Gesamtbevölkerung in den Gemeinden<sup>\*)</sup>

Regionalverband/Kreis Gemeinde Land	Fläche in km <sup>2</sup>	Bevölkerung			Einwohner/ -innen je km <sup>2</sup>	Anteil an der Gesamt- bevölkerung in %
		insgesamt	männlich	weiblich		
<b>Regionalverband Saarbrücken</b>	<b>410,64</b>	<b>325 978</b>	<b>158 386</b>	<b>167 592</b>	<b>794</b>	<b>32,9</b>
Saarbrücken, Landeshauptstadt	167,09	177 201	86 706	90 495	1 061	17,9
Friedrichsthal, Stadt	9,07	10 263	4 970	5 293	1 132	1,0
Großrosseln	25,20	8 172	3 906	4 266	324	0,8
Heusweiler	39,94	18 068	8 645	9 423	452	1,8
Kleinblittersdorf	27,29	11 193	5 367	5 826	410	1,1
Püttlingen, Stadt	23,93	18 668	8 982	9 686	780	1,9
Quierschied	20,22	13 137	6 336	6 801	650	1,3
Riegelsberg	14,70	14 514	6 942	7 572	987	1,5
Sulzbach/Saar, Stadt	16,12	16 294	7 872	8 422	1 011	1,6
Völklingen, Stadt	67,07	38 468	18 660	19 808	574	3,9
<b>Landkreis Merzig-Wadern</b>	<b>556,20<sup>1)</sup></b>	<b>103 135</b>	<b>50 638</b>	<b>52 497</b>	<b>185</b>	<b>10,4</b>
Beckingen	51,68	15 102	7 390	7 712	292	1,5
Losheim am See	96,79	15 821	7 815	8 006	163	1,6
Merzig, Kreisstadt	108,81	29 668	14 515	15 153	273	3,0
Mettlach	78,16	12 124	5 838	6 286	155	1,2
Perl	75,11	8 182	4 121	4 061	109	0,8
Wadern, Stadt	110,96	15 850	7 801	8 049	143	1,6
Weiskirchen	33,65	6 388	3 158	3 230	190	0,6
<b>Landkreis Neunkirchen</b>	<b>249,24</b>	<b>133 222</b>	<b>64 864</b>	<b>68 358</b>	<b>535</b>	<b>13,4</b>
Eppelborn	47,05	17 337	8 532	8 805	368	1,7
Illingen	36,08	16 573	7 965	8 608	459	1,7
Merchweiler	12,78	10 093	4 897	5 196	790	1,0
Neunkirchen, Kreisstadt	75,10	45 602	22 162	23 440	607	4,6
Ottweiler, Stadt	45,52	14 680	7 271	7 409	322	1,5
Schiffweiler	21,32	15 754	7 636	8 118	739	1,6
Spiesen-Elversberg	11,40	13 183	6 401	6 782	1 156	1,3
<b>Landkreis Saarlouis</b>	<b>459,05</b>	<b>195 976</b>	<b>95 367</b>	<b>100 609</b>	<b>427</b>	<b>19,8</b>
Dillingen/Saar, Stadt	22,07	20 183	9 727	10 456	914	2,0
Lebach, Stadt	64,15	19 388	9 819	9 569	302	2,0
Nalbach	22,43	9 162	4 505	4 657	408	0,9
Rehlingen-Siersburg	61,16	14 343	6 976	7 367	235	1,4
Saarlouis, Kreisstadt	43,27	34 354	16 520	17 834	794	3,5
Saarwellingen	41,65	13 256	6 425	6 831	318	1,3
Schmelz	58,64	16 264	7 996	8 268	277	1,6
Schwalbach	27,29	17 165	8 211	8 954	629	1,7
Überherrn	34,29	11 492	5 537	5 955	335	1,2
Wadgassen	25,91	17 622	8 562	9 060	680	1,8
Wallerfangen	42,17	9 353	4 609	4 744	222	0,9
Bous	7,61	6 983	3 364	3 619	918	0,7
Ensdorf	8,39	6 411	3 116	3 295	764	0,6
<b>Saarpfalz-Kreis</b>	<b>418,40</b>	<b>143 851</b>	<b>69 614</b>	<b>74 237</b>	<b>344</b>	<b>14,5</b>
Bexbach, Stadt	31,08	17 757	8 608	9 149	571	1,8
Blieskastel, Stadt	108,24	20 879	10 249	10 630	193	2,1
Gersheim	57,39	6 632	3 250	3 382	116	0,7
Homburg, Kreisstadt	82,65	41 416	20 083	21 333	501	4,2
Kirkel	31,36	10 006	4 918	5 088	319	1,0
Mandelbachtal	57,71	10 907	5 212	5 695	189	1,1
St. Ingbert, Stadt	49,96	36 254	17 294	18 960	726	3,7
<b>Landkreis St. Wendel</b>	<b>476,22</b>	<b>88 556</b>	<b>43 540</b>	<b>45 016</b>	<b>186</b>	<b>8,9</b>
Freisen	48,08	8 048	3 957	4 091	167	0,8
Marpingen	39,73	10 366	5 130	5 236	261	1,0
Namborn	26,00	7 225	3 586	3 639	278	0,7
Nohfelden	100,71	10 037	4 994	5 043	100	1,0
Nonnweiler	66,74	8 705	4 341	4 364	130	0,9
Oberthal	23,86	6 069	2 942	3 127	254	0,6
St. Wendel, Kreisstadt	113,54	25 890	12 589	13 301	228	2,6
Tholey	57,57	12 216	6 001	6 215	212	1,2
<b>SAARLAND</b>	<b>2 569,76<sup>1)</sup></b>	<b>990 718</b>	<b>482 409</b>	<b>508 309</b>	<b>386</b>	<b>100</b>

<sup>\*)</sup> Basis Zensus 2011. 1) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.



## Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

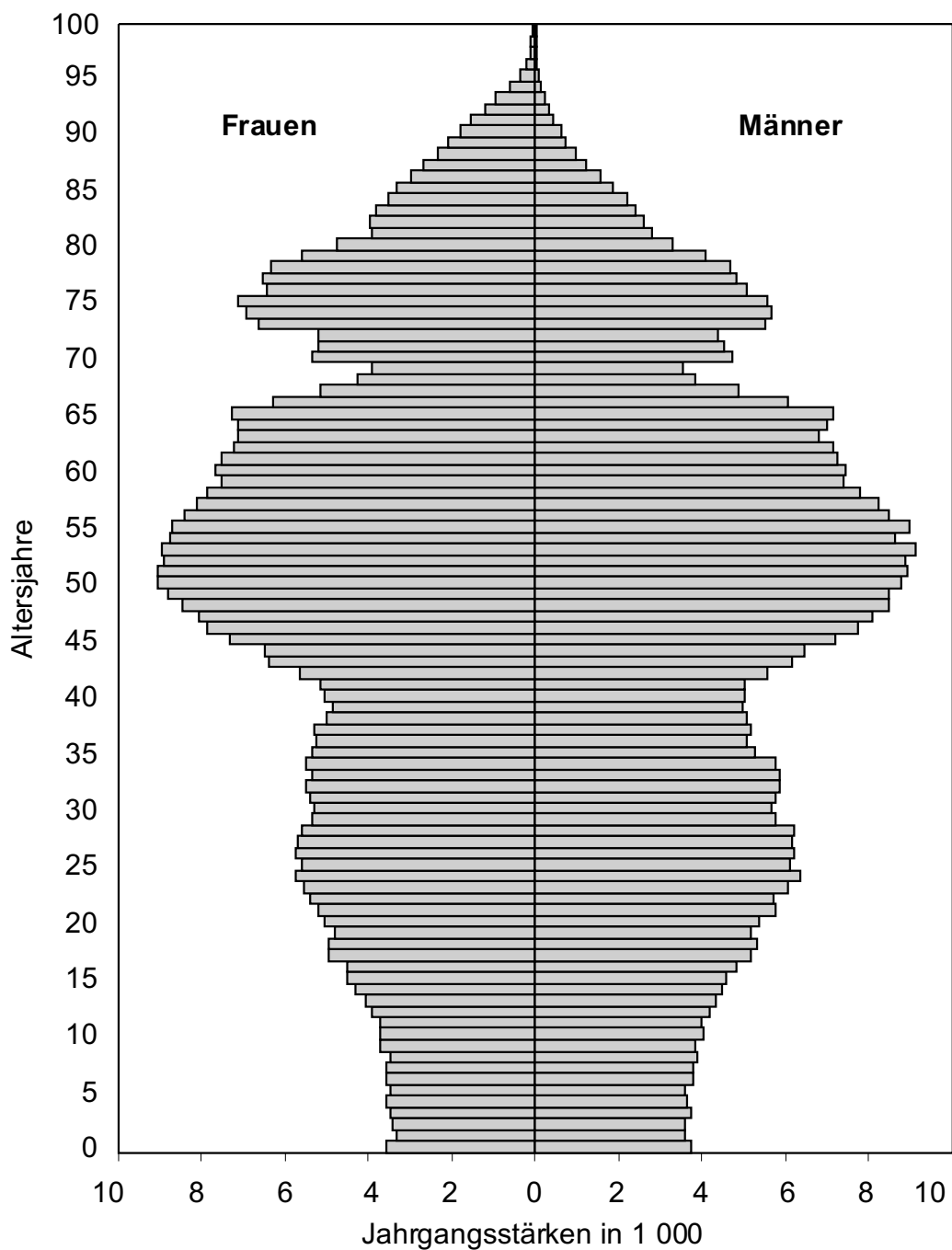
### 7 Ausländer/-innen 2013 und 2014 nach Staatsangehörigkeit<sup>\*)</sup>

Staatsangehörigkeit	2013			2014		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
<b>Europa zusammen</b>	<b>70 144</b>	<b>36 034</b>	<b>34 110</b>	<b>72 777</b>	<b>37 486</b>	<b>35 291</b>
Belgien	345	152	193	353	158	195
Bulgarien	1 870	953	917	2 412	1 227	1 185
Dänemark	92	47	45	95	50	45
Estland	48	19	29	50	23	27
Finnland	79	26	53	72	23	49
Frankreich	6 966	3 169	3 797	6 849	3 137	3 712
Griechenland	1 226	663	563	1 312	719	593
Irland	112	53	59	108	48	60
Italien	18 603	10 459	8 144	18 796	10 604	8 192
Kroatien	142	68	74	167	77	90
Lettland	846	423	423	1 005	534	471
Litauen	288	87	201	323	99	224
Luxemburg	3 175	1 620	1 555	3 390	1 720	1 670
Malta	2	2	-	2	2	-
Niederlande	616	341	275	632	353	279
Österreich	1 061	561	500	1 049	555	494
Polen	5 252	2 621	2 631	5 622	2 807	2 815
Portugal	766	435	331	825	464	361
Rumänien	3 720	2 068	1 652	4 882	2 699	2 183
Schweden	126	80	46	137	83	54
Slowakei	305	181	124	350	200	150
Slowenien	147	86	61	170	104	66
Spanien	856	371	485	897	408	489
Tschechische Republik	327	148	179	332	136	196
Ungarn	1 291	718	573	1 456	809	647
Vereinigtes Königreich	648	327	321	631	325	306
Zypern	12	6	6	8	5	3
<b>EU-Staaten zusammen</b>	<b>48 966</b>	<b>25 701</b>	<b>23 265</b>	<b>51 925</b>	<b>27 369</b>	<b>24 556</b>
Bosnien und Herzegowina	1 521	759	762	1 509	756	753
Russische Föderation	2 304	896	1 408	2 270	863	1 407
Türkei	11 162	5 781	5 381	10 856	5 608	5 248
Ukraine	1 409	562	847	1 372	539	833
Übrige europ. Staaten	4 782	2 335	2 447	4 845	2 351	2 494
<b>Afrika zusammen</b>	<b>3 308</b>	<b>1 932</b>	<b>1 376</b>	<b>3 630</b>	<b>2 215</b>	<b>1 415</b>
davon						
Algerien	538	325	213	511	306	205
Ghana	374	150	224	367	155	212
Marokko	596	393	203	610	398	212
Tunesien	256	175	81	263	170	93
Übrige afrikanische Staaten	1 544	889	655	1 879	1 186	693
<b>Amerika zusammen</b>	<b>1 836</b>	<b>820</b>	<b>1 016</b>	<b>1 790</b>	<b>802</b>	<b>988</b>
davon						
Brasilien	351	102	249	347	103	244
Vereinigte Staaten (USA)	700	414	286	697	410	287
Übrige amerikanische Staaten	785	304	481	746	289	457
<b>Asien zusammen</b>	<b>10 046</b>	<b>5 074</b>	<b>4 972</b>	<b>12 034</b>	<b>6 524</b>	<b>5 510</b>
davon						
China, Volksrepublik	806	434	372	837	423	414
Indien	669	402	267	749	440	309
Indonesien	170	79	91	174	83	91
Iran, Islamische Republik	461	275	186	440	256	184
Korea, Republik	292	125	167	284	118	166
Libanon	459	266	193	470	279	181
Pakistan	308	183	125	320	191	129
Philippinen	169	20	149	167	22	145
Sri Lanka	517	254	263	495	242	243
Syrien, Arabische Republik	1 307	780	527	3 125	2 144	981
Thailand	1 213	140	1 073	1 201	140	1 061
Vietnam	438	195	243	453	207	246
Übrige asiatische Staaten	3 237	1 921	1 316	3 319	1 979	1 360
<b>Australien und Ozeanien zusammen</b>	<b>52</b>	<b>26</b>	<b>26</b>	<b>61</b>	<b>33</b>	<b>28</b>
<b>Staatenlos</b>	<b>153</b>	<b>101</b>	<b>52</b>	<b>140</b>	<b>91</b>	<b>49</b>
<b>Ungeklärt und ohne Angabe</b>	<b>254</b>	<b>149</b>	<b>105</b>	<b>264</b>	<b>158</b>	<b>106</b>
<b>INSGESAMT</b>	<b>85 793</b>	<b>44 136</b>	<b>41 657</b>	<b>90 696</b>	<b>47 309</b>	<b>43 387</b>

<sup>\*)</sup> Ergebnisse des Ausländerzentralregisters jeweils zum 31. Dezember.

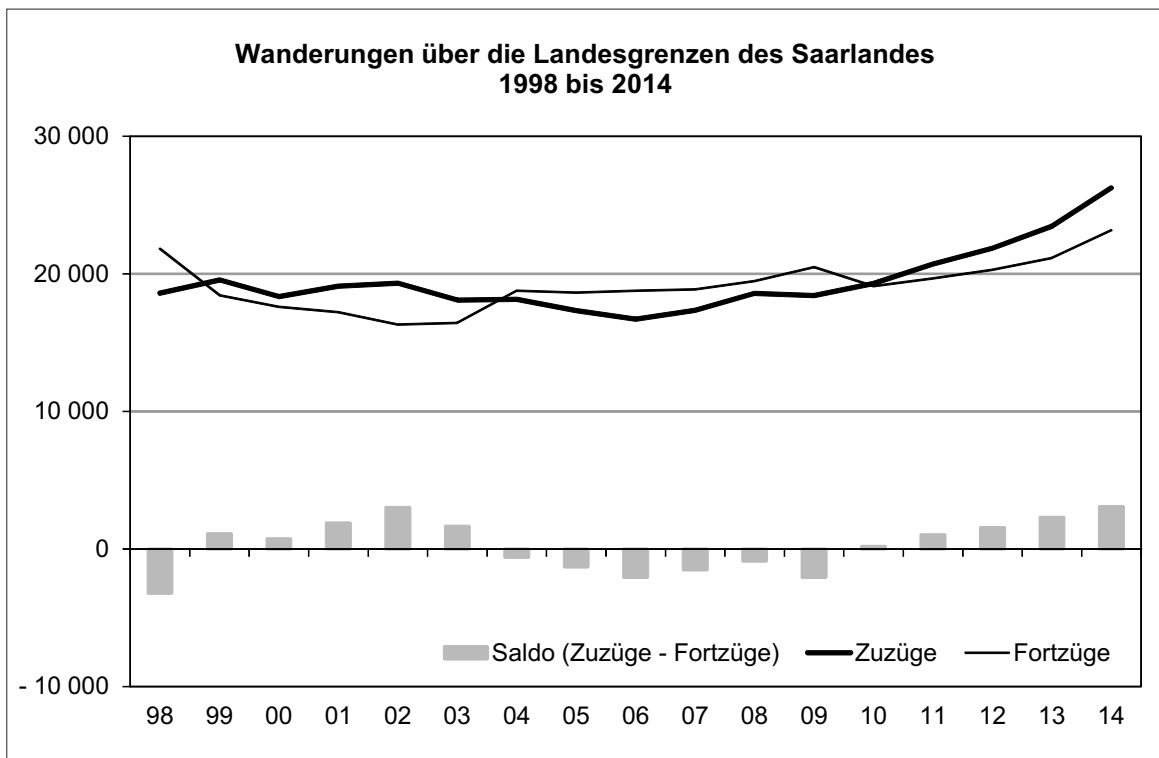
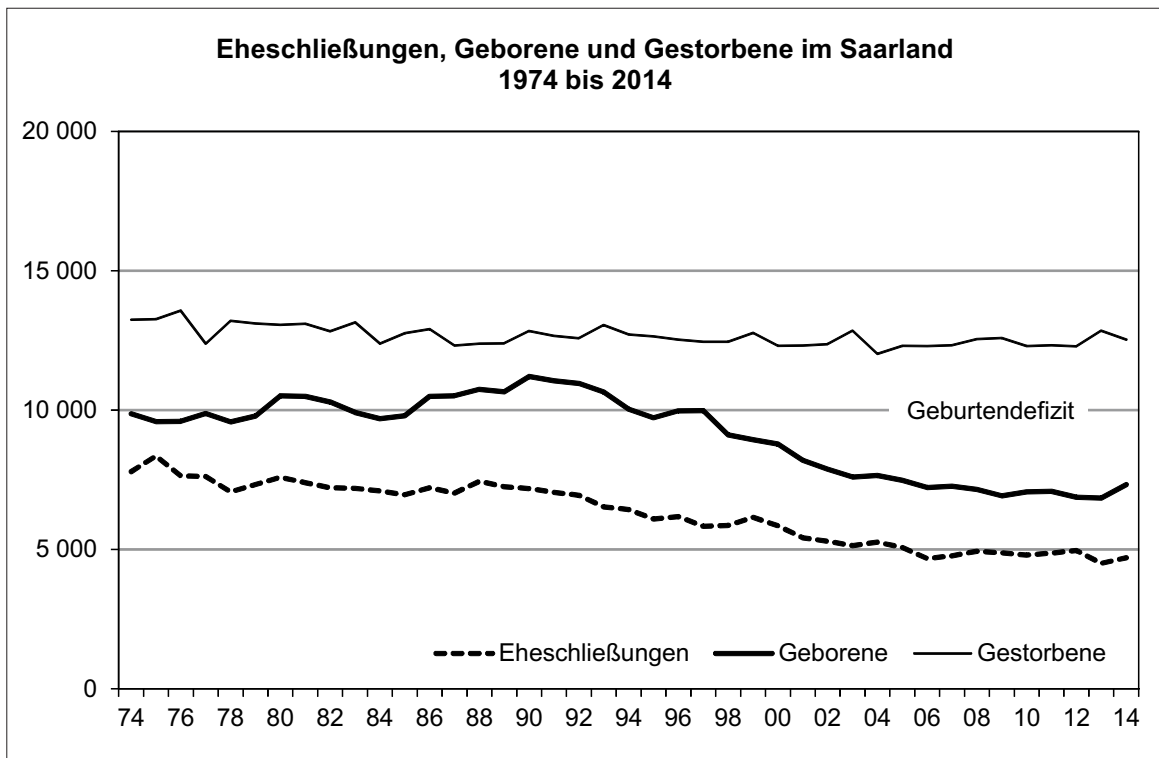


### Altersaufbau der Bevölkerung im Saarland im Jahr 2014<sup>\*)</sup>



<sup>\*)</sup> Fortgeschriebener Bevölkerungsstand zum 31.12.2014 (Basis: Zensus 2011).







## BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

### Vorbemerkungen

Unter dem Oberbegriff **natürliche** Bevölkerungsbewegung werden die Statistiken über Geborene und Gestorbene sowie über Eheschließungen und Ehelösungen zusammengefasst. Die Statistiken der **räumlichen** Bevölkerungsbewegung beinhalten die Wanderungsbewegungen, d.h. die Fluktuation der Bevölkerung innerhalb bzw. zwischen bestimmten Verwaltungseinheiten.

Die Statistiken der Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle beruhen auf Angaben der Standesbeamten, die das Ereignis beurkunden. Für die Ehelösungsstatistik werden seit dem Inkrafttreten des Ersten Gesetzes zur Reform des Ehe- und Familienrechts - 1. EheRG - am 01.07.1977 die Meldungen zu rechtskräftigen Familiensachen vor dem Amtsgericht ausgewertet.

Zu- und Fortgezogene werden mit Hilfe der Meldescheine erfasst, die nach den gesetzlichen Vorschriften über die Meldepflicht bei einem Wohnungswechsel auszufüllen sind. Die Auswertung erfolgt nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Umzüge innerhalb derselben Gemeinde werden nicht berücksichtigt.

Geborene werden nach dem Wohnort der Mutter, Gestorbene nach ihrem bisherigen Wohnort, Eheschließungen nach dem Ereignisort und Ehelösungen nach dem Sitz des Amtsgerichts regional zugeordnet bzw. registriert. Die Berechnung von Messzahlen für Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene und Gestorbene erfolgt stets für ein Normaljahr von 365 Tagen.

### Begriffserläuterungen

**Ehelösungen:** Ausgewiesen werden nur Ehelösungen, die nach deutschem Recht ausgesprochen wurden. Drei Arten von Ehelösungen werden unterschieden: Ehescheidung, Nichtigkeitserklärung der Ehe und Aufhebung der Ehe (seit 01.07.1998 zusammengefasst in der Aufhebung).

**Eheschließungen:** Standesamtliche Trauungen von Deutschen und von Ausländern/-innen (ohne die Fälle, bei denen beide Ehepartner Ehepartner der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind).

**Geborene:** Die Unterscheidung von Lebend- und Totgeborenen wird durch die "Verordnung zur Ausführung des Personenstandsgesetzes" geregelt.

Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

Totgeborene sind Kinder, bei denen nach Scheidung vom Mutterleib weder das Herz geschlagen, noch die Nabelschnur pulsiert, noch die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat, deren Geburtsgewicht jedoch mindestens 500<sup>1)</sup> Gramm beträgt. Sie werden im Rahmen der Geburtenstatistik nachgewiesen.

Leibesfrüchte, deren Gewicht weniger als 500<sup>1)</sup> Gramm beträgt und bei denen keine Lebenszeichen festgestellt wurden, gelten als Fehlgeburten; sie werden vom Standesbeamten nicht registriert und bleiben in der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung unberücksichtigt.

Bis zum 30.06.1998 wurde nach **ehelich und nichtehelich Geborenen** unterschieden. Die Bezeichnung "nichtehelich" wurde aufgrund des Gesetzes über die rechtliche Stellung der nichtehelichen Kinder vom 19. August 1969 anstelle der früheren Bezeichnung "unehelich" eingeführt. Ein Kind, das nach Eingehen der Ehe oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe geboren wurde, galt, unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung der Ehelichkeit als **ehelich**. Mit dem Kindschaftsreformgesetz vom 16. Dezember 1997 kam es zu einer neuen Regelung, die zum 1. Juli 1998 in Kraft trat. Die Begriffe "eheliches Kind" bzw. "nichteheliches Kind" wurden aus der Gesetzessprache beseitigt. Als Kind miteinander verheirateter Eltern gilt seitdem ein Kind von Eltern, die zum Zeitpunkt der Geburt miteinander verheiratet sind oder das bis 300 Tage nach Auflösung der Ehe durch Tod geboren wird. Wird ein Kind nach Auflösung der Ehe durch Scheidung geboren, so gilt es jetzt - unabhängig vom Abstand zwischen Scheidung und Geburt - als Kind nicht miteinander verheirateter Eltern. In den Tabellen steht "Eltern miteinander verheiratet" auch für "ehelich" und "Eltern nicht miteinander verheiratet" auch für "nichtehelich".

**Gestorbene:** Ohne Totgeborene, ohne nachträglich beurkundete Kriegsstorbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

**Säuglingssterblichkeit:** Gestorbene Säuglinge (Kinder, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben), bezogen auf 1 000 Lebendgeborene des gleichen Zeitraums.

**Todesursachen:** Die Todesursachen werden vom Arzt in die Todesbescheinigung (Leichenschauschein) eingetragen. Der Verschlüsselung der Todesursachen liegt die Internationale Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD) in der von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) beschlossenen Fassung der 10. Revision (ICD-10) zugrunde.

**Wanderungen:** Unterschieden wird zwischen der (Landes-) Binnenwanderung (alle Wohnortwechsel, die sich zwischen den Gemeinden des Landes vollziehen) und der Außenwanderung (Zu- und Fortzüge über die Landesgrenze, d.h. Wanderung gegenüber den anderen Bundesländern sowie über die Grenzen des Bundesgebietes).

Die den Wanderungsdaten 2008 zugrunde liegenden Meldungen der Meldebehörden enthalten zahlreiche Melderegisterbereinigungen, die infolge der Einführung der persönlichen Steuer-Identifikationsnummer durchgeführt worden sind. Die Ergebnisse sind daher nur eingeschränkt aussagekräftig.

1) Seit 01.04.1994, vorher: 1 000 Gramm.



## Kapitel II Bevölkerungsbewegung

### 1 Allgemeine Übersicht über die Bevölkerungsbewegung 1961 bis 2014

Jahr	Ehe- schlie- ßungen	Lebend- gebo- rene	Gestorbene		Ge- burten- über- schuss bzw. -defizit	Zuzüge	Fortzüge	Wande- rungs- saldo Gewinn/ Verlust	Auf 1 000 Einwohner/-innen <sup>1)</sup> kamen				Von 1 000 Lebend- gebo- renen starben im 1. Lebens- jahr
			ins- gesamt (ohne Totge- borene)	darunter unter 1 Jahr		über die Landesgrenze			Ehe- schlie- ßungen	Lebend- gebo- rene	Gestor- bene (ohne Totge- borene)	mehr Ge- borene als Gestor- bene	
1961	9 402	21 534	10 768	710	+ 10 766	36 025	24 685	+ 11 340	8,8	20,1	10,0	+ 10,0	33,0
1962	9 175	21 348	11 417	695	+ 9 931	29 097	25 456	+ 3 641	8,4	19,6	10,5	+ 9,1	32,6
1963	8 737	21 537	11 804	685	+ 9 733	27 192	27 352	- 160	7,9	19,5	10,7	+ 8,8	31,7
1964	8 403	20 961	11 162	623	+ 9 799	27 388	26 122	+ 1 266	7,6	18,8	10,0	+ 8,8	29,6
1965	7 865	20 126	11 511	551	+ 8 615	28 540	27 023	+ 1 517	7,0	17,9	10,2	+ 7,7	27,2
1966	7 885	19 455	11 685	471	+ 7 770	26 056	29 053	- 2 997	7,0	17,2	10,3	+ 6,9	24,2
1967	8 373	18 620	12 045	524	+ 6 575	22 244	29 645	- 7 401	7,4	16,4	10,6	+ 5,8	28,2
1968	7 573	17 358	12 875	518	+ 4 483	22 865	29 747	- 6 882	6,7	15,4	11,4	+ 4,0	29,6
1969	8 166	15 688	12 886	448	+ 2 802	25 064	29 416	- 4 352	7,2	13,9	11,4	+ 2,5	28,5
1970	8 492	13 375	12 980	367	+ 395	28 463	27 642	+ 821	7,6	11,9	11,6	+ 0,4	27,4
1971	8 475	12 826	12 849	337	- 23	28 276	27 563	+ 713	7,6	11,4	11,5	0,0	26,2
1972	8 160	11 166	12 997	306	- 1 831	26 534	28 124	- 1 590	7,3	10,0	11,6	- 1,6	27,0
1973	8 121	9 845	12 892	228	- 3 047	24 044	27 688	- 3 644	7,3	8,8	11,6	- 2,7	22,8
1974	7 789	9 868	13 241	253	- 3 373	21 129	26 379	- 5 250	7,0	8,9	12,0	- 3,0	25,6
1975	8 355	9 585	13 269	232	- 3 684	19 444	22 682	- 3 238	7,6	8,7	12,1	- 3,3	24,1
1976	7 635	9 601	13 570	189	- 3 969	19 561	22 964	- 3 403	7,0	8,8	12,4	- 3,6	19,7
1977	7 614	9 876	12 383	186	- 2 507	18 957	24 337	- 5 380	7,0	9,1	11,4	- 2,3	18,9
1978	7 069	9 574	13 208	206	- 3 634	19 990	24 477	- 4 487	6,6	8,9	12,3	- 3,4	21,4
1979	7 331	9 787	13 106	162	- 3 319	21 564	22 643	- 1 079	6,8	9,1	12,2	- 3,1	16,6
1980	7 587	10 511	13 061	163	- 2 550	22 117	21 823	+ 294	7,1	9,8	12,2	- 2,4	15,6
1981	7 400	10 496	13 097	135	- 2 601	21 140	21 805	- 665	7,0	9,9	12,3	- 2,4	12,9
1982	7 213	10 287	12 832	110	- 2 545	19 044	21 989	- 2 945	6,8	9,7	12,1	- 2,4	10,7
1983	7 195	9 918	13 150	110	- 3 232	18 487	20 004	- 1 517	6,8	9,4	12,5	- 3,1	11,0
1984	7 095	9 696	12 387	102	- 2 691	17 201	16 467	+ 734	6,7	9,2	11,7	- 2,6	10,4
1985	6 964	9 800	12 765	99	- 2 965	14 790	16 726	- 1 936	6,6	9,3	12,2	- 2,8	10,1
1986	7 214	10 493	12 912	85	- 2 419	15 187	16 569	- 1 382	6,9	10,1	12,4	- 2,3	8,2
1987	7 021	10 517	12 318	113	- 1 801	16 309	16 895	- 586	6,7	10,1	11,8	- 1,7	10,8
1988	7 446	10 748	12 388	107	- 1 640	17 736	16 018	+ 1 718	7,0	10,2	11,7	- 1,5	10,0
1989	7 249	10 661	12 398	104	- 1 737	28 613	16 112	+ 12 501	6,9	10,1	11,7	- 1,6	9,7
1990	7 188	11 210	12 842	74	- 1 632	28 814	19 125	+ 9 689	6,7	10,5	12,0	- 1,5	6,7
1991	7 050	11 052	12 665	76	- 1 613	25 707	20 178	+ 5 529	6,6	10,3	11,8	- 1,5	6,9
1992	6 943	10 954	12 579	84	- 1 625	28 051	19 298	+ 8 753	6,4	10,1	11,6	- 1,5	7,6
1993	6 528	10 653	13 053	71	- 2 400	24 088	21 173	+ 2 915	6,0	9,8	12,0	- 2,2	6,6
1994	6 427	10 028	12 711	56	- 2 683	21 728	19 366	+ 2 362	5,9	9,3	11,7	- 2,4	5,5
1995	6 095	9 727	12 647	62	- 2 920	21 273	18 184	+ 3 089	5,6	9,0	11,7	- 2,7	6,4
1996	6 181	9 976	12 529	59	- 2 553	21 311	18 944	+ 2 367	5,7	9,2	11,5	- 2,3	5,9
1997	5 829	9 987	12 455	63	- 2 468	19 372	19 980	- 608	5,4	9,2	11,5	- 2,3	6,3
1998	5 857	9 111	12 450	42	- 3 339	18 586	21 814	- 3 228	5,4	8,5	11,6	- 3,1	4,6
1999	6 150	8 941	12 775	50	- 3 834	19 551	18 439	+ 1 112	5,7	8,3	11,9	- 3,6	5,6
2000	5 856	8 783	12 311	38	- 3 528	18 334	17 604	+ 730	5,5	8,2	11,5	- 3,3	4,3
2001	5 417	8 196	12 316	45	- 4 120	19 097	17 210	+ 1 887	5,1	7,7	11,5	- 3,9	5,4
2002	5 289	7 879	12 371	37	- 4 492	19 313	16 303	+ 3 010	5,0	7,4	11,6	- 4,2	4,7
2003	5 141	7 598	12 852	47	- 5 254	18 075	16 433	+ 1 642	4,8	7,1	12,1	- 4,9	6,1
2004	5 265	7 660	12 015	32	- 4 355	18 140	18 761	- 621	5,0	7,2	11,3	- 4,1	4,2
2005	5 069	7 484	12 312	32	- 4 828	17 320	18 627	- 1 307	4,8	7,1	11,7	- 4,6	4,3
2006	4 670	7 222	12 296	33	- 5 074	16 702	18 768	- 2 066	4,5	6,9	11,7	- 4,8	4,5
2007	4 774	7 274	12 327	31	- 5 053	17 335	18 856	- 1 521	4,6	7,0	11,9	- 4,9	4,3
2008	4 936	7 158	12 547	24	- 5 389	18 576	19 460	- 884	4,8	6,9	12,1	- 5,2	3,3
2009	4 874	6 927	12 588	17	- 5 661	18 409	20 486	- 2 077	4,8	6,8	12,3	- 5,5	2,4
2010	4 804	7 066	12 296	20	- 5 230	19 291	19 101	+ 190	4,7	6,9	12,1	- 5,2	2,8
2011	4 866	7 088	12 331	30	- 5 243	20 695	19 672	+ 1 023	4,8	7,0	12,1	- 5,1	4,2
2012	4 968	6 877	12 287	27	- 5 410	21 838	20 290	+ 1 548	5,0	6,9	12,3	- 5,4	3,9
2013	4 502	6 848	12 825	34	- 5 977	23 441	21 145	+ 2 296	4,5	6,9	12,9	- 6,0	5,0
2014	4 702	7 328	12 529	24	- 5 201	26 234	23 156	+ 3 078	4,8	7,4	12,7	- 5,3	3,2

1) Auf 1 000 Einwohner/-innen des mittleren Bevölkerungsstandes.



## Kapitel II Bevölkerungsbewegung

### 2 Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 2013 und 2014 nach Kreisen

Regionalverband Landkreis LAND	Ehe- schlie- ßungen	Ge- borene	Davon		Gestorbene (ohne Totgeborene)				Auf 1 000 Einwohner/ -innen <sup>1)</sup> kamen			Säug- lings- sterbe- fälle auf 1 000 Lebend- gebore- ne <sup>2)</sup>	
			Lebendgeborene		Tot- gebo- rene	ins- gesamt	im 1. Lebens- jahr	in den ersten		Ehe- schlie- ßungen	Lebend- gebo- rene		Gestor- bene (ohne Tot- gebo- rene)
			ins- gesamt	dar. Eltern nicht mit- einander ver- heiratet				28	7				
								Lebenstagen					
2013 <sup>3)</sup>													
Saarbrücken	1 412	2 478	2 471	872	7	4 228	14	14	9	4,3	7,6	13,0	5,7
Merzig-Wadern	483	702	700	182	2	1 284	1	1	1	4,7	6,8	12,4	1,4
Neunkirchen	599	855	852	304	3	1 782	2	-	-	9,2	13,1	27,4	2,3
Saarlouis	954	1 371	1 364	391	7	2 507	12	10	8	4,9	7,0	12,8	8,8
Saarpfalz-Kreis	621	937	935	244	2	1 915	5	3	1	4,3	6,5	13,3	5,3
St. Wendel	433	528	526	121	2	1 109	-	-	-	4,9	5,9	12,5	0,0
SAARLAND	4 502	6 871	6 848	2 114	23	12 825	34	28	19	4,5	6,9	12,9	5,0
2014 <sup>3)</sup>													
Saarbrücken	1 425	2 510	2 500	915	10	4 155	14	12	8	4,4	7,7	12,8	5,6
Merzig-Wadern	520	687	685	192	2	1 234	4	1	-	5,0	6,7	12,0	5,8
Neunkirchen	665	971	971	357	-	1 756	1	-	-	5,0	7,3	13,2	1,0
Saarlouis	983	1 547	1 541	440	6	2 482	4	4	3	5,0	7,9	12,7	2,6
Saarpfalz-Kreis	686	1 039	1 038	323	1	1 791	-	-	-	4,8	7,2	12,5	0,0
St. Wendel	423	593	593	172	-	1 111	1	1	-	4,8	6,7	12,6	1,7
SAARLAND	4 702	7 347	7 328	2 399	19	12 529	24	18	11	4,8	7,4	12,7	3,3

1) Auf 1 000 Einwohner/-innen des mittleren Bevölkerungsstandes. 2) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraumes. 3) Basis Zensus 2011.

### 3 Eheschließende 2013 und 2014 nach Altersgruppen der Ehepartner

Alter des Mannes in Jahren	Alter der Frau in Jahren										Ehe-schlie-ßungen ins-gesamt
	unter 20	20	25	30	35	40	45	50	55	60 und mehr	
		bis unter									
		25	30	35	40	45	50	55	60		
2013											
unter 20	3	4	-	-	-	-	-	-	-	-	7
20 bis unter 25	29	192	51	12	2	1	-	-	-	-	287
25 bis unter 30	20	299	504	115	16	4	-	-	-	-	958
30 bis unter 35	4	90	445	432	65	9	4	-	-	-	1 049
35 bis unter 40	1	26	112	233	163	24	12	2	1	-	574
40 bis unter 45	-	10	25	93	105	87	56	18	1	-	395
45 bis unter 50	-	4	17	35	79	130	112	58	11	3	449
50 bis unter 55	-	2	3	10	21	54	103	103	27	11	334
55 bis unter 60	-	-	2	4	8	18	50	88	41	20	231
60 und mehr	-	-	1	1	3	5	36	37	67	68	218
INSGESAMT	57	627	1 160	935	462	332	373	306	148	102	4 502
2014											
unter 20	9	3	1	1	-	-	-	-	-	-	14
20 bis unter 25	28	183	61	8	3	-	-	-	-	-	283
25 bis unter 30	13	304	599	134	14	3	3	-	-	-	1 070
30 bis unter 35	6	105	492	461	88	17	4	2	-	-	1 175
35 bis unter 40	2	28	116	237	140	24	17	1	1	-	566
40 bis unter 45	1	7	44	95	119	83	50	11	4	-	414
45 bis unter 50	-	6	14	28	62	82	110	62	12	5	381
50 bis unter 55	-	2	5	14	19	49	109	97	33	7	335
55 bis unter 60	-	-	-	11	8	23	52	70	41	19	224
60 und mehr	-	-	1	1	3	13	26	37	56	103	240
INSGESAMT	59	638	1 333	990	456	294	371	280	147	134	4 702



## Kapitel II Bevölkerungsbewegung

### 4 Eheschließende 2012 bis 2014 nach Familienstand der Ehepartner

Familienstand des Mannes	Familienstand der Frau									Insgesamt		
	ledig			verwitwet			geschieden					
	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014
Ledig	2 925	2 716	2 920	8	15	10	536	439	439	3 443	3 170	3 369
Verwitwet	18	14	17	11	11	16	65	72	34	94	97	67
Geschieden	500	450	485	40	31	65	865	754	716	1 466	1 235	1 266
INSGESAMT	3 443	3 170	3 422	59	97	91	1 466	1 235	1 189	4 968	4 502	4 702

### 5 Eheschließende 2012 bis 2014 nach Staatsangehörigkeit der Ehepartner

Staats- angehörigkeit des Mannes	Staatsangehörigkeit der Frau															Insgesamt		
	deutsch			nicht deutsch														
				zusammen			davon											
							französisch			italienisch			sonstige					
	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014
Deutsch	4 339	3 901	4 047	303	264	230	19	9	...	30	38	...	254	217	...	4 642	4 133	4 355
Nicht deutsch	221	232	230	105	105	195	3	5	...	41	34	...	61	66	...	326	369	397
davon																		
französisch	21	22	22	3	6	...	-	2	...	-	1	...	3	4	...	24	14	24
italienisch	70	55	76	35	41	...	-	1	...	35	33	...	-	7	...	105	72	76
sonstige	130	155	132	67	58	...	3	2	...	6	-	...	58	55	...	197	283	297
INSGESAMT	4 560	4 133	4 277	408	369	425	24	14	...	110	72	...	315	322	...	4 968	4 502	4 702



## Kapitel II Bevölkerungsbewegung

### 6 Lebendgeborene Kinder 2007 bis 2014

Merkmal	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Lebendgeborene</b>	<b>7 274</b>	<b>7 158</b>	<b>6 927</b>	<b>7 066</b>	<b>7 088</b>	<b>6 878</b>	<b>6 848</b>	<b>7 328</b>
und zwar								
männlich	3 723	3 717	3 527	3 553	3 678	3 509	3 552	3 756
weiblich	3 551	3 441	3 400	3 513	3 410	3 369	3 296	3 572
Eltern miteinander verheiratet	5 278	5 080	4 821	4 910	4 913	4 747	4 734	4 929
Eltern nicht miteinander verheiratet	1 996	2 078	2 106	2 156	2 175	2 131	2 114	2 424
deutsch	6 926	6 736	6 596	6 710	6 689	6 490	6 425	6 672
nichtdeutsch	348	422	331	356	399	388	423	656
<b>Knaben je 100 Mädchen</b>	<b>104,8</b>	<b>108,0</b>	<b>103,7</b>	<b>101,1</b>	<b>107,9</b>	<b>104,2</b>	<b>107,8</b>	<b>105,2</b>
<b>Mehrlingsgeburten</b> (Lebendgeborene)								
Zwillinge	231	211	213	242	250	218	224	252
Drillinge	-	12	3	24	3	-	3	3
Vier- und Fünflinge	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Durchschnittsalter der Mutter bei der Geburt des ... ehelichen Kindes in Jahren</b>								
1. Kind	29,9	29,8	29,9	29,8	29,9	29,8	30,1	30,0
2. Kind	31,3	31,4	31,7	31,6	31,5	31,2	32,0	32,1
3. Kind	32,6	32,6	32,6	33,0	33,2	33,1	33,2	32,9
4. Kind	33,7	33,4	33,2	32,9	33,8	33,5	34,5	33,4
5. Kind	33,8	33,8	34,6	34,2	33,5	35,2	34,9	33,7
<b>Durchschnittliche Ehedauer bei der Geburt des ersten Kindes in Jahren</b>	<b>2,6</b>	<b>2,5</b>	<b>2,5</b>	<b>2,4</b>	<b>2,4</b>	<b>2,2</b>	<b>2,3</b>	<b>2,3</b>
<b>Rangfolge des lebendgeborenen Kindes in der aktuellen Ehe</b>								
1. Kind	2 515	2 376	2 298	2 363	2 440	2 273	2 248	2 405
2. Kind	1 936	1 846	1 753	1 742	1 717	1 722	1 734	1 817
3. Kind	567	584	548	551	523	490	521	481
4. Kind	155	180	144	146	146	163	148	134
5. oder weiteres Kind	105	94	78	108	87	99	83	92
<b>Lebendgeborene je 1 000 Frauen im Alter von ... bis unter ... Jahren</b>								
15 - 20	9,3	8,1	8,7	10,1	11,3	8,6	9,0	9,6
20 - 25	40,2	40,1	37,0	40,0	38,6	37,7	35,9	38,7
25 - 30	73,1	72,4	69,3	74,0	73,9	70,4	68,9	75,7
30 - 35	80,1	80,4	80,7	82,2	82,5	81,2	84,7	89,7
35 - 40	39,6	39,5	40,5	39,1	41,2	42,0	46,3	47,6
40 - 45	7,2	7,9	8,3	6,2	6,6	6,9	7,9	9,3
45 - 50	0,4	0,2	0,3	0,4	0,2	0,3	0,4	0,3
<b>Zusammengefasste Geburtenziffer<sup>1)</sup></b>	<b>1 258,4</b>	<b>1 251,0</b>	<b>1 228,7</b>	<b>1 264,8</b>	<b>1 275,3</b>	<b>1 234,6</b>	<b>1 267,6</b>	<b>1 354,9</b>
<b>Nettoreproduktionsrate<sup>2)</sup></b>	<b>0,608</b>	<b>0,595</b>	<b>0,598</b>	<b>0,625</b>	<b>0,608</b>	<b>0,598</b>	<b>0,604</b>	<b>0,653</b>

1) Summe der altersspezifischen Geburtenziffern der Frauen im Alter von 15 bis 49 Jahren (= Anzahl der Lebendgeborenen der Mütter bestimmten Alters je 1 000 Frauen gleichen Alters). 2) Zahl der Töchter, die eine Frau im Laufe ihres Lebens bei den derzeitigen Fruchtbarkeits- und Sterblichkeitsverhältnissen im Durchschnitt zur Welt bringt.



## Kapitel II Bevölkerungsbewegung

### 7 Sterbeziffern<sup>\*)</sup> für Altersgruppen 2011 bis 2013

Jahr	Gestorbene im Alter von ... Jahren, bezogen auf 1 000 Lebende gleichen Alters																Gestorbene insgesamt <sup>(2)</sup>	
	unter 1 <sup>1)</sup>	1	5	10	15	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65	70 und mehr		
		bis unter																
		5	10	15	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65	70			
Männlich																		
2011	4,1	0,5	0,1	0,1	0,4	0,4	0,3	0,9	1,3	1,6	2,8	5,4	8,7	13,1	22,2	57,3	12,3	
2012	3,1	0,5	0,0	0,3	0,3	0,5	0,6	0,7	1,1	1,6	3,0	4,6	9,3	12,9	19,6	59,2	12,2	
2013	5,1	0,1	0,2	0,0	0,4	0,4	0,6	0,7	1,1	1,8	2,9	5,3	9,8	14,3	20,8	61,6	12,9	
Weiblich																		
2011	4,4	0,2	0,1	0,0	0,1	0,4	0,2	0,6	0,4	1,4	2,0	3,4	5,3	6,8	11,4	50,0	12,3	
2012	4,5	0,0	0,2	0,0	0,0	0,1	0,4	0,5	0,8	0,8	1,6	2,7	4,1	7,4	12,0	52,8	12,5	
2013	4,9	0,3	0,0	0,1	0,2	0,3	0,1	0,3	0,5	1,0	1,4	3,0	4,7	6,8	12,1	54,6	12,9	
INSGESAMT																		
2011	4,2	0,4	0,1	0,0	0,3	0,4	0,3	0,8	0,9	1,5	2,4	4,4	7,0	9,9	16,6	53,0	12,3	
2012	3,8	0,3	0,1	0,1	0,2	0,3	0,5	0,6	0,9	1,2	2,3	3,6	6,7	10,1	15,7	55,4	12,3	
2013	5,0	0,2	0,1	0,0	0,3	0,3	0,4	0,5	0,8	1,4	2,2	4,2	7,2	10,5	16,3	57,4	12,9	

\*) Verhältniszahlen berechnet mit Bevölkerungsfortschreibung auf Basis Zensus 2011. 1) Bezogen auf 1 000 Lebendgeborene. 2) Bezogen auf 1 000 Einwohner.

### 8 Gestorbene 2013 und 2014 nach Alter, Geschlecht und Familienstand

Altersgruppe in Jahren	Gestor- bene ins- gesamt	Männlich					Weiblich				
		ins- gesamt	davon				ins- gesamt	davon			
			ledig	ver- heiratet	ver- witwet	geschie- den		ledig	ver- heiratet	ver- witwet	geschie- den
2013											
unter 10	42	22	22	-	-	-	20	20	-	-	-
10 bis unter 20	18	11	11	-	-	-	7	7	-	-	-
20 bis unter 30	40	29	27	2	-	-	11	10	1	-	-
30 bis unter 40	68	47	32	11	-	4	21	7	12	1	1
40 bis unter 50	275	179	72	77	1	29	96	22	50	1	23
50 bis unter 60	935	615	159	270	11	175	320	45	186	25	64
60 bis unter 70	1 526	983	138	584	58	203	543	40	290	131	82
70 bis unter 80	3 272	1 896	175	1 267	293	161	1 376	64	536	649	127
80 bis unter 90	4 698	1 994	55	1 198	692	49	2 704	175	409	2 018	102
90 und mehr	1 951	473	17	175	270	11	1 478	108	53	1 269	48
INSGESAMT	12 825	6 249	708	3 584	1 325	632	6 576	498	1 537	4 094	447
2014											
unter 10	33	20	20	-	-	-	13	13	-	-	-
10 bis unter 20	14	7	7	-	-	-	7	7	-	-	-
20 bis unter 30	38	24	24	-	-	-	14	14	-	-	-
30 bis unter 40	89	62	41	16	-	5	27	11	12	2	2
40 bis unter 50	254	154	65	54	3	32	100	32	47	3	18
50 bis unter 60	887	535	158	257	14	106	352	50	191	27	84
60 bis unter 70	1 477	935	131	537	55	212	542	42	292	125	83
70 bis unter 80	3 210	1 865	151	1 252	286	176	1 345	67	513	654	111
80 bis unter 90	4 515	1 977	77	1 133	693	74	2 538	156	401	1 866	115
90 und mehr	2 012	479	8	195	271	5	1 533	109	79	1 294	51
INSGESAMT	12 529	6 058	682	3 444	1 322	610	6 471	501	1 535	3 971	464



## Kapitel II Bevölkerungsbewegung

### 9 Gestorbene Säuglinge 2011 bis 2014 nach Alter

Alter in Tagen bzw. Monaten	2011		2012		2013		2014	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
unter 1 Tag <sup>1)</sup>	8	2	4	4	11	5	5	2
1 bis unter 2 Tage	3	1	4	1	3	3	3	2
2 bis unter 3 Tage	1	1	3	3	1	-	1	1
3 bis unter 7 Tage	4	3	2	-	4	3	2	-
7 bis unter 14 Tage	5	3	4	2	4	1	4	1
14 bis unter 21 Tage	-	-	-	-	5	3	2	1
21 bis unter 28 Tage	-	-	-	-	-	-	1	-
28 Tage bis unter 1 Monat	1	-	2	1	-	-	1	-
1 bis unter 2 Monate	2	-	1	1	-	-	2	2
2 bis unter 3 Monate	3	2	2	1	-	-	2	-
3 bis unter 4 Monate	1	1	1	1	2	-	1	-
4 bis unter 5 Monate	1	1	3	2	-	-	-	-
5 bis unter 6 Monate	-	-	-	-	1	-	-	-
6 bis unter 7 Monate	-	-	1	-	1	-	-	-
7 bis unter 8 Monate	-	-	-	-	-	-	-	-
8 bis unter 9 Monate	-	-	-	-	-	-	-	-
9 bis unter 10 Monate	-	-	-	-	1	1	-	-
10 bis unter 11 Monate	-	-	-	-	-	-	-	-
11 bis unter 12 Monate	1	1	-	-	1	-	-	-
<b>INSGESAMT</b>	<b>30</b>	<b>15</b>	<b>27</b>	<b>16</b>	<b>34</b>	<b>16</b>	<b>24</b>	<b>9</b>

1) Am Tage der Geburt verstorben.

### 10 Gestorbene Säuglinge 1997 bis 2014 nach Todesursachen

Jahr	Gestorbene Säuglinge		Darunter											
			bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatal- periode haben		dar. Störungen im Zusammen- hang mit der Schwanger- schaftsdauer und dem fetalen Wachstum		angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomen- anomalien		darunter Chromosomen- anomalien, a.n.k.		plötzlicher Kindstod		Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	
	insg.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.
1997 <sup>1)</sup>	63	19	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1998	42	18	19	7	17	6	10	6	2	2	8	4	-	-
1999	50	24	23	9	7	4	12	8	2	1	6	3	1	1
2000	38	15	22	9	5	2	10	3	4	1	6	3	-	-
2001	45	20	14	7	7	2	12	7	1	1	5	2	-	-
2002	37	16	16	6	13	4	9	3	1	1	5	1	1	1
2003	47	21	20	12	12	8	13	4	2	1	6	2	-	-
2004	32	13	14	6	10	4	10	4	7	2	5	1	-	-
2005	32	16	17	7	14	7	5	2	1	-	1	1	3	1
2006	33	13	15	9	13	7	7	1	1	-	4	2	-	-
2007	31	16	16	6	15	6	7	4	-	-	6	4	-	-
2008	24	10	12	5	12	5	6	2	-	-	1	1	-	-
2009	17	8	10	5	10	5	1	1	-	-	4	1	-	-
2010	20	9	12	5	11	4	3	1	1	1	1	1	-	-
2011	30	15	15	9	13	7	8	4	1	1	2	1	-	-
2012	27	16	12	8	12	8	7	3	1	-	4	3	-	-
2013	34	16	13	7	11	6	20	10	7	3	1	-	-	-
2014	24	9	16	6	13	5	16	11	8	5	1	-	-	-

1) Wegen Umstellung auf ICD-10 im Jahr 1998 und der damit verbundenen eingeschränkten Vergleichbarkeit keine weitere Untergliederung.



## Kapitel II Bevölkerungsbewegung

### 11 Gestorbene 2013 nach Todesursachen,

Pos. Nr. der ICD <sup>1)</sup>	Todesursache	m w z	Gestor- bene ins- gesamt	Davon im Alter von ...					
				unter 1 Jahr	1 - 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35
<b>A00-T98</b>	<b>INSGESAMT</b>	<b>m</b>	<b>6 249</b>	<b>18</b>	<b>4</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>18</b>	<b>20</b>
		<b>w</b>	<b>6 576</b>	<b>16</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>9</b>
		<b>z</b>	<b>12 825</b>	<b>34</b>	<b>10</b>	<b>16</b>	<b>18</b>	<b>22</b>	<b>29</b>
A00-B99	KAPITEL I: Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	m	89	-	-	-	-	-	-
		w	85	-	-	-	-	-	-
		z	174	-	-	-	-	-	-
C00-D48	KAPITEL II: Neubildungen	m	1 925	-	2	1	1	3	2
		w	1 558	-	3	-	1	1	3
		z	3 483	-	5	1	2	4	5
C00-C97	Bösartige Neubildungen	m	1 856	-	1	1	1	3	2
		w	1 477	-	3	-	1	1	3
		z	3 333	-	4	1	2	4	5
C15-C26	Bösartige Neubildungen der Verdauungsorgane	m	552	-	-	-	-	-	-
		w	442	-	1	-	-	-	-
		z	994	-	1	-	-	-	-
C30-C39	Bösartige Neubildungen der Atmungsorgane und sonstiger intrathorakaler Organe	m	547	-	-	-	-	-	-
		w	234	-	-	-	-	-	-
		z	781	-	-	-	-	-	-
D50-D89	KAPITEL III: Krankh. des Blutes u. der blutbildenden Organe sowie best. Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	m	26	-	-	-	-	1	-
		w	47	-	-	-	-	-	-
		z	73	-	-	-	-	1	-
E00-E90	KAPITEL IV: Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	m	256	-	-	-	-	-	1
		w	383	-	-	-	-	1	-
		z	639	-	-	-	-	1	1
E10-E14	Diabetes mellitus	m	219	-	-	-	-	-	-
		w	327	-	-	-	-	-	-
		z	546	-	-	-	-	-	-
F00-F99	KAPITEL V: Psychische und Verhaltensstörungen	m	139	-	-	-	-	-	-
		w	297	-	-	-	-	-	-
		z	436	-	-	-	-	-	-
G00-G99	KAPITEL VI: Krankheiten des Nervensystems	m	172	1	-	-	1	-	2
		w	194	1	-	1	-	-	1
		z	366	2	-	1	1	-	3
I00-I99	KAPITEL IX: Krankheiten des Kreislaufsystems	m	2 100	-	2	1	2	1	4
		w	2 707	-	-	1	1	1	2
		z	4 807	-	2	2	3	2	6
I21	Akuter Myokardinfarkt	m	409	-	-	-	-	-	1
		w	336	-	-	-	-	-	-
		z	745	-	-	-	-	-	1
J00-J99	KAPITEL X: Krankheiten des Atmungssystems	m	448	1	-	-	-	-	-
		w	326	-	2	-	-	-	-
		z	774	1	2	-	-	-	-
K00-K93	KAPITEL XI: Krankheiten des Verdauungssystems	m	323	1	-	-	-	1	-
		w	312	-	1	1	-	1	2
		z	635	1	1	1	-	2	2
K70-K77	Krankheiten der Leber	m	150	-	-	-	-	-	-
		w	72	-	-	1	-	-	2
		z	222	-	-	1	-	-	2
N00-N99	KAPITEL XIV: Krankheiten des Urogenitalsystems	m	190	-	-	-	-	-	-
		w	213	-	-	-	-	-	-
		z	403	-	-	-	-	-	-
S00-T98	KAPITEL XIX: Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	m	255	-	-	5	5	11	6
		w	175	-	-	1	2	-	1
		z	430	-	-	6	7	11	7

1) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision. Nähere Informationen siehe auch "Begriffserläute-



## Kapitel II Bevölkerungsbewegung

### Geschlecht und Altersgruppen

bis unter ... Jahren											m w z	Pos. Nr. der ICD <sup>1)</sup>
35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und mehr		
<b>27</b>	<b>57</b>	<b>122</b>	<b>236</b>	<b>379</b>	<b>502</b>	<b>481</b>	<b>809</b>	<b>1 087</b>	<b>1 097</b>	<b>1 370</b>	<b>m</b>	<b>A00-T98</b>
<b>12</b>	<b>34</b>	<b>62</b>	<b>135</b>	<b>185</b>	<b>244</b>	<b>299</b>	<b>551</b>	<b>825</b>	<b>1 174</b>	<b>3 008</b>	<b>w</b>	
<b>39</b>	<b>91</b>	<b>184</b>	<b>371</b>	<b>564</b>	<b>746</b>	<b>780</b>	<b>1 360</b>	<b>1 912</b>	<b>2 271</b>	<b>4 378</b>	<b>z</b>	
-	5	5	5	4	9	7	9	18	15	12	m	A00-B99
-	-	-	1	5	3	4	11	13	19	29	w	
-	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>9</b>	<b>12</b>	<b>11</b>	<b>20</b>	<b>31</b>	<b>34</b>	<b>41</b>	<b>z</b>	
5	12	38	86	141	196	205	339	374	279	241	m	C00-D48
1	20	32	70	95	124	128	210	245	253	372	w	
<b>6</b>	<b>32</b>	<b>70</b>	<b>156</b>	<b>236</b>	<b>320</b>	<b>333</b>	<b>549</b>	<b>619</b>	<b>532</b>	<b>613</b>	<b>z</b>	
5	11	37	84	137	194	202	331	365	260	222	m	C00-C97
1	19	29	69	93	123	124	201	234	236	340	w	
<b>6</b>	<b>30</b>	<b>66</b>	<b>153</b>	<b>230</b>	<b>317</b>	<b>326</b>	<b>532</b>	<b>599</b>	<b>496</b>	<b>562</b>	<b>z</b>	
2	4	9	23	33	70	62	100	123	63	63	m	C15-C26
-	6	5	16	22	25	29	51	68	91	128	w	
<b>2</b>	<b>10</b>	<b>14</b>	<b>39</b>	<b>55</b>	<b>95</b>	<b>91</b>	<b>151</b>	<b>191</b>	<b>154</b>	<b>191</b>	<b>z</b>	
-	4	12	25	60	63	69	114	94	64	42	m	C30-C39
-	2	5	13	27	35	32	35	34	22	29	w	
-	<b>6</b>	<b>17</b>	<b>38</b>	<b>87</b>	<b>98</b>	<b>101</b>	<b>149</b>	<b>128</b>	<b>86</b>	<b>71</b>	<b>z</b>	
-	-	1	-	1	3	-	4	3	5	8	m	D50-D89
-	1	-	-	1	1	2	2	3	5	32	w	
-	<b>1</b>	<b>1</b>	-	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>10</b>	<b>40</b>	<b>z</b>	
-	4	6	8	12	25	15	27	59	52	47	m	E00-E90
-	1	3	3	3	15	12	26	42	74	203	w	
-	<b>5</b>	<b>9</b>	<b>11</b>	<b>15</b>	<b>40</b>	<b>27</b>	<b>53</b>	<b>101</b>	<b>126</b>	<b>250</b>	<b>z</b>	
-	1	3	6	9	19	14	26	53	47	41	m	E10-E14
-	-	-	-	2	11	9	22	34	68	181	w	
-	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>11</b>	<b>30</b>	<b>23</b>	<b>48</b>	<b>87</b>	<b>115</b>	<b>222</b>	<b>z</b>	
-	-	-	-	3	-	3	7	16	38	72	m	F00-F99
-	-	-	-	-	1	2	11	27	52	204	w	
-	-	-	-	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>18</b>	<b>43</b>	<b>90</b>	<b>276</b>	<b>z</b>	
-	-	3	7	8	3	11	20	37	37	42	m	G00-G99
-	1	-	4	5	6	9	15	30	32	89	w	
-	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>11</b>	<b>13</b>	<b>9</b>	<b>20</b>	<b>35</b>	<b>67</b>	<b>69</b>	<b>131</b>	<b>z</b>	
6	11	23	57	90	127	122	237	347	438	632	m	I00-I99
3	4	11	19	32	45	65	154	292	516	1 561	w	
<b>9</b>	<b>15</b>	<b>34</b>	<b>76</b>	<b>122</b>	<b>172</b>	<b>187</b>	<b>391</b>	<b>639</b>	<b>954</b>	<b>2 193</b>	<b>z</b>	
1	3	9	27	26	37	29	51	62	70	93	m	I21
-	-	2	6	8	10	10	29	47	63	161	w	
<b>1</b>	<b>3</b>	<b>11</b>	<b>33</b>	<b>34</b>	<b>47</b>	<b>39</b>	<b>80</b>	<b>109</b>	<b>133</b>	<b>254</b>	<b>z</b>	
-	-	5	3	22	38	36	57	80	90	116	m	J00-J99
1	-	2	5	13	12	25	45	47	59	115	w	
<b>1</b>	-	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>35</b>	<b>50</b>	<b>61</b>	<b>102</b>	<b>127</b>	<b>149</b>	<b>231</b>	<b>z</b>	
4	2	9	26	40	39	25	40	48	45	43	m	K00-K93
-	2	6	10	10	14	19	27	43	48	128	w	
<b>4</b>	<b>4</b>	<b>15</b>	<b>36</b>	<b>50</b>	<b>53</b>	<b>44</b>	<b>67</b>	<b>91</b>	<b>93</b>	<b>171</b>	<b>z</b>	
2	2	6	17	34	27	14	15	17	9	7	m	K70-K77
-	2	5	9	7	4	6	8	9	10	9	w	
<b>2</b>	<b>4</b>	<b>11</b>	<b>26</b>	<b>41</b>	<b>31</b>	<b>20</b>	<b>23</b>	<b>26</b>	<b>19</b>	<b>16</b>	<b>z</b>	
-	-	-	1	6	5	16	15	40	35	72	m	N00-N99
-	1	-	-	2	2	5	16	30	46	111	w	
-	<b>1</b>	-	<b>1</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>21</b>	<b>31</b>	<b>70</b>	<b>81</b>	<b>183</b>	<b>z</b>	
10	14	20	17	20	25	15	15	22	29	41	m	S00-T98
1	-	5	8	7	6	13	12	21	27	71	w	
<b>11</b>	<b>14</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>27</b>	<b>31</b>	<b>28</b>	<b>27</b>	<b>43</b>	<b>56</b>	<b>112</b>	<b>z</b>	

rungen" am Anfang dieses Kapitels.



## Kapitel II Bevölkerungsbewegung

### 12 Selbstmorde 2003 bis 2014

Jahr	Selbstmorde			Selbstmorde durch																		Auf sonstige und nicht näher bez. Art und Weise	
				vorsätzliche Selbstvergiftung		Erhängen, Strangulierung oder Ersticken		Ertrinken und Untergehen		Feuerwaffen und Explosivstoffe		Rauch, Feuer und Flammen		scharfen Gegenstand		Sturz in die Tiefe		Sichwerfen oder Sichlegen vor ein sich bewegendes Objekt		absichtlich verursachten Kraftfahrzeugunfall			
	zus.	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w		
2003	141	107	34	18	16	46	6	-	1	19	-	1	-	5	-	14	7	1	1	3	2	-	1
2004	119	95	24	11	5	46	6	1	2	17	1	-	-	4	3	12	6	-	-	2	-	2	1
2005	126	101	25	22	3	39	5	1	1	17	1	1	-	6	3	10	7	-	1	4	3	1	1
2006	122	93	29	19	6	43	10	3	1	8	-	-	-	5	2	11	6	1	-	-	-	3	4
2007	135	104	31	27	13	46	7	-	-	12	1	1	-	2	3	12	6	1	-	1	1	2	-
2008	137	97	40	24	23	45	6	-	-	13	-	1	1	4	1	6	5	1	-	-	1	3	3
2009	125	101	24	28	10	43	7	2	1	14	-	-	-	2	1	5	2	-	1	3	-	4	2
2010	121	94	27	25	16	42	7	1	-	13	-	1	1	-	1	3	1	-	-	8	-	1	1
2011	131	93	38	25	18	43	10	1	2	10	-	-	-	3	2	8	5	-	-	2	-	1	1
2012	121	85	36	19	14	40	10	-	-	16	-	1	-	3	2	3	5	-	-	2	3	1	2
2013	131	101	30	36	16	36	7	1	-	14	1	2	-	3	-	5	5	-	-	1	-	3	1
2014	112	88	24	11	8	40	2	3	2	13	-	-	-	6	-	9	8	-	-	2	3	4	1

### 13 Gerichtliche Ehelösungen 2006 bis 2014

Art der Ehelösung	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Ehescheidungen	2 497	2 802	2 734	2 639	2 712	2 659	2 491	2 237	2 133
auf 10 000 der Bevölkerung <sup>1)</sup>	23,8	26,9	26,3	25,6	26,4	26,1	25,0	22,5	21,5
Aufhebung der Ehe	2	8	3	8	6	3	2	1	3
<b>INSGESAMT</b>	<b>2 499</b>	<b>2 810</b>	<b>2 737</b>	<b>2 647</b>	<b>2 718</b>	<b>2 662</b>	<b>2 493</b>	<b>2 238</b>	<b>2 136</b>

1) Ab 2012 bezogen auf die durchschnittliche Bevölkerung; Basis Zensus 2011.

### 14 Geschiedene Ehen 2003 bis 2014 nach der Ehedauer

Jahr	Geschiedene Ehen insgesamt	Ehedauer <sup>1)</sup> in Jahren										51 und mehr
		0	1	6	11	16	21	26	31	36	41	
			bis									
			5	10	15	20	25	30	35	40	50	
2003	2 867	6	594	701	560	400	309	149	96	24	24	4
2004	2 786	3	565	742	525	393	263	149	88	34	22	2
2005	2 924	1	581	736	565	432	289	167	89	40	23	1
2006	2 497	3	533	651	437	383	234	132	68	42	11	3
2007	2 802	5	553	679	510	427	288	183	100	36	19	2
2008	2 734	1	507	724	507	392	286	159	87	51	18	2
2009	2 639	2	502	642	497	377	293	170	94	34	25	3
2010	2 712	3	550	672	463	387	307	158	103	44	20	5
2011	2 659	2	536	641	480	383	281	180	89	38	27	2
2012	2 490	3	470	619	452	347	291	169	74	40	24	2
2013	2 237	1	437	514	395	324	259	166	76	36	21	8
2014	2 133	1	438	520	359	278	245	138	85	38	21	10

1) Differenz zwischen Ehescheidungsjahr und Eheschließungsjahr.



## Kapitel II Bevölkerungsbewegung

### 15 Geschiedene Ehen 2005 bis 2014 nach dem Altersunterschied der Ehepartner

Jahr	Geschiedene Ehen insgesamt	Mann älter als die Frau						Frau älter als der Mann				Altersunterschied weniger als 1 Jahr	Alter unbekannt	
		insgesamt	um ... Jahr(e)					insgesamt	um ... Jahr(e)					
			1	2	3	5	10 und mehr		1	2	3 bis 4			5 und mehr
					bis									
					4	9								
2005	2 924	1 995	320	326	485	600	264	471	128	83	96	164	458	-
2006	2 497	1 647	242	267	410	491	237	455	115	72	96	172	395	-
2007	2 802	1 865	288	327	451	533	266	512	121	94	116	181	425	-
2008	2 734	1 815	284	266	483	522	260	461	104	79	122	156	458	-
2009	2 639	1 737	284	260	439	497	257	450	96	84	111	159	452	-
2010	2 712	1 792	289	276	444	524	259	463	122	77	95	169	457	-
2011	2 659	1 802	329	241	485	529	218	473	113	93	113	154	384	-
2012	2 491	1 646	276	229	381	492	268	446	102	78	121	145	399	-
2013	2 237	1 494	226	204	359	460	245	379	99	63	90	127	364	-
2014	2 133	1 403	212	203	356	407	225	370	102	64	86	118	360	-

### 16 Geschiedene Ehen 2005 bis 2014 nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder

Jahr	Geschiedene Ehen insgesamt	Davon						
		mit ... noch lebenden Kindern						
		0	1	2	3	4	5 und mehr	Gesamtzahl der Kinder
2005	2 924	1 394	863	552	93	20	2	2 337
2006	2 497	1 219	704	472	83	15	4	1 982
2007	2 802	1 290	813	553	116	22	8	2 398
2008	2 734	1 315	770	500	118	19	12	2 261
2009	2 639	1 226	784	469	137	16	7	2 235
2010	2 712	1 260	817	504	99	23	9	2 261
2011	2 659	1 236	798	508	90	19	8	2 201
2012	2 491	1 164	722	476	90	25	14	2 116
2013	2 237	1 054	623	441	92	22	5	1 897
2014	2 133	1 026	603	384	91	17	12	1 777

### 17 Wanderung über die Landesgrenze 2003 bis 2014

Jahr	Zugezogene			Fortgezogene			Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
2003	18 075	9 623	8 452	16 433	8 994	7 439	+ 1 642	+ 629	+ 1 013
2004	18 140	9 803	8 337	18 761	10 344	8 417	- 621	- 541	- 80
2005	17 320	9 114	8 206	18 627	10 220	8 407	- 1 307	- 1 106	- 201
2006	16 702	8 733	7 969	18 768	9 877	8 891	- 2 066	- 1 144	- 922
2007	17 335	9 052	8 283	18 856	10 026	8 830	- 1 521	- 974	- 547
2008	18 576	9 758	8 818	19 460	10 301	9 159	- 884	- 543	- 341
2009	18 409	9 811	8 598	20 486	10 918	9 568	- 2 077	- 1 107	- 970
2010	19 291	10 132	9 159	19 101	10 108	8 993	+ 190	+ 24	+ 166
2011	20 695	11 015	9 680	19 672	10 202	9 470	+ 1 023	+ 813	+ 210
2012	21 838	11 787	10 051	20 290	10 598	9 692	+ 1 548	+ 1 189	+ 359
2013	23 441	12 785	10 656	21 145	11 263	9 882	+ 2 296	+ 1 522	+ 774
2014	26 234	14 569	11 665	23 156	12 353	10 803	+ 3 078	+ 2 216	+ 862



## Kapitel II Bevölkerungsbewegung

### 18 Wanderungsgewinn oder -verlust 2011 bis 2014 nach Altersgruppen

Jahr	Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren												Wande- rungs- gewinn/ -verlust zu- sammen
	0 - 3	3 - 6	6 - 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 65	65 und mehr	
GRUNDZAHLEN													
Personen insgesamt													
2011	+ 50	+ 71	+ 271	+ 214	+ 339	+ 41	- 216	+ 59	+ 113	+ 169	+ 141	- 229	+ 1 023
2012	+ 65	+ 46	+ 113	+ 253	+ 377	+ 20	+ 78	+ 154	+ 171	+ 146	+ 340	- 215	+ 1 548
2013	+ 125	+ 113	+ 319	+ 324	+ 522	+ 309	+ 100	+ 129	+ 177	+ 148	+ 106	- 76	+ 2 296
2014	+ 212	+ 227	+ 646	+ 447	+ 667	+ 334	+ 117	+ 281	+ 130	+ 96	+ 54	- 133	+ 3 078
männlich													
2011	+ 43	+ 66	+ 130	+ 169	+ 226	+ 116	- 80	- 31	+ 76	+ 122	+ 61	- 85	+ 813
2012	+ 27	+ 17	+ 10	+ 191	+ 241	+ 151	+ 76	+ 111	+ 122	+ 92	+ 208	- 57	+ 1 189
2013	+ 81	+ 63	+ 165	+ 263	+ 405	+ 206	+ 109	+ 58	+ 81	+ 59	+ 18	+ 14	+ 1 522
2014	+ 134	+ 104	+ 328	+ 369	+ 539	+ 394	+ 114	+ 137	+ 100	+ 53	- 2	- 54	+ 2 216
weiblich													
2011	+ 7	+ 5	+ 141	+ 45	+ 113	- 75	- 136	+ 90	+ 37	+ 47	+ 80	- 144	+ 210
2012	+ 38	+ 29	+ 103	+ 62	+ 136	- 131	+ 2	+ 43	+ 49	+ 54	+ 132	- 158	+ 359
2013	+ 44	+ 50	+ 154	+ 61	+ 117	+ 103	- 9	+ 71	+ 96	+ 89	+ 88	- 90	+ 774
2014	+ 78	+ 123	+ 318	+ 78	+ 128	- 60	+ 3	+ 144	+ 30	+ 43	+ 92	- 115	+ 862
AUF 100 000 DER BEVÖLKERUNG													
Personen insgesamt													
2011	+ 5,0	+ 7,1	+ 27,1	+ 21,4	+ 33,9	+ 4,1	- 21,6	+ 5,9	+ 11,3	+ 16,9	+ 14,1	- 22,9	+ 102,3
2012	+ 6,5	+ 4,6	+ 11,3	+ 25,4	+ 37,9	+ 2,0	+ 7,8	+ 15,5	+ 17,2	+ 14,7	+ 34,1	- 21,6	+ 155,4
2013	+ 12,6	+ 11,4	+ 32,1	+ 32,6	+ 52,6	+ 31,1	+ 10,1	+ 13,0	+ 17,8	+ 14,9	+ 10,7	- 7,7	+ 231,3
2014	+ 21,4	+ 22,9	+ 65,3	+ 45,2	+ 67,4	+ 33,7	+ 11,8	+ 28,4	+ 13,1	+ 9,7	+ 5,5	- 13,4	+ 310,9
männlich													
2011	+ 4,3	+ 6,6	+ 13,0	+ 16,9	+ 22,6	+ 11,6	- 8,0	- 3,1	+ 7,6	+ 12,2	+ 6,1	- 8,5	+ 81,3
2012	+ 2,7	+ 1,7	+ 1,0	+ 19,2	+ 24,2	+ 15,2	+ 7,6	+ 11,1	+ 12,2	+ 9,2	+ 20,9	- 5,7	+ 119,4
2013	+ 8,2	+ 6,3	+ 16,6	+ 26,5	+ 40,8	+ 20,8	+ 11,0	+ 5,8	+ 8,2	+ 5,9	+ 1,8	+ 1,4	+ 153,3
2014	+ 13,5	+ 10,5	+ 33,1	+ 37,3	+ 54,5	+ 39,8	+ 11,5	+ 13,8	+ 10,1	+ 5,4	- 0,2	- 5,5	+ 223,9
weiblich													
2011	+ 0,7	+ 0,5	+ 14,1	+ 4,5	+ 11,3	- 7,5	- 13,6	+ 9,0	+ 3,7	+ 4,7	+ 8,0	- 14,4	+ 21,0
2012	+ 3,8	+ 2,9	+ 10,3	+ 6,2	+ 13,7	- 13,2	+ 0,2	+ 4,3	+ 4,9	+ 5,4	+ 13,3	- 15,9	+ 36,0
2013	+ 4,4	+ 5,0	+ 15,5	+ 6,1	+ 11,8	+ 10,4	- 0,9	+ 7,2	+ 9,7	+ 9,0	+ 8,9	- 9,1	+ 78,0
2014	+ 7,9	+ 12,4	+ 32,1	+ 7,9	+ 12,9	- 6,1	+ 0,3	+ 14,5	+ 3,0	+ 4,3	+ 9,3	- 11,6	+ 87,1



## Kapitel II Bevölkerungsbewegung

### 19 Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene 2014 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene				Fortgezogene				Wanderungsgewinn/-verlust			
	ins-gesamt	und zwar			ins-gesamt	und zwar			ins-gesamt	und zwar		
		männlich	weiblich	Ausl./-innen u. Staatenlose		männlich	weiblich	Ausl./-innen u. Staatenlose		männlich	weiblich	Ausl./-innen u. Staatenlose
Baden-Württemberg	1 732	866	866	376	2 278	1 175	1 103	470	- 546	- 309	- 237	- 94
Bayern	960	493	467	261	1 119	564	555	245	- 159	- 71	- 88	+ 16
Berlin	337	168	169	97	506	242	264	108	- 169	- 74	- 95	- 11
Brandenburg	110	58	52	21	105	57	48	17	+ 5	+ 1	+ 4	+ 4
Bremen	62	31	31	9	53	27	26	16	+ 9	+ 4	+ 5	- 7
Hamburg	116	56	60	20	170	80	90	35	- 54	- 24	- 30	- 15
Hessen	917	459	458	238	1 186	594	592	263	- 269	- 135	- 134	- 25
Mecklenburg-Vorpommern	55	27	28	13	79	41	38	17	- 24	- 14	- 10	- 4
Niedersachsen	550	263	287	176	530	292	238	134	+ 20	- 29	+ 49	+ 42
Nordrhein-Westfalen	1 694	851	843	425	2 010	1 061	949	582	- 316	- 210	- 106	- 157
Rheinland-Pfalz	4 586	2 293	2 293	481	4 884	2 353	2 531	523	- 298	- 60	- 238	- 42
Sachsen	188	103	85	64	219	108	111	55	- 31	- 5	- 26	+ 9
Sachsen-Anhalt	115	62	53	32	83	40	43	9	+ 32	+ 22	+ 10	+ 23
Schleswig-Holstein	131	65	66	15	159	75	84	21	- 28	- 10	- 18	- 6
Thüringen	120	62	58	34	137	73	64	32	- 17	- 11	- 6	+ 2
<b>Bundesgebiet zusammen</b>	<b>11 673</b>	<b>5 857</b>	<b>5 816</b>	<b>2 262</b>	<b>13 518</b>	<b>6 782</b>	<b>6 736</b>	<b>2 527</b>	<b>- 1 845</b>	<b>- 925</b>	<b>- 920</b>	<b>- 265</b>
<b>Ausland</b>												
Belgien	49	27	22	33	71	37	34	47	- 22	- 10	- 12	- 14
Bulgarien	884	475	409	875	490	298	192	482	+ 394	+ 177	+ 217	+ 393
Dänemark	11	6	5	9	18	10	8	15	- 7	- 4	- 3	- 6
Estland	6	4	2	5	3	1	2	3	+ 3	+ 3	-	+ 2
Finnland	14	5	9	8	22	9	13	20	- 8	- 4	- 4	- 12
Frankreich	1 368	740	628	488	1 550	765	785	661	- 182	- 25	- 157	- 173
Griechenland	181	108	73	173	117	61	56	108	+ 64	+ 47	+ 17	+ 65
Irland	30	12	18	22	34	20	14	20	- 4	- 8	+ 4	+ 2
Italien	1 103	656	447	1 070	627	359	268	593	+ 476	+ 297	+ 179	+ 477
Kroatien	242	188	54	242	130	113	17	129	+ 112	+ 75	+ 37	+ 113
Lettland	47	20	27	47	32	20	12	32	+ 15	-	+ 15	+ 15
Litauen	45	18	27	43	30	11	19	30	+ 15	+ 7	+ 8	+ 13
Luxemburg	676	336	340	599	465	236	229	375	+ 211	+ 100	+ 111	+ 224
Malta	4	4	-	2	1	1	-	-	+ 3	+ 3	-	+ 2
Niederlande	55	34	21	41	65	37	28	41	- 10	- 3	- 7	-
Österreich	95	52	43	55	141	78	63	71	- 46	- 26	- 20	- 16
Polen	951	568	383	907	789	545	244	750	+ 162	+ 23	+ 139	+ 157
Portugal	88	40	48	81	47	29	18	41	+ 41	+ 11	+ 30	+ 40
Rumänien	2 084	1 238	846	2 069	1 283	839	444	1 276	+ 801	+ 399	+ 402	+ 793
Schweden	28	16	12	27	28	16	12	20	-	-	-	+ 7
Slowakei	83	51	32	82	60	44	16	53	+ 23	+ 7	+ 16	+ 29
Slowenien	64	54	10	62	24	20	4	23	+ 40	+ 34	+ 6	+ 39
Spanien	318	179	139	242	266	118	148	203	+ 52	+ 61	- 9	+ 39
Tschechische Republik	57	25	32	54	95	58	37	92	- 38	- 33	- 5	- 38
Ungarn	672	343	329	666	611	321	290	602	+ 61	+ 22	+ 39	+ 64
Vereinigtes Königreich	102	51	51	72	167	73	94	100	- 65	- 22	- 43	- 28
Zypern	9	5	4	8	2	-	2	2	+ 7	+ 5	+ 2	+ 6
<b>EU-Staaten</b>	<b>9 266</b>	<b>5 255</b>	<b>4 011</b>	<b>7 982</b>	<b>7 168</b>	<b>4 119</b>	<b>3 049</b>	<b>5 789</b>	<b>+ 2 098</b>	<b>+ 1 136</b>	<b>+ 962</b>	<b>+ 2 193</b>
<b>Türkei</b>	<b>232</b>	<b>119</b>	<b>113</b>	<b>213</b>	<b>224</b>	<b>141</b>	<b>83</b>	<b>190</b>	<b>+ 8</b>	<b>- 22</b>	<b>+ 30</b>	<b>+ 23</b>
<b>Übriges Europa</b>	<b>723</b>	<b>375</b>	<b>348</b>	<b>600</b>	<b>850</b>	<b>475</b>	<b>375</b>	<b>588</b>	<b>- 127</b>	<b>- 100</b>	<b>- 27</b>	<b>+ 12</b>
Europa zusammen	10 221	5 749	4 472	8 795	8 242	4 735	3 507	6 567	+ 1 979	+ 1 014	+ 965	+ 2 228
Afrika zusammen	715	516	199	669	237	171	66	181	+ 478	+ 345	+ 133	+ 488
Amerika zusammen	435	217	218	280	436	222	214	254	- 1	- 5	+ 4	+ 26
Asien zusammen	3 142	2 203	939	3 019	684	420	264	562	+ 2 458	+ 1 783	+ 675	+ 2 457
Australien und Ozeanien zus.	37	21	16	25	31	17	14	15	+ 6	+ 4	+ 2	+ 10
Übrige zusammen <sup>1)</sup>	11	6	5	8	8	6	2	8	+ 3	-	+ 3	-
<b>Ausland zusammen</b>	<b>14 561</b>	<b>8 712</b>	<b>5 849</b>	<b>12 796</b>	<b>9 638</b>	<b>5 571</b>	<b>4 067</b>	<b>7 587</b>	<b>+ 4 923</b>	<b>+ 3 141</b>	<b>+ 1 782</b>	<b>+ 5 209</b>
<b>INSGESAMT</b>	<b>26 234</b>	<b>14 569</b>	<b>11 665</b>	<b>15 058</b>	<b>23 156</b>	<b>12 353</b>	<b>10 803</b>	<b>10 114</b>	<b>+ 3 078</b>	<b>+ 2 216</b>	<b>+ 862</b>	<b>+ 4 944</b>

1) Unbekanntes Ausland, ohne Angabe.



## Kapitel II Bevölkerungsbewegung

### 20 Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene 2013 und 2014 nach Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	Wanderungen über die Landesgrenze insgesamt				Davon Wanderungen							
					gegenüber anderen Bundesländern				über die Bundesgrenzen			
	Zugezogene		Fortgezogene		Zugezogene		Fortgezogene		Zugezogene		Fortgezogene	
	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.
<b>2013</b>												
<b>Grundzahlen</b>												
unter 3	666	364	541	283	346	189	375	183	320	175	166	100
3 bis unter 6	652	340	539	277	302	153	356	183	350	187	183	94
6 bis unter 15	1 372	716	1 053	551	618	331	689	376	754	385	364	175
15 bis unter 20	1 582	800	1 258	537	760	328	988	402	822	472	270	135
20 bis unter 25	4 420	2 145	3 898	1 740	2 355	1 008	2 779	1 175	2 065	1 137	1 119	565
25 bis unter 30	4 236	2 300	3 927	2 094	2 369	1 151	2 714	1 359	1 867	1 149	1 213	735
30 bis unter 35	2 740	1 671	2 640	1 562	1 343	775	1 643	911	1 397	896	997	651
35 bis unter 40	1 881	1 158	1 752	1 100	790	453	964	587	1 091	705	788	513
40 bis unter 45	1 485	898	1 308	817	621	354	679	398	864	544	629	419
45 bis unter 50	1 385	807	1 237	748	578	323	676	380	807	484	561	368
50 bis unter 65	2 130	1 182	2 024	1 164	1 036	556	1 143	633	1 094	626	881	531
65 und mehr	892	404	968	390	562	244	702	258	330	160	266	132
<b>INSGESAMT</b>	<b>23 441</b>	<b>12 785</b>	<b>21 145</b>	<b>11 263</b>	<b>11 680</b>	<b>5 865</b>	<b>13 708</b>	<b>6 845</b>	<b>11 761</b>	<b>6 920</b>	<b>7 437</b>	<b>4 418</b>
<b>Verhältniszahlen</b>												
unter 3	2,8	2,8	2,6	2,5	3,0	3,2	2,7	2,7	2,7	2,5	2,2	2,3
3 bis unter 6	2,8	2,7	2,5	2,5	2,6	2,6	2,6	2,7	3,0	2,7	2,5	2,1
6 bis unter 15	5,9	5,6	5,0	4,9	5,3	5,6	5,0	5,5	6,4	5,6	4,9	4,0
15 bis unter 20	6,7	6,3	5,9	4,8	6,5	5,6	7,2	5,9	7,0	6,8	3,6	3,1
20 bis unter 25	18,9	16,8	18,4	15,4	20,2	17,2	20,3	17,2	17,6	16,4	15,0	12,8
25 bis unter 30	18,1	18,0	18,6	18,6	20,3	19,6	19,8	19,9	15,9	16,6	16,3	16,6
30 bis unter 35	11,7	13,1	12,5	13,9	11,5	13,2	12,0	13,3	11,9	12,9	13,4	14,7
35 bis unter 40	8,0	9,1	8,3	9,8	6,8	7,7	7,0	8,6	9,3	10,2	10,6	11,6
40 bis unter 45	6,3	7,0	6,2	7,3	5,3	6,0	5,0	5,8	7,3	7,9	8,5	9,5
45 bis unter 50	5,9	6,3	5,9	6,6	4,9	5,5	4,9	5,6	6,9	7,0	7,5	8,3
50 bis unter 65	9,1	9,2	9,6	10,3	8,9	9,5	8,3	9,2	9,3	9,0	11,8	12,0
65 und mehr	3,8	3,2	4,6	3,5	4,8	4,2	5,1	3,8	2,8	2,3	3,6	3,0
<b>INSGESAMT</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
<b>2014</b>												
<b>Grundzahlen</b>												
unter 3	719	399	507	265	311	174	326	167	408	225	181	98
3 bis unter 6	732	357	505	253	275	118	303	142	457	239	202	111
6 bis unter 15	1 723	876	1 077	548	605	297	662	348	1 118	579	415	200
15 bis unter 20	1 753	946	1 306	577	673	273	995	425	1 080	673	311	152
20 bis unter 25	4 895	2 470	4 228	1 931	2 410	1 037	2 791	1 215	2 485	1 433	1 437	716
25 bis unter 30	4 896	2 794	4 562	2 400	2 425	1 250	2 812	1 424	2 471	1 544	1 750	976
30 bis unter 35	3 022	1 810	2 905	1 696	1 315	718	1 660	948	1 707	1 092	1 245	748
35 bis unter 40	2 169	1 291	1 888	1 154	806	458	881	505	1 363	833	1 007	649
40 bis unter 45	1 636	1 023	1 506	923	597	351	681	405	1 039	672	825	518
45 bis unter 50	1 435	864	1 339	811	572	323	586	325	863	541	753	486
50 bis unter 65	2 353	1 327	2 263	1 329	1 121	615	1 075	586	1 232	712	1 188	743
65 und mehr	901	412	1 070	466	563	243	746	292	338	169	324	174
<b>INSGESAMT</b>	<b>26 234</b>	<b>14 569</b>	<b>23 156</b>	<b>12 353</b>	<b>11 673</b>	<b>5 857</b>	<b>13 518</b>	<b>6 782</b>	<b>14 561</b>	<b>8 712</b>	<b>9 638</b>	<b>5 571</b>
<b>Verhältniszahlen</b>												
unter 3	2,7	2,7	2,2	2,1	2,7	3,0	2,4	2,5	2,8	2,6	1,9	1,8
3 bis unter 6	2,8	2,5	2,2	2,0	2,4	2,0	2,2	2,1	3,1	2,7	2,1	2,0
6 bis unter 15	6,6	6,0	4,7	4,4	5,2	5,1	4,9	5,1	7,7	6,6	4,3	3,6
15 bis unter 20	6,7	6,5	5,6	4,7	5,8	4,7	7,4	6,3	7,4	7,7	3,2	2,7
20 bis unter 25	18,7	17,0	18,3	15,6	20,6	17,7	20,6	17,9	17,1	16,4	14,9	12,9
25 bis unter 30	18,7	19,2	19,7	19,4	20,8	21,3	20,8	21,0	17,0	17,7	18,2	17,5
30 bis unter 35	11,5	12,4	12,5	13,7	11,3	12,3	12,3	14,0	11,7	12,5	12,9	13,4
35 bis unter 40	8,3	8,9	8,2	9,3	6,9	7,8	6,5	7,4	9,4	9,6	10,4	11,6
40 bis unter 45	6,2	7,0	6,5	7,5	5,1	6,0	5,0	6,0	7,1	7,7	8,6	9,3
45 bis unter 50	5,5	5,9	5,8	6,6	4,9	5,5	4,3	4,8	5,9	6,2	7,8	8,7
50 bis unter 65	9,0	9,1	9,8	10,8	9,6	10,5	8,0	8,6	8,5	8,2	12,3	13,3
65 und mehr	3,4	2,8	4,6	3,8	4,8	4,1	5,5	4,3	2,3	1,9	3,4	3,1
<b>INSGESAMT</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>



## Kapitel II Bevölkerungsbewegung

### 21 Zu- und Fortgezogene 2014 nach Kreisen/Gemeinden

LAND Regionalverband/Landkreis Gemeinde	Wanderungen insgesamt		Davon Wanderungen						Wanderungs- gewinn/-verlust	
			innerhalb des Saarlandes <sup>1)</sup>		gegenüber anderen Bundesländern		über die Bundesgrenzen			
	Zu-	Fort-	Zu-	Fort-	Zu-	Fort-	Zu-	Fort-	Anzahl	auf 1 000 der Bev. <sup>2)</sup>
	gezogene									
SAARLAND	60 869	57 791	34 635	34 635	11 673	13 518	14 561	9 638	+ 3 078	+ 3,1
Regionalverband Saarbrücken	21 035	20 054	11 064	10 250	4 510	5 081	5 461	4 723	+ 981	+ 3,0
Saarbrücken, Landeshauptstadt	12 186	12 160	4 688	4 360	3 410	3 867	4 088	3 933	+ 26	+ 0,1
Friedrichsthal, Stadt	581	534	484	434	53	69	44	31	+ 47	+ 4,6
Großrosseln	411	414	310	317	53	60	48	37	- 3	- 0,4
Heusweiler	1 106	983	858	743	145	160	103	80	+ 123	+ 6,8
Kleinblittersdorf	486	442	344	303	64	78	78	61	+ 44	+ 4,0
Püttlingen, Stadt	1 020	829	735	638	159	133	126	58	+ 191	+ 10,2
Quierschied	753	672	564	529	95	107	94	36	+ 81	+ 6,2
Riegelsberg	904	856	748	679	96	120	60	57	+ 48	+ 3,3
Sulzbach/Saar, Stadt	1 096	1 049	794	782	127	171	175	96	+ 47	+ 2,9
Völklingen, Stadt	2 492	2 115	1 539	1 465	308	316	645	334	+ 377	+ 9,8
Landkreis Merzig-Wadern	5 878	5 488	3 116	3 071	1 179	1 338	1 583	1 079	+ 390	+ 3,8
Beckingen	860	824	617	589	120	132	123	103	+ 36	+ 2,4
Losheim am See	830	768	493	514	197	191	140	63	+ 62	+ 3,9
Merzig, Kreisstadt	1 576	1 445	898	845	306	386	372	214	+ 131	+ 4,4
Mettlach	695	633	322	322	176	200	197	111	+ 62	+ 5,1
Perl	862	767	116	142	168	151	578	474	+ 95	+ 11,6
Wadern, Stadt	679	704	419	450	158	191	102	63	- 25	- 1,6
Weiskirchen	376	347	251	209	54	87	71	51	+ 29	+ 4,6
Landkreis Neunkirchen	7 509	6 944	5 012	4 850	1 218	1 401	1 279	693	+ 565	+ 4,2
Eppelborn	705	732	527	506	96	161	82	65	- 27	- 1,6
Illingen	835	838	637	663	118	127	80	48	- 3	- 0,2
Merchweiler	572	598	462	490	76	84	34	24	- 26	- 2,6
Neunkirchen, Kreisstadt	3 053	2 692	1 585	1 605	602	666	866	421	+ 361	+ 7,9
Ottweiler, Stadt	690	633	497	468	131	128	62	37	+ 57	+ 3,9
Schiffweiler	915	776	711	592	118	130	86	54	+ 139	+ 8,8
Spiesen-Elversberg	739	675	593	526	77	105	69	44	+ 64	+ 4,9
Landkreis Saarlouis	14 231	13 709	8 404	10 061	1 524	1 917	4 303	1 731	+ 522	+ 2,7
Dillingen/Saar, Stadt	1 410	1 438	976	1 048	168	212	266	178	- 28	- 1,4
Lebach, Stadt	3 366	3 452	597	2 584	149	339	2 620	529	- 86	- 4,5
Nalbach	499	485	392	391	49	60	58	34	+ 14	+ 1,5
Rehlingen-Siersburg	740	631	526	464	114	88	100	79	+ 109	+ 7,6
Saarlouis, Kreisstadt	2 482	2 486	1 639	1 706	408	445	435	335	- 4	- 0,1
Saarwellingen	728	628	608	489	65	86	55	53	+ 100	+ 7,5
Schmelz	899	753	595	491	105	150	199	112	+ 146	+ 8,9
Schwalbach	976	879	751	698	112	126	113	55	+ 97	+ 5,7
Überherrn	657	620	455	408	78	98	124	114	+ 37	+ 3,2
Wadgassen	896	879	674	655	101	149	121	75	+ 17	+ 1,0
Wallerfangen	588	568	410	423	84	64	94	81	+ 20	+ 2,1
Bous	489	454	389	363	52	48	48	43	+ 35	+ 5,0
Ensdorf	501	436	392	341	39	52	70	43	+ 65	+ 10,1
Saarpfalz-Kreis	8 041	7 632	4 269	3 881	2 230	2 606	1 542	1 145	+ 409	+ 2,8
Bexbach, Stadt	1 011	1 020	654	650	212	282	145	88	- 9	- 0,5
Blieskastel, Stadt	1 032	953	635	554	274	295	123	104	+ 79	+ 3,8
Gersheim	284	298	179	191	68	83	37	24	- 14	- 2,1
Homburg, Kreisstadt	3 001	2 762	1 024	926	1 172	1 239	805	597	+ 239	+ 5,8
Kirkel	647	565	440	322	149	175	58	68	+ 82	+ 8,2
Mandelbachtal	428	449	310	303	61	104	57	42	- 21	- 1,9
St. Ingbert, Stadt	1 638	1 585	1 027	935	294	428	317	222	+ 53	+ 1,5
Landkreis St. Wendel	4 175	3 964	2 770	2 522	1 012	1 175	393	267	+ 211	+ 2,4
Freisen	343	345	193	181	130	144	20	20	- 2	- 0,2
Marpingen	407	433	302	338	56	77	49	18	- 26	- 2,5
Namorn	378	373	284	261	74	101	20	11	+ 5	+ 0,7
Nohfelden	523	555	318	278	155	177	50	100	- 32	- 3,2
Nonnweiler	368	346	218	167	122	157	28	22	+ 22	+ 2,5
Oberthal	286	258	232	188	36	66	18	4	+ 28	+ 4,6
St. Wendel, Kreisstadt	1 348	1 154	872	757	342	335	134	62	+ 194	+ 7,5
Tholey	522	500	351	352	97	118	74	30	+ 22	+ 1,8

1) Einschließlich der Wanderungsfälle von Gemeinde zu Gemeinde innerhalb derselben Kreise. 2) Basis Fortschreibungsergebnis Zensus 2011.



## Kapitel II Bevölkerungsbewegung

### 22 Eingebürgerte Personen 2011 bis 2014 nach Altersgruppen und ausgewählten früheren Staatsangehörigkeiten

Gegenstand der Nachweisung	Ins- gesamt	Darunter nach der früheren Staatsangehörigkeit								
		Italien	Kasach- stan	Öster- reich	Polen	Rumä- nien	Russische Födera- tion	Republik Serbien	Türkei	Ungarn
2011	1 050	69	29	2	32	15	37	51	269	7
2012	1 336	111	21	4	42	25	48	19	399	4
2013	1 290	100	17	2	59	38	27	16	362	4
2014	1 150	151	11	3	52	26	31	15	251	9

2014 nach Geschlecht										
männlich	533	86	5	2	14	5	16	12	130	1
weiblich	617	65	6	1	38	21	15	3	121	8

2014 nach Altersgruppen										
Alter von ... bis unter ... Jahren										
unter 18	674	78	4	2	18	6	12	14	219	1
18 - 23	130	3	1	1	9	3	4	-	10	1
23 - 35	264	5	3	-	19	14	10	1	13	6
35 - 45	59	-	2	-	4	3	2	-	7	1
45 - 60	18	-	1	-	2	-	1	-	2	-
60 und mehr	5	-	-	-	-	-	2	-	-	-



## GESUNDHEITSWESEN

### Begriffsbestimmungen

**Krankenhäuser** sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
- mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten,

und in denen

- die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

**Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen** sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V

- der stationären Behandlung dienen, um
  - eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge), oder
  - eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder Krankheitsbeschwerden zu lindern oder im Anschluss an Krankenhausbehandlung den dabei erzielten Behandlungserfolg zu sichern oder zu festigen, auch mit dem Ziel, einer drohenden Behinderung vorzubeugen, eine Behinderung zu beseitigen, zu bessern oder eine Verschlimmerung zu verhüten oder Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu mindern (Rehabilitation),
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet sind, den Gesundheitszustand der Patienten/-innen nach einem ärztlichen Behandlungsplan vorwiegend durch Anwendung von Heilmitteln einschließlich Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie, ferner durch andere geeignete Hilfen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen, zu verbessern und den Patienten/-innen bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte zu helfen,

und in denen

- Patienten/-innen untergebracht und gepflegt werden können.



### Kapitel III Gesundheitswesen

#### 1 Krankenhäuser: Krankenbetten, Berechnungs-/Belegungstage

Pos.-Nr.	Fachabteilungen	Kranken- häuser/ Fach- abteilungen	Aufgestellte Betten			Berechnungs-/ Belegungstage	
			ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	dar. für Intensiv- behandlung/ -über- wachung
				Intensiv- betten	Beleg- betten		
1	Augenheilkunde	3	107	-	-	31 100	10
2	Chirurgie	17	1 147	90	10	372 419	24 633
3	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	11	304	4	24	91 446	641
4	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	7	126	7	29	33 996	2 011
5	Haut- und Geschlechtskrankheiten	2	47	-	4	.	.
6	Herzchirurgie	1	65	21	-	.	.
7	Innere Medizin	18	2 029	195	1	662 254	60 404
8	Geriatric	3	138	-	-	54 727	-
9	Kinderchirurgie	2	27	-	-	.	.
10	Kinderheilkunde	5	260	55	-	73 034	15 406
11	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	2	30	1	-	.	.
12	Neurochirurgie	3	111	29	3	38 844	7 087
13	Neurologie	9	505	42	-	161 193	13 990
14	Nuklearmedizin	2	14	-	-	.	.
15	Orthopädie	7	352	13	15	113 777	2 453
16	Plastische Chirurgie	1	16	1	-	.	.
17	Strahlentherapie	2	33	-	-	.	.
18	Urologie	8	195	13	17	61 448	4 370
19	Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	10	167	66	-	48 326	19 584
20	Allgemeine Fachabteilungen zusammen	113	5 673	537	103	1 799 413	157 274
21	Psychiatrische Fachabteilungen zusammen	13	732	4	-	260 284	1 374
22	<b>Fachabteilungen insgesamt</b>	<b>126</b>	<b>6 405</b>	<b>541</b>	<b>103</b>	<b>2 059 697</b>	<b>158 648</b>

1) Die Fallzahl beinhaltet nach der Novellierung der KHStatV auch die Stundenfälle; Pos.-Nrn. 21 und 22 ohne interne Verlegungen.



### Kapitel III Gesundheitswesen

#### und Patientenbewegungen 2013 nach Fachabteilungen

Patientenzugang		Patientenabgang			Fallzahl <sup>1)</sup>	Nutzungsgrad der Betten in Prozent		Verweil- dauer in Tagen
Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung		Entlassungen aus der vollstationären Behandlung (ohne Sterbefälle)		durch Tod		ins- gesamt	darunter Intensiv- betten	
ins- gesamt	dar. Ver- legungen aus anderen Kranken- häusern	ins- gesamt	dar. Ver- legungen in andere Kranken- häuser					
7 813	11	7 745	20	4	7 862	79,6	-	4,0
49 726	847	50 476	1 970	738	56 576	89,0	75,0	6,6
20 326	279	20 104	323	63	9 969	100,7	96,9	7,5
8 741	72	8 726	64	10	9 026	73,9	78,7	3,8
.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.
94 224	3 605	90 872	5 872	3 861	101 797	89,4	84,9	6,5
2 656	1 136	2 526	195	135	2 665	108,6	-	20,5
.	.	.	.	.	.	.	.	.
13 969	187	14 115	198	49	14 347	77,0	76,7	5,1
.	.	.	.	.	.	.	.	.
4 680	458	4 678	348	177	5 072	95,9	67,0	7,7
21 162	858	20 625	1 646	384	22 349	87,5	91,3	7,2
.	.	.	.	.	.	.	.	.
12 714	136	12 504	320	86	13 061	88,6	51,7	8,7
.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.
12 123	375	12 064	149	79	12 756	86,3	92,1	4,8
4 848	332	3 863	451	960	9 509	79,3	81,3	5,1
261 548	8 640	257 105	11 705	6 614	262 634	86,9	80,2	6,9
12 200	1 477	12 192	783	25	12 209	97,4	94,1	21,3
273 748	10 117	269 297	12 488	6 639	274 842	88,1	80,3	7,5



# Kapitel III Gesundheitswesen

## 2 Aus dem Krankenhaus entlassene oder verstorbene vollstationäre

Pos. Nr. ICD-10	Hauptdiagnose	Entlassene oder				
		ins- gesamt	davon im Alter von ...			
			unter 1 Jahr	1 - 5	5 - 15	15 - 25
Männ						
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	4 258	163	357	325	281
C00 - D48	Neubildungen	13 864	28	49	91	162
D50 - D90	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	762	4	15	27	13
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkranheiten	2 745	6	20	123	87
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	9 214	3	55	379	1 171
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	6 230	31	94	182	328
H00 - H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	3 541	9	26	70	74
H60 - H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	1 102	17	36	54	67
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	22 653	10	15	73	195
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	9 637	355	882	550	551
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	13 685	132	113	460	711
L00 - L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	1 699	13	35	92	203
M00 - M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	9 897	2	12	140	376
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	6 801	50	52	193	268
O00 - O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	-	-	-	-	-
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	1 173	1 173	-	-	-
Q00 - Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	885	203	152	161	61
R00 - R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die andernorts nicht klassifiziert sind	7 497	104	134	416	645
S00 - T98	Verletzungen, Vergiftungen und best. andere Folgen äußerer Ursachen	12 324	151	471	852	1 602
A00 - T98	Zusammen	127 967	2 454	2 518	4 188	6 795
	Ohne Diagnoseangabe	1	-	1	-	-
Z00 - Z99	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	3 651	2 796	62	54	52
	INSGESAMT	131 619	5 250	2 581	4 242	6 847
Weib						
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	4 415	153	350	225	353
C00 - D48	Neubildungen	13 403	45	81	94	165
D50 - D90	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	1 027	5	23	34	19
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkranheiten	3 742	4	16	90	105
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	8 201	2	33	297	1 033
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	6 431	15	78	154	445
H00 - H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	3 730	13	29	68	74
H60 - H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	1 336	9	28	31	62
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	20 086	8	9	80	167
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	8 035	236	626	461	679
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	13 064	52	64	359	920
L00 - L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	1 655	18	41	73	174
M00 - M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	12 291	2	23	124	364
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	7 569	24	56	104	710
O00 - O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	10 920	-	-	4	2 220
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	990	990	-	-	-
Q00 - Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	605	131	88	86	81
R00 - R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die andernorts nicht klassifiziert sind	8 857	86	144	494	960
S00 - T98	Verletzungen, Vergiftungen und best. andere Folgen äußerer Ursachen	13 177	144	366	529	742
A00 - T98	Zusammen	139 534	1 937	2 055	3 307	9 273
	Ohne Diagnoseangabe	1	-	-	-	-
Z00 - Z99	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	3 720	2 696	65	44	86
	INSGESAMT	143 255	4 633	2 120	3 351	9 359

\*) Einschließlich Stundentfälle.



### Kapitel III Gesundheitswesen

#### Patienten/-innen 2013 nach Altersgruppen und Diagnosen<sup>\*)</sup>

verstorbene Patienten/-innen								Pos. Nr. ICD-10
bis unter ... Jahren								
25 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 75	75 oder mehr	unbekannt	
lich								
270	125	134	394	534	614	1 061	-	A00 - B99
226	147	228	1 530	3 471	4 075	3 857	-	C00 - D48
17	6	16	71	112	188	293	-	D50- D90
59	44	66	313	499	570	958	-	E00 - E90
1 410	645	655	1 992	1 411	656	837	-	F00 - F99
371	175	237	920	1 165	1 124	1 603	-	G00 - G99
97	54	91	458	680	966	1 016	-	H00 - H59
65	45	53	188	254	161	162	-	H60 - H95
263	245	452	2 774	5 058	5 747	7 821	-	I00 - I99
593	237	256	832	1 349	1 511	2 521	-	J00 - J99
816	455	657	2 275	2 644	2 509	2 913	-	K00 - K93
228	89	98	240	250	196	255	-	L00 - L99
595	352	541	2 043	2 310	1 870	1 656	-	M00 - M99
391	217	265	929	1 200	1 423	1 813	-	N00 - N99
-	-	-	-	-	-	-	-	O00 - O99
-	-	-	-	-	-	-	-	P00 - P96
45	24	25	102	57	34	21	-	Q00 - Q99
514	249	328	990	1 122	1 115	1 880	-	R00 - R99
1 144	412	600	1 593	1 660	1 447	2 392	-	S00 - T98
7 104	3 521	4 702	17 644	23 776	24 206	31 059	-	A00 - T98
-	-	-	-	-	-	-	-	
29	16	33	126	166	151	166	-	Z00 - Z99
7 133	3 537	4 735	17 770	23 942	24 357	31 225	-	
lich								
247	88	104	368	448	547	1 532	-	A00 - B99
360	304	697	2 423	2 789	3 171	3 274	-	C00 - D48
28	14	33	79	118	175	499	-	D50- D90
118	93	114	393	448	524	1 837	-	E00 - E90
827	363	542	1 533	1 115	874	1 582	-	F00 - F99
462	180	231	843	848	1 046	2 129	-	G00 - G99
91	42	70	325	599	1 015	1 404	-	H00 - H59
74	48	70	245	251	232	286	-	H60 - H95
253	204	345	1 535	2 659	4 451	10 375	-	I00 - I99
503	193	187	706	941	1 063	2 440	-	J00 - J99
833	399	575	1 711	2 007	2 025	4 119	-	K00 - K93
139	73	114	205	178	187	453	-	L00 - L99
450	319	536	2 045	2 403	2 691	3 334	-	M00 - M99
787	426	523	1 210	917	1 001	1 811	-	N00 - N99
6 574	1 692	404	26	-	-	-	-	O00 - O99
-	-	-	-	-	-	-	-	P00 - P96
48	20	20	47	43	28	13	-	Q00 - Q99
576	248	365	977	1 007	1 141	2 859	-	R00 - R99
495	267	369	1 135	1 570	1 982	5 578	-	S00 - T98
12 865	4 973	5 299	15 806	18 341	22 153	43 525	-	A00 - T98
-	-	-	-	1	-	-	-	
126	50	60	148	145	118	182	-	Z00 - Z99
12 991	5 023	5 359	15 954	18 487	22 271	43 707	-	



## Kapitel III Gesundheitswesen

### 3 Ärztliches Personal in Krankenhäusern 2009 bis 2013

Jahr	Kranken- häuser	Hauptamtliche Ärzte/-innen						Nichthauptamtliche Ärzte/-innen		Nach- richtlich
		zu- sammen	und zwar					Beleg- ärzte/ -innen	von Beleg- ärzten/ -innen angestellt	
			Teilzeit- beschäf- tigte/ gering- fügig Beschäf- tigte	Leitende Ärzte/ -innen	Ober- ärzte/ -innen	Assis- tenz- ärzte/ -innen	Voll- kräfte im Jahres- durch- schnitt			
2009	25	2 014	256	186	438	1 390	1 855	50	1	13
2010	24	2 038	284	188	469	1 381	1 870	41	-	17
2011	23	2 145	339	193	490	1 462	1 901	49	-	14
2012	21	2 215	374	189	511	1 515	1 981	40	-	21
2013	21	2 275	417	188	513	1 574	2 043	38	-	23

### 4 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern 2013 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

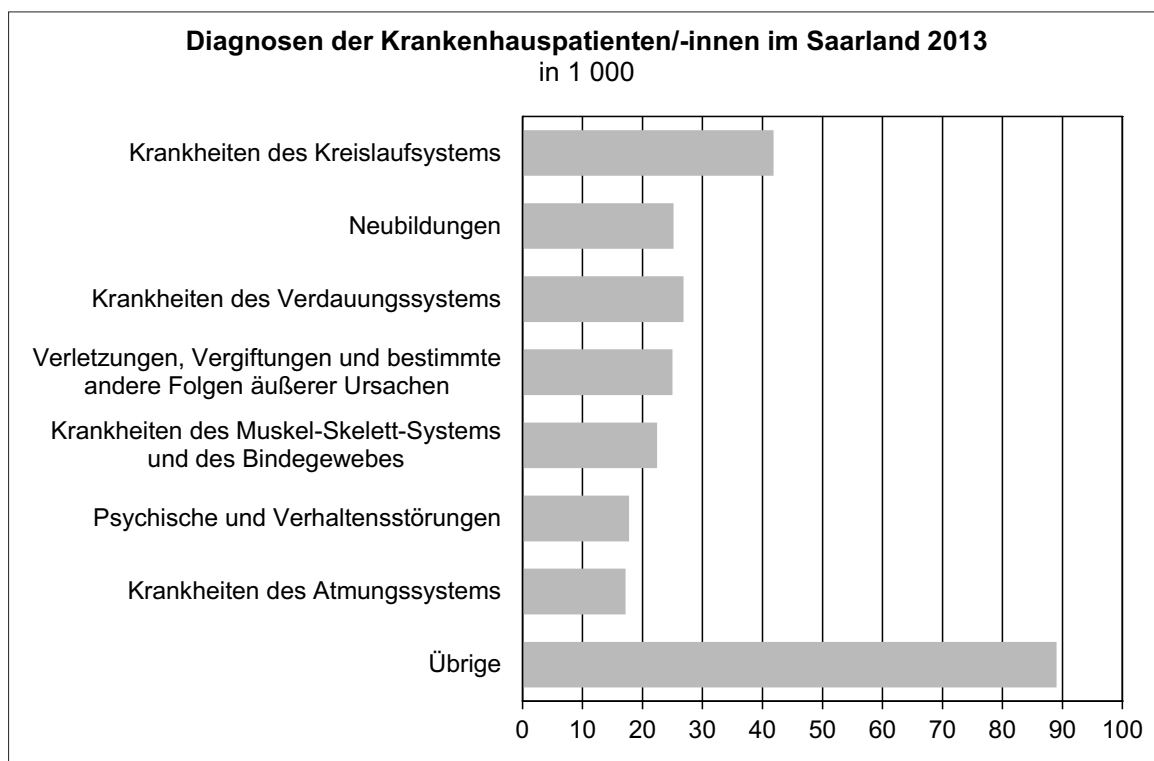
Personalgruppe/Berufsbezeichnung	Kranken- häuser	Beschäftigte			Darunter Teilzeitbeschäftigte/ geringfügig Beschäftigte		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Pflegedienst	21	6 483	1 057	5 426	2 742	128	2 614
dar. Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	21	5 233	946	4 287	2 065	96	1 969
Krankenpflegehelfer/-innen	17	141	19	122	57	1	56
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	11	665	19	646	377	1	376
Medizinisch-technischer Dienst	21	2 616	321	2 295	1 282	71	1 211
dar. Med.-techn. Assistenten/-innen	11	62	3	59	25	-	25
Med.-techn. Radiologieassistenten/-innen	19	271	37	234	129	6	123
Med.-techn. Laboratoriumsassistenten/-innen	18	284	19	265	155	2	153
Apothekenpersonal	7	86	7	79	42	-	42
Krankengymnasten/-innen, Psychotherapeuten/-innen	21	205	59	146	99	10	89
Sozialarbeiter/-innen	21	90	15	75	50	4	46
Funktionsdienst (einschließlich des dort tätigen Pflegepersonals)	21	1 920	468	1 452	778	57	721
dar. Personal im Operationsdienst	18	615	155	460	181	10	171
Personal in der Anästhesie	16	279	129	150	91	17	74
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	15	364	64	300	181	6	175
Festangestellte Hebammen/ Entbindungspfleger	7	111	-	111	70	-	70
Klinisches Hauspersonal	8	304	3	301	203	2	201
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	21	1 254	317	937	557	35	522
Technischer Dienst	21	308	293	15	19	15	4
Verwaltungsdienst	21	1 131	368	763	366	22	344
Sonderdienste	18	70	23	47	25	3	22
Sonstiges Personal	19	263	69	194	23	4	19
<b>Nichtärztliches Personal insgesamt</b>	<b>21</b>	<b>14 349</b>	<b>2 919</b>	<b>11 430</b>	<b>5 995</b>	<b>337</b>	<b>5 658</b>



### Kapitel III Gesundheitswesen

#### 5 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen: Krankenbetten, Pflegetage und Patientenbewegungen 2012 nach Fachabteilungen

Fachabteilungen	Vorsorge- oder Reha- bilitations- einrichtungen/ Fach- abteilungen	Aufgestellte Betten	Pflegetage	Fallzahl	Nutzungsgrad der Betten	Verweil- dauer
					in Prozent	in Tagen
Allgemeinmedizin	1	55	19 412	918	96,7	21,5
Innere Medizin	4	377	107 719	5 043	78,3	21,4
dar. Endokrinologie	-	-	-	-	-	-
Gastroenterologie	2	57	11 977	736	57,6	16,3
Kardiologie	1	100	32 179	1 513	88,2	21,3
Rheumatologie	-	-	-	-	-	-
Geriatrie	5	275	83 060	3 294	82,7	25,2
Kinderheilkunde	-	-	-	-	-	-
Neurologie	2	268	90 729	3 113	92,8	29,1
Orthopädie	3	800	203 768	8 936	69,8	22,8
dar. Rheumatologie	-	-	-	-	-	-
Physikalische und Rehabilitative Medizin	1	36	10 163	58	77,3	175,2
Psychiatrie und Psychotherapie	1	92	29 202	417	87,0	70,1
Psychotherapeutische Medizin	4	449	150 950	3 757	92,1	40,2
Sonstige Fachbereiche	5	491	164 048	4 068	91,5	40,3
<b>Fachabteilungen insgesamt</b>	<b>26</b>	<b>2 843</b>	<b>859 051</b>	<b>29 603</b>	<b>82,8</b>	<b>29,0</b>





# Kapitel III Gesundheitswesen

## 6 Schwangerschaftsabbrüche \*) 2011 bis 2014

Gegenstand der Nachweisung	Jahr			
	2011	2012	2013	2014
<b>Schwangerschaftsabbrüche insgesamt</b>	<b>1 217</b>	<b>1 177</b>	<b>1 168</b>	<b>1 216</b>
<b>nach Altersgruppen</b>				
Alter von ... bis unter ... Jahren				
unter 15	4	3	6	9
15 - 18	47	45	41	46
18 - 25	383	373	351	381
25 - 30	305	272	302	284
30 - 35	232	243	230	271
35 - 40	162	165	168	166
40 - 45	79	67	60	53
45 und mehr	5	9	10	6
<b>nach dem Familienstand</b>				
Ledig	677	690	695	710
Verheiratet	489	445	439	464
Verwitwet	1	1	2	5
Geschieden	50	41	32	37
<b>nach Begründung des Abbruchs</b>				
Medizinische Indikation	26	27	29	27
Kriminologische Indikation	-	-	-	-
Beratungsregelung	1 191	1 150	1 139	1 189
<b>nach der Art des Eingriffs</b>				
Curettage	159	93	111	147
Vakuumaspiration	921	924	925	903
Hysterotomie/Hysterektomie	-	-	2	-
Medikamentöser Abbruch	18	24	26	18
Mifegyne	118	136	104	145
<b>nach der Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft</b>				
Dauer von ... bis unter ... Wochen				
unter 5	87	146	83	103
5 - 6	425	402	373	476
7 - 8	401	348	387	372
9 - 11	289	265	299	246
12 - 15	4	7	12	8
16 - 18	5	4	7	2
19 - 21	4	5	3	6
22 und mehr	2	-	4	3
<b>nach dem Ort des Eingriffs</b>				
Krankenhaus (ambulant)	20	25	16	20
Krankenhaus (stationär)	14	16	26	24
Gynäkologische Praxis	1 183	1 136	1 126	1 172
<b>nach Anzahl der vorangegangenen Lebendgeborenen</b>				
Keine	431	456	424	460
1	331	314	323	330
2	293	263	262	267
3	100	95	102	106
4	43	28	35	38
5 und mehr	19	21	22	15

\*) Frauen mit Wohnsitz im Saarland.



## BILDUNG UND KULTUR

### Vorbemerkungen

Dieser Abschnitt enthält Ergebnisse über allgemeinbildende und berufliche Schulen (öffentliche und private), Hochschulen und Einrichtungen der Weiterbildung sowie sonstige Kulturstatistiken. Grundlage der Statistiken über die Schulen, Hochschulen und Einrichtungen der Weiterbildung sind die Erhebungen an diesen Bildungseinrichtungen. Grundlage der übrigen Kulturstatistiken sind die Geschäftsstatistiken der jeweiligen Bildungseinrichtungen bzw. Organisationen.

**Schulkindergärten** werden von Kindern besucht, die schulpflichtig aber noch nicht schulreif sind. An der Grundschule sind besondere Fördermaßnahmen vorgesehen. Sie werden je nach schulorganisatorischen und personellen Gegebenheiten an der jeweils zuständigen Grundschule als Maßnahmen für einzelne Kinder in der jeweiligen Klasse oder für eine Gruppe von Kindern oder in zentralisierten Einrichtungen (Schulkindergärten), die Bestandteil der jeweiligen Grundschule sind, durchgeführt. Für Kinder, die infolge ihrer körperlichen, geistigen, seelischen oder sozialen Entwicklung so behindert sind, dass sie schon vor Beginn der Schulpflicht förderungsbedürftig erscheinen, sind an den Förderschulen besondere Fördermaßnahmen vorgesehen; diese können auch in einem Schulkindergarten, der Bestandteil der jeweiligen Förderschule ist, durchgeführt werden.

**Allgemeinbildende Schulen** sind die Grundschulen, Realschulen, Erweiterten Realschulen, Gesamtschulen, Waldorfschulen, Förderschulen, Gymnasien und das Saarland-Kolleg.

Die **Grundschule** ist die Schule, die von allen Kindern nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften über die Schulpflicht besucht werden muss. Sie führt in schulisches Lernen ein und legt die Grundlage für die weitere Bildung. Die Grundschule umfasst die Klassenstufen 1 - 4.

Die **Realschule** wird 6- oder 4-stufig nur noch an drei Standorten in privater Trägerschaft angeboten. Die Realschule vermittelt eine erweiterte allgemeine Bildung, die zugleich Grundlage einer Berufsausbildung oder weiterführender berufsbezogener oder studienbezogener Bildungsgänge ist. Sie führt zu einem mittleren Bildungsabschluss. Absolventen der Realschulen können unter bestimmten Voraussetzungen in die Klassenstufe 10 oder 11 eines Gymnasiums oder einer Gesamtschule aufgenommen werden.

Die **Gemeinschaftsschule** wurde ab dem Schuljahr 2012/13 in der 5. Klassenstufe eingerichtet und dann jährlich weitergeführt. Im Schuljahr 2013/14 galt dies dann auch für die 6. Klassenstufe usw. Gesamtschulen und Erweiterte Realschulen laufen somit nach und nach aus und die Gemeinschaftsschule tritt an ihre Stelle. Ab dem Jahr 2017 wird die Gemeinschaftsschule die Gesamtschulen und Erweiterten Realschulen vollständig ersetzt haben.

Die **Erweiterte Realschule** vermittelt eine erweiterte allgemeine Bildung, die zugleich Grundlage einer Berufsausbildung oder weiterführender berufsbezogener oder studienbezogener Bildungsgänge ist. Mit dem erfolgreichen Abschluss der Klassenstufe 9 werden der Hauptschulabschluss und bei entsprechender Qualifikation die Berechtigung zum Eintritt in eine zweijährige Berufsfachschule, nach erfolgreichem Abschluss der Klassenstufe 10 ein mittlerer Bildungsabschluss und bei entsprechender Qualifikation die Berechtigung zum Eintritt in die gymnasiale Oberstufe erworben.

Die **Gesamtschulen** umfassen grundsätzlich die Klassenstufen 5 bis 13. Der erfolgreiche Besuch der Klasse 9 verleiht die Berechtigung des Hauptschulabschlusses. Der erfolgreiche Besuch der Klasse 10 verleiht die Berechtigung eines mittleren Bildungsabschlusses und unter besonderen Bedingungen die Berechtigung zum Übergang in die Oberstufe des Gymnasiums oder der Gesamtschule. Nach erfolgreichem Besuch der Oberstufe kann das Abitur erworben werden.

Die **Waldorf-Schulen** sind Schulen besonderer pädagogischer Prägung in freier Trägerschaft.

**Förderschulen** dienen der Erziehung und Unterrichtung von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden, die entweder infolge einer Schädigung in ihrer körperlichen, geistigen oder seelischen Entwicklung in ihrem Lernen so behindert sind, dass sie in anderen Schulen nicht oder nicht ausreichend gefördert werden können. Schulen für Behinderte sind insbesondere die Schulen für Blinde, Erziehungshilfe, Gehörlose, Geistigbehinderte, Körperbehinderte, Kranke, Lernbehinderte, Schwerhörige, Sehbehinderte, Sprachbehinderte. Die Integration von Behinderten in andere Formen der Regelschulen ist in Einzelfällen möglich.

Das **Gymnasium** umfasst die Klassenstufen 5 bis 9 und die Oberstufe, die sich in die Einführungsphase sowie die Qualifikationsstufen 1 und 2 gliedert. Der erfolgreiche Abschluss des Gymnasiums vermittelt die allgemeine Hochschulreife und berechtigt zum Studium an einer Hochschule. Der erfolgreiche Abschluss der Klassenstufe 9 des Gymnasiums vermittelt die Berechtigung zum Eintritt in die Oberstufe des Gymnasiums und der Gesamtschule sowie in berufsbezogene Bildungsgänge.



## Kapitel IV Bildung und Kultur

Besondere Formen des Gymnasiums:

- Das **Abendgymnasium** ist eine Einrichtung des zweiten Bildungsweges für Berufstätige; es führt in der Regel nach einem einjährigen Vorkurs in dreijähriger Unterrichtszeit zur allgemeinen Hochschulreife.
- Das **Wirtschaftswissenschaftliche Gymnasium** in Saarbrücken umfasst die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife sowie zu einer beruflichen Teilqualifikation in Industrie- und Bankwirtschaft.
- Das **Technisch-Wissenschaftliche Gymnasium** in Dillingen umfasst die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife sowie gleichzeitig zu einer beruflichen Teilqualifikation in den Bereichen Metall und Elektro.
- Das **Deutsch-Französische Gymnasium** in Saarbrücken ist eine binationale Begegnungsschule, in der nach gemeinsamen harmonisierten Lehrplänen unterrichtet wird. Es schließt mit dem Deutsch-Französischen Abitur ab. Die Schule ist eine nicht rechtsfähige Anstalt des Saarlandes.

Das **Saarland-Kolleg** ist eine Einrichtung des zweiten Bildungsweges. Es führt in dreijährigem Vollzeitunterricht zur allgemeinen Hochschulreife.

**Berufliche Schulen** sind die Berufsschulen, das Berufsgrundbildungsjahr, das Berufsvorbereitungsjahr, die Berufsfachschulen, die Berufsaufbauschulen, die Fachschulen, die Fachoberschulen, die beruflichen Gymnasien und die Schulen des Gesundheitswesens.

In der **Berufsschule** werden Schülerinnen und Schüler mit dem Ziel unterrichtet, ihnen im Rahmen der beruflichen Erstausbildung oder für eine berufliche Tätigkeit vorwiegend berufsbezogene Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln und ihre Allgemeinbildung zu vertiefen; der Unterricht erfolgt im ersten Jahr in der Grundstufe und in den weiteren Jahren in der Fachstufe. Die Grundstufe wird zum Teil als Berufsgrundbildungsjahr auf Berufsfeldbreite in schulischer Form mit Vollzeitunterricht oder in kooperativer Form mit Teilzeitunterricht in der Schule und fachpraktischer Ausbildung im Betrieb (duales System) geführt. Die Berufsschule schließt mit einem Abschlussverfahren ab (Berufsabschluss). Der Berufsschulabschluss schließt unter bestimmten Voraussetzungen einen mittleren Bildungsabschluss ein.

Das **Berufsgrundbildungsjahr** (BGJ) ist die erste Stufe der Berufsausbildung. Im Berufsgrundbildungsjahr werden Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, die für eine Reihe verwandter Berufe gebraucht werden.

Das **Berufsvorbereitungsjahr** (BVJ) ist eine schulische Einrichtung zur Erfüllung des 10. Pflichtschuljahres für Schülerinnen und Schüler, deren Bildungsstand nicht dem eines erfolgreichen Besuchs der Klasse 8 der Hauptschule entspricht und für Schulabgänger der Schule für Lernbehinderte.

In der **Berufsfachschule** werden Schülerinnen und Schüler ohne berufliche Vorbildung durch Vermittlung der erforderlichen fachtheoretischen sowie fachpraktischen Kenntnisse und einer weitergehenden und vertieften Allgemeinbildung auf eine Berufstätigkeit vorbereitet, in einen Beruf eingeführt oder für einen Beruf ausgebildet. Die Berufsfachschule schließt in der Regel mit einer Abschlussprüfung ab. Eine Sonderform der Berufsfachschulen stellen die **Höheren Berufsfachschulen** dar, deren Besuch in der Regel mindestens die Fachhochschulreife voraussetzt.

In der **Fachschule** werden Schülerinnen und Schüler nach einer beruflichen Erstausbildung und praktischer Bewährung mit dem Ziel unterrichtet, ihnen eine weitergehende fachliche Qualifikation zu vermitteln. Die Fachschule schließt in der Regel mit einer Abschlussprüfung ab.

In der **Fachoberschule**, die nach Fachbereichen gegliedert ist und innerhalb der Fachbereiche nach Fachrichtungen gegliedert sein kann, werden Schüler mit einem mittleren Bildungsabschluss in den Klassen 11 und 12 unterrichtet. Der Besuch der Klasse 11 kann durch eine entsprechende fachbereichsbezogene bzw. fachrichtungsbezogene Berufsausbildung oder eine hinreichende fachbereichsbezogene bzw. fachrichtungsbezogene Berufserfahrung ersetzt werden. Die Fachoberschule schließt mit einer Abschlussprüfung ab und vermittelt die zum Studium an einer Fachhochschule berechtigende Fachhochschulreife.

Die **Oberstufengymnasien (berufliche Gymnasien)** wurden bis zum Schuljahr 2002/03 bei den allgemeinbildenden Schulen aufgeführt. Ab dem Schuljahr 2003/04 zählen sie zu den beruflichen Schulen. Sie führen zur allgemeinen Hochschulreife und bieten berufsbezogene Schwerpunkte (Wirtschaft, Technik, Gesundheit und Soziales).

Im Saarland bestehen an Hochschulen: die **Universität des Saarlandes**, die **Hochschule für Technik und Wirtschaft (FH)**, die **Hochschule für Musik Saar**, die **Hochschule der Bildenden Künste Saar**, die **Katholische Hochschule für Soziale Arbeit (FH)**, die den Studienbetrieb ab dem WS 2009/10 eingestellt hat, die **Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement (FH)**, die **Fachhochschule für Verwaltung** und die **private Fachhochschule für Berg-**



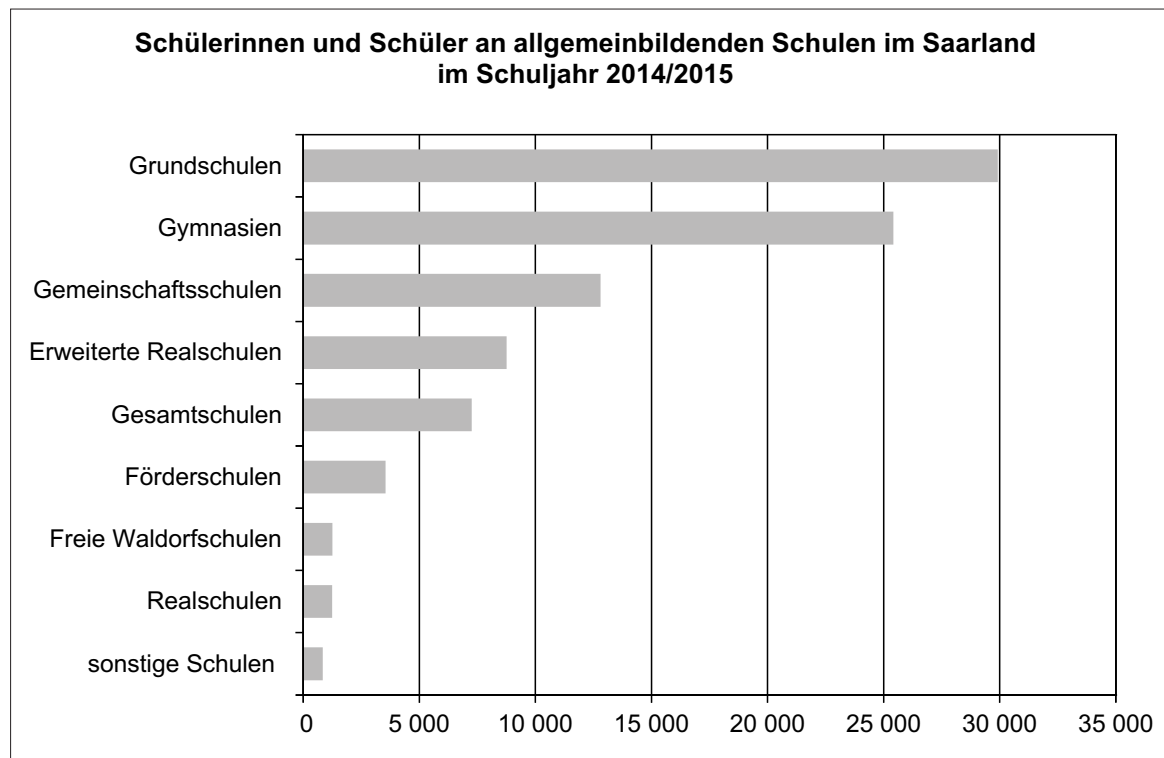
## Kapitel IV Bildung und Kultur

**bau**, die aufgrund der rezessiven Lage im Montanbereich ihren Studienbetrieb ab WS 1997/98 bis auf weiteres ausgesetzt hat.

Die **Weiterbildung** dient der Verwirklichung des Rechts auf Bildung. Sie ist eigenständiger Teil des gesamten Bildungswesens und steht allen offen. Die Weiterbildung soll durch ein qualitatives und flächendeckendes Angebot zur Chancengleichheit beitragen, Bildungsdefizite abbauen, die Vertiefung und Ergänzung vorhandener oder den Erwerb neuer Kenntnisse, Fähigkeiten und Qualifikationen ermöglichen und zu selbständigem, eigenverantwortlichem Handeln im persönlichen, beruflichen und öffentlichen Leben befähigen.

Gemäß § 34 Abs. 2 des am 1. Juni 1994 geänderten saarländischen Weiterbildungs- und Bildungsfreistellungsgesetzes (SWBG) führt das Statistische Amt seine Erhebungen ab dem Berichtsjahr 1995 außer bei den staatlich anerkannten Einrichtungen und Landesorganisationen der allgemeinen/politischen Weiterbildung auch bei denen der beruflichen Weiterbildung durch.

Die **Kulturstatistiken** umfassen die Bereiche Theater, Rundfunk, Museen, Volkskultur, Bibliotheken, Sportstätten usw.





## Kapitel IV Bildung und Kultur

### 1 Die allgemeinbildenden Schulen in den Schuljahren 2011/2012 bis 2014/2015

Schulart	Schuljahr	Schulen	Klassen <sup>1)</sup>	Schüler/-innen		Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte	
		Anzahl		insgesamt	dar. Ausländer/-innen	insgesamt	weiblich
Grundschulen	2011/2012	160	1 493	30 741	2 765	1 884	1 563
	2012/2013	161	1 453	29 853	2 924	1 877	1 589
	2013/2014	161	1 446	29 522	2 986	1 921	1 646
	2014/2015	161	1 438	29 724	3 152	1 945	1 665
Grund- und Hauptschulen	2011/2012	1	19	439	20	28	16
	2012/2013	1	19	452	23	28	16
	2013/2014	1	18	451	28	25	13
	2014/2015	1	18	411	35	25	13
nachrichtlich:							
Grundschulbereich	2011/2012	X	1 501	30 925	2 958	X	X
	2012/2013	X	1 461	30 038	2 935	X	X
	2013/2014	X	1 454	29 711	2 997	X	X
	2014/2015	X	1 446	29 912	3 142	X	X
Hauptschulbereich	2011/2012	X	11	255	13	X	X
	2012/2013	X	11	267	12	X	X
	2013/2014	X	10	262	17	X	X
	2014/2015	X	10	223	19	X	X
Gesamtschulen	2011/2012	18	428	12 547	1 315	939	558
	2012/2013	18	398	10 947	1 237	925	557
	2013/2014	18	348	9 049	1 159	948	571
	2014/2015	18	245	7 252	1 016	942	577
Freie Waldorfschulen	2011/2012	4	42	1 334	7	136	84
	2012/2013	4	38	1 293	18	133	79
	2013/2014	4	42	1 248	12	132	80
	2014/2015	4	52	1 258	17	136	83
Förderschulen	2011/2012	38	383	3 738	385	708	525
	2012/2013	38	383	3 713	364	717	542
	2013/2014	38	365	3 581	336	728	556
	2014/2015	38	366	3 539	314	756	578
Realschulen	2011/2012	3	50	1 317	44	76	47
	2012/2013	3	50	1 266	50	80	50
	2013/2014	3	48	1 253	50	80	52
	2014/2015	3	47	1 240	55	78	50
Erweiterte Realschulen	2011/2012	50	850	18 668	1 920	1 424	900
	2012/2013	50	715	15 058	1 517	1 374	865
	2013/2014	49	560	11 955	1 180	1 355	881
	2014/2015	49	419	8 761	813	1 326	882
Gymnasien	2011/2012	35	666	26 919	1 120	1 976	1 021
	2012/2013	35	649	26 445	1 109	1 976	1 040
	2013/2014	35	644	26 063	1 074	1 981	1 075
	2014/2015	35	638	25 421	1 099	1 981	1 087
Erweiterte Realschulen in Abendform	2011/2012	2	9	285	37	16	7
	2012/2013	2	9	256	44	15	7
	2013/2014	2	9	275	43	15	7
	2014/2015	2	9	275	54	9	5
Abendgymnasien und Saarland-Kolleg	2011/2012	2	6	285	23	13	6
	2012/2013	2	11	311	19	14	6
	2013/2014	2	10	286	19	12	6
	2014/2015	2	10	289	15	13	6
Gemeinschaftsschulen <sup>2)</sup>	2013/2014	63	360	8 437	759	-	-
	2014/2015	63	533	12 800	1 177	-	-

1) Bei Gymnasien, Gesamtschulen, Abendgymnasien, Freien Waldorfschulen und Saarland-Kolleg Klassen der Sekundarstufe I und Klassen der Klassenstufe 11. Ab 2008/09 bei Gymnasien Klassen der Sekundarstufe I (Klassenstufen 5 - 9) und bei Gesamtschulen Klassen der Sekundarstufe I (Klassenstufen 5 - 10). 2) Durch die Einführung der Gemeinschaftsschule im Schuljahr 2012/2013 gab es in den öffentlichen Erweiterten Real- und Gesamtschulen keine Klassenstufe 5 mehr. Die Übernahme der Schüler/-innen erfolgte hier in die neu gegründete Gemeinschaftsschule. Eine Ausweisung der Lehrkräfte erfolgt nicht, da die Lehrkräfte weiterhin an den "alten" Schulformen gezählt werden.



## Kapitel IV Bildung und Kultur

### 2 Klassen der allgemeinbildenden Schulen 2012/2013 bis 2014/2015 nach Schulformen und Klassenfrequenzgruppen

Jahr	Klassen insgesamt	Davon mit ... Schülern/-innen				
		bis 20	21 bis 25	26 bis 30	31 bis 35	36 und mehr
Grund- und Hauptschulen						
2012/2013	1 472	706	657	109	-	-
2013/2014	1 446	708	651	87	-	-
2014/2015	1 454	679	667	105	3	-
Förderschulen						
2012/2013	383	378	2	3	-	-
2013/2014	365	362	-	3	-	-
2014/2015	366	361	2	2	1	-
Realschulen						
2012/2013	50	6	18	26	-	-
2013/2014	48	3	15	28	2	-
2014/2015	47	1	14	29	3	-
Erweiterte Realschulen						
2012/2013	715	295	258	148	13	1
2013/2014	560	230	229	86	12	3
2014/2015	419	197	147	71	4	-
Gymnasien						
2012/2013	649 <sup>1)</sup>	44	269	296	40	-
2013/2014	644 <sup>1)</sup>	61	273	281	29	-
2014/2015	638 <sup>1)</sup>	68	279	274	17	-
Gesamtschulen						
2012/2013	398 <sup>1)</sup>	27	125	242	4	-
2013/2014	348 <sup>1)</sup>	25	101	218	4	-
2014/2015	245 <sup>1)</sup>	39	78	121	7	-
Gemeinschaftsschulen						
2013/2014	360	75	179	104	2	-
2014/2015	533	81	256	193	3	-

1) Klassen der Sekundarstufe I.

### 3 Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen 2012/2013 bis 2014/2015 nach Altersgruppen und Schulformen

Altersgruppe in Jahren	Jahr	Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte an											
		Grund- und Hauptschulen		Förderschulen		Realschulen		Erweiterte Realschulen		Gymnasien		Gesamtschulen	
		insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.
unter 30	2012/2013	234	228	75	68	-	-	58	45	89	62	58	48
	2013/2014	258	249	76	70	3	3	80	63	103	81	70	56
	2014/2015	238	224	77	72	2	2	75	61	104	79	68	52
30 bis unter 35	2012/2013	314	277	130	101	9	6	104	76	221	133	129	71
	2013/2014	354	312	133	104	7	4	125	86	242	142	156	90
	2014/2015	373	332	147	118	8	4	140	97	258	156	165	109
35 bis unter 40	2012/2013	326	284	116	87	8	4	132	79	321	184	110	55
	2013/2014	350	313	115	89	9	5	122	74	295	174	112	59
	2014/2015	362	325	125	97	10	5	128	83	301	178	115	56
40 bis unter 45	2012/2013	288	260	82	61	2	2	188	119	286	160	129	81
	2013/2014	318	284	75	53	5	3	190	127	314	179	112	64
	2014/2015	337	297	88	63	5	3	176	115	313	178	111	62
45 bis unter 50	2012/2013	145	118	61	43	8	4	120	85	168	103	102	65
	2013/2014	167	138	71	49	4	1	145	95	185	104	107	67
	2014/2015	201	173	71	49	5	2	168	111	226	135	98	65
50 bis unter 55	2012/2013	57	48	75	57	10	8	176	130	223	130	100	69
	2013/2014	69	58	61	50	9	8	152	115	209	131	97	66
	2014/2015	86	69	59	41	7	7	143	104	178	112	103	62
55 bis unter 60	2012/2013	281	216	116	85	30	20	348	222	445	197	200	123
	2013/2014	148	127	115	86	22	17	242	172	338	162	154	98
	2014/2015	139	104	103	78	17	14	219	165	290	135	138	90
60 und mehr	2012/2013	260	174	62	40	13	6	248	109	223	71	97	45
	2013/2014	282	178	82	55	21	11	299	149	295	102	140	71
	2014/2015	234	154	86	60	24	13	277	146	311	114	144	81
<b>INSGESAMT</b>	2012/2013	<b>1 905</b>	<b>1 605</b>	<b>717</b>	<b>542</b>	<b>80</b>	<b>50</b>	<b>1 374</b>	<b>865</b>	<b>1 976</b>	<b>1 040</b>	<b>925</b>	<b>557</b>
	2013/2014	<b>1 946</b>	<b>1 659</b>	<b>728</b>	<b>556</b>	<b>80</b>	<b>52</b>	<b>1 355</b>	<b>881</b>	<b>1 981</b>	<b>1 075</b>	<b>948</b>	<b>571</b>
	2014/2015	<b>1 970</b>	<b>1 678</b>	<b>756</b>	<b>578</b>	<b>78</b>	<b>50</b>	<b>1 326</b>	<b>882</b>	<b>1 981</b>	<b>1 087</b>	<b>942</b>	<b>577</b>



## Kapitel IV Bildung und Kultur

### 4 Berufliche Schulen 2010/2011 bis 2014/2015

Schulgattung	Schuljahr	Schulen	Klassen	Schüler/-innen		
				zu- sammen	männlich	weiblich
Berufsschulen	2010/2011	37	1 094	21 128	12 724	8 404
	2011/2012	36	1 080	20 716	12 554	8 162
	2012/2013	37	1 061	19 985	12 208	7 777
	2013/2014	37	1 036	19 332	11 938	7 394
	2014/2015	37	1 005	18 546	11 644	6 902
Berufsgrundbildungsjahr, Berufsvorbereitungsjahr, Berufgrundschuljahr	2010/2011	52	120	1 935	1 093	842
	2011/2012	50	115	1 801	1 028	773
	2012/2013	51	114	1 771	1 038	733
	2013/2014	51	112	1 855	1 129	726
	2014/2015	51	116	1 831	1 107	724
Berufsfachschulen	2010/2011	37	163	3 656	1 591	2 065
	2011/2012	37	156	3 370	1 501	1 869
	2012/2013	39	154	3 238	1 530	1 708
	2013/2014	36	149	3 129	1 513	1 616
	2014/2015	36	148	3 110	1 457	1 656
Höhere Berufsfachschulen	2010/2011	3	6	129	69	60
	2011/2012	3	6	126	68	58
	2012/2013	3	5	95	54	41
	2013/2014	2	5	89	57	32
	2014/2015	2	5	112	98	11
Fachoberschulen	2010/2011	35	297	6 964	3 617	3 347
	2011/2012	35	280	6 554	3 400	3 154
	2012/2013	35	268	6 142	3 230	2 912
	2013/2014	34	261	5 912	3 159	2 753
	2014/2015	35	247	5 530	2 929	2 601
Berufliche Gymnasien <sup>1)</sup>	2010/2011	9	-	1 384	548	836
	2011/2012	9	-	1 577	596	981
	2012/2013	9	-	1 567	642	925
	2013/2014	9	-	1 638	680	958
	2014/2015	9	-	1 730	700	1 030
Fachschulen	2010/2011	13	101	2 245	1 049	1 196
	2011/2012	13	108	2 444	1 124	1 320
	2012/2013	14	117	2 621	1 185	1 436
	2013/2014	14	128	2 882	1 300	1 582
	2014/2015	14	137	3 116	1 419	1 697
Schulen des Gesundheitswesens	2010/2011	33	131	2 736	483	2 253
	2011/2012	33	136	2 906	559	2 347
	2012/2013	33	138	2 955	577	2 378
	2013/2014	33	143	3 117	594	2 513
	2014/2015	34	153	3 440	724	2 716
<b>Berufliche Schulen insgesamt</b>	<b>2010/2011</b>	<b>219</b>	<b>1 912</b>	<b>40 177</b>	<b>21 174</b>	<b>19 003</b>
	<b>2011/2012</b>	<b>216</b>	<b>1 881</b>	<b>39 494</b>	<b>20 830</b>	<b>18 664</b>
	<b>2012/2013</b>	<b>218</b>	<b>1 852</b>	<b>38 279</b>	<b>20 410</b>	<b>17 869</b>
	<b>2013/2014</b>	<b>216</b>	<b>1 834</b>	<b>37 954</b>	<b>20 370</b>	<b>17 574</b>
	<b>2014/2015</b>	<b>218</b>	<b>1 811</b>	<b>37 415</b>	<b>20 078</b>	<b>17 337</b>

1) Klassen der Klassenstufe 11.



## Kapitel IV Bildung und Kultur

### 5 Lehrer/-innen an beruflichen Schulen<sup>\*)</sup> 2011/2012 bis 2014/2015

Schuljahr	Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrpersonen			Nebenamtliche, nebenberufliche und teilbeschäftigte Lehrpersonen		
	insgesamt	darunter weiblich		insgesamt	darunter weiblich	
		Anzahl	%		Anzahl	%
an öffentlichen Schulen						
2011/2012	1 428	626	43,8	169	67	39,6
2012/2013	1 424	643	45,2	167	72	43,1
2013/2014	1 418	668	47,1	49	22	44,9
2014/2015	1 407	678	48,2	119	43	36,1
an privaten Schulen						
2011/2012	185	126	68,1	494	215	43,5
2012/2013	189	132	69,8	593	254	42,8
2013/2014	195	134	68,7	629	265	42,1
2014/2015	207	142	68,6	465	223	47,8
INSGESAMT						
2011/2012	1 613	752	46,6	663	282	42,5
2012/2013	1 613	775	48,0	760	326	42,9
2013/2014	1 613	802	49,7	678	287	42,3
2014/2015	1 614	820	50,5	584	266	45,5

\*) Einschließlich Schulen des Gesundheitswesens und des Berufsförderungswerks (BFW); ohne Referendare, Lehrkräfte mit befristeten Dienstverträgen und sonstige Lehrkräfte.

### 6 Auszubildende am 31. Dezember 2014

Ausbildungsbereiche	Auszubildende			Von den Auszubildenden standen im			
	insgesamt	und zwar		1.	2.	3.	4.
		weiblich	mit neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen	Ausbildungsjahr			
Industrie und Handel	10 309	3 861	3 989	3 214	3 322	3 269	504
Handwerk	5 542	1 168	2 094	1 607	1 645	1 666	624
Landwirtschaft	392	91	145	111	137	144	-
Öffentlicher Dienst <sup>1)</sup>	269	170	86	85	81	103	-
Freie Berufe	1 411	1 301	563	484	460	467	-
Hauswirtschaft <sup>2)</sup>	129	119	46	44	41	44	-
<b>Zusammen</b>	<b>18 052</b>	<b>6 710</b>	<b>6 923</b>	<b>5 545</b>	<b>5 686</b>	<b>5 693</b>	<b>1 128</b>
Dagegen 2013	25 795	9 559	9 857	7 876	8 050	8 117	1 752

1) Ohne diejenigen Auszubildenden des Öffentlichen Dienstes, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) registriert werden. 2) Hauswirtschaft im städtischen Bereich.

### 7 Studierende an der Universität in den Wintersemestern 1980/81 bis 2014/2015

Winter- semester	Imma- triku- lierte insge- samt <sup>1)</sup>	Und zwar													
		männ- lich	weib- lich	Deutsche						Ausländer/-innen					
				zus.	davon		dar. Studien- anfänger/-innen <sup>2)</sup>			zus.	davon		dar. Studien- anfänger/-innen <sup>2)</sup>		
					männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.		männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
1980/81	13 803	8 385	5 418	12 824	7 803	5 021	2 126	1 162	964	979	582	397	248	121	127
1990/91	19 801	11 192	8 609	18 389	10 430	7 959	2 614	1 445	1 169	1 412	762	650	441	219	222
2000/01	16 272	8 571	7 701	14 233	7 601	6 632	1 649	761	888	2 039	970	1 069	482	201	281
2013/14	17 806	8 611	9 195	14 953	7 222	7 731	1 950	916	1 034	2 853	1 389	1 464	725	329	396
2014/15	17 713	8 532	9 181	14 808	7 131	7 677	1 966	898	1 068	2 905	1 401	1 504	762	293	469

1) Haupt- und Nebenhörer; ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw. 2) Im ersten Hochschulsemester an einer Hochschule im Bundesgebiet.



## Kapitel IV Bildung und Kultur

### 8 Studierende\*) an der Universität in den Wintersemestern 1980/81 bis 2014/2015 nach Studienbereich/Fächergruppe

Fächergruppe <sup>1)</sup> Studienbereich	1980/81			1990/91			2000/01			2014/15		
	insge- samt	und zwar		insge- samt	und zwar		insge- samt	und zwar		insge- samt	und zwar	
		weib- lich	Ausl./ -innen		weib- lich	Ausl./ -innen		weib- lich	Ausl./ -innen		weib- lich	Ausl./ -innen
Sprach- und Kulturwissenschaften	3 835	2 345	404	4 740	3 157	491	5 229	3 413	747	5 122	3 621	737
dar. Germanistik	1 016	561	274	1 023	636	273	1 158	793	331	841	628	178
Romanistik	934	714	47	1 039	860	66	929	724	129	601	496	105
Sport, Leibeserziehung	482	130	25	473	179	29	490	151	77	415	125	37
Rechts-, Wirtsch.- u. Soz.wissen.	4 074	1 205	233	6 654	2 420	358	4 321	1 808	517	5 162	2 521	724
dar. Wirtschaftswissenschaften	1 712	398	57	3 848	1 180	140	2 081	718	274	2 054	933	261
Rechtswissenschaften	2 056	691	151	2 341	1 017	195	1 961	961	222	2 580	1 296	406
Mathematik, Naturwissenschaften	2 752	911	151	3 851	1 296	222	3 298	1 056	310	3 864	1 349	922
dar. Informatik	310	54	19	839	111	69	1 257	176	144	1 694	340	627
Chemie	585	193	48	745	227	41	399	145	62	438	166	45
Humanmed. (einschl. Zahnmed.)	1 774	553	129	2 374	1 079	187	1 863	960	255	2 087	1 265	266
Agrar-, Forst- u. Ernähr.-wissen.	89	74	-	18	12	-	-	-	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	474	20	27	1 147	117	106	660	72	112	791	144	199
Kunst, Kunstwissenschaft	323	180	10	544	349	19	411	241	21	259	147	20
<b>INSGESAMT</b>	<b>13 803</b>	<b>5 418</b>	<b>979</b>	<b>19 801</b>	<b>8 609</b>	<b>1 412</b>	<b>16 272</b>	<b>7 701</b>	<b>2 039</b>	<b>17 713<sup>2)</sup></b>	<b>9 181</b>	<b>2 905</b>

\*) Haupt- und Nebenhörer; ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw. 1) Zuordnung nach dem 1. Studienfach. 2) Einschließl. 13 Studierenden sonstige Fächer.

### 9 Studierende im Wintersemester 2014/2015 a) an den Hochschulen

Hochschule Fächergruppe	Immatri- kulierte Stud. insg. <sup>1)</sup>	weib- lich	Und zwar					
			im 1. Hochschulsem. <sup>2)</sup>		Deutsche		Ausländer/-innen	
			zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.
Universität	17 713	9 181	2 728	1 537	14 808	7 677	2 905	1 504
Hochschule für Musik	434	241	33	18	289	154	145	87
Hochschule der Bildenden Künste Saar	439	254	63	38	374	215	65	39
Hochschule für Technik und Wirtschaft	5 937	2 263	1 107	464	5 031	1 923	906	340
Deutsche HS f. Prävention u. Gesundh.-managem.	4 624	2 362	972	541	4 446	2 289	178	73
Fachhochschule für Verwaltung	397	138	114	39	397	138	-	-
<b>Hochschulen insgesamt</b>	<b>29 544</b>	<b>14 439</b>	<b>5 017</b>	<b>2 637</b>	<b>25 345</b>	<b>12 396</b>	<b>4 199</b>	<b>2 043</b>
dagegen WS 2000/01	19 970	8 982	3 004	1 632	17 408	7 820	2 742	1 375
dagegen WS 1990/91	24 022	9 657	3 914	1 612	22 204	8 888	1 818	769
dagegen WS 1980/81	16 012	5 974	3 054	1 256	14 897	5 555	1 115	419
dav. Sprach- und Kulturwissenschaften	5 122	3 621	801	610	4 385	3 071	737	550
Sport	415	125	49	11	378	118	37	7
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissensch. <sup>3)</sup>	8 418	4 245	1 457	818	7 308	3 581	1 110	664
Mathematik, Naturwissenschaften	4 376	1 392	678	238	3 363	1 075	1 013	317
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften <sup>4)</sup>	6 856	3 746	1 285	735	6 408	3 537	448	209
Ingenieurwissenschaften	3 212	659	622	151	2 588	505	624	154
Kunst, Musik, Gestaltung, Freie Kunst	1 132	642	124	73	902	500	230	142
sonstige Fächer	13	9	1	1	13	9	-	-

1) Haupt- u. Nebenhörer; ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkoll. usw. 2) An einer Hochsch. im Bundesgeb. 3) Einschl. Verwalt.-wissensch. 4) Ohne Veterinärmed.

### b) an Berufsakademien in den Studienjahren 2013/14 und 2014/15

Fachrichtung/ Studiengang	Studienjahr 2013/14 <sup>1)</sup>										Studienjahr 2014/15 <sup>2)</sup>									
	Stud. insg.	und zwar									Stud. insg.	und zwar								
		weib- lich	im ... Studienjahr									weib- lich	im ... Studienjahr							
			1.		2.		3.		4.	1.			2.		3.		4.			
			zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	4.			zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	
Betriebswirtschaft	279	136	95	49	99	45	85	42	-	245	114	66	28	83	42	96	44	-		
Management im Gesund- heits und Sozialbereich	15	7	15	7	-	-	-	-	-	29	17	18	13	11	4	-	-	-		
Pflegewissensch./-managem.	27	18	13	8	14	10	-	-	-	40	29	14	12	12	7	14	10	-		
Nichtärztliche Heilberufe/ Therapien	112	82	60	43	52	39	-	-	-	170	131	68	53	54	41	48	37	-		
Wirtschaftsing.-wesen	59	17	22	4	21	6	16	7	-	61	14	19	4	22	4	20	6	-		
Wirtschaftsinformatik	119	26	42	12	37	8	40	6	-	106	25	33	7	39	12	34	6	-		
Maschinenbau	93	11	28	4	38	5	27	2	-	99	12	38	4	27	4	34	4	-		
INSGESAMT	704	297	275	127	261	113	168	57	-	750	342	256	121	248	114	246	107	-		

1) Stichtag 30.11.2013. 2) Stichtag 30.11.2014.



## Kapitel IV Bildung und Kultur

### 10 Erfolgreich abgelegte Abschlussprüfungen in den Prüfungsjahren 1980 bis 2014

Fächergruppe/Studienbereich (Zuordnung nach dem 1. Studienfach)	Absolventen/-innen im Prüfungsjahr <sup>1)</sup>											
	1980			1990			2000			2014		
	ins- gesamt	und zwar weib- lich	Ausl./ -innen	ins- gesamt	und zwar weib- lich	Ausl./ -innen	ins- gesamt	und zwar weib- lich	Ausl./ -innen	ins- gesamt	und zwar weib- lich	Ausl./ -innen
<b>Universität (einschließlich Promotionen)</b>												
Sprach- und Kulturwissenschaften	326	197	70	319	210	21	414	305	58	913	684	76
dar. Germanistik <sup>2)</sup>	85	46	55	55	36	13	120	90	33	96	77	9
Romanistik	76	56	7	93	70	3	86	74	8	137	112	23
Sport	39	12	1	52	29	2	58	25	7	74	29	2
Rechts-, Wirtsch.- u. Soz.wissen.	408	82	9	541	184	34	709	286	107	780	354	96
dar. Rechtswissenschaft <sup>2)</sup>	99	18	2	231	92	26	320	156	63	168	88	52
Betriebswirtschaftslehre <sup>2)</sup>	165	21	6	278	86	6	270	75	21	278	134	27
Mathematik, Naturwissenschaften	291	87	15	329	99	10	373	116	27	658	255	125
dar. Informatik <sup>2)</sup>	30	2	2	48	9	1	103	6	9	143	24	46
Human-/Zahnmedizin	308	75	8	354	125	19	335	155	25	219	116	25
Agrar-, Forst-, Ernährungswiss.	28	18	1	15	15	-	-	-	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	36	2	1	106	5	9	101	16	23	139	22	33
Kunst	23	12	-	30	23	-	26	15	2	66	44	2
<b>Insgesamt</b>	<b>1 459</b>	<b>485</b>	<b>105</b>	<b>1 746</b>	<b>690</b>	<b>95</b>	<b>2 016</b>	<b>918</b>	<b>249</b>	<b>2 850<sup>3)</sup></b>	<b>1 504</b>	<b>359</b>
dar. Lehramtskandidaten <sup>4)</sup>	333	166	3	148	98	6	234	143	6	370	250	5
<b>Hochschule für Musik<sup>5)</sup></b>												
<b>Insgesamt</b>	<b>24</b>	<b>9</b>	<b>4</b>	<b>48</b>	<b>22</b>	<b>7</b>	<b>81</b>	<b>36</b>	<b>24</b>	<b>61</b>	<b>36</b>	<b>25</b>
<b>Hochschule der Bildenden Künste Saar</b>												
<b>Insgesamt</b>	-	-	-	<b>23</b>	<b>14</b>	<b>1</b>	<b>23</b>	<b>13</b>	<b>5</b>	<b>54</b>	<b>33</b>	<b>12</b>
dar. Design/Gestaltung	-	-	-	23	14	1	16	10	3	28	21	7
<b>Hochschule für Technik und Wirtschaft</b>												
Architektur, Innenarchitektur	36	8	1	27	12	-	57	26	5	44	24	6
Bauingenieurwesen	33	2	1	43	9	5	60	10	13	75	20	24
Design <sup>6)</sup>	22	10	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Elektrotechnik	48	-	6	69	-	11	69	2	21	85	7	23
Gesundheitswissenschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15	12	1
Informatik	-	-	-	25	5	-	22	1	5	63	4	12
Ingenieurwesen allgemein	-	-	-	-	-	-	-	-	-	41	-	9
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	21	-	1	95	3	15	40	2	6	125	17	14
Sozialwesen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	72	63	2
Wirtschaftsingenieurwesen	25	1	1	41	10	1	30	3	1	107	27	10
Wirtschaftswissenschaften	83	17	10	136	52	24	104	48	18	334	203	71
<b>Insgesamt<sup>7)</sup></b>	<b>268</b>	<b>38</b>	<b>21</b>	<b>436</b>	<b>91</b>	<b>56</b>	<b>382</b>	<b>92</b>	<b>69</b>	<b>961</b>	<b>377</b>	<b>172</b>
<b>Katholische Hochschule für Soziale Arbeit</b>												
<b>Insgesamt</b>	<b>46</b>	<b>36</b>	<b>-</b>	<b>41</b>	<b>32</b>	<b>-</b>	<b>49</b>	<b>35</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement (Priv. FH)</b>												
<b>Insgesamt</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>934</b>	<b>502</b>	<b>30</b>
<b>Fachhochschule für Verwaltung (Staatl. Laufbahnprüf./Diplom-Verwaltungswirt/-in)</b>												
Allgemeiner Verwaltungsdienst	-	-	-	55	22	-	28	12	-	40	25	-
Polizeivollzugsdienst	-	-	-	13	-	-	44	8	-	111	31	-
<b>Insgesamt</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>68</b>	<b>22</b>	<b>-</b>	<b>72</b>	<b>20</b>	<b>-</b>	<b>151</b>	<b>56</b>	<b>-</b>
<b>HOCHSCHULEN INSGESAMT</b>												
<b>INSGESAMT</b>	<b>1 797</b>	<b>568</b>	<b>130</b>	<b>2 362</b>	<b>871</b>	<b>159</b>	<b>2 623</b>	<b>1 114</b>	<b>347</b>	<b>5 011</b>	<b>2 508</b>	<b>598</b>

1) Wintersemester u. anschließendes Sommersemester (2014 = WS 2013/2014 und SS 2014). 2) Studienfach. 3) Einschließl. einer Prüfung außerhalb der Studienbereichsgliederung. 4) Erstes Staatsexamen sowie Erweiterungsprüfungen. 5) Bis einschl. 1990 ohne Schulmusik. 6) Die Studiengänge Graphik-, Industrie- u. Textil-Design wurden aus der Fachhochschule ausgegliedert u. in die zum WS 1989/90 gegründete Hochschule der Bildenden Künste Saar integriert. 7) Einschl. Abschlüsse am DFHL.



## Kapitel IV Bildung und Kultur

### 11 Personalstand an den Hochschulen 1980 bis 2014

Jahresende	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal						Verwaltungs-, Technisches und übriges Personal				
	ins- gesamt 1)	hauptberufliches Personal			nebenberufl. Personal		ins- gesamt 3)	haupt- beruf- liches Per- sonal <sup>4)</sup>	davon		
		zusam- men	und zwar		zusam- men <sup>1)</sup>	dar. Lehr- beauf- tragte <sup>2)</sup>			Verw.- und Biblio- theks- personal	Techn., Sonst. und Pflege- personal	Arbeiter/ -innen, Aus- zubil- dende <sup>5)</sup>
			Profes- soren/ -innen	Teilzeit- beschäf- tigte							
Universität											
1980	1 839	1 456	293	264	383	247	4 728	4 193	935	1 733	1 525
1990	2 359	1 749	290	343	610	361	5 331	5 331	1 132	2 476	1 723
2000	2 904	1 917	265	462	987	801	5 270	5 270	1 006	2 768	1 496
2014	3 198	2 689	290	951	509	-	5 687	5 634	1 131	4 121	382
darunter: Universitätskliniken <sup>6)</sup>											
1990	773	758	67	76	15	9	4 209	4 209	523	2 282	1 404
2000	1 180	839	63	130	341	337	4 169	4 169	386	2 575	1 208
2014	1 266	1 236	72	336	30	-	4 603	4 597	480	3 753	364
Kunsthochschulen											
1980	79	35	22	-	44	44	17	17	4	8	5
1990	144	46	37	-	98	96	41	41	15	12	14
2000	167	58	48	6	109	106	48	48	22	16	10
2014	213	83	58	28	130	130	41	41	31	10	-
davon											
HS für Musik	143	41	41	13	102	102	26	26	19	7	-
HS der Bildenden Künste	70	42	17	15	28	28	15	15	12	3	-
Fachhochschulen											
1980	191	106	102	-	85	85	80	80	35	15	30
1990	430	119	114	-	311	308	132	131	43	50	39
2000	352	141	108	2	211	211	180	177	77	61	39
2014	966	406	151	81	560	473	253	253	200	47	6
davon											
HS für Technik und Wirtschaft	730	282	132	60	448	371	205	205	160	39	6
Hochschule für Prävention und Gesundheits- management	99	73	19	21	26	16	26	26	18	8	-
Verwaltungs-FH	137	51	-	-	86	86	22	22	22	-	-
HOCHSCHULEN INSGESAMT											
1980	2 109	1 597	417	264	512	376	4 825	4 290	974	1 756	1 560
1990	2 933	1 914	441	343	1 019	765	5 504	5 503	1 190	2 537	1 776
2000	3 423	2 116	421	470	1 307	1 118	5 498	5 495	1 105	2 845	1 545
2014	4 377	3 178	499	1 060	1 199	603	5 981	5 928	1 362	4 178	388

1) 2000 u. 2014 (neues Erhebungskonzept): aus Vergleichsgründen ohne studentische Hilfskräfte (2014 = 1 137). 2) Seit 2014 werden die Lehrbeauftragten der Universität nicht mehr erfasst. 3) 1980 einschl. studentischer Hilfskräfte, die von 1982 bis 1991 nicht erfasst wurden. 4) Darunter 2014 insgesamt 2 069 Teilzeitbeschäftigte. 5) Arbeiter/-innen ab 2009 nicht mehr getrennt nachweisbar (in Spalte Technisches und Sonstiges Personal enthalten). 6) Medizinische Fakultät und LKH Homburg.



## Kapitel IV Bildung und Kultur

### 12 Allgemeine, politische und berufliche Weiterbildung\*) 1980 bis 2013\*\*)

Einrichtung	Jahr	Kurse, Lehrgänge, Seminare			Einzel-/kurzfristige Veranstaltungen			Ausgaben in 1 000 EUR
		Anzahl	Teilnehmer/ -innen	durch- geführte Unterrichts- stunden	Anzahl	Teilnehmer/ -innen	durch- geführte Unterrichts- stunden	
Volks-/Kreisvolkshochschulen	1980	3 872	64 285	138 954	1 278	86 469	2 978	4 527
	1990	6 862	92 129	257 933	879	38 165	2 068	10 192
	1995	8 239	91 025	253 181	1 246	39 503	4 188	11 936
	2000	8 159	89 822	217 213	1 212	35 659	3 505	12 537
	2013	7 267	76 796	181 414	1 427	36 974	4 294	11 706
Katholische Erwachsenenbildung	1980	2 110	42 486	64 662	2 960	96 517	12 652	1 829
	1990	3 484	52 586	153 447	3 623	89 563	9 029	6 734
	1995	4 141	59 682	156 087	3 132	86 637	8 939	9 186
	2000	4 429	63 971	151 892	3 494	86 240	10 223	11 464
	2013	3 003	50 168	101 305	2 779	61 241	7 616	4 521
Evangelische Erwachsenenbildung	1980	550	8 987	20 737	900	26 676	1 802	480
	1990	390	5 292	14 758	843	18 777	1 843	495
	1995	389	5 018	23 928	786	18 290	2 360	512
	2000	353	4 542	19 953	639	13 604	1 917	509
	2013	467	7 172	30 735	117	2 608	330	557
Arbeit und Leben	1980	274	7 360	8 048	72	1 693	290	497
	1990	275	4 237	7 362	40	1 054	80	711
	1995	165	2 245	6 111	48	582	102	600
	2000	50	882	2 498	4	38	11	188
	2013	90	1 414	2 427	10	93	30	443
Landfrauenbildungseinrichtung des Landfrauenverbandes Saar e.V. bzw. AG Ländlicher Erwachsenenbildung	1980	129	2 332	1 512	300	11 299	647	31
	1990	119	1 747	2 115	399	11 464	825	26
	1995	117	1 887	2 032	420	10 962	996	64
	2000	77	1 875	1 485	646	15 761	1 516	57
	2013	429	20 731	4 038	279	6 152	953	68
Europäische Akademie Otzenhausen	1980	117	3 226	12 071 <sup>1)</sup>	52	1 768	884 <sup>1)</sup>	1 073
	1990	138	3 925	15 934 <sup>1)</sup>	10	276	138 <sup>1)</sup>	1 846
	1995	136	3 902	4 872	1	28	2	2 570
	2000	161	4 594	3 585	-	-	-	2 617
	2013	85	2 949	2 465	-	-	-	3 267
Paritätische Bildungsstätte Haus Buchwald, Nohfelden <sup>2)</sup>	1987	46	937	2 490 <sup>1)</sup>	-	-	-	70
	1990	140	2 903	9 179 <sup>1)</sup>	-	-	-	306
	1995	45	731	1 840	-	-	-	927
	2000	-	-	-	-	-	-	-
	2013	-	-	-	-	-	-	-
Einrichtungen der beruflichen Weiterbildung zusammen	1995	1 117	16 950	174 132	131	3 507	673	22 447
	2000	2 497	33 937	357 211	176	3 708	744	26 955
	2013	2 529	30 435	321 256	246	1 935	533	26 810
<b>INSGESAMT</b>	<b>1980</b>	<b>7 052</b>	<b>128 676</b>	<b>233 913</b> <b>+ 12 071<sup>1)</sup></b>	<b>5 562</b>	<b>224 422</b>	<b>18 369</b> <b>+ 884<sup>1)</sup></b>	<b>8 436</b>
	<b>1990</b>	<b>11 408</b>	<b>162 819</b>	<b>435 615</b> <b>+ 25 113<sup>1)</sup></b>	<b>5 794</b>	<b>159 299</b>	<b>13 845</b> <b>+ 138<sup>1)</sup></b>	<b>20 309</b>
	<b>1995</b>	<b>14 349</b>	<b>181 440</b>	<b>622 183</b>	<b>5 764</b>	<b>159 509</b>	<b>17 260</b>	<b>48 243</b>
	<b>2000</b>	<b>15 726</b>	<b>199 623</b>	<b>753 837</b>	<b>6 171</b>	<b>155 010</b>	<b>17 916</b>	<b>54 328</b>
	<b>2013</b>	<b>13 870</b>	<b>189 665</b>	<b>643 640</b>	<b>4 858</b>	<b>109 003</b>	<b>13 756</b>	<b>47 372</b>

\*) Entsprechend dem Saarländischen Weiterbildungs- und Bildungsfreistellungsgesetz (SWBG). \*\*) Aktuelle Zahlen für das Jahr 2014 liegen noch nicht vor. 1) Teilnehmertage (in Einrichtungen mit Internatsbetrieb). 2) Seit 1996 werden keine Maßnahmen gemäß SWBG durchgeführt.



## Statistische Datenbanken des Bundes und der Länder kostenfrei nutzbar

Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder betreiben gemeinsam das "Statistik-Portal" (<http://www.statistikportal.de>), das die wesentlichen Informationsquellen der amtlichen Statistik in Bund und Ländern sowie der Europäischen Union erschließt.

Daten	Hier finden Sie Daten zu folgenden Themen:	
Datenbank GENESIS	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gebiet, Bevölkerung · Erwerbstätigkeit · Wahlen</li> </ul>	
Veröffentlichungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildung · Sozialleistungen · Gesundheitswesen · Rechtspflege</li> </ul>	
Kontakte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gebäude und Wohnen · Flächennutzung · Umwelt</li> </ul>	 Regionalatlas
Grundlagen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Landwirtschaft · Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau · Energie- und Wasserversorgung · Baugewerbe · Handel, Gastgewerbe, Tourismus · Verkehr · Dienstleistungen</li> </ul>	
Online-Verfahren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Außenhandel · Handwerk · Unternehmen und Betriebe · Gewerbeanzeigen, Insolvenzen</li> </ul>	 Einkommens- und Verbrauchsstichprobe
Forschungsdatenzentren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Preise · Verdienste, Arbeitskosten</li> </ul>	
Zensus 2011	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffentliche Haushalte · Personal im öffentlichen Dienst</li> </ul>	
Links	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen</li> </ul>	Online-Abfrage aus dem Ge- meindeverzeichnis

Unter anderem kann man über das Statistik-Portal den Zugang zu der großen bundesweiten Datenbank "Genesis-Online" mit Daten für Bund und die Länder sowie zur "Regionaldatenbank Deutschland" mit Daten für alle Landkreise und kreisfreien Städte Deutschlands erhalten.

Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder bieten dieses gemeinsame Datenangebot kostenfrei an.



## Kapitel IV Bildung und Kultur

### 13 Sportvereine und ihre Mitglieder am 1. Januar 2015

Fachverband	Zahl der Vereine 1)	Mitglieder		Davon im Alter von ... bis ... Jahre							
				bis 14 Jahre		von 15 bis 26 Jahre		27 bis 40 Jahre		ab 41 Jahre	
		ins-gesamt	weib-lich	zu-sammen	weib-lich	zu-sammen	weib-lich	zu-sammen	weib-lich	zu-sammen	weib-lich
Aero	28	1 837	139	42	3	189	15	393	43	1 213	78
Badminton	52	3 170	1 229	683	284	825	366	570	221	1 092	358
Basketball	24	2 079	484	515	111	696	185	462	96	406	92
Behindertensport	71	3 726	1 606	241	112	410	148	164	75	2 911	1 271
Bergsteigen/Ski	53	9 902	4 221	959	442	1 705	704	1 235	535	6 003	2 540
Billard	41	3 027	611	252	81	501	115	741	151	1 533	264
Boule	64	1 666	486	34	14	96	33	147	49	1 389	390
Boxen	12	958	186	143	26	383	98	218	48	214	14
Eis- und Rollsport	7	662	360	241	149	70	36	122	54	229	121
Fechten	11	581	218	153	56	158	64	50	19	220	79
Fischen	28	1 751	302	324	80	650	117	364	60	413	45
Fußball	377	98 653	13 788	16 702	2 105	20 615	3 101	16 354	2 340	44 982	6 242
Gewichtheben	4	298	51	10	1	62	8	54	10	172	32
Golf	6	3 470	1 285	182	55	245	72	238	59	2 805	1 099
Handball	80	12 882	5 091	2 739	1 138	3 689	1 637	2 010	853	4 444	1 463
Hockey	3	283	108	77	24	115	53	33	12	58	19
Judo	51	4 793	1 549	1 959	644	1 208	402	624	200	1 002	303
Kanu	13	2 000	775	202	73	379	153	348	153	1 071	396
Karate	60	3 778	1 436	1 414	530	850	331	491	219	1 023	356
Kegeln	55	3 689	1 088	159	66	428	156	575	181	2 527	685
Kickboxen	3	1 078	437	182	64	335	143	309	126	252	104
Kneipp-Vereine	60	22 564	16 032	1 719	1 015	1 456	1 008	1 452	1 125	17 937	12 884
Lebensrettung	50	10 922	5 110	4 379	2 146	2 400	1 093	1 379	656	2 764	1 215
Leichtathletik	131	14 813	7 480	3 647	1 925	2 591	1 309	1 495	806	7 080	3 440
Minigolf	8	208	63	7	3	25	5	36	13	140	42
Moderner Fünfkampf	1	18	8	3	1	-	-	6	4	9	3
Motorboot	8	513	199	17	5	44	9	38	17	414	168
Motorsport	33	3 486	806	301	79	605	153	636	158	1 944	416
Pferdesport	135	11 746	8 767	2 480	2 156	3 033	2 649	1 971	1 582	4 262	2 380
Radfahren	56	4 507	1 091	424	139	652	157	729	172	2 702	623
Ringern	20	2 702	639	494	92	525	102	393	103	1 290	342
Rudern	4	990	354	70	22	127	47	226	87	567	198
Schach	42	1 102	117	172	35	178	36	127	19	625	27
Schützen	159	13 697	2 633	540	174	1 632	400	1 851	400	9 674	1 659
Schwimmen	28	6 045	3 056	2 958	1 466	855	430	565	305	1 667	855
Segeln	11	2 023	502	198	72	199	65	195	36	1 431	329
Sportakrobatik	6	967	597	352	243	212	134	192	113	211	107
Squash	9	246	51	2	1	29	12	60	8	155	30
Taekwondo	6	617	267	243	98	135	57	105	57	134	55
Tanzen	35	3 905	2 786	921	826	753	622	494	358	1 737	980
Tauchen	20	1 526	534	147	68	262	108	302	106	815	252
Tennis	170	22 649	9 071	3 197	1 365	4 013	1 858	2 765	1 110	12 674	4 738
Tischfußball	64	2 753	360	14	5	291	48	673	105	1 775	202
Tischtennis	131	8 809	1 943	1 447	342	1 796	393	1 216	266	4 350	942
Triathlon	36	1 228	405	209	93	187	72	269	82	563	158
Turnen	336	71 429	48 655	19 990	12 815	8 789	5 971	8 621	6 339	34 029	23 530
Volleyball	95	6 426	3 211	980	598	1 605	977	1 217	621	2 624	1 015
<b>INSGESAMT</b>	<b>2 697</b>	<b>376 174</b>	<b>150 187</b>	<b>72 124</b>	<b>31 842</b>	<b>66 003</b>	<b>25 652</b>	<b>52 515</b>	<b>20 152</b>	<b>185 532</b>	<b>72 541</b>

Quelle: Landessportverband für das Saarland. 1) Innerhalb der Fachverbände.



## Kapitel IV Bildung und Kultur

### 14 Saarländische Theater 2011/2012 bis 2013/2014<sup>\*)</sup>

Theater - Art der Vorstellung	Zahl der Aufführungen			Zahl der Besucher/-innen					
				insgesamt			je Vorstellung		
	2011/ 2012	2012/ 2013	2013/ 2014	2011/ 2012	2012/ 2013	2013/ 2014	2011/ 2012	2012/ 2013	2013/ 2014
<b>Saarländisches Staatstheater</b>									
<b>Großes Haus<sup>1)</sup></b>									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort: Opern	70	91	72	40 621	44 918	41 267	580	494	573
Operetten/Musicals	34	22	15	29 395	13 936	10 227	865	633	682
Schauspiele	37	41	40	20 758	19 486	16 881	561	475	422
Konzerte <sup>2)</sup>	3	9	7	2 220	3 360	4 051	740	373	579
Ballette	32	20	30	21 801	13 440	16 315	681	672	544
Kindertheater	40	38	51	30 729	30 159	25 668	768	794	503
sonstige Veranstaltungen	1	-	-	868	-	-	868	-	-
b) auswärtige Vorstellungen	9	7	1	5 753	2 830	495	639	404	495
2. Gastspiele fremder Ensembles	6	6	11	4 158	2 246	5 561	693	374	506
<b>Zusammen</b>	<b>232</b>	<b>234</b>	<b>227</b>	<b>156 303</b>	<b>130 375</b>	<b>120 465</b>	<b>674</b>	<b>557</b>	<b>531</b>
<b>Alte Feuerwache</b>									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort: Schauspiele	90	93	90	17 344	17 803	17 236	193	191	192
Opern	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Operetten/Musicals	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ballette	26	40	24	6 218	9 557	5 247	239	239	219
Autorentheatertage	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Konzert	1	1	1	21	204	80	21	204	80
Abo français/sonst. Vorst.	4	8	15	724	1 608	3 420	181	201	228
b) auswärtige Vorstellungen	11	8	4	4 539	2 410	1 970	413	301	493
2. Gastspiele fremder Ensembles	23	14	25	3 893	2 904	4 338	169	207	174
<b>Zusammen</b>	<b>155</b>	<b>164</b>	<b>159</b>	<b>32 739</b>	<b>34 486</b>	<b>32 291</b>	<b>211</b>	<b>210</b>	<b>203</b>
<b>Übrige Spielstätten</b>									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort <sup>3)</sup>	170	171	192	23 916	24 422	27 472	141	143	143
b) auswärtige Vorstellungen	12	18	13	2 846	2 298	8 689	237	128	668
<b>Zusammen</b>	<b>182</b>	<b>189</b>	<b>205</b>	<b>26 762</b>	<b>26 720</b>	<b>36 161</b>	<b>147</b>	<b>141</b>	<b>176</b>
<b>Theaternahes Rahmenprogramm</b>									
Öffentliche Proben etc.	226	236	371	24 600	28 654	18 422	109	121	50
<b>Theater Überzwerg (Saarbrücken - St. Arnual)</b>									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort	154	145	175	12 115	10 817	13 016	79	75	74
b) Gastspiele	69	59	65	6 142	5 349	5 414	89	91	83
2. Jugendclub, Kinderclub	2	8	7	116	464	269	58	58	38
3. Gastspiele fremder Ensembles	31	56	55	1 967	4 403	3 603	63	79	66
<b>Zusammen</b>	<b>256</b>	<b>268</b>	<b>302</b>	<b>20 340</b>	<b>21 033</b>	<b>22 302</b>	<b>79</b>	<b>78</b>	<b>74</b>
Nachrichtlich: Theaterpädagog. Aktivitäten <sup>4)</sup>	216	279	351	5 203	8 253	11 376	24	30	32

Quelle: Saarländisches Staatstheater, Theater Überzwerg. \*) Aufzählung ist nicht vollständig. 1) Aufgrund der Sanierung der Bühnentechnik war das Große Haus vom 04.04.2013 bis Ende der Spielzeit gesperrt. Die Vorstellungen fanden in den Ersatzspielstätten: Völklinger Hütte, Christ-König-Kirche in Saarbrücken, Le Carreau in Forbach und in der Alten Schmeltz in St. Ingbert statt. 2) Ohne Konzerte in der Congresshalle. 3) Congresshalle, Foyer, Moderne Galerie, Rathausfestsaal, Basilika, Schlosskirche, Johanniskirche, Stiftskirche, Theaterzelt, Theater am Ring, Saarlouis. 4) Kinder-, Jugend- und Lehrerclubs, workshops, Vor- und Nachbereitung.



## Kapitel IV Bildung und Kultur

### 15 Filmbesuche nach Bundesländern 2014

Bundesland	Besuche		Brutto-Umsatz		Einwohner/-innen in 1 000 <sup>1)</sup>	Besuche je Einwohner/-in	Durchschnitts- Eintrittspreis in EUR
	in 1 000	Anteil in %	in 1 000 EUR	Anteil in %			
Baden-Württemberg	16 726	13,7	130 587	13,3	10 672	1,6	7,81
Bayern	21 474	17,6	172 689	17,6	12 636	1,7	8,04
Berlin	9 182	7,5	76 373	7,8	3 441	2,7	8,32
Brandenburg	2 548	2,1	19 710	2,0	2 451	1,0	7,73
Bremen	1 808	1,5	16 223	1,7	658	2,8	8,97
Hamburg	3 969	3,3	34 817	3,6	1 749	2,3	8,77
Hessen	9 381	7,7	75 727	7,7	6 065	1,6	8,07
Mecklenburg-Vorpommern	1 919	1,6	15 798	1,6	1 597	1,2	8,23
Niedersachsen	10 369	8,5	81 420	8,3	7 813	1,3	7,85
Nordrhein-Westfalen	24 519	20,1	202 101	20,6	17 591	1,4	8,24
Rheinland-Pfalz	5 135	4,2	41 721	4,3	4 001	1,3	8,12
Saarland	1 169	1,0	8 812	0,9	989	1,2	7,54
Sachsen	4 994	4,1	37 376	3,8	4 046	1,2	7,48
Sachsen-Anhalt	2 633	2,2	20 105	2,1	2 238	1,2	7,64
Schleswig-Holstein	3 582	2,9	28 147	2,9	2 821	1,3	7,86
Thüringen	2 334	1,9	18 053	1,8	2 157	1,1	7,73
<b>Insgesamt</b>	<b>121 741</b>	<b>100</b>	<b>979 660</b>	<b>100</b>	<b>80 925</b>	<b>1,5</b>	<b>8,05</b>
Dagegen 2013	129 675	X	1 022 996	X	80 586	1,6	7,89

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V., Wiesbaden. 1) Stand 30. Juni.

### 16 Volkskulturelle Verbände 2013 und 2014

Verband	Vereine/Chöre		Jugendgruppen		Aktive Mitglieder				Fördernde Mitglieder	
					insgesamt		darunter Jugendliche			
	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014
Saarl. Chorverband e.V. (Saar-Sängerbund)	359	353	41	41	9 286	9 179	951	945	13 362	13 109
Sängerkreis Blies im Chorverband der Pfalz e.V. <sup>1)</sup>	24	24	.	.	553	487	.	.	1 477	1 467
Bund saarländischer Musikvereine e.V.	197	191	197	191	11 650	10 980	6 810	6 420	25 000	25 000
Bund für Zupf- und Volksmusik Saar e.V.	44	42	20	19	1 029	992	563	546	1 673	1 587
Saarländischer Akkordeonverband e.V.	15	16	5	5	200	210	.	.	1 600	1 600
Verband Saarl. Amateurtheater e.V.	67	70	47	47	5 102	5 148	2 689	2 630	2 538	2 579
Saarl. Volkstanz- und Trachtenverband e.V.	.	18	.	6	.	803	.	256	.	260
Verband Saarländischer Karnevalsvereine e.V. <sup>2)</sup>	171	173	.	.	30 000	30 000	10 000	10 000	.	.
Verband Saarländischer Musikschulen <sup>3)</sup>	7	7	1 482	1 403	7 561	7 750	7 056	7 239	399	455
Landesverband des Deutschen Zitherbundes	6r	6	2r	1	126r	116	26r	19	81r	73
Landesverband Evangelische Kirchenchöre	.	90	.	16	.	1 779	.	266	.	128
Landesverband Jazz e.V.	9	9	10	10	793r	788	567	521	1 845r	1 732
Saarl. Rockmusikerverband e.V.	.	.	.	.	55r	55	.	.	.	.
Arbeitskreis Katholische Kirchenmusik	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Quelle: Verbände. 1) Ehemals Pfälzer Sängerbund e.V. 2) Es wurde nur die Gesamtzahl der Mitgliedervereine gemeldet. 3) Neue Projekte.



## Kapitel IV Bildung und Kultur

### 17 Saarländischer Rundfunk 1990 bis 2014

Art der Angaben	Einheit	1990	2000	2010	2012	2013	2014
<b>Sendeanlagen des Hörfunks insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>18</b>	<b>21</b>	<b>25</b>	<b>23</b>	<b>24</b>	<b>24</b>
davon Mittelwelle I. Programm	Anzahl	1	-	1	1	1	1
Ultrakurzwelle I., II., III. Progr. jeweils	Anzahl	5	5	5	5	5	5
Unser Ding	Anzahl	.	5	3	3	3	3
IV. Programm	Anzahl	2	1	-	-	-	-
Digitalradio (DAB)	Anzahl	-	-	5	5	5	5
<b>Sendeanlagen des Fernsehens<sup>1)</sup></b>	<b>Anzahl</b>	<b>138</b>	<b>151</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>4</b>
Grundnetzsender	Anzahl	2	2	4	4	4	4
Umsetzer (Füllsender)	Anzahl	136	149	-	-	-	-
<b>Sendezeiten im Hörfunk</b>							
I. Programm insgesamt	Minuten	468 540	527 040	525 600	527 040	525 600	525 600
darunter Eigenproduktionen	%	23,3	19,2	22,2	22,4	22,6	22,6
II. Programm insgesamt	Minuten	479 091	526 980	525 600	527 040	525 600	525 600
darunter Eigenproduktionen	%	22,9	17,2	21,1	20,4	20,8	21,4
III. Programm insgesamt	Minuten	442 623	526 800	525 600	527 040	525 600	525 600
darunter Eigenproduktionen	%	19,2	21,0	26,3	27,7	27,0	27,3
IV. Programm insgesamt	Minuten	207 996	937 161	-	-	-	-
darunter Eigenproduktionen	%	31,5	3,6	-	-	-	-
V. Jugendlradio - Unser Ding	Minuten	.	527 040	525 600	527 040	525 600	525 600
darunter Eigenproduktionen	%	.	4,4	11,3	11,1	11,1	11,1
<b>Sendezeiten im Fernsehen</b>							
I. Programm	Minuten	375 608	521 267	525 522	526 359	524 527	525 739
darunter SR-Eigenprogramm	%	13,5	8,4	1,3	1,2	1,2	1,2
III. Programm insgesamt	Minuten	299 474	786 718	747 370	729 511	727 841	710 392
darunter SR-Eigenprogramm	%	19,4	24,8	18,8	19,0	20,9	20,0
<b>Beschäftigte (Festangestellte) insgesamt<sup>2)</sup></b>	<b>Anzahl</b>	<b>766</b>	<b>775</b>	<b>576</b>	<b>577</b>	<b>599</b>	<b>586</b>
davon Intendanz	%	-	3,5	4,2	4,1	4,5	4,2
Programmdirektion	%	-	60,9	64,4	65,3	65,4	65,9
davon Hörfunk	%	-	31,6	26,4	-	-	-
davon Fernsehen	%	-	29,3	38,0	-	-	-
Verwaltungs- und Betriebsdirektion (einschl. Technik u. Allg. Dienste)	%	-	35,6	31,4	30,6	30,1	29,9
<b>Erträge insgesamt<sup>3)</sup></b>	<b>1 000 EUR</b>	<b>90 922</b>	<b>127 921</b>	<b>113 511</b>	<b>110 259</b>	<b>113 163</b>	<b>119 585</b>
darunter Teilnehmergebühren Hörfunk	1 000 EUR	15 864	27 220	30 813	30 434	-	-
Teilnehmergebühren Fernsehen	1 000 EUR	21 187	29 765	34 976	34 497	-	-
Rundfunkbeträge ab 01.01.2013	1 000 EUR	-	-	-	-	65 606	71 573
davon Einstell. in Beitragsrücklage	1 000 EUR	-	-	-	-	460	5 693
Finanzausgleich ARD	1 000 EUR	34 985	48 424	28 932	28 732	29 423	31 897
davon Einstell. in Beitragsrücklage	1 000 EUR	-	-	-	-	597	2 632
<b>Aufwendungen insgesamt</b>	<b>1 000 EUR</b>	<b>89 456</b>	<b>120 702</b>	<b>114 937</b>	<b>111 037</b>	<b>111 501</b>	<b>114 330</b>
davon Personalkosten	1 000 EUR	38 368	48 107	46 744	49 061	51 110	52 348
Programmkosten	1 000 EUR	23 829	42 365	37 163	36 585	34 706	36 038
Sonstige Betriebskosten	1 000 EUR	22 790	24 936	22 358	18 841	19 741	19 620
Abschreibungen	1 000 EUR	4 470	5 294	8 672	6 550	5 944	6 324
<b>Angemeldete Rundfunkteilnehmer insgesamt<sup>3)</sup></b>	<b>Anzahl</b>	<b>443 116</b>	<b>475 312</b>	<b>486 637</b>	<b>476 277</b>	-	-
Private Rundfunkteilnehmer	Anzahl	427 007	453 534	457 512	448 440	-	-
Nicht private Rundfunkteilnehmer	Anzahl	16 109	21 778	29 125	27 837	-	-
<b>Angemeldete Hörfunkgeräte<sup>3)</sup></b>	<b>Anzahl</b>	<b>455 590</b>	<b>508 958</b>	<b>519 137</b>	<b>506 385</b>	-	-
<b>Angemeldete Fernsehgeräte<sup>3)</sup></b>	<b>Anzahl</b>	<b>413 550</b>	<b>457 343</b>	<b>454 191</b>	<b>446 046</b>	-	-
Gebührenpflichtige Hörfunkgeräte	Anzahl	426 217	461 475	472 503	461 954	-	-
Gebührenpflichtige Fernsehgeräte	Anzahl	388 698	416 109	411 099	403 635	-	-
Gebührenbefreite Hörfunkgeräte	Anzahl	29 373	47 483	46 634	44 431	-	-
Gebührenbefreite Fernsehgeräte	Anzahl	24 852	41 234	43 092	42 411	-	-
<b>Beitragspflichtige Nutzungen<sup>3)</sup></b>	<b>Anzahl</b>	-	-	-	-	<b>476 885</b>	<b>518 225</b>
davon Beitragspflichtige Wohnungen	Anzahl	-	-	-	-	402 412	442 164
Beitragspflichtige Betriebsstätten	Anzahl	-	-	-	-	35 842	37 082
Beitragspflichtige Kfz	Anzahl	-	-	-	-	38 631	38 979



## Kapitel IV Bildung und Kultur

### Noch: 17 Saarländischer Rundfunk 1990 bis 2014

Art der Angaben		Einheit	1990	2000	2010	2012	2013	2014
<b>Sendungen aller Hörfunkprogramme<sup>4)</sup></b>		<b>Minuten</b>	<b>1 598 250</b>	<b>2 517 981</b>	<b>2 102 400</b>	<b>2 108 160</b>	<b>2 102 400</b>	<b>2 102 400</b>
davon	Wortbezogen	Information und Service	%	.	12,6	12,3	12,6	12,8
		Kultur/Bildung	%	.	3,8	4,1	4,2	4,4
		Unterhaltung	%	.	0,9	0,1	0,1	0,1
	Musikbezogen	Rock-/Popmusik	%	.	37,7	43,8	43,8	43,8
		Unterhaltungsmusik	%	.	19,4	19,3	19,0	19,0
		Klassik	%	.	24,4	19,1	18,8	18,7
	Werbung		%	.	1,2	1,3	1,2	1,2
<b>Sendungen des Fernsehens</b>								
<b>1. Programm (Das Erste)<sup>5)</sup></b>		<b>Minuten</b>	<b>375 608</b>	<b>521 267</b>	<b>525 522</b>	<b>526 359</b>	<b>524 527</b>	<b>525 739</b>
	Politik und Gesellschaft	%	-	9,1	7,7	8,1	8,2	7,7
	Kultur und Wissenschaft	%	-	4,4	5,0	4,9	7,1	4,6
	Religion	%	-	0,8	0,6	0,6	0,6	0,6
	Fernsehspiel	%	-	4,7	4,2	4,4	5,1	4,4
	Unterhaltung	%	-	8,0	4,5	4,3	4,3	4,0
	Musik	%	1,4	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
	Familie	%	-	15,1	6,8	6,4	6,1	6,7
	Bildung und Beratung	%	-	-	-	-	-	-
	Spot/Überleitung	%	1,8	1,5	1,3	1,6	1,4	0,7
	Gemeinschaftsprogramm	%	28,0	36,7	49,1	49,4	46,6	51,2
	Vormittagsprogramm	%	21,9	12,8	14,1	13,8	13,9	13,7
	Regionalprogramm	%	10,4	5,6	5,6	5,4	5,5	5,3
	Werbefernsehen	%	0,9	1,2	1,0	1,0	1,1	1,0
<b>Sendungen des Fernsehens</b>								
<b>3. Programm (SWR/SR Fernsehen)</b>		<b>Minuten</b>	<b>299 474</b>	<b>786 718</b>	<b>747 370</b>	<b>729 511</b>	<b>727 841</b>	<b>710 392</b>
	Politik und Gesellschaft	%	-	38,9	34,9	35,2	36,4	33,9
	Kultur und Wissenschaft	%	-	21,3	14,1	13,3	15,2	13,6
	Religion	%	-	0,4	0,4	0,4	0,5	0,3
	Sport	%	-	3,2	2,4	2,6	3,1	2,9
	Fernsehspiel	%	-	1,6	3,9	3,0	3,0	4,2
	Spielfilm	%	-	3,0	7,3	9,0	5,6	6,4
	Unterhaltung	%	-	12,6	14,7	15,9	16,2	19,3
	Musik	%	3,6	0,7	1,3	1,2	1,1	0,6
	Familie	%	-	10,1	14,4	13,0	12,0	12,1
	Bildung und Beratung	%	-	5,3	2,7	2,7	2,9	2,8
	Spot/Überleitung	%	6,5	2,9	3,9	3,7	4,0	3,9

Quelle: Saarländischer Rundfunk. 1) Einschließlich Grundnetzsender/Füllsender der Deutschen Telekom bis 2006, ab Dezember 2007 Wegfall der analogen Sendeanlagen durch DVB-T Verbreitung. 2) Zahlenangaben für 1990 nicht mehr möglich, ab 2011 trimediale Programmdirektion (Hörfunk, Fernsehen, Telemedien). 3) Ab 01.01.2013 Umstellung von der gerätebezogenen Rundfunkgebühr auf den geräteunabhängigen Rundfunkbeitrag. 4) Ab 1999 geändertes ARD-einheitliches Schema. 5) Ab 1991 geändertes Kodierungssystem.



## Kapitel IV Bildung und Kultur

### 18 Museumsbesuche im Saarland 1990 bis 2013

Standort	1)	Museum	Museumstyp	Besuche			
				1990	2011	2012	2013
Beckingen-Düppenweiler Bexbach	b	Kupferbergwerk Düppenweiler Bahnhof <sup>3)</sup>	Bergwerksmuseum	.	3 500	.	2 400
	b	Gruben- und Heimatmuseum	Technikmuseum, Stadtgeschichte Heimatmuseum	68 457	10 300	9 415	9 700
Blieskastel	b	Stadtmuseum <sup>3)</sup> Uhrenmuseum <sup>3)9)</sup>		.	726	.	.
Bliesbrück-Reinheim	b	Europäischer Kulturpark	Vor- und Früh- geschichte	.	.	.	43 000
Dillingen-Pachten	b	Museum	Vor- und Früh- geschichte	-	.	866	820
Eppelborn	b	Heimatmuseum	Heimatmuseum	.	200	200	250
	b	Jean Lurçat Museum <sup>2)3)</sup>	Kunstmuseum	-	453	.	.
Eppelborn-Habach Freisen	b	Bauernhausmuseum Mineralienmuseum <sup>3)</sup>	Heimatmuseum	.	1 500	1 800	1 900
	b			-	1 000	.	.
Freisen-Oberkirchen	b	Mineralogisches Museum	Spezialmuseum	.	138	104	253
Freisen-Reitscheid	b	Landwirtschaftsmuseum	Heimatmuseum	.	250	370	164
Gersheim-Rubenheim	b	Museum für dörfliche Alltagskultur	Volkskunde	670	844	1 832	1 187
Heusweiler	b	Köllertaler Heimatstuben	Heimatkunde	.	172	200	200
Heusweiler-Berschweiler		Ölmühle <sup>3)</sup>	Spezial-/Technik- museum	.	.	.	.
Homburg/Saar	b	Vormärz-Museum <sup>3)</sup>	Spezialmuseum, Heimatkunde	.	.	.	.
	b	Schlossberghöhlen, Höhlenmuseum <sup>3)</sup>	Spezialmuseum	.	.	.	.
Homburg-Jägersburg	b	Burg- und Schlossmuseum <sup>3)</sup>	Spezialmuseum/ Heimatkunde	.	2 000	2 000	.
Homburg-Schwarzenacker		Römisches Freilichtmuseum Schwar- zenacker und Archäologisches Museum Edelhaus	Ur- und Früh- geschichte	38 459	.	16 000	15 000
Illingen		Elektromuseum der VSE <sup>7)</sup>	Technik- und Ver- kehrsmuseum, Bergbau	2 461	-	-	-
Kirkel	b	Heimat- und Burgmuseum	Heimatmuseum	3 901	7 300	7 450	7 600
	b	Altes Bauernhaus	Heimat-, Spezial- museum	.	.	500	490
Losheim	b	Eisenbahnmuseum	Dampfeisenbahn- sammlung und Fahrbetrieb	8 000	984	10 000	2 000
Mandelbachtal-Bliesmengen- Bolchen	b	Haus der Dorfgeschichte	Heimatmuseum	.	700	1 200	785
Mandelbachtal-Habkirchen	b	Zollmuseum	Spezialmuseum (eröffnet 1994)	-	845	920	1 150
Marpingen	b	Kulturzentrum "Alte Mühle" <sup>3)</sup>	Heimatmuseum	.	1 400	.	.
Marpingen-Alsweiler	b	Hiwweilhaus	Bauernhaus- museum	.	2 270	.	3 460
Marpingen-Urexweiler	b	Heimatmuseum Urexweiler <sup>3)</sup>	Heimatmuseum	.	.	.	.
Merchweiler-Wemmetsweiler	b	Heimatmuseum Wemmetsweiler	Heimatmuseum	.	223	261	210
Merzig	b	Museum Schloss Fellenberg	Regionalgeschichte, Kunstmuseum	2 000	10 821	11 318	11 039
	b	Fellenbergmühle Merzig	Handwerks- und Industriemuseum	.	.	.	500
Mettlach	b	Expeditionsmuseum Werner Freund	Völkerkundemuseum	.	1 084	800	950
	b	Keramik-Museum	Keramisches Museum	31 178	88 285	84 554	81 736
Neunkirchen/Saar	b	Städtische Galerie Neunkirchen	Öffentliche Galerie	.	.	2 722	3 360
Neunkirchen-Wellesweiler	b	Schmiede-Museum (Dorfschmiede)	Technikmuseum	.	160	.	550
Neunkirchen-Wiebelskirchen	b	Heimatmuseum	Heimatmuseum	.	917	1 002	372
Nohfelden		Museum für Mode & Tracht		-	1 368	842	692
Oberthal	b	Mineralogisches Museum <sup>3)</sup>	Spezialmuseum	.	.	.	.
Ottweiler	b	Saarländisches Schulmuseum	Spezialmuseum (eröffnet 26.3.93)	-	7 151	5 845	5 320
	b	Stadtgeschichtliches Museum	Heimatmuseum	.	799	804	562
Ottweiler-Fürth	b	Ölmühle Wern <sup>3)</sup>	Industriemuseum	.	1 850	.	.
Ottweiler-Steinbach	b	Heimatmuseum Steinbach	Heimatmuseum	.	350	300	350
Perl	b	Heimatmuseum Perl <sup>13)</sup>	Heimatmuseum	.	-	-	-
Perl-Borg	b	Römische Villa Borg	Frühgeschichte, Römerzeit	.	51 500	40 850	50 000



## Kapitel IV Bildung und Kultur

### Noch: 18 Museumsbesuche im Saarland 1990 bis 2013

Standort	1)	Museum	Museumstyp	Besuche			
				1990	2011	2012	2013
Perl-Nennig	a+b	Römische Villa Nennig	Ur- und Frühgeschichte	30 767	.	19 867	16 435
Püttlingen	b	Saarländisches Uhrenmuseum	Spezialmuseum	-	.	1 656	1 585
Quierschied	b	Heimatismuseum Quierschied	Heimatismuseum	.	322	.	387
Rehlingen-Siersburg	b	Heimatismuseum Hemmersdorf	.	-	700	700	800
	b	Heimatismuseum Rehlingen	Heimatismuseum	.	1 200	1 200	1 200
Saarbrücken	a+b	Saarland-Museum <sup>3)</sup>	Kunstmuseum/Kunsthandwerk, Keramik (auch Plakate)	.	.	.	.
		a) Moderne Galerie		67 529	14 329	5 803	18 819
		b) Alte Sammlung		5 856	51 430 <sup>10)</sup>	14 725 <sup>10)</sup>	7 969 <sup>14)</sup>
		c) Schlosskirche <sup>4)</sup>		-	51 430 <sup>10)</sup>	14 725 <sup>10)</sup>	38 612
		Historisches Museum Saar	Regional- und Landesgeschichte	18 990	28 109	24 927	25 937
	a+b	Landesmuseum für Vor- und Frühgeschichte <sup>5)</sup>	Ur- und Frühgeschichte	9 230	51 430 <sup>10)</sup>	14 725 <sup>10)</sup>	7 969 <sup>14)</sup>
	a	Stadtgalerie <sup>3)</sup>	.	.	.	.	.
	b	Geologisches Museum der Saarbergwerke AG <sup>3)8)</sup>	Spezialmuseum	8 123	.	.	.
	b	Heimatismuseum St. Arnual	Heimatismuseum	.	3 000	2 900	2 800
		Saarländisches Künstlerhaus <sup>3)</sup>	.	-	.	.	.
Saarbrücken-Gersweiler-Ottenhausen	b	Heimattreff Gersweiler	Heimatismuseum	.	500	500	500
Saarlouis	b	Städtisches Museum	Stadt- und Regionalgesch., Volkskunde	6 848	8 010	7 757	7 250
	b	Museum "Haus Ludwig"	Kunstmuseum	.	8 124	13 492	10 893
	b	Dauerausstellung der Pfarrei St. Ludwig <sup>3)</sup>	Spezialmuseum	.	.	.	.
Sinz		Westwallmuseum <sup>3)</sup>	.	-	300	.	.
Spiesen-Elversberg		Heimatismuseum Spiesen	.	-	178	538	361
St. Ingbert	b	Museum St. Ingbert <sup>13)</sup>	Kunst- und Heimatismuseum	.	-	-	-
	b	Besucherbergwerk Rischbachst. <sup>3)</sup>	Spezialmuseum	-	.	.	.
St. Ingbert-Hassel	b	Heimatsstube Hassel <sup>3)11)</sup>	Heimatismuseum	.	.	.	.
St. Wendel	b	Missions- u. Völkerkundl. Museum <sup>3)</sup>	Spezialmuseum	13 000	800	700	.
	b	Museum St. Wendel	Kunstmuseum, Stadtgeschichte	11 004	11 895	8 859	16 642
	b	Adolf-Bender-Zentrum	Spezialeinrichtung	.	.	.	786
St. Wendel-Dörrenbach	b	Heimatismuseum Dörrenbach	Heimatismuseum	.	268	250	750
St. Wendel-Niederlinxweiler	b	Dorfmuseum Niederlinxweiler <sup>3)</sup>	Heimatismuseum	.	.	.	.
Schmelz	b	Bettinger Mühle	Spezialmuseum	.	770	800	1 400
Schwalbach	b	Schlosser- und Schmiedemuseum	Technikmuseum	.	1 078	1 300	970
Tholey		Sammlung zur Geschichte der Benediktinerabtei <sup>3)</sup>	Spezialmuseum	.	.	.	.
	b	Ausstellung im Schaumberturm <sup>3)</sup>	Spezialmuseum	.	.	.	.
	b	Historisches Museum Tholey	Spezialmuseum	.	1 308	1 200	900
Tholey-Neipel	b	Heimatismuseum	Heimatismuseum	.	500	700	800
Tholey-Theley	b	Johann-Adams-Mühle	Kreismühlenmuseum	.	14 340	.	12 075
Überherrn-Felsberg		Burgmuseum Felsberg <sup>12)</sup>	Burgmuseum	.	-	-	-
Völklingen	b	Gesundheitsmuseum <sup>3)</sup>	Spezialmuseum	.	.	.	.
	b	Weltkulturerbe Völklinger Hütte	Weltkulturerbe	.	400 000	290 000	310 000
Völklingen-Ludweiler	b	Warndt-Heimatismuseum	Heimatismuseum	2 200	1 359	997	1 012
Wadern	b	Heimatismuseum Wadern	Heimatismuseum	3 200	.	.	794
Wadgassen	a+b	Deutsches Zeitungsmuseum <sup>6)</sup>	Spezialmuseum	-	15 111	9 788	11 315
	a+b	Haus für Technik u. Kommunikation <sup>3)</sup>	Spezialmuseum	.	.	.	.
Wallerfangen	b	Heimatismuseum	Stadtgeschichte, Vor- und Frühgeschichte	2 300	715	685	600
Wallerfangen-Gisingen		Lothringer Bauernhausmuseum	.	-	6 000	4 600	6 623

Quelle: Saarl. Museumsverband e.V. 1) a) = Stiftung Saarl. Kulturbesitz; b) = Mitglied des Saarl. Museumsverbandes. 2) Eröffnet 8.9.2003. 3) Besucherzahlen nicht ermittelbar. 4) Eröffnet 18.7.2004. 5) Von Dezember 1990 bis 22.3.1993 wegen Umbau geschlossen. 6) Eröffnet 16.5.2004. 7) Geschlossen, soll an neuem Standort wiedereröffnet werden. 8) Sammlung wurde aufgelöst und ins Zentrum für Biodokumentation gebracht. 9) Eröffnung 2011. 10) Gemeinsame Besucherzahlen von Alter Sammlung, Schlosskirche und Museum für Vor- und Frühgeschichte. 11) Wird nur bei Anfragen geöffnet. 12) 2011 geschlossen. 13) Wegen Umbau geschlossen. 14) Gemeinsame Besucherzahlen von Alter Sammlung und Museum für Vor- und Frühgeschichte.



## Kapitel IV Bildung und Kultur

### 19 Öffentliche Bibliotheken 2014

Gemeinde	Einwohner/-innen am 30. Sept. <sup>1)</sup> , Studierende <sup>2)</sup> der Universität im Wintersemester	Zahl der Bibl.	Medienbestand am 31. Dezember			Laufend gehaltene Zeitschriften	Gesamtausleihe <sup>5)</sup>	Entleiher/-innen	Besucher/-innen	Gesamtausgaben <sup>6)</sup> in Euro		Personalstellen (hauptamtl. Pers.) am 31. Dez. <sup>7)</sup>
			insgesamt	darunter <sup>3)</sup>						insgesamt	darunter für Erwerbung	
				Printmedien	andere Medien <sup>4)</sup>							

#### Stadt- und Gemeindebibliotheken <sup>8)</sup>

Saarbrücken	176 560	2	170 394	104 158	29 131	159	476 179	12 384	243 016	2 942 611	189 574	30,35
Quierschied	13 053	1	25 031	22 408	2 011	21	32 076	994	.	178 758	7 000	2,92
Sulzbach	16 215	1	23 706	20 552	3 014	58	36 057	1 083	13 226	177 311	10 455	2,14
Völklingen	38 625	1	43 660	35 921	7 739	31	119 741	1 577	.	320 241	45 000	3,40
Merzig	29 669	1	54 634	44 990	9 443	53	88 512	1 865	40 000	266 410	35 000	3,00
Wadern	15 773	1	21 293	19 502	1 791	13	29 804	693	.	83 456	10 409	1,36
Neunkirchen/Saar	45 770	3	39 088	30 119	6 533	46	111 973	1 879	26 550	458 367	48 000	7,33
Ottweiler	14 623	1	11 772	11 071	576	-	8 963	216	334	60 147	3 696	0,64
Illingen	16 504	1	5 179	5 006	173	7	8 576	275	.	33 685	6 457	0,50
Dillingen	20 026	1	24 787	20 033	4 184	34	37 566	680	11 199	179 973	14 232	2,25
Lebach	19 386	1	13 067	12 330	737	23	19 311	529	.	120 865	11 707	2,00
Saarlouis	34 297	1	74 518	58 914	8 082	111	161 956	1 894	27 000	.	.	5,00
Homburg/Saar	41 508	6	37 949	35 200	2 568	44	86 427	2 773	28 855	408 232	47 500	4,75
St. Ingbert	36 139	1	97 914	74 182	13 424	79	158 095	2 942	61 356	469 843	57 950	5,60
St. Wendel	25 862	3	73 230	56 627	31 390	102	214 663	3 931	66 287	407 806	42 445	8,50
<b>INSGESAMT <sup>9)10)</sup></b>	<b>544 010</b>	<b>25</b>	<b>716 222</b>	<b>551 013</b>	<b>120 796</b>	<b>781</b>	<b>1 589 899</b>	<b>33 715</b>	<b>517 823</b>	<b>6 107 705</b>	<b>529 425</b>	<b>79,74</b>
dagegen 2013 <sup>11)</sup>	544 958	24	750 892	569 715	127 605	751	1 684 830	32 802	512 712	5 356 874	551 801	82,00
1995 <sup>11)</sup>	1 084 370	39	962 225	898 476	63 628	1 313	1 815 767	.	.	5 675 016	541 916	98,48
1990 <sup>11)</sup>	1 072 963	55	984 226	928 486	55 740	1 192	1 932 581	.	.	4 279 297	520 989	105,23

#### Universitäts- und Landesbibliothek

Saar- 2014/15 <sup>12)</sup>	17 713	2	1 636 480	1 507 346	129 134	3 089	699 585	14 406	348 882	.	1 252 901	87,50
brücken 2013/14 <sup>12)</sup>	17 806	2	1 633 620	1 504 699	128 921	3 078	706 523	14 486	363 219	.	995 048	88,70
u. Hom- 1995/96	19 180	2	1 705 885	1 705 427	458	8 170	439 803	.	.	1 605 267	1 437 484	103,00
burg 1990/91	19 801	2	1 534 574	1 531 577	-	9 166	465 406	.	.	1 624 781	1 438 357	101,00

Quelle: Ministerium für Bildung. 1) Einwohnerzahlen am 31.12. liegen noch nicht vor. 2) Studierende der Universität ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten. 3) Stadt- und Gemeindebibliotheken ohne Magazinbestand. 4) Andere Medien: Tonträger, Spiele, audiovisuelle und elektronische Medien, Noten, Bilder, Karten etc. 5) Ab 2000 nur noch laufende Ausleihe im Berichtsjahr. 6) Universitätsbibliothek ohne Personalausgaben. 7) Nur bibliotheksbezogene Stellen. 8) Mit hauptberuflichem Personal. 9) Ab 2007 Spalte 2 (Einwohner) nur Bibliotheksorte. 10) Addition der Spalten 3 bis 11 unvollständig. 11) Vergleichbarkeit eingeschränkt. 12) Ab 2003 wurde die Zählweise des Medienbestandes der deutschen Bibliotheksstatistik angeglichen.



## KIRCHLICHE VERHÄLTNISSE

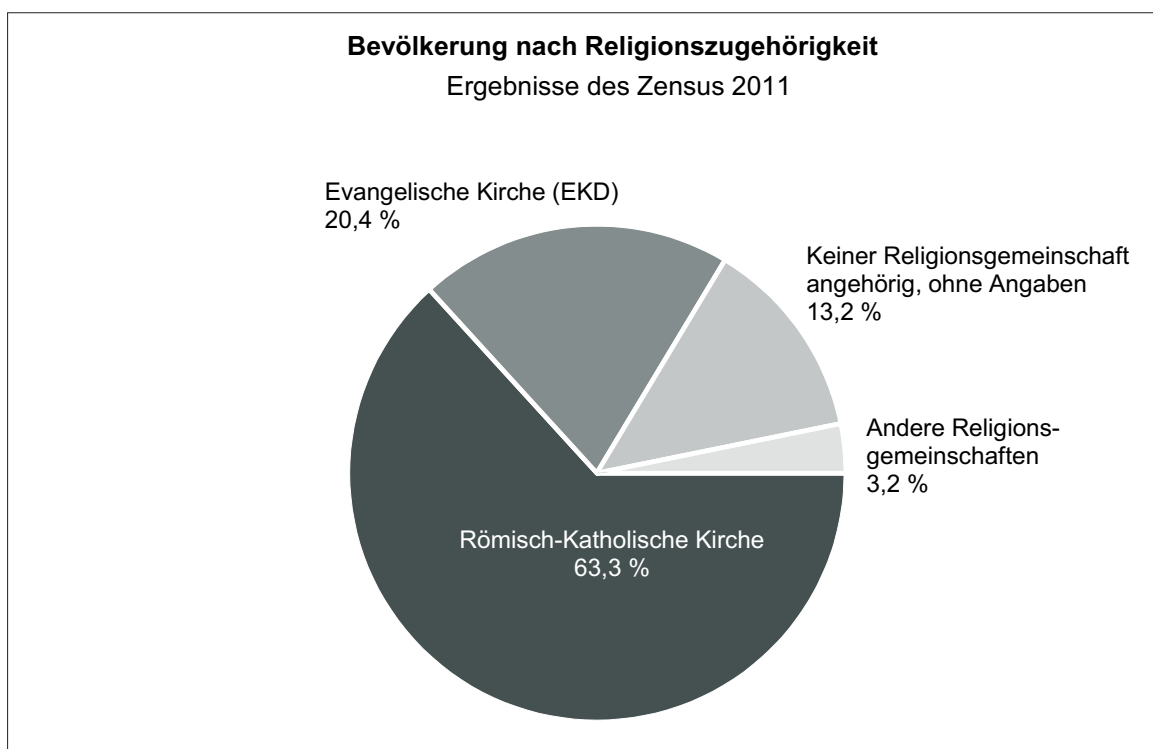
### Vorbemerkungen

Das Zahlenmaterial über die kirchlichen Verhältnisse bezieht sich ausschließlich auf die katholischen und die evangelischen Kirchen und wurde von deren Verwaltungen zur Verfügung gestellt. Die Angaben beziehen sich dabei ausschließlich auf die innerhalb des Saarlandes liegenden Teile der kirchlichen Organisationseinheiten.

Das Schaubild enthält Angaben aus dem Zensus 2011, der amtlichen Statistik zum Stichtag 9. Mai 2011.

**Katholische Kirche:** Das Saarland gehört zum größten Teil (rund 83 %) zum Bistum Trier, dessen Anteil derzeit in 10 Dekanate und 212 Pfarreien aufgeteilt ist. Zum Territorium des Bistums Trier gehören der Regionalverband Saarbrücken (außer den SB-Stadtteilen Ensheim und Eschringen sowie Sulzbach-Schnappbach), die Landkreise Merzig-Wadern, Neunkirchen, Saarlouis, St. Wendel sowie vom Saarpfalz-Kreis der St. Ingberter Stadtteil Rentrisch. Die übrigen Landesteile gehören zum Bistum Speyer.

**Evangelische Kirche:** Das Saarland gehört überwiegend zur Evangelischen Kirche im Rheinland, ausgenommen der Saarpfalz-Kreis, die ehemaligen Gemeinden Bubach im Ostertal, Hoof, Marth, Niederkirchen im Ostertal, Osterbrücken und Saal im Kreis St. Wendel sowie die früheren Gemeinden Ensheim und Eschringen in der Stadt Saarbrücken, die der Evangelischen Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche) angeschlossen sind.





## Kapitel V Kirchliche Verhältnisse

### 1 Katholische Kirche 1980 bis 2013

Berichtsmerkmal	Zum Bistum Trier gehörendes Gebiet				Zum Bistum Speyer gehörendes Gebiet (Dekanat Saarpfalz)			
	1980	1990	2000	2013	1980	1990	2000	2013
Kirchenmitglieder in 1 000	745,3	723,9	627,2	533,5	116,7	106,4	96,0	82,4
Dekanate	25	25	23	11	1	1	1	1
Pfarreien	252	247	249	212	51	51	51	48
Sonstige Seelsorgestellen (einschließlich Auslands-Missionen)	35	6	3	4	5	4	3	-
Pfarrseelsorger, Diakone	193	284	138	151	39	51	39	35
Taufen	6 784	7 115	4 775	3 083	985	1 023	787	475
Trauungen	3 857	2 801	1 321	805	655	491	229	108
Beerdigungen	8 021	7 769	7 303	7 127	1 145	1 198	1 184	1 134
Übertritte zur Katholischen Kirche	91	64	37	33	9	9	12	13
Wiedereintritte in die Katholische Kirche	43	71	155	106	3	11	33	24
Austritte aus der Katholischen Kirche	667	1 233	1 563	3 368	85	301	378	603

Quelle: Katholisches Büro Saarland.

### 2 Evangelische Landeskirchen 1980 bis 2013

Berichtsmerkmal	Evangelische Kirche im Rheinland				Evangelische Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche)			
	1980	1990	2000	2013	1980	1990	2000	2013
Kirchenmitglieder <sup>1)</sup> in 1 000	185,0	176,3	167,4	147,9	.	48,7	46,6	41,0
Rechtlich selbständige Kirchengemeinden <sup>1)</sup>	60	61	59	47	30	30	32	32
Theologen/-innen <sup>1)2)</sup> insgesamt	94	119	130	103	24	34	32	36
dar. Frauen	5	21	29	32	3	5	6	15
Theologen/-innen im Gemeindepfarramt <sup>1)2)</sup>	82	83	85	62	17	21	23	22
dar. Frauen	4	12	16	18	2	-	4	10
Taufen von Kindern insgesamt	1 594	1 638	1 269	989	425	464	445	278
dar. von Kindern aus evangelischen Ehen	595	525	365	242	207	170	152	87
von Kindern aus evang./röm.-kath. Ehen	828	886	612	356	183	212	174	101
Konfirmierte insgesamt	2 628	1 231	1 506	1 141	737	374	477	381
Trauungen insgesamt	770	648	429	233	203	162	110	57
dar. evangelische Paare	298	236	145	75	96	71	35	19
evang./röm.-kath. Paare	463	396	238	118	89	84	67	31
Bestattungen/Beisetzungen insgesamt	2 840	2 663	2 409	1 964	539	595	569	586
Kircheneintritte insgesamt <sup>3)</sup>	145	174	236	322	30	63	61	44
dar. Wiedereintritte von Gemeinschaftslosen	23	49	63	83	7	16	37	13
Kirchenaustritte	345	465	809	814	55	137	220	210

Quelle: Landeskirchenämter in Düsseldorf und Speyer. 1) Am Jahresende. 2) Pfarrer, Geistliche ohne theologisch-wissenschaftliches Vollstudium, Pfarrer im Probedienst nach dem zweiten theologischen Examen und Pastoren/Pastorinnen im Sonderdienst. 3) Einschließlich Taufen Erwachsener (ab 14 Jahre).



## RECHTSPFLEGE UND ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

In der **Strafverfolgungsstatistik** werden alle von den ordentlichen Gerichten wegen Verbrechen und Vergehen rechtskräftig Abgeurteilten mit den wichtigsten Merkmalen zur Person des Täters erfasst (Individualstatistik). Hat ein Täter mehrere strafbare Handlungen begangen, die in einem Verfahren verhandelt werden, so wird nur die nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedrohte Straftat gezählt. Werden mehrere Straftaten derselben Person in verschiedenen Strafverfahren abgeurteilt, so wird der Angeklagte für jedes Verfahren gesondert gezählt.

Die **Strafvollzugsstatistik** erfasst Gefangene und Verwahrte in den Justizvollzugsanstalten. Gezählt werden einerseits alle im Laufe eines Jahres eingewiesenen und entlassenen Personen (Gefangenenbewegung), andererseits einmal im Jahr (am 31. März) alle wegen Verbüßung einer Freiheits- oder Jugendstrafe einsitzenden Gefangenen sowie die Sicherungsverwahrten (Gefangenenbestand).

In der **Bewährungshilfestatistik** werden hauptamtliche Bewährungshelfer und die ihnen unterstellten Probanden nach den Unterstellungs- und Beendigungsgründen gezählt.

Strafaussetzung zur Bewährung soll dem Verurteilten die Möglichkeit bieten, bei einwandfreier Führung während der Bewährungszeit Straferlass zu erlangen. Nur ein Teil der Verurteilten wird während der Bewährungszeit einem gerichtlich bestellten Bewährungshelfer unterstellt, wenn dies zur Verhinderung weiterer Straftaten angezeigt ist.

### Besondere Begriffsbestimmungen:

**Strafbare Handlungen** sind Verbrechen und Vergehen.

**Verbrechen** sind rechtswidrige Taten, die im Mindestmaß mit einer Freiheitsstrafe von einem Jahr oder darüber bedroht sind (§ 12 Abs. 1 StGB).

**Vergehen** sind rechtswidrige Taten, die im Mindestmaß mit einer Freiheitsstrafe unter einem Jahr oder mit Geldstrafe bedroht sind (§ 12 Abs. 2 StGB).

**Abgeurteilte** sind Angeklagte, gegen die Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil, Strafbefehl oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen, gegen die andere Entscheidungen getroffen wurden.

**Verurteilte** sind Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafarrest oder Geldstrafe verhängt worden ist oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel geahndet wurde. Verurteilt kann nur eine Person werden, die im Zeitpunkt der Tat strafmündig, d. h. 14 Jahre oder älter war (§ 19 StGB).

**Freiheitsstrafe** (§ 38 StGB) ist zeitig, wenn das Gesetz nicht lebenslange Freiheitsstrafe androht. Das Höchstmaß der zeitigen Freiheitsstrafe ist 15 Jahre, ihr Mindestmaß ein Monat.

**Jugendstrafe** (§ 17 JGG) ist die einzige kriminelle Strafe des Jugendgerichtsgesetzes (JGG). Die übrigen "Maßnahmen" nach dem JGG (Zuchtmittel und Erziehungsmaßregeln) haben nicht die Rechtswirkungen einer Strafe und führen auch zu keiner Eintragung ins Strafregister. Das Mindestmaß beträgt sechs Monate, das Höchstmaß fünf Jahre, in Ausnahmefällen zehn Jahre. Jugendstrafe von unbestimmter Dauer wird verhängt, wenn die Straftat schädlichen Neigungen des Jugendlichen entsprungen ist, und sich nicht voraussehen lässt, welche Zeit erforderlich ist, um den Jugendlichen zu einem rechtsschaffenden Lebenswandel zu erziehen. Das Höchstmaß der Jugendstrafe von unbestimmter Dauer beträgt vier Jahre.

**Kinder** (Personen unter 14 Jahren) sind strafunmündig. Sie können für begangene Straftaten rechtlich nicht belangt werden. In der polizeilichen Kriminalstatistik werden sie jedoch als Täter (Tatverdächtige) ausgewiesen.

**Jugendliche** sind 14 bis unter 18 Jahre alt (§ 1 JGG). Ihre Aburteilung erfolgt nach Jugendstrafrecht.

**Heranwachsende** sind 18 bis unter 21 Jahre alt (§ 1 JGG). Sie können entweder nach allgemeinem oder nach Jugendstrafrecht abgeurteilt werden.

**Erwachsene** sind 21 Jahre und älter. Sie werden nach allgemeinem Strafrecht abgeurteilt.



## Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

**Probanden** sind Straffällige, die der Aufsicht eines hauptamtlichen Bewährungshelfers unterstellt wurden, nachdem ihnen schon im Urteil oder erst nach Verbüßung eines Teils der verhängten Strafe Strafaussetzung zur Bewährung gewährt worden ist.

**Vorbestrafte** sind Personen, die in einem früheren Verfahren wegen eines Verbrechens oder eines Vergehens rechtskräftig zu Freiheitsstrafe (auch Zuchthaus, Gefängnis, Haft), zu Jugendstrafe, zu Strafarrest (auch Einschließung) oder zu Geldstrafe verurteilt wurden. Bei den nach Jugendstrafrecht Verurteilten wird auch eine frühere Anordnung von Maßnahmen nach dem JGG als frühere Verurteilung gewertet.



## Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

### 1 Erfasste und aufgeklärte Straftaten<sup>\*)</sup> 2000 und 2011 bis 2014

Ausgewählte Straftaten	Erfasste Straftaten					Aufgeklärte Straftaten <sup>1)</sup>				
	2000	2011	2012	2013	2014	2000	2011	2012	2013	2014
Straftaten gegen das Leben	31	31	28	28	25	32	29	27	26	26
darunter										
Mord und Totschlag	24	26	23	19	18	25	26	22	18	19
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	587	570	519	519	608	383	448	418	412	499
darunter										
Vergewaltigung <sup>2)</sup>	68	81	88	98	74	50	70	74	83	56
Sexuelle Nötigung <sup>2)</sup>	31	29	31	23	16	25	26	27	20	13
Sexueller Missbrauch von Kindern	193	154	114	115	103	137	142	101	92	95
Exhibitionistische Handlungen	180	148	130	91	116	62	76	71	40	58
Ausnutzung sexueller Neigung	80	123	104	160	270	76	104	105	149	249
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	555	415	559	595	573	288	240	319	336	290
Körperverletzung	5 188	7 332	7 633	7 113	7 305	4 605	6 645	6 880	6 444	6 601
darunter										
Gefährliche und schwere Körperverletzung	1 695	2 067	2 029	1 785	1 778	1 428	1 760	1 705	1 514	1 507
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	3 287	4 928	5 251	4 990	5 135	2 995	4 583	4 862	4 629	4 745
Einfacher Diebstahl	17 433	15 300	16 317	16 607	17 845	8 617	6 173	6 112	5 912	5 996
Schwerer Diebstahl	13 499	10 298	11 263	11 619	10 575	2 224	1 716	1 552	2 078	1 694
Betrug und Untreue	5 794	10 227	11 016	10 899	11 313	4 514	7 338	8 100	7 637	7 542
Unterschlagung	880	1 259	1 137	1 382	1 402	502	671	737	698	663
Urkundenfälschung	599	788	950	812	868	549	636	772	644	695
Widerstand gegen die Staatsgewalt	250	393	404	405	362	244	390	399	404	359
Vortäuschen einer Straftat	148	105	139	103	108	146	100	136	97	105
Hehlerei	301	210	320	306	240	296	195	288	288	234
Brandstiftung	252	347	333	276	278	117	136	131	121	121
Verletzung der Unterhaltspflicht	256	149	149	123	90	254	147	148	121	90
Beleidigung	1 553	2 679	2 842	2 836	2 882	1 361	2 398	2 523	2 518	2 585
Sachbeschädigung	7 683	9 340	9 196	8 911	8 584	1 832	1 994	1 963	1 953	1 881
Rauschgiftdelikte	2 254	2 312	1 971	1 897	2 302	2 122	2 234	1 894	1 791	2 155
Straftaten gegen § 92 des Ausländergesetzes <sup>3)</sup>	1 778	1 195	1 405	1 663	3 715	1 767	1 190	1 395	1 656	3 705
Straftaten gegen das Bundeswaffengesetz	239	396	388	350	368	227	382	366	334	346
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>64 291</b>	<b>69 268</b>	<b>72 872</b>	<b>72 540</b>	<b>75 706</b>	<b>34 007</b>	<b>37 628</b>	<b>38 970</b>	<b>38 121</b>	<b>40 342</b>

<sup>\*)</sup> Quelle: Landeskriminalamt des Saarlandes. 1) Auch Straftaten aus früheren Jahren. 2) Bedingt durch das 6. Strafrechtsänderungsgesetz sind die Deliktsbereiche der §§ 177 und 178 StGB im Jahr 1998 neu gefasst worden, so dass die Vergewaltigungsfälle und Fälle der Sexuellen Nötigung mit denen der Vorjahre nur sehr bedingt vergleichbar sind. Unter den ehemaligen Schlüssel für das Delikt Vergewaltigung wurde das Delikt Besonders schwere sexuelle Nötigung hinzugefügt. 3) Bis 1990 gemäß § 47 des Ausländergesetzes.



## Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

### 2 Abgeurteilte und Verurteilte 2000 und 2012 bis 2014 nach Hauptstraftatengruppen und ausgewählten strafbaren Handlungen

Straftat	Geschlecht	2000		2012		2013		2014	
		Rechts- kräftig Abge- urteilte	Ver- urteilte	Rechts- kräftig Abge- urteilte	Ver- urteilte	Rechts- kräftig Abge- urteilte <sup>1)</sup>	Ver- urteilte	Rechts- kräftig Abge- urteilte	Ver- urteilte
<b>0 Straftaten insgesamt</b>	<b>männlich</b>	<b>9 027</b>	<b>7 601</b>	<b>9 530</b>	<b>7 620</b>	<b>10 116</b>	<b>8 069</b>	<b>8 584</b>	<b>7 000</b>
	<b>weiblich</b>	<b>1 757</b>	<b>1 478</b>	<b>2 209</b>	<b>1 744</b>	<b>2 393</b>	<b>1 927</b>	<b>2 213</b>	<b>1 812</b>
	<b>insgesamt</b>	<b>10 784</b>	<b>9 079</b>	<b>11 739</b>	<b>9 364</b>	<b>12 509</b>	<b>9 996</b>	<b>10 797</b>	<b>8 812</b>
1 StGB §§ 80 bis 168 und 331 bis 357	männlich	226	176	324	234	361	258	282	213
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche	weiblich	53	42	81	49	81	61	69	52
Ordnung und im Amt, außer § 142	insgesamt	279	218	405	283	442	319	351	265
2 StGB §§ 174 bis 184 f	männlich	124	98	140	112	120	99	102	78
Straftaten gegen die sexuelle	weiblich	9	6	7	6	4	4	7	6
Selbstbestimmung	insgesamt	133	104	147	118	124	103	109	84
3 StGB §§ 169-173, 185-241 a, außer §§ 222, 229 i.V.m. Verkehrsunfall, andere Straftaten	männlich	1 275	840	2 004	1 396	2 066	1 417	1 648	1 127
gegen die Person, außer im Straßenverkehr	weiblich	141	98	256	148	237	157	245	157
	insgesamt	1 416	938	2 260	1 544	2 303	1 574	1 893	1 284
4 StGB §§ 242 bis 248 c	männlich	1 749	1 461	1 646	1 255	1 695	1 330	1 503	1 216
Diebstahl und Unterschlagung	weiblich	614	513	563	444	724	581	585	450
	insgesamt	2 363	1 974	2 209	1 699	2 419	1 911	2 088	1 666
5 StGB §§ 249 bis 255, 316 a	männlich	131	119	154	128	125	109	113	90
Raub und Erpressung, räuberischer	weiblich	8	7	11	9	17	14	11	7
Angriff auf Kraftfahrer	insgesamt	139	126	165	137	142	123	124	97
6 StGB §§ 257 bis 305 a	männlich	1 186	912	1 939	1 512	2 194	1 737	1 850	1 509
Andere Vermögens- und Eigentumsdelikte,	weiblich	338	286	667	538	714	573	670	577
Urkundendelikte	insgesamt	1 524	1 198	2 606	2 050	2 908	2 310	2 520	2 086
7 StGB §§ 306 bis 330 a, außer § 315 b, 315 c, 316 und 316 a, 323 a i.V.m. Verkehrsunfall,	männlich	116	92	66	54	80	69	65	55
gemeingefährliche einschl. Umwelt-Straftaten	weiblich	14	12	9	8	11	10	11	11
	insgesamt	130	104	75	62	91	79	76	66
8 StGB §§ 142, 315 b, 315 c, 316, 222, 229, 323 a i.V.m. Verkehrsunfall, StVG §§ 21, 22, 22 a, 22 b Straftaten im Straßenverkehr	männlich	3 328	3 119	2 263	2 078	2 377	2 148	1 947	1 799
	weiblich	452	406	447	397	438	388	415	378
	insgesamt	3 780	3 525	2 710	2 475	2 815	2 536	2 362	2 177
9 Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (außer StGB und StVG)	männlich	892	784	994	851	1 098	902	1 074	913
	weiblich	128	108	168	145	167	139	200	174
	insgesamt	1 020	892	1 162	996	1 265	1 041	1 274	1 087

1) Nicht korrigierbare Untererfassung um etwa 500 Fälle.



## Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

### 3 Strafgefangene 2015 nach der strafbaren Handlung und nach Art der Strafen - Stichtag 31. März 2015 -

Strafbare Handlung	Freiheitsstrafe <sup>1)</sup>					Jugendstrafe <sup>2)</sup>				Strafgefangene und Sicherungsverwahrte	
	zusammen	davon im Alter von				zusammen	davon im Alter von			insgesamt	dar. in JVA des geschl. Vollzugs
		18 bis unter 25 Jahren	25 bis unter 30 Jahren	30 bis unter 40 Jahren	40 Jahren und älter		14 bis unter 18 Jahren	18 bis unter 21 Jahren	21 Jahren und älter		
<b>0 Straftaten insgesamt</b>	<b>608</b>	<b>29</b>	<b>124</b>	<b>210</b>	<b>245</b>	<b>70</b>	<b>12</b>	<b>33</b>	<b>25</b>	<b>680</b>	<b>565</b>
1 StGB §§ 80 bis 168 und 331 bis 357 Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amt, außer § 142	11	-	1	4	6	1	-	1	-	12	9
2 StGB §§ 174 bis 184 f Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	51	1	4	11	35	3	1	-	2	56	55
3 StGB §§ 169-173, 185-241 a, außer §§ 222, 229 i.V.m. Verkehrsunfall, andere Straftaten gegen die Person, außer im Straßenverkehr	143	9	27	42	65	13	2	3	8	156	127
4 StGB §§ 242 bis 248 c Diebstahl und Unterschlagung	135	9	31	58	37	20	1	11	8	155	132
5 StGB §§ 249 bis 255, 316 a Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	84	5	33	36	10	27	8	14	5	111	102
6 StGB §§ 257 bis 305 a Andere Vermögens- und Eigentumsdelikte, Urkundendelikte	74	2	9	22	41	3	-	2	1	77	52
7 StGB §§ 306 bis 330 a, außer § 315 b, 315 c, 316 und 316 a, 323 a i.V.m. Verkehrsunfall, gemeingefährliche einschließlich Umwelt-Straftaten	2	-	-	2	-	1	-	1	-	3	2
8 StGB §§ 142, 315 b, 315 c, 316, 222, 229, 323 a i.V.m. Verkehrsunfall, StVG §§ 21, 22, 22 a, 22 b Straftaten im Straßenverkehr	24	-	5	3	16	1	-	-	1	25	14
9 Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (außer StGB und StVG)	84	3	14	32	35	1	-	1	-	85	72

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gem. § 91 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind. 2) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gem. § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.



## Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

### 4 Strafgefangene 2000 und 2011 bis 2015 nach Vollzugsarten und Vollzugsdauer - Stand jeweils 31. März -

Jahr	Straf- gefangene insgesamt	Davon nach der voraussichtlichen Vollzugsdauer									un- bestimmt
		weniger als 6 Monate	6 Monate bis ein- schließlich 9 Monate	mehr als					lebens- länglich		
				9 Monate	1 Jahr	2 Jahre	5 Jahre	10 Jahre			
				bis einschließlich							
				1 Jahr	2 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre			
Freiheitsstrafe <sup>1)</sup>											
2000	595	132	43	47	133	148	51	11	30	X	
2011	654	147	75	50	113	163	66	10	30	X	
2012	696	173	78	54	120	165	66	9	31	X	
2013	631	144	86	48	108	145	60	8	32	X	
2014	619	131	76	47	113	152	64	8	28	X	
2015	608	130	70	55	113	143	62	5	30	X	
Jugendstrafe <sup>2)</sup>											
2000	106	11	12	11	37	32	3	-	.	X	
2011	72	1	6	6	23	27	9	-	-	X	
2012	82	1	11	4	29	29	8	-	-	X	
2013	89	1	11	6	35	32	4	-	-	X	
2014	80	3	5	10	32	28	2	-	-	X	
2015	70	5	9	10	26	20	-	-	-	X	
VOLLZUGSARTEN INSGESAMT											
2000	701	143	55	58	170	180	54	11	30	X	
2011	726	148	81	56	136	190	75	10	30	X	
2012	778	174	89	58	149	194	74	9	31	X	
2013	720	145	97	54	143	177	64	8	32	X	
2014	700	134	81	57	145	180	66	8	28	X	
2015	680	135	79	65	139	163	62	5	30	X	

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind. 2) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

### 5 Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2000, 2005, 2010 und 2012 bis 2014

Merkmale	2000	2005	2010	2012	2013	2014
<b>Unterstellungen insgesamt</b>	<b>2 574</b>	<b>2 611</b>	<b>3 495</b>	<b>3 686</b>	<b>3 521</b>	<b>3 577</b>
Unterstellungen nach allgemeinem Strafrecht	1 894	2 008	2 978	3 173	3 064	3 136
dav. Strafaussetzung nach § 56 StGB	1 255	1 582	2 195	2 357	2 327	2 369
im Wege der Gnade	4	3	2	5	-	5
Aussetzung des Strafrestes bei						
- zeitiger Freiheitsstrafe	629	393	734	775	690	710
nach § 57 Abs. 1	542	353	653	706	637	652
nach § 57 Abs. 2	82	37	79	64	51	56
im Wege der Gnade	5	3	2	1	2	2
- lebenslanger Freiheitsstrafe	5	2	3	4	5	6
Unterstellungen nach Jugendstrafrecht	680	603	517	513	457	441
dav. Aussetzung der Jugendstrafe	567	489	339	290	249	241
Verhängung nach § 27 JGG	27	17	108	147	134	117
Aussetzung des Restes der Jugendstrafe	86	93	55	60	63	69
nach § 88 JGG	84	93	55	60	63	69
im Wege der Gnade	2	-	-	-	-	-



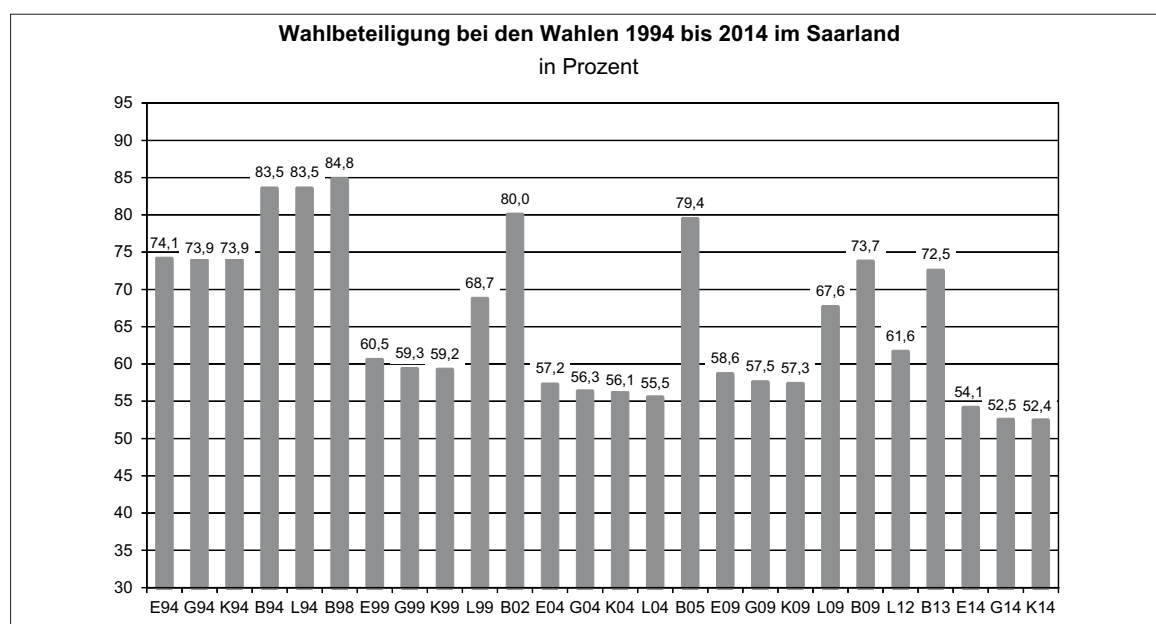
## WAHLEN

### Vorbemerkungen

Die Angaben beziehen sich auf die amtlichen Wahlergebnisse der Wahlen zum Europäischen Parlament, zum Deutschen Bundestag, zum Saarländischen Landtag und zu den saarländischen Kreis- und Gemeinderäten.

**Wahlberechtigte:** Wahlberechtigt sind alle Deutschen, die am Tage der Wahl das 18. Lebensjahr vollendet und seit mindestens drei Monaten im Wahlgebiet ihren Wohnsitz haben (aktives Wahlrecht). Wählbar (passives Wahlrecht) sind bei der Europa-, Bundestags-, Landtags- und den Kommunalwahlen alle Wahlberechtigten, die am Wahltag das Volljährigkeitsalter erreicht haben.

**Wahlbeteiligung:** Die Wahlbeteiligung ergibt sich aus dem Anteil der Wähler/-innen mit gültigen und ungültigen Stimmen an den Wahlberechtigten.



**Wahlverfahren:** Bei den Wahlen zum **Europäischen Parlament** hat jede/-r Wähler/-in eine Stimme. Die Wahl erfolgt nach den Grundsätzen der Verhältniswahl mit Listenwahlvorschlägen, die für ein Bundesland oder als gemeinsame Liste für alle Bundesländer aufgestellt werden können. Bei der **Bundestagswahl** hat jede/-r Wähler/-in zwei Stimmen. Mit der Erststimme wird nach den Grundsätzen der (relativen) Mehrheitswahl ein/-e Kandidat/-in im Wahlkreis gewählt, mit der Zweitstimme wird die Landesliste einer Partei gewählt. Bei der **Landtagswahl** hat jede/-r Wähler/-in eine Stimme. Nachdem die auf die einzelnen Parteien insgesamt entfallenden Sitze errechnet sind, werden die Vertreter/-innen der Wahlkreise ermittelt, die verbleibenden Sitze im Landtag sind aus den Landeswahlvorschlägen zu besetzen. Bei der **Kreistags- und Gemeinderatswahl** werden die Vertreter/-innen durch Verhältniswahl bestimmt. Mehrheitswahl findet dann statt, wenn nur ein oder kein gültiger Wahlvorschlag eingereicht wurde.

**Sitzverteilung:** Die Sitzverteilung wird seit 1989 bei den Kommunalwahlen und seit 1990 bei den Landtagswahlen nach dem Höchstzahlenverfahren nach d'Hondt ermittelt. Seit 1987 erfolgt bei Bundestagswahlen und seit 1989 bei Europawahlen die Berechnung der Sitzverteilung nach der Methode Niemeyer. Seit dem Jahr 2009 werden bei Europa- und Bundestagswahlen die Sitze nach der Methode Sainte-Laguë/Schepers berechnet.



## Kapitel VII Wahlen

**Repräsentative Wahlstatistik:** Neben die allgemeine Wahlstatistik ist im Saarland seit 1979 bei der Europawahl und seit 1957 bei der Bundestagswahl die Sonderauswertung der Wählerverzeichnisse und Stimmzettel nach Alter und Geschlecht in ausgewählten Wahlbezirken getreten. Die Stichprobenwahlbezirke wurden in einem Verfahren der Zufallsauswahl so ausgewählt, dass sie einen repräsentativen Querschnitt für das Land darstellen. Zweck dieser Statistik ist die Untersuchung der Geschlechts- und Altersgliederung der Wahlberechtigten und Wähler unter Berücksichtigung der Stimmabgabe für die einzelnen Wahlvorschläge. Sie dient der Analyse der Wahlergebnisse unter wahlpolitischen und soziologischen Gesichtspunkten.

1994 und 1998 wurde die repräsentative Bundestagswahlstatistik ausgesetzt. Bei der repräsentativen Bundestagswahlstatistik 2002 wurden erstmals auch Briefwahlbezirke in die Stichprobenauswahl miteinbezogen.

Die seit 1975 stattfindende repräsentative Landtagswahlstatistik im Saarland wurde im Jahre 2003 durch eine Gesetzesänderung abgeschafft.



## Kapitel VII Wahlen

### 1 Die Ergebnisse der Wahlen im Saarland 1989 bis 2014

Art der Wahl	Wahltermin	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Abge- gebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	PIRA- TEN	Sons- tige
Europawahl	18.06.1989	absolut %	842 646 78,9	664 871 96,9	644 108 45,3	291 888 34,5	222 327 6,2	40 219 4,8	30 725 -	-	-	58 949 9,2
Gemeinderatswahl	18.06.1989	absolut %	837 673 79,2	663 023 97,0	643 350 46,3	298 184 36,8	236 778 4,5	29 172 5,7	36 733 -	-	-	42 483 6,6
Kreistagswahl	18.06.1989	absolut %	839 615 79,1	663 889 97,3	645 967 45,7	295 498 35,3	227 960 5,5	35 510 4,9	31 897 -	-	-	55 102 8,5
Landtagswahl	28.01.1990	absolut %	842 754 83,2	700 981 99,0	694 101 95,0	377 502 54,4	231 983 33,4	18 380 2,6	39 113 5,6	-	-	27 123 3,9
Bundestagswahl	02.12.1990	absolut %	848 363 85,1	721 699 98,5	711 198 98,5	363 933 51,2	271 310 38,1	16 118 2,3	42 459 6,0	1 164 0,2	-	16 214 2,3
Europawahl	12.06.1994	absolut %	838 901 74,1	621 709 95,9	596 427 44,4	258 990 35,6	212 618 35,6	48 984 8,2	22 240 3,7	2 501 0,4	-	51 094 8,6
Gemeinderatswahl	12.06.1994	absolut %	832 151 73,9	615 103 96,2	591 801 44,7	264 724 38,3	226 638 5,5	32 562 3,3	19 293 0,1	862 -	-	47 722 8,1
Kreistagswahl	12.06.1994	absolut %	834 433 73,9	616 540 96,0	591 963 44,4	262 820 37,4	221 157 7,4	43 726 3,1	18 503 -	-	-	45 757 7,7
Landtagswahl	16.10.1994	absolut %	835 686 83,5	697 962 98,7	688 880 99,4	340 091 49,4	265 871 38,6	38 087 5,5	14 206 2,1	-	-	30 625 4,4
Bundestagswahl	16.10.1994	absolut %	838 131 83,5	699 992 96,4	674 800 98,8	329 287 48,8	250 978 37,2	39 013 5,8	29 334 4,3	4 807 0,7	-	21 381 3,2
Bundestagswahl	27.09.1998	absolut %	828 507 84,8	702 986 98,1	689 308 98,1	361 486 52,4	219 484 31,8	37 807 5,5	32 517 4,7	7 087 1,0	-	30 927 4,5
Europawahl	13.06.1999	absolut %	825 048 60,5	499 241 96,6	482 270 41,3	199 266 44,9	216 489 44,9	24 269 5,0	10 125 2,1	4 836 1,0	-	27 285 5,7
Gemeinderatswahl	13.06.1999	absolut %	844 826 59,3	501 140 96,6	483 932 42,3	204 568 45,8	221 702 3,9	18 947 2,3	11 220 0,3	1 485 0,3	-	26 010 5,4
Kreistagswahl	13.06.1999	absolut %	847 546 59,2	501 565 95,9	481 147 43,1	207 465 46,1	221 781 4,4	21 079 4,4	12 371 2,6	2 069 0,4	-	16 382 3,4
Landtagswahl	05.09.1999	absolut %	822 810 68,7	565 523 98,6	557 337 94,4	247 311 44,5	253 856 45,5	18 106 3,2	14 259 2,6	4 490 0,8	-	19 315 3,5
Bundestagswahl	22.09.2002	absolut %	821 218 80,0	657 158 97,8	642 961 96,0	295 521 46,0	224 842 35,0	48 602 7,6	41 110 6,4	9 000 1,4	-	23 886 3,7
Europawahl	13.06.2004	absolut %	818 000 57,2	467 966 93,4	437 009 30,0	131 275 30,0	194 751 44,6	34 037 7,8	19 467 4,5	8 807 2,0	-	48 672 11,1
Gemeinderatswahl	13.06.2004	absolut %	839 694 56,3	472 568 96,1	453 938 37,3	169 523 37,3	207 661 45,7	21 968 4,8	17 638 3,9	2 019 0,4	-	35 129 7,7
Kreistagswahl	13.06.2004	absolut %	842 733 56,1	473 056 95,2	450 486 36,1	162 421 36,1	211 745 47,0	26 254 5,8	19 399 4,3	8 509 1,9	-	22 158 4,9
Landtagswahl	05.09.2004	absolut %	816 032 55,5	452 856 97,5	441 628 97,5	136 224 30,8	209 690 47,5	24 830 5,6	22 842 5,2	10 240 2,3	-	37 802 8,6
Bundestagswahl	18.09.2005	absolut %	818 478 79,4	650 089 97,5	633 518 97,5	211 201 33,3	191 067 30,2	37 489 5,9	47 188 7,4	117 089 18,5	-	29 484 4,7
Europawahl	07.06.2009	absolut %	809 356 58,6	474 318 95,6	453 448 95,6	120 676 26,6	162 696 35,9	34 860 7,7	36 536 8,1	54 570 12,0	3 856 0,9	40 254 8,9
Gemeinderatswahl	07.06.2009	absolut %	832 106 57,5	478 223 97,3	465 304 97,3	155 870 33,5	173 737 37,3	27 307 5,9	29 078 6,2	50 016 10,7	-	29 296 6,3
Kreistagswahl	07.06.2009	absolut %	834 434 57,3	478 471 96,7	462 856 96,7	149 305 32,3	169 666 36,7	30 075 6,5	33 486 7,2	59 508 12,9	-	20 816 4,5
Landtagswahl	30.08.2009	absolut %	804 622 67,6	544 220 98,3	534 793 94,5	131 241 24,5	184 537 34,5	31 516 5,9	49 064 9,2	113 664 21,3	-	24 771 4,6
Bundestagswahl	27.09.2009	absolut %	808 554 73,7	596 194 98,1	584 867 98,1	144 464 24,7	179 289 30,7	39 550 6,8	69 427 11,9	123 880 21,2	8 620 1,5	19 637 3,4
Landtagswahl	25.03.2012	absolut %	797 512 61,6	491 591 97,9	481 294 97,9	147 170 30,6	169 617 35,2	24 252 5,0	5 871 1,2	77 612 16,1	35 656 7,4	21 116 4,4
Bundestagswahl	22.09.2013	absolut %	796 072 72,5	577 428 97,4	562 560 97,4	174 592 31,0	212 368 37,8	31 998 5,7	21 506 3,8	56 045 10,0	14 693 2,6	51 358 9,1
Europawahl	25.05.2014	absolut %	793 193 54,1	429 269 96,8	415 574 96,8	143 009 34,4	145 182 34,9	24 762 6,0	9 281 2,2	27 630 6,6	7 060 1,7	58 650 14,1
Gemeinderatswahl	25.05.2014	absolut %	822 701 52,5	432 189 97,4	420 957 97,4	151 802 36,1	163 163 38,8	23 608 5,6	11 165 2,7	30 742 7,3	4 499 1,1	35 978 8,6
Kreistagswahl	25.05.2014	absolut %	825 477 52,4	432 473 97,1	419 956 97,1	145 758 34,7	160 941 38,3	25 744 6,1	10 286 2,4	30 668 7,3	10 238 2,4	36 321 8,7



## Kapitel VII Wahlen

### 2 Ergebnisse der Europawahlen 2004, 2009 und 2014 nach Kreisen

Regionalverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sons- tige <sup>1)</sup>
Saarbrücken	2004	absolut %	260 803	134 499 51,6	127 468 94,8	37 289 29,3	51 450 40,4	12 825 10,1	6 457 5,1	3 498 2,7	15 949 12,5
	2009	absolut %	256 570	133 723 52,1	129 116 96,6	34 036 26,4	41 365 32,0	12 763 9,9	10 384 8,0	18 039 14,0	12 529 9,7
	2014	absolut %	251 551	121 445 48,3	118 648 97,7	40 328 34,0	36 080 30,4	9 426 7,9	3 329 2,8	9 802 8,3	19 683 16,6
Merzig-Wadern	2004	absolut %	83 257	53 719 64,5	49 546 92,2	14 665 29,6	24 356 49,2	2 997 6,0	2 242 4,5	646 1,3	4 640 9,4
	2009	absolut %	83 122	53 543 64,4	50 745 94,8	12 762 25,1	20 090 39,6	3 192 6,3	4 918 9,7	4 795 9,4	4 988 9,8
	2014	absolut %	81 279	49 068 60,4	47 360 96,5	15 082 31,8	19 507 41,2	2 198 4,6	979 2,1	2 588 5,5	7 006 14,8
Neunkirchen	2004	absolut %	114 918	64 061 55,7	59 807 93,4	20 645 34,5	25 167 42,1	3 841 6,4	2 258 3,8	1 284 2,1	6 612 11,1
	2009	absolut %	112 983	66 767 59,1	63 831 95,6	20 256 31,7	21 141 33,1	3 753 5,9	4 217 6,6	8 502 13,3	5 962 9,3
	2014	absolut %	109 755	56 433 51,4	54 607 96,8	20 853 38,2	17 740 32,5	2 489 4,6	957 1,8	3 838 7,0	8 730 16,0
Saarlouis	2004	absolut %	162 553	95 328 58,6	88 587 92,9	27 256 30,8	40 319 45,5	6 158 7,0	3 784 4,3	1 680 1,9	9 390 10,6
	2009	absolut %	161 350	96 606 59,9	92 221 95,5	23 820 25,8	33 470 36,3	6 834 7,4	8 103 8,8	11 109 12,0	8 885 9,6
	2014	absolut %	158 330	85 962 54,3	82 940 96,5	28 746 34,7	30 144 36,3	4 516 5,4	1 752 2,1	5 129 6,2	12 653 15,3
Saarpfalz-Kreis	2004	absolut %	120 833	68 772 56,9	64 272 93,5	18 062 28,1	28 495 44,3	5 565 8,7	3 190 5,0	1 073 1,7	7 887 12,3
	2009	absolut %	119 511	70 899 59,3	67 698 95,5	16 494 24,4	24 670 36,4	5 520 8,2	5 784 8,5	7 529 11,1	7 701 11,4
	2014	absolut %	117 837	67 638 57,4	65 332 96,6	22 317 34,2	22 037 33,7	4 186 6,4	1 560 2,4	3 979 6,1	11 253 17,2
St. Wendel	2004	absolut %	76 436	51 587 67,5	47 329 91,7	13 358 28,2	24 964 52,7	2 651 5,6	1 536 3,2	626 1,3	4 194 8,9
	2009	absolut %	75 820	52 780 69,6	49 837 94,4	13 308 26,7	21 960 44,1	2 798 5,6	3 130 6,3	4 596 9,2	4 045 8,1
	2014	absolut %	74 441	48 723 65,5	46 687 95,8	15 683 33,6	19 674 42,1	1 947 4,2	704 1,5	2 294 4,9	6 385 13,7
<b>SAARLAND</b>	<b>2004</b>	<b>absolut %</b>	<b>818 000</b>	<b>467 966 57,2</b>	<b>437 009 93,4</b>	<b>131 275 30,0</b>	<b>194 751 44,6</b>	<b>34 037 7,8</b>	<b>19 467 4,5</b>	<b>8 807 2,0</b>	<b>48 672 11,1</b>
	<b>2009</b>	<b>absolut %</b>	<b>809 356</b>	<b>474 318 58,6</b>	<b>453 448 95,6</b>	<b>120 676 26,6</b>	<b>162 696 35,9</b>	<b>34 860 7,7</b>	<b>36 536 8,1</b>	<b>54 570 12,0</b>	<b>44 110 9,7</b>
	<b>2014</b>	<b>absolut %</b>	<b>793 193</b>	<b>429 269 54,1</b>	<b>415 574 96,8</b>	<b>143 009 34,4</b>	<b>145 182 34,9</b>	<b>24 762 6,0</b>	<b>9 281 2,2</b>	<b>27 630 6,6</b>	<b>65 710 15,8</b>

1) 2004: REP, FAMILIE, Die Tierschutzpartei, GRAUE, NPD, DIE FRAUEN, ödp, CM, PBC, ZENTRUM, BüSo, Deutschland, Unabhängige Kandidaten, AUFBRUCH, DKP, DP, PSG. 2009: FAMILIE, Die Tierschutzpartei, REP, DIE FRAUEN, Volksabstimmung, CM, DKP, AUFBRUCH, ödp, PSG, PBC, BüSo, 50Plus, AUF, BP, DVU, DIE GRAUEN, DIE VIOLETTEN, EDE, FBI, VOLKSENTEISCHIDE, FW FREIE WÄHLER, New Europeans, PIRATEN, RRP, RENTNER. 2014: FAMILIE, Tierschutzpartei, FREIE WÄHLER, PIRATEN, REP, Volksabstimmung, CM, AUF, ÖDP, DKP, PBC, BP, PSG, BüSo, AfD, PRO NRW, MLPD, NPD, Die PARTEI.



## Kapitel VII Wahlen

### 3 Ergebnisse der Bundestagswahlen 2005, 2009 und 2013 nach Kreisen (Zweitstimmen)

Regionalverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Abge- gebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sons- tige <sup>1)</sup>
Saarbrücken	2005	absolut %	260 245	201 294 77,3	196 960 97,8	64 545 32,8	53 068 26,9	14 399 7,3	15 206 7,7	40 711 20,7	9 031 4,6
	2009	absolut %	256 577	183 168 71,4	180 257 98,4	43 764 24,3	49 011 27,2	14 563 8,1	21 687 12,0	42 840 23,8	8 392 4,7
	2013	absolut %	253 130	177 081 70,0	173 118 97,8	54 144 31,3	58 869 34,0	12 390 7,2	7 584 4,4	19 844 11,5	20 287 11,7
Merzig-Wadern	2005	absolut %	83 353	66 867 80,2	64 950 97,1	21 411 33,0	22 108 34,0	3 512 5,4	4 991 7,7	10 265 15,8	2 663 4,1
	2009	absolut %	82 872	61 744 74,5	60 390 97,8	14 882 24,6	20 712 34,3	3 737 6,2	7 593 12,6	10 706 17,7	2 760 4,6
	2013	absolut %	81 462	59 768 73,4	57 967 97,0	17 232 29,7	24 489 42,2	2 833 4,9	2 172 3,7	4 778 8,2	6 463 11,1
Neunkirchen	2005	absolut %	114 678	90 452 78,9	88 041 97,3	32 461 36,9	24 369 27,7	4 314 4,9	5 534 6,3	17 071 19,4	4 292 4,9
	2009	absolut %	112 670	81 813 72,6	80 262 98,1	22 455 28,0	22 650 28,2	4 281 5,3	8 307 10,3	18 659 23,2	3 910 4,9
	2013	absolut %	110 145	78 379 71,2	76 301 97,3	25 828 33,9	26 911 35,3	3 355 4,4	2 408 3,2	8 299 10,9	9 500 12,5
Saarlouis	2005	absolut %	162 766	130 215 80,0	126 808 97,4	41 538 32,8	39 559 31,2	6 572 5,2	9 882 7,8	23 853 18,8	5 404 4,3
	2009	absolut %	161 209	120 144 74,5	117 545 97,8	27 770 23,6	37 701 32,1	7 673 6,5	14 788 12,6	24 231 20,6	5 382 4,6
	2013	absolut %	158 618	115 806 73,0	112 605 97,2	34 555 30,7	44 268 39,3	5 950 5,3	4 109 3,6	10 472 9,3	13 251 11,8
Saarpfalz-Kreis	2005	absolut %	120 928	97 420 80,6	94 931 97,4	30 871 32,5	29 256 30,8	5 906 6,2	7 817 8,2	15 649 16,5	5 432 5,7
	2009	absolut %	119 510	89 880 75,2	88 254 98,2	20 771 23,5	27 356 31,0	6 319 7,2	11 183 12,7	17 337 19,6	5 288 6,0
	2013	absolut %	118 129	88 281 74,7	86 143 97,6	25 789 29,9	33 271 38,6	4 933 5,7	3 535 4,1	7 971 9,3	10 644 12,4
St. Wendel	2005	absolut %	76 508	63 841 83,4	61 828 96,8	20 375 33,0	22 707 36,7	2 786 4,5	3 758 6,1	9 540 15,4	2 662 4,3
	2009	absolut %	75 716	59 445 78,5	58 159 97,8	14 822 25,5	21 859 37,6	2 977 5,1	5 869 10,1	10 107 17,4	2 525 4,3
	2013	absolut %	74 588	58 113 77,9	56 426 97,1	17 044 30,2	24 560 43,5	2 537 4,5	1 698 3,0	4 681 8,3	5 906 10,5
<b>SAARLAND</b>	<b>2005</b>	<b>absolut %</b>	<b>818 478</b>	<b>650 089 79,4</b>	<b>633 518 97,5</b>	<b>211 201 33,3</b>	<b>191 067 30,2</b>	<b>37 489 5,9</b>	<b>47 188 7,4</b>	<b>117 089 18,5</b>	<b>29 484 4,7</b>
	<b>2009</b>	<b>absolut %</b>	<b>808 554</b>	<b>596 194 73,7</b>	<b>584 867 98,1</b>	<b>144 464 24,7</b>	<b>179 289 30,7</b>	<b>39 550 6,8</b>	<b>69 427 11,9</b>	<b>123 880 21,2</b>	<b>28 257 4,8</b>
	<b>2013</b>	<b>absolut %</b>	<b>796 072</b>	<b>577 428 72,5</b>	<b>562 560 97,4</b>	<b>174 592 31,0</b>	<b>212 368 37,8</b>	<b>31 998 5,7</b>	<b>21 506 3,8</b>	<b>56 045 10,0</b>	<b>66 051 11,7</b>

1) 2005: FAMILIE, NPD, GRAUE, MLPD. 2009: FAMILIE, NPD, MLPD, PIRATEN, RRP. 2013: FAMILIE, PIRATEN, NPD, MLPD, AfD, pro Deutschland, FREIE WÄHLER.



## Kapitel VII Wahlen

### 4 Ergebnisse der Bundestagswahlen 2005, 2009 und 2013 nach Wahlkreisen (Zweitstimmen)

Bundestagswahlkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Abge- gebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sons- tige <sup>1)</sup>
296 Saarbrücken	2005	absolut	209 832	161 396	158 094	51 231	41 846	12 517	12 502	33 021	6 977
		%		76,9	98,0	32,4	26,5	7,9	7,9	20,9	4,4
	2009	absolut	207 292	146 713	144 580	34 528	38 317	12 685	17 651	34 666	6 733
		%		70,8	98,5	23,9	26,5	8,8	12,2	24,0	4,7
	2013	absolut	204 905	142 400	139 335	43 329	46 513	10 910	6 246	16 268	16 069
		%		69,5	97,8	31,1	33,4	7,8	4,5	11,7	11,5
297 Saarlouis	2005	absolut	216 527	173 032	168 482	55 839	53 774	9 014	12 789	30 142	6 924
		%		79,9	97,4	33,1	31,9	5,4	7,6	17,9	4,1
	2009	absolut	214 924	159 639	156 193	37 749	50 566	10 194	19 643	31 057	6 984
		%		74,3	97,8	24,2	32,4	6,5	12,6	19,9	4,5
	2013	absolut	211 529	154 287	149 930	46 037	60 052	7 873	5 480	13 458	17 030
		%		72,9	97,2	30,7	40,1	5,3	3,7	9,0	11,4
298 St. Wendel	2005	absolut	187 024	153 996	149 286	50 048	50 000	6 925	10 127	25 286	6 900
		%		82,3	96,9	33,5	33,5	4,6	6,8	16,9	4,6
	2009	absolut	184 896	142 795	139 716	35 506	48 373	7 507	15 094	26 775	6 461
		%		77,2	97,8	25,4	34,6	5,4	10,8	19,2	4,6
	2013	absolut	181 521	138 097	134 193	40 861	54 911	6 088	4 514	12 139	15 680
		%		76,1	97,2	30,4	40,9	4,5	3,4	9,0	11,7
299 Homburg	2005	absolut	205 095	161 685	157 656	54 083	45 447	9 033	11 770	28 640	8 683
		%		78,8	97,5	34,3	28,8	5,7	7,5	18,2	5,5
	2009	absolut	201 442	147 047	144 378	36 681	42 033	9 164	17 039	31 382	8 079
		%		73,0	98,2	25,4	29,1	6,3	11,8	21,7	5,6
	2013	absolut	198 117	142 644	139 102	44 365	50 892	7 127	5 266	14 180	17 272
		%		72,0	97,5	31,9	36,6	5,1	3,8	10,2	12,4
SAARLAND	2005	absolut	818 478	650 089	633 518	211 201	191 067	37 489	47 188	117 089	29 484
		%		79,4	97,5	33,3	30,2	5,9	7,4	18,5	4,7
	2009	absolut	808 554	596 194	584 867	144 464	179 289	39 550	69 427	123 880	28 257
		%		73,7	98,1	24,7	30,7	6,8	11,9	21,2	4,8
	2013	absolut	796 072	577 428	562 560	174 592	212 368	31 998	21 506	56 045	66 051
		%		72,5	97,4	31,0	37,8	5,7	3,8	10,0	11,7

1) 2005: FAMILIE, NPD, GRAUE, MLPD. 2009: FAMILIE, NPD, MLPD, PIRATEN, RRP. 2013: FAMILIE, PIRATEN, NPD, MLPD, AfD, pro Deutschland, FREIE WÄHLER.



## Kapitel VII Wahlen

### 5 Ergebnisse der Bundestagswahlen 2005, 2009 und 2013 nach Wahlkreisen (Erststimmen)

Bundestagswahlkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Abge- gebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sonst- tige <sup>1)</sup>
296 Saarbrücken	2005	absolut	209 832	161 396	158 091	53 035	47 057	5 576	5 266	41 428	5 729
		%		76,9	98,0	33,5	29,8	3,5	3,3	26,2	3,6
	2009	absolut	207 292	146 713	144 014	43 737	45 748	9 696	10 597	31 946	2 290
		%		70,8	98,2	30,4	31,8	6,7	7,4	22,2	1,6
	2013	absolut	204 905	142 400	139 051	50 286	51 324	7 422	2 410	15 202	12 407
		%		69,5	97,6	36,2	36,9	5,3	1,7	10,9	8,9
297 Saarlouis	2005	absolut	216 527	173 032	168 337	67 981	60 495	4 915	5 867	22 956	6 123
		%		79,9	97,3	40,4	35,9	2,9	3,5	13,6	3,6
	2009	absolut	214 924	159 639	155 617	51 193	58 297	8 342	11 516	24 244	2 025
		%		74,3	97,5	32,9	37,5	5,4	7,4	15,6	1,3
	2013	absolut	211 529	154 287	149 927	52 303	66 694	5 577	1 872	10 936	12 545
		%		72,9	97,2	34,9	44,5	3,7	1,2	7,3	8,4
298 St. Wendel	2005	absolut	187 024	153 996	148 817	56 256	55 358	4 085	5 482	20 838	6 798
		%		82,3	96,6	37,8	37,2	2,7	3,7	14,0	4,6
	2009	absolut	184 896	142 795	138 981	42 910	55 727	6 058	9 486	22 965	1 835
		%		77,2	97,3	30,9	40,1	4,4	6,8	16,5	1,3
	2013	absolut	181 521	138 097	134 056	44 868	60 865	3 793	2 221	10 247	12 062
		%		76,1	97,1	33,5	45,4	2,8	1,7	7,6	9,0
299 Homburg	2005	absolut	205 095	161 665	157 504	63 167	51 579	4 400	5 413	24 287	8 658
		%		78,8	97,4	40,1	32,7	2,8	3,4	15,4	5,5
	2009	absolut	201 442	147 047	143 916	44 500	48 092	6 575	10 508	27 933	6 308
		%		73,0	97,9	30,9	33,4	4,6	7,3	19,4	4,4
	2013	absolut	198 117	142 644	138 915	52 266	55 250	4 954	1 890	12 592	11 963
		%		72,0	97,4	37,6	39,8	3,6	1,4	9,1	8,6
SAARLAND	2005	absolut	818 478	650 089	632 749	240 439	214 489	18 976	22 028	109 509	27 308
		%		79,4	97,3	38	33,9	3,0	3,5	17,3	4,3
	2009	absolut	808 554	596 194	582 528	182 340	207 864	30 671	42 107	107 088	12 458
		%		73,7	97,7	31,3	35,7	5,3	7,2	18,4	2,1
	2013	absolut	796 072	577 428	561 949	199 723	234 133	21 746	8 393	48 977	48 977
		%		72,5	97,3	35,5	41,7	3,9	1,5	8,7	8,7

1) 2005: FAMILIE, NPD, MLPD, Einzelbewerberin. 2009: NPD, MLPD. 2013: PIRATEN, NPD, MLPD, AfD, PARTEI DER VERNUNFT.



## Kapitel VII Wahlen

### 6 Verteilung der Bundestagssitze 1961 bis 2013 im Saarland

Wahl	Bundestagssitze						Darunter Wahlkreismandate				
	insgesamt	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE
1961	9	3	5	-	1	-	-	5	-	-	-
1965	8	4	4	-	-	-	1	4	-	-	-
1969	8	4	4	-	-	-	2	3	-	-	-
1972	8	4	4	-	-	-	3	2	-	-	-
1976	8	4	4	-	-	-	3	2	-	-	-
1980	8	4	4	-	-	-	3	2	-	-	-
1983	8	4	4	-	-	-	2	3	-	-	-
1987	10	4	4	1	1	-	3	2	-	-	-
1990	11	6	4	-	1	-	5	-	-	-	-
1994	9	5	4	-	-	-	5	-	-	-	-
1998	8	5	3	-	-	-	5	-	-	-	-
2002	9	4	3	1	1	-	4	-	-	-	-
2005	10	4	3	-	1	2	4	-	-	-	-
2009	10	2	4	1	1	2	-	4	-	-	-
2013	9	3	4	1	-	1	-	4	-	-	-

### 7 Ergebnisse der Landtagswahlen 2004, 2009 und 2012 nach Wahlkreisen

Landtagswahlkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	PIRATEN	Sonstige <sup>1)</sup>
Saarbrücken	2004	absolut %	259 486	139 323 53,7	136 159 97,7	42 008 30,9	59 353 43,6	9 755 7,2	7 668 5,6	4 153 3,1	-	13 222 9,7
	2009	absolut %	254 638	164 439 64,6	161 985 98,5	39 315 24,3	50 500 31,2	11 074 6,8	15 055 9,3	39 344 24,3	-	6 697 4,1
	2012	absolut %	252 403	149 959 59,3	147 251 98,2	43 526 29,6	48 226 32,8	9 104 6,2	2 165 1,5	26 725 18,1	11 058 7,5	6 447 4,4
Saarlouis	2004	absolut %	245 148	135 773 55,4	132 455 97,6	40 965 30,9	66 211 50,0	6 441 4,9	7 227 5,5	2 606 2,0	-	9 005 6,8
	2009	absolut %	243 232	167 872 69,0	164 843 98,2	38 839 23,6	59 897 36,3	9 844 6,0	16 514 10,0	32 210 19,5	-	7 539 4,6
	2012	absolut %	240 704	147 518 61,3	144 325 97,8	44 379 30,7	53 652 37,2	6 745 4,7	1 652 1,1	22 044 15,3	9 842 6,8	6 011 4,2
Neunkirchen	2004	absolut %	311 398	177 760 57,1	173 014 97,3	53 251 30,8	84 126 48,6	8 634 5,0	7 947 4,6	3 481 2,0	-	15 575 9,0
	2009	absolut %	306 752	211 909 69,1	207 965 98,1	53 087 25,5	74 140 35,7	10 598 5,1	17 495 8,4	42 110 20,2	-	10 535 5,1
	2012	absolut %	304 105	194 114 63,8	189 718 97,7	59 265 31,2	67 739 35,7	8 403 4,4	2 054 1,1	28 843 15,2	14 756 7,8	8 658 4,6
SAARLAND	2004	absolut %	816 032	452 856 55,5	441 628 97,5	136 224 30,8	209 690 47,5	24 830 5,6	22 842 5,2	10 240 2,3	-	37 802 8,6
	2009	absolut %	804 622	544 220 67,6	534 793 98,3	131 241 24,5	184 537 34,5	31 516 5,9	49 064 9,2	113 664 21,3	-	24 771 4,6
	2012	absolut %	797 512	491 591 61,6	481 294 97,9	147 170 30,6	169 617 35,2	24 252 5,0	5 871 1,2	77 612 16,1	35 656 7,4	21 116 4,4

1) 2004: DSO, DP, GRAUE, FAMILIE, NPD. 2009: FAMILIE, FBU, FW, GUR, NPD. 2012: FAMILIE, NPD, FREIE WÄHLER, DIREKTE DEMOKRATIE, Die PARTEI.



## Kapitel VII Wahlen

### 8 Ergebnisse der Landtagswahlen 2009 und 2012 nach Kreisen

Regionalverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	PIRA- TEN	Sons- tige <sup>1)</sup>
Saarbrücken	2009	absolut %	254 638	164 439 64,6	161 985 98,5	39 315 24,3	50 500 31,2	11 074 6,8	15 055 9,3	39 344 24,3	- -	6 697 4,1
	2012	absolut %	252 703	149 959 59,3	147 251 98,2	43 526 29,6	48 226 32,8	9 104 6,2	2 165 1,5	26 725 18,1	11 058 7,5	6 447 4,4
Merzig-Wadern	2009	absolut %	82 557	57 294 69,4	56 249 98,2	14 020 24,9	21 256 37,8	2 988 5,3	5 326 9,5	9 964 17,7	- -	2 695 4,8
	2012	absolut %	81 642	50 016 61,3	48 939 97,8	15 052 30,8	18 984 38,8	1 973 4,0	591 1,2	6 957 14,2	3 344 6,8	2 038 4,2
Neunkirchen	2009	absolut %	112 388	75 573 67,2	74 192 98,2	20 995 28,3	23 871 32,2	3 257 4,4	5 561 7,5	17 180 23,2	- -	3 328 4,5
	2012	absolut %	110 886	68 253 61,6	66 813 97,9	22 438 33,6	21 688 32,5	2 431 3,6	692 1,0	11 637 17,4	5 227 7,8	2 700 4,0
Saarlouis	2009	absolut %	160 675	110 578 68,8	108 594 98,2	24 819 22,9	38 641 35,6	6 856 6,3	11 188 10,3	22 246 20,5	- -	4 844 4,5
	2012	absolut %	159 062	97 502 61,3	95 386 97,8	29 327 30,7	34 668 36,3	4 772 5,0	1 061 1,1	15 087 15,8	6 498 6,8	3 973 4,2
Saarpfalz-Kreis	2009	absolut %	118 895	80 841 68,0	79 421 98,2	18 129 22,8	27 681 34,9	4 988 6,3	7 924 10,0	15 574 19,6	- -	5 125 6,5
	2012	absolut %	118 313	74 153 62,7	72 613 97,9	21 556 29,7	25 502 35,1	4 016 5,5	953 1,3	10 599 14,6	5 892 8,1	4 095 5,6
St. Wendel	2009	absolut %	75 469	55 495 73,5	54 352 97,9	13 963 25,7	22 588 41,6	2 353 4,3	4 010 7,4	9 356 17,2	- -	2 082 3,8
	2012	absolut %	74 906	51 708 69,0	50 292 97,3	15 271 30,4	20 549 40,9	1 956 3,9	409 0,8	6 607 13,1	3 637 7,2	1 863 3,7
<b>SAARLAND</b>	<b>2009</b>	<b>absolut %</b>	<b>804 622</b>	<b>544 220 67,6</b>	<b>534 793 98,3</b>	<b>131 241 24,5</b>	<b>184 537 34,5</b>	<b>31 516 5,9</b>	<b>49 064 9,2</b>	<b>113 664 21,3</b>	<b>- -</b>	<b>24 771 4,6</b>
	<b>2012</b>	<b>absolut %</b>	<b>797 512</b>	<b>491 591 61,6</b>	<b>481 294 97,9</b>	<b>147 170 30,6</b>	<b>169 617 35,2</b>	<b>24 252 5,0</b>	<b>5 871 1,2</b>	<b>77 612 16,1</b>	<b>35 656 7,4</b>	<b>21 116 4,4</b>

1) 2009: FAMILIE, FBU, FW, GUR, NPD. 2012: FAMILIE, NPD, FREIE WÄHLER, DIREKTE DEMOKRATIE, Die PARTEI.

### 9 Verteilung der Landtagssitze 2004, 2009 und 2012

Wahlkreis Landesliste LAND	Landtagswahl 2004					Landtagswahl 2009					Landtagswahl 2012						
	Zahl der Sitze	davon				Zahl der Sitze	davon				Zahl der Sitze	davon					
		SPD	CDU	GRÜNE	FDP		SPD	CDU	GRÜNE	FDP		DIE LINKE	SPD	CDU	GRÜNE	DIE LINKE	PIRA- TEN
Saarbrücken	13	5	7	1	-	12	3	4	1	1	3	12	4	5	-	2	1
Saarlouis	11	4	7	-	-	12	3	5	-	1	3	12	4	5	-	2	1
Neunkirchen	17	6	10	1	-	17	5	7	1	1	3	17	6	7	-	3	1
Landesliste	10	3	3	1	3	10	2	3	1	2	2	10	3	2	2	2	1
<b>SAARLAND</b>	<b>51</b>	<b>18</b>	<b>27</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>51</b>	<b>13</b>	<b>19</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>11</b>	<b>51</b>	<b>17</b>	<b>19</b>	<b>2</b>	<b>9</b>	<b>4</b>



## Kapitel VII Wahlen

### 10 Ergebnisse der Kommunalwahlen 2009 und 2014 nach Kreisen

Regionalverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sons- tige <sup>1)</sup>
Regionalversammlungs- und Kreistagswahl											
Saarbrücken	2009	absolut %	267 379 50,3	134 564 50,3	129 943 96,6	39 411 30,3	39 914 30,7	10 695 8,2	11 460 8,8	21 199 16,3	7 264 5,6
	2014	absolut %	265 049 46,0	122 023 46,0	119 004 97,5	37 977 31,9	39 226 33,0	9 848 8,3	4 032 3,4	12 305 10,3	15 616 13,1
Merzig-Wadern	2009	absolut %	86 416 63,1	54 535 63,1	52 472 96,2	15 503 29,5	22 795 43,4	3 005 5,7	3 754 7,2	5 047 9,6	2 368 4,5
	2014	absolut %	86 330 57,8	49 932 57,8	48 102 96,3	15 658 32,6	21 504 44,7	2 529 5,3	1 431 3,0	2 844 5,9	4 136 8,6
Neunkirchen	2009	absolut %	115 716 58,1	67 270 58,1	65 084 96,8	26 833 41,2	21 885 33,6	3 257 5,0	3 851 5,9	9 258 14,2	- -
	2014	absolut %	113 236 50,1	56 739 50,1	54 974 96,9	22 481 40,9	19 906 36,2	2 429 4,4	1 045 1,9	4 084 7,4	5 029 9,1
Saarlouis	2009	absolut %	166 642 58,7	97 877 58,7	94 938 97,0	29 366 30,9	34 441 36,3	6 702 7,1	7 655 8,1	12 316 13,0	4 458 4,7
	2014	absolut %	164 588 52,8	86 884 52,8	84 480 97,2	30 645 36,3	31 622 37,4	5 271 6,2	1 881 2,2	5 562 6,6	9 499 11,2
Saarpfalz-Kreis	2009	absolut %	121 995 58,4	71 243 58,4	69 241 97,2	22 023 31,8	24 241 35,0	4 328 6,3	4 787 6,9	7 136 10,3	6 726 9,7
	2014	absolut %	121 180 56,1	68 008 56,1	65 974 97,0	23 178 35,1	24 314 36,9	4 084 6,2	1 285 1,9	3 760 5,7	9 353 14,2
St. Wendel	2009	absolut %	76 286 69,5	52 982 69,5	51 178 96,6	16 169 31,6	26 390 51,6	2 088 4,1	1 979 3,9	4 552 8,9	- -
	2014	absolut %	75 094 65,1	48 887 65,1	47 422 97,0	15 819 33,4	24 369 51,4	1 583 3,3	612 1,3	2 113 4,5	2 926 6,2
SAARLAND	2009	absolut %	834 434 59,7	478 471 59,7	462 856 96,7	149 305 32,3	169 666 36,7	30 075 6,5	33 486 7,2	59 508 12,9	20 816 4,5
	2014	absolut %	825 477 52,4	432 473 52,4	419 956 97,1	145 758 34,7	160 941 38,3	25 744 6,1	10 286 2,4	30 668 7,3	46 559 11,1
Gemeinderatswahl											
Saarbrücken	2009	absolut %	266 651 50,4	134 468 50,4	131 031 97,4	39 982 30,5	42 406 32,4	10 242 7,8	10 723 8,2	19 391 14,8	8 287 6,3
	2014	absolut %	264 157 46,2	121 925 46,2	119 131 97,7	39 556 33,2	40 170 33,7	9 269 7,8	4 462 3,7	12 604 10,6	13 070 11,0
Merzig-Wadern	2009	absolut %	86 180 63,2	54 474 63,2	52 629 96,6	17 036 32,4	21 311 40,5	1 741 3,3	3 015 5,7	3 519 6,7	6 007 11,4
	2014	absolut %	86 072 58,0	49 908 58,0	48 440 97,1	16 092 33,2	21 378 44,1	1 281 2,6	966 2,0	2 243 4,6	6 480 13,4
Neunkirchen	2009	absolut %	115 441 58,2	67 242 58,2	65 300 97,1	27 648 42,3	22 221 34,0	2 718 4,2	3 241 5,0	7 996 12,2	1 476 2,3
	2014	absolut %	112 906 50,2	56 680 50,2	55 119 97,2	23 648 42,9	21 139 38,4	2 147 3,9	1 312 2,4	4 039 7,3	2 834 5,1
Saarlouis	2009	absolut %	165 933 59,0	97 919 59,0	95 375 97,4	33 384 35,0	34 689 36,4	6 242 6,5	6 286 6,6	9 122 9,6	5 652 5,9
	2014	absolut %	163 821 53,0	86 884 53,0	84 711 97,5	32 973 38,9	31 474 37,2	4 922 5,8	2 436 2,9	5 232 6,2	7 674 9,1
Saarpfalz-Kreis	2009	absolut %	121 791 58,4	71 182 58,4	69 451 97,6	20 851 30,0	26 227 37,8	4 828 7,0	4 621 6,7	6 618 9,5	6 306 9,1
	2014	absolut %	120 889 56,2	67 951 56,2	66 083 97,3	22 518 34,1	24 395 36,9	4 921 7,4	1 610 2,4	4 205 6,4	8 434 12,8
St. Wendel	2009	absolut %	76 110 69,6	52 938 69,6	51 518 97,3	16 969 32,9	26 883 52,2	1 536 3,0	1 192 2,3	3 370 6,5	1 568 3,0
	2014	absolut %	74 856 65,2	48 841 65,2	47 473 97,2	17 015 35,8	24 607 51,8	1 068 2,2	379 0,8	2 419 5,1	1 985 4,2
SAARLAND	2009	absolut %	832 106 57,5	478 223 57,5	465 304 97,3	155 870 33,5	173 737 37,3	27 307 5,9	29 078 6,2	50 016 10,7	29 296 6,3
	2014	absolut %	822 701 52,5	432 189 52,5	420 957 97,4	151 802 36,1	163 163 38,8	23 608 5,6	11 165 2,7	30 742 7,3	40 477 9,6

1) 2009: AUF, DKP, FAMILIE, NPD, Wählergruppen. 2014: PIRATEN, FAMILIE, NPD, AfD, Wählergruppen.



## Kapitel VII Wahlen

### 11 Verteilung der Sitze bei den Kommunalwahlen 2009 und 2014

Regionalverband Landkreis LAND	Sitze insgesamt		Davon entfielen auf													
			SPD		CDU		GRÜNE		FDP		DIE LINKE		FWG		Sonstige	
	2009	2014	2009	2014	2009	2014	2009	2014	2009	2014	2009	2014	2009	2014	2009	2014
<b>Regionalversammlungs- und Kreistagswahl</b>																
Saarbrücken	45	45	14	15	15	16	4	4	4	1	7	5	-	-	1	4
Merzig-Wadern	33	33	10	11	15	16	2	1	2	1	3	2	-	-	1	2
Neunkirchen	33	33	14	14	11	13	1	1	2	-	5	2	-	-	-	3
Saarlouis	39	33	13	14	15	14	2	2	3	-	5	2	1	-	1	1
Saarpfalz-Kreis	33	33	11	13	13	13	2	2	2	-	3	2	1	1	-	2
St. Wendel	27	27	9	9	14	15	1	1	1	-	2	1	-	-	-	1
<b>SAARLAND</b>	<b>210</b>	<b>204</b>	<b>71</b>	<b>76</b>	<b>83</b>	<b>87</b>	<b>12</b>	<b>11</b>	<b>14</b>	<b>2</b>	<b>25</b>	<b>14</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>13</b>
<b>Gemeinderatswahl</b>																
Saarbrücken	378	366	126	138	138	143	18	18	23	10	50	34	4	-	19	23
Merzig-Wadern	231	225	76	77	99	104	6	3	10	4	11	8	6	5	23	24
Neunkirchen	249	249	107	110	88	101	8	7	10	3	30	17	4	1	2	10
Saarlouis	422	423	152	173	160	166	23	22	23	7	42	24	13	10	9	21
Saarpfalz-Kreis	261	255	83	92	105	103	16	19	15	3	23	14	13	9	6	15
St. Wendel	246	246	87	94	129	128	5	3	3	-	13	9	2	5	7	7
<b>SAARLAND</b>	<b>1 787</b>	<b>1 764</b>	<b>631</b>	<b>684</b>	<b>719</b>	<b>745</b>	<b>76</b>	<b>72</b>	<b>84</b>	<b>27</b>	<b>169</b>	<b>106</b>	<b>42</b>	<b>30</b>	<b>66</b>	<b>100</b>



## Kapitel VII Wahlen

### 12 Stimmabgabe der Männer und Frauen nach Alter bei der Europawahl 2014 und den Bundestagswahlen 2013 (Zweitstimmen) und 2009 (Zweitstimmen) - Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik -

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Wahl <sup>1)</sup>	Wahlbe- rechtigten- anteile	Ab- gegebene Stimmen	Ungültige Stimmen	Von 100 gültigen Stimmen entfielen auf die Parteien					
					SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sonstige
Männer										
18 bis unter 25	E 2014	9,0	41,7	2,3	26,2	27,2	7,6	2,2	6,5	30,3
	B 2013	9,3	64,3	2,7	28,3	27,7	6,4	5,1	9,0	23,5
	B 2009	9,8	64,0	1,9	20,7	20,4	9,9	15,1	18,6	15,3
25 bis unter 35	E 2014	14,5	42,5	2,0	24,7	27,9	8,7	2,0	7,1	29,5
	B 2013	14,2	64,4	1,8	23,8	29,6	7,0	4,8	11,7	23,1
	B 2009	13,1	64,4	1,8	18,3	22,2	8,9	17,6	20,4	12,6
35 bis unter 45	E 2014	12,4	48,6	2,2	28,5	29,2	7,9	2,8	7,0	24,6
	B 2013	12,7	71,9	2,1	29,3	31,1	6,6	4,5	10,9	17,8
	B 2009	16,3	71,3	1,4	23,5	23,5	8,1	14,7	24,2	6,0
45 bis unter 60	E 2014	30,9	59,2	2,9	36,4	28,2	8,2	2,3	6,9	18,0
	B 2013	30,5	80,3	1,9	33,8	31,3	5,8	3,9	12,5	12,8
	B 2009	30,1	77,3	1,4	24,5	24,4	6,5	11,9	29,0	3,7
60 und mehr	E 2014	33,3	74,9	3,7	39,1	37,8	5,7	2,5	2,7	12,1
	B 2013	33,3	90,6	2,7	33,4	42,4	2,7	4,9	9,3	7,3
	B 2009	30,6	82,7	2,2	25,9	36,9	2,8	10,0	21,6	2,8
Zusammen	E 2014	100	59,1	3,0	34,8	32,2	7,2	2,4	5,2	18,2
	B 2013	100	78,9	2,3	31,5	35,0	4,9	4,6	10,7	13,3
	B 2009	100	75,0	1,8	23,9	28,1	6,0	12,5	23,9	5,6
Frauen										
18 bis unter 25	E 2014	7,9	44,3	1,6	25,7	30,9	7,0	2,0	12,1	22,3
	B 2013	8,7	61,1	2,7	26,9	29,1	11,4	2,6	8,9	21,0
	B 2009	8,7	63,1	1,6	22,4	24,2	13,0	11,8	19,7	8,9
25 bis unter 35	E 2014	12,7	43,0	2,8	26,1	32,4	8,8	1,3	10,1	21,2
	B 2013	12,0	66,1	2,2	25,3	33,8	9,7	3,8	10,0	17,3
	B 2009	11,3	64,2	1,9	20,6	26,7	10,9	14,7	18,5	8,6
35 bis unter 45	E 2014	11,5	51,4	2,4	28,7	32,9	7,1	1,9	9,4	20,1
	B 2013	11,7	75,0	2,4	27,6	36,8	8,6	3,7	9,9	13,4
	B 2009	14,3	71,3	1,9	23,1	27,0	10,7	13,1	20,4	5,7
45 bis unter 60	E 2014	28,3	62,4	2,6	35,2	31,7	7,4	1,7	8,3	15,7
	B 2013	27,7	83,0	2,3	30,9	36,6	7,6	3,3	10,8	10,9
	B 2009	27,6	77,1	1,6	24,9	29,2	7,9	10,7	23,2	4,0
60 und mehr	E 2014	39,7	69,2	3,6	37,0	46,4	4,1	2,2	2,2	8,2
	B 2013	39,9	83,3	2,9	31,1	51,2	2,7	3,5	6,4	5,1
	B 2009	38,0	75,6	2,3	27,2	43,6	3,0	8,4	15,3	2,5
Zusammen	E 2014	100	59,9	3,0	34,0	38,5	6,0	1,9	6,0	13,6
	B 2013	100	78,2	2,6	29,8	42,0	6,1	3,4	8,6	10,1
	B 2009	100	73,0	2,0	25,0	34,2	6,9	10,5	19,0	4,4
INSGESAMT										
18 bis unter 25	E 2014	8,4	43,0	1,9	26,0	29,1	7,3	2,1	9,3	26,2
	B 2013	9,0	62,7	2,7	27,6	28,4	8,9	3,9	9,0	22,3
	B 2009	9,3	63,6	1,8	21,5	22,2	11,4	13,5	19,1	12,2
25 bis unter 35	E 2014	13,5	42,7	2,4	25,4	30,1	8,8	1,7	8,6	25,4
	B 2013	13,0	65,2	2,0	24,5	31,6	8,3	4,3	10,9	20,3
	B 2009	12,2	64,3	1,8	19,4	24,4	9,8	16,2	19,5	10,7
35 bis unter 45	E 2014	11,9	50,0	2,3	28,6	31,1	7,5	2,3	8,2	22,3
	B 2013	12,2	73,5	2,2	28,4	34,0	7,6	4,1	10,4	15,5
	B 2009	15,3	71,3	1,7	23,3	25,3	9,4	13,9	22,3	5,9
45 bis unter 60	E 2014	29,5	60,8	2,7	35,8	30,0	7,8	2,0	7,6	16,8
	B 2013	29,0	81,6	2,1	32,3	34,0	6,7	3,6	11,6	11,8
	B 2009	28,8	77,2	1,5	24,7	26,8	7,2	11,3	26,1	3,9
60 und mehr	E 2014	36,6	71,7	3,6	38,0	42,4	4,8	2,3	2,4	10,0
	B 2013	36,8	86,4	2,8	32,1	47,2	2,7	4,2	7,7	6,1
	B 2009	34,5	78,6	2,3	26,6	40,6	2,9	9,1	18,1	2,6
Zusammen	E 2014	100	59,6	3,0	34,4	35,5	6,5	2,1	5,6	15,8
	B 2013	100	78,6	2,4	30,6	38,7	5,5	4,0	9,6	11,6
	B 2009	100	73,9	1,9	24,5	31,2	6,5	11,5	21,4	5,0
Von 100 Wahlberechtigten bzw. Wählern waren										
Männer	E 2014	48,0	47,7	48,0	48,3	43,2	52,2	53,5	43,9	54,9
	B 2013	47,7	47,9	44,9	49,4	43,5	42,5	55,0	53,5	54,9
	B 2009	47,9	48,5	45,8	47,2	43,4	44,5	52,5	54,1	54,4
Frauen	E 2014	52,0	52,3	52,0	51,7	56,8	47,8	46,5	56,1	45,1
	B 2013	52,3	52,1	55,1	50,6	56,5	57,5	45,0	46,5	45,1
	B 2009	52,1	51,5	54,2	52,8	56,6	55,5	47,5	45,9	45,6

1) E = Europawahl, B = Bundestagswahl.



# ERWERBSTÄTIGKEIT

### Vorbemerkungen

Den Angaben dieses Abschnitts liegen Ergebnisse des Mikrozensus und der von der Bundesagentur für Arbeit durchgeführten Statistiken zugrunde. Wie bei Volkszählungen werden auch beim Mikrozensus die Erwerbstätigen am Wohnort erfasst (Befragung der Haushalte und der darin lebenden Personen). Im Gegensatz hierzu erfolgt die regionale Zuordnung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach dem Arbeitsort (Sitz des Betriebes).

### Begriffserläuterungen

**Erwerbstätige:** Zu den Erwerbstätigen im Mikrozensus zählen alle Personen, die während eines Berichtszeitraumes (Berichtswoche)<sup>1)</sup> zumindest eine Stunde gegen Entgelt (Lohn, Gehalt) oder als Selbstständige/r beziehungsweise als mithelfende/r Familienangehörige/r gearbeitet haben oder in einem Ausbildungsverhältnis standen. Ohne Rücksicht darauf, ob es sich um eine hauptberufliche Tätigkeit oder um eine Nebentätigkeit, z. B. eines Rentners bzw. Rentnerin, handelt. Als Erwerbstätige gelten auch die Soldat(en)/innen, Wehrpflichtige und Zivildienstleistende. Darüber hinaus gelten auch solche Personen als Erwerbstätige, die in der Berichtswoche nicht gearbeitet haben, aber in einem Beschäftigungsverhältnis standen, das sie wegen Krankheit, (Sonder-)Urlaub oder Erziehungsurlaub beziehungsweise Elternzeit nicht ausüben konnten (vorübergehende Beurlaubte).

Nach der Beteiligung am Erwerbsleben wird zwischen Erwerbstätigen, Erwerbslosen und Nichterwerbspersonen unterschieden. Erwerbstätige und Erwerbslose werden als **Erwerbspersonen** ausgewiesen; die Zahl der Erwerbspersonen in Prozent der Wohnbevölkerung ergibt die **Erwerbsquote**.

**Erwerbslose:** Hierzu zählen Personen im Alter von 15 bis 74 Jahren, die zum Berichtszeitpunkt nicht erwerbstätig waren, aber aktiv nach Arbeit suchen und innerhalb von 14 Tagen für die Aufnahme einer Tätigkeit zur Verfügung stehen. Dies ist unabhängig davon, ob sie bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldet sind.

**Nichterwerbspersonen:** Stellen den verbleibenden Teil der Bevölkerung nach Abzug der Erwerbspersonen dar. Dazu zählen also Personen ab 15 Jahren, die keine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder eine Erwerbstätigkeit suchen, aber für den Arbeitsmarkt kurzfristig nicht verfügbar sind. Grundsätzlich zu den Nichterwerbspersonen gehören Kinder unter 15 Jahren.

**Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte:** In der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit werden die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten erfasst, d. h. die abhängig Beschäftigten, die Beiträge zumindest zu einem Zweig der gesetzlichen Sozialversicherung oder zur Bundesagentur für Arbeit leisten. Die nicht sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, darunter auch Personen mit nur kurzfristiger oder geringfügiger Tätigkeit, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige und Beamte/innen, sind also in den Zahlen nicht enthalten. Die wirtschaftssystematische Zuordnung der Beschäftigten erfolgt nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (örtliche Einheit).

Verfahrensbedingt gelten die vierteljährlichen Bestandsergebnisse für einen Zeitraum von drei Jahren als vorläufig. Die Bundesagentur für Arbeit behält sich vor, während dieses Zeitraumes die Ergebnisse im Berichtigungsfall zu korrigieren. Die in dieser Veröffentlichung dargestellten Ergebnisse beruhen auf Online-Auswertungen aus einer Ergebnisdatenbank der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

**Ausländer/Ausländerinnen:** Als Ausländer bzw. Ausländerinnen gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes sind und für die ein Staatsangehörigkeitsschlüssel erfasst wurde.

**Arbeitslose:** Personen ohne Arbeitsverhältnis (abgesehen von einer geringfügigen Beschäftigung), die sich als Arbeitssuchende beim Arbeitsamt gemeldet haben, die eine Beschäftigung von mindestens 15 Stunden wöchentlich suchen, für eine Arbeitsaufnahme sofort zur Verfügung stehen, nicht arbeitsunfähig erkrankt sind und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

**Arbeitslosenquote:** Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige).

**Abhängig Beschäftigte:** Beamte/Beamtinnen, Angestellte, Arbeiter/Arbeiterinnen und Auszubildende.

1) Ab 2005 gleitende Berichtswoche.

#### Methodische Änderungen beim Umstieg der Klassifikation der Wirtschaftszweige nach WZ 2003 auf WZ 2008:

Ergebnisse aus der Beschäftigtenstatistik nach wirtschaftsfachlicher Gliederung der neuen WZ 2008 sind größtenteils mit den Ergebnissen aus der Vorgängerversion WZ 2003 nicht vergleichbar. Beim Übergang auf die WZ 2008 wurde nicht nur die Gliederungsstruktur der Wirtschaftszweigklassifikation in einigen Bereichen umfassend geändert, es wurde auch der Abdeckungsbereich der Klassifikation erweitert. Um geänderte Produktionsformen und neue Tätigkeiten zu berücksichtigen, wurden auf der obersten Klassifikationsebene konzeptionell neue Gliederungspositionen geschaffen und neue Unterteilungen eingeführt. Die WZ 2008 ist in einigen Bereichen tiefer gegliedert als ihre Vorgängerversion, vor allem im Bereich der Erbringung von Dienstleistungen sind alle Hierarchieebenen betroffen.

Auf der obersten Hierarchieebene der WZ 2008 lassen einige Abschnitte mit der Vorgängerversion der Klassifikation einen einfachen Vergleich zu. Allerdings verhindert die Einführung neuer Positionen auf Abschnittsebene, z. B. der Abschnitt "Information und Kommunikation", einen Gesamtvergleich zwischen der WZ 2008 und der WZ 2003.



## Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

### 1 Erwerbstätige nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf

- Ergebnisse des Mikrozensus -

- in 1 000 -

#### a) Erwerbstätigkeit 2002 bis 2009

Geschlecht Wirtschaftsbereiche <sup>1)</sup> Stellung im Beruf	Erwerbstätige							
	2002	2003	2004	2005 <sup>2)</sup>	2006	2007	2008	2009
<b>INSGESAMT</b>	<b>441,6</b>	<b>426,3</b>	<b>425,8</b>	<b>435,1</b>	<b>440,2</b>	<b>443,9</b>	<b>454,7</b>	<b>451,1</b>
davon								
männlich	254,1	240,2	241,5	243,0	244,0	247,0	252,0	249,6
weiblich	187,5	186,1	184,3	193,0	196,0	197,0	203,0	201,5
davon im Wirtschaftsbereich								
Land- und Forstwirtschaft	5,8	6,7	5,3	/	/	/	/	/
Produzierendes Gewerbe	142,5	127,6	137,2	124,2	127,3	122,8	126,0	129,3
Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	113,1	102,7	99,3	107,7	109,6	113,1	106,6	111,8
sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)	180,2	187,9	182,2	196,4	199,0	203,3	218,0	207,5
davon								
Selbstständige und mithelfende Familienangehörige	40,9	43,3	43,5	45,5	44,5	39,8	40,4	47,1
abhängig Beschäftigte	400,7	383,1	382,2	389,7	395,8	404,2	414,4	404,0

1) Klassifikationen der Wirtschaftszweige (WZ) 1993, 2003 und 2008. Ergebnisse nur eingeschränkt vergleichbar. 2) Ab 2005 Jahresdurchschnitt.

#### b) Erwerbstätigkeit 2010 bis 2014

Geschlecht Wirtschaftsbereiche <sup>1)</sup> Stellung im Beruf	Erwerbstätige				
	2010	2011 <sup>2)</sup>	2012 <sup>2)</sup>	2013 <sup>2)</sup>	2014 <sup>2)</sup>
<b>INSGESAMT</b>	<b>455,3</b>	<b>446,6</b>	<b>459,6</b>	<b>465,2</b>	<b>456,9</b>
davon					
männlich	248,3	243,9	253,2	253,9	247,9
weiblich	207,0	202,7	206,4	211,3	208,9
davon im Wirtschaftsbereich					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	/	/	/	/	/
Produzierendes Gewerbe	129,0	130,4	139,8	125,4	129,9
Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Lagerei, Kommunikation	115,2	110,4	110,0	126,8	123,6
sonstige Dienstleistungen	208,4	203,3	206,1	209,2	198,8
davon					
Selbstständige und mithelfende Familienangehörige	40,4	38,2	37,6	36,8	34,3
abhängig Beschäftigte	414,8	408,4	422,0	428,3	422,6

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefengliederung für den Mikrozensus. 2) Ab 2011 revidierte Ergebnisse auf Basis Zensus 2011.

### 2 Erwerbspersonen und Erwerbsquoten 2003 bis 2014

- Ergebnisse des Mikrozensus -

Jahr	Erwerbspersonen <sup>1)</sup>					
	in 1 000			in % der Bevölkerung (Erwerbsquoten)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
2003	474	269	205	44,6	52,2	37,5
2004	474	273	201	44,7	52,9	36,9
2005 <sup>2)</sup>	488	273	215	46,2	53,2	39,6
2006	486	271	215	46,4	53,2	39,9
2007	479	267	212	46,0	52,6	39,7
2008	490	272	217	47,3	54,1	40,9
2009	492	272	220	47,8	54,4	41,6
2010	490	269	221	47,9	54,2	42,0
2011 <sup>3)</sup>	474	260	214	47,5	53,6	41,7
2012 <sup>3)</sup>	490	270	220	49,2	55,8	43,0
2013 <sup>3)</sup>	494	271	223	49,8	56,1	43,9
2014 <sup>3)</sup>	485	264	221	49,1	54,8	43,6

1) Erwerbstätige und Erwerbslose. 2) Ab 2005 Jahresdurchschnitt. 3) Ab 2011 revidierte Ergebnisse auf Basis Zensus 2011.



## Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

### 3 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht

- Ergebnisse des Mikrozensus 2014 auf Basis Zensus 2011 -

- in 1 000 -

Stellung im Beruf	Geschlecht	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon im Wirtschaftsbereich <sup>1)</sup>			
			Land- und Forst- wirtschaft	Produ- zierendes Gewerbe	Handel, Gast- gewerbe, Verkehr, Lagererei, Kommuni- kation	sonstige Dienst leistungen
Selbstständige	männlich	22	/	6	6	10
	weiblich	12	/	/	/	7
	zusammen	34	/	6	9	17
Mithelfende Familienangehörige	männlich	/	/	-	-	-
	weiblich	/	/	/	/	-
	zusammen	/	/	/	/	-
Beamte/-innen, Angestellte	männlich	138	/	43	42	52
	weiblich	158	/	17	38	103
	zusammen	296	/	60	80	155
Arbeiter/-innen	männlich	77	/	49	20	7
	weiblich	30	/	9	10	12
	zusammen	108	/	58	29	19
Auszubildende <sup>2)</sup>	männlich	11	/	/	/	/
	weiblich	8	-	/	/	5
	zusammen	19	/	/	6	8
<b>INSGESAMT</b>	<b>männlich</b>	<b>248</b>	<b>/</b>	<b>102</b>	<b>71</b>	<b>72</b>
	<b>weiblich</b>	<b>209</b>	<b>/</b>	<b>28</b>	<b>53</b>	<b>127</b>
	<b>zusammen</b>	<b>457</b>	<b>/</b>	<b>130</b>	<b>124</b>	<b>199</b>
darunter abhängig Beschäftigte	männlich	226	/	96	65	62
	weiblich	197	/	27	49	120
	zusammen	423	/	123	115	182

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefengliederung für den Mikrozensus. 2) Auszubildende in kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen.

### 4 Privathaushalte nach Haushaltsgröße und monatlichen Nettoeinkommen

- Ergebnisse des Mikrozensus 2014 auf Basis Zensus 2011 -

- in 1 000 -

Monatliches Haushalts- nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR	Haushalte insgesamt	Einpersonenhaushalte	Mehrpersonenhaushalte
unter 300	/	/	-
300 - 700	23,4	22,3	/
700 - 900	33,5	30,8	/
900 - 1 300	72,0	51,2	20,8
1 300 - 1 500	34,5	20,8	13,7
1 500 - 1 700	31,0	15,3	15,8
1 700 - 2 000	44,2	21,3	22,9
2 000 - 2 300	43,2	13,2	29,9
2 300 - 2 600	32,1	7,7	24,4
2 600 - 3 200	53,9	6,6	47,3
3 200 und mehr	117,0	7,3	109,6
Sonstige Haushalte <sup>1)</sup>	6,0	/	/
<b>INSGESAMT</b>	<b>491,9</b>	<b>199,1</b>	<b>292,8</b>

1) Haushalte, in denen mindestens eine Person in ihrer Haupttätigkeit selbstständige/-r Landwirt/-in ist, sowie ohne Angabe.



## Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

### 5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort sowie am Wohnort in den Landkreisen am 30. Juni 2014 nach ausgewählten Merkmalen - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik -

Regionalverband Landkreis LAND	Insge- samt <sup>1)</sup>	Ver- änderung gegen- über 30. Juni 2013	Darunter (von Spalte Insgesamt) in den Wirtschaftsbereichen <sup>2)</sup>					Und zwar (von Spalte Insgesamt)			Pendler- saldo <sup>4)</sup>	
			Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei (A)	Produzie- rendes Gewerbe (B-F)	Handel, Verkehr, Gast- gewerbe (G-I)	Erbring. von Untern.- dienst- leist. (J-N)	Erbring. von öffentl. u. privaten Dienst- leist. (O-U)	weib- lich	Teilzeit- beschäf- tigte	auslän- dische Beschäf- tigte <sup>3)</sup>		
	Anzahl	%	Anzahl									
Beschäftigte am Arbeitsort												
Regionalverband												
Saarbrücken	147 784	0,1	154	38 908	28 207	35 994	44 519	66 645	...	17 367		
Merzig-Wadern	29 353	0,8	242	8 891	8 498	3 877	7 845	14 856	...	2 069		
Neunkirchen	38 303	2,3	86	13 029	7 898	4 163	13 127	17 629	...	2 373		
Saarlouis	69 013	1,1	157	28 715	14 326	10 279	15 536	27 577	...	7 764		
Saarpfalz-Kreis	63 148	0,5	168	26 625	11 497	9 063	15 795	26 140	...	4 977		
St. Wendel	24 886	2,0	113	9 201	5 002	3 329	7 241	12 171	...	869		
Saarland	372 487	0,8	920	125 369	75 428	66 705	104 063	165 018	...	35 419		
Beschäftigte am Wohnort												
Regionalverband												
Saarbrücken	109 850	1,1	126	29 118	24 061	22 958	33 548	49 825	...	9 232	37 934	
Merzig-Wadern	33 482	1,0	211	11 287	7 444	5 050	9 489	15 352	...	1 700	- 4 129	
Neunkirchen	47 698	0,6	93	15 489	10 030	7 944	14 122	21 405	...	2 351	- 9 395	
Saarlouis	70 806	1,5	170	26 401	14 384	11 572	18 271	30 742	...	4 657	- 1 793	
Saarpfalz-Kreis	52 831	0,6	144	18 233	9 474	8 873	16 084	23 957	...	2 817	10 317	
St. Wendel	32 506	1,2	117	11 152	5 799	5 218	10 218	14 679	...	774	- 7 620	
Saarland	347 173	1,0	861	111 680	71 192	61 615	101 732	155 960	...	21 531	25 314	

1) Einschließlich Fälle "ohne Angabe". 2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). 3) Ohne "Staatenlos" bzw. "Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit". 4) Pendersaldo (Beschäftigte am Arbeitsort abzüglich Beschäftigte am Wohnort); positive Differenz bedeutet "Einpendlerüberschuss", negative Differenz bedeutet "Auspendlerüberschuss".

Aufgrund der Umstellung der Erhebungsmerkmale hinsichtlich der Angaben zur Tätigkeit ("Arbeitszeit", "Ausbildung" und "ausgeübte Tätigkeit [Beruf]") ist ein statistischer Nachweis für Stichtage nach dem 30.06.2011 derzeit nicht sinnvoll.

Quelle: Online-Auswertungen einer Ergebnisdatenbank aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

### 6 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2014 nach Geschlecht und Altersgruppen - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik -

Alter von ... bis unter ... Jahren	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte <sup>1)</sup>					
	insgesamt			darunter Ausländer/-innen		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
unter 20	5 145	3 470	8 615	323	216	539
20 - 25	17 670	14 434	32 104	1 670	1 068	2 738
25 - 30	21 175	17 376	38 551	2 564	1 388	3 952
30 - 40	41 104	31 256	72 360	5 833	2 913	8 746
40 - 50	53 055	43 492	96 547	6 618	3 582	10 200
50 - 55	30 073	25 220	55 293	2 816	1 379	4 195
55 - 60	23 803	19 405	43 208	2 203	1 007	3 210
60 - 65	13 893	9 612	23 505	1 220	464	1 684
65 und mehr	1 551	753	2 304	99	56	155
<b>Zusammen</b>	<b>207 469</b>	<b>165 018</b>	<b>372 487</b>	<b>23 346</b>	<b>12 073</b>	<b>35 419</b>

1) Ohne Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Beamte/-innen und Personen mit nur kurzfristiger oder gelegentlicher Tätigkeit.  
Quelle: Online-Auswertungen einer Ergebnisdatenbank aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit.



## Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

### 7 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer/-innen am 30. Juni 2014 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik -

Jahr (Stichtag)	Beschäftigte		Davon mit folgender Staatsangehörigkeit													
			Franzosen		Italiener		Türken		Polen		Spanier		Portugiesen		Griechen	
	insg.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.
30.06.2014	35 419	12 073	13 146	4 428	5 753	1 813	3 301	810	2 028	743	233	93	239	73	365	135

Quelle: Online-Auswertungen einer Ergebnisdatenbank aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

### 8 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit ständigem Wohnsitz in Frankreich und Luxemburg (Einpendler) am 30. Juni 2014 nach Wirtschaftsabteilungen - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik -

Wirtschaftsabteilung <sup>1)</sup>	Insgesamt	Und zwar			
		Männer	Frauen	Deutsche	Ausl./-innen
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	15	11	4	5	10
Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, sonstige Industrie	8 109	6 546	1 563	1 915	6 194
davon Verarbeitendes Gewerbe	7 880	6 370	1 510	1 791	6 089
Baugewerbe	667	625	42	232	435
Handel, Verkehr und Lagerei	3 297	1 624	1 673	1 202	2 094
Information und Kommunikation	226	131	95	141	84
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	392	149	243	336	56
Grundstücks- und Wohnungswesen	31	14	17	25	6
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	3 142	1 849	1 293	498	2 644
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Erziehung und Unterricht, Gesundheits- und Sozialwesen	1 510	329	1 181	956	553
Sonstige Dienstleistungen	411	146	265	178	233
Ohne Angabe	-	-	-	-	-
<b>INSGESAMT</b>	<b>17 800</b>	<b>11 424</b>	<b>6 376</b>	<b>5 488</b>	<b>12 309</b>

1) Wirtschaftssystematik WZ 2008.

Quelle: Online-Auswertungen einer Ergebnisdatenbank aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

### 9 Arbeitsmarktlage 2001 bis 2014 - Jahresdurchschnitte -

Jahr	Arbeitslose <sup>1)</sup>					Arbeitslosenquote <sup>1)2)</sup>				
	insgesamt	und zwar				insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Ausländer/-innen	unter 20-Jährige		Männer	Frauen	Ausländer/-innen	unter 20-Jährige
2001	44 918	26 193	18 725	5 536	1 251	9,0	9,2	8,6	.	.
2002	45 431	26 923	18 508	5 789	1 208	9,1	9,6	8,3	.	.
2003	47 728	28 561	19 167	6 043	1 128	9,5	10,3	8,6	.	.
2004	45 990	27 293	18 697	5 697	1 097	9,2	9,9	8,3	.	.
2005	53 533	28 896	24 636	7 188	1 552	10,7	10,5	11,0	.	.
2006	49 681	25 820	23 861	6 936	1 342	9,9	9,4	10,3	.	.
2007	42 480	21 287	21 193	6 187	925	8,4	7,7	9,2	.	.
2008	36 942	18 778	18 165	5 466	729	7,3	6,8	7,8	18,4	4,3
2009	38 995	21 419	17 576	5 455	831	7,7	7,8	7,6	18,2	5,0
2010	37 829	20 595	17 234	5 370	722	7,5	7,6	7,4	18,1	4,5
2011	34 487	18 283	16 204	5 037	607	6,8	6,7	6,9	16,0	3,8
2012	34 283	18 353	15 930	5 212	721	6,7	6,7	6,8	16,5	4,5
2013	37 383	20 267	17 115	5 767	773	7,3	7,4	7,3	17,6	5,1
2014	36 911	19 884	17 027	6 204	661	7,2	7,2	7,2	18,0	4,6

1) Berücksichtigt wurden die Korrekturen der Arbeitslosenzahlen und Arbeitslosenquoten durch die Bundesagentur für Arbeit. 2) aller zivilen Erwerbspersonen. Für Ausländer/-innen und unter 20-Jährige wird diese Quote erst ab 2008 von der BA ausgewiesen.  
Dateistand: Juli 2015. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.



## Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

### 10 Arbeitslose 2014 nach Kreisen

Regionalverband Landkreis LAND	Arbeitslose	Arbeitslosenquote <sup>1)</sup>	Arbeitslose unter 25 Jahren
<b>Jahresdurchschnitt 2014</b>			
Regionalverband Saarbrücken	16 034	9,8	1 521
Landkreis Merzig-Wadern	2 789	5,2	275
Landkreis Neunkirchen	5 702	8,2	628
Landkreis Saarlouis	6 240	6,1	530
Saarpfalz-Kreis	4 275	5,7	387
Landkreis St. Wendel	1 871	4,0	144
<b>SAARLAND</b>	<b>36 911</b>	<b>7,2</b>	<b>3 486</b>

1) der zivilen Erwerbspersonen.  
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.



## WIRTSCHAFTSORGANISATIONEN UND BERUFSVERBÄNDE

Eine moderne Wirtschaftsgesellschaft wird von Verbänden und Organisationen auf vielfältige und bedeutende Art mitgestaltet. Informationen über Art, Anzahl und Größe dieser speziellen Institutionen vermitteln wesentliche Aspekte zu dem Gesamtbild über die Wirtschaftsstruktur einer Region. In den hier zusammengestellten Abschnitten statistischer Unterlagen konnten nur ausgewählte Merkmale einer begrenzten Zahl der genannten Einrichtungen aufgenommen werden, soweit entsprechendes Material aus Jahresberichten und sonstigen Quellen zur Verfügung stand.

### 1 Mitglieder bei Kammern im Saarland 2007 bis 2014

Kammer	Mitglieder am Jahresende							
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Anzahl							
1. Ärztekammer des Saarlandes	5 575	5 589	5 658	5 774	5 883	5 709	5 820	5 924
darunter in freier Praxis tätig	1 605	1 587	1 564	1 559	1 555	1 542	1 517	1 509
2. Ärztekammer des Saarlandes								
- Abteilung Zahnärzte -	836	828	813	814	825	826	836	835
darunter in freier Praxis tätig	566	552	548	546	545	540	536	541
3. Apothekerkammer des Saarlandes								
Mitglieder	1 090	1 146	1 061	1 121	1 131	1 153	1 160	1 175
Apotheken	345	342	338	335	339	332	324	322
4. Arbeitskammer des Saarlandes								
Pflichtmitglieder <sup>1)</sup>	349 755	351 166	348 166	355 999	365 102	364 695	364 263	367 940
5. Architektenkammer des Saarlandes	1 016	1 021	1 028	1 046	1 070	1 079	1 105	1 115
darunter Freischaffende	440	407	405	409	409	404	406	410
6. Ingenieurkammer des Saarlandes	343	336	333	329	325	311	310	327
darunter selbständige Büros	246	246	236	232	229	227	212	228
7. Landwirtschaftskammer des Saarlandes								
Landwirtschaftliche Betriebe	1 660	1 576	1 526	1 319	1 279	1 229	1 226	1 261
8. Psychotherapeutenkammer des Saarlandes	-	-	334	448	456	466	484	498
darunter in freier Praxis tätig	113	114	120	205	211	218	229	237
9. Rechtsanwaltskammer des Saarlandes <sup>2)</sup>	1 367	1 369	1 403	1 418	1 441	1 461	1 465	1 464
10. Saarländische Notarkammer	39	39	38	36	35	36	36	36
11. Steuerberaterkammer des Saarlandes	928	939	952	974	996	1 004	1 009	1 011
davon Steuerberater	809	816	828	848	866	873	878	879
Steuerbevollmächtigte	27	26	26	25	24	22	21	20
Steuerberatungsgesellschaften <sup>3)</sup>	92	97	98	101	106	109	110	112
12. Tierärztekammer des Saarlandes	255	266	276	268	277	300	307	302

Quelle: Angaben bzw. Berichte der einzelnen Kammern. 1) Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer laut Beschäftigtenstatistik. 2) Einschließlich Rechtsbeistände, Abogado, Avocado, Attorney at law. 3) Einschließlich Personen gemäß § 74 Abs. 2 StBerG.



## Kapitel IX Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

### 2 Zur Industrie- und Handelskammer des Saarlandes gehörende Betriebe 2007 bis 2014

Merkmal	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Anzahl							
Eingetragene kammerzugehörige Unternehmen <sup>1)</sup>	13 009	12 886	13 509	13 617	13 882	14 022	14 054	14 210
Betriebsstätten	1 011	1 054	1 079	1 213	1 183	1 218	1 234	1 211
Nicht eingetragene Gewerbetreibende	35 693	37 884	38 798	40 600	40 743	41 020	41 689	41 843
<b>INSGESAMT</b>	<b>49 713</b>	<b>51 824</b>	<b>53 386</b>	<b>55 430</b>	<b>55 808</b>	<b>56 260</b>	<b>56 977</b>	<b>57 264</b>

1) Einschließlich Genossenschaften.

### 3 Handelsregistereintragungen kammerzugehöriger Unternehmen nach Rechtsformen und Wirtschaftszweigen - Stand: 31. Dezember 2014 -

Rechtsform	Ins- gesamt	Davon		Wirtschaftszweig	Ins- gesamt	Davon	
		Haupt- nieder- lassung	Zweig- nieder- lassung			Haupt- nieder- lassung	Zweig- nieder- lassung
Einzelfirmen	1 143	1 122	21	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	24	24	-
OHG	110	108	2	Produzierendes Gewerbe	1 748	1 730	18
KG	1 361	1 340	21	dar. Verarbeitendes Gewerbe	947	936	11
GmbH	10 303	10 263	40	Baugewerbe	458	451	7
UG (haftungsbeschränkt)	993	992	1	Handel <sup>1)</sup>	4 605	4 543	62
AG	153	139	14	Gastgewerbe	431	426	5
KG auf Aktien	5	3	2	Verkehr und Lagerei	534	523	11
Versicherungsvereine a.G.	-	-	-	Information und Kommunikation	706	701	5
Rechtsformen ausländ. Rechts	81	-	81	Erbringung Finanz- und Ver- sicherungsdienstleistungen			
Sonstige	14	14	-	Grundstücks- und Wohnungswesen, Erbringung von sonst. wirtsch. Dienstl.	653	646	7
				Sonstige Dienstleistungen	4 842	4 786	56
					620	602	18
<b>INSGESAMT</b>	<b>14 163</b>	<b>13 981</b>	<b>182</b>	<b>INSGESAMT</b>	<b>14 163</b>	<b>13 981</b>	<b>182</b>

1) Einschließlich Handelsvermittlung und Reparatur.

### 4 Bei der Handwerkskammer des Saarlandes eingetragene Betriebe 2007 bis 2014 nach Handwerksgruppen

Handwerksgruppe	Stand am Jahresende							
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Anzahl							
Bau- und Ausbaugewerbe	2 886	2 828	2 910	2 919	2 974	2 983	2 966	2 955
Elektro- und Metallgewerbe	3 488	3 501	3 508	3 540	3 507	3 495	3 485	3 478
Holzgewerbe	1 056	1 044	1 032	1 018	1 006	996	1 004	991
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	522	527	556	555	589	604	636	685
Nahrungsmittelgewerbe	688	657	648	646	635	634	629	595
Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungsgewerbe	2 641	2 588	2 579	2 615	2 584	2 557	2 614	2 691
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	413	424	461	479	502	497	532	562
<b>INSGESAMT</b>	<b>11 694</b>	<b>11 569</b>	<b>11 694</b>	<b>11 772</b>	<b>11 797</b>	<b>11 766</b>	<b>11 866</b>	<b>11 957</b>



## Kapitel IX Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

### 5 Gewerkschaften im Saarland

#### a) Mitglieder des Deutschen Gewerkschaftsbundes, DGB Saar - Stand: 31. Dezember 2014 -

Gewerkschaft	Arbeiter		Angestellte		Beamte		Insgesamt <sup>1)</sup>			in %
	ins- gesamt	dar. weiblich	ins- gesamt	dar. weiblich	ins- gesamt	dar. weiblich	männlich	weiblich	zu- sammen	
IG Bauen-Agrar-Umwelt	3 441	1 413	219	87	16	-	3 397	1 595	4 992	3,7
IG Bergbau, Chemie, Energie	12 577	1 148	3 102	883	18	1	13 665	2 032	15 697	11,6
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft	-	-	1 118	850	982	652	855	1 765	2 620	1,9
IG Metall	59 192	6 237	8 842	2 272	-	-	59 525	8 509	68 034	50,4
Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten	1 181	402	956	611	-	-	1 492	1 255	2 747	2,0
Gewerkschaft der Polizei	-	-	327	165	2 450	375	2 237	540	2 777	2,1
EVG	-	-	938	199	657	122	2 631	588	3 219	2,4
Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft e.V. (ver.di)	9 259	3 310	22 102	14 089	2 732	888	16 177	18 609	34 786	25,8
<b>Deutscher Gewerkschaftsbund insgesamt</b>	<b>85 650</b>	<b>12 510</b>	<b>37 604</b>	<b>19 156</b>	<b>6 855</b>	<b>2 038</b>	<b>99 979</b>	<b>34 893</b>	<b>134 872</b>	<b>100</b>

Quelle: Deutscher Gewerkschaftsbund Saar. 1) Einschließlich sonstiger Mitglieder (Freiberufler, Arbeitslose, Rentner, Azubis usw.).

#### b) Mitglieder des Christlichen Gewerkschaftsbundes Deutschland, Landesverband Saar - Stand: 31. Dezember 2014 -

Gewerkschaft	Anzahl	Gewerkschaft	Anzahl
Christliche Gewerkschaft Metall	10 001	DHV e. V. Die Berufsgewerkschaft <sup>1)</sup>	5 411
Christliche Gewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie	2 643	Christliche Gewerkschaft Deutscher Eisenbahner	344
Gewerkschaft Öffentlicher Dienst	7 618	<b>INSGESAMT</b>	<b>26 017</b>

Quelle: CGB, Landesverband Saar. 1) Ehemals Deutscher Handels- und Industrieangestelltenverband.



## Kapitel IX Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

### c) Mitglieder des DBB - Beamtenbund und Tarifunion, Landesbund Saar 2007 bis 2014

Gruppe	Mitglieder am Jahresende <sup>1)</sup>							
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Landesbedienstete	10 480	10 623	10 545	10 460	10 480	10 570	10 550	10 500
Bundesbedienstete	3 224	3 147	3 240	3 190	2 550	2 490	2 460	2 430
<b>INSGESAMT</b>	<b>13 704</b>	<b>13 770</b>	<b>13 785</b>	<b>13 650</b>	<b>13 030</b>	<b>13 060</b>	<b>13 010</b>	<b>12 930</b>

Quelle: DBB Beamtenbund und Tarifunion Saar. 1) Beamte, Angestellte und Arbeiter.



# LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

### Allgemeine Anmerkungen

Die Agrarstatistiken bestehen im Wesentlichen aus verschiedenen Voll- und Repräsentativerhebungen unterschiedlicher Berichtskreise, wobei grundsätzlich in mehrjährigen Abständen stattfindende Betriebs- und Strukturstatistiken sowie laufende Produktionsstatistiken mit jährlicher oder kürzerer Periodizität zu unterscheiden sind. Zu der ersten Gruppe zählen die Landwirtschaftszählungen und EU-Agrarstrukturhebungen bzw. die bisher 2-jährliche Agrarberichterstattung einschließlich Arbeitskräfteerhebung, die ab 2010 im dreijährigen Abstand stattfindet, aus denen Grunddaten über die Agrarstruktur gewonnen werden. Die periodischen Produktionsstatistiken erfassen im Jahresverlauf die pflanzliche und tierische Produktion, wobei insbesondere in der Bodennutzungserhebung die jährlichen Anbauflächen auf dem Ackerland einschließlich Gemüse-, Erdbeer- und Sonderkulturen sowie in weiteren Erhebungen Zierpflanzenanbau, Baumobstanlagen usw. ermittelt werden. Die jeweiligen Ernteerträge von Feldfrüchten, Grünland und Weinbau werden durch ehrenamtliche Berichterstadterdienste geschätzt, bei Getreide, Winterraps und Kartoffeln bundesweit zusätzlich durch die "Besondere Erntemessung" mit Ertragsmessungen ergänzt. Auf dieser Basis erfolgt die Berechnung der Erntemengen insgesamt. Über die tierische Produktion geben u. a. die Viehbestandserhebungen und bestimmte Fachstatistiken Auskunft, die als Betriebserhebungen mit unterschiedlichen Abschneidegrenzen durchgeführt werden. Die Fleischerzeugung sowie Milch-erzeugung und -verwendung werden über die gemeldeten gewerblichen Schlachtungen einschließlich Hausschlachtungen sowie die Milch-lieferung an Molkereien, die Geflügelfleisch- und Eierzeugung aus Meldungen der Geflügelschlachtereien, Brütereien und Legehennenhal-tungen ermittelt. Grundsätzlich werden alle Tatbestände in den Agrarstatistiken nach dem Wirtschafts- bzw. Betriebsprinzip erfasst, d. h. Daten der Wirtschaftseinheiten regional komplett dem Betriebssitz zugeordnet, auch wenn Betriebsteile gegebenenfalls außerhalb der betreffenden Region liegen. Eine Ausnahme bildet die 4-jährliche allgemeine Flächenerhebung, die Angaben aus dem Liegenschaftskataster nach dem Be-legenheitsprinzip verwendet.

### Erfassungsgrenzen bei Agrarstatistiken

#### Agrarstrukturhebungen, Bodennutzungserhebung

Erfasst werden ab 1999 land- und forstwirtschaftliche Betriebe ab 2 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) sowie Betriebe mit entspre-chender marktrelevanter Agrarproduktion, z. B. aus Sonderkulturen und im Gartenbau; ab 2010 anlässlich der Landwirtschaftszählung nur noch Betriebe ab 5 ha LF bzw. 10 ha Wald sowie Betriebe mit bestimmter Marktproduktion. Die Ernteergebnisse bei Feldfrüchten bzw. der pflanzlichen Produktion insgesamt beziehen sich somit nur auf die in dem jeweiligen Berichtskreis erfassten Betriebe, stellen aber die für die Marktversorgung bestimmten maßgeblichen Produktionsmengen aus der Region dar.

#### Viehbestandserhebungen, Geflügelstatistik

Die Viehbestände wurden ab 1999 in der integrierten Betriebserhebung im Mai als Total- bzw. Repräsentativerhebung und mit der Zwischen-zählung Schweine im November mit bestimmten Abschneidegrenzen erfasst. Ab Mai 2008 werden die Rinder nach einem neuen Verfahren er-hoben, dem das Herkunfts- und Informationssystem Tier (HIT) zugrunde liegt. In diesem System sind sämtliche Rinder in Deutschland erfasst. Die Schweine werden jeweils zum Stichtag 3. Mai und 3. November mit neuen Abschneidegrenzen erfasst mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen. Die Geflügelstatistik erstreckt sich im Übrigen auf Geflügelschlachtereien mit monatlicher Kapazität von 2 000 Tieren, Brüterei-en mit Brutanlagen von mindestens 1 000 Eiern bzw. Betriebe mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen.

### Ausgewählte Begriffe und Definitionen

#### Landwirtschaftlicher Betrieb

ein landwirtschaftlicher Betrieb ist eine technisch-wirtschaftliche Einheit, die einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und den Anbau von Pflanzen oder den Betrieb von Baumschulen, Anbau von Pflanzen zu Vermehrungszwecken oder die Tierhaltung oder die gemischte Landwirt-schaft oder die Erbringung landwirtschaftlicher Erzeugnisse oder zusätzlich auch die Erbringung von Dienstleistungen und anderen Erzeugnis-sen als Haupt- oder Nebentätigkeit ausübt. Die Absicht, Gewinn zu erzielen, ist hierbei nicht erforderlich.

#### Forstbetrieb

Forstbetriebe sind Betriebe mit mindestens 10 Hektar Waldfläche (WF), die keine der Erfassungsgrenzen für landwirtschaftliche Betriebe errei-chen.

#### Betriebswirtschaftliche Ausrichtung (BWA)

für die Landwirtschaftszählung 2010 findet das Klassifizierungssystem der Europäischen Union Anwendung. Gegenüber der Agrarstruktur-erhebung (ASE) 2007 sind durch die Bestimmungen der 2008 in Kraft getretenen Verordnung (EG) Nr. 1242/2008 deutliche Veränderungen im Klassifizierungssystem zu verzeichnen. Die BWA beschreibt die Spezialisierungsrichtung eines Betriebes, d. h. seines Produktionsschwer-punkts. Die BWA eines Betriebes ergibt sich aus der Relation der Standardoutputs (SO) seiner einzelnen Produktionszweige zu seinem gesam-ten SO. Die EU-Klassifizierung sieht eine dreistufige Unterteilung der BWA vor, bei der folgenden Gliederungsebenen unterschieden werden:

- Allgemeine BWA (9 Klassen),
- Haupt-BWA (20 Klassen),
- Einzel-BWA (53 Klassen).

Die Zahl der Klassen in den Klammernausdrücken bezieht sich dabei auf die Anzahl der in Deutschland relevanten BWA-Klassen.

#### Standardoutputs (SO)

Der wichtigste Unterschied zwischen dem Klassifizierungsverfahren 2007 und 2010 liegt darin, dass bis zur ASE 2007 anstelle der SO Stan-darddeckungsbeiträge (SDB) zur Ermittlung der BWA und der wirtschaftlichen Betriebsgröße genutzt wurden. Bei der Ermittlung des SDB wur-den von dem durchschnittlichen Geldwert der Bruttoagrarerzeugung in einem weiteren Rechenschritt bestimmte dem Produktionsverfahren zurechenbare standardisierte variable Spezialkosten abgezogen. Im Gegensatz dazu bildet der SO den durchschnittlichen Geldwert der Brut-toagrarerzeugung zu Ab-Hof-Preisen ab. Damit werden in dem neuen Klassifizierungsverfahren keine Kosten mehr berücksichtigt.

Zudem werden im Gegensatz zum SDB bei der Berechnung des SO keine produktspezifischen Steuern und Direktzahlungen einbezogen.

#### Landwirtschaftliche Arbeitskräfte

Familienarbeitskräfte einschließlich Betriebsinhaber/-innen, ständig familienfremde sowie Saisonkräfte, im Alter ab 15 Jahren, im Berichtszeit-raum (März 2009 bis Februar 2010) im Betrieb beschäftigt; eine Arbeitskraft-Einheit (AKE) entspricht der Arbeitsleistung einer mit betrieblichen Arbeiten vollbeschäftigten und nach dem Alter voll leistungsfähigen Arbeitskraft.

#### Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Ackerland, Dauergrünland, Haus- und Nutzgärten, Obstanlagen, Baumschulflächen, Rebland, Korbweiden- und Pappelanlagen sowie Weih-nachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes.

#### Waldfläche (WF)

Holzbodenfläche einschließlich Pflanzgärten, Wege, Kahlfächen (Blößen) sowie gering bestockte und teils unbestockte Flächen (z. B. Holzlagerplätze), sowie Aufforstungsflächen im Rahmen mehrjähriger Flächenstilllegungen.



## Kapitel X Land- und Forstwirtschaft - A. Betriebsverhältnisse

### 1 Betriebsgrößenstruktur in der Landwirtschaft 2010 und 2013<sup>\*)</sup> (3-jährliche Erhebung)

Jahr	Merkmal	Landwirtschaftliche Betriebe/ LF (ha) zusammen <sup>1)</sup>	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha						
			unter 5	5 - 10	10 - 20	20 - 50	50 - 100	100 - 200	200 und mehr
2010	Betriebe	1 319	112	201	229	268	226	224	59
	LF	77 881	200	1 432	3 434	8 865	16 667	31 385	15 898
2013	Betriebe	1 226	89	168	210	245	222	232	60
	LF	77 924	165	1 211	3 123	7 881	16 076	32 992	16 477

<sup>\*)</sup> Eventuelle Abweichungen bei den Flächen durch maschinelle Rundung. 1) Nach der Hauptproduktionsrichtung.

### 2 Landwirtschaftliche Betriebe in den Kreisen 2013 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche<sup>\*)</sup> (3-jährliche Erhebung)

Regionalverband Landkreis Land	Merkmal	Landwirtschaftliche Betriebe/ LF (ha) zusammen <sup>1)</sup>	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha						
			unter 5	5 - 10	10 - 20	20 - 50	50 - 100	100 - 200	200 und mehr
Saarbrücken	Betriebe	117	17	18	23	25	12	15	7
	LF	6 230	13	137	334	782	776	2 142	2 046
Merzig-Wadern	Betriebe	314	27	46	52	66	48	61	14
	LF	19 154	60	341	774	2 138	3 613	8 482	3 746
Neunkirchen	Betriebe	124	13	15	21	21	26	26	2
	LF	7 358	27	98	288	687	1 884	3 839	535
Saarlouis	Betriebe	222	15	26	40	40	40	46	15
	LF	15 525	26	182	603	1 232	2 879	6 425	4 179
Saarpfalz-Kreis	Betriebe	213	11	30	32	45	45	40	10
	LF	13 541	23	211	472	1 489	3 213	5 576	2 557
St. Wendel	Betriebe	236	6	33	42	48	51	44	12
	LF	16 115	16	242	651	1 553	3 710	6 529	3 414
<b>SAARLAND</b>	<b>Betriebe</b>	<b>1 226</b>	<b>89</b>	<b>168</b>	<b>210</b>	<b>245</b>	<b>222</b>	<b>232</b>	<b>60</b>
	<b>LF</b>	<b>77 924</b>	<b>165</b>	<b>1 211</b>	<b>3 123</b>	<b>7 881</b>	<b>16 076</b>	<b>32 992</b>	<b>16 477</b>

<sup>\*)</sup> Eventuelle Abweichungen bei den Flächen durch maschinelle Rundung. 1) Nach der Hauptproduktionsrichtung.

### 3 Forstwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche 2010 nach Größenklassen<sup>\*)</sup> (10-jährliche Erhebung)

Waldfläche von ... bis unter ... ha	Forstbetriebe		Davon			
	Betriebe	WF (ha)	Staats- und Körperschaftsforsten		Privatforsten	
			Betriebe	WF (ha)	Betriebe	WF (ha)
unter 10	-	-	-	-	-	-
10 - 100	47	1 580	13	328	34	1 252
100 - 500	41	10 188	23	6 869	18	3 319
500 - 1 000	13	10 171	10	8 034	3	2 137
1 000 und mehr	9	50 870	9	50 870	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>110</b>	<b>72 808</b>	<b>53</b>	<b>27 894</b>	<b>55</b>	<b>6 708</b>

<sup>\*)</sup> Eventuelle Summenabweichungen durch maschinelle Rundung.



# Kapitel X Land- und Forstwirtschaft - A. Betriebsverhältnisse

## 4 Arbeitskräfte und betriebliche Arbeitsleistung in der Landwirtschaft 2013 (3-jährliche Erhebung)

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt							
		Betriebe	LF	LF je Betrieb	Arbeits- kräfte	davon		Arbeits- leistung	Arbeits- leistung je 100 ha LF
						männlich	weiblich		
								Personen	
		Anzahl	ha		Anzahl				
1	2	3	4	5	6	7	8		
1	unter 5	89	165	1,9	343	186	157	201	121,9
2	5 - 10	168	1 211	7,2	345	220	125	127	10,5
3	10 - 20	210	3 123	14,9	535	336	199	193	6,2
4	20 - 50	245	7 881	32,2	717	431	286	276	3,5
5	50 - 100	222	16 076	72,4	566	375	191	322	2,0
6	100 - 200	232	32 992	142,2	738	476	262	499	1,5
7	200 - 500	60	16 477	274,6	241	164	77	183	1,1
8	500 - 1 000	-	-	-	-	-	-	-	-
9	1 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Insgesamt	1 226	77 924	63,6	3 485	2 188	1 297	1 801	2,3

## Noch: 4 Arbeitskräfte und betriebliche Arbeitsleistung in der Landwirtschaft 2013 (3-jährliche Erhebung)

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Davon						Außerdem landw. Leistungen von Lohnunter- nehmen <sup>1)</sup>
		Familienarbeitskräfte		ständige Arbeitskräfte		Saisonarbeitskräfte		
		zusammen	Arbeits- leistung	zusammen	Arbeits- leistung	zusammen	Arbeitsleistung	
		Personen	AK-E	Personen	AK-E	Personen	AK-E	
		Anzahl						
		9	10	11	12	13	14	
1	unter 5	149	79	139	112	55	9	-
2	5 - 10	264	89	53	35	28	3	0
3	10 - 20	367	125	84	58	84	10	0
4	20 - 50	441	193	95	57	181	26	1
5	50 - 100	474	276	62	44	30	2	3
6	100 - 200	493	366	161	127	84	7	9
7	200 - 500	115	96	109	85	17	2	5
8	500 - 1 000	-	-	-	-	-	-	-
9	1 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
10	Insgesamt	2 303	1 225	703	517	479	59	19

1) Und Anderen, z. B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Mischen von Futtermitteln, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.



## Kapitel X Land- und Forstwirtschaft - A. Betriebsverhältnisse

### 5 Betriebswirtschaftliche Ausrichtung und Standardoutput 2013 (3-jährliche Erhebung)

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Betriebe	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Standardoutput 2013		
	Anzahl	ha	1 000 EUR	EUR je Betrieb	EUR je ha LF
Ackerbaubetriebe	290	15 894	15 109	52 099	951
Gartenbaubetriebe	49	166	12 457	254 218	75 040
Dauerkulturbetriebe	38	.	.	.	.
Weinbau (Rebanlagen)	14	.	993	70 895	.
Futterbaubetriebe	624	43 154	60 563	97 057	1 403
dar. spezialisiert auf Milcherzeugung	175	23 664	43 740	249 944	1 848
Veredlungsbetriebe	8	463	2 887	360 891	6 236
Pflanzenbauverbundbetriebe	16	.	.	.	.
Viehhaltungsverbundbetriebe	17	1 350	1 796	105 647	1 330
Pflanzenbauviehhaltungsbetriebe	184	16 015	17 542	95 336	1 095
<b>Betriebe insgesamt</b>	<b>1 226</b>	<b>77 924</b>	<b>115 752</b>	<b>94 414</b>	<b>1 485</b>



## Kapitel X Land- und Forstwirtschaft - B. Bodennutzung und Ernte

### 1 Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2008 bis 2014 nach Hauptkulturararten \*) (Ergebnisse der Bodennutzungserhebungen)

- ha -

Nutzungsart	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Ackerland	37 923	37 903	37 252	37 095	36 777	37 383	37 336
Dauergrünland	40 186	39 394	40 251	40 172	40 341	40 165	39 739
davon							
Wiesen	17 641	17 957	18 738	20 475	21 009	20 097	20 438
Weiden (einschl. Mähweiden und Almen)	21 797	20 571	19 791	18 445	18 171	18 520	18 248
ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen)	616	623	1 290	1 080	991	1 292	848
Aus Erzeugung genommenes Dauergrünland	133	243	433	172	169	257	205
Haus- und Nutzgärten	11	7	13	18	13	19	17
Obstanlagen	123	159	179	185	237	179	179
Baumschulen	79	70	72	64	69	72	65
Rebland	81	86	90	88	80	80	88
Korbweiden-, Pappelanlagen, Weihnachtsbaumkulturen	17	19	14	20	19	20	.
<b>Landwirtschaftlich genutzte Fläche</b>	<b>78 420</b>	<b>77 639</b>	<b>77 881</b>	<b>77 657</b>	<b>77 548</b>	<b>77 924</b>	<b>77 456</b>

\*) Eventuelle Abweichungen bei den Flächen durch maschinelle Rundung.

### 2 Bestellung des Ackerlandes 2008 bis 2014 nach Fruchtarten

- ha -

Fruchtart	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Getreide</b>	<b>25 319</b>	<b>23 670</b>	<b>22 413</b>	<b>21 944</b>	<b>22 286</b>	<b>22 599</b>	<b>22 107</b>
davon							
Winterweizen	9 375	9 228	9 430	9 338	9 301	9 241	8 250
Sommerweizen	175	194	133	309	289	218	544
Hartweizen (Durum)	111	62	105	16	90	94	47
Roggen und Wintermenggetreide	4 515	4 194	3 491	3 245	3 741	3 623	2 898
Wintergerste	3 668	3 391	3 168	2 803	2 936	3 035	3 124
Sommergerste	2 435	1 755	1 273	1 635	1 537	1 253	1 561
Hafer	2 401	2 115	1 881	1 771	1 708	2 017	2 243
Sommermenggetreide	334	233	272	227	219	373	298
Triticale	2 051	2 319	2 448	2 293	2 190	2 463	2 662
anderes Getreide zur Körnergewinnung	-	-	16	29	35	30	75
Körnermais (einschließlich Corn-Cob-Mix)	252	180	195	227	240	254	404
<b>Hackfrüchte</b>	<b>172</b>	<b>182</b>	<b>169</b>	<b>181</b>	<b>146</b>	<b>141</b>	<b>145</b>
davon							
frühe, mittelfrühe und späte Speisekartoffeln	121	154	114	137	125	113	128
andere Kartoffeln (Industrie-Futter-Pflanzkartoffeln)	0	7	27	10	6	7	4
Kartoffeln zusammen	121	161	141	147	131	121	132
alle anderen	50	21	28	34	15	20	13
<b>Hülsenfrüchte</b>	<b>165</b>	<b>235</b>	<b>292</b>	<b>231</b>	<b>131</b>	<b>132</b>	<b>205</b>
davon							
Futtererbsen	135	187	247	186	87	95	131
Ackerbohnen	30	22	37	32	17	18	35
alle anderen	-	22	8	13	24	10	39
<b>Gemüse insgesamt</b>	<b>173</b>	<b>160</b>	<b>184</b>	<b>176</b>	<b>154</b>	<b>179</b>	<b>171</b>
<b>Zierpflanzen insgesamt</b>	<b>29</b>	<b>28</b>	<b>25</b>	<b>22</b>	<b>17</b>	<b>20</b>	<b>26</b>
<b>Handelsgewächse</b>	<b>4 145</b>	<b>4 463</b>	<b>4 382</b>	<b>4 256</b>	<b>4 273</b>	<b>4 279</b>	<b>4 372</b>
davon							
Winterraps	4 064	4 393	4 271	4 094	4 097	4 063	4 171
Sommerraps und Rübsen	65	5	24	69	57	100	61
Flachs (Lein)	-	4	7	15	8	9	4
Körnersonnenblumen	0	-	3	6	5	5	0
andere Ölrüchte	14	49	49	41	88	74	78
Heil- und Gewürzpflanzen	2	1	-	1	2	14	13
Hanf	-	-	24	29	10	9	9
ausschließlich zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse	-	-	4	2	5	5	37
alle anderen Handelsgewächse	-	11	-	-	-	-	-
<b>Pflanzen zur Grünenernte</b>	<b>5 518</b>	<b>7 181</b>	<b>7 419</b>	<b>8 162</b>	<b>8 089</b>	<b>8 554</b>	<b>8 866</b>
davon							
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	1 514	2 051	1 338	1 086	966	1 005	971
Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland	1 174	1 503	1 921	2 545	2 386	2 726	2 710
Silomais	2 751	3 450	3 569	3 689	3 978	3 914	4 454
Getreide zur Ganzpflanzenernte	-	-	562	776	710	869	622
andere Pflanzen zur Grünpflanzenernte	79	177	30	66	48	40	110
Saat- u. Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte, Handelsgewächse	-	-	13	38	2	1	-
Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	-	-	13	27	102	33	63
<b>Brache mit Beihilfe-/Prämienanspruch</b>	<b>2 401</b>	<b>1 983</b>	<b>2 276</b>	<b>1 938</b>	<b>1 546</b>	<b>1 393</b>	<b>1 303</b>
<b>Brache ohne Beihilfe-/Prämienanspruch</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>64</b>	<b>118</b>	<b>28</b>	<b>54</b>	<b>80</b>
<b>Ackerfläche insgesamt</b>	<b>37 923</b>	<b>37 903</b>	<b>37 252</b>	<b>37 095</b>	<b>36 777</b>	<b>37 383</b>	<b>37 336</b>



## Kapitel X Land- und Forstwirtschaft - B. Bodennutzung und Ernte

### 3 Anbauflächen, Hektarerträge und Erntemengen von Feldfrüchten und Grünland 2013 und 2014

Fruchtart	Anbaufläche in ha		Hektarertrag in dt			Erntemenge in t		
	2013	2014	2008/13	2013	2014	2008/13	2013	2014
Getreide einschließlich Körnermais	22 569	22 032	59,1	62,4	59,4	136 165	140 770	130 907
Brotgetreide	13 176	11 739	63,7	66,9	63,9	85 606	88 110	75 001
Weizen	9 552	8 841	66,6	70,1	67,2	64 043	66 956	59 416
Winterweizen	9 241	8 250	67,1	70,7	68,4	62 484	65 284	56 387
Sommerweizen	218	544	50,9	53,9	51,3	1 110	1 174	2 790
Hartweizen (Durum)	94	47	55,5	53,1	50,4	450	498	239
Roggen und Wintermenggetreide	3 623	2 898	56,5	58,4	53,8	21 563	21 154	15 585
Futtergetreide	9 141	9 889	51,7	55,3	52,5	48 478	50 517	51 868
Gerste	4 287	4 685	52,3	55,6	52,7	25 172	23 839	24 709
Wintergerste	3 035	3 124	56,6	59,3	56,4	17 973	17 982	17 612
Sommergerste	1 253	1 561	44,1	46,8	45,5	7 199	5 857	7 097
Hafer	2 017	2 243	42,5	45,0	42,8	8 434	9 071	9 597
Sommermenggetreide	373	298	43,1	46,2	44,1	1 198	1 723	1 317
Triticale	2 463	2 662	59,5	64,5	61,0	13 673	15 885	16 247
Getreide ohne Körnermais	22 315	21 628	58,8	62,1	58,7	134 084	138 628	126 871
Körnermais (einschließlich Corn-Cob-Mix)	254	404	89,1	84,4	99,9	2 081	2 142	4 038
Erbsen (ohne Frischerbsen)	95	131	30,2	34,6	31,7	470	330	415
Ackerbohnen	18	35	28,7	32,0	33,0	73	58	114
Kartoffeln	121	132	354,2	314,4	352,7	4 881	3 796	4 661
Ölfrüchte (Raps und Rübsen)	4 164	4 231	33,2	34,1	39,7	14 024	14 217	16 781
Winterraps	4 063	4 171	33,3	34,4	39,9	13 797	13 999	16 639
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	100	61	21,5	21,7	23,4	110	218	142
Silomais/Grünmais <sup>1)</sup>	3 914	4 454	453,9	403,0	464,9	161 242	157 750	207 050
Raufutter <sup>2)</sup>	42 347	42 367	63,4	54,2	60,5	251 802	229 511	256 405
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	1 005	971	71,0	60,2	68,0	9 735	6 047	6 606
Feldgras/Grasanbau	2 726	2 710	67,4	56,9	56,9	13 344	15 509	17 454
Wiesen	20 097	20 438	60,8	52,7	59,4	116 464	105 910	121 399
Weiden	18 520	18 248	63,0	55,1	60,8	112 259	102 045	110 946

1) Hektarertrag und Erntemenge in Grünmasse. 2) Hektarertrag und Erntemenge in Heu berechnet (einschließlich Grünfütter- und Weidennutzung) Grünmasse geteilt durch 4, ab 2010 in Trockenmasse gleich 85 Prozent vom Heugewicht.

- Rundungsdifferenzen -

### 4 Weinmosternte<sup>\*)</sup> 2013 und 2014

Mostart Rebsorte	Ertragsrebläche in ha			Hektarertrag in hl			Erntemenge in hl		
	2008/13	2013	2014	2008/13	2013	2014	2008/13	2013	2014
<b>Weinmost insgesamt</b>	<b>99</b>	<b>102</b>	<b>101</b>	<b>91,7</b>	<b>85,9</b>	<b>99,8</b>	<b>9 102</b>	<b>8 790</b>	<b>10 126</b>
<b>Weißmost insgesamt</b>	<b>89</b>	<b>92</b>	<b>91</b>	<b>92,7</b>	<b>85,6</b>	<b>100,9</b>	<b>8 212</b>	<b>7 848</b>	<b>9 148</b>
darunter									
Elbling	21	18	17	101,9	73,9	106,4	2 135	1 348	1 762
Müller-Thurgau	7	7	7	83,7	104,1	112,5	563	713	771
Ruländer	17	19	20	85,0	70,9	90,8	1 389	1 371	1 852
<b>Rotmost insgesamt</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>83,8</b>	<b>88,7</b>	<b>91,0</b>	<b>891</b>	<b>942</b>	<b>978</b>
darunter									
Spätburgunder, Blauer	6	6	6	96,2	106,6	114,5	574	619	665

1) Ergebnisse aus der Weinbaukartei.



## Kapitel X Land- und Forstwirtschaft - B. Bodennutzung und Ernte

### 5 Erträge der wichtigsten Rebsorten 2012 bis 2014 - in hl -

Rebsorte	2012		2013		2014	
	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt
Elbling	67,0	1 227	73,9	1 348	106,4	1 762
Müller-Thurgau	77,6	532	104,1	713	112,5	771
Riesling, Weißer	59,4	373	56,0	352	20,9	131
Ruländer	63,1	1 164	70,9	1 371	90,8	1 852
Spätburgunder, Blauer	71,7	417	106,6	619	114,5	665

### 6 Gartenbauerhebung 1994 und 2005 (10-jährliche Erhebung)

Merkmal	1994	2005
<b>1. Betriebssystematik</b>		
Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen zu Erwerbszwecken	257	142
dar. reine Gartenbaubetriebe	233	135
Gartenbaubetriebe mit Landwirtschaft	9	7
Gärtnerische Nutzfläche (GN) der Gartenbaubetriebe in ha	558	401
Gartenbaubetriebe mit Schwerpunkt Handel und Dienstleistungen	24	8
<b>2. Produktionsgrundlagen (Bodennutzung)</b>		
Betriebe mit Anbau von		
Obst		
Obstfläche in ha	69	37
Gemüse	159	138
Gemüsefläche in ha	63	37
Zierpflanzen	210	163
Zierpflanzenfläche in ha	144	86
Baumschulerzeugnissen	38	26
Baumschulfläche im Freiland in ha	45	24
Betriebe mit Gewächshäusern	150	75
Gewächshausfläche in ha	171	96
<b>3. Arbeitskräfte</b>		
Arbeitskräfte in den Gartenbaubetrieben	27	20
dar. familienfremde Arbeitskräfte	1 508	864
<b>4. Sozialökonomische Verhältnisse</b>		
Gartenbaubetriebe <sup>1)</sup> ohne außerbetriebliches Einkommen <sup>2)</sup>	901	604
Gartenbaubetriebe <sup>1)</sup> , in denen das außerbetriebliche Einkommen größer ist als das betriebliche	116	94
	87	34

1) ..., deren Inhaber natürliche Personen sind, ... 2) ... des Betriebsinhabers und/oder seines Ehegatten.

### 7 Marktoobstanbau in den Kreisen 2012\* (5-jährliche Erhebung)

Gebietseinheit	Insgesamt		Darunter											
	Baum- obst- fläche in ha	Bäume	Äpfel		Birnen		Süßkirschen		Sauerkirschen		Pflaumen und Zwetschen		Mirabellen und Renekloden	
			ha	Bäume	ha	Bäume	ha	Bäume	ha	Bäume	ha	Bäume	ha	Bäume
Regionalverband														
Saarbrücken	5	5 247	5	4 950	0	118	-	-	-	-	0	35	0	144
Kreis Merzig-Wadern	112	86 172	88	75 515	8	5 965	1	93	8	2 107	3	1 302	4	1 190
Kreis Neunkirchen	1	300	0	160	0	50	0	50	-	-	0	20	0	20
Kreis Saarlouis	13	17 508	9	13 312	3	4 060	0	10	-	-	-	-	1	126
Saarpfalz-Kreis	12	23 909	11	23 567	-	-	0	12	-	-	0	330	-	-
Kreis St. Wendel	1	2165	1	1902	0	137	0	18	-	-	0	54	0	54
<b>Saarland</b>	<b>144</b>	<b>135 301</b>	<b>115</b>	<b>119 406</b>	<b>11</b>	<b>10 330</b>	<b>1</b>	<b>183</b>	<b>8</b>	<b>2 107</b>	<b>3</b>	<b>1 741</b>	<b>5</b>	<b>1 534</b>

\*) Summenabweichungen infolge maschineller Rundung der Flächenangaben möglich.



**Viehhaltung in den Kreisen im März 2013 (3-jährliche Erhebung)**

1) Mai 2013.



## Kapitel X Land- und Forstwirtschaft - C. Viehwirtschaft

### 2 Viehbestände im Saarland 2008 bis 2014<sup>\*)</sup>

Viehart	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Rindvieh</b>	<b>54 162</b>	<b>52 795</b>	<b>51 441</b>	<b>49 643</b>	<b>49 336</b>	<b>50 286</b>	<b>51 033</b>
Kälber (bis einschließlich 8 Monate)	9 132	11 325	10 372	9 599	9 715	10 139	9 622
Jungrinder (8 Monate bis einschließlich 1 Jahr)							
männlich	2 582	1 440	1 429	1 335	1 390	1 401	1 378
weiblich	4 168	2 598	2 606	2 509	2 893	2 628	2 772
1 bis unter 2 Jahre							
männlich	4 173	3 745	3 496	3 255	3 134	3 286	3 616
weibliche Nutz- und Zuchttiere	7 099	7 191	7 188	7 445	7 323	7 857	7 838
dar. zum Schlachten	535	534	568	565	616	647	590
2 Jahre und älter							
männlich	922	909	880	722	660	705	836
weibliche Nutz- und Zuchtfärsen	3 485	3 336	3 302	3 405	3 159	3 125	3 482
dar. Färsen zum Schlachten	105	115	122	132	122	121	137
Milchkühe	14 140	14 084	14 267	14 384	14 430	14 675	15 173
Sonstige Kühe	7 821	7 518	7 211	6 989	6 632	6 470	6 316
<b>Schweine</b>	<b>13 463</b>	<b>11 681</b>	<b>10 280</b>	<b>8 152</b>	<b>6 830</b>	<b>6 264</b>	<b>6 429</b>
Ferkel	2 725	2 069	1 800	1 822	1 704	1 367	1 384
Jungschweine 20 bis unter 50 kg	3 136	2 680	2 145	2 036	1 682	1 058	1 555
Schlacht- und Mastschweine	6 508	6 048	5 616	3 654	2 913	3 359	3 033
Zuchtsauen	1 094	884	719	640	531	480	457
Eber	33	24	16	17	16	16	15
<b>Schafe<sup>1)</sup></b>	<b>12 409</b>	<b>14 448</b>	<b>10 021</b>	<b>9 041</b>	<b>7 335</b>	<b>6 920</b>	<b>6 742</b>
unter 1 Jahr (einschließlich Lämmer)	4 015	4 620	3 076	2 024	2 104	1 905	1 611
1 Jahr und älter: weibliche Schafe zur Zucht	7 672	8 647	5 961	6 778	5 041	4 793	4 920
Schafböcke, Hammel und übrige Schafe	722	1 179	984	239	164	222	211

\*) Stichtag 3. Mai. 1) Stichtag 3. November.

### 3 Schlachtungen und Schlachtmengen 2008 bis 2014 nach Art und Herkunft der Tiere

Jahr	Ins- gesamt <sup>1)</sup>	Darunter aus saar- ländischem Auftrieb	Darunter							
			Rinder		Kälber		Schweine		Schafe	
			zu- sammen	darunter aus saar- ländischem Auftrieb	zu- sammen	darunter aus saar- ländischem Auftrieb	zu- sammen	darunter aus saar- ländischem Auftrieb	zu- sammen	darunter aus saar- ländischem Auftrieb
Zahl der Schlachtungen										
2008	21 762	21 762	3 857	3 857	80	80	13 610	13 610	4 215	4 215
2009	20 123	20 052	3 675	3 604	194	185	12 732	12 732	3 574	3 574
2010	20 454	20 389	3 566	3 501	203	196	12 765	12 765	3 819	3 819
2011	19 779	19 728	3 123	3 072	156	152	12 244	12 244	3 663	3 663
2012	19 482	19 441	2 845	2 804	155	154	12 470	12 470	3 544	3 544
2013	14 655	14 591	2 321	2 257	89	88	9 109	9 109	2 999	2 999
2014	13 916	13 863	2 408	2 356	90	89	8 397	8 396	2 909	2 909
Schlachtmengen in t										
2008	2 667	2 667	1 285	1 285	10	10	1 279	1 279	93	93
2009	2 440	2 418	1 172	1 150	26	25	1 210	1 210	71	71
2010	2 419	2 399	1 138	1 118	27	26	1 213	1 213	75	75
2011	2 317	2 302	1 057	1 042	21	20	1 173	1 173	89	89
2012	2 224	2 218	957	913	23	22	1 190	1 190	78	78
2013	1 706	1 685	777	755	13	12	861	861	64	64
2014	1 668	1 649	812	793	13	13	794	794	58	58

1) Einschließlich Ziegen, Pferde und Tiere ausländischer Herkunft.



## Kapitel X Land- und Forstwirtschaft - C. Viehwirtschaft

### 4 Milch- und Eierzeugung 2008 bis 2014

Jahr	Milcherzeugung			Eierzeugung <sup>1)</sup>			
	insgesamt	darunter an Molkereien geliefert	Jahres- milchleistung je Kuh	Hennenhaltungs- plätze <sup>2)</sup>	Legehennen	Jahres- legeleistung je Henne	erzeugte Eier
	t		kg	Anzahl		Eier	1 000 Stück
2008	86 926	84 438	6 260	104 569	75 540	252	19 046
2009	89 857	87 252	6 391	91 989	72 828	275	20 042
2010 <sup>3)</sup>	91 142	89 076	6 420	94 726	72 961	272	19 811
2011 <sup>3)</sup>	94 885	92 767	6 624	109 071	87 322	284	24 778
2012 <sup>3)</sup>	92 278	91 579	6 304	112 327	90 861	276	25 070
2013 <sup>3)</sup>	94 657	.	6 340	129 542	105 442	290	30 541
2014 <sup>3)</sup>	100 237	.	6 692	130 204	104 770	282	29 574

1) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. 2) Anfang Dezember. 3) Daten für Milcherzeugung von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) übernommen.



# GEWERBEANZEIGEN

### Vorbemerkungen

#### 1. Rechtsgrundlagen

Bis Ende 1995 wurde im Saarland eine landeseigene Statistik der Gewerbeanzeigen durchgeführt.

Mit dem "Gesetz zur Änderung der Gewerbeordnung und sonstiger gewerberechtlicher Vorschriften" vom 23.11.1994 (siehe BGBl. I, S. 3 475 ff.) in der jeweils gültigen Fassung wurde ab 1996 die Durchführung einer einheitlichen Gewerbeanzeigenstatistik als Bundesstatistik angeordnet.

#### 2. Statistisches Verfahren, Erhebungsbereich

Nach der Gewerbeordnung ist über den Beginn, die Veränderung oder die Aufgabe einer gewerblichen Tätigkeit bei den Gemeinden/Ämtern eine Anzeige zu erstatten. Eine Anzeigenpflicht besteht nur für den Betrieb eines "Gewerbes" beziehungsweise für "selbständige Gewerbetreibende". Ausgenommen von der Anzeigenpflicht sind daher u.a. insbesondere die Urproduktion, freie Berufe, die bloße Verwaltung eigenen Vermögens.

**Gewerbeanmeldungen:** Nachgewiesen wird die Zahl der Gewerbeanmeldungen (ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe). Eine Anmeldung ist abzugeben bei

- Neuerrichtung eines Gewerbebetriebes, einer Zweigniederlassung oder einer unselbständigen Zweigstelle,
- Übernahme eines bereits bestehenden Betriebes (z.B. durch Kauf, Pacht, Erbfolge, Änderung der Rechtsform, Gesellschaftereintritt),
- Verlagerung eines bestehenden Betriebes aus einem anderen Gewerbeamtsbereich in den Bereich der Anmeldebehörde.

**Gewerbeabmeldungen:** Nachgewiesen wird die Zahl der Gewerbeabmeldungen (ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe). Eine Abmeldung ist abzugeben bei

- vollständiger Aufgabe eines Gewerbebetriebes (Stilllegung),
- teilweiser Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes,
- Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes (z.B. wegen Verkauf, Verpachtung, Erbfolge, Änderung der Rechtsform, Gesellschafteraustritt),
- Verlagerung in einen anderen Gewerbeamtsbereich.

Gewerbeanzeigen sind sowohl von natürlichen Personen (Einzelunternehmer bzw. Personengesellschaften) als auch von juristischen Personen abzugeben.

#### 3. Systematische Gliederung

Die Zuordnung nach Wirtschaftszweigen erfolgt anhand der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), die der europäischen Systematik (NACE) entspricht. Sie löst damit die Wirtschaftszweigsystematik von 2003 (WZ 2003) ab.

Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ab dem Jahr 2003 mit den Vorjahren ist aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung der Wirtschaftszweige stark eingeschränkt.

Seit 1996 wird im Rahmen der Gewerbeanzeigenstatistik versucht, die echte Neugründung von einer sonstigen Neugründung etwas präziser unterscheiden zu können.

Gründet eine natürliche oder juristische Person eine Haupt- oder Zweigniederlassung oder eine unselbständige Zweigstelle, die entweder im Handels-, Vereins- oder Genossenschaftsregister eingetragen ist oder die Handwerkseigenschaft besitzt oder mindestens einen Arbeitnehmer beschäftigt, so gilt dies als echte Neuerrichtung; alle übrigen sind Neugründungen eines Minderkaufmanns (Kleingewerbe) und werden u. U. nur im Nebenerwerb betrieben.



## Kapitel XI Gewerbeanzeigen

### 1 Gewerbeanzeigen 2014 nach Wirtschaftsbereichen

WZ-Nr.	Wirtschaftszweig	Anmeldungen		Abmeldungen	
		insgesamt	Anteil in %	insgesamt	Anteil in %
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	45	0,6	40	0,6
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	166	2,3	186	2,7
D	Energieversorgung	63	0,9	47	0,7
E	Wasserversorgung; Entsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung	7	0,1	12	0,2
F	Baugewerbe	661	9,3	677	9,8
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1 878	26,4	1 994	28,8
H	Verkehr und Lagerei	153	2,2	180	2,6
I	Gastgewerbe	851	12,0	810	11,7
J	Information und Kommunikation	268	3,8	235	3,4
K	Finanz-, Versicherungsdienstleistung	244	3,4	294	4,2
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	179	2,5	141	2,0
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistung	751	10,6	584	8,4
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistung	776	10,9	759	10,9
P	Erziehung und Unterricht	144	2,0	87	1,3
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	133	1,9	133	1,9
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	125	1,8	124	1,8
O + S	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung; sonstige Dienstleistung <sup>1)</sup>	663	9,3	629	9,1
<b>A - S</b>	<b>INSGESAMT<sup>2)</sup></b>	<b>7 107</b>	<b>100</b>	<b>6 932</b>	<b>100</b>

1) Einschließlich geheimzuhaltender Fälle. 2) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

### 2 Gewerbeanzeigen 1995 bis 2014

Jahr	Anmeldungen	Abmeldungen
1995	9 783	8 184
1996	8 647	6 992
1997	9 394	7 598
1998	9 048	6 719
1999	8 407	7 473
2000	8 252	7 385
2001	8 465	7 425
2002	7 853	7 543
2003	8 761	7 447
2004	10 209	7 800
2005	9 582	8 390
2006	9 216	7 867
2007	8 788	7 656
2008	9 047	8 161
2009	9 366	7 416
2010	9 034	7 697
2011	7 798	7 348
2012	7 264	6 923
2013	7 267	7 308
2014	7 107	6 932



## PRODUZIERENDES GEWERBE

### Vorbemerkung

Das Produzierende Gewerbe umfasst nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) die Abschnitte:

B: Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

C: Verarbeitendes Gewerbe

D: Energieversorgung

E: Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen

F: Baugewerbe.

Die "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)" sowie ein "Umsteigeschlüssel" von der WZ 2003 auf die WZ 2008 stehen unter <http://www.destatis.de> unter "Klassifikation" als Download bereit.

### A. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

**Berichtskreis, Ausnahmen von der Erfassungsgrenze:** Mit Inkrafttreten des Artikel 10 des "Ersten Gesetzes zum Abbau bürokratischer Hemmnisse insbesondere in der mittelständischen Wirtschaft" vom 22. August 2006 umfasst der Berichtskreis des Monatsberichts und der monatlichen Produktionserhebung die produzierenden Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden und produzierende Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen von Unternehmen anderer Wirtschaftszweige – jeweils ohne Baubetriebe und Betriebe der Energie- und Wasserversorgung.

Die unterhalb dieser neuen Abschnidegrenze liegenden Betriebe werden für Strukturuntersuchungen einmal jährlich im Jahresbericht für Betriebe ab dem Berichtsjahr 2007 befragt. Einige Tabellen beinhalten Ergebnisse für den zusammengefassten Berichtskreis von Monatsbericht und Jahresbericht.

**Betrieb:** Örtliche Niederlassung (nicht Unternehmen) des Bergbaus, Gewinnung von Steinen und Erden und des Verarbeitenden Gewerbes (einschließlich Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe, die mit dem meldenden Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen). Örtlich getrennte Hauptverwaltungen von Unternehmen des Bergbaus, Gewinnung von Steinen und Erden und des Verarbeitenden Gewerbes werden ebenfalls als eigenständige Betriebe erfasst. Die Merkmalswerte sind für den gesamten Betrieb zu melden und schließen auch die nichtproduzierenden Teile ein.

**Unternehmen:** Kleinste rechtlich selbstständige Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert. Rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften, Arbeitsgemeinschaften, Betriebsführungsgesellschaften usw. müssen getrennt berichten. Die Meldung ist grundsätzlich für das Gesamtunternehmen, d.h. einschließlich aller produzierender und nichtproduzierender Teile, jedoch ohne Zweigniederlassungen im Ausland abzugeben.

**Tätige Personen:** Alle am Monatsende im Betrieb/im Unternehmen tätigen Personen einschließlich tätiger Inhaber und mithelfender Familienangehöriger (auch unbezahlt mithelfende Familienangehörige, so weit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit im Betrieb tätig sind), sowie einschließlich der Personen, die als Heimarbeiter/-innen auf der Lohn- und Gehaltsliste geführt werden. Einbezogen werden u.a. auch Erkrankte, Urlauber/-innen, Streikende und von der Aussperrung Betroffene, Saison- und Aushilfsarbeiter/-innen sowie Teilzeitbeschäftigte und Kurzarbeiter/-innen. Jahresdaten sind, so weit nicht gesondert angemerkt, als Durchschnitt von 12 Monaten ermittelt.

**Geleistete Arbeitsstunden:** Alle von den tätigen Personen tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Stunden, einschließlich Über-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsstunden.

**Bezahlte Entgelte:** Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge ohne jeden Abzug) ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung; Lohn- und Gehaltszuschläge (einschließlich Gratifikationen usw.) sind einbezogen. Nicht erfasst werden dagegen allgemeine soziale Aufwendungen sowie Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind.



## Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - A. Verarb. Gewerbe sowie Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden

**Umsatz:** Umsatz aus eigener Erzeugung (einschließlich Umsatz aus dem Verkauf von Energie und Nebenerzeugnissen und Abfällen sowie Entgelte für industrielle Dienstleistungen wie Reparaturen, Installationen und Montagen), Umsatz aus Handelsware und sonstigen nichtindustriellen Tätigkeiten (z.B. Erlöse aus Vermietung und Verpachtung, aus Lizenzverträgen, Provisionseinnahmen und aus Veräußerungen von Patenten).

Der Umsatz beruht auf Rechnungswerten (Fakturenwerten) **ohne** in Rechnung gestellte Umsatz-(Mehrwert-)steuer. Im Umsatz enthalten sind Verbrauchsteuern und Kosten für Fracht, Verpackung und Porto, auch wenn diese gesondert berechnet werden. Außerordentliche und betriebsfremde Erträge aus dem Verkauf von Anlagegütern, aus der Verpachtung von Grundstücken, Zinsen, Dividenden u. dgl. sind nicht im Umsatz enthalten. Da es sich grundsätzlich um fakturierte Werte handelt, enthält der Umsatz auch nicht den Wert der Lieferungen, die innerhalb eines Unternehmens von Werk zu Werk stattfinden. Bei der Aufgliederung nach Ländern kann es daher vorkommen, dass Erzeugnisse, die in einem Land produziert werden, im Umsatz eines anderen Landes enthalten sind. Der regional gegliederte Umsatz entspricht daher z.T. nicht der Produktion in den einzelnen Ländern.

**Inlandsumsatz:** Umsatz mit Empfängern im Bundesgebiet sowie Umsätze mit den im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräften.

**Auslandsumsatz:** Umsatz mit Abnehmern im Ausland und – so weit einwandfrei erkennbar – Umsatz mit deutschen Exporteuren. Ab Januar 2004 wird zusätzlich zum "Auslandsumsatz insgesamt" der "Auslandsumsatz mit den Ländern der Eurozone" veröffentlicht. Dies sind die Länder der EU, die den Euro als gemeinsame Währung haben.

Der einzelne Betrieb sowie sämtliche für ihn erhobenen Merkmale sind dem Wirtschaftszweig zugeordnet, in dem der Schwerpunkt seiner Tätigkeit, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt (Darstellung nach **hauptbeteiligten Wirtschaftszweigen**). Zusätzlich werden Ergebnisse nach fachlichen Betriebsteilen nachgewiesen. Hierbei werden die Angaben von Betrieben, deren Erzeugnisse in mehrere Wirtschaftszweige fallen, auf die Zweige aufgeteilt, denen die einzelnen Betriebsteile ihrer Produktion entsprechend zuzurechnen sind (Darstellung nach **beteiligten Wirtschaftszweigen**). Da bei diesem Nachweis die sonstigen Bereiche eines Betriebes (z.B. Verwaltung, Handel, Transport) fachlich den produzierenden Teilen des Betriebes nicht zugeordnet werden können, sind die Summen (Beschäftigte, Umsätze) für Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe insgesamt in dieser Tabelle für fachliche Betriebsteile entsprechend kleiner als die Summen in den Betriebstabellen.

**Investitionen:** Bei den Investitionen handelt es sich um die Bruttozugänge an Sachanlagen (einschließlich der Ersatzinvestitionen, der aktivierbaren Großreparaturen und der geringwertigen Wirtschaftsgüter, so weit aktiviert). **Nicht** berücksichtigt werden die Anzahlungen auf Anlagen, Investitionen in Zweigniederlassungen im Ausland, Zugänge durch den Kauf ganzer Unternehmen oder Betriebe, die bei Investitionen entstandenen Finanzierungskosten, Umbuchungen aus Anlagekonten auf andere Anlagekonten, der Erwerb von Beteiligungen, Wertpapieren usw. (Finanzanlagen) sowie der Erwerb von Konzessionen, Patenten, Lizenzen usw. Letztgenannte werden seit Berichtsjahr 2009 unter "immateriellen Vermögensgegenstände" nachgewiesen.

Die Investitionen werden gegliedert in:

Investitionen in Sachanlagen

- bebaute Grundstücke und Bauten, d.h. Grundstücke mit Geschäfts-, Fabrik-, Wohn- und anderen Bauten (einschließlich Gleisanlagen, Kanalbauten, Parkplätzen usw. sowie einschließlich Bauarbeiten auf bereits bebauten Grundstücken) sowie Bauten auf fremden Grundstücken,
- Grundstücke ohne Bauten (einschließlich Grundstücksaufschließungskosten u.ä.),
- Maschinen und maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschließlich Werkzeugen, aktivierter geringwertiger Wirtschaftsgüter, Fahrzeugen und Schiffen) und

Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände (seit Berichtsjahr 2009).

**Auftragseingang:** Als Auftragseingang gilt der Wert aller im Berichtsmonat vom Unternehmen/Betrieb fest akzeptierten Aufträge auf Lieferungen selbst hergestellter oder in Lohnarbeit von anderen in- oder ausländischen Firmen produzierter Erzeugnisse. Der Nachweis des Auftragseingangs erfolgt als Index.



## Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - A. Verarb. Gewerbe sowie Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden

**Produktionsindex im Produzierenden Gewerbe:** Der Nettoproduktionsindex soll unter Ausschaltung von Preisveränderungen die Entwicklung der Nettoleistung im Produzierenden Gewerbe und in dessen Wirtschaftszweigen wiedergeben.

Die Ergebnisse beziehen sich grundsätzlich auf die zum Absatz bestimmte Produktion. So weit die zur Weiterverarbeitung im berichtenden oder in einem anderen Betrieb des selben Unternehmens bestimmte Produktion erhoben wird, ist die Gesamtproduktion nachgewiesen; wenn möglich, ist in diesen Fällen die zum Absatz bestimmte Produktion zusätzlich als "Darunterposition" nachgewiesen.

Die Gliederung erfolgt seit 1995 nach der EU-einheitlichen Produktionsstatistik PRODCOM (PRODUCTION COMMUNAUTAIRE, national: Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, GP 95), aktualisiert seit 2009 gemäß GP 2009.

Die Berechnung erfolgt für den Berichtskreis "Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten". Die Ergebnisse werden vierteljährlich im Saarland nachgewiesen.

**Systematische Gliederung:** Die systematische Gliederung erfolgt ab 2009 nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). Sie löst die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003) ab.



# Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - A. Verarb. Gewerbe sowie Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden

## 1 Betriebe, Beschäftigte und Gesamtumsatz im Produzierenden Gewerbe 2012 bis 2014

### Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe			Beschäftigte			Gesamtumsatz		
		2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014
		September								
		Anzahl						1 000 EUR		
<b>B</b>	<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>206</b>	<b>212</b>	<b>213</b>	<b>23 233</b>	<b>24 972</b>	<b>26 607</b>
05	Kohlenbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	9	9	9	206	212	213	23 233	24 972	26 607
<b>C</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>495</b>	<b>492</b>	<b>478</b>	<b>92 768</b>	<b>92 190</b>	<b>91 821</b>	<b>27 123 804</b>	<b>25 162 564</b>	<b>26 349 794</b>
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	76	74	70	7 538	7 737	7 421	1 452 389	1 393 089	1 437 157
11	Getränkeherstellung	6	6	5	666	637	594	338 589	327 374	346 335
13	H. v. Textilien	4	4	4	141	149	170	23 768	28 803	37 376
14	H. v. Bekleidung	1	1	1	.	.	.	.	.	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Kork- waren (ohne Möbel)	6	5	5	697	624	566	181 594	173 171	163 498
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	2	3	3	.	123	129	.	17 580	17 207
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfäl- tigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	14	14	13	807	815	800	74 671	74 725	72 804
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	2	2	2	.	.	.	.	.	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	8	9	9	724	761	806	224 631	246 549	247 332
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	4	4	3	594	610	581	132 880	137 258	144 836
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	23	22	22	4 276	4 060	4 132	1 025 146	925 717	946 259
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verar- beitung von Steinen und Erden	33	32	30	3 146	3 076	3 068	437 912	444 161	437 601
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	19	19	18	14 933	14 363	14 099	4 717 835	3 972 761	3 898 073
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	5	5	5	10 272	9 908	9 909	3 573 712	2 857 634	2 960 687
24.2	H. v. Stahlrohren, Rohrform, Rohrver- schluss- und Rohrverbindungs- stücken aus Stahl	3	3	2	610	.	.	96 256	.	.
24.5	Gießereien	7	7	7	3 530	3 344	3 191	837 924	831 097	663 373
25	H. v. Metallerzeugnissen	114	112	113	11 813	11 816	11 931	2 240 739	2 222 002	2 214 316
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	34	34	34	3 498	3 577	3 250	695 134	705 113	599 964
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	13	13	14	1 370	1 376	1 432	252 229	238 712	262 448
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	17	17	16	1 920	1 918	1 850	361 773	348 169	354 495
28	Maschinenbau	68	67	62	18 186	17 889	17 502	3 871 116	3 778 781	4 178 110
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	19	23	22	19 477	19 876	20 351	9 959 953	8 943 308	9 752 038
30	Sonstiger Fahrzeugbau	1	1	1	.	.	.	.	.	.
31	H. v. Möbeln	12	12	12	713	680	673	93 790	91 021	93 963
32	H. v. sonstigen Waren	13	13	14	2 288	2 261	2 317	735 987	829 941	909 880
33	Reparatur und Installation von Ma- schinen und Ausrüstungen	40	39	39	2 590	2 608	2 622	441 575	425 457	337 944
<b>35+36</b>	<b>Energie- und Wasserversorgung</b>	<b>36</b>	<b>37</b>	<b>37</b>	<b>3 293</b>	<b>2 953</b>	<b>2 887</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>F</b>	<b>Baugewerbe</b>	<b>218</b>	<b>215</b>	<b>214</b>	<b>8 990</b>	<b>8 947</b>	<b>8 728</b>	<b>1 110 492</b>	<b>1 095 297</b>	<b>1 155 401</b>
	Bauhauptgewerbe	119	116	118	5 414	5 161	5 044	762 222	723 578	754 915
	Ausbaugewerbe (und Erschließung von Grundstücken; Bauträger)	99	99	96	3 576	3 786	3 684	348 270	371 719	400 486
<b>B+C+ F+ 35+36</b>	<b>PRODUZIERENDES GEWERBE</b>	<b>758</b>	<b>753</b>	<b>738</b>	<b>105 257</b>	<b>104 302</b>	<b>103 649</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>



Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - A. Verarb. Gewerbe sowie Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden

**2 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und Entgelte im Verarbeitenden Gewerbe  
sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2014**  
Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte
		Anzahl (MD)		1 000	1 000 EUR
<b>B</b>	<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	<b>1</b>	<b>.</b>	<b>.</b>	<b>.</b>
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	1	.	.	.
<b>C</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>230</b>	<b>83 072</b>	<b>122 623</b>	<b>3 863 698</b>
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	28	5 970	8 147	149 804
11	Getränkeherstellung	2	.	.	.
14	H. v. Bekleidung	1	.	.	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	2	.	.	.
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	7	616	1 092	17 993
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	2	.	.	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	4	600	818	20 097
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	1	.	.	.
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	17	3 866	6 162	161 479
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	5	2 654	3 876	97 227
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	17	13 976	20 611	719 316
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	5	9 742	14 483	517 817
24.2	H. v. Stahlrohren, Rohrform, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücken aus Stahl	1	.	.	.
24.5	Gießereien	7	3 268	4 738	155 479
25	H. v. Metallerzeugnissen	44	9 624	14 940	410 295
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	9	2 501	4 030	91 946
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	8	1 178	1 829	57 858
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	8	1 557	2 098	61 367
28	Maschinenbau	43	16 746	24 606	849 796
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	18	19 835	28 887	1 030 383
30	Sonstiger Fahrzeugbau	1	.	.	.
31	H. v. Möbeln	5	457	619	14 606
32	H. v. sonstigen Waren	5	2 017	2 811	86 847
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	12	1 698	2 635	81 902
A	Vorleistungsgüterproduzenten	91	29 733	44 601	1 369 118
B	Investitionsgüterproduzenten	94	44 422	65 530	2 229 669
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	7	.	.	.
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	37	7 854	10 970	223 232
EN	Energie	2	.	.	.
<b>B + C</b>	<b>INSGESAMT</b>	<b>231</b>	<b>.</b>	<b>.</b>	<b>.</b>



**3 Umsatzstruktur im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und  
in der Gewinnung von Steinen und Erden 2014  
Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen**

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Umsatz aus Eigenerzeugung			Gesamtumsatz		
		Inland	Ausland	insgesamt	Inland	Ausland	insgesamt
		1 000 EUR					
<b>B</b>	<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	.	.	.	.	.	.
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	.	.	.	.	.	.
<b>C</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>12 375 478</b>	<b>11 639 896</b>	<b>24 015 374</b>	<b>13 048 619</b>	<b>12 122 927</b>	<b>25 171 546</b>
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	820 160	363 707	1 183 867	849 544	364 874	1 214 418
11	Getränkeherstellung	.	.	.	.	.	.
14	H. v. Bekleidung	.	.	.	.	.	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	.	.	.	.	.	.
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	49 918	5 243	55 161	49 918	5 243	55 161
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	.	.	.	.	.	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	87 368	63 919	151 287	98 447	72 084	170 531
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	.	.	.	.	.	.
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	306 572	508 003	814 575	332 167	588 611	920 778
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	112 971	140 324	253 295	138 792	173 845	312 637
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	2 193 915	1 797 583	3 991 498	2 240 424	1 804 610	4 045 034
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	1 571 722	1 368 181	2 939 903	1 590 084	1 370 603	2 960 687
24.2	H. v. Stahlrohren, Rohrform, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücken aus Stahl	.	.	.	.	.	.
24.5	Gießereien	454 209	327 448	781 657	482 355	332 053	814 408
25	H. v. Metallerzeugnissen	1 157 633	701 416	1 859 049	1 236 968	717 705	1 954 673
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	391 647	125 900	517 547	397 522	132 812	530 334
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	104 496	110 713	215 209	104 496	110 713	215 209
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	170 519	93 571	264 090	188 339	119 877	308 216
28	Maschinenbau	1 609 397	2 105 145	3 714 542	1 776 258	2 333 117	4 109 375
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagen teilen	4 847 983	4 628 202	9 476 185	4 991 112	4 686 578	9 677 690
30	Sonstiger Fahrzeugbau	.	.	.	.	.	.
31	H. v. Möbeln	37 951	41 888	79 839	37 951	41 888	79 839
32	H. v. sonstigen Waren	95 132	794 502	889 634	99 259	794 502	893 761
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	128 681	30 667	159 348	143 351	49 107	192 458
A	Vorleistungsgüterproduzenten	3 661 838	3 217 353	6 879 191	3 854 693	3 374 578	7 229 271
B	Investitionsgüterproduzenten	7 163 069	7 879 500	15 042 569	7 497 731	8 191 201	15 688 932
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	.	.
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	1 121 807	496 666	1 618 473	1 171 597	508 679	1 680 276
EN	Energie	.	.	.	.	.	.
<b>B + C</b>	<b>INSGESAMT</b>	.	.	.	.	.	.



**4 Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden  
im September 2014 nach Beschäftigtengrößenklassen**

**Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten**

WZ 2008	Wirtschaftszweig Insgesamt	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten						
		unter 50	50 - 99	100 - 249	250 - 499	500 - 999	1 000 und mehr	ins- gesamt
		Anzahl						
<b>B</b>	<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>9</b>
05	Kohlenbergbau	-	-	-	-	-	-	-
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	8	1	-	-	-	-	9
<b>C</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>230</b>	<b>106</b>	<b>74</b>	<b>32</b>	<b>22</b>	<b>14</b>	<b>478</b>
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	37	15	13	1	3	1	70
11	Getränkeherstellung	4	-	1	1	-	-	6
13	H. v. Textilien	3	-	1	1	-	-	5
14	H. v. Bekleidung	-	-	1	-	-	-	1
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	3	-	1	1	-	-	5
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	3	-	-	-	-	-	3
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	6	5	2	-	-	-	13
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	-	-	1	1	-	-	2
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	4	3	1	1	-	-	9
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	2	-	-	-	1	-	3
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	5	8	6	-	2	1	22
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	25	2	-	-	2	1	30
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	1	2	5	3	4	3	18
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	-	-	-	1	2	2	5
24.2	H. v. Stahlrohren, Rohrform, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücken aus Stahl	1	-	-	1	-	-	2
24.5	Gießereien	-	-	3	1	2	1	7
25	H. v. Metallerzeugnissen	66	21	13	8	5	-	113
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	24	4	2	2	2	-	34
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	5	5	2	2	-	-	14
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	8	4	3	-	1	-	16
28	Maschinenbau	17	16	15	8	3	3	62
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	3	6	4	4	1	4	22
30	Sonstiger Fahrzeugbau	-	1	-	-	-	-	1
31	H. v. Möbeln	8	2	2	-	-	-	12
32	H. v. sonstigen Waren	9	4	-	-	-	1	14
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	22	11	4	2	-	-	39
A	Vorleistungsgüterproduzenten	103	39	30	8	12	5	197
B	Investitionsgüterproduzenten	78	44	26	20	6	8	182
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	10	4	2	-	-	-	16
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	47	20	15	3	4	1	90
EN	Energie	-	-	1	1	-	-	2
<b>B + C</b>	<b>INSGESAMT</b>	<b>238</b>	<b>107</b>	<b>74</b>	<b>32</b>	<b>22</b>	<b>14</b>	<b>487</b>



**5 Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden  
im September 2014 nach Beschäftigtengrößenklassen  
Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten**

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten						
		unter 50	50 -	100 -	250 -	500 -	1 000 und mehr	ins- gesamt
		Anzahl						
<b>B</b>	<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	.	.	-	-	-	-	<b>213</b>
05	Kohlenbergbau	-	-	-	-	-	-	-
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	.	.	-	-	-	-	213
<b>C</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>6 979</b>	<b>7 412</b>	<b>10 874</b>	<b>11 185</b>	<b>15 274</b>	<b>40 097</b>	<b>91 821</b>
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	1 115	988	1 661	.	.	.	7 421
11	Getränkeherstellung	.	-	.	.	-	-	594
13	H. v. Textilien	.	-	.	.	-	-	170
14	H. v. Bekleidung	-	-	.	-	-	-	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	.	-	.	.	-	-	566
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	129	-	-	-	-	-	129
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	178	.	.	-	-	-	800
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	-	-	.	.	-	-	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	123	.	.	.	-	-	806
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	.	-	-	-	.	-	581
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	171	533	912	-	.	.	4 132
23	H. v. Glas-, waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	411	.	-	-	.	.	3 068
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	.	.	709	1 156	2 500	9 539	14 099
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	-	-	-	.	.	.	9 909
24.2	H. v. Stahlrohren, Rohrform, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücken aus Stahl	.	-	-	.	-	-	.
24.5	Gießereien	-	-	364	.	.	.	3 191
25	H. v. Metallerzeugnissen	2 090	1 436	1 743	2 899	3 763	-	11 931
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	680	250	.	.	.	-	3 250
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	171	356	.	.	-	-	1 432
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	298	285	.	-	.	-	1 850
28	Maschinenbau	563	1 196	2 371	2 764	2 621	7 987	17 502
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	116	475	.	1 398	.	17 053	20 351
30	Sonstiger Fahrzeugbau	-	.	-	-	-	-	.
31	H. v. Möbeln	253	.	.	-	-	-	673
32	H. v. sonstigen Waren	294	.	-	-	-	.	2 317
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	674	640	.	.	-	-	2 622
A	Vorleistungsgüterproduzenten	2 924	2 692	4 239	2 803	.	.	33 032
B	Investitionsgüterproduzenten	2 472	3 075	4 143	6 929	4 532	26 744	47 895
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	.	.	.	-	-	-	.
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	.	.	1 998	1 199	.	.	9 728
EN	Energie	-	-	.	-	-	-	.
<b>B + C</b>	<b>INSGESAMT</b>	.	.	<b>10 874</b>	<b>11 185</b>	<b>15 274</b>	<b>40 097</b>	<b>92 034</b>



Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - A. Verarb. Gewerbe sowie Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden

**6 Betriebe und Beschäftigte im Produzierenden Gewerbe 2012 bis 2014  
nach Kreisen und Wirtschaftsabschnitten**

**Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten**

Landkreis Wirtschaftsabschnitt Insgesamt		Betriebe			Beschäftigte		
		2012	2013	2014	2012	2013	2014
		Stand September					
		Anzahl					
Regionalverband Saarbrücken							
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	1	1	1	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	137	136	129	.	.	.
35+36	Energie- und Wasserversorgung	15	16	16	1 867	1 731	1 673
F	Baugewerbe	76	71	70	2 382	2 252	2 161
Produzierendes Gewerbe insgesamt		229	224	216	30 758	30 147	30 113
Landkreis Merzig-Wadern							
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	2	2	2	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	39	38	40	.	.	.
35+36	Energie- und Wasserversorgung	3	3	3	.	.	.
F	Baugewerbe	26	23	25	1 078	1 120	1 206
Produzierendes Gewerbe insgesamt		70	66	70	7 916	7 733	8 004
Landkreis Neunkirchen							
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	55	59	57	7 378	7 910	8 447
35+36	Energie- und Wasserversorgung	4	4	4	381	297	296
F	Baugewerbe	45	48	40	2 144	2 134	1 798
Produzierendes Gewerbe insgesamt		104	111	101	9 903	10 341	10 541
Landkreis Saarlouis							
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	5	5	5	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	117	115	118	.	.	.
35+36	Energie- und Wasserversorgung	6	6	6	361	339	334
F	Baugewerbe	28	27	35	1 093	1 104	1 327
Produzierendes Gewerbe insgesamt		156	153	164	25 196	24 720	24 399
Saarpfalz-Kreis							
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	102	101	91	21 274	20 996	20 144
35+36	Energie- und Wasserversorgung	6	6	6	468	424	420
F	Baugewerbe	29	30	29	1 539	1 499	1 491
Produzierendes Gewerbe insgesamt		137	137	126	23 281	22 919	22 055
Landkreis St. Wendel							
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	1	1	1	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	45	43	43	.	.	.
35+36	Energie- und Wasserversorgung	2	2	2	.	.	.
F	Baugewerbe	14	16	15	754	838	745
Produzierendes Gewerbe insgesamt		62	62	61	8 227	8 442	8 537
SAARLAND INSGESAMT							
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	9	9	9	206	212	213
C	Verarbeitendes Gewerbe	495	492	478	92 768	92 190	91 821
35+36	Energie- und Wasserversorgung	36	37	37	3 317	2 953	2 887
F	Baugewerbe	218	215	214	8 990	8 947	8 728
PRODUZIERENDES GEWERBE INSGESAMT		758	753	738	105 281	104 302	103 649



**7 Betriebe mit Investitionen und Bruttoanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau  
und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2013 nach Wirtschaftszweigen  
Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten**

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe mit Investitionen	Bruttoanlageinvestitionen			
			bebaute Grundstücke	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen und Geschäfts- ausstattung	insgesamt
		Anzahl	1 000 EUR			
<b>B</b>	<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	<b>4</b>	.	.	<b>988</b>	<b>1 813</b>
05	Kohlenbergbau	-	-	-	-	-
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	4	.	.	988	1 813
<b>C</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>421</b>	<b>54 185</b>	<b>2 266</b>	<b>940 611</b>	<b>997 062</b>
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	56	.	.	21 280	22 396
11	Getränkeherstellung	5	.	.	5 136	5 577
13	H. v. Textilien	4	.	-	.	527
14	H. v. Bekleidung	1	.	.	.	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	5	.	-	.	2 846
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	3	-	.	.	.
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	12	-	-	5 344	5 344
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	2	.	.	.	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	9	1 345	-	4 343	5 688
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	3	.	-	.	.
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	20	3 208	-	30 400	33 607
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	26	-	.	.	18 847
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	19	.	.	267 446	285 233
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	5	.	.	235 843	248 660
24.2	H. v. Stahlrohren, Rohrform, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücken aus Stahl	3	.	.	.	.
24.5	Gießereien	7	.	-	.	24 994
25	H. v. Metallerzeugnissen	96	6 974	-	54 410	61 384
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	27	6 100	-	17 336	23 436
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	11	.	-	.	2 687
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	16	.	-	.	16 648
28	Maschinenbau	59	4 980	504	86 722	92 207
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	19	.	.	361 559	370 601
30	Sonstiger Fahrzeugbau	1	.	.	.	.
31	H. v. Möbeln	8	.	.	3 395	3 473
32	H. v. sonstigen Waren	12	.	-	.	39 373
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	34	58	-	4 301	4 359
<b>B + C</b>	<b>INSGESAMT</b>	<b>425</b>	<b>54 344</b>	<b>2 932</b>	<b>941 599</b>	<b>998 874</b>



**8 Betriebe mit Investitionen und Bruttoanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau  
und in der Gewinnung von Steinen und Erden 1980 bis 2013**  
Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Jahr <sup>1)</sup>	Betriebe mit Investitionen	Bruttoanlageinvestitionen			
		bebaute Grundstücke und Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen und Geschäfts- ausstattung	insgesamt
	Anzahl	1 000 EUR			
1980	513	134 126	2 846	543 575	680 547
1981	513	150 154	4 548	478 363	633 065
1982	510	113 494	6 685	534 134	654 313
1983	500	112 408	4 266	442 327	559 001
1984	503	92 772	2 549	470 341	565 662
1985	518	125 175	2 719	751 718	879 612
1986	514	135 697	7 180	529 723	672 601
1987	507	121 551	3 121	551 233	675 906
1988	511	92 593	5 245	565 261	663 100
1989	537	132 847	4 726	779 280	916 854
1990	547	160 965	9 102	915 452	1 085 520
1991	566	143 595	9 264	659 651	812 509
1992	545	123 292	6 434	627 963	757 689
1993	538	83 852	3 274	495 043	582 169
1994	506	73 098	2 617	604 774	680 490
1995	472	77 733	4 149	618 405	700 287
1996	462	76 757	2 339	527 684	606 780
1997	460	95 805	3 060	783 336	882 201
1998	479	227 894	2 069	1 059 345	1 289 307
1999	487	65 890	1 787	746 521	814 199
2000	471	80 032	7 632	747 555	835 219
2001	489	60 151	2 330	780 124	842 605
2002	501	64 257	1 188	963 678	1 029 123
2003	498	75 299	1 339	1 341 404	1 418 042
2004	485	42 143	3 074	829 410	874 627
2005	480	71 502	5 979	722 699	800 180
2006	470	69 702	4 371	576 842	650 915
2007	510	90 272	510	936 992	1 027 774
2008	515	64 645	2 091	1 001 231	1 067 967
2009	388	113 974	1 911	661 507	777 392
2010	454	101 730	262	1 394 125	1 496 117
2011	451	97 158	15 063	988 586	1 100 806
2012	445	71 792	5 152	1 028 205	1 105 149
2013	425	54 344	2 932	941 599	998 874

1) Nachweis bis 1994 gem. "Systematik der Wirtschaftszweige im Produzierenden Gewerbe" (SYPRO). Von 1995 bis 2008 Nachweis gem. "Klassifikation der Wirtschaftszweige" (WZ 93 bzw. WZ 2003). Ab Berichtsjahr 2009 Nachweis gem. WZ 2008. Eine Vergleichbarkeit ist nur eingeschränkt möglich.



Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - A. Verarb. Gewerbe sowie Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden

**9 Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe<sup>\*)</sup> 2011 bis 2014**

**2010 = 100**

**Originalwert**

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Gewich- tung in %	2011	2012	2013	2014	Veränd. 2014 gegen 2013 in %
<b>B</b>	<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	<b>0,20</b>	<b>119,6</b>	<b>103,3</b>	<b>105,7</b>	<b>92,8</b>	<b>- 12,2</b>
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	0,20	119,6	103,3	105,7	92,8	- 12,2
<b>C</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>76,63</b>	<b>110,2</b>	<b>108,8</b>	<b>107,5</b>	<b>113,4</b>	<b>5,5</b>
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	3,96	101,0	103,0	110,4	106,7	- 3,3
11	Getränkeherstellung	0,73	99,5	98,1	98,9	100,8	1,9
13	H. v. Textilien	0,09	108,7	114,9	144,8	183,2	26,5
14	H. v. Bekleidung	0,11	.	.	.	.	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	0,76	105,0	108,0	101,5	95,1	- 6,3
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	0,12	71,5	65,5	65,0	94,6	45,6
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	0,56	107,6	97,4	90,2	89,6	- 0,7
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	0,61	.	.	.	.	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	0,79	96,9	90,2	94,4	102,4	8,4
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	0,55	.	.	.	.	.
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	3,73	108,7	101,2	93,7	94,2	0,5
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	2,69	105,4	95,8	96,2	99,2	3,1
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	11,41	113,3	110,5	108,0	117,4	8,7
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	X	114,6	111,4	109,2	118,8	8,8
25	H. v. Metallerzeugnissen	8,89	108,7	100,3	108,4	102,8	- 5,2
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	1,15	114,9	120,2	123,3	128,6	4,3
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	1,58	109,2	101,9	105,8	96,2	- 9,1
28	Maschinenbau	16,11	114,2	110,9	111,2	134,0	20,5
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	17,32	108,3	114,5	101,8	104,6	2,7
30	Sonstiger Fahrzeugbau	0,04	.	.	.	.	.
31	H. v. Möbeln	0,44	106,8	99,4	96,9	86,2	- 11,0
32	H. v. sonstigen Waren	3,13	114,9	118,9	136,2	145,1	6,6
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1,86	118,0	113,2	106,5	84,0	- 21,2
<b>B + C</b>	<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden sowie Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>76,83</b>	<b>110,3</b>	<b>108,8</b>	<b>107,4</b>	<b>113,3</b>	<b>5,5</b>
	<b>Energie- und Wasserversorgung</b>	<b>9,92</b>	<b>106,3</b>	<b>128,7</b>	<b>144,0</b>	<b>116,6</b>	<b>- 19,0</b>
	Elektrizitätsversorgung	X	108,0	138,1	161,4	127,6	- 20,9
	<b>Baugewerbe</b>	<b>13,25</b>	<b>110,0</b>	<b>112,0</b>	<b>107,6</b>	<b>109,3</b>	<b>1,6</b>
	Bauhauptgewerbe	X	109,0	107,1	99,8	102,0	2,2
	Ausbaugewerbe	X	111,6	120,7	121,6	122,5	0,7
	<b>PRODUZIERENDES GEWERBE</b>	<b>100</b>	<b>109,8</b>	<b>111,2</b>	<b>111,1</b>	<b>113,1</b>	<b>1,8</b>

<sup>\*)</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.



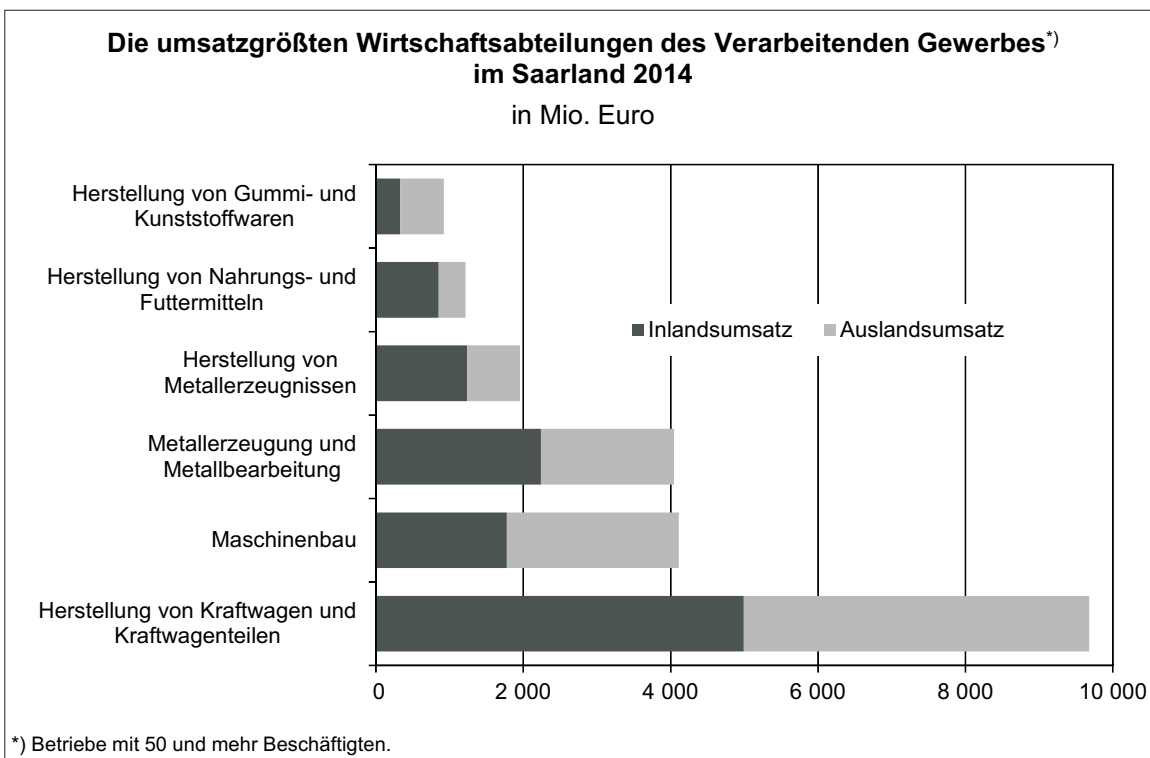
Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - A. Verarb. Gewerbe sowie Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden

**10 Eisen schaffende Industrie<sup>\*)</sup> 1980 bis 2014**

Jahr	Roheisen	Rohstahl <sup>1)</sup>	Walzstahl- fertig- erzeugnisse <sup>2)</sup>	Hochöfen <sup>3)</sup>	Konverter			
					Thomas- Konverter	Blasstahl- Konverter	Siemens- Martin-Öfen	Elektroöfen
	1 000 t				in Betrieb am Ende des Zeitraumes			
1980	4 333,9	4 858,6	3 308,4	13	-	9	1	3
1985	4 257,2	4 665,7	3 526,7	10	-	4	-	3
1990	3 818,6	4 410,8	3 109,5	5	-	5	-	4
1995	3 677,6	4 418,3	3 111,4	5	-	4	-	3
2000	4 050,8	4 958,5	3 571,8	2	-	4	-	5
2001	3 972,4	4 835,7	3 414,4	2	-	4	-	5
2002	3 832,5	4 731,6	3 380,4	2	-	4	-	4
2003	3 892,5	4 992,3	3 560,8	2	-	4	-	4
2004	4 397,4	5 616,1	3 822,0	2	-	4	-	3
2005	4 135,0	5 273,2	3 620,4	2	-	4	-	3
2006	4 346,9	5 435,0	3 893,0	2	-	4	-	3
2007	4 631,4	5 939,8	3 948,2	2	-	4	-	3
2008	4 356,9	5 676,2	3 713,5	2	-	4	-	3
2009	2 795,2	3 532,5	2 300,1	2	-	4	-	3
2010	3 539,0	4 475,1	2 972,4	2	-	4	-	4
2011	4 176,0	5 229,9	3 350,5	2	-	4	-	4
2012	3 989,7	5 595,2	3 329,9	2	-	4	-	4
2013	3 952,1	5 504,3	3 180,3	2	-	4	-	4
2014	4 382,8	6 141,1	3 306,5	2	-	4	-	4

<sup>\*)</sup> Quelle: Statistisches Bundesamt, Außenstelle Düsseldorf. 1) Einschließlich Flüssigstahl. 2) Gemäß Montanvertrag (ohne nahtlose Stahlröhren einschließlich Röhrenrund- und Vierkantstahl). 3) Quelle: Verband der Saarhütten.







## Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - B. Handwerk

### B. Handwerk

Ab dem Berichtsjahr 2008 erfolgt die vierteljährliche Handwerksberichterstattung ausschließlich durch Auswertungen von Verwaltungsdaten, mit denen die konjunkturellen Entwicklungen im zulassungspflichtigen Handwerk abgebildet werden. Dabei handelt es sich einerseits um Informationen zu den sozialversicherungspflichtig und geringfügig entlohnenden Beschäftigten aus den Meldungen zur Sozialversicherung der Bundesagentur für Arbeit sowie andererseits um die Umsatzsteuer-Voranmeldungen der Unternehmen der Finanzverwaltungen.

Methodisch beruht die Auswertung auf einer Totalzählung, bei der die Angaben für alle über das statistische Unternehmensregister identifizierten Handwerksunternehmen ausgewertet werden.

Als **Erhebungseinheiten** gelten dabei Unternehmen von selbständigen Handwerkern, die in die Handwerksrolle eingetragen sind.

Dargestellt werden der **Umsatz** im Kalendervierteljahr, die Zahl der sozialversicherungspflichtig und geringfügig entlohnenden **Beschäftigten** zum Ende des Kalendervierteljahres, die ausgeübte wirtschaftliche **Tätigkeit** sowie das hauptsächlich ausgeübte **Gewerbe** entsprechend der Handwerksordnung (zulassungspflichtiges Handwerk).

Die Ergebnisse werden in Form von Veränderungsraten und Messzahlen dargestellt, beim Umsatz in Form des Vierteljahresdurchschnitts (VjD).



## Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - B. Handwerk

### 1 Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 2013 und 2014 Endgültige Ergebnisse

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Beschäftigte			Umsatz <sup>1)</sup>		
		Messzahl		Ver- änderung 2014 gegen- über 2013	Messzahl		Ver- änderung 2014 gegen- über 2013
		2014	2013		2014	2013	
		30.09.2009 = 100		%	2009 = 100		%
	<b>Zulassungspflichtiges Handwerk insgesamt</b>	<b>90,7</b>	<b>91,5</b>	<b>- 0,9</b>	<b>97,0</b>	<b>94,5</b>	<b>2,7</b>
	darunter						
<b>C</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>86,3</b>	<b>87,3</b>	<b>- 1,1</b>	<b>103,6</b>	<b>101,8</b>	<b>1,8</b>
	darunter						
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	72,1	74,2	- 2,8	99,7	100,7	- 1,1
23	H. v. Glas, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	95,7	96,5	- 0,9	76,7	76,3	0,6
25	H. v. Metallerzeugnissen	96,8	96,5	0,3	91,9	91,6	0,3
	darunter						
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	91,1	92,2	- 1,1	67,5	74,3	- 9,2
28	Maschinenbau	99,0	100,1	- 1,1	163,7	149,2	9,7
31	H. v. Möbeln	87,8	91,8	- 4,4	87,8	89,9	- 2,3
32	H. v. sonstigen Waren	98,9	96,9	2,1	103,0	97,4	5,7
<b>F</b>	<b>Baugewerbe</b>	<b>95,9</b>	<b>97,0</b>	<b>- 1,1</b>	<b>96,8</b>	<b>94,6</b>	<b>2,4</b>
	darunter						
41.2/42/43.1/43.9	Bauhauptgewerbe insgesamt	91,5	94,3	- 3,0	100,6	97,1	3,6
43.2	Bauinstallation	101,7	100,6	1,0	90,5	90,4	0,1
	darunter						
43.21	Elektroinstallation	99,3	97,7	1,6	79,2	79,5	- 0,4
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs- und Klimainstallation	103,2	102,6	0,7	97,8	97,4	0,3
43.3	Sonstiger Ausbau	92,6	93,8	- 1,3	105,9	101,6	4,2
	darunter						
43.31	Anbringen von Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei	95,5	99,7	- 4,2	111,0	102,3	8,5
43.34	Malerei und Glaserei	88,7	89,0	- 0,3	99,1	97,4	1,7
<b>G</b>	<b>Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz</b>	<b>89,9</b>	<b>90,7</b>	<b>- 0,9</b>	<b>89,6</b>	<b>85,9</b>	<b>4,3</b>
96	Sonstige überwiegend persönliche Dienstleistung	91,2	91,4	- 0,2	100,3	98,6	1,7
	darunter						
96.02	Frisör- und Kosmetiksalons	90,0	90,3	- 0,4	99,0	97,5	1,6

1) Ohne Umsatzsteuer.



# Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - B. Handwerk

## 2 Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbebezügen 2013 und 2014 Endgültige Ergebnisse

Nr. der Klassi- fikation <sup>1)</sup>	Gewerbebezug	Beschäftigte			Umsatz <sup>2)</sup>		
		Messzahl		Ver- änderung 2014 gegen- über 2013	Messzahl		Ver- änderung 2014 gegen- über 2013
		2014	2013		2014	2013	
		30.09.2009 = 100		%	2009 = 100		%
	<b>Zulassungspflichtiges Handwerk insgesamt</b>	<b>90,7</b>	<b>91,5</b>	<b>- 0,9</b>	<b>97,0</b>	<b>94,5</b>	<b>2,7</b>
	davon						
<b>I</b>	<b>Bauhauptgewerbe</b>	<b>96,2</b>	<b>97,0</b>	<b>- 0,8</b>	<b>101,3</b>	<b>98,6</b>	<b>2,7</b>
	darunter						
01, 05	Maurer und Betonbauer; Straßenbauer	97,5	97,4	0,1	104,2	103,2	1,0
03	Zimmerer	109,2	111,4	- 2,0	124,7	126,6	- 1,5
04	Dachdecker	87,9	90,9	- 3,3	82,2	80,4	2,2
<b>II</b>	<b>Ausbaugewerbe</b>	<b>96,3</b>	<b>97,7</b>	<b>- 1,4</b>	<b>90,4</b>	<b>91,5</b>	<b>- 1,2</b>
	darunter						
09	Stuckateure	97,6	102,4	- 4,7	112,5	105,0	7,2
10	Maler und Lackierer	87,0	88,7	- 1,9	106,2	103,8	2,4
23, 24	Klempner; Installateur und Heizungsbauer	102,2	103,1	- 0,8	87,9	88,1	- 0,2
25	Elektrotechniker	97,6	97,4	0,3	82,8	86,4	- 4,1
27	Tischler	89,9	93,6	- 4,0	90,4	89,6	0,9
39	Glaser	98,3	94,9	3,5	76,3	78,3	- 2,5
<b>III</b>	<b>Handwerke für den gewerblichen Bedarf</b>	<b>94,9</b>	<b>94,7</b>	<b>0,2</b>	<b>107,4</b>	<b>106,6</b>	<b>0,7</b>
	darunter						
13	Metallbauer	90,0	91,1	- 1,3	98,1	104,5	- 6,1
16	Feinwerkmechaniker	102,6	100,4	2,2	113,0	109,6	3,1
19	Informationstechniker	83,4	88,0	- 5,1	93,6	93,6	0,0
21	Landmaschinenmechaniker	118,1	110,0	7,4	85,3	83,3	2,4
<b>IV</b>	<b>Kraftfahrzeuggewerbe</b>	<b>86,5</b>	<b>86,6</b>	<b>- 0,1</b>	<b>89,5</b>	<b>83,6</b>	<b>7,0</b>
	darunter						
20	Kraftfahrzeugtechniker	84,5	84,7	- 0,3	88,8	82,9	7,1
<b>V</b>	<b>Lebensmittelgewerbe</b>	<b>73,9</b>	<b>75,9</b>	<b>- 2,6</b>	<b>101,1</b>	<b>101,1</b>	<b>0,0</b>
	davon						
30	Bäcker	74,8	77,8	- 3,9	94,5	95,0	- 0,5
31	Konditoren	87,6	88,9	- 1,4	132,1	125,7	5,1
32	Fleischer	69,7	70,1	- 0,6	102,7	102,4	0,3
<b>VI</b>	<b>Gesundheitsgewerbe</b>	<b>100,5</b>	<b>99,9</b>	<b>0,5</b>	<b>105,3</b>	<b>99,6</b>	<b>5,7</b>
	darunter						
33	Augenoptiker	102,6	101,2	1,4	104,4	100,5	3,9
35	Orthopädietechniker	108,4	106,8	1,5	109,5	105,5	3,8
37	Zahntechniker	100,1	99,4	0,7	99,2	95,4	4,0
<b>VII</b>	<b>Handwerke für den privaten Bedarf</b>	<b>88,5</b>	<b>91,0</b>	<b>- 2,8</b>	<b>120,2</b>	<b>108,0</b>	<b>11,3</b>
	darunter						
08	Steinmetzen und Steinbildhauer	76,2	92,6	- 17,7	182,5	145,1	25,8
38	Frisöre	90,5	90,9	- 0,5	99,1	97,5	1,6

1) Verzeichnis der Gewerbe lt. Anlage A der Handwerksordnung (ab 1.1.2004). 2) Ohne Umsatzsteuer.



## Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - B. Handwerk

### Verzeichnis der Gewerbe der zulassungspflichtigen Handwerke in der aktuellen Fassung (ab Berichtsjahr 2012) (laut Anlage A der Handwerksordnung)

Nr.	Gewerbe	Nr.	Gewerbe
<b>I Bauhauptgewerbe</b>			
1	Maurer und Betonbauer	6	Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer
3	Zimmerer	7	Brunnenbauer
4	Dachdecker	11	Gerüstbauer
5	Straßenbauer		
<b>II Ausbaugewerbe</b>			
2	Ofen- und Luftheizungsbauer	24	Installateure und Heizungsbauer
9	Stuckateure	25	Elektrotechniker
10	Maler und Lackierer	27	Tischler
23	Klempner	39	Glaser
<b>III Handwerke für den gewerblichen Bedarf</b>			
13	Metallbauer	21	Landmaschinentechniker
14	Chirurgiemechaniker	22	Büchsenmacher
16	Feinwerkmechaniker	26	Elektromaschinenbauer
18	Kälteanlagenbauer	29	Seiler
19	Informationstechniker	40	Glasbläser und Glasapparatebauer
<b>IV Kraftfahrzeuggewerbe</b>			
15	Karosserie- und Fahrzeugbauer	20	Kraftfahrzeugtechniker
17	Zweiradmechaniker	41	Mechaniker für Reifen- und Vulkanisationstechnik
<b>V Nahrungsmittelgewerbe</b>			
30	Bäcker	32	Fleischer
31	Konditoren		
<b>VI Gesundheitsgewerbe</b>			
33	Augenoptiker	36	Orthopädieschuhmacher
34	Hörgeräteakustiker	37	Zahntechniker
35	Orthopädietechniker		
<b>VII Handwerke für den privaten Bedarf</b>			
8	Steinmetzen und Steinbildhauer	28	Boots- und Schiffbauer
12	Schornsteinfeger	38	Frisöre



## Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - C. Energiewirtschaft

### C. Energiewirtschaft

#### Vorbemerkung

Die vorliegenden Angaben über die Energiewirtschaft beruhen auf regelmäßigen Erhebungen gemäß des Gesetzes über die Statistik im Produzierenden Gewerbe und Gesetz über Energiestatistiken. Sie betreffen im ersten Teil die Elektrizitätserzeugung, im zweiten Teil die betrieblichen Verhältnisse im Bereich der Energie- und Wasserversorgung.

#### 1 Stromerzeugung der Kraftwerke der allgemeinen Versorgung im Saarland 2013 und 2014

Merkmal	2013	2014	Veränderung 2014 zu 2013
	MWh		%
<b>Brutto-Stromerzeugung</b>	<b>10 722 511</b>	<b>8 475 438</b>	<b>- 21,0</b>
davon			
Wasserkraft	86 605	67 448	- 22,1
übrige erneuerbare Energien <sup>1)</sup>	9 746	4 694	- 51,8
Wärmeleistung	10 433 265	8 182 295	- 21,6
davon			
Steinkohlen	9 817 051	7 477 019	- 23,8
sonstige Braunkohlenprodukte	33 712	29 997	- 11,0
Heizöl, Dieselkraftstoff	53 840	46 561	- 13,5
Erdgas, Erdöl	202 083	296 196	46,6
übrige hergestellte Gase <sup>2)</sup>	326 578	332 522	1,8
sonstige Energieträger <sup>3)</sup>	192 895	221 001	14,6
Eigenverbrauch	881 227	713 306	- 19,1
<b>Netto-Stromerzeugung</b>	<b>9 841 284</b>	<b>7 762 132</b>	<b>- 21,1</b>
davon			
Wasserkraft	84 399	65 538	- 22,3
übrige erneuerbare Energien <sup>1)</sup>	7 317	3 363	- 54,0
Wärmeleistung	9 610 204	7 529 706	- 21,6
sonstige Energieträger <sup>3)</sup>	139 364	163 525	17,3

1) Holz, Stroh, Klär-, Deponiegas u.Ä. 2) Grubenmethan-, Kokereigas. 3) Klärschlamm, Abfall, sonstige Energieträger.



# Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - C. Energiewirtschaft

## 2 Betriebe und Beschäftigung der Energie- und Wasserversorgung 2011 bis 2014 nach Wirtschaftszweigen

Betriebe von Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftszweig Insgesamt	Jahr	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Stunden	Entgelte
		Anzahl (MD)		1 000	1 000 EUR
Elektrizitätsversorgung	2011	24	2 556	4 091	137 209
	2012	24	2 546	3 997	140 227
	2013	26	2 435	3 750	134 657
	2014	26	2 243	3 532	123 224
Gasversorgung	2011	3	216	395	12 114
	2012	3	222	399	12 493
	2013	2	.	.	.
	2014	2	.	.	.
Wärme- und Kälteversorgung	2011	5	288	462	17 426
	2012	5	282	455	19 400
	2013	5	265	424	17 794
	2014	5	247	392	18 322
Wasserversorgung	2011	4	235	347	9 659
	2012	4	243	351	10 102
	2013	4	.	.	.
	2014	4	.	.	.
<b>INSGESAMT</b>	<b>2011</b>	<b>36</b>	<b>3 295</b>	<b>5 295</b>	<b>176 408</b>
	<b>2012</b>	<b>36</b>	<b>3 293</b>	<b>5 202</b>	<b>182 222</b>
	<b>2013</b>	<b>37</b>	<b>3 118</b>	<b>4 822</b>	<b>172 752</b>
	<b>2014</b>	<b>37</b>	<b>2 870</b>	<b>4 518</b>	<b>160 733</b>



## Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - C. Energiewirtschaft

### 3 Betriebe und Beschäftigung der Energie- und Wasserversorgung 2011 bis 2014 nach Kreisen

Betriebe von Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Landkreis LAND	Jahr	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Stunden	Entgelte
		Anzahl (MD)		1 000	1 000 EUR
Regionalverband Saarbrücken	2011	15	1 838	3 005	105 441
	2012	15	1 846	2 965	109 669
	2013	16	1 872	2 926	111 159
	2014	16	1 662	2 648	99 474
Landkreis Merzig-Wadern	2011	3	.	.	.
	2012	3	.	.	.
	2013	3	.	.	.
	2014	3	.	.	.
Landkreis Neunkirchen	2011	4	387	415	18 655
	2012	4	380	593	18 734
	2013	4	293	452	13 274
	2014	4	293	470	13 757
Landkreis Saarlouis	2011	6	364	578	18 362
	2012	6	364	559	18 574
	2013	6	341	511	18 086
	2014	6	334	515	18 318
Saarpfalz-Kreis	2011	6	468	710	22 533
	2012	6	464	697	23 313
	2013	6	451	673	22 738
	2014	6	418	621	21 482
Landkreis St. Wendel	2011	2	.	.	.
	2012	2	.	.	.
	2013	2	.	.	.
	2014	2	.	.	.
<b>SAARLAND</b>	<b>2011</b>	<b>36</b>	<b>3 295</b>	<b>5 295</b>	<b>176 408</b>
	<b>2012</b>	<b>36</b>	<b>3 293</b>	<b>5 202</b>	<b>182 222</b>
	<b>2013</b>	<b>37</b>	<b>3 118</b>	<b>4 822</b>	<b>172 752</b>
	<b>2014</b>	<b>37</b>	<b>2 870</b>	<b>4 518</b>	<b>160 733</b>





# Fachbibliothek für Statistik

Die Bibliothek des Statistischen Amtes ist eine Fachbibliothek für Statistik im Saarland. Sie ist mehr als nur ein Archiv für die Veröffentlichungen des Statistischen Amtes. Sie beherbergt auch die Sammlung aller Quellen zur saarländischen Statistik und der Bibliotheksbestand umfasst ca. 136 000 Medieneinheiten, d.h. Bücher, Zeitschriftenbände, CD-ROMs und Dateien. Außerdem liegen fast 100 laufende Zeitschriften zur Einsicht bereit.

So finden Sie dort u.a.

- Amtliche Statistiken des Bundes und der Länder, darunter auch Statistiken der ehemaligen deutschen Länder und Statistiken aus Zeiten des Deutschen Reiches;
- Veröffentlichungen ausländischer Statistikämter, inter- und supranationaler Organisationen;
- Statistische Veröffentlichungen anderer Institutionen wie Ministerien, Bundesbehörden etc.;
- Lehrbücher und Methodenliteratur zur Statistik;
- Publikationen von Wirtschaftsforschungs- und anderen wissenschaftlichen Instituten;
- Hintergrundliteratur zu den verschiedensten statistikrelevanten Gebieten.

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 8.30 - 12.00 Uhr  
oder nach telefonischer Vereinbarung

---

## **Bibliothek im Statistischen Amt Saarland**

Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, Telefon (0681) 501-5901/5903  
Fax (0681) 501 2969, E-Mail: [bibliothek.statistik@lzd.saarland.de](mailto:bibliothek.statistik@lzd.saarland.de),  
Internet: <http://www.statistik.saarland.de>



## Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - D. Baugewerbe

### D. Baugewerbe

Das Baugewerbe gliedert sich nach der WZ 2008 in die (nationalen) Bereiche "Bauhauptgewerbe", "Ausbaugewerbe" sowie "Erschließung von Grundstücken; Bauträger". Gemäß der Klassifikation der Wirtschaftszweige, WZ 2008, erfolgt die Aufteilung der Wirtschaftszweige des Baugewerbes im Abschnitt F.

**Berichtskreise:** In selbstständigen Erhebungen im Baugewerbe werden im Bereich "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau/Bauhauptgewerbe" monatlich und im Bereich "Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe/Ausbaugewerbe, Erschließung von Grundstücken; Bauträger" vierteljährlich ab 1997 die Baubetriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten sowie die Baubetriebe mit 20 und mehr Beschäftigten von Unternehmen außerhalb des Produzierenden Gewerbes einschließlich aller Arbeitsgemeinschaften erfasst. Mit Hilfe der jährlichen Ergänzungserhebung im Baugewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau/Bauhauptgewerbe) werden die Merkmale dieses Bereichs mit Ausnahme der Auftragseingänge und -bestände für alle Betriebe hochgerechnet.

Die Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe umfasst alle Betriebe dieses Wirtschaftssektors. Sie bildet die Grundlage für die monatliche Hochschätzung. Zur jährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe werden alle "ausbaugewerblichen" Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten herangezogen.

Alle Unternehmen und Arbeitsgemeinschaften des Baugewerbes im Bereich Bauhauptgewerbe mit 20 und mehr Beschäftigten sind zur Jahreserhebung einschließlich Investitionserhebung meldepflichtig. Im Baugewerbe des Bereichs Ausbaugewerbe werden ab Berichtsjahr 1997 ebenfalls Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten befragt. Davor lag die Abschneidegrenze noch bei 10 tätigen Personen.

So weit keine Merkmalsdefinitionen aufgeführt sind, gelten die Definitionen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes analog.

**Tätige Personen:** Tätige Inhaber, Mitinhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und alle Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Baubetrieb stehen oder von anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden, so weit sie baugewerbliche Tätigkeiten einschließlich der Verwaltung und Hilfstätigkeiten ausüben (Angestellte, Arbeiter und Auszubildende). Kaufmännische und technische Arbeitnehmer/-innen, Facharbeiter (einschließlich angestelltenversicherungspflichtiger Poliere, Schachtmeister und Meister); Fachwerker, Werker, Baumaschinisten usw., ferner gewerblich Auszubildende, Umschüler, Anlernlinge und Praktikanten.

**Entgelte:** Bei der Bruttoentgeltsumme ist die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) anzugeben. Diese Beträge verstehen sich ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ohne Winterbau-Umlage, ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung und ohne gezahltes Vorruhestandsgeld. Den Gehältern sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften zuzurechnen, so weit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit anzusehen sind.

**Geleistete Arbeitsstunden:** Alle von Inhabern, Angestellten, Arbeitern und Auszubildenden auf Baustellen und Bauhöfen tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Arbeitsstunden. Nicht einbezogen sind die für Bürotätigkeiten geleisteten Arbeitsstunden.

**Umsatz (ohne Umsatzsteuer):** Als Umsatz gelten die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren Beträge im Bundesgebiet und die Umsätze in Zollausschlüssen einschließlich Umsatz aus Nachunternehmertätigkeit und Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer. Der Gesamtumsatz enthält außer dem baugewerblichen Umsatz (Umsatz aus Bauleistungen) die Handels- und sonstigen Umsätze. Hierzu zählen z.B. in der eigenen Bauleistung nicht abgerechnete Umsätze aus allen im Rahmen einer sonstigen Produktionstätigkeit des Baubetriebes entstandenen Erzeugnissen (Baustoffe, Betonwaren u. dgl.), Umsätze aus Lohnarbeiten und Dienstleistungen wie Gerätewartungsdienst und Instandhaltungen sowie Erlöse aus Wohnungsvermietung, Vermietung und Verpachtung von Geräten, betrieblichen Anlagen und Einrichtungen (einschließlich Leasing) u.ä.

**Auftragseingang im Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch und Tiefbau:** Wert (ohne Umsatzsteuer) aller im Berichtsmonat vom Betrieb fest akzeptierten Aufträge für Bauleistungen. Um Doppelzahlungen zu vermeiden, wird der Auftragseingang nur von dem Betrieb gemeldet, der den Bauauftrag ausführen wird, d.h. an Nachunternehmer zu vergebende Teile von Bauaufträgen werden nicht in die eigene Meldung einbezogen.

**Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch und Tiefbau:** Wert (ohne Umsatzsteuer) aller akzeptierten, noch nicht ausgeführten Aufträge für Bauleistungen am Ende des Berichtszeitraums. Bei der Ermittlung des Auftragsbestandes wird vom Auftragswert bereits im Bau befindlicher Projekte der Teil abgesetzt, der produktionstechnisch schon fertig gestellt ist (ohne Berücksichtigung der Abnahme oder Abrechnung).

**Jahresbauleistung:** Die Jahresbauleistung ist die Summe aller vom Unternehmen im Geschäftsjahr erbrachten Bauleistungen, unabhängig von ihrer Abrechnung oder Anzahlung. Um im Gegensatz zum Umsatz eine periodengerechte Abgrenzung zu erreichen, wird hier der steuerbare Umsatz um die Bestandsveränderungen an Bauleistungen korrigiert und um die selbst erstellten Bauleistungen ergänzt.



## Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - D. Baugewerbe

### 1 Bauhauptgewerbe 2010 bis 2014 Ergebnisse der monatlichen Bauberichterstattung <sup>\*)</sup> a) Beschäftigte und Entgelte

Jahr	Beschäftigte			Entgelte
	tätige Personen im Bauhauptgewerbe	tätige Personen in anderen Bereichen	tätige Personen insgesamt	
	Anzahl MD			1 000 EUR
2010	9 186	62	9 247	266 524
2011	9 043	51	9 094	273 226
2012	9 052	98	9 151	276 554
2013	8 757	93	8 851	272 236
2014	8 854	113	8 967	273 117

### b) Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz

Jahr	Ins- gesamt	Davon im								
		Wohnungs- bau	gewerbl. und industr. Hochbau, landw. Bau	Hochbau für Organisa- tionen ohne Erwerbs- zweck	Hochbau für Körper- schaften	Hochbau ins- gesamt	gewerbl. und industr. Tiefbau	Straßen- bau	sonstiger Tiefbau	Tiefbau insgesamt
Arbeitsstunden (1 000 Std.)										
2010	10 197	3 377	1 967	104	612	6 060	963	1 341	1 813	4 137
2011	11 150	3 819	2 167	127	526	6 639	1 063	1 547	1 901	4 511
2012	10 920	4 105	1 952	103	489	6 649	994	1 478	1 799	4 271
2013	10 055	3 757	1 687	90	477	6 011	884	1 286	1 874	4 044
2014	10 573	4 334	1 747	140	387	6 608	1 084	1 252	1 629	3 965
Baugewerblicher Umsatz (1 000 EUR)										
2010	1 016 632	253 796	246 934	6 601	89 659	596 990	96 196	143 216	180 230	419 642
2011	1 062 356	272 740	263 969	10 807	92 537	640 053	90 289	151 038	180 976	422 303
2012	1 054 525	282 141	278 963	18 493	77 902	657 499	98 570	142 306	156 150	397 026
2013	1 068 809	266 588	227 964	11 061	142 525	648 138	88 326	141 466	190 879	420 671
2014	1 015 352	267 647	284 341	14 547	57 081	623 616	83 333	144 233	164 170	391 736

<sup>\*)</sup> Hochgerechnete Ergebnisse.



## Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - D. Baugewerbe

### 2 Betriebe, Beschäftigung und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe Juni 2004 bis Juni 2014 Ergebnisse der Ergänzungserhebung nach Beschäftigtengrößenklassen

Jahr	Insgesamt	Davon mit ... Beschäftigten				
		1 - 9	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 und mehr
Betriebe (Anzahl)						
2004	750	490	157	64	26	13
2005	698	465	130	64	29	10
2006	722	495	128	62	29	8
2007	677	444	133	64	26	10
2008	731	505	126	67	24	9
2009	725	497	128	67	24	9
2010	741	495	136	76	25	9
2011	716	488	117	78	23	10
2012	696	458	124	79	26	9
2013	638	408	118	82	23	7
2014	739	482	144	81	25	7
Beschäftigte (Anzahl)						
2004	9 958	1 991	2 071	1 880	1 636	2 380
2005	9 305	1 990	1 725	1 859	1 859	1 872
2006	9 130	1 960	1 752	1 860	1 932	1 626
2007	9 104	1 814	1 799	1 943	1 760	1 788
2008	9 138	2 110	1 723	2 070	1 608	1 627
2009	8 973	2 027	1 718	2 053	1 541	1 634
2010	9 213	2 024	1 804	2 248	1 568	1 569
2011	9 050	2 017	1 565	2 316	1 494	1 658
2012	9 200	1 906	1 694	2 329	1 669	1 602
2013	8 492	1 803	1 591	2 402	1 521	1 175
2014	9 000	1 940	1 936	2 335	1 610	1 179
Geleistete Arbeitsstunden (1 000 Std.)						
2004	1 087	198	235	231	183	240
2005	1 105	206	202	242	232	223
2006	1 010	201	202	219	214	173
2007	966	181	205	216	191	173
2008	1 049	212	213	254	195	176
2009	977	191	199	239	179	169
2010	1 031	209	209	266	184	163
2011	923	211	170	237	151	154
2012	961	191	179	256	176	158
2013	937	198	176	277	150	135
2014	911	194	200	248	153	114
Baugewerblicher Umsatz (1 000 EUR)						
2004	85 408	13 772	15 376	15 958	14 720	25 582
2005	84 481	16 182	12 367	18 199	19 152	18 581
2006	86 281	12 801	14 472	18 484	20 186	20 338
2007	82 293	11 516	13 276	19 907	18 299	19 295
2008	102 979	23 137	14 758	23 378	18 162	23 545
2009	93 172	18 092	13 156	24 907	15 206	21 812
2010	102 313	16 325	15 880	30 902	16 806	22 400
2011	85 263	12 050	12 697	24 050	13 556	22 909
2012	90 863	14 346	13 262	22 288	17 565	23 401
2013	83 709	11 603	12 768	25 897	17 465	15 975
2014	92 639	15 711	13 222	25 262	22 017	16 427

Hinweis: Ab 2007 Beschäftigte im Baugewerbe.



## Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - D. Baugewerbe

### 3 Betriebe, Beschäftigung sowie Umsatz im Bauhauptgewerbe Juni 2011 bis Juni 2014 nach Kreisen Ergebnisse der Ergänzungserhebung

Jahr	Betriebe	Beschäftigte im Baugewerbe	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Bau- gewerblicher Umsatz	Sonstiger Umsatz	Gesamt- umsatz im Vorjahr
	Anzahl		1 000 Std.	1 000 EUR			
Regionalverband Saarbrücken							
2011	190	2 370	245	6 092	18 752	426	238 958
2012	190	2 443	258	6 044	21 982	202	262 473
2013	179	2 228	244	5 611	19 073	319	257 141
2014	199	2 305	230	5 495	20 027	332	233 018
Landkreis Merzig-Wadern							
2011	77	965	100	2 299	8 233	55	96 679
2012	78	954	100	2 193	8 292	51	105 334
2013	70	930	104	2 228	10 088	55	94 521
2014	86	974	99	2 326	10 774	59	101 647
Landkreis Neunkirchen							
2011	114	2 064	205	5 696	22 116	29	265 887
2012	108	2 088	224	5 992	23 952	89	285 767
2013	98	1 877	213	5 280	21 540	159	275 902
2014	110	1 979	207	5 805	23 957	133	276 401
Landkreis Saarlouis							
2011	161	1 387	145	3 197	10 388	25	138 341
2012	152	1 370	136	3 233	10 106	110	137 377
2013	138	1 315	140	3 008	9 284	178	118 964
2014	159	1 487	150	3 359	11 464	115	121 899
Saarpfalz-Kreis							
2011	115	1 517	158	4 100	18 799	31	177 192
2012	112	1 600	171	4 457	19 169	36	212 778
2013	102	1 427	157	4 121	16 539	25	207 939
2014	117	1 523	152	4 347	18 249	47	187 540
Landkreis St. Wendel							
2011	59	747	69	1 841	6 975	1 141	92 426
2012	56	745	72	1 784	7 363	860	89 631
2013	51	715	77	1 862	7 185	699	71 871
2014	68	732	73	1 907	8 167	872	85 904
SAARLAND							
2011	716	9 050	923	23 226	85 263	1 707	1 009 482
2012	696	9 200	961	23 702	90 863	1 348	1 093 359
2013	638	8 492	937	22 111	83 709	1 435	1 026 338
2014	739	9 000	911	23 240	92 639	1 558	1 006 408



## Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - D. Baugewerbe

### 4 Unternehmen, Beschäftigung, Jahresbauleistung und Investitionen im Bauhauptgewerbe 2013 nach Wirtschaftszweigen Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftszweig	Unter- nehmen	Be- schäftigte <sup>1)</sup>	Entgelte	Jahres- bauleistung und sonstige Umsätze	Bruttoanlage- investitionen insgesamt
	Anzahl		1 000 EUR		
<b>Bauhauptgewerbe insgesamt</b>	<b>108</b>	<b>5 418</b>	<b>195 041</b>	<b>812 819</b>	<b>17 675</b>
davon					
Bau von Gebäuden	36	2 018	70 132	389 806	5 956
Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	21	1 291	50 510	184 541	5 353
Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	16	766	29 082	82 020	2 386
sonstiger Tiefbau	4	220	7 642	43 133	507
Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten	3	119	4 135	20 148	1 175
sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	28	1 004	33 541	93 170	2 297

1) Stand September.

### 5 Unternehmen, Beschäftigung, Jahresbauleistung und Investitionen im Bauhauptgewerbe 2011 bis 2013 nach Beschäftigtengrößenklassen Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten	Jahr	Unternehmen	Beschäftigte <sup>1)</sup>	Entgelte	Jahres- bauleistung	Bruttoanlage- investitionen insgesamt
		Anzahl		1 000 EUR		
20 - 49	2011	77	2 346	73 851	290 091	8 843
	2012	75	2 238	71 502	266 775	8 960
	2013	78	2 366	72 790	255 435	7 192
50 - 99	2011	20	1 354	48 399	175 554	4 731
	2012	25	1 671	57 537	219 540	5 683
	2013	23	1 548	59 717	244 309	5 039
100 und mehr	2011	10	1 902	72 770	377 509	8 021
	2012	7	1 572	63 364	310 882	7 052
	2013	7	1 504	62 534	293 139	5 444
<b>Bauhauptgewerbe insgesamt</b>	<b>2011</b>	<b>107</b>	<b>5 602</b>	<b>195 020</b>	<b>843 154</b>	<b>21 595</b>
	<b>2012</b>	<b>107</b>	<b>5 481</b>	<b>192 403</b>	<b>797 197</b>	<b>21 695</b>
	<b>2013</b>	<b>108</b>	<b>5 418</b>	<b>195 041</b>	<b>792 883</b>	<b>17 675</b>

1) Stand September.



## Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - D. Baugewerbe

### 6 Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im Ausbaugewerbe 2006 bis 2014 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Merkmal	Einheit	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Betriebe	Anzahl (VD)	76	76	83	76	77	92	99	99	97
Beschäftigte	Anzahl (VD)	2 659	2 782	2 979	2 810	2 924	3 301	3 514	3 699	3 683
Entgelte	1 000 EUR	70 009	72 996	78 048	73 271	76 005	88 802	94 948	102 505	109 387
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 Std.	3 228	3 336	3 567	3 245	3 364	3 766	3 991	4 204	4 511
Gesamtumsatz	1 000 EUR	254 461	245 405	281 346	277 228	305 769	344 400	348 273	371 720	400 485

Hinweis: Nachweis bis 2008 gem. WZ 2003 - Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe; ab 2009 gem. WZ 2008 - Ausbaugewerbe sowie Erschließung von Grundstücken; Bauträger. Ab 2009 Nachweis ohne Bauträger (WZ 2008 - Nr.: 41.1).

### 7 Unternehmen, Beschäftigung sowie Umsatz im Ausbaugewerbe 2012 bis 2014 nach Beschäftigtengrößenklassen

#### Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten

Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten	Jahr	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Bau- gewerblicher Umsatz	Bau- gewerblicher Umsatz im
		Juni		2. Vierteljahr			Vorjahr
		Anzahl		1 000 Std.	1 000 EUR		
1 - 19	2012	250	3 037	1 009	16 476	53 494	227 102
	2013	244	3 043	946	16 662	53 013	217 986
	2014	251	3 057	909	16 269	53 135	206 885
20 - 49	2012	74	2 038	587	13 826	47 387	201 839
	2013	71	1 983	570	14 005	45 493	196 670
	2014	85	2 332	709	16 876	52 519	220 508
50 und mehr	2012	15	1 272	360	9 918	32 401	145 886
	2013	15	1 389	396	10 238	29 161	134 979
	2014	14	1 311	433	10 694	41 871	144 860
<b>Ausbaugewerbe insgesamt</b>	<b>2012</b>	<b>339</b>	<b>6 347</b>	<b>1 957</b>	<b>40 220</b>	<b>133 282</b>	<b>574 827</b>
	<b>2013</b>	<b>330</b>	<b>6 415</b>	<b>1 912</b>	<b>40 904</b>	<b>127 667</b>	<b>549 636</b>
	<b>2014</b>	<b>350</b>	<b>6 700</b>	<b>2 050</b>	<b>43 840</b>	<b>147 525</b>	<b>572 252</b>



## Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - E. Bautätigkeit

### E. Bautätigkeit

Die Bautätigkeitsstatistik - im Hochbau bestehend aus der Statistik der Baugenehmigungen, der Baufertigstellungen und des Bauüberhangs - erhebt genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtige Bauvorhaben, durch die Wohn- und Nutzraum zu- oder abgeht, baulich oder in der Zweckbestimmung verändert wird oder durch baupolizeiliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch verloren geht. Die Statistik erfasst die Bauvorhaben erstmals zum Zeitpunkt der von den Bauämtern erteilten Baugenehmigungen für Gebäude und Wohnungen und abschließend nach Beendigung der Baumaßnahmen als Baufertigstellungen. Sind Bauvorhaben am Ende eines Jahres nicht abgeschlossen, wird der Bauzustand durch die Bauüberhangsstatistik festgestellt.

Nach der Nutzungsart wird unterschieden in Wohngebäude (Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser) und in Nichtwohngebäude (Anstalts-, Bürogebäude usw.).

#### 1 Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2006 bis 2014 nach Bauherrengruppen und Gebäudearten

Merkmal	Maßeinheit	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Wohngebäude insgesamt<sup>1)</sup></b>	<b>Anzahl</b>	<b>1 265</b>	<b>818</b>	<b>830</b>	<b>703</b>	<b>719</b>	<b>1 287</b>	<b>795</b>	<b>823</b>	<b>833</b>
davon Wohngebäude mit 1 Wohnung	Anzahl	1 079	688	685	583	599	1 161	669	683	696
Wohngeb. mit 2 Wohnungen	Anzahl	135	86	88	63	71	71	63	69	61
Wohngeb. m. 3 u. mehr Wohn.	Anzahl	50	40	56	55	46	52	59	65	73
Wohnheime	Anzahl	1	4	1	2	3	3	4	6	3
Bruttowohnfläche insgesamt <sup>1)</sup>	1 000 m <sup>2</sup>	229	155	166	145	133	193	161	182	183
Bruttowohnfläche je Wohnung <sup>1)</sup>	m <sup>2</sup>	127	119	128	129	128	113	125	112	126
Veranschlagte reine Baukosten insgesamt <sup>1)</sup>	Mio. EUR	298	211	239	198	193	264	236	279	294
Veranschlagte Baukosten je m <sup>2</sup> Wohnfläche <sup>1)</sup>	EUR	1 304	1 366	1 443	1 361	1 457	1 364	1 467	1 532	1 607
Wohnungen insgesamt <sup>2)</sup>	Anzahl	2 072	1 495	1 460	1 356	1 218	1 866	1 428	2 007	1 693
von den Bauherren waren										
öffentliche Bauherren <sup>3)</sup>	Anzahl	-	67	4	19	21	9	8	170	101
Wohnungsunternehmen	Anzahl	386	300	314	193	271	253	370	411	270
Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	Anzahl	135	91	73	69	3	545	36	258	126
private Haushalte	Anzahl	1 551	1 037	1 069	1 075	923	1 059	1 014	1 168	1 196
<b>Nichtwohngebäude insgesamt<sup>4)</sup></b>	<b>Anzahl</b>	<b>273</b>	<b>291</b>	<b>406</b>	<b>295</b>	<b>313</b>	<b>294</b>	<b>310</b>	<b>310</b>	<b>278</b>
davon Anstaltsgebäude	Anzahl	4	6	3	1	3	3	3	1	2
Büro- und Verwaltungsgebäude	Anzahl	20	13	26	21	28	21	29	29	16
landwirtsch. Betriebsgebäude	Anzahl	17	22	33	19	33	16	18	17	7
nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude	Anzahl	202	210	285	215	217	219	225	230	236
Schulgebäude	Anzahl	6	24	7	1	3	2	0	2	0
sonstige Nichtwohngebäude	Anzahl	24	16	52	38	29	33	35	31	17
darunter von öffentlichen Bauherren <sup>3)</sup>	Anzahl	29	30	50	45	42	41	31	38	26
Unternehmen und freien Berufen	Anzahl	139	163	226	150	160	133	134	142	126
Umbauter Raum insgesamt <sup>4)</sup>	1 000 m <sup>3</sup>	1 726	1 929	1 969	1 307	1 517	1 364	1 507	1 448	1 900
Umbauter Raum je Gebäude <sup>4)</sup>	m <sup>3</sup>	6 322	6 629	4 850	4 431	4 847	4 639	4 861	4 671	6 835
Veranschlagte reine Baukosten insgesamt <sup>4)</sup>	Mio. EUR	221,5	202,3	234	160	185	167	214	311	210
Veranschlagte reine Baukosten je m <sup>3</sup> umbauten Raumes <sup>4)</sup>	EUR	128	105	119	122	122	122	142	215	110
Wohnungen in Nichtwohngebäuden <sup>2)</sup>	Anzahl	8	- 13	13	37	12	- 12	4	15	56

1) Errichtung neuer Wohngebäude, einschließlich Wohnheime. 2) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. 3) Gebietskörperschaften einschließlich Sozialversicherung und Organisationen ohne Erwerbscharakter. 4) Errichtung neuer Gebäude.

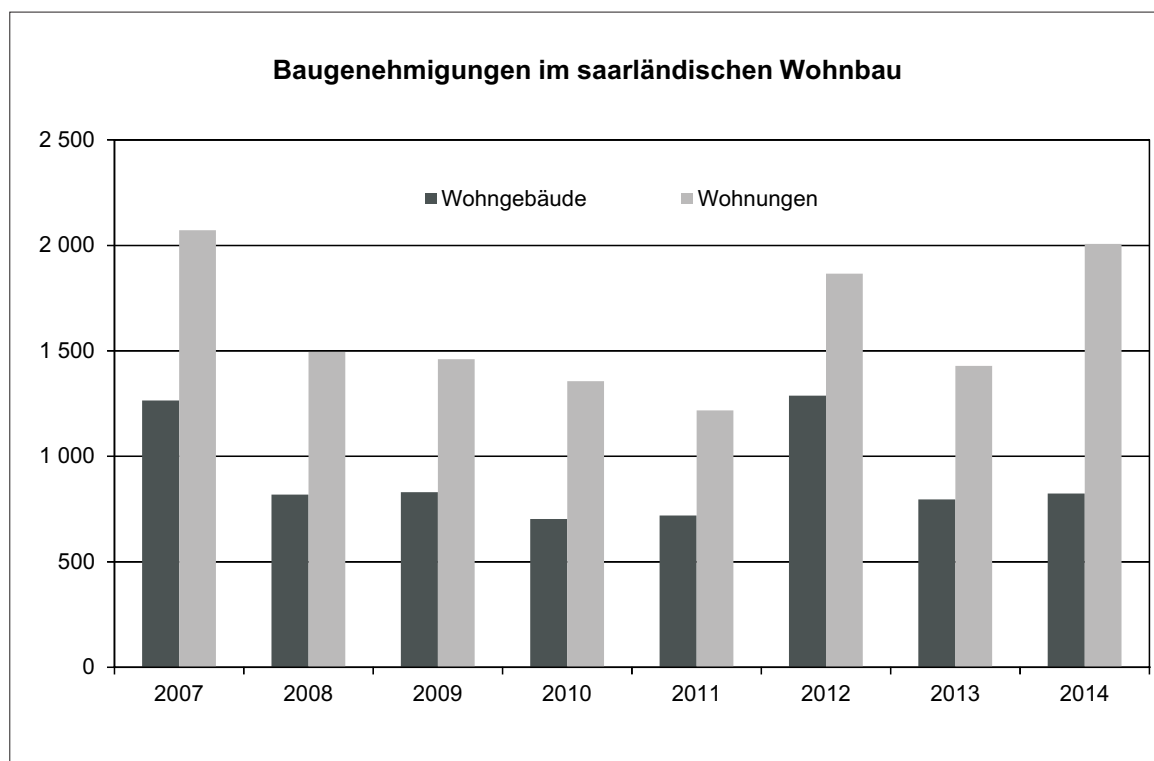


## Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - E. Bautätigkeit

### 2 Baugenehmigungen in den Kreisen 2006 bis 2014

Regionalverband Landkreis Land	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	Ver- änderung 2014 zu 2013 in %
<b>Wohngebäude<sup>1)</sup></b>										
Saarbrücken	268	137	210	113	131	128	136	141	146	+ 3,5
Merzig-Wadern	298	240	181	179	153	191	164	153	144	- 5,9
Neunkirchen	157	84	94	74	89	85	81	98	91	- 7,1
Saarlouis	278	169	145	172	182	200	215	223	229	+ 2,7
Saarpfalz-Kreis	171	116	121	97	97	100	108	141	157	+ 11,3
St. Wendel	93	72	79	68	67	583	91	67	66	- 1,5
<b>SAARLAND</b>	<b>1 265</b>	<b>818</b>	<b>830</b>	<b>703</b>	<b>719</b>	<b>1 287</b>	<b>795</b>	<b>823</b>	<b>833</b>	<b>+ 1,2</b>
<b>Wohnungen<sup>2)</sup></b>										
Saarbrücken	415	223	375	299	268	256	355	429	349	- 18,6
Merzig-Wadern	485	445	298	343	287	328	295	382	363	- 5,0
Neunkirchen	227	127	159	143	123	145	130	366	187	- 48,9
Saarlouis	546	310	322	307	310	357	354	524	425	- 18,9
Saarpfalz-Kreis	265	274	193	165	129	142	182	203	318	+ 56,7
St. Wendel	142	103	126	136	113	626	116	118	107	- 9,3
<b>SAARLAND</b>	<b>2 080</b>	<b>1 482</b>	<b>1 473</b>	<b>1 393</b>	<b>1 230</b>	<b>1 854</b>	<b>1 432</b>	<b>2 022</b>	<b>1 749</b>	<b>- 13,5</b>

1) Errichtung neuer Gebäude. 2) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Um-, An- und Ausbau.





## Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - E. Bautätigkeit

### 3 Baufertigstellungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden sowie Wohnungen 2006 bis 2014 nach Gebäudearten, Bauherrengruppen und Wohnungsgrößen

Merkmal	Maß- einheit	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Wohngebäude</b>										
<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>1 241</b>	<b>1 282</b>	<b>839</b>	<b>727</b>	<b>628</b>	<b>716</b>	<b>907</b>	<b>1 175</b>	<b>854</b>
davon Wohngebäude mit 1 Wohnung	Anzahl	1 030	1 099	720	605	524	593	784	1 045	717
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	Anzahl	150	134	74	83	65	73	77	67	72
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen	Anzahl	60	48	43	36	38	47	45	57	63
Wohnheime	Anzahl	1	1	2	3	1	3	1	6	2
Von den Bauherren waren										
öffentliche Bauherren <sup>1)</sup>	Anzahl	2	2	1	2	5	2	5	6	3
Wohnungsunternehmen	Anzahl	117	82	79	55	25	41	27	62	49
Unternehmen (ohne Wohnungsuntern.)	Anzahl	9	31	11	8	9	4	142	374	2
private Haushalte	Anzahl	1 113	1 167	748	662	589	669	733	733	800
<b>Nichtwohngebäude</b>										
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>261</b>	<b>253</b>	<b>323</b>	<b>284</b>	<b>260</b>	<b>286</b>	<b>269</b>	<b>336</b>	<b>303</b>
davon Anstaltsgebäude	Anzahl	7	3	2	2	1	6	3	2	3
Büro- und Verwaltungsgebäude	Anzahl	16	12	13	21	23	22	23	31	23
landwirtschaftliche Betriebsgebäude	Anzahl	20	21	23	14	21	24	20	27	14
nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	Anzahl	187	175	242	210	183	199	201	239	233
sonstige Nichtwohngebäude	Anzahl	31	42	43	37	32	35	22	37	30
Umbauter Raum insgesamt	1 000 m <sup>3</sup>	1 313	1 360	2 134	982	1 324	1 510	1 353	1 394	1 633
darunter errichtet von										
öffentlichen Bauherren <sup>1)</sup>	Anzahl	36	22	35	34	39	44	28	46	35
	1 000 m <sup>3</sup>	163	49	173	110	99	249	97	172	181
Unternehmen und freien Berufen	Anzahl	131	131	176	140	136	147	118	150	130
	1 000 m <sup>3</sup>	1 056	1 231	1 875	779	1 176	1 155	1 115	1 056	1 291
<b>Wohnungen<sup>2)</sup></b>										
<b>Fertiggestellte Wohnungen insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>2 117</b>	<b>1 932</b>	<b>1 427</b>	<b>1 291</b>	<b>1 026</b>	<b>1 279</b>	<b>1 367</b>	<b>1 912</b>	<b>1 639</b>
davon mit ... Räumen (einschließlich Küchen)										
1 und 2	Anzahl	156	117	55	174	55	148	102	305	228
3	Anzahl	169	164	213	151	64	176	215	383	203
4	Anzahl	317	192	176	130	141	138	203	338	273
5	Anzahl	390	275	170	179	190	198	197	291	231
6	Anzahl	468	514	335	244	222	249	258	251	290
7 und mehr	Anzahl	617	670	478	413	354	370	392	344	414
Durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung	m <sup>2</sup>	129	134	131	132	137	129	129	109	124
Durchschnittliche Raumzahl je Wohnung	Anzahl	6	6	6	6	6	6	6	5	5

1) Gebietskörperschaften einschließlich Sozialversicherung und Organisationen ohne Erwerbscharakter. 2) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Um-, An- und Ausbau.



## Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - E. Bautätigkeit

### 4 Baufertigstellungen in den Kreisen 2006 bis 2014

#### a) Wohngebäude

Regionalverband Landkreis Land	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	Davon mit ... Wohnungen		
										1	2	3 und mehr
Saarbrücken	257	229	141	145	115	124	143	116	175	149	12	13
Merzig-Wadern	272	312	232	172	139	151	174	175	152	115	17	20
Neunkirchen	159	148	108	67	74	75	90	74	93	76	9	7
Saarlouis	246	289	162	142	150	189	201	207	210	182	19	9
Saarpfalz-Kreis	199	177	109	115	87	100	95	134	146	125	9	12
St. Wendel	108	127	87	86	63	77	204	469	78	70	6	2
<b>SAARLAND</b>	<b>1 241</b>	<b>1 282</b>	<b>839</b>	<b>727</b>	<b>628</b>	<b>716<sup>1)</sup></b>	<b>907<sup>1)</sup></b>	<b>1 175<sup>1)</sup></b>	<b>854<sup>1)</sup></b>	<b>717</b>	<b>72</b>	<b>63</b>

#### b) Wohnungen<sup>2)</sup>

Regionalverband Landkreis Land	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	Davon mit ... Räumen (einschließlich Küchen)			
										1 und 2	3	4	5 und mehr
Saarbrücken	481	343	231	275	193	230	285	237	376	101	36	49	190
Merzig-Wadern	404	440	418	329	212	331	247	350	374	40	94	91	149
Neunkirchen	231	181	163	98	121	138	131	238	201	14	16	26	145
Saarlouis	557	487	346	232	231	292	334	409	344	57	28	43	216
Saarpfalz-Kreis	278	277	147	226	147	156	124	183	244	10	22	54	158
St. Wendel	166	204	122	131	122	132	246	495	100	6	7	10	77
<b>SAARLAND</b>	<b>2 117</b>	<b>1 932</b>	<b>1 427</b>	<b>1 291</b>	<b>1 026</b>	<b>1 279</b>	<b>1 367</b>	<b>1 912</b>	<b>1 639</b>	<b>228</b>	<b>203</b>	<b>273</b>	<b>935</b>

1) Summe incl. Wohnheime. 2) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Um-, An- und Ausbau.

### 5 Fortgeschriebener Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen am 31. Dezember 2014 nach Kreisen

Regionalverband Landkreis Land	Wohn- gebäude insgesamt	Wohn- ungen in Wohn- und Nichtwohn- gebäuden insgesamt	Davon mit ... Räumen (einschließlich Küchen)							Wohn- räume ins- gesamt
			1	2	3	4	5	6	7 und mehr	
Saarbrücken	82 141	176 783	5 489	13 786	37 383	47 735	30 358	19 995	22 037	786 041
Merzig-Wadern	36 127	49 789	371	2 075	5 399	8 559	8 827	9 594	14 964	279 636
Neunkirchen	41 772	69 352	629	3 120	11 265	17 087	13 570	10 935	12 746	345 418
Saarlouis	64 265	96 084	770	3 896	11 976	20 810	18 115	17 437	23 080	509 984
Saarpfalz-Kreis	46 750	73 254	1 882	3 233	10 671	16 222	13 768	12 442	15 036	370 908
St. Wendel	31 016	43 914	266	1 512	4 829	7 877	8 195	8 548	12 687	246 103
<b>SAARLAND</b>	<b>302 071</b>	<b>509 176</b>	<b>9 407</b>	<b>27 622</b>	<b>81 523</b>	<b>118 290</b>	<b>92 833</b>	<b>78 951</b>	<b>100 550</b>	<b>2 538 090</b>



# UMWELT

### Vorbemerkungen

Die amtliche Umweltstatistik berichtet über die öffentliche **Wasserversorgung** und **Abwasserbeseitigung** sowie über die nichtöffentliche Wasserwirtschaft. Ebenso wird die **Abfallentsorgung** nachgewiesen. Ein weiteres Hauptgebiet ist die Erfassung umweltökonomischer Tatbestände, sei es als **Umweltschutzinvestitionen** im Produzierenden Gewerbe oder als **Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz**. Hinzu kommt ein Überblick über die **Unfälle** mit wassergefährdenden Stoffen sowie über die **Verwendung klimawirksamer Stoffe**. Erhebungsgrundlage war bis einschließlich 1996 das Umweltstatistikgesetz vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 311). Von 1997 bis 2005 galt das Umweltstatistikgesetz vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2 530) mit vielen neuen und veränderten Fragestellungen. Ab 2006 ist das neue Umweltstatistikgesetz vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2 446) maßgebend. Ergänzende Daten über die Umweltsituation sind aus anderen Quellen zu entnehmen, z. B. der Waldzustandserhebung oder den Immissionsmessungen, die von Fachbehörden oder sonstigen Einrichtungen stammen.

### Abfallentsorgung

Bis 1993 waren Abfallaufkommen, -behandlung und -beseitigung alle drei Jahre zu erheben. Seither sind die Abfallstatistiken ab 1996 überwiegend jährlich oder zweijährlich durchzuführen. Erfasst werden die eingesammelten Mengen sowie die in Behandlungs- und Beseitigungsanlagen insgesamt eingesetzten Abfallmengen. Hinzu kommen produktionsspezifische und Sonderabfälle. Als Abfall zählen neben Haus- und Sperrmüll, Bauschutt und Bodenaushub alle Abfälle, d.h. in einem Betrieb anfallenden Rückstände und nicht verwendbaren Stoffe, die nach abfallrechtlichen Vorschriften verwertet oder beseitigt werden müssen. Es kann sich sowohl um feste, flüssige (soweit nicht in Gewässer oder Abwasseranlagen eingeleitet), pastöse Stoffe (Schlämme) sowie um gefasste Gase handeln. In den Abfällen sind auch Rückstände aus Vorbehandlungsanlagen enthalten.

### Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Die Tabellen umfassen den Wasserhaushalt betreffende Merkmale wie Wasseraufkommen, Nutzung für Trinkwasser, Einsatz im Produzierenden Gewerbe sowie Verwendung in weiteren Bereichen, wie z. B. Landwirtschaft, Sportanlagen und Freizeiteinrichtungen, ferner die Behandlung und Ableitung des Abwassers. Es werden wichtige Aspekte der mengenmäßigen Abläufe angegeben sowie die Entgelte für die Trinkwasserversorgung und die Abwasserentsorgung. Die Wasser- und Abwasserstatistiken wurden nach den bis 1996 gültigen Vorschriften im Abstand von vier Jahren durchgeführt. Im neuen Umweltstatistikgesetz ist ein überwiegend dreijährlicher Erhebungsrhythmus vorgeschrieben.

### Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen

Die Unfälle beim Umgang und bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe sind von den zuständigen Behörden (Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz (LUA), Wasserschiffahrtsamt, Wasserschutzpolizei, Bergamt, Landesbetrieb für Straßenbau) zu melden und werden nach bundeseinheitlicher Fragestellung ausgewertet.

### Umweltschutzinvestitionen im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe)

Die jährlich von den Industriebetrieben zu meldenden Investitionen für den Umweltschutz beziehen sich auf Sachanlagen zum Schutz vor schädigenden Einflüssen, die bei der Produktionstätigkeit entstehen, einschließlich sogenannter produktbezogener Investitionen, d.h. Aufwendungen für Erzeugnisse, die bei Verwendung oder Verbrauch eine geringere Umweltbelastung hervorrufen. Ab 2003 werden zusätzlich die integrierten Umweltschutzinvestitionen erhoben. Die Umweltschutzinvestitionen umfassen den Wert der Bruttozugänge an erworbenen bzw. selbsterstellten (einschließlich in Bau befindlichen) Sachanlagen für Zwecke der Abfallbeseitigung, des Gewässerschutzes, der Lärmbekämpfung und der Luftreinhaltung sowie für den Naturschutz, die Landschaftspflege und die Bodensanierung. Neu hinzugekommen ist ab 2006 der Klimaschutz. Ab 2008 umfasst dieser Bereich zusätzlich die Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen.

### Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz

Diese Erhebung wurde durch die Gesetzesreform ab 1997 neu aufgenommen. Sie gibt jährlich Aufschluss über das Volumen und die Struktur umweltrelevanter Geschäftstätigkeiten bei Industriebetrieben und in der Dienstleistungsbranche.

### Klimawirksame Stoffe

Die Herstellung und Verwendung klimawirksamer Stoffe wird seit 1996 jährlich erhoben. Die gemeldeten Stoffmengen erlauben tendenzielle Hinweise auf mögliche Veränderungen des Treibhauspotenzials. Bis 2004 wurden auch die ozonschichtschädigenden Stoffe erhoben.



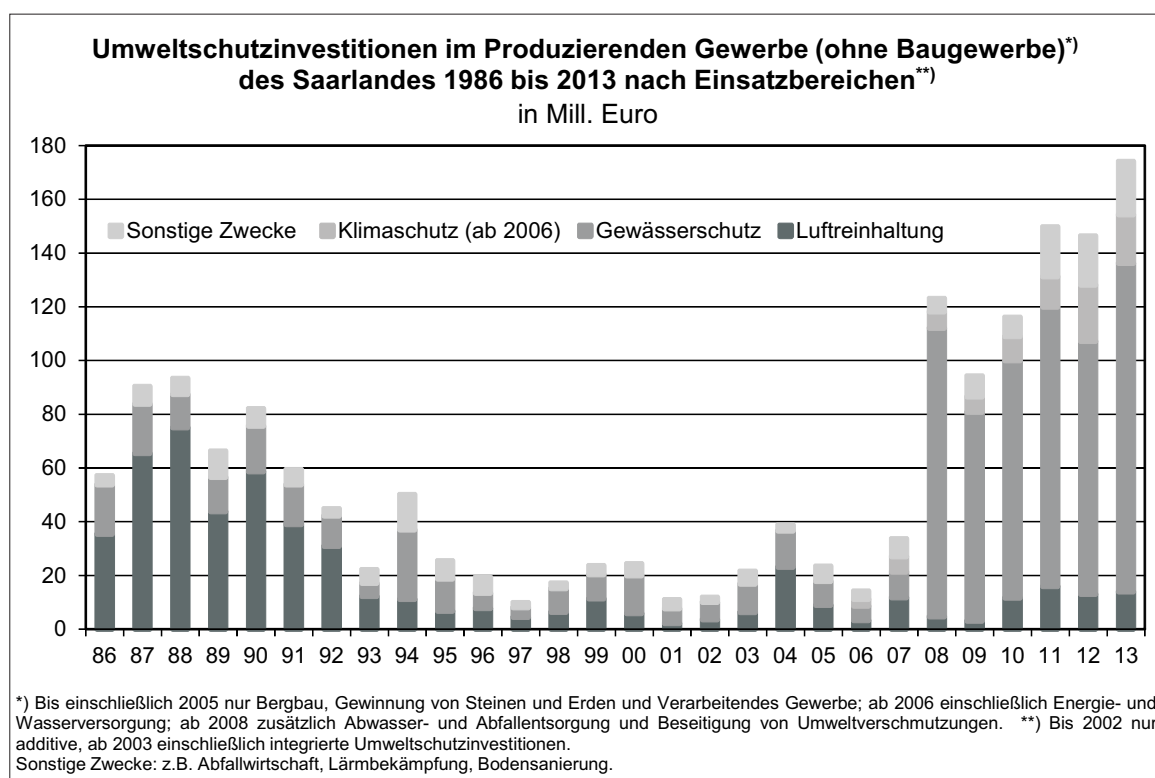
## Kapitel XIII Umwelt

### Luftschadstoffe

Im Saarland betreibt das Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz ein zentrales Immissionsmessnetz (IMMESA). Die Messdaten sind Jahresmittelwerte als Durchschnitt der Monatsmittelwerte.

### Waldschäden

Die jährlichen Waldzustandserhebungen werden nach einheitlichen Verfahren auf Stichprobenbasis von den Forstverwaltungen der Länder durchgeführt. Die einzelnen Messstellen werden durch die Knotenpunkte eines Gitternetzes mit einem Linienabstand von maximal 4 km Länge festgelegt; die Schadstufen ergeben sich nach einer Reihe von Indikatoren über den Gesundheitszustand der Baumarten.





## Kapitel XIII Umwelt

### 1 Haushaltsabfälle<sup>\*)</sup> im Saarland 2009 bis 2014

Merkmal	Maßeinheit	2009	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Haushaltsabfälle insgesamt</b>	<b>Tonnen</b>	<b>506 492</b>	<b>498 423</b>	<b>464 037</b>	<b>458 082</b>	<b>487 622r</b>	<b>489 850</b>
kg/Einwohner <sup>1)</sup>	kg/Einw.	495	490	465	461	492	495
davon							
verwertet <sup>2)</sup>	Tonnen	264 915	259 653	282 236	279 308	487 117r	489 598
beseitigt	Tonnen	241 577	238 770	181 801	178 774	505	253
<b>Haus- und Sperrmüll</b>	<b>Tonnen</b>	<b>245 482</b>	<b>245 876</b>	<b>189 573</b>	<b>186 593</b>	<b>186 171</b>	<b>186 898</b>
davon							
Hausrestabfall (Hausmüll)	Tonnen	214 281	206 186	159 105	148 927	144 868	143 066
Sperrmüll	Tonnen	31 201	39 690	30 468	37 666	41 303	43 832
<b>Getrennt erfasste organische Abfälle</b>	<b>Tonnen</b>	<b>140 784</b>	<b>135 620</b>	<b>140 638</b>	<b>137 186</b>	<b>141 607r</b>	<b>143 589</b>
davon							
Abfälle aus der Biotonne	Tonnen	53 681	49 980	55 742	54 518	54 904	58 019
biol. abbaubare Abfälle (aus Garten- und Parkabfällen)	Tonnen	87 103	85 640	84 896	82 668b	86 703r	85 570
<b>Getrennt gesammelte Wertstoffe</b>	<b>Tonnen</b>	<b>119 656</b>	<b>116 391</b>	<b>133 279</b>	<b>133 666</b>	<b>159 261</b>	<b>158 749</b>
davon							
Glas	Tonnen	23 609	25 554	29 656	29 083	29 077	29 246
gemischte Wertstoffe (überwiegend LVP <sup>3)</sup> ), Verbunde <sup>4)</sup>	Tonnen	26 451	27 079	31 663	32 748	33 944	34 263
Papier, Pappe, Karton (PPK) <sup>5)</sup>	Tonnen	54 673	54 052	59 098	56 765	82 631	81 781
Metalle	Tonnen	758	729	1 836	2 228	2 302	2 495
Holz	Tonnen	14 165	8 977	10 920	12 716	10 946	10 338
Kunststoffe	Tonnen	-	-	106	126	226	463
Textilien	Tonnen	-	-	-	-	135	163
<b>Sonstige Abfälle<sup>6)</sup></b>	<b>Tonnen</b>	<b>570</b>	<b>536</b>	<b>547</b>	<b>637</b>	<b>583</b>	<b>614</b>

\*) Haushaltsabfälle, die der öffentlich-rechtlichen Entsorgung angedient wurden, einschl. Verpackungen, die von Rücknahmesystemen gemäß § 6 (3) der Verpackungsverordnung eingesammelt wurden (z. B. LVP). 1) Berechnet jeweils mit Bevölkerungsstand 31.12., ab Berichtsjahr 2011 auf Grundlage des Zensus 2011. Für 2014 berechnet mit Bevölkerungsstand 30.9. 2) Ab Berichtsjahr 2013 hat auch die zweite Müllverbrennungsanlage im Saarland den Verwertungsstatus, deshalb geht ab dann fast die gesamte Abfallmenge zur Verwertung. 3) Gemische aus dem "Gelben System". 4) Verbunde sind Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95 Prozent überschreitet. 5) Ab 2013 sind hier auch die Mengen enthalten, die von gewerblichen Entsorgern bei privaten Haushalten eingesammelt werden und von 2008 bis 2012 nicht enthalten waren. 6) Beinhaltet gefährliche und ungefährliche Abfälle, wie z. B. Arzneimittel, Farben, Lösemittel usw.

Summendifferenzen durch Runden der Zahlen.



## Kapitel XIII Umwelt

### 2 Einsammlung und Rücknahme von Verpackungen 2009 bis 2013

Merkmal	Maß- einheit	2009	2010	2011	2012	2013
		Tonnen				
<b>Verpackungen insgesamt<sup>1)</sup></b>	<b>Tonnen</b>	<b>143 348</b>	<b>143 110</b>	<b>159 986</b>	<b>158 653</b>	<b>164 354</b>
<b>Eingesammelte Transport- und Umverpackungen und bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen</b>	<b>Tonnen</b>	<b>76 678</b>	<b>79 230</b>	<b>85 829</b>	<b>85 302</b>	<b>86 242</b>
Verpackungen für nicht schadstoffhaltige Füllgüter	Tonnen	76 666	79 209	85 812	85 266	86 192
aus: Glas	Tonnen	-	-	-	9	60
Papier, Pappe, Karton	Tonnen	48 739	49 622	54 023	50 108	48 776
Metallen	Tonnen	498	417	430	372	308
Kunststoffen	Tonnen	3 054	3 181	3 603	4 036	4 196
Holz	Tonnen	5 053	8 797	10 893	11 961	12 276
Verbunden <sup>2)</sup>	Tonnen	-	-	-	-	-
sonstigen Materialien <sup>3)</sup>	Tonnen	19 322	17 192	16 863	18 780	20 576
Verpackungen für schadstoffhaltige Füllgüter	Tonnen	12	21	17	36	50
abgegeben an						
Sortieranlagen	Tonnen	40 506	48 027	49 934	48 222	46 215
Verwerterbetriebe	Tonnen	36 172	31 203	35 895	37 080	40 027
<b>Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen<sup>4)</sup></b>	<b>Tonnen</b>	<b>66 670</b>	<b>63 880</b>	<b>74 157</b>	<b>73 351</b>	<b>78 112</b>
gemischte Verpackungen (z.B. LVP <sup>5)</sup> )	Tonnen	29 988	27 530	33 019	35 132	35 622
Verpackungen aus Papier, Pappe, Karton	Tonnen	11 602	11 842	10 986	9 274	11 432
gemischtes Glas (Bunt-, Mischglas)	Tonnen	759	807	276	287	275
farblich getrennt gesammeltes Glas (Grün-, Braun-, Weißglas)	Tonnen	23 583	23 357	29 548	28 294	30 311
getrennt gesammelte Kunststoffe	Tonnen	663	292	258	297	405
getrennt gesammelte Metalle	Tonnen	38	42	59	54	54
getrennt gesammelte Verbunde	Tonnen	36	10	11	13	12
eingesammelte Verkaufsverpackungen je Einwohner <sup>6)</sup>	kg/Einw.	65	63	74	74	79

1) Im Saarland eingesammelte Menge, auch von Betrieben/Einrichtungen mit Hauptsitz in anderem Bundesland. 2) Verbunde sind Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95 Prozent überschreitet. 3) Nicht sortenrein erfasste Verpackungen, sonstige Verpackungen. 4) Befragt werden die nach Verpackungsverordnung (VerpackV) verpflichteten Branchenlösungen gemäß § 6.2 und Systembetreiber gemäß § 6.3, die Verkaufsverpackungen privater Endverbraucher von diesen zurücknehmen bzw. einsammeln. 5) Gemische aus dem "Gelben System" und andere Gemische von Verpackungen. 6) Berechnet jeweils mit Bevölkerungsstand 31.12., ab 2011 Einwohner auf Grundlage des Zensus 2011.



## Kapitel XIII Umwelt

### 3 Abfallentsorgung

#### Behandelte/eingesetzte Abfallmengen nach Art der Anlage 2011 bis 2013

Art der Anlage - ausgewählte Abfallarten erzeugte Stoffe	Anzahl der Anlagen			Eingesetzte Abfallmengen bzw. Erzeugnisse		
	2011	2012	2013	Tonnen		
				2011	2012	2013
<b>Entsorgungsanlagen insgesamt</b>	<b>238</b>	<b>234</b>	<b>237</b>	<b>5 310 029</b>	<b>5 170 156</b>	<b>5 005 639</b>
darin eingesetzte, ausgewählte Abfälle:						
Abfälle aus thermischen Prozessen	24	28	27	687 069	760 137	662 319
Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	119	112	110	3 291 582	3 069 024	2 988 883
Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen usw.	34	34	35	300 596	339 222	421 648
getrennt gesammelte Fraktionen <sup>1)</sup>	24	22	25	140 361	129 768	122 936
Garten- und Parkabfälle (einschließlich Friedhofsabfälle)	42	43	42	151 813	141 230	105 854
andere Siedlungsabfälle <sup>2)</sup>	16	17	19	309 256	325 808	306 371
davon						
<b>thermische Behandlungsanlagen<sup>3)</sup></b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>432 342</b>	<b>456 627</b>	<b>442 441</b>
<b>Bodenbehandlungsanlagen</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>48 772</b>	<b>36 655</b>	<b>32 031</b>
<b>chemisch-physikalische Behandlungsanlagen</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>37 185</b>	<b>47 281</b>	<b>44 526</b>
<b>Demontagebetriebe für Altfahrzeuge</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>3 831</b>	<b>3 660</b>	<b>3 879</b>
<b>Schredderanlagen</b>	<b>26</b>	<b>26</b>	<b>26</b>	<b>777 543</b>	<b>727 469</b>	<b>842 543</b>
<b>sonstige Behandlungsanlagen<sup>4)</sup></b>	<b>16</b>	<b>17</b>	<b>18</b>	<b>397 937</b>	<b>391 930</b>	<b>377 085</b>
<b>Sortieranlagen</b>	<b>28</b>	<b>28</b>	<b>29</b>	<b>694 878</b>	<b>739 206</b>	<b>654 470</b>
<b>Zerlegeeinrichtungen für Elektro-, Elektronikabfälle</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3 926</b>	<b>3 889</b>	<b>2 918</b>
<b>Kompostieranlagen (einschließlich Biogas- und Vergärungsanlagen)</b>	<b>40</b>	<b>39</b>	<b>40</b>	<b>93 504</b>	<b>103 741</b>	<b>105 153</b>
darin eingesetzte, ausgewählte Abfälle:						
Garten- und Parkabfälle (einschl. Friedhofsabfälle, Grünschnitt)	34	35	35	84 896	83 188	86 703
daraus erzeugter spezifikationsgerechter Kompost	33	32	30	43 282	40 328	37 050
<b>Deponien (zur Beseitigung)</b>	<b>33</b>	<b>33</b>	<b>31</b>	<b>1 732 385</b>	<b>1 512 100</b>	<b>1 340 940</b>
darin eingesetzte, ausgewählte Abfälle:						
Abfälle aus thermischen Prozessen	11	12	12	367 808	418 267	357 281
Beton, Ziegel, Fliesen, Keramik	20	19	16	242 730	122 476	126 855
Boden, Steine und Baggergut <sup>5)</sup>	29	29	25	822 479	725 067	607 139
<b>übertägige Abbaustätten (zur Verwertung)</b>	<b>26</b>	<b>27</b>	<b>29</b>	<b>335 610</b>	<b>385 240</b>	<b>397 296</b>
darin eingesetzte, ausgewählte Abfälle:						
Boden, Steine und Baggergut <sup>5)</sup>	20	21	23	335 606	385 240	392 205
<b>Bauschuttaufbereitungsanlagen<sup>6)</sup></b>	<b>27</b>	<b>23</b>	<b>23</b>	<b>665 512</b>	<b>657 040</b>	<b>657 040</b>
darin eingesetzte, ausgewählte Abfälle:						
Beton	17	15	15	222 396	216 213	216 213
Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik	11	10	10	127 369	126 871	126 871
Bitumengemische, Kohlentee und teerhaltige Produkte	11	11	11	146 512	138 785	138 785
daraus gewonnene Erzeugnisse insgesamt	27	23	23	642 655	613 398	613 398
darunter für die Verwendung im Straßen- und Wegebau	19	17	17	307 633	280 083	280 083
für die Verwendung im sonst. Erdbau (einschl. Verfüllung)	19	16	16	238 046	194 280	194 280
<b>Asphaltmischanlagen<sup>6)</sup></b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>86 604</b>	<b>105 318</b>	<b>105 318</b>

1) Z.B.: Papier, Pappe, Karton, gebrauchte Geräte, Holz, Metalle; ohne Verpackungsabfälle. 2) Z.B.: Hausmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Straßenkehricht, Sperrmüll. 3) Beinhaltet die Daten der Abfallverbrennungs- und der Feuerungsanlagen. 4) Z.B.: Schlackenaufbereitung, Kunststoffaufbereitung, Altsandregenerierung. 5) Einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten. 6) Erhebung nur in geraden Jahren, deshalb in ungeraden Jahren Daten aus dem Vorjahr.



# Kapitel XIII Umwelt

## 4 Gefährliche Abfälle 2012 und 2013

Abfallart - WZ <sup>1)</sup>	Erzeuger <sup>2)</sup>		Abgegebene Abfallmenge <sup>3)</sup>			
			insgesamt		darunter an Entsorger im Saarland	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013
	Anzahl		Tonnen			
<b>Gefährliche Abfälle insgesamt</b>	<b>341</b>	<b>317</b>	<b>341 816</b>	<b>342 817</b>	<b>204 488</b>	<b>180 240</b>

### a) nach ausgewählten Abfallarten

Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen (z. B. Abfälle aus HZVA <sup>4)</sup> von Kunststoffen, synthetischem Gummi und Kunstfasern)	9	8	1 597	1 576	895	896
Abfälle aus HZVA <sup>4)</sup> und Entfernung von Farben und Lacken	12	11	3 122	2 858	527	356
Abfälle aus thermischen Prozessen (z. B. aus der Eisen- und Stahlindustrie)	17	20	26 974	55 673	1 120	1 560
Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen u.a. Werkstoffen <sup>5)</sup>	47	44	8 934	7 906	6 141	5 124
Abfälle aus der Bearbeitung <sup>6)</sup> von Metallen und Kunststoffen	57	57	34 764	34 494	23 518	23 768
z. B. halogenfreie Bearbeitungsemlusionen und -lösungen	37	37	12 486	14 020	10 076	11 741
öhlhaltige Metallschlämme	13	14	16 092	15 626	9 284	8 961
Abfälle von Maschinen-, Getriebe- und Schmierölen	34	33	11 130	10 274	3 942	3 897
Inhalte von Öl-/ Wasserabscheidern	24	23	4 977	5 102	2 132	2 143
Ölabfälle a.n.g.	17	17	5 796	6 774	2 481	3 404
Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung mit schädlichen Verunreinigungen	33	38	3 522	3 269	2 212	2 269
Bleibatterien	12	11	5 690	5 301	973	798
Gemische aus oder getrennte Fraktionen von Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik, die gefährliche Stoffe enthalten	12	11	4 329	3 794	3 796	2 708
Glas, Kunststoff und Holz mit schädlichen Verunreinigungen	62	54	15 489	15 915	5 817	5 173
kohlenteerhaltige Bitumengemische	103	89	72 792	58 057	62 054	49 509
Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten	26	24	28 405	24 668	28 403	24 385
Dämmmaterial und asbesthaltige Baustoffe	51	54	10 064	9 640	3 765	3 513
Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	18	18	40 990	42 303	511	492

### b) Herkunft der Abfälle nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

B: Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	6	2	2 553	.	2 546	.
C: Verarbeitendes Gewerbe	97	96	82 455	106 553	39 428	40 257
darunter						
24: Metallerzeugung und -bearbeitung	14	12	37 708	64 463	10 278	9 261
28: Maschinenbau	24	24	20 160	21 498	14 899	17 185
E: Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	45	53	99 686	98 128	27 329	28 742
darunter						
38: Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	37	42	91 845	86 514	21 476	19 080
F: Baugewerbe	77	61	58 124	55 207	51 300	46 636
darunter						
42: Tiefbau	29	27	47 513	52 318	42 046	44 015

1) Wirtschaftszweig-Systematik 2008. 2) Z.T. Mehrfachzählungen enthalten. 3) Primär- und Sekundärabfälle. 4) HZVA = Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung. 5) Z.B. Galvanik, Verzinkung, Beizen, Ätzen, Phosphatieren, alkalisches Entfetten und Anodisierung. 6) Prozesse der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen.



# Kapitel XIII Umwelt

## 5 Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2010 und 2013\*) - Gesamtübersicht -

Merkmal		Maßeinheit	2010	2013	Zu-/Abnahme in % <sup>1)</sup>
<b>Wasserversorgung</b>					
<b>Wasseraufkommen insgesamt</b>		<b>Mio. m<sup>3</sup></b>	<b>63,9</b>	<b>60,8</b>	<b>- 4,9</b>
davon Eigengewinnung durch öffentl. Wasserversorgungsunternehmen					
Grundwasser		Mio. m <sup>3</sup>	61,9	59,0	- 4,7
Quellwasser		Mio. m <sup>3</sup>	2,0	1,8	- 10,0
Oberflächenwasser u. a.		Mio. m <sup>3</sup>	-	-	-
Fremdbezug aus anderen Bundesländern und dem Ausland		Mio. m <sup>3</sup>	0	0	0
<b>Wasserabgabe</b>		<b>Mio. m<sup>3</sup></b>	<b>61,8</b>	<b>60,6</b>	<b>- 32,4</b>
davon Abgabe an Letztverbraucher im eigenen Bundesland		Mio. m <sup>3</sup>	52,9	51,6	- 2,5
Verbrauch je Einwohner		Liter/Tag	112,1	113,6	+ 1,3
Abgabe an andere Bundesländer/Ausland		Mio. m <sup>3</sup>	2,1	0,2	- 90,5
Wasserwerkseigenverbrauch einschließlich Verluste		Mio. m <sup>3</sup>	8,9	9,0	+ 1,1
<b>Abwasserbeseitigung</b>					
<b>An die Kanalisation angeschlossene Einwohner<sup>2)</sup></b>		<b>Anzahl</b>	<b>1 013 716</b>	<b>987 073</b>	<b>- 2,6</b>
in % der Wohnbevölkerung		%	99,4	99,5	+ 0,1
<b>Kanalnetz (31.12.)</b>					
Mischsystem		km	6 567	6 636	+ 1,1
Trennsystem		km	1 453	1 511	+ 4,0
<b>zusammen</b>		<b>km</b>	<b>8 020</b>	<b>8 146</b>	<b>+ 1,6</b>
<b>Abwassermenge, die in Oberflächengewässer oder Untergrund abgeleitet wurde</b>		<b>Mio. m<sup>3</sup></b>	<b>0,9</b>	<b>0,3</b>	<b>- 66,7</b>
<b>In Kläranlagen eingeleitetes Abwasser und Wasser zusammen<sup>3)</sup></b>		<b>Mio. m<sup>3</sup></b>	<b>173,8</b>	<b>186,3</b>	<b>+ 7,2</b>
davon Schmutzwasser		Mio. m <sup>3</sup>	60,9	61,7	+ 1,3
Niederschlagswasser und Fremdwasser		Mio. m <sup>3</sup>	112,9	124,6	+ 10,4
<b>An Kläranlagen angeschlossene Einwohner insgesamt<sup>2)</sup></b>		<b>Anzahl</b>	<b>1 002 752</b>	<b>996 482</b>	<b>- 0,6</b>
darunter Einwohner aus dem Saarland		Anzahl	981 392	970 029	- 1,2
<b>Kläranlagen<sup>3)</sup></b>		<b>Anzahl</b>	<b>133</b>	<b>136</b>	<b>+ 2,3</b>
<b>Beseitigter Klärschlamm aus der Abwasserbehandlung</b>		<b>1 000 t TM<sup>4)</sup></b>	<b>18,8</b>	<b>19,7</b>	<b>+ 4,8</b>

\*) Dreijährliche Erhebung. 1) Bzw. in Prozentpunkten bei der Ausweisung der Veränderung einer prozentualen Angabe. 2) Einwohner am Ort ihrer alleinigen bzw. Hauptwohnung (Stand 30.06.2013 auf Grundlage des Zensus 2011). 3) Ohne die zwei französischen Kläranlagen, an die 9 952 saarländische Einwohner im Jahr 2013 angeschlossen waren. 4) TM = Trockenmasse.

## 6 Wasseraufkommen und Wasserabgabe der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen 2013\*)

Regionalverband Landkreis Land	Wasser- versor- gungs- unter- nehmen <sup>1)</sup> insgesamt	Wasseraufkommen			Wasserabgabe			
		ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon		
			Eigen- gewinn	Fremd- bezug aus anderen Bundes- ländern/ Ausland		zum Letzt- gebrauch	an andere Bundes- länder/ Ausland	Sonstiges <sup>2)</sup>
	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>						
Regionalverband Saarbrücken	13	30 452	30 447	5	22 597	18 739	72	3 786
Landkreis Merzig-Wadern	8	5 900	5 900	-	5 980	4 927	-	1 053
Landkreis Neunkirchen	5	6 200	6 200	-	7 963	7 025	90	848
Landkreis Saarlouis	12	8 270	8 270	-	10 169	8 642	-	1 527
Saarpfalz-Kreis	6	6 859	6 856	3	8 976	8 007	-	969
Landkreis St. Wendel	3	3 129	3 129	-	5 125	4 288	-	837
<b>SAARLAND</b>	<b>47</b>	<b>60 810</b>	<b>60 802</b>	<b>8</b>	<b>60 810</b>	<b>51 628</b>	<b>162</b>	<b>9 020</b>
Dagegen 2010	47	63 850	63 841	9	63 850	52 941	2 056	8 853

\*) Dreijährliche Erhebung. 1) Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Sitz des Wasserversorgungsunternehmens; enthält auch WVU, die nur verteilen, ohne Eigengewinnung. 2) Hierzu zählen Wasserwerkseigenverbrauch, Messdifferenzen und Wasserverluste.



# Kapitel XIII Umwelt

## 7 Öffentliche Abwasserentsorgung

### a) Öffentliche Abwasserbeseitigung 2013<sup>\*)</sup> Kanalnetz und Bauwerke zur Regenrückhaltung Stand: 31.12.2013

Regionalverband Landkreis Land	An öffentliche Kanalisation ange- schlossene Einwohner <sup>1)</sup>	Kanalnetz für die Sammlung des Abwassers				Bauwerke zur Regenrückhaltung <sup>3)</sup>	
		Gesamt- länge <sup>2)</sup>	davon entfallen auf				
			Misch- kanalisation	Trennkanalisation			
				Schmutz- wasser-	Regen- wasser-		
	kanäle						
Anzahl	km				Anzahl <sup>4)</sup>	Volumen in m <sup>3</sup>	
Regionalverband Saarbrücken	325 277	2 192	1 420	326	446	513	127 662
Landkreis Merzig-Wadern	102 246	1 177	1 084	37	56	329	59 451
Landkreis Neunkirchen	132 877	958	866	34	59	333	47 182
Landkreis Saarlouis	195 442	1 566	1 355	69	142	468	67 235
Saarpfalz-Kreis	143 000	1 261	1 055	72	135	358	146 304
Landkreis St. Wendel	88 231	974	838	48	87	273	42 208
<b>SAARLAND</b>	<b>987 073</b>	<b>8 127</b>	<b>6 617</b>	<b>586</b>	<b>925</b>	<b>2 274</b>	<b>490 042</b>
Dagegen 2010	1 013 716	8 020	6 567	562	892	2 167	451 565

<sup>\*)</sup> Dreijährliche Erhebung. 1) Zum Stand 30.06.2013 bzw. 30.06.2010. 2) Ohne Hausanschlüsse. 3) Nach Standort der Anlage. 4) Einschließlich Regenüberläufe ohne Becken.

### b) Öffentliche Abwasserbehandlung 2013<sup>\*)</sup> Kläranlagen, behandeltes Abwasser, Klärschlamm 2013

Wassereinzugsgebiet  Regionalverband Landkreis Land	Klär- anlagen ins- gesamt <sup>1)</sup>	An öffentliche Klär- anlagen ange- schlos- sene Ein- wohner <sup>2)</sup>	Behandeltes Abwasser <sup>1)</sup>			Klär- anlagen mit Angaben zur Klär- schlamm- behand- lung	Verbleib des Kärschlamms		
			ins- gesamt	davon			ins- gesamt <sup>3)</sup>	darunter	
				Schmutz- wasser	Fremd- und Nieder- schlags- wasser			stoffliche Ver- wertung in der Land- wirtschaft	ther- mische Ent- sorgung
	Anzahl		1 000 m <sup>3</sup>			Anzahl	Tonnen Trockenmasse		

#### nach dem Wassereinzugsgebiet

Mosel	10	4 647	2 478	304	2 174	.	.	.	.
Nahe	10	16 794	5 237	860	4 377	.	.	.	.
Saar <sup>4)</sup>	116	975 041	178 609	60 544	118 065	.	.	.	.

#### nach Landkreisen

Regionalverband Saarbrücken <sup>5)</sup>	13	325 920	43 527	19 543	23 984	14	7 496	3 002	3 043
Landkreis Merzig-Wadern	35	91 985	27 739	5 549	22 190	20	1 909	1 648	203
Landkreis Neunkirchen	16	155 032	30 193	8 899	21 294	16	2 648	318	1 476
Landkreis Saarlouis	21	250 376	44 729	14 671	30 058	14	4 059	2 585	1 026
Saarpfalz-Kreis	18	97 284	19 731	8 464	11 267	8	2 300	981	1 087
Landkreis St. Wendel	33	75 885	20 405	4 582	15 823	20	1 261	589	672
<b>SAARLAND<sup>5)</sup></b>	<b>136</b>	<b>996 482</b>	<b>186 324</b>	<b>61 708</b>	<b>124 616</b>	<b>92</b>	<b>19 673</b>	<b>9 123</b>	<b>7 507</b>
Dagegen 2010	133	1 002 752	173 772	60 853	112 919	...	18 810	8 095	10 715

<sup>\*)</sup> Dreijährliche Erhebung. 1) Die regionale Zuordnung erfolgt bei der Aufteilung nach Landkreisen jeweils nach dem Standort der Kläranlage, bei der Aufteilung nach dem Wassereinzugsgebiet nach der Einleitstelle. 2) Stand 30.06.2013 bzw. 30.06.2010. 3) Einschließlich der von anderen Abwasserbehandlungsanlagen bezogenen Klärschlämme, ohne Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen. 4) Einschließlich aller Nebenflüsse. 5) Ohne die zwei französischen Kläranlagen, an die 9 952 saarländische Einwohner im Jahr 2013 angeschlossen waren.



# Kapitel XIII Umwelt

## 8 Klärschlamm Entsorgung aus der biologischen Abwasserbehandlung 2013<sup>\*)</sup>

Regionale Gliederung nach dem Standort der Kläranlage	Direkte Klärschlamm-entsorgung insgesamt	Stoffliche Verwertung				Thermische Entsorgung	sonstige direkte Entsorgung <sup>4)</sup>
		zu-sammen	in der Land-wirtschaft <sup>1)</sup>	bei landschafts-baulichen Maß-nahmen <sup>2)</sup>	sonstige stoffliche Verwertung <sup>3)</sup>		
	- t Trockenmasse -						
Saarbrücken, Landeshauptstadt	5 195	3 289	2 486	803	-	1 906	-
Großrosseln	6	6	6	-	-	-	-
Püttlingen, Stadt	277	277	277	-	-	-	-
Quierschied	357	172	32	140	-	185	-
Riegelsberg	478	306	175	131	-	172	-
Völklingen, Stadt	1 183	403	26	377	-	780	-
<b>Regionalverband Saarbrücken</b>	<b>7 496</b>	<b>4 453</b>	<b>3 002</b>	<b>1 451</b>	<b>-</b>	<b>3 043</b>	<b>-</b>
Losheim am See	130	130	130	-	-	-	-
Merzig, Kreisstadt	1 036	1 036	1 036	-	-	-	-
Mettlach	124	41	41	-	-	83	-
Perl	157	157	157	-	-	-	-
Wadern, Stadt	329	225	167	58	-	104	-
Weiskirchen	133	117	117	-	-	16	-
<b>Landkreis Merzig-Wadern</b>	<b>1 909</b>	<b>1 706</b>	<b>1 648</b>	<b>58</b>	<b>-</b>	<b>203</b>	<b>-</b>
Eppelborn	594	320	180	140	-	274	-
Illingen	833	413	80	333	-	420	-
Neunkirchen, Kreisstadt	850	288	58	230	-	562	-
Ottweiler, Stadt	371	151	-	151	-	220	-
<b>Landkreis Neunkirchen</b>	<b>2 648</b>	<b>1 172</b>	<b>318</b>	<b>854</b>	<b>-</b>	<b>1 476</b>	<b>-</b>
Dillingen/Saar, Stadt	611	611	611	-	-	-	-
Lebach, Stadt	308	158	73	85	-	150	-
Rehlingen-Siersburg	452	452	452	-	-	-	-
Saarlouis, Kreisstadt	982	163	163	-	-	819	-
Saarwellingen	216	159	109	50	-	57	-
Schmelz	174	174	118	56	-	-	-
Überherrn	257	257	-	257	-	-	-
Ensdorf	1 059	1 059	1 059	-	-	-	-
<b>Landkreis Saarlouis</b>	<b>4 059</b>	<b>3 033</b>	<b>2 585</b>	<b>448</b>	<b>-</b>	<b>1 026</b>	<b>-</b>
Blieskastel, Stadt	726	246	14	232	-	480	-
Gersheim	124	-	-	-	-	124	-
Homburg, Kreisstadt	1 450	967	967	-	-	483	-
<b>Saarpfalz-Kreis</b>	<b>2 300</b>	<b>1 213</b>	<b>981</b>	<b>232</b>	<b>-</b>	<b>1 087</b>	<b>-</b>
Freisen	139	73	73	-	-	66	-
Namborn	173	75	75	-	-	98	-
Nohfelden	67	45	45	-	-	22	-
Nonnweiler	92	92	92	-	-	-	-
St. Wendel, Kreisstadt	668	182	182	-	-	486	-
Tholey	122	122	122	-	-	-	-
<b>Landkreis St. Wendel</b>	<b>1 261</b>	<b>589</b>	<b>589</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>672</b>	<b>-</b>
<b>SAARLAND</b>	<b>19 673</b>	<b>12 166</b>	<b>9 123</b>	<b>3 043</b>	<b>-</b>	<b>7 507</b>	<b>-</b>

\*) Darin enthalten ist auch die Entsorgung der von anderen Abwasserbehandlungsanlagen bezogenen Klärschlammmenge, jedoch nicht einbezogen ist die Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen. 1) Nach Klärschlammverordnung (AbfKlärV). 2) Z.B. Rekultivierung, Kompostierung. 3) Z.B. Baustoffe, Vererdung, Vergärung. 4) Hierzu zählt auch die Abgabe an Trocknungsanlagen, wenn die weitere Entsorgung nicht bekannt ist.



## Kapitel XIII Umwelt

### 9 Durchschnittliche Trinkwasser- und Abwasserentgelte mit durchgängigem Bezug auf Trinkwasser 2011 bis 2013<sup>\*)</sup>

Regionale Gliederung	Trinkwasserentgelt <sup>1)2)</sup>			Abwasserentgelt <sup>2)3)</sup>			Gesamtentgelt		
	2011	2012	2013	2011	2012	2013	2011	2012	2013
	EUR/m <sup>3</sup> (Brutto)								
Saarbrücken, Landeshauptstadt	2,05	2,05	2,05	3,54	3,54	3,39	5,59	5,59	5,44
Friedrichsthal, Stadt	1,86	1,89	1,89	2,85	2,98	2,98	4,71	4,87	4,87
Großrosseln	1,44	1,44	1,44	3,99	4,89	4,89	5,43	6,33	6,33
Heusweiler	1,48	1,58	1,58	3,25	3,25	3,25	4,73	4,83	4,83
Kleinblittersdorf	1,83	1,90	1,90	3,24	3,24	3,24	5,07	5,14	5,14
Püttlingen, Stadt	1,92	1,92	1,87	2,89	3,05	3,11	4,81	4,97	4,98
Quierschied	1,78	1,78	1,78	3,65	4,00	4,00	5,43	5,78	5,78
Riegelsberg	1,44	1,58	1,61	3,15	3,20	3,34	4,59	4,78	4,95
Sulzbach/Saar, Stadt	1,70	1,70	1,70	2,81	3,15	3,15	4,51	4,85	4,85
Völklingen, Stadt	1,95	1,95	1,95	4,73	5,29	5,29	6,68	7,24	7,24
<b>Regionalverband Saarbrücken</b>	<b>1,92</b>	<b>1,93</b>	<b>1,93</b>	<b>3,56</b>	<b>3,69</b>	<b>3,62</b>	<b>5,47</b>	<b>5,62</b>	<b>5,55</b>
Beckingen	1,34	1,44	1,44	2,94	3,05	3,05	4,28	4,49	4,49
Losheim am See	1,50	1,55	1,55	3,23	3,43	3,43	4,73	4,98	4,98
Merzig, Kreisstadt	1,77	1,77	1,53	3,72	4,41	3,08	5,49	6,18	4,61
Mettlach	1,77	1,77	1,98	3,95	3,95	4,01	5,72	5,72	5,99
Perl	1,58	1,58	1,58	4,65	4,65	5,25	6,23	6,23	6,83
Wadern, Stadt	2,13	2,13	2,13	3,00	3,25	3,25	5,13	5,38	5,38
Weiskirchen	1,87	1,87	1,87	3,43	3,43	3,43	5,30	5,30	5,30
<b>Landkreis Merzig-Wadern</b>	<b>1,71</b>	<b>1,73</b>	<b>1,69</b>	<b>3,50</b>	<b>3,78</b>	<b>3,45</b>	<b>5,21</b>	<b>5,52</b>	<b>5,14</b>
Eppelborn	1,83	1,83	1,83	3,35	3,35	3,25	5,18	5,18	5,08
Illingen	1,83	1,83	1,83	4,30	4,52	4,65	6,13	6,35	6,48
Merchweiler	1,95	1,98	2,03	4,41	5,03	3,57	6,36	7,01	5,60
Neunkirchen, Kreisstadt	1,78	1,78	1,78	2,58	2,58	2,58	4,36	4,36	4,36
Ottweiler, Stadt	1,83	1,83	1,83	3,50	3,84	3,84	5,33	5,67	5,67
Schiffweiler	1,80	1,80	1,80	3,75	3,75	3,75	5,55	5,55	5,55
Spiesen-Elversberg	1,78	1,78	1,78	3,18	3,18	3,36	4,96	4,96	5,14
<b>Landkreis Neunkirchen</b>	<b>1,81</b>	<b>1,81</b>	<b>1,82</b>	<b>3,33</b>	<b>3,44</b>	<b>3,36</b>	<b>5,14</b>	<b>5,26</b>	<b>5,17</b>
Dillingen/Saar, Stadt	1,66	1,66	1,61	2,92	3,14	3,18	4,58	4,80	4,79
Lebach, Stadt	1,98	2,05	2,09	3,55	3,55	3,55	5,53	5,60	5,64
Nalbach	1,72	1,72	1,72	3,86	3,95	3,95	5,58	5,67	5,67
Rehlingen-Siersburg	1,77	1,77	1,77	2,57	2,68	2,68	4,34	4,45	4,45
Saarlouis, Kreisstadt	1,77	1,93	1,93	3,07	3,13	3,13	4,84	5,06	5,06
Saarwellingen	1,61	1,61	1,61	2,94	3,07	3,25	4,55	4,68	4,86
Schmelz	1,78	2,12	2,12	3,40	3,40	3,40	5,18	5,52	5,52
Schwalbach	1,57	1,57	1,44	4,68	4,85	4,85	6,25	6,42	6,29
Überherrn	2,25	2,25	2,25	3,66	3,66	3,70	5,91	5,91	5,95
Wadgassen	1,87	1,87	2,03	4,40	4,40	4,40	6,27	6,27	6,43
Wallerfangen	1,71	1,71	1,71	4,20	4,40	4,40	5,91	6,11	6,11
Bous	1,57	1,57	1,44	3,73	3,73	3,73	5,30	5,30	5,17
Ens Dorf	2,16	2,16	2,16	3,10	3,10	3,64	5,26	5,26	5,80
<b>Landkreis Saarlouis</b>	<b>1,79</b>	<b>1,85</b>	<b>1,85</b>	<b>3,50</b>	<b>3,57</b>	<b>3,61</b>	<b>5,28</b>	<b>5,43</b>	<b>5,46</b>
Bexbach, Stadt	1,75	1,75	1,98	3,00	3,00	3,15	4,75	4,75	5,13
Blieskastel, Stadt	1,85	1,85	1,85	3,30	3,30	3,48	5,15	5,15	5,33
Gersheim	1,85	1,85	1,85	5,40	5,40	5,95	7,25	7,25	7,80
Homburg, Kreisstadt	1,87	1,87	1,87	2,77	2,77	2,77	4,64	4,64	4,64
Kirkel	1,65	1,65	1,65	3,35	3,35	3,35	5,00	5,00	5,00
Mandelbachtal	1,99	1,99	1,99	3,70	3,70	3,70	5,69	5,69	5,69
St. Ingbert, Stadt	1,71	1,71	1,71	2,67	3,03	3,03	4,38	4,74	4,74
<b>Saarpfalz-Kreis</b>	<b>1,81</b>	<b>1,81</b>	<b>1,83</b>	<b>3,08</b>	<b>3,17</b>	<b>3,25</b>	<b>4,89</b>	<b>4,98</b>	<b>5,08</b>
Freisen	2,08	2,08	2,08	3,80	3,80	3,80	5,88	5,88	5,88
Marpingen	2,05	2,05	2,05	3,40	3,55	3,55	5,45	5,60	5,60
Namborn	2,08	2,08	2,08	2,71	2,80	2,80	4,79	4,88	4,88
Nohfelden	2,08	2,08	2,08	3,75	3,75	3,75	5,83	5,83	5,83
Nonnweiler	1,39	1,39	1,39	3,00	3,00	3,00	4,39	4,39	4,39
Oberthal	2,08	2,08	2,08	4,50	4,50	4,50	6,58	6,58	6,58
St. Wendel, Kreisstadt	2,08	2,08	2,08	2,55	2,55	2,55	4,63	4,63	4,63
Tholey	2,08	2,08	2,08	3,40	3,40	3,50	5,48	5,48	5,58
<b>Landkreis St. Wendel</b>	<b>2,01</b>	<b>2,01</b>	<b>2,01</b>	<b>3,21</b>	<b>3,23</b>	<b>3,25</b>	<b>5,21</b>	<b>5,24</b>	<b>5,25</b>
<b>SAARLAND</b>	<b>1,85</b>	<b>1,87</b>	<b>1,87</b>	<b>3,41</b>	<b>3,53</b>	<b>3,48</b>	<b>5,26</b>	<b>5,40</b>	<b>5,34</b>

<sup>\*)</sup> Erhebung dreijährlich, für das Berichtsjahr und die zwei vorhergehenden Jahre; Daten jeweils zum Stichtag 01.01. 1) Verbrauchsabhängiges Entgelt. 2) In den Fällen, in denen pro Gemeinde mehrere Unternehmen mit unterschiedlichen Entgelten tätig sind, werden bei Trinkwasserentgelten für die Gewichtung der Durchschnittsentgelte auf Gemeindeebene die angeschlossenen Einwohner herangezogen, bei Abwasserentgelten wird ein ungewichtetes durchschnittliches Entgelt auf Gemeindeebene gebildet. Oberhalb der Gemeindeebene werden nach Einwohnerzahlen gewichtete Mittelwerte gebildet. Bei der Mittelwertberechnung werden ausschließlich Gemeinden berücksichtigt, die die entsprechende Entgeltkomponente erheben. 3) Abwasser- oder Schmutzwasserentgelt je m<sup>3</sup> (bezogen auf den Frischwasserbezug).



## Kapitel XIII Umwelt

### 10 Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2010 und 2013<sup>\*)</sup>

Merkmal	Einheit	2010	2013
<b>Wasseraufkommen und Nutzung</b>			
<b>Erfasste Betriebe insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>125</b>	<b>167</b>
<b>Wasseraufkommen insgesamt<sup>1)</sup></b>	<b>Mio. m<sup>3</sup></b>	<b>128,9</b>	<b>152,7</b>
davon Eigengewinnung insgesamt	Mio. m <sup>3</sup>	118,6	142,6
davon Grund- und Quellwasser	Mio. m <sup>3</sup>	25,0	27,7
Oberflächenwasser <sup>2)</sup>	Mio. m <sup>3</sup>	93,6	114,8
Bezug von Wasser insgesamt	Mio. m <sup>3</sup>	10,2	10,1
davon aus dem öffentlichen Netz	Mio. m <sup>3</sup>	6,8	6,4
von anderen Betrieben <sup>3)</sup>	Mio. m <sup>3</sup>	3,5	3,6
<b>Verwendung des Wasseraufkommens insgesamt</b>	<b>Mio. m<sup>3</sup></b>	<b>128,9</b>	<b>152,7</b>
davon zur einmaligen Nutzung im eigenen Betrieb eingesetzte Mengen insgesamt	Mio. m <sup>3</sup>	82,3	112,5
darunter als Kühlwasser genutzt	Mio. m <sup>3</sup>	68,9	83,3
für produktionsspezifische und sonstige Zwecke	Mio. m <sup>3</sup>	10,6	26,2
für Belegschaftszwecke	Mio. m <sup>3</sup>	1,4	1,5
für Erstfüllungen und Zusatzwasser von Kreislaufsystemen	Mio. m <sup>3</sup>	24,0	29,1
zur Mehrfachnutzung	Mio. m <sup>3</sup>	1,4	1,1
an Dritte abgegebene Mengen	Mio. m <sup>3</sup>	3,1	3,4
ungenutzt abgeleitete Mengen	Mio. m <sup>3</sup>	18,1	6,7
<b>Verbleib des Abwassers</b>			
<b>Insgesamt ein- und weitergeleitete Mengen<sup>4)</sup></b>	<b>Mio. m<sup>3</sup></b>	<b>82,2</b>	<b>113,8</b>
darunter Direkteinleitung <sup>5)</sup>	Mio. m <sup>3</sup>	72,4	103,3
in betriebseigene Abwasserbehandlungsanlage	Mio. m <sup>3</sup>	5,9	6,6
in die öffentliche Kanalisation	Mio. m <sup>3</sup>	3,9	4,0
<b>Betriebe mit betriebseigenen Abwasserbehandlungsanlagen</b>	<b>Anzahl</b>	<b>53</b>	<b>61</b>
<b>Entsorgter Klärschlamm aus biologischen Abwasserbehandlungsanlagen</b>	<b>Tonnen TM<sup>6)</sup></b>	<b>778</b>	<b>817</b>
<b>Entsorgte Schlämme aus chemisch-physikalischen Behandlungsanlagen</b>	<b>Tonnen TM<sup>6)</sup></b>	<b>13 821</b>	<b>14 537</b>

<sup>\*)</sup> Dreijährliche Erhebung, 2013 erste vorläufige Daten. 1) Enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird. 2) Enthält betrieblich genutztes Niederschlagswasser. 3) In der oben genannten Eigengewinnung der abgebenden Betriebe enthalten. 4) Betriebseigenes und von anderen Betrieben zugeleitetes Abwasser (deshalb Doppelerfassungen enthalten), einschließlich Kühlwasser. Ohne ungenutztes Wasser. 5) In ein Oberflächengewässer oder in den Untergrund. 6) TM = Trockenmasse.

Summendifferenzen durch Runden der Zahlen.



# Kapitel XIII Umwelt

## 11 Wasseraufkommen bei ausgewählten Wirtschaftszweigen 2013<sup>\*)</sup>

Nr. der WZ- Systematik <sup>1)</sup>	Wirtschaftszweig	Erfasste Betriebe insge- samt	Wasseraufkommen					
			insge- samt <sup>2)</sup>	davon				
				Eigengewinnung			Fremdbezug	
				insge- samt	davon		insge- samt	darunter
					Grund- und Quell- wasser	Ober- flächen- wasser und Uferfiltrat		
		Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>					
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	10	19 422	19 420	18 658	763	2	2
C	Verarbeitendes Gewerbe	72	31 825	23 626	5 689	17 940	8 199	4 759
	darunter							
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	10	1 081	700	700	-	381	381
11	Getränkeherstellung	6	1 745	1 211	1 211	-	534	90
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	5	1 698	1 334	44	1 289	364	364
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	6	794	412	343	69	382	370
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	13	19 711	17 374	1 740	15 634	2 337	1 954
25	Herstellung von Metallereugnissen	11	1 086	639	526	114	447	131
28	Maschinenbau	6	781	494	494	-	287	287
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	5	827	455	455	-	372	372
D	Energieversorgung	12	98 736	97 819	1 773	96 046	917	917
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	12	725	603	593	11	122	122
	darunter							
84.1	Öffentliche Verwaltung	12	725	603	593	11	122	122
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	7	402	340	340	-	62	62
	darunter							
93.1	Erbringung von Dienstleistungen des Sports	6	379	325	325	-	54	54
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	7	338	137	137	-	201	201
	darunter							
96.04	Saunas, Solarien, Bäder u. Ä.	4	258	137	137	-	121	121
	INSGESAMT	167	152 659	142 574	27 743	114 831	10 085	6 440
	Dagegen 2010	125	128 874	118 633	25 006	93 626	10 242	6 782

<sup>\*)</sup> Dreijährliche Erhebung. 2013 erste vorläufige Daten. 1) Wegen Umstellung auf die Wirtschaftszweigsystematik WZ 2008 (ab 2008) Vergleiche mit Vorerhebung nicht möglich. 2) Enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird.  
Summendifferenzen durch Runden der Zahlen.



## Kapitel XIII Umwelt

### 12 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2010 bis 2014

Merkmal	2010	2011	2012	2013	2014
<b>a) Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen</b>					
Gemeldete Unfälle	12	8	7	9	8
darunter Lageranlagen im nicht gewerblichen Bereich	3	4	3	5	-
Lageranlagen im gewerblichen Bereich	2	2	1	-	2
Stoffmenge (m <sup>3</sup> )					
ausgelaufene Menge	131,2	4,4	37,0	10,9	3,6
darunter Mineralölprodukte	1,2	1,7	2,0	10,9	3,5
nicht wiedergewonnene Menge	71,0	0,7	1,8	0,8	0,1
Unfallursachen					
darunter Materialmängel	1	1	5	3	1
Verhalten (z. B. Bedienungsfehler)	9	6	2	4	2
Unfallfolgen <sup>1)</sup>					
darunter Verunreinigung des Bodens (Eindringen in das Erdreich)	5	1	2	1	1
Verunreinigung einer versiegelten/befestigten Fläche	5	3	7	8	2
Verunreinigung eines Kanalnetzes/Kläranlage	2	2	3	5	1
Verunreinigung eines Oberflächengewässers	6	4	1	5	4
<b>b) Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe</b>					
Gemeldete Unfälle <sup>2)</sup>	15	16	14	24	27
Straßenfahrzeuge	12	14	11	21	25
Eisenbahnwagen, Schiffe und Sonstiges	3	2	3	3	2
Stoffmenge (m <sup>3</sup> )					
beförderte Menge	23,9	7,5	3,5	6,2	6,7
ausgelaufene Menge	2,0	5,5	2,5	4,1	5,9
darunter Mineralölprodukte	1,4	4,0	2,5	4,1	5,7
nicht wiedergewonnene Menge	0,0	2,1	0,3	0,1	0,8
Unfallursachen					
darunter Materialmängel	5	2	4	3	4
Verhalten (z. B. Unfall)	6	12	8	13	17
Unfallfolgen <sup>1)</sup>					
darunter Verunreinigung des Bodens (Eindringen in das Erdreich)	7	8	7	17	19
Verunreinigung einer versiegelten/befestigten Fläche	8	8	8	14	10
Verunreinigung eines Kanalnetzes/Kläranlage	3	7	6	5	6
Verunreinigung eines Oberflächengewässers	2	5	4	6	5

1) Mehrfachangaben möglich. 2) Ohne Flugzeugabstürze.



## Kapitel XIII Umwelt

### 13 Umweltschutzinvestitionen im Produzierenden Gewerbe<sup>\*)</sup> 2010 bis 2013 - Gesamtübersicht -

Merkmal	Maßeinheit	2010	2011	2012	2013
<b>Erhebungsbereich</b>					
Erfasste Betriebe	Anzahl	759	854	868	856
Beschäftigte <sup>1)</sup>	1 000	92 185	95 062	93 640	92 141
Umsatz <sup>1)</sup>	1 000 EUR	23 724 895	27 383 706	27 079 747	25 141 249
<b>Betriebe mit Investitionen</b>					
1. Betriebe	Anzahl	664	731	719	687
2. Gesamtinvestitionen	1 000 EUR	1 774 746	1 465 702	1 393 584	1 281 266
<b>Betriebe mit Investitionen für Umweltschutz</b>					
1. Betriebe	Anzahl	205	270	250	244
2. Investitionen dieser Betriebe zusammen	1 000 EUR	1 501 171	1 079 847	1 051 588	1 035 109
3. darunter Umweltschutzinvestitionen	1 000 EUR	116 068	149 807	146 417	174 127
Anteil an den Gesamtinvestitionen	%	6,5	10,2	10,5	13,6
davon für die Bereiche					
a. Abfallwirtschaft	1 000 EUR	5 686	8 746	9 318	12 896
b. Gewässerschutz	1 000 EUR	88 259	103 974	94 129	122 343
c. Lärmbekämpfung	1 000 EUR	1 049	4 834	4 606	3 444
d. Luftreinhaltung	1 000 EUR	11 601	15 896	13 032	13 943
e. Naturschutz und Landschaftspflege	1 000 EUR	46	4 870	4 056	3 206
f. Bodensanierung	1 000 EUR	466	155	317	233
g. Klimaschutz	1 000 EUR	8 960	11 332	20 960	18 062
darunter					
additive Investitionen	1 000 EUR	99 601	110 643	101 797	130 965
integrierte Investitionen	1 000 EUR	7 507	27 833	23 660	25 100

<sup>\*)</sup> Betriebe des Produzierenden Gewerbes (ohne Baugewerbe), einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen. 1) Ohne Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen.

- Eventuelle Summendifferenzen durch Runden von Zahlen -



## Kapitel XIII Umwelt

### 14 Umsatz mit Umweltschutzgütern und -leistungen

#### a) Gesamtübersicht 2010 bis 2013

Merkmal	Maßeinheit	2010	2011	2012	2013
<b>Einheiten<sup>1)</sup> mit umweltschutzbezogenem Umsatz</b>	<b>Anzahl</b>	<b>163</b>	<b>173</b>	<b>150</b>	<b>160</b>
<b>Gesamtumsatz dieser Einheiten</b>	<b>1 000 EUR</b>	<b>1 579 378</b>	<b>2 959 723</b>	<b>3 253 268</b>	<b>4 461 675</b>
<b>Umweltschutzbezogener Umsatz insgesamt</b>	<b>1 000 EUR</b>	<b>1 099 835</b>	<b>2 104 656</b>	<b>1 832 198</b>	<b>2 368 435</b>
darunter im Ausland	1 000 EUR	211 847	875 744	661 402	1 182 896
Anteil umweltschutzbezogener Umsatz am Umsatz insgesamt <sup>2)</sup>	%	69,6	71,1	56,3	53,1
Ausgewählte Wirtschaftszeige:					
Verarbeitendes Gewerbe	1 000 EUR	945 605	1 907 041	1 665 167	2 163 567
darunter Maschinenbau und Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1 000 EUR	913 258	1 879 226	1 643 910	1 943 190
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1 000 EUR	2 207	2 471	6 688	9 244
Baugewerbe	1 000 EUR	94 191	83 433	84 831	100 872
darunter Tiefbau (z. B. Kanalbau)	1 000 EUR	34 564	36 511	50 973	70 293
Dienstleistungen	1 000 EUR	54 173	108 688	73 589	92 458
darunter Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	1 000 EUR	53 059	105 871	70 182	86 445

1) Betriebe, Körperschaften und sonstige Einrichtungen. 2) Anteil am Gesamtumsatz der Betriebe mit umweltschutzbezogenem Umsatz.

#### b) nach Umweltbereichen 2010 bis 2013

Umweltbereich	Maßeinheit	2010	2011	2012	2013
<b>Einheiten<sup>1)</sup> mit umweltschutzbezogenem Umsatz</b>	<b>Anzahl</b>	<b>163</b>	<b>173</b>	<b>150</b>	<b>160</b>
<b>Umweltschutzbezogener Umsatz insgesamt</b>	<b>1 000 EUR</b>	<b>1 099 835</b>	<b>2 104 656</b>	<b>1 832 198</b>	<b>2 368 435</b>
davon					
Abfallwirtschaft	1 000 EUR	10 525	10 990	13 535	12 305
Abwasserwirtschaft	1 000 EUR	97 812	84 332	82 723	119 870
Lärmbekämpfung	1 000 EUR	626 785	772 386	786 211	684 599
Luftreinhaltung	1 000 EUR	255 131	301 433	256 214	290 015
Arten- und Landschaftsschutz	1 000 EUR	4 720	2 859	9 630	10 388
Schutz und Sanierung von Boden, Grund- und Oberflächengewässer	1 000 EUR	1 832	6 846	4 694	5 578
Klimaschutz	1 000 EUR	100 984	922 425	675 406	1 240 778
umweltbereichsübergreifend	1 000 EUR	2 047	3 386	3 782	4 901

1) Betriebe, Körperschaften und sonstige Einrichtungen.



# Kapitel XIII Umwelt

## 15 Verwendung klimawirksamer Stoffe 2010 bis 2014 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Nr. der WZ- Systematik <sup>1)</sup>	Jahr Ausgewählte Wirtschaftszweige	Unternehmen <sup>2)</sup>	Verwendung	
			insgesamt	darunter als Kältemittel
		Anzahl	metrische Tonnen	
	<b>2010</b>			
	<b>INSGESAMT</b>	<b>112</b>	<b>50,8</b>	<b>50,6</b>
28	Maschinenbau	7	16,3	16,1
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	6	16,2	16,2
4322	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	7	8,0	8,0
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	82	5,7	5,7
	<b>2011</b>			
	<b>INSGESAMT</b>	<b>114</b>	<b>44,6</b>	<b>44,3</b>
28	Maschinenbau	6	14,1	14,0
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	7	12,9	12,9
4322	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	7	5,4	5,4
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	83	4,9	4,9
	<b>2012</b>			
	<b>INSGESAMT</b>	<b>123</b>	<b>44,6</b>	<b>44,4</b>
28	Maschinenbau	6	16,8	16,7
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	6	11,3	11,3
4322	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	8	7,1	7,1
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	93	5,9	5,9
	<b>2013</b>			
	<b>INSGESAMT</b>	<b>114</b>	<b>41,8</b>	<b>41,4</b>
28	Maschinenbau	6	15,6	15,2
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	6	11,1	11,1
4322	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	10	6,8	6,8
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	82	4,9	4,9
	<b>2014</b>			
	<b>INSGESAMT</b>	<b>115</b>	<b>43,5</b>	<b>42,5</b>
28	Maschinenbau	6	10,4	9,4
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	6	15,7	15,7
4322	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	10	8,9	8,9
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	84	5,3	5,3

1) Wirtschaftszweigsystematik WZ 2008. 2) Unternehmen mit mehr als 20 kg eines Stoffes.



## Kapitel XIII Umwelt

### 16 Entwicklung ausgewählter Luftschadstoffe<sup>\*)</sup> in den Jahren 2009 bis 2014 nach den IMMESA-Messstationen

Luftschadstoffe - ausgewählte Messstationen	2009	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Schwefeldioxid in <math>\mu\text{g}/\text{m}^3</math></b>						
Saarbrücken-City <sup>1)</sup>	4	4	4	4	4	4
Saarbrücken-Burbach	3	4	4	5	4	4
Völklingen-City	4	4	4	4	4	4
Dillingen-City	7	6	6	7	7	8
Rehlingen-Siersburg/Biringen	3	3	3	3	4	4
<b>Feinstaub (PM10) in <math>\mu\text{g}/\text{m}^3</math></b>						
Saarbrücken-City <sup>1)</sup>	21	21	23	20	20	19
Saarbrücken-Verkehr <sup>2)</sup>	24	24	28	22	23	22
Saarbrücken-Burbach	20	29	21	18	17	16
Völklingen-City	20	18	20	17	17	16
Dillingen-City	22	20	20	19	18	18
Rehlingen-Siersburg/Biringen	15	15	15	14	14	14
<b>Stickstoffdioxid in <math>\mu\text{g}/\text{m}^3</math></b>						
Saarbrücken-Eschberg	16	16	18	19	19	17
Saarbrücken-City <sup>1)</sup>	34	32	33	30	33	31
Saarbrücken-Verkehr <sup>2)</sup>	43	44	42	42	44	40
Saarbrücken-Burbach	20	25	25	23	25	23
Völklingen-City	19	20	20	17	21	20
Dillingen-City	19	21	22	19	20	18
Rehlingen-Siersburg/Biringen	11	12	10	10	10	9
<b>Ozon in <math>\mu\text{g}/\text{m}^3</math></b>						
Saarbrücken-Eschberg	52	53	50	52	51	50
Saarbrücken-City <sup>1)</sup>	41	40	36	36	37	36
Saarbrücken-Verkehr <sup>2)</sup>	33	32	30	34	34	32
Völklingen-City	41	42	38	40	41	40
Dillingen-City	48	49	45	46	45	45
Rehlingen-Siersburg/Biringen	61	63	60	58	58	58
<b>Kohlenmonoxid in <math>\text{mg}/\text{m}^3</math></b>						
Saarbrücken-Verkehr <sup>2)</sup>	0,6	0,6	0,6	0,5	0,5	0,5
Völklingen-City	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
Dillingen-City	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5

Quelle: Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz.

\*) Jahresmittelwerte. 1) Messstation in der Stengelstraße. 2) Messstation in der Mainzer Straße.



## Kapitel XIII Umwelt

### 17 Waldzustandserhebung

#### a) Anteile der Schadstufen 1994, 2004 und 2014

Baumart	Anzahl Probebäume	Anteile der Schadstufen (in %)					
		ohne Schad- merkmale	schwach geschädigt	deutlich geschädigt			
				Summe	mittelstark geschädigt	stark geschädigt	abgestorben
		0	1	2 bis 4	2	3	4
<b>Jahr 1994</b>							
<b>Alle Baumarten</b>	<b>2 230</b>	<b>55</b>	<b>28</b>	<b>17</b>	<b>14,2</b>	<b>2,0</b>	<b>1,2</b>
darunter Buche	484	51	18	31	25,0	4,5	1,0
Eiche	576	42	39	19	17,4	1,4	0,0
Fichte	439	69	20	11	7,5	2,3	1,4
Kiefer	247	29	54	17	14,6	0,8	2,0
<b>Jahr 2004</b>							
<b>Alle Baumarten</b>	<b>2 279</b>	<b>38</b>	<b>41</b>	<b>21</b>	<b>20,1</b>	<b>1,2</b>	<b>0,1</b>
darunter Buche	488	28	35	37	33,2	3,9	0,0
Eiche	609	37	49	14	12,8	0,7	0,2
Fichte	552	46	35	19	18,8	0,4	0,0
Kiefer	242	9	57	34	33,1	0,8	0,4
<b>Jahr 2014</b>							
<b>Alle Baumarten</b>	<b>2 328</b>	<b>23</b>	<b>50</b>	<b>27</b>	<b>25,7</b>	<b>1,4</b>	<b>0,2</b>
darunter Buche	526	17	38	45	42,8	2,3	0,0
Eiche	617	25	58	17	16,5	0,6	0,3
Fichte	427	28	52	20	19,0	0,7	0,0
Kiefer	238	27	54	19	18,9	0,4	0,0

Quelle: Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz.

#### b) Zusammensetzung des Probebaumkollektives nach Altersklassen in Jahren

Baumart	Jahr	Anteil in der Altersklasse (in %)								
		0 - 20	21 - 40	41 - 60	61 - 80	81 - 100	101 - 120	121 - 140	141 - 160	über 160
<b>Alle Baumarten</b>	<b>1994</b>	<b>7,8</b>	<b>24,5</b>	<b>26,0</b>	<b>8,4</b>	<b>13,8</b>	<b>5,1</b>	<b>7,2</b>	<b>3,2</b>	<b>3,9</b>
	<b>2014</b>	<b>0,4</b>	<b>10,6</b>	<b>24,2</b>	<b>25,9</b>	<b>9,1</b>	<b>12,3</b>	<b>4,9</b>	<b>6,9</b>	<b>5,8</b>
darunter Buche	1994	3,7	11,2	23,6	9,3	16,1	6,0	11,0	9,5	9,7
	2014	0,0	3,6	18,6	23,4	10,3	15,2	5,5	9,9	13,5
Eiche	1994	0,9	10,4	31,8	11,8	12,7	8,9	12,2	4,5	6,9
	2014	0,0	6,2	8,9	30,6	11,5	12,5	8,6	11,5	10,2
Fichte	1994	5,5	61,3	15,5	6,2	11,6	0,0	0,0	0,0	0,0
	2014	0,0	6,1	56,9	17,1	10,8	9,1	0,0	0,0	0,0
Kiefer	1994	0,4	9,7	28,7	11,3	29,1	7,7	13,0	0,0	0,0
	2014	0,0	3,4	10,1	29,8	10,9	24,8	8,0	13,0	0,0

Quelle: Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz.



## HANDEL UND GASTGEWERBE

### A. Außenhandel

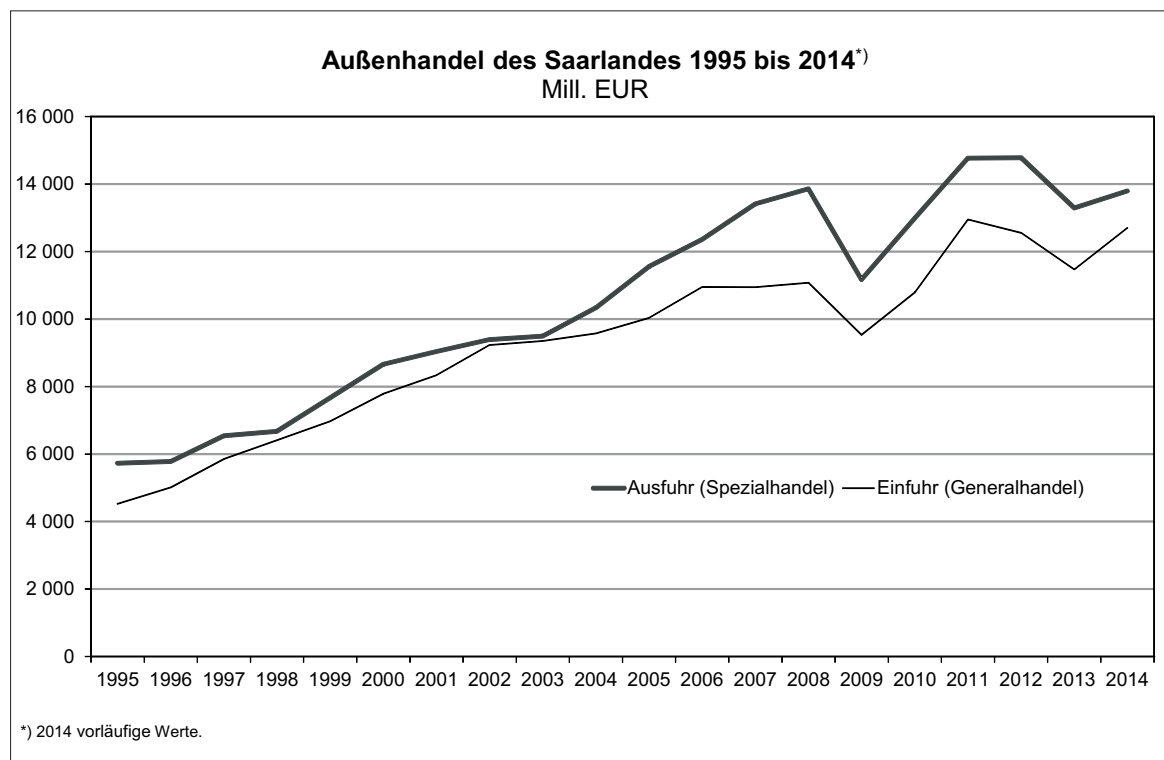
Die Außenhandelsstatistik, die zentral beim Statistischen Bundesamt bearbeitet wird, stellt den grenzüberschreitenden Warenverkehr der Bundesrepublik Deutschland in das Ausland dar, gegliedert nach Warengruppen, Warenuntergruppen und Verbrauchsländern. Ab 1993 gliedert sich die Außenhandelsstatistik wegen der unterschiedlichen Erhebungsformen in die Intrahandelsstatistik (Handel mit den EU-Ländern) und die Extrahandelsstatistik (Handel mit Drittländern).

Den Ergebnissen der Außenhandelsstatistik liegen im Allgemeinen die Angaben der Ein- und Ausfuhr zugrunde. Die Ergebnisse der Intrahandelsstatistik beruhen auf den statistischen Anmeldungen der innergemeinschaftlichen Erwerbe und Lieferungen im Sinne des Umsatzsteuergesetzes, während der Extrahandel klassisch über die Zollverwaltung erhoben wird.

Der Generalhandel umfasst alle nach Deutschland eingehenden und aus Deutschland ausgehenden Waren.

Der Spezialhandel umfasst dagegen im Wesentlichen nur die Waren, die zum Gebrauch, Verbrauch, zur Be- und Verarbeitung in Deutschland eingehen und die Waren, die aus der Erzeugung und der Be- oder Verarbeitung in Deutschland stammen und ausgehen.

Die Gliederung der Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der gewerblichen Wirtschaft (EWG) wurde zum 01.01.2002 überarbeitet und den heutigen wirtschaftlichen Gegebenheiten angepasst.





# Kapitel XIV Handel und Gastgewerbe - A. Außenhandel

## 1 Außenhandel 1995 bis 2014\*) nach Warengruppen

Jahr	Ernährungswirtschaft				zusammen	Gewerbliche Wirtschaft			Ins- gesamt
	zusammen	darunter				davon			
		Nahrungs- mittel tierischen Ursprungs	Nahrungs- mittel pflanzlichen Ursprungs	Genuss- mittel		Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren	
Mio. EUR									
Einfuhr (Generalhandel) insgesamt									
1995	516	294	182	44	4 009	297	269	3 442	4 525
2000	530	255	203	72	7 256	256	281	6 719	7 786
2005	586	269	224	92	9 103	446	516	8 141	10 032 <sup>1)</sup>
2006	689	287	309	93	9 753	715	580	8 458	10 948 <sup>1)</sup>
2007	677	280	316	81	9 801	709	890	8 202	10 944 <sup>1)</sup>
2008	750	277	388	85	10 074	976	1 023	8 075	11 075 <sup>1)</sup>
2009	687	290	315	83	8 599	1 031	580	6 987	9 527 <sup>1)</sup>
2010	826	296	456	74	9 743	1 006	702	8 036	10 783 <sup>1)</sup>
2011	883	329	468	85	11 849	1 648	1 071	9 129	12 947 <sup>1)</sup>
2012	849	325	437	87	11 418	1 453	826	9 139	12 556 <sup>1)</sup>
2013	859	321	456	82	10 281	1 294	725	8 262	11 466 <sup>1)</sup>
2014	833	298	453	82	11 382	1 614	689	9 079	12 695 <sup>1)</sup>
Einfuhr (Generalhandel) aus Frankreich									
1995	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2000	254	72	113	69	1 788	35	105	1 648	2 041
2005	236	84	83	69	2 504	34	122	2 348	2 792 <sup>1)</sup>
2006	295	91	136	67	2 361	48	153	2 161	2 729 <sup>1)</sup>
2007	287	92	132	64	2 342	49	324	1 970	2 690 <sup>1)</sup>
2008	303	99	134	70	2 014	74	373	1 568	2 383 <sup>1)</sup>
2009	264	97	100	68	1 596	30	276	1 290	1 904 <sup>1)</sup>
2010	302	102	142	58	1 664	67	169	1 428	2 030 <sup>1)</sup>
2011	331	115	147	68	1 718	50	244	1 423	2 108 <sup>1)</sup>
2012	262	109	87	66	1 735	68	200	1 467	2 076 <sup>1)</sup>
2013	278	106	109	63	1 321	57	188	1 076	1 665 <sup>1)</sup>
2014	268	100	102	65	1 338	61	176	1 100	1 707 <sup>1)</sup>
Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt									
1995	186	43	131	9	5 541	24	208	5 309	5 727
2000	143	47	79	18	8 511	25	304	8 182	8 655
2005	316	59	180	78	11 012	26	396	10 589	11 557 <sup>1)</sup>
2006	396	55	249	92	11 669	48	430	11 191	12 361 <sup>1)</sup>
2007	483	59	352	71	12 641	56	536	12 050	13 410 <sup>1)</sup>
2008	509	44	375	89	13 207	81	674	12 452	13 857 <sup>1)</sup>
2009	504	45	364	96	10 520	51	477	9 991	11 170 <sup>1)</sup>
2010	558	51	415	92	12 252	32	633	11 587	12 982 <sup>1)</sup>
2011	578	57	441	80	14 050	42	793	13 214	14 768 <sup>1)</sup>
2012	601	55	458	88	13 915	30	861	13 024	14 778 <sup>1)</sup>
2013	617	57	484	76	12 524	29	803	11 692	13 286 <sup>1)</sup>
2014	692	57	542	92	12 822	31	809	11 982	13 792 <sup>1)</sup>
Ausfuhr (Spezialhandel) nach Frankreich									
1995	78	33	38	5	1 366	14	102	1 250	1 444
2000	63	32	23	9	1 847	14	143	1 691	1 911
2005	104	29	35	39	2 147	13	237	1 896	2 287 <sup>1)</sup>
2006	108	23	42	43	2 064	28	243	1 792	2 217 <sup>1)</sup>
2007	112	21	59	32	2 269	33	312	1 924	2 422 <sup>1)</sup>
2008	139	22	69	48	2 345	57	428	1 859	2 543 <sup>1)</sup>
2009	122	20	59	43	1 772	33	299	1 439	1 947 <sup>1)</sup>
2010	130	22	66	42	1 994	15	379	1 600	2 193 <sup>1)</sup>
2011	125	25	63	36	2 240	20	448	1 773	2 419 <sup>1)</sup>
2012	145	28	73	45	1 860	15	477	1 367	2 064 <sup>1)</sup>
2013	135	28	75	32	1 579	15	422	1 142	1 749 <sup>1)</sup>
2014	140	27	73	40	1 509	14	426	1 069	1 719 <sup>1)</sup>

\*) 2014 vorläufige Werte. 1) Summe beinhaltet Rückwaren, Ersatzlieferungen und nicht aufgliederbare Warenverkehre.



# Kapitel XIV Handel und Gastgewerbe - A. Außenhandel

## 2 Außenhandel 2013 und 2014<sup>\*)</sup> nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen<sup>\*\*)</sup>

Warengruppe Warenuntergruppe	Einfuhr (Generalhandel)		Ausfuhr (Spezialhandel)	
	2013	2014	2013	2014
	- 1 000 EUR -			
<b>Ernährungswirtschaft</b>	<b>858 859</b>	<b>832 869</b>	<b>616 990</b>	<b>691 552</b>
Lebende Tiere	68	48	42	197
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	320 783	297 806	57 095	57 369
darunter Fleisch und Fleischwaren	172 818	157 780	42 115	40 749
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	455 586	452 752	483 566	542 206
Genussmittel	82 422	82 262	76 287	91 780
darunter Wein	70 636	72 282	1 586	1 869
<b>Gewerbliche Wirtschaft</b>	<b>10 280 672</b>	<b>11 382 193</b>	<b>12 524 252</b>	<b>12 821 837</b>
<b>Rohstoffe</b>	<b>1 293 878</b>	<b>1 613 684</b>	<b>29 296</b>	<b>30 861</b>
darunter				
Rohkautschuk	161 003	128 075	1 989	2 634
Steinkohle und Steinkohlenbriketts	464 965	417 858	-	-
Eisenerze, sonstige Erze und Metallaschen	7 097	4 825	29	82
Eisen-, manganhaltige Abbrände und Schlacken	901	835	14 999	13 362
sonstige Steine und Erden	41 200	53 410	8 240	9 009
<b>Halbwaren</b>	<b>724 570</b>	<b>689 016</b>	<b>802 535</b>	<b>808 513</b>
darunter				
Kautschuk, bearbeitet	71 474	60 718	132 190	136 823
Zement	17 866	15 447	2 952	1 989
sonstige mineralische Baustoffe	59 258	64 149	13 441	12 716
Abfälle und Schrott aus Eisen und Stahl	59 198	49 261	92 717	89 135
Ferrolegerungen	150 833	153 363	-	-
Eisen und Stahl in Rohformen, Halbzeug aus Eisen oder Stahl	25 403	14 857	375 250	380 156
Koks und Schmelzkoks aus Steinkohle oder Braunkohle	29 151	12 716	-	-
Düngemittel	4 604	1 275	1 153	221
<b>Fertigwaren</b>	<b>8 262 224</b>	<b>9 079 493</b>	<b>11 692 421</b>	<b>11 982 464</b>
<b>Vorerzeugnisse</b>	<b>795 071</b>	<b>692 971</b>	<b>1 659 812</b>	<b>1 708 917</b>
darunter				
Leder	686	1 256	9	28
Kunststoffe	200 558	147 674	25 013	23 146
Rohre aus Eisen oder Stahl	65 125	58 127	98 219	92 055
Stäbe und Profile aus Eisen oder Stahl	27 996	28 162	168 484	197 403
Blech aus Eisen oder Stahl	243 395	201 801	652 568	654 303
Draht aus Eisen oder Stahl	83 576	72 070	540 202	553 945
<b>Enderzeugnisse</b>	<b>7 467 152</b>	<b>8 386 521</b>	<b>10 032 609</b>	<b>10 273 546</b>
darunter				
Schuhe	69 543	107 654	3 101	3 824
Eisen-, Blech- und Metallwaren	267 089	277 044	498 673	461 924
Waren aus Kunststoffen	167 243	189 358	309 904	309 136
pharmazeutische Erzeugnisse	1 334 681	1 901 886	270 894	291 937
Armaturen	142 120	147 935	280 085	266 597
Lager, Getriebe, Zahnräder und Antriebselemente	225 040	219 714	303 879	300 113
sonstige Maschinen	385 975	420 355	872 141	998 014
Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung	347 280	349 353	227 578	257 471
elektrotechnische Erzeugnisse	128 239	123 592	29 833	28 408
Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile und Zubehör für Kraftfahrzeuge und dgl.	1 692 989	1 746 960	2 758 091	2 756 172
Personenkraftwagen und Wohnmobile	1 057 752	1 164 545	2 818 433	3 073 875
Lastkraftwagen und Spezialfahrzeuge	12 220	12 495	7 907	5 761
<b>INSGESAMT<sup>1)</sup></b>	<b>11 465 757</b>	<b>12 695 091</b>	<b>13 285 703</b>	<b>13 791 775</b>

<sup>\*)</sup> 2014 vorläufige Werte. <sup>\*\*)</sup> Aufgrund der Änderung der Warengruppen und -untergruppen seit 2002 ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich. 1) Summe beinhaltet Rückwaren, Ersatzlieferungen und nicht aufgliederbare Warenverkehre.



# Kapitel XIV Handel und Gastgewerbe - A. Außenhandel

## 3 Außenhandel des Saarlandes mit EU-Ländern im Jahr 2014<sup>\*)</sup>

Land	Einfuhr (Generalhandel)		Ausfuhr (Spezialhandel)	
	in 1 000 EUR	Veränderung gegenüber 2013	in 1 000 EUR	Veränderung gegenüber 2013
Frankreich	1 706 988	2,8	1 719 453	- 1,2
Niederlande	429 900	- 1,4	585 727	- 14,6
Italien	573 929	- 1,7	785 785	11,0
Vereinigtes Königreich	829 018	10,5	2 157 973	19,2
Irland	16 218	- 44,0	80 458	30,7
Dänemark	42 758	- 2,2	99 688	- 5,6
Griechenland	81 437	5,9	36 447	- 18,1
Portugal	143 561	16,4	121 085	10,4
Spanien	1 610 766	17,8	606 832	23,7
Schweden	147 578	- 1,9	271 653	16,8
Finnland	30 222	- 5,4	107 240	2,9
Österreich	317 095	- 5,9	564 208	5,9
Belgien	451 341	7,0	353 611	- 4,8
Luxemburg	134 748	- 16,3	285 903	5,6
Malta	20 956	137,5	2 894	20,9
Estland	3 908	2,0	8 720	4,5
Lettland	13 813	15,2	15 150	23,7
Litauen	16 397	- 7,4	17 263	- 6,6
Polen	466 202	12,0	492 006	14,6
Tschechische Republik	349 868	1,9	275 393	- 3,8
Slowakei	294 763	- 0,1	202 561	15,5
Ungarn	226 048	6,2	345 228	47,6
Rumänien	201 470	- 7,3	88 206	- 22,1
Bulgarien	73 876	39,2	22 600	34,6
Slowenien	25 271	- 4,9	43 390	13,8
Kroatien	4 547	- 0,3	29 123	15,2
Zypern	6 172	- 14,5	6 362	20,6
Europa	10 372 770	13,3	10 411 745	5,5
Nachrichtlich: <b>Außenhandel insgesamt</b>	<b>12 695 091</b>	<b>10,7</b>	<b>13 791 775</b>	<b>3,6</b>

<sup>\*)</sup> Vorläufige Werte.



# Kapitel XIV Handel und Gastgewerbe - A. Außenhandel

## 4 Außenhandel 2012 bis 2014<sup>\*)</sup> nach Herstellungs- und Verbrauchsländern

Erdteile Länder	Einfuhr (Generalhandel)			Ausfuhr (Spezialhandel)		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014
	- 1 000 EUR -					
<b>Europa</b>	<b>10 049 538</b>	<b>9 130 933</b>	<b>10 372 770</b>	<b>10 979 757</b>	<b>9 846 046</b>	<b>10 411 745</b>
darunter						
Frankreich	2 075 628	1 664 793	1 706 988	2 063 777	1 748 673	1 719 453
Belgien	567 363	420 413	451 341	523 894	369 942	353 611
Finnland	28 863	33 066	30 222	114 166	103 371	107 240
Italien	633 032	579 081	573 929	786 031	710 522	785 785
Luxemburg	144 128	149 733	134 748	312 528	269 997	285 903
Niederlande	417 605	442 118	429 900	596 630	694 676	585 727
Österreich	305 923	341 249	317 095	567 136	532 699	564 208
Polen	445 754	413 423	466 202	437 673	427 956	492 006
Schweden	361 206	145 958	147 578	304 084	231 223	271 653
Schweiz	876 895	921 933	1 240 442	373 393	277 652	290 547
Spanien	1 281 701	1 357 920	1 610 766	572 036	486 001	606 832
Tschechische Republik	396 024	341 125	349 868	310 554	286 587	275 393
Vereinigtes Königreich	816 863	746 260	829 018	2 173 676	1 810 084	2 157 973
<b>Afrika</b>	<b>407 513</b>	<b>364 587</b>	<b>364 655</b>	<b>246 541</b>	<b>201 245</b>	<b>220 972</b>
darunter						
Ägypten	3 334	2 640	2 169	29 030	20 117	28 854
Algerien	10	1	40	22 621	20 058	41 334
Kenia	196	184	45	1 043	963	968
Libysch-Arabische Dschamahirija	73	-	-	9 181	13 485	11 801
Marokko	18 157	17 218	28 231	65 391	46 342	38 016
Mauretanien	38 256	29 468	28 773	304	315	420
Nigeria	13 358	10 849	11 590	5 380	6 832	8 282
Südafrika	216 615	182 069	195 542	88 925	61 114	63 632
Tunesien	3 454	4 419	3 264	7 938	10 120	6 213
<b>Amerika</b>	<b>1 188 649</b>	<b>1 131 739</b>	<b>1 053 148</b>	<b>1 572 096</b>	<b>1 622 120</b>	<b>1 780 225</b>
darunter						
Argentinien	6 952	5 903	5 534	85 112	64 284	78 252
Brasilien	568 971	465 198	412 323	91 772	104 771	77 031
Chile	4 017	5 308	5 331	20 748	15 483	8 197
Kanada	104 104	88 038	116 870	249 675	112 766	113 135
Kolumbien	110 972	48 355	18 903	8 864	10 810	10 268
Mexiko	19 579	31 368	26 983	71 235	146 098	86 866
Venezuela	550	19 064	16 258	9 956	9 596	5 002
Vereinigte Staaten	363 586	453 663	412 407	1 014 868	1 137 950	1 382 728
<b>Asien</b>	<b>743 601</b>	<b>700 885</b>	<b>798 703</b>	<b>1 753 994</b>	<b>1 517 091</b>	<b>1 308 400</b>
darunter						
Hongkong	5 448	5 252	4 380	33 097	28 956	29 752
Indien	41 833	35 541	38 089	270 818	183 094	94 438
Indonesien	73 437	58 262	55 320	12 348	9 142	7 719
Islamische Republik Iran	5 364	2 215	2 849	8 950	5 326	11 471
Israel	24 273	24 945	25 023	180 659	77 297	11 003
Japan	70 482	42 593	47 183	68 568	47 198	50 962
Pakistan	1 174	1 031	7 972	3 962	4 513	3 578
Republik Korea	25 428	33 785	30 078	124 159	135 762	132 288
Saudi-Arabien	140	219	46	44 870	43 308	65 611
Taiwan	28 208	22 373	28 771	33 161	35 386	37 041
Vereinigte Arabische Emirate	589	1 705	931	73 316	36 030	72 021
Volksrepublik China	364 626	347 557	412 980	676 140	737 488	615 338
<b>Australien<sup>1)</sup></b>	<b>166 950</b>	<b>137 612</b>	<b>105 815</b>	<b>225 514</b>	<b>98 562</b>	<b>69 432</b>
darunter						
Australien	163 101	135 916	104 665	203 302	86 558	63 064
Neuseeland	3 691	1 626	949	18 675	11 052	6 017
Neukaledonien	2	-	-	2 334	729	133
<b>INSGESAMT</b>	<b>12 556 252</b>	<b>11 465 757</b>	<b>12 695 091</b>	<b>14 778 432</b>	<b>13 285 703</b>	<b>13 791 775</b>

\*) 2014 vorläufige Werte. 1) Ohne Polargebiete usw.



## Kapitel XIV Handel und Gastgewerbe - A. Außenhandel

### 5 Warenverkehr 1995 bis 2014<sup>\*)</sup> nach Erdteilen

Jahr	Europa	Afrika	Amerika	Asien	Australien	Zusammen
	- Mio. EUR -					
Einfuhr (Generalhandel)						
1995	3 896	46	305	245	33	4 525
2000	6 688	147	538	359	53	7 786
2005	8 528	175	694	599	36	10 032
2006	9 030	230	921	638	131	10 948
2007	9 070	320	897	557	100	10 944
2008	9 133	423	902	468	148	11 075
2009	8 147	232	573	386	188	9 527
2010	8 945	358	732	621	128	10 783
2011	10 389	508	1 056	845	149	12 947
2012	10 050	408	1 189	744	167	12 556
2013	9 131	365	1 132	701	138	11 466
2014	10 373	365	1 053	799	106	12 695
Ausfuhr (Spezialhandel)						
1995	4 932	67	373	331	22	5 727
2000	7 692	57	527	350	28	8 655
2005	9 906	89	782	707	73	11 557
2006	10 377	119	812	938	115	12 361
2007	11 332	144	754	1 060	120	13 410
2008	11 686	149	739	1 172	110	13 857
2009	9 243	128	614	1 086	98	11 170
2010	10 475	173	910	1 263	159	12 982
2011	11 560	225	1 287	1 480	216	14 768
2012	10 980	247	1 572	1 754	226	14 778
2013	9 846	201	1 622	1 517	99	13 286
2014	10 412	221	1 780	1 308	69	13 792

<sup>\*)</sup> 2014 vorläufige Werte.

### 6 Warenverkehr mit den EU- und EFTA-Staaten 1995 bis 2014<sup>\*)</sup>

Jahr	EU (27)	EFTA	EU (27)	EFTA	Zusammen	
	Einfuhr (Generalhandel)		Ausfuhr (Spezialhandel)		Einfuhr (Generalhandel)	Ausfuhr (Spezialhandel)
	- Mio. EUR -					
1995	3 713	120	4 472	304	3 833	4 776
2000	6 461	108	7 227	293	6 569	7 520
2005	8 090	135	9 153	312	8 225	9 465
2006	8 582	179	9 449	359	8 761	9 808
2007	8 571	151	10 333	385	8 722	10 718
2008	8 334	320	10 406	482	11 075	13 857
2009	7 097	427	8 294	468	9 527	11 170
2010	8 078	412	9 193	528	10 783	12 982
2011	9 056	621	10 053	572	12 947	14 768
2012	8 695	924	9 628	526	12 556	14 778
2013	7 761	966	8 632	395	11 466	13 286
2014	8 219	1 283	9 325	392	12 695	13 792

<sup>\*)</sup> 2014 vorläufige Werte.



## Kapitel XIV Handel und Gastgewerbe - B. Großhandel, Handelsvermittlung, Einzelhandel und Gastgewerbe

### B. Großhandel, Handelsvermittlung, Einzelhandel und Gastgewerbe

In der Handelsstatistik wird mit einer Stichprobe der Unternehmen gearbeitet. Durch das komplizierte Schichtungsverfahren soll sichergestellt werden, dass die Stichprobe die Marktstruktur, regionale Verteilung und Konzentration der Grundgesamtheit und deren Änderungen möglichst gut abbildet.

Erfasst werden die Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Großhandel, Einzelhandel bzw. im Gastgewerbe liegt. Die Zuordnung der Unternehmen zu den Wirtschaftszweigen erfolgt gemäß des Schwerpunkts der Tätigkeit und ist dabei entsprechend der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 08) abgegrenzt.

Die Erhebungseinheiten sind rechtlich selbständige Unternehmen. Als Unternehmen gelten auch rechtlich selbständige Glieder von Organkreisen (Mutter- und Tochtergesellschaften). Die Meldungen Umsatz und Anzahl der Beschäftigten sind für das Gesamtunternehmen zu erstatten.

Die Umsätze in konstanten Preisen von 2010 werden berechnet, indem der Umsatz (in jeweiligen Preisen) auf der 5-stelligen Ebene nach Wirtschaftszweigen durch den entsprechenden Preisindex dividiert wird. Anschließend werden die Werte auf höhere Aggregationsebenen addiert und auf die entsprechenden Umsatzwerte im Basisjahr 2010 bezogen.

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Mitgezählt werden auch vorübergehend Abwesende (z. B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

#### 1 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Handel 2012 bis 2014<sup>\*)</sup>

Messzahlen: MD 2010 = 100

Jahr	Kfz- Handel und Einzel- handel	Einzel- handel	Darunter					Kfz- Handel; Instand- haltung und Repa- ratur von Kfz	Davon			
			Einzel- handel mit Waren verschie- dener Art (in Ver- kaufs- räumen)	Einzel- handel mit Nah- rungs- mitteln usw. (in Ver- kaufs- räumen)	Tank- stellen	Einzel- handel mit Kommu- nika- tions- u. Infor- mations- technik (in Ver- kaufs- räumen)	Einzel- handel an Ver- kaufs- ständen u.a. Märkten		Handel mit Kraft- wagen	Instand- haltung und Repa- ratur von Kraft- wagen	Handel mit Kraft- wagen- teilen und -zubehör	Handel mit Kraft- rädern, Teilen und Zubehör; Instand- haltung und Repa- ratur
Nr. der Systematik	45 + 47	47	471	472	473	474	478	45	451	452	453	454

#### Umsätze nominal

2012 MD	98,2	104,6	106,0	108,6	115,1	101,0	108,3	76,9	67,8	134,6	143,2	80,7
2013 MD	79,1	107,2	111,1	108,7	82,7	100,3	113,1	46,2	33,7	132,5	137,3	70,5
2014 MD	80,2	109,8	115,2	108,9	84,3	101,1	106,1	45,5	33,3	127,9	132,1	80,2

#### Umsätze real

2012 MD	95,4	101,1	101,6	102,6	99,2	117,8	102,9	75,3	66,8	132,9	133,9	79,7
2013 MD	76,0	102,3	104,0	99,9	73,1	123,4	103,5	45,1	33,3	131,1	127,8	69,5
2014 MD	76,9	104,5	106,9	98,4	77,3	129,9	96,9	44,3	32,8	126,2	123,2	78,2

#### Beschäftigte

2012 MD	103,2	99,5	99,8	99,0	99,4	96,8	129,0	85,4	70,0	109,4	128,1	82,8
2013 MD	91,2	99,5	100,7	99,6	66,0	87,3	135,4	85,3	67,3	118,6	126,0	87,1
2014 MD	93,0	102,3	109,0	96,3	68,2	86,4	140,8	84,1	65,5	119,2	124,2	90,8

<sup>\*)</sup> 2014 vorläufige Werte.



# Kapitel XIV Handel und Gastgewerbe - B. Großhandel, Handelsvermittlung, Einzelhandel und Gastgewerbe

## 2 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Großhandel 2012 bis 2014<sup>\*)</sup>

Messzahlen: MD 2010 = 100

Jahr	Großhandel einschließlich Handelsvermittlung	Darunter					
		Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	sonstiger Großhandel
Nr. der Systematik	46	462	463	464	465	466	467
<b>Umsätze nominal</b>							
2012 MD	99,2	95,3	99,3	101,1	139,9	93,1	98,9
2013 MD	96,2	90,3	99,8	99,6	158,5	82,0	94,5
2014 MD	96,6	84,5	101,1	109,0	144,2	77,0	91,3
<b>Umsätze real</b>							
2012 MD	95,6	84,3	92,6	97,6	154,5	88,1	93,1
2013 MD	93,7	75,7	89,9	95,8	179,4	76,5	91,6
2014 MD	94,6	74,0	91,2	104,5	165,8	72,0	89,8
<b>Beschäftigte</b>							
2012 MD	100,6	106,5	89,9	98,2	110,6	103,0	105,9
2013 MD	106,1	107,0	93,0	101,7	118,4	108,4	110,2
2014 MD	107,3	104,2	95,5	102,6	124,8	112,1	109,6

<sup>\*)</sup> 2014 vorläufige Werte.

## 3 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe 2012 bis 2014<sup>\*)</sup>

Messzahlen: MD 2010 = 100

Jahr	Insgesamt	Beherbergung	Darunter	Gastronomie	Davon		
			Hotels, Gasthöfe und Pensionen		Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u.ä.	Caterer und sonstige Verpflegungsdienstleistung	Ausschank von Getränken
Nr. der Systematik	55 + 56	55	551	56	561	562	563
<b>Umsätze nominal</b>							
2012 MD	102,2	99,9	100,0	103,0	102,6	97,5	110,7
2013 MD	107,1	101,1	101,1	109,0	108,4	97,6	133,8
2014 MD	114,9	114,8	107,0	114,8	109,3	109,4	150,4
<b>Umsätze real</b>							
2012 MD	98,6	97,1	97,3	99,2	98,6	94,0	107,3
2013 MD	100,9	96,2	96,2	102,4	101,5	92,0	126,9
2014 MD	106,0	106,9	99,6	105,6	100,1	101,4	139,6
<b>Beschäftigte</b>							
2012 MD	102,9	101,9	101,7	103,2	102,7	95,9	112,7
2013 MD	108,2	104,5	104,3	114,1	106,9	102,7	132,7
2014 MD	112,3	105,0	103,0	109,2	106,3	119,7	141,1

<sup>\*)</sup> 2014 vorläufige Werte.



## VERKEHR

### A. Fremdenverkehr

#### 1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung im Jahr 2014 nach Betriebsarten und Aufenthaltsdauer

Betriebsart	Anzahl der Betriebe <sup>1)</sup>	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl Schlaf- gelegen- heiten <sup>2)</sup>	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer in Tagen	Durch- schnittliche Auslastung in % <sup>3)</sup>
<b>INSGESAMT</b>	<b>240</b>	<b>- 5,9</b>	<b>19 711</b>	<b>- 8,8</b>	<b>3,0</b>	<b>35,1</b>
<b>Hotels, Gasthöfe, Pensionen</b>	<b>184</b>	<b>- 6,1</b>	<b>9 696</b>	<b>- 2,7</b>	<b>1,8</b>	<b>33,5</b>
Hotels	118	- 3,3	7 252	- 0,7	1,7	34,1
Hotels garnis	32	- 5,9	1 662	- 6,5	1,8	34,6
Gasthöfe	26	- 10,3	616	- 6,9	2,5	26,1
Pensionen	8	- 27,3	166	- 25,2	3,5	23,7
<b>Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten</b>	<b>26</b>	<b>- 7,1</b>	<b>4 272</b>	<b>- 3,0</b>	<b>3,8</b>	<b>46,5</b>
Erholungs- und Ferienheime	.	.	.	.	.	.
Ferienzentren	.	.	.	.	.	.
Ferienhäuser und Ferienwohnungen	6	0,0	142	- 2,1	4,7	17,1
Jugendherbergen und Hütten	17	- 5,6	1 590	- 3,7	2,3	31,3
<b>Campingplätze<sup>4)</sup></b>	<b>13</b>	<b>0,0</b>	<b>2 768</b>	<b>- 32,3</b>	<b>2,8</b>	<b>X</b>
<b>Sonstige tourismusrelevante Unterkünfte</b>	<b>17</b>	<b>- 5,6</b>	<b>2 975</b>	<b>- 5,5</b>	<b>14,6</b>	<b>78,3</b>
Vorsorge- und Reha-Kliniken	11	0,0	2 522	- 4,6	20,2	86,4
Schulungsheime	6	- 14,3	453	- 10,3	2,7	31,5

1) Geöffnete Betriebe im Dezember. 2) Angebotene Schlafgelegenheiten im Dezember. 3) Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten im Jahr. 4) Im Reiseverkehrscamping wird ein Stellplatz entsprechend einer EU-Konvention pauschal mit vier Schlafgelegenheiten eingesetzt.

#### 2 Gästeankünfte und -übernachtungen 2013 und 2014

Regionalverband Landkreis Land	Ankünfte		Übernachtungen	
	2013 <sup>1)</sup>	2014 <sup>1)</sup>	2013 <sup>1)</sup>	2014 <sup>1)</sup>
Regionalverband Saarbrücken	342 414	347 969	597 830	611 223
darunter Saarbrücken, Landeshauptstadt	303 222	310 771	510 838	536 273
Landkreis Merzig-Wadern	160 893	160 316	573 606	581 049
Landkreis Neunkirchen	36 111	44 573	211 320	226 630
Landkreis Saarlouis	88 307	93 273	238 533	230 475
Saarpfalz-Kreis	105 792	105 404	378 646	383 367
Landkreis St. Wendel	147 473	210 989	572 164	865 592
<b>SAARLAND</b>	<b>880 990</b>	<b>962 524</b>	<b>2 572 099</b>	<b>2 898 336</b>

1) Einschließlich Campingplätze.

#### 3 Entwicklung des Reiseverkehrs 2004 bis 2014

Jahr <sup>1)</sup>	Ankünfte			Übernachtungen		
	insgesamt	darunter Ausländer/-innen		insgesamt	darunter Ausländer/-innen	
		Anzahl	%		Anzahl	%
2004	698 272	87 129	12,5	2 079 799	238 187	11,5
2005	679 656	94 471	13,9	2 058 116	256 445	12,5
2006	712 124	114 117	16,0	2 102 361	272 844	13,0
2007	747 540	120 210	16,1	2 194 152	288 249	13,1
2008	768 463	108 843	14,1	2 264 108	263 914	11,7
2009	705 120	92 678	13,1	2 118 510	212 176	10,0
2010	751 470	95 667	12,7	2 228 206	230 234	10,3
2011	802 023	110 649	13,8	2 330 386	278 618	20,0
2012	780 911	107 363	13,7	2 283 851	257 009	11,3
2013	880 990	131 901	15,0	2 572 099	342 283	13,3
2014	962 524	161 623	16,8	2 898 336	454 671	15,7

1) Seit 2008 einschließlich Campingplätze.



## Kapitel XV Verkehr - B. Binnenschifffahrt

### B. Binnenschifffahrt

Die Binnenschifffahrtsstatistik weist den Güterverkehr auf den Binnenwasserstraßen nach; über den Personenverkehr auf Binnenschiffen sowie den Fährverkehr wird keine Statistik geführt. Die Binnenschifffahrtsstatistik gliedert sich in eine Fortschreibung des Schiffsbestandes der Binnenflotte, die vom Bundesministerium für Verkehr geführt wird, und eine Statistik über Empfang und Versand der Güter in allen Häfen und sonstigen Lösch- und Ladestellen. Seit der Fertigstellung der Moselkanalisierung im Mai 1964 wurde an der Schleuse Perl-Apach der Güterdurchgang zu Berg (in Richtung Frankreich) und zu Tal (aus Richtung Frankreich) erfasst. Zum 31.12.1992 wurde diese Erhebung eingestellt. Am 28. Oktober 1987 wurde die Schifffahrtsstraße als "Wasserstraße Klasse Vb" auf der Strecke Konz bis Dillingen eröffnet. Am 15. August 1994 verlängerte sich die freigegebene Strecke flussaufwärts bis nach Lisdorf. Seit dem 5. August 1999 ist die Saar auf der ganzen Länge durchgängig schiffbar.

#### 1 Güterverkehr in den saarländischen Häfen an Mosel und Saar im Jahr 2014 nach Gütergruppen - in 1 000 t -

Güterabteilung <sup>1)</sup>	Ankunft in den Häfen				Abgang in den Häfen			
	Dillingen	Merzig	übrige Häfen <sup>2)</sup>	insgesamt	Dillingen	Merzig	übrige Häfen <sup>2)</sup>	insgesamt
01 Landwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse	3	-	-	3	-	-	-	-
02 Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	1 332	5	932	2 269	-	-	-	-
03 Erze, Steine und Erden u.ä.	847	38	5	890	9	-	2	12
04 Nahrungs- und Genussmittel	-	-	4	4	-	-	-	-
07 Kokerei- und Mineralölzeugnisse	187	-	-	187	-	-	-	-
08 Chemische Erzeugnisse etc.	-	-	17	17	-	-	-	-
09 Sonstige Mineralerzeugnisse	1	3	2	7	30	84	5	119
10 Metalle und Metallerzeugnisse	24	6	13	43	665	-	18	683
11 Maschinen und Ausrüstungen u.ä.	-	-	-	-	-	-	1	1
14 Sekundärrohstoffe, Abfälle	5	-	142	147	184	1	6	193
<b>Insgesamt</b>	<b>2 400</b>	<b>51</b>	<b>1 115</b>	<b>3 566</b>	<b>889</b>	<b>86</b>	<b>32</b>	<b>1 009</b>

1) Umstellung der Binnenschifffahrtsstatistik von der Gütersystematik NST/R auf die neue europäische Gütersystematik NST-2007 zum 01.01.2011. 2) Perl, Völklingen, Umschlagstelle Kraftwerk Ens Dorf, Werkschafen Saarstahl Völklingen.



## Kapitel XV Verkehr - C. Straßenverkehr

### C. Straßenverkehr

Im Rahmen der Erhebungen über den Straßenverkehr werden der Straßen- und Kraftfahrzeugbestand, der Güter- und Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen und die Straßenverkehrsunfälle erfasst. Die Statistik der klassifizierten Straßen (Bundesautobahnen, Bundes- und Landstraßen I. und II. Ordnung) wird jährlich von den Straßenbaubehörden bearbeitet, während die Statistik der Gemeindestraßen in fünfjährigem Turnus vom Statistischen Amt Saarland durchgeführt wird.

Angaben über Kraftfahrzeugbestände werden mit Hilfe einer nach den laufenden Meldungen der Zulassungsstellen geführten Kartei beim Kraftfahrt-Bundesamt erstellt. Für Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und -anhängern und Besitzumschreibungen von zugelassenen Kraftfahrzeugen und -anhängern werden monatlich Ergebnisse vom Kraftfahrtbundesamt veröffentlicht.

Die Statistik des Personenverkehrs mit öffentlichen Straßenverkehrsmitteln erfasste vierteljährlich bis 2003 bei den ehemaligen Unternehmen der Deutschen Bundesbahn, den kommunalen, gemischtwirtschaftlichen und privaten Unternehmen die Zahl der mit Straßenbahnen, Kraftomnibussen im Linien- und Gelegenheitsverkehr beförderten Personen, die Zahl der Wagenkilometer, der Personenkilometer und die Höhe der Einnahmen. Mit Stichtag 30. September ermittelte bis 2003 eine Unternehmensstatistik die wirtschaftlichen Tätigkeiten, die Umsätze, die Zahl der Beschäftigten, die Linienzahl und -länge und den verfügbaren Fahrzeugbestand. Ab 2004 wurde das Erhebungskonzept neu strukturiert, d.h. Berichtspflicht für Unternehmen besteht ab 250 000 beförderten Fahrgästen pro Jahr.

#### Unfälle

Die Unfälle werden eingeteilt in *Unfälle mit Personenschaden* (unabhängig von der Schwere des Schadens) und in *Unfälle mit nur Sachschaden*, bei denen also keine Personen zu Schaden kommen.

Ein schwer wiegender Unfall mit Sachschaden liegt vor, wenn ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit festgestellt wurde und wenn gleichzeitig mindestens ein Kfz auf Grund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss (nicht fahrbereit). Dies betrifft auch Unfälle unter Einfluss berauschender Mittel.

Ein sonstiger Sachschadensunfall liegt vor, wenn alle beteiligten Kfz noch fahrbereit sind, aber einer der Unfallbeteiligten unter dem Einfluss berauschender Mittel stand.

#### Verunglückte

Als Verunglückte zählen Personen, die bei einem Unfall verletzt oder getötet wurden:

Getötete: Personen, die sofort oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen sterben.

Schwerverletzte: Personen, die unmittelbar zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus eingeliefert werden.

Leichtverletzte: Alle übrigen Verletzten.

#### Beteiligte

Als Beteiligte werden alle Fahrzeugführer und Fußgänger erfasst, die selbst oder deren Fahrzeug bei einem Straßenverkehrsunfall Schäden erlitten oder hervorgerufen haben. Hierzu zählen nicht die Mitfahrer.

#### Unfallursachen

Hierunter sind die polizeilich festgestellten unmittelbaren Ursachen und Umstände zu verstehen, die zum Unfall führten. Es wird unterschieden nach allgemeinen Ursachen (z. B. Straßenglätte, Nebel usw.) und personenbezogenem Fehlverhalten (z. B. Nichtbeachten der Vorfahrt, nicht angepasste Geschwindigkeit usw.).

### 1 Öffentliche Straßen 2005 bis 2015 (Stand: 1. Januar)

- in km -

Straßenart	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
<b>Öffentliche Straßen insgesamt</b>	<b>7 425</b>	<b>7 426</b>	<b>7 422</b>	<b>7 461</b>	<b>7 463</b>	<b>7 466</b>	<b>7 465</b>	<b>7 465</b>	<b>7 526</b>	<b>7 529</b>	<b>7 526</b>
Klassifizierte Straßen	2 040	2 041	2 037	2 040	2 042	2 045	2 044	2 044	2 048	2 051	2 048
dav. Bundesautobahnen	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240
Bundesstraßen	329	329	325	328	331	334	333	333	337	339	336
Landstraßen I. Ordnung	845	846	846	846	845	846	845	845	845	846	846
Landstraßen II. Ordnung	626	626	626	626	626	626	626	626	626	626	626
Gemeindestraßen	5 385	5 385	5 385	5 421	5 421	5 421	5 421	5 421	5 478	5 478	5 478
Innerortsstraßen	4 558	4 558	4 558	4 586	4 586	4 586	4 586	4 586	4 596	4 596	4 596
Außerortsstraßen	827	827	827	835	835	835	835	835	882	882	882

### 2 Öffentliche Straßen in der Baulast der Gemeinden am 1. Januar 2013 nach Kreisen (6-jährliche Erhebung)

- in km -

Regionalverband Landkreis Land	Ins- gesamt	Innerorts- straßen	Außerorts- straßen	Davon			
				Verbindungsstraßen			sonstige Außerorts- straßen
				zu klassifizierten Straßen	zwischen Ortsteilen	zwischen Gemeinden	
Regionalverband Saarbrücken	1 305	1 223	82	47	12	2	21
Landkreis Merzig-Wadern	950	660	291	56	117	35	83
Landkreis Neunkirchen	613	572	41	6	24	7	4
Landkreis Saarlouis	1 026	923	103	27	25	16	34
Saarpfalz-Kreis	764	682	82	21	14	9	38
Landkreis St. Wendel	819	536	283	26	67	98	92
<b>SAARLAND</b>	<b>5 478</b>	<b>4 596</b>	<b>882</b>	<b>184</b>	<b>258</b>	<b>168</b>	<b>273</b>



## Kapitel XV Verkehr - C. Straßenverkehr

### 3 Bestand<sup>\*)</sup> an zugelassenen Kraftfahrzeugen 2004 bis 2015 nach Kraftfahrzeugarten (Stand: 01.01. des Jahres)

Jahr (Jahresanfang)	Art der Kraftfahrzeuge						Kraftfahr- zeuge insgesamt	Einwohner je Kraftfahrzeug
	Krafträder, Kraftroller	Personen- kraftwagen <sup>1)</sup>	Kraft- omnibusse	Last- kraftwagen	Zug- maschinen	übrige Kraft- fahrzeuge		
2004	56 788	634 792	1 341	33 304	15 158	7 920	749 303	1,4
2005	57 807	636 015	1 332	32 876	15 405	7 994	751 429	1,4
2006	58 626	645 070	1 336	32 395	15 764	3 474	756 665	1,4
2007	59 368	651 564	1 320	32 312	16 101	3 457	764 122	1,4
2008 <sup>2)</sup>	53 546	574 200	1 294	28 546	15 425	3 093	676 104	1,5
2009 <sup>2)</sup>	54 314	575 317	1 294	28 753	15 606	3 048	678 332	1,5
2010 <sup>2)</sup>	55 190	582 159	1 310	29 244	15 909	3 093	686 905	1,5
2011 <sup>2)</sup>	55 587	587 008	1 308	30 036	16 211	3 067	693 217	1,5
2012 <sup>2)</sup>	56 310	594 513	1 275	30 873	16 536	3 109	702 616	1,4
2013 <sup>2)</sup>	56 883	599 509	1 255	31 275	16 782	3 074	708 778	1,4
2014 <sup>2)</sup>	57 333	603 331	1 262	31 351	16 997	3 054	713 328	1,4
2015 <sup>2)</sup>	58 197	608 463	1 292	31 869	17 344	3 117	720 282	...

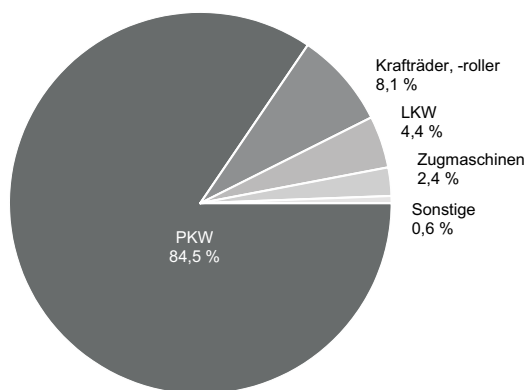
<sup>\*)</sup> Ab 1995 einschließlich Fahrzeuge der Deutschen Bahn und Deutschen Post. 1) Einschließlich Kombinationskraftwagen und Kleinbusse. 2) Nur noch angemeldete Fahrzeuge ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzungen.

### 4 Bestand<sup>\*)</sup> an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern am 1. Januar 2015<sup>\*\*)</sup> nach Kreisen

Art des Fahrzeuges	Saarland insgesamt	Davon					
		Regional- verband Saarbrücken	Landkreis Merzig- Wadern	Landkreis Neunkirchen	Landkreis Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	Landkreis St. Wendel
Krafträder	58 197	16 868	6 607	7 823	11 852	8 602	6 445
dar. zweirädrige Krafträder	55 949	16 373	6 243	7 487	11 359	8 310	6 177
Personenkraftwagen	608 463	183 142	66 564	82 185	125 260	93 199	58 113
Kraftomnibusse	1 292	565	204	124	193	143	63
Lastkraftwagen	31 869	10 549	3 322	4 273	6 192	4 987	2 546
Zugmaschinen	17 344	2 098	4 190	1 666	3 406	2 752	3 232
dar. in der Landwirtschaft	9 957	1 057	2 641	963	1 918	1 450	1 928
Sattelzugmaschinen	1 827	416	250	136	381	489	155
Übrige Kraftfahrzeuge	3 117	1 044	373	329	609	456	306
<b>Kraftfahrzeuge insgesamt</b>	<b>720 282</b>	<b>214 266</b>	<b>81 260</b>	<b>96 400</b>	<b>147 512</b>	<b>110 139</b>	<b>70 705</b>
<b>Kraftfahrzeuganhänger</b>	<b>90 278</b>	<b>20 470</b>	<b>12 309</b>	<b>13 159</b>	<b>17 948</b>	<b>15 009</b>	<b>11 383</b>
<b>Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeug- anhänger zusammen</b>	<b>810 560</b>	<b>234 736</b>	<b>93 569</b>	<b>109 559</b>	<b>165 460</b>	<b>125 148</b>	<b>82 088</b>

<sup>\*)</sup> Einschließlich zulassungsfreier Leichtkrafträder und Arbeitsmaschinen mit amtlichem Kennzeichen ohne Fahrzeugbrief. <sup>\*\*)</sup> Nur noch angemeldete Fahrzeuge ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzungen.

### Kraftfahrzeugbestand im Saarland am 01.01.2015 nach Kraftfahrzeugarten





## Kapitel XV Verkehr - C. Straßenverkehr

### 5 Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen 2004 bis 2014

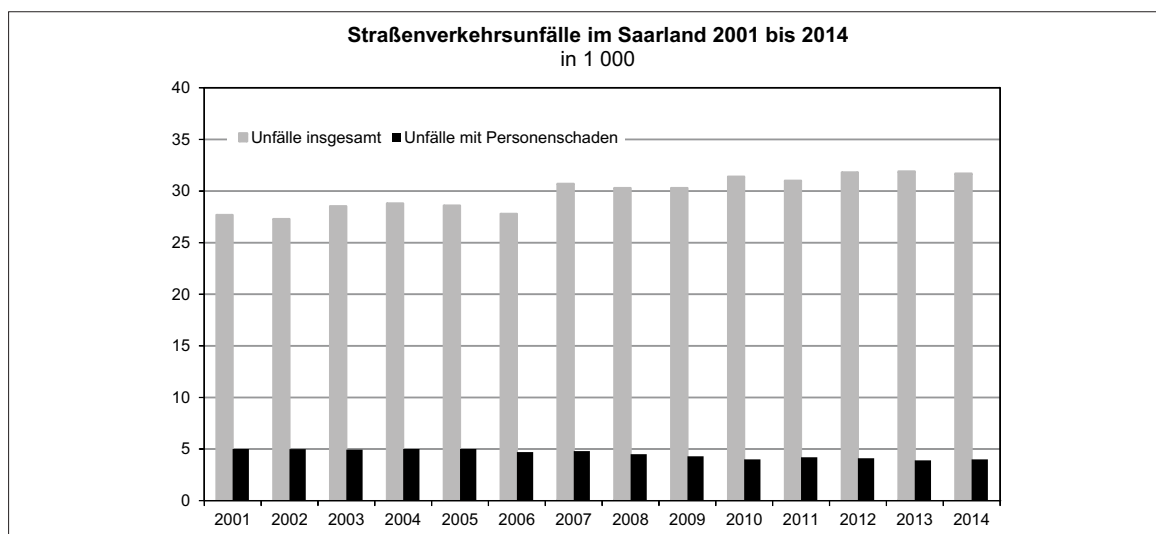
Jahr	Kraftfahrzeuge insgesamt	Davon					
		Krafträder	Personen-kraftwagen <sup>1)</sup>	Last-kraftwagen	Kraft-omnibusse	Zug-maschinen	sonstige Kraftfahrzeuge
2004	47 937	2 870	41 496	2 705	62	488	316
2005	49 447	2 453	43 264	2 622	84	657	367
2006	50 624	2 482	44 396	2 863	89	628	166
2007	44 070	2 488	37 603	3 127	90	603	159
2008	45 053	2 382	38 631	3 045	95	761	139
2009	60 036	1 907	55 032	2 304	82	593	118
2010	43 510	1 801	37 783	3 191	83	554	98
2011	48 284	1 857	42 205	3 390	51	649	132
2012	42 002	1 817	36 687	2 695	93	601	109
2013	37 343	1 718	32 301	2 489	93	642	100
2014	38 348	1 970	33 086	2 482	90	578	142

1) Einschließlich Kombinationskraftfahrzeuge und Kleinbusse.

### 6 Straßenverkehrsunfälle 2004 bis 2014

Jahr	Straßenverkehrs-unfälle		Beteiligte Verkehrsteilnehmer bei Unfällen mit Personenschaden					Unfallopfer			
	ins-gesamt	darunter mit Personenschaden	ins-gesamt	darunter				ins-gesamt	davon		
				Krafträder, Kraftroller	Personen-kraft-wagen	Lastkraft-wagen	Fuß-gänger/-innen		Getötete <sup>1)</sup>	Schwer-verletzte	Leicht-verletzte
2004	28 827	4 999	9 866	833	7 076	472	496	6 729	76	737	5 916
2005	28 644	5 004	9 797	838	7 016	513	511	6 741	55	752	5 934
2006	27 799	4 691	9 334	756	6 666	452	543	6 384	55	721	5 608
2007	30 687	4 787	9 328	911	6 591	471	552	6 280	61	688	5 531
2008	30 330	4 507	8 668	756	6 191	464	489	5 995	43	673	5 279
2009	30 252	4 304	8 316	712	5 891	431	488	5 687	45	699	4 943
2010	31 426	4 026	7 810	614	5 587	482	467	5 328	41	623	4 664
2011	30 988	4 201	8 179	661	5 837	447	432	5 607	40	756	4 811
2012	31 831	4 142	7 936	613	5 692	395	495	5 341	37	691	4 613
2013	31 881	3 860	7 438	537	5 448	343	427	5 054	37	656	4 361
2014	31 696	3 970	7 579	601	5 450	376	458	5 201	29	712	4 460

1) Einschließlich der innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.





## Kapitel XV Verkehr - C. Straßenverkehr

### 7 Unfälle mit Personenschaden 2004 bis 2014 nach Straßenart und Ortslage

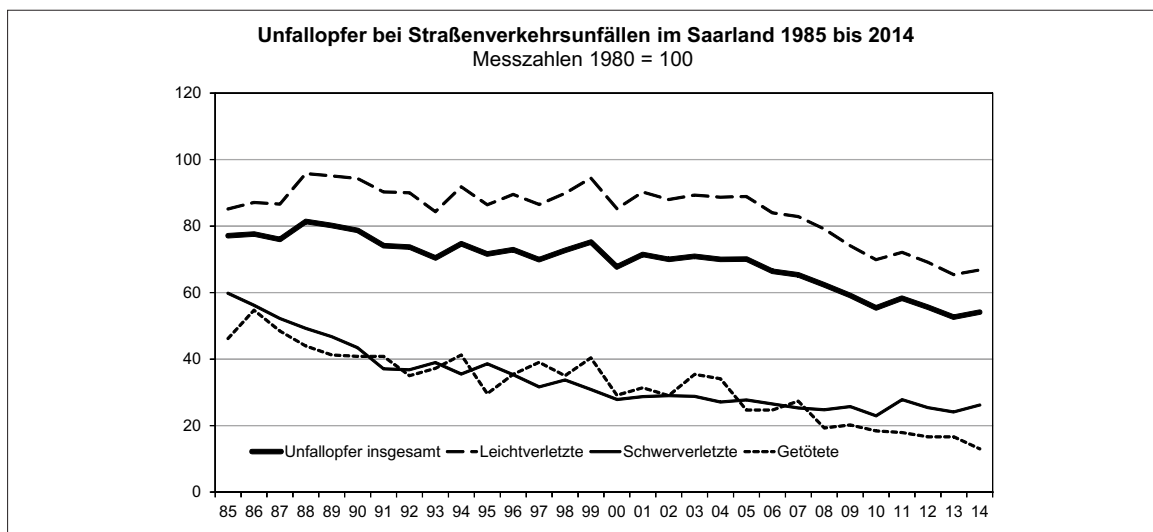
Jahr	Bundes- auto- bahnen	Bundesstraßen		Landstraßen I. Ordnung		Landstraßen II. Ordnung		Andere Straßen		Straßen aller Art	
		ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts
2004	469	821	610	1 396	910	642	398	1 671	1 497	4 999	3 415
2005	499	831	619	1 306	858	620	352	1 748	1 567	5 004	3 396
2006	430	768	550	1 356	908	539	336	1 598	1 429	4 691	3 223
2007	446	773	571	1 361	927	570	342	1 637	1 469	4 787	3 309
2008	436	737	538	1 204	800	543	338	1 587	1 432	4 507	3 108
2009	377	719	522	1 221	831	542	330	1 445	1 283	4 304	2 966
2010	363	701	511	1 141	779	467	301	1 354	1 119	4 026	2 790
2011	344	746	544	1 193	796	453	278	1 465	1 313	4 201	2 931
2012	374	729	538	1 115	790	486	308	1 438	1 294	4 142	2 930
2013	355	754	564	1 027	701	454	255	1 270	1 139	3 860	2 659
2014	366	730	551	1 061	716	422	254	1 391	1 253	3 970	2 774

### 8 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2004 bis 2014 nach Hauptursachen

Jahr	Ursachen insgesamt	Davon						
		Ursachen beim Fahrzeugführer	technische Mängel	Ursachen beim Fußgänger	Straßen- verhältnisse	Witterungs- einflüsse	sonstige Ursachen	
2004	abs.	6 548	6 008	48	227	186	21	58
	%	100	91,8	0,7	3,5	2,8	0,3	0,9
2005	abs.	6 935	6 234	72	229	292	28	80
	%	100	89,9	1,0	3,3	4,2	0,4	1,2
2006	abs.	6 627	5 968	73	207	260	38	81
	%	100	90,1	1,1	3,1	3,9	0,6	1,2
2007	abs.	6 713	5 676	57	276	253	63	388
	%	100	84,6	0,8	4,1	3,8	0,9	5,8
2008	abs.	6 260	5 405	59	202	214	47	333
	%	100	86,3	0,9	3,2	3,4	0,8	5,3
2009	abs.	5 914	5 117	61	195	193	57	291
	%	100	86,5	1,0	3,3	3,3	1,0	4,9
2010	abs.	5 576	4 752	62	186	271	43	262
	%	100	85,2	1,1	3,3	4,9	0,8	4,7
2011	abs.	5 706	4 996	52	162	171	55	270
	%	100	87,6	0,9	2,8	3,0	1,0	4,7
2012	abs.	5 591	4 860	55	199	176	55	246
	%	100	86,9	1,0	3,6	3,1	1,0	4,4
2013	abs.	5 222	4 494	64	157	188	47	272
	%	100	86,1	1,2	3,0	3,6	0,9	5,2
2014	abs.	5 687	5 002	49	196	148	43	249
	%	100	88,0	0,9	3,4	2,6	0,8	4,4



## Kapitel XV Verkehr - C. Straßenverkehr



### 9 Verkehrsleistungen der Straßenverkehrsunternehmen 2004 bis 2014

Jahr	Kraftomnibusbetriebe <sup>1)</sup>		Straßenbahnen (Schienenverkehr)		Beförderungseinnahmen in Euro insgesamt
	gefahrte Wagen-km	beförderte Personen <sup>2)</sup>	gefahrte Wagen-km	beförderte Personen <sup>2)</sup>	
	in 1 000				
2004 <sup>3)</sup>	49 932	88 399	1 343	11 485	101 373
2005	48 803	88 843	1 595	11 451	101 475
2006	47 160	90 207	1 390	11 839	102 105
2007	47 116	91 034	1 368	11 792	105 414
2008	48 339	92 206	1 373	11 900	109 247
2009 <sup>3)</sup>	51 126	91 075	1 422	11 698	115 614
2010	49 543	88 924	1 567	11 647	115 145
2011	48 609	88 438	1 588	11 963	119 399
2012	45 768	85 700	1 667	11 849	117 008
2013	42 289	85 774	1 645	12 038	108 865
2014 <sup>3)</sup>	...	75 802p	...	10 785p	...

1) Ohne Werkverkehr. 2) Werden während einer Fahrt mehrere Verkehrsmittel eines Unternehmens von einem Fahrgast benutzt, so ist die addierte Fahrgastzahl nach Verkehrsmitteln (Verkehrsmittelfahrten) höher als die Fahrgastzahl im Linienverkehr zusammen (Unternehmensfahrten). 3) Durchführung einer Totalerhebung.

### 10 Beförderte Personen der Straßenverkehrsunternehmen 2004 bis 2014 nach Unternehmensformen

Jahr	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon	
		öffentliche Unternehmen	private Unternehmen
	in 1 000		
2004 <sup>2)</sup>	101 771	100 096	1 675
2005	99 146	97 993	1 153
2006	99 360	98 058	1 302
2007	100 184	99 077	1 107
2008	101 396	100 058	1 338
2009 <sup>2)</sup>	100 091	97 883	2 209
2010	97 931	96 520	1 411
2011	97 748	96 187	1 561
2012	94 928	93 233	1 694
2013	95 186	93 932	1 254
2014 <sup>2)</sup>	...	84 039p	...

1) Werden während einer Fahrt mehrere Verkehrsmittel eines Unternehmens von einem Fahrgast benutzt, so ist die addierte Fahrgastzahl nach Verkehrsmitteln (Verkehrsmittelfahrten) höher als die Fahrgastzahl im Linienverkehr zusammen (Unternehmensfahrten). 2) Durchführung einer Totalerhebung.



# Kapitel XV Verkehr - D. Luftverkehr

## D. Luftverkehr

### 1 Luftverkehr auf dem Flughafen Saarbrücken \*) 2000 bis 2014

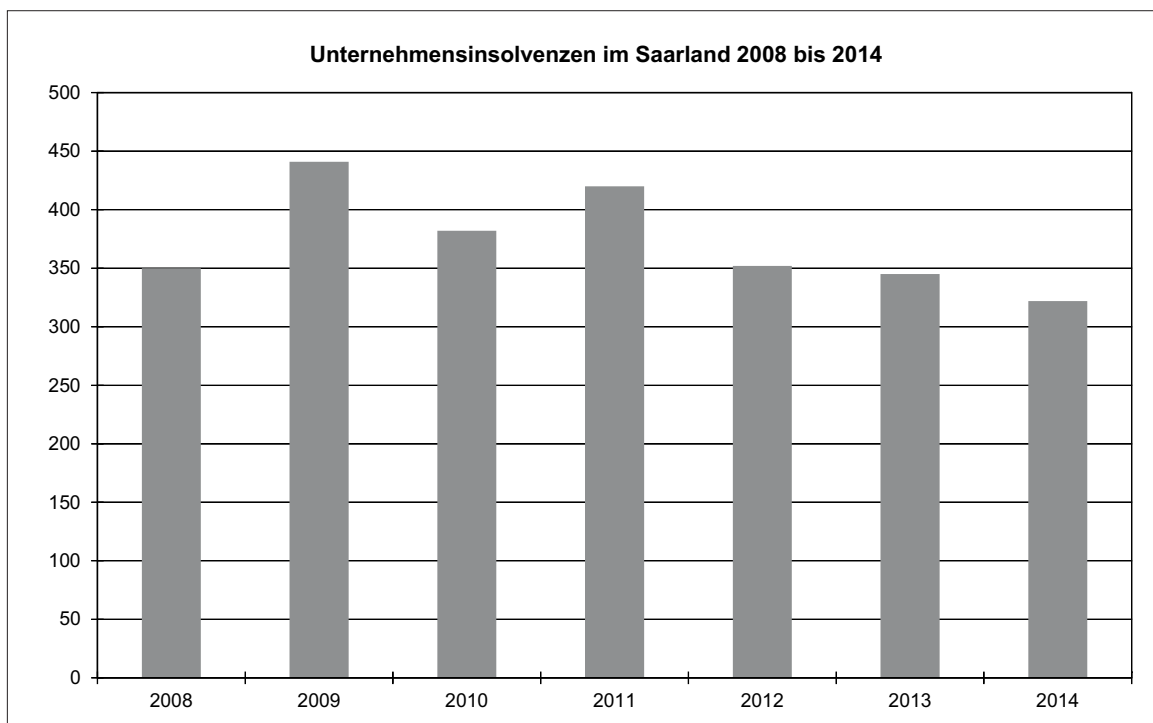
Jahr	Flugzeugbewegungen				Fluggäste			Luftfracht in Tonnen		
	ins-gesamt	davon			ins-gesamt	davon		ins-gesamt	davon	
		Linien-verkehr	Charter-verkehr <sup>1)</sup>	allgemeine Luftfahrt <sup>2)</sup>		Linien-verkehr	Charter-verkehr <sup>3)</sup>		Linien-verkehr	Gelegenheits-verkehr <sup>4)</sup>
2000	21 113	7 970	8 171	4 972	482 595	122 508	360 087	216	.	.
2001	14 946	6 740	4 624	3 582	480 030	111 750	368 280	149	.	.
2002	15 164	7 979	3 957	3 228	461 299	108 809	352 490	169	.	.
2003	15 011	7 256	4 377	3 378	457 961	102 296	355 665	371	.	.
2004	13 764	6 531	4 032	3 201	459 853	96 528	363 325	44	.	.
2005	14 202	6 291	4 453	3 458	486 230	104 406	381 824	55	.	.
2006	15 027	6 469	4 511	4 047	420 221	93 643	326 578	9	.	.
2007	14 525	7 049	4 003	3 473	349 997	138 549	211 448	17	.	.
2008	17 252	11 179	3 477	2 596	517 921	303 523	214 398	10	.	.
2009	15 699	9 737	2 860	3 102	469 744	273 798	195 946	29	.	.
2010	16 577	8 780	5 313	2 484	491 298	265 735	225 563	67	.	.
2011	14 483	7 307	4 641	2 535	452 314	333 728	118 586	183	.	.
2012	12 324	6 569	3 397	2 358	425 429	326 967	98 462	598	.	.
2013	11 448	6 562	2 770	2 116	405 265	311 520	93 745	210	.	.
2014	10 257	5 857	2 058	2 342	399 065	306 767	92 298	33	.	.

\*) Nach Angaben der Flughafenverwaltung. 1) Einschließlich Pauschalreisen und sonstiger Verkehr. 2) Nichtgewerblicher Verkehr. 3) Einschließlich Pauschalreisen, sonstiger Verkehr, nichtgewerblicher Verkehr und Transit. 4) Einschließlich Transit.  
- Rundungsdifferenzen möglich -



## INSOLVENZEN

Im Rahmen der Insolvenzstatistik werden die gerichtlichen Insolvenzfälle ermittelt. Die Amtsgerichte (= Insolvenzgerichte) melden die Verfahren an das Statistische Amt. Die Beobachtung der Insolvenzverfahren und die dadurch entstandenen Verluste vermitteln hilfreiche Erkenntnisse zur wirtschaftlichen Entwicklung.



### 1 Insolvenzen 2008 bis 2014

Jahr	Insolvenzverfahren insgesamt	Darunter			
		Unternehmensinsolvenzen		Verbraucherinsolvenzen	
		insgesamt	darunter eröffnete Verfahren	insgesamt	darunter eröffnete Verfahren
2008	2 367	350	230	1 600	1 579
2009	2 517	441	285	1 693	1 675
2010	2 391	382	254	1 670	1 647
2011	2 446	420	308	1 716	1 684
2012	2 273	352	240	1 619	1 597
2013	2 154	345	254	1 517	1 507
2014	2 063	322	222	1 510	1 500



## Kapitel XVI Insolvenzen

### 2 Insolvenzen 2012 bis 2014 nach Wirtschaftsbereichen<sup>\*)</sup> und Rechtsformen

Wirtschaftsbereich Rechtsform	Beantragte Verfahren								
	2012			2013			2014		
	ins- gesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	ins- gesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	ins- gesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen

nach Wirtschaftsbereichen									
<b>Unternehmen</b>	<b>352</b>	<b>240</b>	<b>112</b>	<b>345</b>	<b>254</b>	<b>91</b>	<b>322</b>	<b>222</b>	<b>100</b>
davon									
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4	4	-	-	-	-	-	-	-
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	34	29	5	37	29	8	41	37	4
Energieversorgung	-	-	-	2	1	1	-	-	-
Wasserversorgung, Abwasser- und Abfall- entsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	2	2	-	1	-	1	-	-	-
Baugewerbe	65	44	21	52	40	12	63	45	18
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	63	38	25	66	53	13	61	41	20
Verkehr und Lagerei	28	24	4	31	26	5	21	15	6
Gastgewerbe	33	17	16	32	22	10	35	25	10
Information und Kommunikation	12	10	2	9	4	5	5	3	2
Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	10	8	2	12	8	4	5	3	2
Grundstücks- und Wohnungswesen	10	5	5	10	4	6	4	-	4
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	23	16	7	32	19	13	32	16	16
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	32	20	12	30	24	6	30	20	10
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erziehung und Unterricht	8	5	3	4	4	-	1	1	-
Gesundheits- und Sozialwesen	5	4	1	9	7	2	6	3	3
Kunst, Unterhaltung und Erholung	10	6	4	8	5	3	5	2	3
Sonstige Dienstleistungen	13	8	5	10	8	2	13	11	2
<b>Andere Gemeinschuldner/-innen</b>	<b>1 921</b>	<b>1 855</b>	<b>43</b>	<b>1 809</b>	<b>1 757</b>	<b>41</b>	<b>1 741</b>	<b>1 693</b>	<b>38</b>

nach Rechtsformen									
<b>Unternehmen</b>	<b>352</b>	<b>240</b>	<b>112</b>	<b>345</b>	<b>254</b>	<b>91</b>	<b>322</b>	<b>222</b>	<b>100</b>
davon									
Einzelunternehmen, Freie Berufe und Kleingewerbe	188	149	39	146	127	19	177	138	39
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	11	7	4	17	13	4	7	7	-
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	144	81	63	172	109	63	132	75	57
Aktiengesellschaften, KGaA	1	1	-	3	2	1	-	-	-
Sonstige Rechtsformen	8	2	6	7	3	4	6	2	4
<b>Andere Gemeinschuldner/-innen</b>	<b>1 921</b>	<b>1 855</b>	<b>43</b>	<b>1 809</b>	<b>1 757</b>	<b>41</b>	<b>1 741</b>	<b>1 693</b>	<b>38</b>
davon									
Natürliche Personen	36	33	3	42	31	11	14	11	3
Ehemals selbstständig Tätige	234	211	21	229	210	18	180	167	13
Verbraucher/-innen	1 619	1 597	1	1 517	1 507	-	1 510	1 500	-
Nachlässe	32	14	18	21	9	12	37	15	22
<b>INSGESAMT</b>	<b>2 273</b>	<b>2 095</b>	<b>155</b>	<b>2 154</b>	<b>2 011</b>	<b>132</b>	<b>2 063</b>	<b>1 915</b>	<b>138</b>

<sup>\*)</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).



## ÖFFENTLICHE SOZIALLEISTUNGEN

### A. Sozialhilfe, Asylbewerberleistungen, öffentliche Jugendhilfe, Schwerbehinderte und Pflege

**Sozialhilfe:** Leistungen der Sozialhilfe wurden bis einschließlich 2004 nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) gewährt. Mit Einführung des zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) und dem vierten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (Hartz IV) hat sich im Bereich der Sozialhilfe einiges geändert. Personen im erwerbsfähigen Alter, deren Familienangehörige sowie alle nicht dauerhaft erwerbsgeminderten Personen erhalten ab Januar 2005 Arbeitslosengeld II bzw. deren Kinder Sozialgeld. Sozialhilfe wird weiterhin nachrangig gewährt (Subsidiaritätsprinzip).

Die Leistungen der Sozialhilfeträger gemäß SGB XII umfassen Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen. Art, Form und Maß der Sozialhilfe richten sich nach den Besonderheiten des Einzelfalles. Formen der Sozialhilfe sind persönliche Hilfe, Geld- und Sachleistungen. Auf die Leistungen der Sozialhilfe besteht ein Rechtsanspruch.

**Asylbewerberleistungstatistik:** Die Ausgaben und Einnahmen sowie die Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz vom 30. Juni 1993 werden ab Berichtsjahr 1994 separat erfasst. Bis einschließlich 1993 wurden sowohl die Aufwendungen als auch die Empfänger in der Statistik der Sozialhilfe gezählt.

**Öffentliche Jugendhilfe:** Die Aufgaben der Jugendhilfe wurden ab 1991 durch das Gesetz zur Neuordnung des Kinder- und Jugendhilferechts (Kinder- und Jugendhilfegesetz - KJHG) beträchtlich erweitert und der gesellschaftlichen Entwicklung mit ihren neuen Problemlagen für Kinder, Jugendliche und Eltern angepasst. Rechtsgrundlage für die Erhebung ist das achte Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII).

Die Statistik der erzieherischen Hilfen besteht aus insgesamt neun Einzelerhebungen. Sie dienen der Erfassung der jungen Menschen, die zur Gewährung erzieherischer Hilfen in anderen Familien ("Vollzeitpflege"), in Heimen, Wohngemeinschaften oder auch in einer eigenen Wohnung untergebracht sind, sowie derjenigen, denen die erzieherische Hilfe in ambulanter Form durch Erziehungsberatung, Erziehungsbeistandschaft, Betreuungshilfe, soziale Gruppenarbeit oder durch sozialpädagogische Familienhilfe zuteil wird. Außerdem werden die Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandsschaften, Pflegekinder in Voll-, Wochen- und Tagespflegschaften mit Pflegeerlaubnis, die jährlich durchgeführten Adoptionen, Vaterschaftsfeststellungen und die Fälle eines Entzuges des elterlichen Sorgerechts nachgewiesen.

Hinzu kommt die jährliche Berichterstattung über die Ausgaben für die von den Jugendbehörden und kreisangehörigen Gemeinden ohne eigenes Jugendamt durchgeführten Maßnahmen sowie über die laufenden und investiven Ausgaben für Jugendhilfeeinrichtungen, ferner über die Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln für Maßnahmen und Einrichtungen der freien Jugendhilfe. Diese Statistik umfasst auch die im Zusammenhang mit der Leistungsgewährung entstehenden Einnahmen.

Ab dem Jahr 2010 werden nach dem SGB VIII die Tageseinrichtungen für Kinder jährlich zum 1. März erhoben.

Alle vier Jahre werden die mit öffentlichen Mitteln geförderten Maßnahmen der Jugendarbeit (Kinder- und Jugendberufshilfe, Außerschulische Jugendberufshilfe, internationale Jugendarbeit und Mitarbeiterbildung freier Träger) erhoben. Im gleichen Turnus werden auch die verschiedenen Einrichtungen der Jugendhilfe - einschließlich der Jugendberufshilfe - sowie die dort tätigen Personen in der Gliederung nach Alter, Geschlecht, Berufsausbildungsabschluss und Arbeitsbereich nachgewiesen.

**Behinderte:** Aufgrund des Schwerbehindertengesetzes (SchwbG) werden zweijährlich - erstmals zum 31. Dezember 1979 - alle schwerbehinderten Menschen erfasst, bei denen vom Landesamt für Soziales und Versorgung des Saarlandes ein Grad der Behinderung (Minderung der Erwerbsfähigkeit) von mindestens 30 Prozent festgestellt und anerkannt worden ist. Aufgrund der Novellierung des § 53 des Schwerbehindertengesetzes (SchwbG) vom 26. August 1986 werden nur noch die schwerbehinderten Menschen mit einem Grad der Behinderung von 50 Prozent und mehr und einem gültigen Ausweis erfasst.

**Pflegestatistik:** Aufgrund des Pflegeversicherungsgesetzes (PflegeVG) werden zweijährlich - erstmals zum 15. Dezember 1999 - alle ambulanten Pflegedienste, stationären Pflegeeinrichtungen sowie alle Pflegegeldempfänger erfasst.



# Kapitel XVII Öffentliche Sozialleistungen - A. Sozialhilfe, öffentliche Jugendhilfe, Schwerbehinderte u. Pflege

## 1 Sozialhilfeaufwand<sup>\*)</sup> und Aufwendungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2010 bis 2014 nach Hilfearten - in 1 000 Euro -

Hilfeart	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Sozialhilfeaufwand</b>					
<b>Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen</b>	<b>25 685</b>	<b>23 666</b>	<b>17 851</b>	<b>18 912</b>	<b>19 500</b>
dav. laufende Leistungen (ohne Hilfe zur Arbeit)	23 898	23 559	17 770	18 490	19 030
einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	286	98	80	352	400
einmalige Leistungen an sonstige Hilfeempfänger	1 501	9	1	71	70
<b>Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung</b>	<b>59 003</b>	<b>64 991</b>	<b>67 835</b>	<b>77 402</b>	<b>83 990</b>
<b>Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen</b>	<b>241 837</b>	<b>249 099</b>	<b>267 103</b>	<b>278 735</b>	<b>298 015</b>
dav. Hilfe zur Pflege zusammen	41 757	48 396	61 431	66 308	74 072
dav. ambulant	5 373	5 756	6 209	6 369	7 633
davon in Form von					
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	594	783	837	895	1 285
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	346	697	789	774	1 104
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	404	628	593	552	784
anderen Leistungen	4 029	3 648	3 990	4 148	4 460
teilstationär und Kurzzeitpflege	453	572	599	701	759
vollstationär	35 931	42 069	54 623	59 237	65 679
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen	180 298	183 412	189 346	197 995	208 395
dar. Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	11	431	486	401	178
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	51 163	51 952	52 489	54 117	57 022
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	116 911	119 155	122 025	127 899	133 923
darunter in Form von					
heilpädagogischen Leistungen für Kinder	25 229	23 532	22 806	24 196	24 763
Hilfe zu selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten <sup>1)</sup>	75 087	77 959	81 295	84 612	87 492
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	10 190	10 120	12 808	13 592	14 755
Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	718	525	493	588	581
Hilfe zur Gesundheit, Erstattungen an Krankenkassen gem. § 264 Abs. 7 SGB V <sup>2)</sup>	14 144	10 530	9 672	7 857	9 566
sonstige Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen	5 638	6 761	6 654	6 575	5 982
dav. Blindenhilfe <sup>3)</sup>	397	421	487	466	511
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	910	1 660	2 114	1 351	598
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	2 704	3 641	3 293	3 519	3 664
Altenhilfe	565	111	119	92	90
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	51	13	26	9	5
Bestattungskosten	1 012	914	616	1 138	1 115
<b>Ausgaben insgesamt</b>	<b>326 525</b>	<b>337 756</b>	<b>352 788</b>	<b>375 049</b>	<b>401 503</b>
<b>Einnahmen insgesamt</b>	<b>17 849</b>	<b>19 613</b>	<b>25 024</b>	<b>22 083</b>	<b>24 600</b>
<b>REINE AUSGABEN INSGESAMT</b>	<b>308 676</b>	<b>318 143</b>	<b>327 764</b>	<b>352 966</b>	<b>376 903</b>
<b>Aufwand nach dem Asylbewerberleistungsgesetz</b>					
<b>Ausgaben insgesamt</b>	<b>6 294</b>	<b>6 306</b>	<b>7 055</b>	<b>8 893</b>	<b>13 977</b>
davon für					
Leistungen in besonderen Fällen	3 537	2 751	2 871	2 198	2 244
Hilfe zum Lebensunterhalt	3 136	1 910	2 001	1 891	2 080
Hilfe in besonderen Lebenslagen	401	841	870	307	164
Grundleistungen	1 254	1 919	2 304	3 791	7 490
Sachleistungen	798	823	745	1 223	1 432
Wertgutscheine	4	2	2	15	23
Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	201	270	545	1 581	2 250
Geldleistungen für den Lebensunterhalt	251	825	1 012	971	3 786
Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt	1 308	1 413	1 662	2 392	3 308
Arbeitsgelegenheiten	75	88	87	133	97
sonstige Leistungen	119	135	129	379	838
Sachleistungen	86	118	112	251	309
Geldleistungen	33	17	17	128	529
<b>Einnahmen insgesamt</b>	<b>87</b>	<b>108</b>	<b>90</b>	<b>100</b>	<b>297</b>
<b>REINE AUSGABEN INSGESAMT</b>	<b>6 207</b>	<b>6 198</b>	<b>6 965</b>	<b>8 793</b>	<b>13 680</b>

\*) Mit Einführung des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt ab Januar 2005 beziehen alle erwerbsfähigen Sozialhilfeempfänger Leistungen nach diesem Gesetz. Demzufolge sind die Ausgaben für die Hilfe zum Lebensunterhalt stark rückläufig. 1) Bis einschließlich 2004 sonstige Eingliederungshilfe. 2) Bis einschließlich 2004 Krankenhilfe. 3) Blindenhilfe wird im Saarland nicht nach dem BSHG, sondern nach dem saarländischen Blindenhilfegesetz gewährt.



Kapitel XVII Öffentliche Sozialleistungen - A. Sozialhilfe, öffentliche Jugendhilfe, Schwerbehinderte u. Pflege

**2 Leistungen gemäß SGB XII 2010 bis 2014<sup>\*)</sup> nach Kreisen**  
**- in 1 000 Euro -**

Jahr Träger der Sozialhilfe Regionalverband/Landkreis	Bruttoausgaben für die Sozialhilfe							EUR je Einwohner <sup>3)</sup>
	insgesamt	davon						
		Hilfe zum Lebens- unterhalt Kap. 3 SGB XII	Grund- sicherung im Alter und bei Erwerbs- minderung Kap. 4 SGB XII <sup>1)</sup>	Hilfe in besonderen Lebenslagen bzw. ab 2005 Leistungen gem. Kap. 5 - 9 SGB XII				
				zu- sammen	darunter			
					Einglieder- ungshilfe für Behinderte	Hilfe zur Pflege	Kranken- hilfe <sup>2)</sup>	
2010	326 525,1	25 685,3	59 002,8	241 837,1	180 297,9	41 757,1	14 143,8	320,1
Örtliche Träger	113 822,7	17 657,7	49 909,9	46 255,2	-	32 617,0	11 156,5	111,6
Überörtlicher Träger	212 702,4	8 027,5	9 092,9	195 581,9	180 297,9	9 140,1	2 987,3	208,5
2011	337 756,2	23 665,6	64 991,4	249 099,2	183 411,6	48 396,1	10 530,3	332,8
Örtliche Träger	121 626,3	17 198,6	54 999,3	49 428,4	-	38 441,0	8 217,7	119,8
Überörtlicher Träger	216 129,8	6 467,0	9 992,1	199 670,8	183 411,6	9 955,1	2 312,6	212,9
2012	352 788,1	17 850,6	67 834,6	267 102,9	189 345,8	61 430,9	9 672,0	354,2
Örtliche Träger	129 311,7	12 049,1	57 098,2	60 164,3	-	49 847,1	7 495,1	129,8
Überörtlicher Träger	223 476,4	5 801,4	10 736,4	206 938,7	189 345,8	11 583,9	2 176,9	224,4
2013	375 049,3	18 912,2	77 402,1	278 735,1	197 995,2	66 307,6	7 857,6	376,6
Örtliche Träger zusammen	141 600,9	12 455,1	66 287,6	62 858,2	-	54 119,8	6 206,9	142,2
dav. Regionalverb. Saarbrücken	62 803,5	5 598,1	31 361,9	25 843,5	-	20 964,6	3 202,1	192,3
Landkreis Merzig-Wadern	9 855,8	930,1	4 324,8	4 600,9	-	4 137,9	249,7	95,1
Landkreis Neunkirchen	20 450,9	1 375,8	8 545,8	10 529,4	-	9 160,3	1 254,1	152,0
Landkreis Saarlouis	23 842,8	2 931,0	10 510,7	10 401,1	-	9 545,4	581,9	121,0
Saarpfalz-Kreis	15 740,7	1 168,1	7 409,5	7 163,1	-	6 223,1	714,9	108,8
Landkreis St. Wendel	8 907,2	451,9	4 135,0	4 320,3	-	4 088,5	204,2	99,6
Überörtlicher Träger	233 448,4	6 457,1	11 114,5	215 876,9	197 995,2	12 187,8	1 650,7	234,4
2014	401 503,3	19 499,5	83 989,9	298 013,9	208 395,0	74 071,6	9 565,5	...
Örtliche Träger zusammen	154 341,9	12 352,6	72 140,6	69 848,7	-	60 292,7	7 733,8	...
dav. Regionalverb. Saarbrücken	69 925,3	6 525,7	33 470,3	29 929,3	-	24 085,4	4 801,6	...
Landkreis Merzig-Wadern	10 978,1	823,5	5 002,2	5 152,3	-	4 724,6	267,9	...
Landkreis Neunkirchen	21 020,4	1 377,1	8 929,3	10 714,0	-	9 187,9	1 398,7	...
Landkreis Saarlouis	25 848,6	1 877,9	12 402,5	11 568,1	-	10 894,6	406,2	...
Saarpfalz-Kreis	16 777,7	1 202,0	7 927,9	7 647,8	-	6 735,8	733,2	...
Landkreis St. Wendel	9 791,8	546,3	4 408,3	4 837,2	-	4 664,4	126,2	...
Überörtlicher Träger	247 161,4	7 146,9	11 849,3	228 165,2	208 395,0	13 778,9	1 831,7	...

<sup>\*)</sup> Mit Einführung des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt ab Januar 2005 beziehen alle erwerbsfähigen Sozialhilfeempfänger Leistungen nach diesem Gesetz (ALG II). 1) Ab Berichtsjahr 2003 erhalten Personen über 65 Jahre und dauerhaft erwerbsgeminderte Personen Leistungen nach dem Grundsicherungsgesetz. 2) Ab 2005 einschließlich Erstattungen an Krankenkassen gem. § 264 SGB V. 3) Bevölkerung im Jahresdurchschnitt ab 2012 (Basis Fortschreibung nach Zensus 2011).



### 3 Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2014 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger/-innen	Deutsche	Ausländer/-innen		
			zusammen	davon	
				EU-Ausländer/-innen	sonstige Ausländer/-innen
Männlich					
unter 3	14	10	4	3	1
3 - 7	21	14	7	3	4
7 - 11	45	39	6	4	2
11 - 15	53	44	9	4	5
15 - 18	5	3	2	1	1
18 - 21	10	9	1	1	-
21 - 25	12	9	3	2	1
25 - 30	26	19	7	3	4
30 - 40	102	89	13	9	4
40 - 50	102	90	12	3	9
50 - 60	110	92	18	8	10
60 - 65	153	138	15	5	10
65 - 70	18	14	4	2	2
70 - 75	4	4	-	-	-
75 - 80	2	1	1	-	1
80 - 85	-	-	-	-	-
85 und älter	1	-	1	-	1
Zusammen	678	575	103	48	55
Weiblich					
unter 3	19	10	9	3	6
3 - 7	29	22	7	3	4
7 - 11	42	33	9	4	5
11 - 15	59	53	6	2	4
15 - 18	2	1	1	-	1
18 - 21	16	13	3	1	2
21 - 25	15	11	4	2	2
25 - 30	24	19	5	3	2
30 - 40	65	56	9	4	5
40 - 50	93	78	15	8	7
50 - 60	120	106	14	5	9
60 - 65	205	185	20	7	13
65 - 70	32	29	3	1	2
70 - 75	3	2	1	-	1
75 - 80	2	1	1	-	1
80 - 85	-	-	-	-	-
85 und älter	-	-	-	-	-
Zusammen	726	619	107	43	64
INSGESAMT					
unter 3	33	20	13	6	7
3 - 7	50	36	14	6	8
7 - 11	87	72	15	8	7
11 - 15	112	97	15	6	9
15 - 18	7	4	3	1	2
18 - 21	26	22	4	2	2
21 - 25	27	20	7	4	3
25 - 30	50	38	12	6	6
30 - 40	167	145	22	13	9
40 - 50	195	168	27	11	16
50 - 60	230	198	32	13	19
60 - 65	358	323	35	12	23
65 - 70	50	43	7	3	4
70 - 75	7	6	1	-	1
75 - 80	4	2	2	-	2
80 - 85	-	-	-	-	-
85 und älter	1	-	1	-	1
Zusammen	1 404	1 194	210	91	119



**4 Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2014  
nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger/-innen	Deutsche	Ausländer/-innen		
			zusammen	davon	
				EU-Ausländer/ -innen	sonstige Ausländer/-innen
Männlich					
18 - 21	66	58	8	1	7
21 - 25	182	172	10	4	6
25 - 30	335	316	19	2	17
30 - 40	627	589	38	13	25
40 - 50	700	649	51	12	39
50 - 60	1 233	1 147	86	22	64
60 - 65	691	630	61	21	40
65 - 70	1 240	1 015	225	66	159
70 - 75	769	607	162	38	124
75 - 80	570	437	133	14	119
80 - 85	225	165	60	4	56
85 - 90	88	70	18	3	15
90 - 95	21	17	4	-	4
95 und älter	6	3	3	1	2
Zwischensumme Personen 65 Jahre und älter	2 919	2 314	605	126	479
Zusammen	6 753	5 875	878	201	677
Weiblich					
18 - 21	45	42	3	-	3
21 - 25	132	130	2	-	2
25 - 30	230	218	12	3	9
30 - 40	421	398	23	3	20
40 - 50	490	458	32	6	26
50 - 60	1 079	990	89	18	71
60 - 65	724	646	78	23	55
65 - 70	1 478	1 221	257	54	203
70 - 75	1 282	1 080	202	37	165
75 - 80	1 221	1 031	190	27	163
80 - 85	675	586	89	22	67
85 - 90	386	341	45	4	41
90 - 95	193	176	17	3	14
95 und älter	42	41	1	-	1
Zwischensumme Personen 65 Jahre und älter	5 277	4 476	801	147	654
Zusammen	8 398	7 358	1 040	200	840
INSGESAMT					
18 - 21	111	100	11	1	10
21 - 25	314	302	12	4	8
25 - 30	565	534	31	5	26
30 - 40	1 048	987	61	16	45
40 - 50	1 190	1 107	83	18	65
50 - 60	2 312	2 137	175	40	135
60 - 65	1 415	1 276	139	44	95
65 - 70	2 718	2 236	482	120	362
70 - 75	2 051	1 687	364	75	289
75 - 80	1 791	1 468	323	41	282
80 - 85	900	751	149	26	123
85 - 90	474	411	63	7	56
90 - 95	214	193	21	3	18
95 und älter	48	44	4	1	3
Zwischensumme Personen 65 Jahre und älter	8 196	6 790	1 406	273	1 133
Insgesamt	15 151	13 233	1 918	401	1 517



**5 Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in regionaler Gliederung und Wohnsitz des Hilfeempfängers im Laufe des Jahres und am Jahresende 2014**

Merkmal	SAAR- LAND	Regional- verband Saar- brücken	Landkreise				
			Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saarpfalz	St. Wendel
<b>Empfänger/-innen am Jahresende insgesamt</b>	<b>14 291</b>	<b>5 496</b>	<b>1 490</b>	<b>2 271</b>	<b>2 089</b>	<b>1 795</b>	<b>1 150</b>
und zwar männlich	6 919	2 641	761	1 103	1 018	874	522
weiblich	7 372	2 855	729	1 168	1 071	921	628
deutsch	13 771	5 211	1 444	2 226	2 023	1 736	1 131
nichtdeutsch	520	285	46	45	66	59	19
im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 18	2 485	1 127	291	298	274	349	146
18 - 40	2 440	739	215	536	402	318	230
40 - 65	4 353	1 525	519	779	703	455	372
65 und älter	5 013	2 105	465	658	710	673	402
nach ausgewählten Hilfearten <sup>1)</sup>							
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	8 058	2 864	900	1 389	1 204	1 014	687
Hilfe zur Pflege	5 788	2 494	546	856	792	656	444
nach dem Ort der Hilfestellung <sup>1)</sup>							
außerhalb von Einrichtungen	4 916	2 134	407	803	576	664	332
in Einrichtungen	9 749	3 501	1 106	1 549	1 583	1 164	846
Durchschnittsalter	51	51	50	49	52	50	53
nachrichtlich							
Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	800	287	69	120	121	117	86
<b>Empfänger/-innen im Laufe des Berichts- jahres insgesamt</b>	<b>18 779</b>	<b>7 514</b>	<b>1 862</b>	<b>2 819</b>	<b>2 706</b>	<b>2 303</b>	<b>1 575</b>
und zwar männlich	9 156	3 653	952	1 377	1 312	1 133	729
weiblich	9 623	3 861	910	1 442	1 394	1 170	846
deutsch	18 063	7 095	1 802	2 769	2 617	2 236	1 544
nichtdeutsch	716	419	60	50	89	67	31
im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 18	3 864	1 730	409	498	472	526	229
18 - 40	2 883	956	253	589	441	350	294
40 - 65	5 199	1 932	594	872	807	529	465
65 und älter	6 833	2 896	606	860	986	898	587
nach ausgewählten Hilfearten <sup>1)</sup>							
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	9 970	3 641	1 084	1 682	1 471	1 250	842
Hilfe zur Pflege	7 564	3 264	688	1 086	1 066	893	567
nach dem Ort der Hilfestellung <sup>1)</sup>							
außerhalb von Einrichtungen	7 799	3 477	645	1 160	938	947	632
in Einrichtungen	11 718	4 334	1 299	1 782	1 888	1 411	1 004
Durchschnittsalter	50,1	50,2	48,8	48,3	51,6	49,7	52,4
nachrichtlich							
Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	838	292	79	127	125	122	93

1) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt.



Kapitel XVII Öffentliche Sozialleistungen - A. Sozialhilfe, öffentliche Jugendhilfe, Schwerbehinderte u. Pflege

**6 Maßnahmen der öffentlichen Jugendhilfe  
2009 bis 2014**

Art der Maßnahme	2009	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Anzahl der Fälle am Ende des Berichtsjahres</b>						
Minderjährige unter gesetzlicher Amtsvormundschaft	90	80	69	54	57	88
Minderjährige unter bestellter Amtspflegschaft	446	430	478	473	492	478
Minderjährige unter bestellter Amtsvormundschaft	404	422	509	553	607	678
Beistandschaften für Elternteile	9 886	9 517	9 174	8 759	8 501	8 624
Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses	2 622	2 660	2 695	2 691	2 800	2 879
dav. Erziehung in einer Tagesgruppe	353	353	318	310	308	304
Vollzeitpflege in einer anderen Familie	942	937	994	1 033	1 074	1 058
Heimerziehung	1 260	1 314	1 327	1 290	1 364	1 465
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	67	56	56	58	54	52
<b>Anzahl der Fälle im Laufe des Jahres</b>						
Adoptierte Minderjährige	55	58	53	48	53	55
dar. ausländische Kinder und Jugendliche	11	15	18	10	8	4
Vorgemerkte Adoptionsbewerber	103	60	69	88	96	68
In Adoptionspflege untergebrachte Minderjährige	27	10	21	31	33	28
Institutionelle Beratung für Minderjährige und junge Volljährige <sup>1)</sup>	2 621	2 904	2 698	2 984	2 689	3 107
Betreuung einzelner junger Menschen	1 190	1 090	1 046	709	847	881
dar. Erziehungsbeistandschaften	1 174	1 079	1 036	699	838	873
Sozialpädagogische Familienhilfe (Familien)	1 472	1 464	1 524	1 620	1 649	1 782
Vorläufige Schutzmaßnahmen	485	501	612	728	599	817
Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	240	186	368	X	X	X
Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	195	201	288	X	X	X
Übertragung der elterlichen Sorge ganz oder teilweise auf das Jugendamt	137	162	235	X	X	X
Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls	X	X	X	1 436	1 607	1 565
dar. Verfahren mit dem Ergebnis einer akuten oder latenten Kindeswohlgefährdung	X	X	X	404	279	307
Maßnahmen des Familiengerichts aufgrund einer Gefährdung des Kindeswohls	X	X	X	519	683	657
dar. Übertragung der elterlichen Sorge ganz oder teilweise auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger	X	X	X	365	466	483
Auferlegung der Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe	X	X	X	111	137	110
<b>Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses</b>						
Zugänge	985	981	1 039	977	931	1 027
dar. Heimerziehung	562	602	661	625	615	704
Familienpflege	218	188	207	192	164	170
Abgänge	987	818	922	884	843	999
dar. Heimerziehung	580	496	578	578	538	673
Familienpflege	175	162	171	160	147	178

1) Beendete Fälle sowie am Jahresende noch bestehende Beratungen.



Kapitel XVII Öffentliche Sozialleistungen - A. Sozialhilfe, öffentliche Jugendhilfe, Schwerbehinderte u. Pflege

**7 Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe 2008 bis 2013**  
- in 1 000 Euro -

Art der Ausgaben bzw. Einnahmen	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Einzel- und Gruppenhilfen</b>						
<b>Ausgaben insgesamt</b>	<b>149 051</b>	<b>176 904</b>	<b>191 867</b>	<b>196 650</b>	<b>201 685</b>	<b>215 167</b>
dar. Jugendarbeit	9 395	9 590	9 197	9 452	8 523	8 577
Jugendsozialarbeit	7 431	8 375	11 054	11 841	12 148	14 018
erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie <sup>1)</sup>	5 499	10 195	11 987	12 244	12 180	12 511
dar. gemeinsame Unterbringung von Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern)	2 488	2 743	3 322	2 947	2 900	3 029
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	18 216	21 149	27 278	23 635	18 508	20 741
Hilfe zur Erziehung <sup>2)</sup>	93 816	99 146	99 454	99 264	104 581	110 873
dar. Erziehung in der Tagesgruppe	8 735	9 029	9 465	8 750	8 956	8 591
Vollzeitpflege	8 176	9 820	10 255	10 644	11 274	12 042
Heimerziehung; Erziehung in einer sonstigen betreuten Wohnform	52 264	53 718	51 976	51 066	55 627	59 285
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	3 486	3 546	3 612	3 830	4 239	3 807
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder	8 294	9 304	12 255	13 504	14 035	15 640
Hilfe für junge Volljährige	8 964	9 938	9 813	10 291	10 685	11 347
vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen	1 667	3 425	3 634	4 263	15 102	15 249
sonstige Aufgaben des örtlichen und überörtlichen Trägers <sup>3)</sup>	X	3 925	4 726	4 877	5 172	5 688
<b>Einrichtungen der Jugendhilfe</b>						
<b>Ausgaben insgesamt</b>	<b>160 695</b>	<b>165 199</b>	<b>197 114</b>	<b>212 147</b>	<b>239 715</b>	<b>263 290</b>
dar. Einrichtungen der Jugendarbeit	6 995	8 926	8 541	9 147	8 631	8 979
Tageseinrichtungen für Kinder	149 104	150 935	183 929	198 288	216 436	248 632
<b>Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung</b>	<b>16 484</b>	<b>1 725</b>	<b>741</b>	<b>844</b>	<b>1 069</b>	<b>1 143</b>
<b>JUGENDHILFEAUSGABEN ZUSAMMEN</b>	<b>326 230</b>	<b>343 828</b>	<b>389 722</b>	<b>409 641</b>	<b>442 469</b>	<b>479 600</b>
<b>EINNAHMEN</b>	<b>15 965</b>	<b>18 661</b>	<b>18 744</b>	<b>18 753</b>	<b>20 583</b>	<b>24 339</b>
<b>REINE AUSGABEN</b>	<b>310 265</b>	<b>325 167</b>	<b>370 978</b>	<b>390 888</b>	<b>421 886</b>	<b>455 261</b>

1) Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz; Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie, Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung sowie Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge, gemeinsame Unterbringung von werdenden Müttern und Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern), Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen und ab 2009 Unterstützung bei notwendiger Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht. 2) Nur Ausgaben für Leistungen an Minderjährige. 3) Mitwirkung in Verfahren vor den Familiengerichten, Adoptionsvermittlung, Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz, Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft und Beistandschaft.



Kapitel XVII Öffentliche Sozialleistungen - A. Sozialhilfe, öffentliche Jugendhilfe, Schwerbehinderte u. Pflege

8 Tageseinrichtungen für Kinder am 1. März 2015 in regionaler Gliederung

Regionale Gliederung	Zahl der Einrichtungen	Zahl der genehmigten Plätze	Anzahl der Gruppen	Zahl der betreuten Kinder	Pädagogisches und Verwaltungspersonal
Saarbrücken	102	7 386	313	6 845	1 222
Friedrichsthal	4	335	16	316	48
Großrosseln	2	224	11	203	40
Heusweiler	7	540	21	501	74
Kleinblittersdorf	6	371	18	340	55
Püttlingen	7	537	22	516	90
Quierschied	5	372	20	361	67
Riegelsberg	7	494	22	477	87
Sulzbach	7	446	19	426	73
Völklingen	19	1 421	65	1 340	219
<b>Regionalverband Saarbrücken</b>	<b>166</b>	<b>12 126</b>	<b>527</b>	<b>11 325</b>	<b>1 975</b>
Beckingen	9	563	29	481	109
Losheim am See	7	586	30	523	103
Merzig	21	1 383	69	1 226	245
Mettlach	6	468	21	388	77
Perl	4	327	7	291	56
Wadern	9	531	24	450	105
Weiskirchen	5	219	11	207	46
<b>Landkreis Merzig-Wadern</b>	<b>61</b>	<b>4 077</b>	<b>191</b>	<b>3 566</b>	<b>741</b>
Eppelborn	7	498	24	471	84
Illingen	6	506	15	500	83
Merchweiler	4	298	14	290	45
Neunkirchen	24	1 573	67	1 453	263
Ottweiler	6	426	24	395	81
Schiffweiler	4	442	22	418	63
Spiesen-Elversberg	4	447	14	430	65
<b>Landkreis Neunkirchen</b>	<b>55</b>	<b>4 190</b>	<b>180</b>	<b>3 957</b>	<b>684</b>
Dillingen	10	766	38	724	131
Lebach	10	736	36	655	134
Nalbach	3	265	13	231	41
Rehlingen-Siersburg	7	589	27	567	97
Saarlouis	17	1 265	58	1 246	220
Saarwellingen	7	574	33	502	117
Schmelz	5	544	26	453	83
Schwalbach	5	560	28	514	95
Überherrn	6	406	21	348	71
Wadgassen	6	603	25	541	90
Wallerfangen	4	318	11	223	38
Bous	2	226	11	209	34
Ensdorf	1	200	8	165	26
<b>Landkreis Saarlouis</b>	<b>83</b>	<b>7 052</b>	<b>335</b>	<b>6 378</b>	<b>1 177</b>
Bexbach	8	681	34	617	116
Blieskastel	11	603	31	526	111
Gersheim	6	293	15	267	50
Homburg	20	1 881	86	1 712	320
Kirkel	5	418	21	390	76
Mandelbachtal	6	344	18	330	70
St. Ingbert	18	1 216	60	1 136	221
<b>Saarpfalz-Kreis</b>	<b>74</b>	<b>5 436</b>	<b>265</b>	<b>4 978</b>	<b>964</b>
Freisen	4	330	17	278	48
Marpingen	5	325	17	304	63
Namborn	3	215	11	181	30
Nohfelden	5	309	8	251	54
Nonnweiler	5	326	13	264	58
Oberthal	2	202	10	192	33
St. Wendel	14	954	50	877	229
Tholey	5	472	24	433	82
<b>Landkreis St. Wendel</b>	<b>43</b>	<b>3 133</b>	<b>150</b>	<b>2 780</b>	<b>597</b>
<b>SAARLAND</b>	<b>482</b>	<b>36 014</b>	<b>1 648</b>	<b>32 984</b>	<b>6 138</b>



**9 Schwerbehinderte Menschen 2005 bis 2013 nach Kreisen (Wohngebiet) und ausgewählten Merkmalen  
(2-jährliche Erhebung, jeweils zum 31. Dezember)**

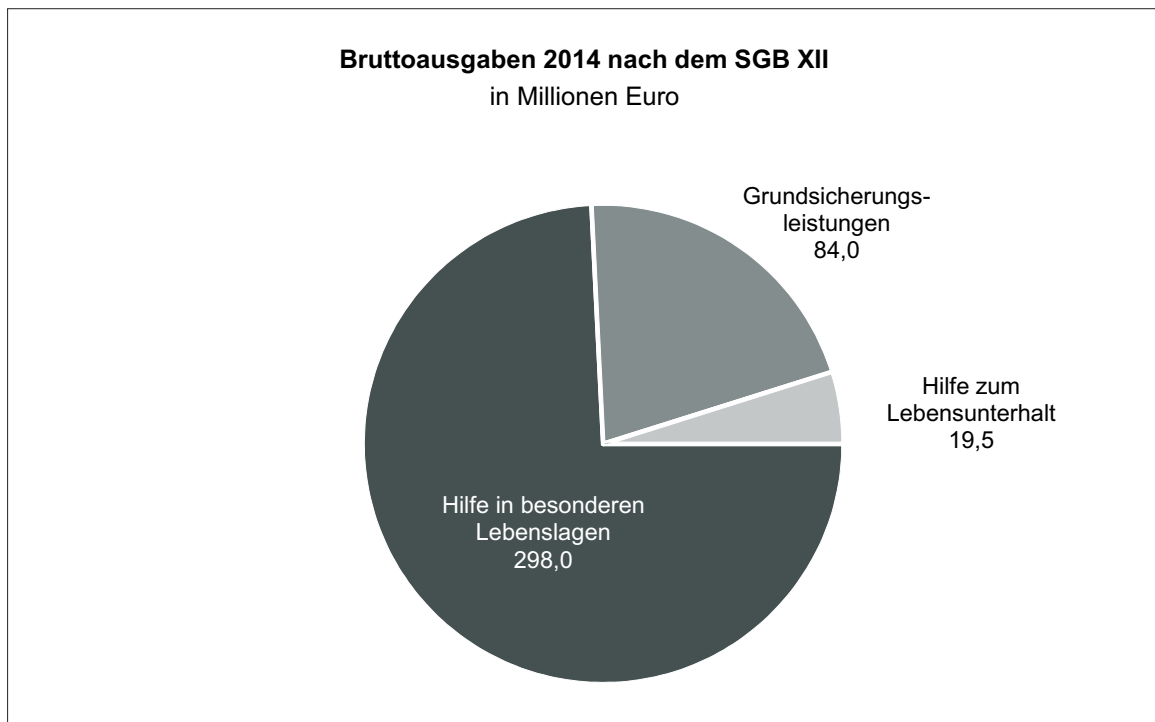
Regionalverband/Kreis (Wohngebiet) Geschlecht/Merkmal	2005	2007	2009	2011	2013
Regionalverband Saarbrücken	28 700	29 518	29 570	30 195	33 134
Landkreis Merzig-Wadern	8 510	8 828	8 868	9 151	10 211
Landkreis Neunkirchen	12 402	12 943	13 188	13 407	14 797
Landkreis Saarlouis	16 184	16 775	17 040	17 454	19 356
Saarpfalz-Kreis	12 921	13 332	13 392	13 676	15 186
Landkreis St. Wendel	7 022	7 311	7 423	7 650	8 596
<b>SCHWERBEHINDERTE INSGESAMT</b>	<b>85 739</b>	<b>88 707</b>	<b>89 481</b>	<b>91 533</b>	<b>101 280</b>
in % der Wohnbevölkerung <sup>1)</sup>	8,2	8,6	8,7	9,3	10,2
darunter männlich					
Regionalverband Saarbrücken	15 849	16 150	16 024	16 125	17 539
Landkreis Merzig-Wadern	5 090	5 251	5 248	5 348	5 923
Landkreis Neunkirchen	7 236	7 514	7 501	7 494	8 227
Landkreis Saarlouis	9 819	10 069	10 046	10 159	11 177
Saarpfalz-Kreis	7 757	7 898	7 826	7 825	8 567
Landkreis St. Wendel	4 248	4 344	4 371	4 476	4 996
<b>zusammen</b>	<b>49 999</b>	<b>51 226</b>	<b>51 016</b>	<b>51 427</b>	<b>56 429</b>
in % der Wohnbevölkerung <sup>1)</sup>	9,8	10,2	10,2	10,4	11,7
davon im Alter von ... Jahren					
bis unter 6	289	283	277	271	276
6 bis unter 15	988	945	902	894	873
15 bis unter 18	485	443	428	414	362
18 bis unter 25	1 212	1 274	1 355	1 352	1 300
25 bis unter 35	2 102	2 060	2 129	2 258	2 438
35 bis unter 45	5 875	5 259	4 594	4 016	3 662
45 bis unter 55	10 654	10 860	10 984	10 941	11 020
55 bis unter 60	7 736	8 759	8 561	8 665	9 131
60 bis unter 62	3 274	3 181	4 404	4 394	4 491
62 bis unter 65	6 536	5 381	4 904	6 804	7 938
65 und mehr	46 588	50 262	50 943	51 524	59 789
davon nach dem Grad der Behinderung in v.H.					
50 bis unter 60	25 190	25 442	25 479	26 889	29 917
60 bis unter 70	14 094	14 157	13 950	14 299	15 372
70 bis unter 80	9 823	9 933	9 845	10 109	10 984
80 bis unter 90	9 954	10 393	10 484	10 832	12 006
90 bis unter 100	4 788	5 028	5 128	5 205	5 798
100	21 890	23 754	24 595	24 199	27 203
davon nach der schwerwiegendsten Behinderung					
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	1 202	1 150	1 053	955	946
Funktionseinschränkungen von Gliedmaßen	9 652	9 920	9 867	10 094	10 887
Funktionseinschränkungen der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	17 123	16 781	16 294	16 180	17 160



**Noch: 9 Schwerbehinderte Menschen 2005 bis 2013 nach Kreisen (Wohngebiet) und ausgewählten Merkmalen  
(2-jährliche Erhebung, jeweils zum 31. Dezember)**

Regionalverband/Kreis (Wohngebiet) Geschlecht/Merkmal	2005	2007	2009	2011	2013
Blindheit und Sehbehinderung	4 928	4 921	4 816	4 778	4 926
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	3 748	3 825	3 786	3 838	4 058
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u. a.	2 254	2 373	2 577	2 731	3 033
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	21 996	22 547	22 422	22 603	25 083
Querschnittlähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	14 911	15 809	16 535	17 525	19 532
sonstige ungenügend bezeichnete Behinderungen	9 925	11 381	12 131	12 829	15 655
davon nach der Ursache der Behinderung					
angeborene Behinderung	3 551	3 473	3 341	3 526	3 280
Arbeitsunfall <sup>2)</sup> , Berufskrankheit	1 559	1 498	1 401	1 677	1 438
Verkehrsunfall	590	574	560	600	548
häuslicher Unfall	134	125	112	130	107
sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	254	262	245	292	241
anerkannte Kriegsdienst-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung	1 327	1 068	835	812	501
allgemeine Krankheit (einschließlich Impfschaden)	77 611	81 011	82 361	113 924	94 588
sonstige, mehrere oder ungenügend bezeichnete Ursachen	713	696	626	729	577

1) Bevölkerungsstand 31.12., ab 2013 Basis Zensus 2011. 2) Einschließlich Wege- und Betriebswegeunfall.





## 10 Ausgewählte Daten zu den Pflegediensten, Pflegeheimen und Pflegebedürftigen 2013

Merkmal	SAAR- LAND	Regional- verband Saar- brücken	Landkreise				
			Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	St. Wendel
Pflegedienste							
Pflegedienste insgesamt	112	34	11	15	27	14	11
Eingliedrige Pflegedienste zusammen	108	33	10	15	27	13	10
dav. ohne andere Sozialleistungen	-	-	-	-	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen	108	33	10	15	27	13	10
Mehrgliedrige Pflegedienste zusammen	4	1	1	-	-	1	1
dav. ohne andere Sozialleistungen	-	-	-	-	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen	4	1	1	-	-	1	1
Personal in Pflegediensten zusammen	3 355	1 086	285	381	773	428	402
Betreute Pflegebedürftige insgesamt	7 230	2 016	649	907	1 861	899	898
und zwar Pflegebedürftige je Pflegedienst	65	59	59	60	69	64	82
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	7	6	6	7	9	6	10
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	30	25	28	27	39	25	41
Pflegestufe I	4 083	1 206	347	557	953	526	494
Pflegestufe II	2 412	637	225	266	689	298	297
Pflegestufe III	735	173	77	84	219	75	107
dar. Härtefälle	16	6	3	3	2	2	-
Pflegeheime							
Pflegeheime insgesamt	151	45	21	23	27	19	16
Verfügbare Plätze vollstationär zusammen	12 033	4 001	1 562	1 796	1 991	1 658	1 025
und zwar je Pflegeheim	80	89	74	78	74	87	64
je 1 000 Einwohner	12	12	15	13	10	12	12
je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	54	56	73	58	46	49	52
Verfügbare Plätze teilstationär	465	96	31	50	145	71	72
Personal in Pflegeheimen	9 479	2 878	1 165	1 646	1 591	1 174	1 025
Betreute Pflegebedürftige insgesamt	10 729	3 398	1 332	1 661	1 911	1 428	999
dav. in vollstationärer Dauer- oder Kurzzeitpflege	10 293	3 345	1 293	1 584	1 809	1 372	890
in teilstationärer Pflege	436	53	39	77	102	56	109
und zwar Pflegebedürftige je Pflegeheim	71	76	63	72	71	75	62
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	11	10	13	12	10	10	11
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	43	43	54	39	41	40	45
Pflegestufe I	4 701	1 531	572	674	839	642	443
Pflegestufe II	3 816	1 187	484	567	711	477	390
Pflegestufe III	1 630	456	201	359	285	216	113
dar. Härtefälle	79	26	10	9	20	11	3
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	582	224	75	61	76	93	53
Leistungsempfänger/-innen							
Leistungsempfänger/-innen insgesamt	34 102	9 845	3 688	4 798	7 557	4 747	3 467
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	34	30	36	36	39	33	39
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	127	113	143	119	147	121	147
davon männlich	11 884	3 405	1 330	1 755	2 570	1 600	1 224
weiblich	22 218	6 440	2 358	3 043	4 987	3 147	2 243
davon ambulante Pflege	7 230	2 016	649	907	1 861	899	898
vollstationäre Pflege	10 293	3 345	1 293	1 584	1 809	1 372	890
Pflegegeld <sup>1)</sup>	16 579	4 484	1 746	2 307	3 887	2 476	1 679
darunter Pflegestufe I	19 292	5 655	2 035	2 713	4 198	2 748	1 943
Pflegestufe II	10 733	3 025	1 188	1 424	2 505	1 438	1 153
Pflegestufe III	3 514	946	394	600	782	474	318

1) Ohne Empfänger/-innen von Kombinationsleistungen, die bereits bei der ambulanten oder stationären Pflege gezählt wurden.



## Kapitel XVII Öffentliche Sozialleistungen - B. Wohngeld

### B. Wohngeld

Zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens wird nach dem Wohngeldgesetz (WoGG) auf Antrag Wohngeld als Zuschuss zu den Aufwendungen für den Wohnraum gewährt. Wohngeld wird in Form von Mietzuschuss (für Mieter/-innen) oder in Form von Lastenzuschuss (für Wohnungseigentum) gewährt. Die Höhe des Wohngeldanspruchs hängt insbesondere ab von der Haushaltsgröße, dem Familieneinkommen und der Höhe der zu berücksichtigenden Miete bzw. Belastung.

Gemäß § 35 WoGG ist über die Anträge und Entscheidungen nach dem Wohngeldgesetz sowie über die persönlichen und sachlichen Verhältnisse der Wohngeldempfänger/-innen eine Bundesstatistik durchzuführen. Die Wohngeldstatistik bildet die Grundlage für die Beurteilung der sozialen und finanziellen Auswirkungen des Wohngeldgesetzes sowie der Informationsbereitstellung für die Fortentwicklung des Wohngeldrechts. Die Statistik ist jährlich zum 31. Dezember einschließlich der bis zum 31. März des Folgejahres erfolgten rückwirkenden Bewilligungen durchzuführen (§ 35 Abs. 4 WoGG). Ausgewählte Merkmale werden vierteljährlich erhoben.

Rechtsgrundlage für die Wohngeldgewährung ist das Wohngeldgesetz vom 14. Dezember 1970 in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 2002 (BGBl. I S. 474), das zum 1. Januar 2002 in Kraft getreten ist. Weitere wichtige Änderungen wurden durch Artikel 25 des vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt vom 29. Dezember 2003 festgelegt, die ab 1. Januar 2005 gültig sind. Zusätzlich gibt es jeweils aktuelle Wohngeldverordnungen und Wohngeldverwaltungsvorschriften des Landes.

Durch die gesetzliche Neuregelung sind ab dem 1. Januar 2005 bestimmte Empfängerkreise nicht mehr wohngeldberechtigt. So werden die Wohnkosten der Empfänger/-innen von Hartz IV-Leistungen bereits bei der Berechnung der jeweiligen Leistung berücksichtigt. Auch der Besondere Mietzuschuss als Form von Wohngeld, das bisher an Sozialhilfeempfänger/-innen ging, entfällt. Neu ist auch die Unterscheidung zwischen sogenannten „reinen“ Wohngeldhaushalten (alle Familienmitglieder werden bei der Berechnung des Wohngelds berücksichtigt) und sogenannten Mischhaushalten im wohngeldrechtlichen Sinne (ein Teil der Familienmitglieder wird bei der Berechnung des Wohngelds berücksichtigt und ein Teil ist aufgrund der anderer Transferleistungen vom Wohngeld ausgeschlossen). Aus den genannten Gründen sind die Ergebnisse der Wohngeldstatistik ab 2005 mit den Ergebnissen aus Vorjahren nur bedingt vergleichbar.

#### 1 Entwicklung des Wohngeldes 1993 bis 2014<sup>\*)</sup>

Jahr	Empfänger/-innen am 31.12. <sup>1)</sup>				Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch				Wohngeldausgaben		
	ins-gesamt	Miet-zuschuss	Lasten-zuschuss	besond. Miet-zuschuss	ins-gesamt	Miet-zuschuss	Lasten-zuschuss	besond. Miet-zuschuss	ins-gesamt	spitz-berechnet	besond. Miet-zuschuss
	Anzahl				Euro				1 000 Euro		
1993	32 663	14 520	2 452	15 691	98	69	71	129	38 999	15 166	23 832
1994	32 284	13 926	2 227	16 131	105	70	70	141	38 797	15 158	23 639
1995	34 684	13 839	2 043	18 802	112	71	72	148	43 697	14 849	28 847
1996	36 613	15 117	1 955	19 541	116	74	75	152	47 019	15 136	31 883
1997	37 136	15 574	1 922	19 640	118	77	79	153	50 024	16 416	33 608
1998	37 620	15 925	1 912	19 783	118	79	77	152	50 831	16 979	33 852
1999	39 289	15 292	1 747	22 250	121	81	81	151	48 817	17 211	31 606
2000	37 291	13 238	1 509	22 544	122	78	81	150	46 675	16 034	30 642
2001	34 293	14 661	1 509	18 123	133	105	102	158	53 368	23 386	29 981
2002	38 475	17 601	1 848	19 026	134	109	108	160	58 746	29 069	29 677
2003	37 865	22 045	2 072	13 748	131	112	109	164	61 939	33 763	28 176
2004	38 354	21 902	2 074	14 378	132	113	113	164	61 939	33 763	28 176
2005	6 205	5 193	1 012	X <sup>2)</sup>	94	93	102	X <sup>2)</sup>	15 474	15 474	X <sup>2)</sup>
2006	5 679	4 739	940	X <sup>2)</sup>	88	86	98	X <sup>2)</sup>	12 087	12 087	X <sup>2)</sup>
2007	5 274	4 427	847	X <sup>2)</sup>	86	84	96	X <sup>2)</sup>	7 450	7 450	X <sup>2)</sup>
2008	5 316	4 396	970	X <sup>2)</sup>	86	84	96	X <sup>2)</sup>	7 258	7 258	X <sup>2)</sup>
2009	8 234	6 861	1 373	X <sup>2)</sup>	122	119	136	X <sup>2)</sup>	16 428	16 428	X <sup>2)</sup>
2010	7 897	6 578	1 319	X <sup>2)</sup>	123	120	138	X <sup>2)</sup>	19 033	19 033	X <sup>2)</sup>
2011	7 011	5 868	1 143	X <sup>2)</sup>	110	107	128	X <sup>2)</sup>	14 390	14 390	X <sup>2)</sup>
2012	5 082	4 195	887	X <sup>2)</sup>	107	102	130	X <sup>2)</sup>	13 223	13 223	X <sup>2)</sup>
2013	3 495	2 847	648	X <sup>2)</sup>	113	107	141	X <sup>2)</sup>	.	.	X <sup>2)</sup>
2014	3 539	2 876	663	X <sup>2)</sup>	111	105	135	X <sup>2)</sup>	.	.	X <sup>2)</sup>

<sup>\*)</sup> Empfänger/-innen von Leistungen des Arbeitslosengeldes II und des Sozialgeldes nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch sind vom Wohngeld nach diesem Gesetz ausgeschlossen. 1) Einschließlich rückwirkende Bewilligungen. 2) Mit Einführung von "Hartz IV" entfällt die Statistik der Empfänger/-innen von besonderem Mietzuschuss.



# Kapitel XVII Öffentliche Sozialleistungen - B. Wohngeld

## 2 Wohngeldempfänger/-innen 2009 bis 2014<sup>\*)</sup> nach Haushaltsgröße und durchschnittlichem Wohngeldanspruch

Haushalte mit ... Personen	2009		2010		2011		2012		2013		2014	
	Empfänger/-innen	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Empfänger/-innen	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Empfänger/-innen	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Empfänger/-innen	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Empfänger/-innen	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Empfänger/-innen	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch
	Anzahl	Euro	Anzahl	Euro	Anzahl	Euro	Anzahl	Euro	Anzahl	Euro	Anzahl	Euro

### Wohngeldempfänger/-innen insgesamt

1	4 237	87	4 208	87	3 751	77	2 714	71	1 713	71	1 730	70
2	1 169	109	1 127	116	931	102	619	104	414	106	381	107
3	764	130	646	138	558	125	411	120	327	125	286	115
4	1 087	167	1 002	167	862	147	610	140	449	141	475	134
5	613	207	573	211	553	183	420	178	335	183	384	171
6 und mehr	364	278	341	288	356	255	308	249	257	252	283	241
<b>Insgesamt</b>	<b>8 234</b>	<b>122</b>	<b>7 897</b>	<b>123</b>	<b>7 011</b>	<b>110</b>	<b>5 082</b>	<b>107</b>	<b>3 495</b>	<b>113</b>	<b>3 539</b>	<b>111</b>

davon

### Mietzuschussempfänger/-innen

1	3 777	87	3 738	88	3 364	77	2 423	71	1 540	71	1 527	70
2	1 008	111	967	119	800	104	518	105	357	107	335	108
3	643	130	541	139	469	127	349	119	279	130	241	116
4	803	172	753	174	662	150	458	143	321	141	365	134
5	420	219	379	219	365	190	277	182	215	185	247	174
6 und mehr	210	302	200	292	208	261	170	254	135	259	161	242
<b>Insgesamt</b>	<b>6 861</b>	<b>119</b>	<b>6 578</b>	<b>120</b>	<b>5 868</b>	<b>107</b>	<b>4 195</b>	<b>102</b>	<b>2 847</b>	<b>107</b>	<b>2 876</b>	<b>105</b>

### Lastenzuschussempfänger/-innen

1	460	83	470	80	387	76	291	71	173	67	203	69
2	161	98	160	98	131	91	101	98	57	95	46	103
3	121	131	105	133	89	113	62	125	48	99	45	107
4	284	155	249	148	200	135	152	130	128	140	110	134
5	193	181	194	194	188	168	143	171	120	181	137	164
6 und mehr	154	246	141	283	148	246	138	242	122	244	122	238
<b>Insgesamt</b>	<b>1 373</b>	<b>136</b>	<b>1 319</b>	<b>138</b>	<b>1 143</b>	<b>128</b>	<b>887</b>	<b>130</b>	<b>648</b>	<b>141</b>	<b>663</b>	<b>135</b>

<sup>\*)</sup> Empfänger/-innen von Leistungen des Arbeitslosengeldes II und des Sozialgeldes nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch sind vom Wohngeld nach diesem Gesetz ausgeschlossen.



## ÖFFENTLICHE FINANZEN

### A. Finanzen von Land und Gemeinden

Die in früheren Ausgaben enthaltenen Tabellen, in denen die Kommunalfinanzen in tiefer Gliederung nach Aufgabenbereichen und Einnahme- und Ausgabearten dargestellt wurden, sind vorübergehend nicht erstellbar. Sie basieren auf der Jahresrechnungsstatistik, die sich aufgrund der ab 2007 sukzessiv erfolgten Umstellung vom traditionellen kameralistischen auf das neue doppische Rechnungswesen immer noch im Umbruch befindet.

#### Vorbemerkungen

Die Finanzstatistik hat die Aufgabe, einen umfassenden Gesamtüberblick über die öffentliche Finanzwirtschaft, insbesondere über die Zusammensetzung der öffentlichen Ausgaben und Einnahmen nach Arten und Aufgabenbereichen, zu vermitteln. Sie soll weiterhin umfangreiche Unterlagen liefern für Untersuchungen über Aufgaben- und Lastenverteilung, für finanzstrukturelle Vergleichsmöglichkeiten zwischen einzelnen Ländern oder zwischen Gemeinden bestimmter Größenklassen sowie für Betrachtungen über die Wirkung der öffentlichen Finanzen auf den Konjunkturablauf. Schließlich soll die Finanzstatistik Auskunft geben über die Entwicklung des Personalstandes und der Verschuldung des Bundes, der Länder, der Gemeinden und Gemeindeverbände.

Die Rechtsgrundlage für die Finanzstatistik im gesamten Bundesgebiet ist das Gesetz über die Statistiken der öffentlichen Finanzen und des Personals im öffentlichen Dienst (Finanz- und Personalstatistikgesetz - FPStatG) vom 22. Februar 2006 (BGBl. I S. 438). Durch dieses Gesetz wird die statistische Erfassung der Einnahmen und Ausgaben, des Steueraufkommens, der Finanzzuweisungen und Umlagen, der Schulden und des Personals von Bund, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden angeordnet.

#### Realsteuern

Realsteuern sind auf einzelne Vermögensgegenstände gerichtete Steuern, d. h. sie knüpfen nicht an der Leistungsfähigkeit einer Person, sondern an einer Sache, etwas Realem (z. B. Grundstück) an. Dazu zählen gegenwärtig die Grundsteuern A, B und die Gewerbesteuer. Den Kommunen steht für die Realsteuern ein eigenes Hebesatzrecht zu, so dass auch bei gleicher Sachlage - und damit einem gleichen, weil nach bundeseinheitlicher Methode berechneten sogenannten Steuermessbetrag - die Steuerhöhe von Gemeinde zu Gemeinde unterschiedlich sein kann.

#### Gewerbesteuerumlage

Umlage, die die Gemeinden nach dem Gemeindefinanzreformgesetz 1969 aus ihrem Gewerbesteueraufkommen an Land und Bund abzuführen haben. 2014 beträgt der Umlagesatz 14,5 Hebesatzpunkte für den Bund und 49,5 Hebesatzpunkte für das Land; zur Mitfinanzierung der Gemeinden am Fonds Deutsche Einheit ist der Landesanteil um 6 Punkte erhöht worden. Die Umlage einer Gemeinde berechnet sich also derzeit nach der Formel

$$\frac{\text{Gewerbesteuer} - \text{Istaufkommen}}{\text{individueller Hebesatz}} \times 69$$

Ausgewiesen ist die **im** (Kassenprinzip) und nicht die **für** das jeweilige Jahr gezahlte Umlage. Ob die Gewerbesteuerumlage von den Steuereinnahmen abgesetzt ist, wird durch die Klammerzusätze "netto" bzw. "brutto" gekennzeichnet.



## Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

### Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Anteil, der den Gemeinden aufgrund des Gemeindefinanzenreformgesetzes 1969 in Höhe von gegenwärtig 15 Prozent des Jahresaufkommens an Lohn- und veranlagter Einkommensteuer im jeweiligen Bundesland zusteht; seit 1993 erhalten die Gemeinden auch 12 Prozent des Aufkommens an Zinsabschlagsteuer. Der Anteil der einzelnen Gemeinde richtet sich nach einem Schlüssel, der die von ihren Einwohnern - bis zu bestimmten Höchstgrenzen - gezahlten Steuerbeträge widerspiegelt und alle drei Jahre aus den Lohn- und Einkommensteuerstatistiken ermittelt wird.

### Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Anteil, den die Gemeinden als Ersatz für den Wegfall der Gewerbesteuer ab 1998 in Höhe von 2,2 Prozent am Umsatzaufkommen erhalten. Der Anteil der einzelnen Gemeinde richtet sich nach einem Schlüssel, der sich am Gewerbesteuerertrag und an der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten orientiert.

### Grundbetrag

Für jede Realsteuerart und für jede Gemeinde nach der Formel

$$\frac{\text{Istaufkommen}}{\text{Hebesatz}} \times 100$$

berechnete Größe; der Grundbetrag ist Ausgangspunkt für Steuerkraftberechnungen.

### Gewogener Durchschnittshebesatz

Für jede Realsteuerart und für Gruppen von Gemeinden bzw. für die Gemeinden insgesamt nach der Formel

$$\frac{\text{Summe der Istaufkommen}}{\text{Summe der Grundbeträge}} \times 100$$

berechnete Größe; sie geht ebenfalls in die Berechnung von Steuerkraftzahlen ein.

Die gewogenen Landesdurchschnittshebesätze betragen im Saarland 2014 für die

Grundsteuer A:	258 %
Grundsteuer B:	363 %
Gewerbesteuer:	416 % .

### Realsteueraufbringungskraft

Summe der Steuerkraftzahlen für die Grundsteuer A, für die Grundsteuer B und für die Gewerbesteuer. Die Steuerkraftzahlen ergeben sich jeweils durch Multiplikation des Grundbetrages mit dem gewogenen Landesdurchschnittshebesatz. Dies ermöglicht einen von den unterschiedlichen Hebesätzen unabhängigen Vergleich der Steuerpotenz der einzelnen Gemeinden bzw. lässt Rückschlüsse auf ihre Wirtschaftskraft zu.



## Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

### **Steuereinnahmekraft**

Errechnet sich als:

- Realsteueraufbringungskraft
- + Gemeindeanteil an der Einkommensteuer
- + Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer
- Gewerbesteuerumlage.

Die Steuereinnahmekraft spiegelt in etwa die Finanzkraft einer Gemeinde wider.



Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

1 Ausgewählte Finanz- und Steuerdaten der saarländischen

Kreis Gemeinde	Realsteuern					Realsteuer- Hebesätze <sup>1)</sup>			Real- steuer- auf- brin- gungs- kraft	Gemeindeanteil		Ge werbe- steuer- umlage	Steuer- ein- nah- me- kraft
	Grundsteuer		Ge- werbe- steuer (brutto)	insgesamt		Grundsteuer		Ge- werbe- steuer		Ein- kommen- steuer	Umsatz- steuer		
	A	B				A	B						
	1 000 EUR					EUR je Einw./ -in <sup>6)</sup>	%			EUR je Einw./ -in <sup>6)</sup>	1 000 EUR		
Regionalverb. Saarbrücken													
Saarbrücken	41	34 908	111 270	146 219	827	275	460	450	738	55 150	14 818	15 622	1 045
Friedrichsthal	1	806	2 282	3 088	302	260	345	455	287	3 252	289	678	567
Großrosseln	6	640	947	1 593	196	260	325	435	201	2 420	140	168	496
Heusweiler	28	1 698	3 373	5 099	282	250	310	404	304	6 238	395	520	642
Kleinblittersdorf	20	1 065	1 929	3 013	270	260	325	430	276	3 905	358	394	623
Püttlingen	14	1 535	3 724	5 273	282	250	315	425	290	6 472	404	696	621
Quierschied	3	1 043	3 270	4 316	330	250	300	420	344	4 499	313	535	671
Riegelsberg	7	1 350	1 470	2 826	195	280	330	400	208	5 927	165	273	609
Sulzbach	2	1 506	10 675	12 183	747	250	325	430	736	4 867	956	1 850	980
Völklingen	14	6 490	13 387	19 891	517	290	445	448	461	10 035	2 319	1 908	732
Regionalverband	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	135	51 040	152 327	203 501	625	(265)	(423)	(445)	572	102 765	20 157	22 644	880
Landkreis Merzig-Wadern													
Beckingen	25	1 052	1 408	2 486	166	280	310	385	185	5 071	189	241	519
Losheim am See	51	1 336	4 997	6 384	403	280	300	395	437	4 663	429	802	708
Merzig	68	2 981	18 805	21 854	737	250	325	408	762	8 399	1 285	3 108	984
Mettlach	40	1 038	2 385	3 463	286	250	290	385	323	2 804	617	425	570
Perl	76	612	2 595	3 284	397	250	290	390	437	1 195	156	445	547
Wadern	50	1 258	1 709	3 017	191	250	280	375	226	5 082	517	308	561
Weiskirchen	21	465	1 023	1 509	237	320	310	390	259	1 831	116	205	532
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	331	8 743	32 923	41 997	407	(260)	(305)	(399)	437	29 045	3 309	5 534	697
Landkreis Neunkirchen													
Eppelborn	30	1 130	2 198	3 358	194	250	290	390	219	5 744	232	377	543
Illingen	25	1 263	4 369	5 657	341	260	290	405	368	5 721	425	767	693
Merchweiler	3	705	941	1 650	165	250	300	400	184	3 111	137	176	492
Neunkirchen	18	5 560	16 244	21 823	478	250	350	450	456	12 842	2 964	2 407	750
Ottweiler	32	1 301	1 830	3 163	216	280	360	430	213	5 007	284	251	558
Schiffweiler	15	1 151	2 666	3 832	243	270	310	400	262	4 903	232	484	557
Spiesen-Elversb.	3	899	2 392	3 293	250	240	280	373	291	4 515	213	448	616
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	126	12 009	30 641	42 776	322	(261)	(324)	(424)	328	41 843	4 488	4 910	639



# Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

## Gemeinden und Gemeindeverbände 2014

Sonstige Steuern 2)	Gemeindesteuern insgesamt (brutto)		Schlüssel- sel- zuwei- sungen 3)	Personal- kosten 4)	Kreis- umlage	Bau- investi- tionen	Schuldenstand am 31.12.2014				Kreis Gemeinde
							Fundierte Schulden <sup>5)</sup>		Kassenkredite		
1 000 EUR		EUR je Einw./-in 6)	1 000 EUR				EUR je Einw./-in 6)		1 000 EUR	EUR je Einw./-in 6)	
											Regionalverb. Saarbrücken
4 647	220 834	1 249	78 320	88 011	118 383	42 818	309 993	1 753	810 215	4 583	Saarbrücken
157	6 787	664	3 411	4 023	4 622	96	6 318	618	32 500	3 178	Friedrichsthal
522	4 675	577	4 471	2 704	3 829	2 613	8 674	1 070	4 952	611	Großrosseln
144	11 876	657	6 702	6 388	8 538	404	10 264	568	14 000	775	Heusweiler
302	7 578	679	3 296	3 914	5 264	488	4 860	436	24 395	2 187	Kleinblittersdorf
183	12 331	659	6 777	4 839	8 604	-	3 054	163	52 500	2 808	Püttlingen
108	9 235	705	4 775	5 418	6 151	973	11 092	847	47 305	3 613	Quierschied
156	9 075	626	5 366	3 789	6 637	523	6 680	461	8 419	581	Riegelsberg
193	18 200	1 115	629	6 231	8 905	882	9 127	559	7 000	429	Sulzbach
1 516	33 760	877	13 861	21 091	21 437	1 924	39 769	1 034	84 000	2 183	Völklingen
9 710	9 710	30	51 534	52 596	-	6 560	103 735	319	-	-	Regionalverband
17 638	344 061	1 057	179 143	199 005	192 370	57 282	513 567	1 578	1085 286	3 335	Zusammen
											Landkreis Merzig-Wadern
150	7 896	526	7 584	3 304	6 566	674	16 134	1 075	2 300	153	Beckingen
188	11 664	736	5 704	6 359	7 374	2 070	9 358	590	550	35	Losheim am See
484	32 023	1 080	11 345	15 336	14 235	6 967	23 953	808	46 180	1 558	Merzig
177	7 060	582	6 805	4 217	5 665	3 291	11 328	935	15 150	1 250	Mettlach
717	5 352	647	6 277	2 450	3 996	2 876	9 735	1 178	7 000	847	Perl
167	8 782	556	7 324	6 226	7 299	1 971	14 763	934	18 300	1 158	Wadern
50	3 506	550	3 920	2 138	3 042	333	5 867	920	22 450	3 519	Weiskirchen
2 718	2 718	26	7 094	16 735	-	3 291	32 587	316	1 500	15	Landkreis
4 651	79 001	766	56 053	56 764	48 176	21 472	123 726	1 200	113 430	1 100	Zusammen
											Landkreis Neunkirchen
148	9 483	549	9 982	5 679	8 803	633	9 898	573	19 500	1 129	Eppelborn
92	11 895	718	4 982	6 718	8 571	811	12 925	780	37 500	2 262	Illingen
71	4 969	498	5 174	3 695	5 575	1 043	8 353	837	15 318	1 534	Merchweiler
1 514	39 143	858	14 773	33 545	26 369	8 086	51 517	1 129	26 000	570	Neunkirchen
212	8 666	592	7 349	6 466	7 091	806	7 289	498	15 500	1 060	Ottweiler
216	9 182	583	5 980	6 473	7 739	3 264	15 701	997	34 693	2 202	Schiffweiler
88	8 109	616	5 027	4 107	6 352	1 839	17 569	1 334	5 000	380	Spiesen-Elversb.
2 197	2 197	17	17 849	22 949	-	930	28 539	215	13 682	103	Landkreis
4 537	93 644	704	71 116	89 633	70 500	17 412	151 792	1 141	167 194	1 257	Zusammen



# Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

## Noch: 1 Ausgewählte Finanz- und Steuerdaten der saarländischen

Kreis Gemeinde	Realsteuern					Realsteuer- Hebesätze <sup>1)</sup>			Real- steuer- auf- brin- gungs- kraft	Gemeindeanteil		Ge werbe- steuer- umlage	Steuer- ein- nah- me- kraft
	Grundsteuer		Ge- werbe- steuer (brutto)	insgesamt		Grundsteuer		Ge- werbe- steuer		Ein- kommen- steuer	Umsatz- steuer		
	A	B				A	B						
	1 000 EUR					EUR je Einw./ -in <sup>6)</sup>	%		EUR je Einw./ -in <sup>6)</sup>	1 000 EUR		EUR je Einw./ -in <sup>6)</sup>	
Landkreis Saarlouis													
Dillingen	5	2 673	11 586	14 264	709	255	290	408	754	5 996	2 133	1 551	1 081
Lebach	45	1 794	3 608	5 447	281	250	350	400	292	5 863	444	680	583
Nalbach	12	584	815	1 411	154	250	275	375	184	3 122	91	159	517
Rehl.-Siersb.	34	1 075	4 943	6 052	422	250	295	395	458	5 178	240	891	774
Saarlouis	31	5 419	21 063	26 512	773	265	340	425	771	11 983	3 211	3 190	1 121
Saarwellingen	23	1 214	4 917	6 154	463	250	275	405	503	4 511	406	670	823
Schmelz	34	1 418	3 232	4 684	287	270	315	405	306	4 930	335	633	590
Schwalbach	15	1 360	4 118	5 493	320	300	315	420	329	5 569	213	1 632	571
Überherrn	26	1 342	4 758	6 126	535	285	315	430	539	3 853	380	827	837
Wadgassen	7	1 411	1 527	2 945	167	240	310	395	185	6 060	226	184	531
Wallerfangen	39	637	872	1 547	166	270	295	390	187	3 259	104	160	530
Bous	4	702	4 917	5 623	802	275	300	410	833	2 149	373	961	1 056
Ensdorf	2	818	3 396	4 216	659	270	310	420	676	1 920	599	480	995
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	277	20 446	69 750	90 474	462	(263)	(313)	(413)	481	64 393	8 755	12 016	793
Saarpfalz- Kreis													
Bexbach	12	1 923	5 870	7 805	441	260	330	420	449	6 391	490	1 103	776
Blieskastel	69	2 137	7 458	9 664	463	250	350	405	477	7 992	611	1 384	823
Gersheim	35	529	685	1 249	189	260	350	400	196	2 235	100	87	536
Homburg	27	6 593	17 669	24 289	585	250	380	388	609	15 194	4 190	3 549	991
Kirkel	13	1 307	5 421	6 740	675	260	350	400	701	4 406	389	936	1 087
Mandelbachtal	44	989	1 149	2 182	201	260	350	400	208	4 441	94	127	614
St. Ingbert	9	5 910	27 848	33 767	935	260	410	360	1 036	14 095	1 929	5 435	1 329
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	209	19 387	66 101	85 696	597	(255)	(375)	(381)	635	54 755	7 803	12 621	983
Landkreis St. Wendel													
Freisen	26	601	4 631	5 258	654	255	290	390	712	2 413	321	801	952
Marpingen	24	685	710	1 419	138	255	290	390	159	3 486	92	127	494
Namborn	17	459	297	772	107	270	320	390	118	2 226	30	53	424
Nohfelden	45	766	2 356	3 166	317	265	300	410	337	3 063	249	769	592
Nonnweiler	20	786	5 216	6 022	692	250	300	400	735	2 878	504	847	1 026
Oberthal	16	378	522	916	151	250	290	380	175	1 911	54	90	485
St. Wendel	63	2 681	20 862	23 606	913	230	300	380	1 012	8 964	1 555	3 044	1 301
Tholey	26	950	1 358	2 335	190	255	305	390	213	4 193	224	218	556
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	237	7 306	35 951	43 494	492	(250)	(299)	(387)	541	29 134	3 029	5 949	838
SAARLAND INSGESAMT	1 315	118 930	387 692	507 938	513	(258)	(363)	(416)	513	321 934	47 539	63 674	822

1) In Klammern gewogene Durchschnittsbesätze. 2) Bei den Gemeindeverbänden ist in diesem Betrag auch ihr Anteil an der Grunderwerbsteuer enthalten. Krankenhäuser. 6) Einwohnerstand am 30.6. des Jahres auf Basis des Zensus 2011.



# Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

## Gemeinden und Gemeindeverbände 2014

Sonstige Steuern 2)	Gemeindesteuern insgesamt (brutto)		Schlüs- sel- zuwei- sungen 3)	Personal- kosten 4)	Kreis- umlage	Bau- investi- tionen	Schuldenstand am 31.12.2014				Kreis Gemeinde	
							Fundierte Schulden <sup>5)</sup>		Kassenkredite			
1 000 EUR		EUR je Einw./-in 6)	1 000 EUR				EUR je Einw./-in 6)		1 000 EUR	EUR je Einw./-in 6)		
												Landkreis Saarlouis
472	22 865	1 136	762	12 417	14 534	2 590	14 927	742	23 000	1 143	Dillingen	
256	12 010	620	9 173	7 791	10 007	4 226	17 863	923	52 300	2 701	Lebach	
46	4 670	509	4 006	3 909	3 970	1 980	11 879	1 293	4 000	436	Nalbach	
118	11 588	808	4 991	4 177	6 774	1 476	8 442	589	8 430	588	Rehl.-Siersb.	
1 650	43 356	1 264	1 058	16 278	20 547	6 838	40 126	1 170	18 300	534	Saarlouis	
79	11 151	839	4 733	5 222	6 942	589	6 795	511	-	-	Saarwellingen	
243	10 192	625	7 445	6 865	8 465	4 226	13 785	845	23 000	1 410	Schmelz	
95	11 369	662	6 478	7 331	8 125	1 519	8 484	494	36 000	2 095	Schwalbach	
191	10 550	922	3 152	4 466	5 574	397	5 813	508	16 000	1 398	Überherrn	
90	9 320	529	6 794	7 891	6 827	801	7 148	406	21 000	1 192	Wadgassen	
94	5 005	536	4 737	3 575	4 587	1 889	2 458	263	4 000	428	Wallerfangen	
179	8 323	1 187	630	3 344	3 588	798	3 691	526	2 000	285	Bous	
47	6 782	1 061	906	2 223	3 333	541	4 211	658	8 500	1 329	Ensdorf	
5 180	5 180	26	22 490	35 401	-	3 120	56 839	290	-	-	Landkreis	
8 740	172 362	880	77 355	120 889	103 272	30 989	202 462	1 033	216 530	1 105	Zusammen	
												Saarpfalz- Kreis
403	15 088	853	4 142	7 358	9 387	2 982	14 578	824	35 000	1 979	Bexbach	
217	18 484	886	5 034	8 428	11 122	2 075	18 767	900	44 900	2 152	Blieskastel	
44	3 629	549	4 160	3 326	3 678	505	5 638	853	31 646	4 786	Gersheim	
1 057	44 730	1 078	3 017	23 263	24 659	2 974	72 675	1 752	69 000	1 663	Homburg	
59	11 594	1 161	385	1 717	6 156	-	7 371	738	8 000	801	Kirkel	
42	6 759	622	3 900	4 644	5 448	166	11 798	1 086	27 718	2 551	Mandelbachtal	
461	50 252	1 391	1 384	18 336	26 874	913	28 556	790	-	-	St. Ingbert	
4 028	4 028	28	2 785	27 090	-	11 833	78 822	549	25 900	180	Landkreis	
6 310	154 564	1 076	24 808	94 162	87 324	21 449	238 205	1 658	242 165	1 686	Zusammen	
												Landkreis St. Wendel
41	8 032	1 000	2 455	4 195	4 318	992	4 916	612	22 500	2 800	Freisen	
73	5 069	493	5 171	5 028	4 702	286	6 890	669	27 000	2 623	Marpingen	
44	3 072	427	4 883	3 399	3 399	191	3 281	456	23 000	3 194	Namborn	
58	6 536	655	5 605	4 333	5 035	850	7 690	771	18 984	1 903	Nohfelden	
60	9 464	1 088	6 911	3 671	4 116	1 167	7 779	894	14 881	1 710	Nonnweiler	
31	2 912	481	3 165	1 735	2 804	368	7 466	1 233	7 000	1 156	Oberthal	
452	34 577	1 338	2 267	10 231	15 310	11 689	22 780	881	38 600	1 494	St. Wendel	
58	6 810	555	5 322	5 315	5 643	1 067	11 423	932	24 272	1 980	Tholey	
606	606	7	5 428	9 157	-	1 559	24 961	282	4 000	45	Landkreis	
1 422	77 079	872	41 206	47 064	45 328	18 170	97 187	1 100	180 238	2 040	Zusammen	
												SAARLAND INSGESAMT
43 299	920 711	931	449 681	607 517	546 971	166 774	1 326 939	1 341	2 004 842	2 026		

3) Konto 6111: Schlüsselzuweisungen vom Land. 4) Kontengruppe 70. 5) Fundierte Schulden, ohne innere Darlehn, ohne Schulden der Eigenbetriebe und



# Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

## 2 Aufkommen der Steuern 2012 bis 2014 nach Arten

Steuerart	2014			Veränderung 2014 gegenüber 2013		2013		2012	
	1 000 EUR	EUR je Einw./-in <sup>1)</sup>	Anteil in %	1 000 EUR	%	1 000 EUR	EUR je Einw./-in <sup>1)</sup>	1 000 EUR	EUR je Einw./-in <sup>1)</sup>
<b>1 I. Gemeinschaftliche Steuern</b>	<b>5 413 036</b>	<b>5 470</b>	<b>88,27</b>	<b>51 245</b>	<b>1,0</b>	<b>5 361 791</b>	<b>5 406</b>	<b>5 294 306</b>	<b>5 236</b>
2 Steuern vom Einkommen	2 404 263	2 429	39,21	56 893	2,4	2 347 370	2 366	2 232 314	2 207
3 Lohnsteuer <sup>2)3)</sup>	1 716 414	1 734	27,99	52 319	3,1	1 664 095	1 677	1 573 486	1 556
4 Veranlagte Einkommensteuer	371 574	375	6,06	40 707	12,3	330 867	333	308 681	305
5 Zinsabschlagsteuer <sup>2)</sup>	72 471	73	1,18	- 5 320	- 6,8	77 790	78	77 751	76
6 Kapitalertragsteuer	123 354	124	2,01	985	0,8	122 370	123	146 279	144
7 Steuerabzug von Einkünften bei beschränkt Steuerpflichtigen (50%)	3 023	3	0,05	- 2 385	- 44,1	5 408	5,00	1 840	1,00
8 Körperschaftsteuer <sup>2)</sup>	117 428	118	1,91	- 29 413	- 20,0	146 840	148	124 278	122
9 Steuern vom Umsatz	3 008 773	3 040	49,06	- 5 649	- 0,2	3 014 421	3 039	3 061 992	3 028
10 Umsatzsteuer	2 737 662	2 766	44,64	- 1 328	0,0	2 738 990	2 761	2 754 823	2 724
11 Einfuhrumsatzsteuer	271 110	274	4,42	- 4 321	- 1,6	275 431	277	307 169	303
<b>12 II. Bundessteuern</b>									
13 Versicherungssteuer									
14 Tabaksteuer									
15 Kaffeesteuer									
16 Branntweinsteuer									
17 Schaumweinsteuer									
18 Mineralölsteuer									
19 Solidaritätszuschlag									
20 Stromsteuer									
21 Sonstige Bundessteuern									
<b>22 III. Landessteuern<sup>4)</sup></b>	<b>180 014</b>	<b>181</b>	<b>2,94</b>	<b>20 308</b>	<b>12,7</b>	<b>159 706</b>	<b>161</b>	<b>128 092</b>	<b>126</b>
23 Vermögensteuer	0	X	0,00	- 20	- 100,0	20	X	- 2	- 1
24 Erbschaftsteuer	47 074	47	0,77	6 786	16,8	40 288	40	28 047	27
25 Grunderwerbsteuer	84 385	85	1,38	5 321	6,7	79 064	79	65 666	64
26 Kraftfahrzeugsteuer (bis 30.06.09)	0	0	0,00	0	0,0	0	0	0	0
27 Sportwetten-, Totalisatorsteuer u. andere Rennwettsteuern	2 808	2	0,05	2 798	**	10	0	3	0
28 Lotteriesteuer	23 709	23	0,39	- 2 577	- 9,8	26 286	26	20 003	19
29 Feuerschutzsteuer	4 658	4	0,08	48	1,0	4 610	4	4 523	4
30 Biersteuer	17 380	17	0,28	7 952	84,4	9 427	9	9 852	9
<b>31 IV. Steuerähnliche Abgaben</b>	<b>12 500</b>	<b>12</b>	<b>0,20</b>	<b>- 1 691</b>	<b>- 11,9</b>	<b>14 191</b>	<b>14</b>	<b>15 825</b>	<b>15</b>
32 Spielbankabgabe	4 626	4	0,08	- 904	- 16,3	5 530	5	5 724	5
33 Abwasserabgabe	7 536	7	0,12	- 804	- 9,6	8 340	8	9 811	9
34 Umlage zur Förderung der Milchwirtschaft	132	0	0,00	16	14,1	116	0	107	0
35 Fischerei- und Jagdabgabe	206	0	0,00	1	0,4	205	0	183	0
<b>36 V. Gemeindesteuern<sup>5)</sup></b>	<b>526 921</b>	<b>532</b>	<b>8,59</b>	<b>5 552</b>	<b>1,1</b>	<b>521 369</b>	<b>525</b>	<b>503 463</b>	<b>497</b>
37 Realsteuern (brutto)	507 951	513	8,28	245	0,0	507 706	511	492 233	486
38 Sonstige Gemeindesteuern	18 970	19	0,31	5 307	38,8	13 663	13	11 230	11
<b>39 INSGESAMT (Summe I bis V)</b>	<b>6 132 471</b>	<b>6 197</b>	<b>100</b>	<b>75 414</b>	<b>1,2</b>	<b>6 057 057</b>	<b>6 107</b>	<b>5 941 687</b>	<b>5 876</b>

Aufgrund organisatorischer Änderungen in der Bundesfinanzverwaltung ist seit November 2001 für das Saarland kein gesonderter Nachweis mehr möglich

1) Einwohnerstand zum 30. Juni des Jahres. 2) Nach Zerlegung. 3) Nach Erstattung von Kindergeld. 4) Einschließlich Steuern ohne Verbuchungsstelle. 5) Nach der kommunalen Kassenstatistik. \*\* Veränderungsrate 100 Prozent und mehr.



# Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

## 3 Verteilung der Steuern 2012 bis 2014 nach Arten

Steuerart	2014			Veränderung 2014 gegenüber 2013		2013		2012	
	1 000 EUR	EUR je Einw./-in <sup>1)</sup>	Anteil in %	1 000 EUR	%	1 000 EUR	EUR je Einw./-in <sup>1)</sup>	1 000 EUR	EUR je Einw./-in <sup>1)</sup>
<b>1 I. Steuereinnahmen des Bundes<sup>2)</sup></b>	<b>2 685 647</b>	<b>2 714</b>	<b>100</b>	<b>- 106 462</b>	<b>- 3,8</b>	<b>2 792 109</b>	<b>2 815</b>	<b>2 849 474</b>	<b>2 818</b>
2 Bundessteuern <sup>3)</sup>	8)	8)	8)	.	.	8)	8)	8)	8)
3 Lohnsteuer (42,5 %)	729 476	737	27,16	22 236	3,1	707 240	713	668 732	661
4 Veranlagte Einkommensteuer (42,5 %)	157 919	159	5,88	17 301	12,3	140 618	141	131 189	129
5 Körperschaftsteuer (50 %)	58 714	59	2,19	- 14 706	- 20,0	73 420	74	62 139	61
6 Kapitalertragsteuer (50 %)	61 677	62	2,30	492	0,8	61 185	61	73 139	72
7 Steuerabzug von Einkünften bei beschränkt Steuerpflichtigen (50 %)	1 511	1	0,06	- 1 193	- 44,1	2 704	2,00	920	0,00
8 Umsatzsteuer <sup>4)</sup>	1 627 565	1 644	60,60	- 124 559	- 7,1	1 752 124	1 766	1 850 366	1 830
9 Einfuhrumsatzsteuer <sup>4)</sup>	2 860	2	0,11	- 4 824	- 62,8	7 684	7	18 706	18
10 Gewerbesteuerumlage	14 039	14	0,52	1 132	8,8	12 906	13	10 072	9
11 Abgelt./Zinsabschlagsteuer (44 %)	31 887	32	1,19	- 2 341	- 6,8	34 228	34	34 210	33
<b>12 II. Steuereinnahmen des Landes<sup>2)</sup></b>	<b>2 629 854</b>	<b>2 657</b>	<b>100</b>	<b>160 216</b>	<b>6,5</b>	<b>2 469 638</b>	<b>2 490</b>	<b>2 337 659</b>	<b>2 312</b>
13 Landessteuern <sup>5)</sup>	148 879	150	5,66	14 987	11,2	133 892	134	106 653	105
14 Lohnsteuer (42,5 %)	729 476	737	27,74	22 236	3,1	707 240	713	668 732	661
15 Veranlagte Einkommensteuer (42,5 %)	157 919	159	6,00	17 301	12,3	140 618	141	131 189	129
16 Körperschaftsteuer (50 %)	58 714	59	2,23	- 14 706	- 20,0	73 420	74	62 139	61
17 Kapitalertragsteuer (50 %)	61 677	62	2,35	492	0,8	61 185	61	73 139	72
18 Steuerabzug von Einkünften bei beschränkt Steuerpflichtigen (50 %)	1 511	1	0,06	- 1 193	- 44,1	2 704	2,00	920	0,00
19 Umsatzsteuer <sup>4)</sup>	1 110 097	1 121	42,21	123 232	12,5	986 866	995	904 456	894
20 Einfuhrumsatzsteuer <sup>4)</sup>	268 251	271	10,20	503	0,2	267 748	269	288 463	285
21 Gewerbesteuerumlage	49 635	50	1,89	1 261	2,6	48 375	48	52 790	52
22 Abgelt./Zinsabschlagsteuer (44 %)	31 887	32	1,21	- 2 341	- 6,8	34 228	34	34 210	33
<b>23 Steuerähnliche Abgaben</b>	<b>11 806</b>	<b>11</b>	<b>0,45</b>	<b>- 1 556</b>	<b>- 11,6</b>	<b>13 362</b>	<b>13</b>	<b>14 967</b>	<b>14</b>
24 Spielbankabgabe (85 %)	3 932	3	0,15	- 769	- 16,3	4 700	4	4 865	4
25 Abwasserabgabe (100 %)	7 536	7	0,29	- 804	- 9,6	8 340	8	9 811	9
26 Umlage zur Förderung der Milchwirtschaft (100 %)	132	0	0,01	16	14,1	116	0	107	0
27 Fischerei- und Jagdabgabe (100 %)	206	0	0,01	1	0,4	205	0	183	0
<b>28 III. Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv.<sup>6)</sup></b>	<b>857 045</b>	<b>866</b>	<b>100</b>	<b>27 863</b>	<b>3,4</b>	<b>829 182</b>	<b>836</b>	<b>809 705</b>	<b>800</b>
29 Realsteuern (netto)	444 277	449	51,84	- 2 148	- 0,5	446 425	450	429 371	424
30 Anteil an Lohn- und Einkommensteuer (15 %)	313 238	316	36,55	26 751	9,3	286 486	288	296 282	293
31 Anteil an Umsatzsteuer (2,2 %)	47 539	48	5,55	1 029	2,2	46 510	46	45 303	44
32 Sonstige Gemeindesteuern <sup>7)</sup>	42 601	43	4,97	3 005	7,6	39 597	39	28 560	28
33 Steuerähnliche Abgaben	694	0	0,08	- 136	- 16,3	829	0	859	0
34 Abgelt./Zinsabschlagsteuer (12 %)	8 696	8	1,01	- 638	- 6,8	9 335	9	9 330	9

1) Einwohnerstand am 30. Juni des Jahres. 2) Nach Zerlegung. 3) Einschließlich Solidaritätszuschlag. 4) Nach Berücksichtigung Bund-Länder-Finanzausgleich; zuzüglich Mehranteil aus vorläufiger Abrechnung Länderfinanzausgleich. 5) Einschließlich Steuern ohne Verbuchungsstelle, abzüglich Grunderwerbsteueranteil der Gemeindeverbände. 6) Nach der kommunalen Kassenstatistik. 7) Einschließlich Grunderwerbsteueranteil der Gemeindeverbände. 8) Kein gesonderter Nachweis für Saarland mehr möglich.



# Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

## 4 Personal im öffentlichen Dienst am 30.06.2013

Dienstverhältnis	Ins- gesamt <sup>1)</sup>	Unmittelbarer öffentlicher Dienst					Mittelbarer öffentlicher Dienst		
		zu- sammen	Bund <sup>2)</sup>	Land	Gemein- den/Gv.	Zweck- verbände	zu- sammen	Bund	Land

### BESCHÄFTIGTE

Beamte/-innen u. Richter/-innen	21 355	20 718	2 351	16 374	1 967	26	637	416	221
Arbeitnehmer/-innen	33 602	29 210	1 147	14 346	12 990	727	4 392	2 428	1 964
<b>INSGESAMT</b>	<b>54 957</b>	<b>49 928</b>	<b>3 498</b>	<b>30 720</b>	<b>14 957</b>	<b>753</b>	<b>5 029</b>	<b>2 844</b>	<b>2 185</b>

### Vollzeitbeschäftigte

Beamte/-innen u. Richter/-innen	17 911	17 431	1 999	13 699	1 709	24	480	293	187
Arbeitnehmer/-innen	22 403	19 152	918	9 146	8 470	618	3 251	1 666	1 585
<b>Insgesamt</b>	<b>40 314</b>	<b>36 583</b>	<b>2 917</b>	<b>22 845</b>	<b>10 179</b>	<b>642</b>	<b>3 731</b>	<b>1 959</b>	<b>1 772</b>

### Teilzeitbeschäftigte (T1) mit mindestens der Hälfte der normalen Arbeitszeit

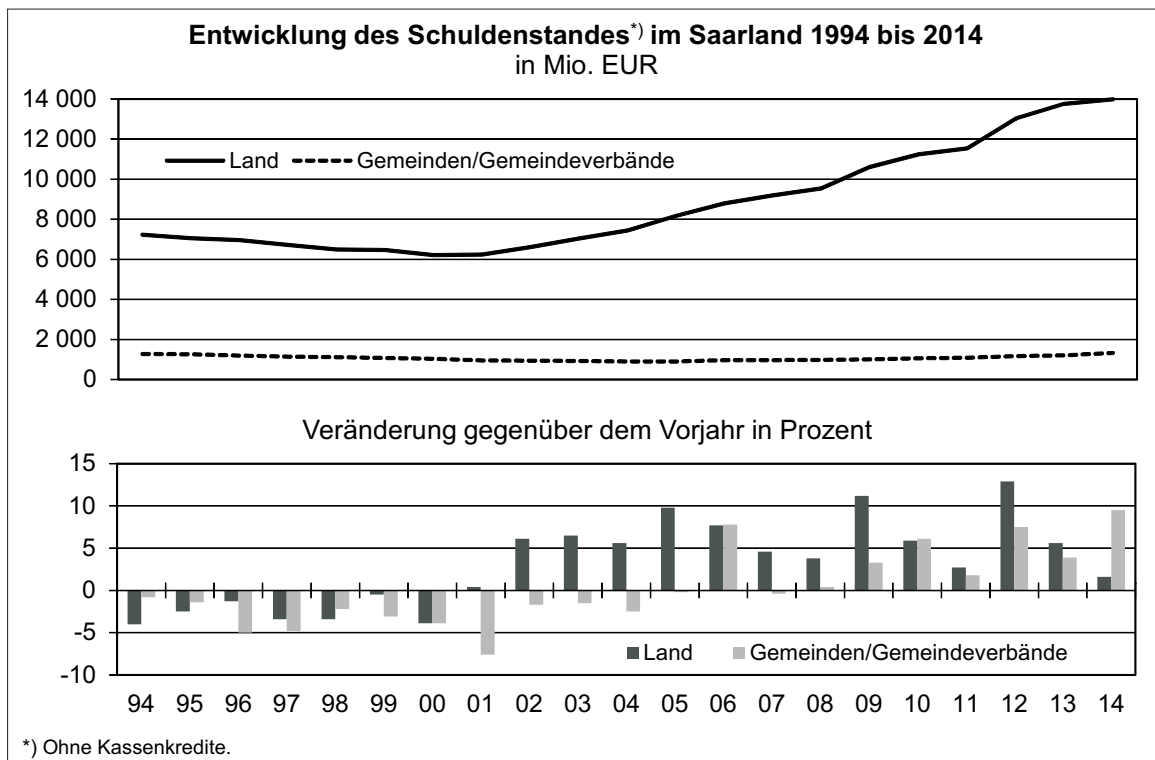
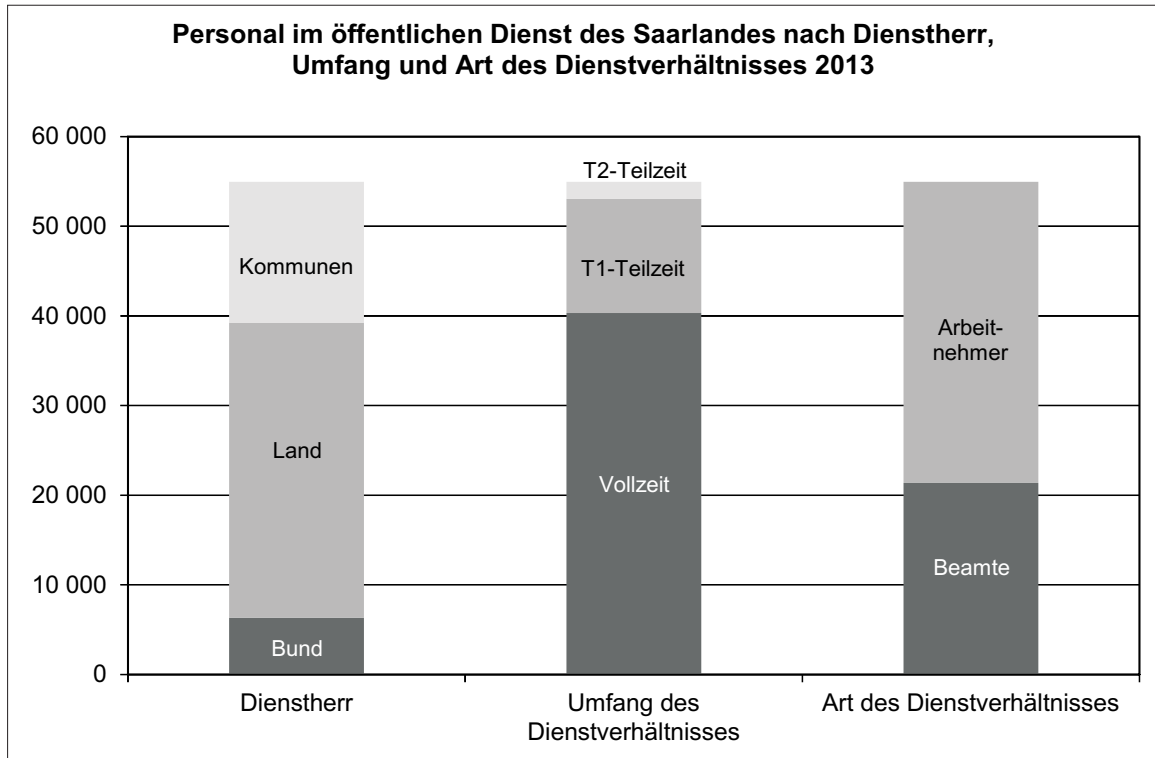
Beamte/-innen u. Richter/-innen	3 247	3 098	333	2 522	241	2	149	115	34
Arbeitnehmer/-innen	9 470	8 460	216	4 333	3 822	89	1 010	672	338
<b>Insgesamt</b>	<b>12 717</b>	<b>11 558</b>	<b>549</b>	<b>6 855</b>	<b>4 063</b>	<b>91</b>	<b>1 159</b>	<b>787</b>	<b>372</b>

### Teilzeitbeschäftigte (T2) mit weniger als der Hälfte der normalen Arbeitszeit

Beamte/-innen u. Richter/-innen	197	189	19	153	17	-	8	8	-
Arbeitnehmer/-innen	1 729	1 598	13	867	698	20	131	90	41
<b>Insgesamt</b>	<b>1 926</b>	<b>1 787</b>	<b>32</b>	<b>1 020</b>	<b>715</b>	<b>20</b>	<b>139</b>	<b>98</b>	<b>41</b>

1) Ohne rechtlich selbständige Wirtschaftsunternehmen. 2) Ohne Soldaten/-innen, einschließlich Bundesbahnvermögen.







# Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

## 5 Personal des Landes am 30.06.2013 nach Umfang und Art

Fkz	Aufgabenbereich (i = insgesamt, w = weiblich)	Ins- gesamt	Vollzeitbeschäftigte					
			ins- gesamt	davon		und zwar		
				Beamte/ -innen u. Richter/ -innen	Arbeit- nehmer/ -innen	Auszu- bildende	mit Zeit- vertrag	
0 - 8	Kernhaushalt	i	19 236	15 280	12 654	2 626	1 337	309
		w	10 075	6 510	5 022	1 488	742	151
0	Allgemeine Dienste	i	9 456	8 037	6 288	1 749	736	69
		w	3 735	2 449	1 419	1 030	321	24
01, 02, 06	Politische Führung und zentrale Verwaltung	i	3 844	3 072	1 960	1 112	212	34
		w	1 985	1 272	625	647	121	15
011	dar. Politische Führung	i	1 926	1 555	769	786	89	25
		w	1 019	681	225	456	54	12
061, 062	Steuer- und Finanzverwaltung	i	1 694	1 334	1 128	206	123	5
		w	846	504	378	126	67	2
04	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	i	3 459	3 241	2 976	265	317	20
		w	664	496	372	124	80	2
042	dar. Polizei	i	3 369	3 164	2 913	251	317	20
		w	640	483	368	115	80	2
05	Rechtsschutz	i	2 153	1 724	1 352	372	207	15
		w	1 086	681	422	259	120	7
052	dar. ordentliche Gerichte und Staats- anwaltschaften	i	1 633	1 234	894	340	185	14
		w	989	606	364	242	114	7
056	Justizvollzugsanstalten	i	520	490	458	32	22	1
		w	97	75	58	17	6	-
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, Kulturelle Angelegenheiten	i	9 712	7 182	6 327	855	601	239
		w	6 317	4 045	3 598	447	421	127
11, 12	dar. Schulen, vorschulische Bildung und Unterrichtsverwaltung	i	9 524	7 029	6 260	769	600	236
		w	6 241	3 991	3 579	412	420	127
112	Grundschulen	i	2 123	1 337	1 304	33	-	35
		w	1 823	1 060	1 034	26	-	19
124	Sonderschulen	i	963	717	515	202	4	45
		w	755	518	370	148	4	34
114	Gymnasien	i	1 968	1 399	1 291	108	-	69
		w	1 082	599	550	49	-	28
114	Gemeinschaftsschulen	i	284	234	228	6	-	2
		w	191	143	140	3	-	-
114	Gesamtschulen	i	785	586	519	67	-	23
		w	471	307	269	38	-	17
114	Erweiterte Realschulen	i	1 295	956	797	159	-	37
		w	831	527	445	82	-	23
127	Berufliche Schulen	i	1 494	1 191	999	192	1	25
		w	664	416	352	64	-	5
154	Staatliche Studienseminare	i	612	609	607	2	595	-
		w	424	421	419	2	416	-
13	Hochschulen	i	139	110	43	67	1	2
		w	53	37	12	25	1	-
131	dar. Universitäten	i	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-
132	Hochschulkliniken	i	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-
136	Fachhochschulen	i	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-
2	Soziale Sicherung	i	27	25	14	11	-	1
		w	10	8	2	6	-	-
214	dar. Versorgungsämter	i	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-



# Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

## des Dienstverhältnisses sowie nach Aufgabenbereichen

T1-Teilzeitbeschäftigte <sup>1)</sup>				T2-Teilzeitbeschäftigte <sup>2)</sup>			Beschäfti- gungs- volumen	Fkz	
ins- gesamt	davon		darunter mit Zeitvertrag	ins- gesamt	und zwar				
	Beamte/ -innen und Richter/ -innen	Arbeit- nehmer/ -innen			Arbeit- nehmer/ -innen	mit Zeitvertrag			
3 624	2 433	1 191	190	332	186	19	17 910,6	i	0 - 8
3 250	2 245	1 005	140	315	172	12	8 873,3	w	
1 254	538	716	16	165	124	1	8 881,0	i	0
1 125	500	625	9	161	121	1	3 213,6	w	
698	296	402	6	74	55	-	3 545,3	i	01, 02, 06
641	288	353	5	72	53	-	1 711,0	w	
346	86	260	6	25	25	-	1 787,9	i	011
314	84	230	5	24	24	-	895,5	w	
314	207	107	-	46	27	-	1 550,2	i	061, 062
297	201	96	-	45	26	-	708,2	w	
178	77	101	5	40	28	-	3 361,0	i	04
128	59	69	-	40	28	-	586,5	w	
167	75	92	5	38	26	-	3 276,7	i	042
119	58	61	-	38	26	-	567,6	w	
378	165	213	5	51	41	1	1 974,7	i	05
356	153	203	4	49	40	1	916,1	w	
353	151	202	5	46	41	1	1 466,1	i	052
338	142	196	4	45	40	1	828,0	w	
25	14	11	-	5	-	-	508,5	i	056
18	11	7	-	4	-	-	88,1	w	
2 364	1 895	469	174	166	61	18	8 964,3	i	1
2 119	1 745	374	131	153	50	11	5 639,5	w	
2 335	1 890	445	170	160	55	16	8 791,9	i	11, 12
2 102	1 741	361	129	148	45	10	5 573,0	w	
746	624	122	73	40	5	-	1 932,0	i	112
723	616	107	63	40	5	-	1 634,7	w	
222	130	92	10	24	14	-	885,0	i	124
213	128	85	10	24	14	-	679,8	w	
523	445	78	49	46	14	9	1 783,5	i	114
441	385	56	30	42	10	5	920,9	w	
50	49	1	1	-	-	-	269,0	i	114
1	48	47	1	-	1	-	176,4	w	
193	162	31	11	6	1	1	727,5	i	114
160	136	24	6	4	1	1	422,5	w	
329	276	53	17	10	4	2	1 192,1	i	114
295	253	42	13	9	3	1	736,9	w	
269	204	65	9	34	17	4	1 391,9	i	127
219	176	43	6	29	12	3	578,9	w	
3	-	3	-	-	-	-	611,0	i	154
3	-	3	-	-	-	-	423,0	w	
24	4	20	4	5	5	2	126,5	i	13
12	3	9	2	4	4	1	46,6	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	131
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	132
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	136
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
2	-	2	-	-	-	-	26,5	i	2
2	-	2	-	-	-	-	9,5	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	214
-	-	-	-	-	-	-	-	w	



# Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

## Noch: 5 Personal des Landes am 30.06.2013 nach Umfang und Art

Fkz	Aufgabenbereich (i = insgesamt, w = weiblich)	Ins- gesamt	Vollzeitbeschäftigte				
			ins- gesamt	davon		und zwar	
				Beamte/ -innen u. Richter/ -innen	Arbeit- nehmer/ -innen	Auszu- bildende	mit Zeit- vertrag
3	Gesundheit, Sport, Erholung	i	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-
4	Wohnungswesen und Raumordnung	i	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-
5	Ernährung, Landwirtschaft, Forsten	i	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-
6	Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	i	28	24	18	6	-
		w	7	3	1	2	-
7	Verkehrs- und Nachrichtenwesen	i	13	12	7	5	-
		w	6	5	2	3	-
8	Wirtschaftsunternehmen, Allgemeines Grund-, Kapital- und Sondervermögen	i	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-
<b>0 - 8</b>	<b>Sonderrechnungen</b>	i	<b>11 484</b>	<b>7 565</b>	<b>1 045</b>	<b>6 520</b>	<b>405</b>
		w	<b>6 353</b>	<b>3 416</b>	<b>202</b>	<b>3 214</b>	<b>298</b>
131	dav. Universität	i	3 768	1 984	442	1 542	52
		w	1 891	772	97	675	41
136	Fachhochschulen	i	502	337	136	201	4
		w	205	106	28	78	3
132	Hochschulkliniken	i	4 875	3 369	4	3 365	292
		w	3 528	2 122	1	2 121	246
312	Krankenhäuser	i	204	144	-	144	-
		w	78	34	-	34	-
8	Wirtschaftsunternehmen	i	2 135	1 731	463	1 268	57
		w	651	382	76	306	8
	<b>Alle Bereiche</b>	i	<b>30 720</b>	<b>22 845</b>	<b>13 699</b>	<b>9 146</b>	<b>1 742</b>
		w	<b>16 428</b>	<b>9 926</b>	<b>5 224</b>	<b>4 702</b>	<b>1 086</b>

1) T1 = Teilzeitbeschäftigte mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitsstunden eines Vollzeitbeschäftigten. 2) T2 = Teilzeitbeschäftigte mit weniger



# Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

## des Dienstverhältnisses sowie nach Aufgabenbereichen

T1-Teilzeitbeschäftigte <sup>1)</sup>				T2-Teilzeitbeschäftigte <sup>2)</sup>			Beschäftigungs- volumen	Fkz	
ins- gesamt	davon		darunter mit Zeitvertrag	ins- gesamt	und zwar				
	Beamte/ -innen und Richter/ -innen	Arbeit- nehmer/ -innen			Arbeit- nehmer/ -innen	mit Zeitvertrag			
-	-	-	-	-	-	-	-	i	3
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	4
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	5
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
3	-	3	-	1	1	-	26,2	i	6
3	-	3	-	1	1	-	5,2	w	
1	-	1	-	-	-	-	12,5	i	7
1	-	1	-	-	-	-	5,5	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	8
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
3 231	89	3 142	1 341	688	681	550	9 676,7	i	0 - 8
2 518	76	2 442	890	419	412	296	5 035,1	w	
1 319	32	1 287	826	465	463	430	2 878,4	i	131
871	29	842	432	248	246	217	1 349,3	w	
114	2	112	42	51	51	45	421,5	i	136
82	2	80	27	17	17	11	158,3	w	
1 376	1	1 375	463	130	130	75	4 228,2	i	132
1 291	1	1 290	421	115	115	68	2 925,3	w	
57	-	57	1	3	3	-	178,8	i	312
41	-	41	1	3	3	-	59,3	w	
365	54	311	9	39	34	-	1 969,8	i	8
233	44	189	9	36	31	-	542,8	w	
6 855	2 522	4 333	1 531	1 020	867	569	27 587,3	i	
5 768	2 321	3 447	1 030	734	584	308	13 908,4	w	

als der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitsstunden eines Vollzeitbeschäftigten.



# Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

## 6 Personal der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30.06.2013

Gemeinde/Gv.	Vollzeitbeschäftigte						Teilzeit- beschäftigte insgesamt
	davon		zu- sammen	und zwar			
	Beamte/ -innen	Arbeit- nehmer/ -innen		Aus- zubildende	mit Zeitvertrag	von Unter- nehmen <sup>1)</sup>	
Regionalverband Saarbrücken	166	696	862	26	48	133	340
Saarbrücken	396	1 629	2 025	115	124	641	628
Friedrichsthal	15	65	80	-	1	-	17
Großrosseln	9	32	41	1	-	-	19
Heusweiler	13	78	91	2	-	-	61
Kleinblittersdorf	7	46	53	-	-	2	22
Püttlingen	24	81	105	4	2	54	61
Quierschied	9	80	89	3	-	7	51
Riegelsberg	11	60	71	-	-	10	29
Sulzbach	19	92	111	1	12	-	25
Völklingen	58	288	346	13	14	48	112
<b>Zusammen</b>	<b>727</b>	<b>3 147</b>	<b>3 874</b>	<b>165</b>	<b>201</b>	<b>895</b>	<b>1 365</b>
Landkreis Merzig-Wadern	34	182	216	5	-	-	146
Beckingen	11	58	69	1	2	14	38
Losheim am See	8	96	104	7	26	9	66
Merzig	39	188	227	7	8	-	120
Mettlach	13	62	75	2	4	8	27
Perl	9	33	42	1	2	3	15
Wadern	14	80	94	5	-	3	54
Weiskirchen	8	27	35	-	1	3	16
<b>Zusammen</b>	<b>136</b>	<b>726</b>	<b>862</b>	<b>28</b>	<b>43</b>	<b>40</b>	<b>482</b>
Landkreis Neunkirchen	71	245	316	18	18	5	165
Eppelborn	20	82	102	3	10	6	52
Illingen	20	84	104	4	11	-	60
Merchweiler	6	60	66	1	8	-	21
Neunkirchen	44	435	479	15	12	2	244
Ottweiler	15	74	89	5	3	-	76
Schiffweiler	11	87	98	-	2	-	45
Spiesen-Elversberg	15	54	69	2	5	-	33
<b>Zusammen</b>	<b>202</b>	<b>1 121</b>	<b>1 323</b>	<b>48</b>	<b>69</b>	<b>13</b>	<b>696</b>
Landkreis Saarlouis	63	417	480	11	31	-	351
Dillingen	28	191	219	9	34	10	47
Lebach	16	65	81	5	12	-	74
Nalbach	5	51	56	2	-	-	25
Rehlingen-Siersburg	15	46	61	1	7	-	36
Saarlouis	64	313	377	13	34	141	169
Saarwellingen	13	66	79	3	-	-	35
Schmelz	15	78	93	1	8	6	81
Schwalbach	18	86	104	16	1	-	81
Überherrn	6	53	59	3	4	-	27
Wadgassen	14	78	92	3	8	-	73
Wallerfangen	8	44	52	3	3	6	33
Bous	6	41	47	-	6	3	32
Ensdorf	6	25	31	-	2	-	24
<b>Zusammen</b>	<b>277</b>	<b>1 554</b>	<b>1 831</b>	<b>70</b>	<b>150</b>	<b>166</b>	<b>1 088</b>



# Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

## Noch: 6 Personal der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30.06.2013

Gemeinde/Gv.	Vollzeitbeschäftigte						Teilzeit- beschäftigte insgesamt
	davon		zu- sammen	und zwar			
	Beamte/ -innen	Arbeit- nehmer/ -innen		Aus- zubildende	mit Zeitvertrag	von Unter- nehmen <sup>1)</sup>	
Saarpfalz-Kreis	67	311	378	14	42	-	199
Bexbach	15	92	107	6	2	-	68
Blieskastel	22	107	129	2	5	-	70
Gersheim	6	53	59	4	6	4	16
Homburg	57	287	344	13	3	-	101
Kirkel	9	53	62	1	6	36	27
Mandelbachtal	14	56	70	-	3	11	49
St. Ingbert	49	244	293	1	20	-	128
<b>Zusammen</b>	<b>239</b>	<b>1 203</b>	<b>1 442</b>	<b>41</b>	<b>87</b>	<b>51</b>	<b>658</b>
Landkreis St. Wendel	43	236	279	3	29	31	131
Freisen	6	42	48	1	4	-	47
Marpingen	10	52	62	3	1	-	46
Namborn	4	40	44	-	-	-	37
Nohfelden	11	43	54	1	4	-	52
Nonnweiler	8	46	54	-	9	7	45
Oberthal	4	20	24	-	1	-	13
St. Wendel	31	173	204	3	18	19	66
Tholey	11	67	78	7	9	2	52
<b>Zusammen</b>	<b>128</b>	<b>719</b>	<b>847</b>	<b>18</b>	<b>75</b>	<b>59</b>	<b>489</b>
<b>GEMEINDEN/GV. INSGESAMT</b>	<b>1 709</b>	<b>8 470</b>	<b>10 179</b>	<b>370</b>	<b>625</b>	<b>1 224</b>	<b>4 778</b>

1) Rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen.



# Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

## 7 Versorgungsempfänger/-innen insgesamt am 01.01.2014 nach Beschäftigungsbereich, Laufbahngruppe und Art der Versorgung<sup>\*)</sup>

Ehemaliger Beschäftigungsbereich  i = insgesamt w = weiblich		Versorgungsempfänger/-innen					
		insgesamt	aus dem				sonstige
			Höheren Dienst	Gehobenen Dienst	Mittleren Dienst	Einfachen Dienst	
		Anzahl					
Land							
Insgesamt	i	13 719	3 753	7 413	2 185	85	283
	w	6 069	1 380	3 567	947	39	136
Ruhegehaltsempfänger/-innen	i	10 335	2 863	5 966	1 276	48	182
	w	2 967	558	2 291	69	2	47
Witwen-/Witwergeldempfänger/-innen	i	3 145	823	1 334	859	36	93
	w	2 986	788	1 220	855	36	87
Waisengeldempfänger/-innen	i	239	67	113	50	1	8
	w	116	34	56	23	1	2
Gemeinden/Gv.							
Insgesamt	i	1 822	378	1 119	304	8	13
	w	793	143	511	124	7	8
Ruhegehaltsempfänger/-innen	i	1 111	244	665	198	1	3
	w	104	12	71	21	-	-
Witwen-/Witwergeldempfänger/-innen	i	677	128	435	101	7	6
	w	671	127	430	101	7	6
Waisengeldempfänger/-innen	i	34	6	19	5	-	4
	w	18	4	10	2	-	2
Unmittelbarer Dienst von Land und Gemeinden/Gv.							
Insgesamt	i	15 541	4 131	8 532	2 489	93	296
	w	6 862	1 523	4 078	1 071	46	144
Ruhegehaltsempfänger/-innen	i	11 446	3 107	6 631	1 474	49	185
	w	3 071	570	2 362	90	2	47
Witwen-/Witwergeldempfänger/-innen	i	3 822	951	1 769	960	43	99
	w	3 657	915	1 650	956	43	93
Waisengeldempfänger/-innen	i	273	73	132	55	1	12
	w	134	38	66	25	1	4
Mittelbarer Dienst von Land und Gemeinden/Gv.							
Insgesamt	i	227	32	148	44	-	3
	w	81	9	50	21	-	1
Ruhegehaltsempfänger/-innen	i	157	23	100	32	-	2
	w	14	-	4	10	-	-
Witwen-/Witwergeldempfänger/-innen	i	67	9	46	11	-	1
	w	66	9	46	10	-	1
Waisengeldempfänger/-innen	i	3	-	2	1	-	-
	w	1	-	-	1	-	-

<sup>\*)</sup> Einschließlich Unfallversorgung.



# Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

## 8 Entwicklung der fundierten Schulden von Land und Gemeinden/Gemeindeverbänden in den Jahren 1981 bis 2014

Jahr	Land <sup>1)</sup>			Gemeinden/Gv. <sup>1)</sup>			Insgesamt <sup>1)</sup>		
	1 000 EUR	Ver- änderung zum Vorjahr in %	EUR je Einwohner/ -in <sup>2)</sup>	1 000 EUR	Ver- änderung zum Vorjahr in %	EUR je Einwohner/ -in <sup>2)</sup>	1 000 EUR	Ver- änderung zum Vorjahr in %	EUR je Einwohner/ -in <sup>2)</sup>
1981	2 129 860	+ 15,6	2 001	1 083 597	+ 7,2	1 018	3 213 457	+ 12,6	3 019
1982	2 627 637	+ 23,4	2 478	1 127 782	+ 4,1	1 063	3 755 419	+ 16,9	3 541
1983	3 112 428	+ 18,4	2 954	1 183 127	+ 4,9	1 123	4 295 555	+ 14,4	4 077
1984	3 510 176	+ 12,8	3 338	1 222 235	+ 3,3	1 162	4 732 411	+ 10,2	4 500
1985	3 883 161	+ 10,6	3 704	1 245 861	+ 1,9	1 188	5 129 022	+ 8,4	4 893
1986	4 221 359	+ 8,7	4 046	1 271 720	+ 2,1	1 219	5 493 079	+ 7,1	5 265
1987	4 662 326	+ 10,4	4 418	1 342 536	+ 5,6	1 272	6 004 862	+ 9,3	5 690
1988	5 059 036	+ 8,5	4 804	1 344 628	+ 0,2	1 277	6 403 664	+ 6,6	6 080
1989	5 526 620	+ 9,2	5 236	1 327 258	- 1,3	1 257	6 853 878	+ 7,0	6 493
1990	6 031 456	+ 9,1	5 637	1 328 897	+ 0,1	1 242	7 360 353	+ 7,4	6 879
1991	6 384 747	+ 5,9	5 942	1 295 645	- 2,5	1 206	7 680 392	+ 4,3	7 147
1992	6 959 999	+ 9,0	6 452	1 297 037	+ 0,1	1 203	8 257 036	+ 7,5	7 654
1993	7 534 889	+ 8,3	6 948	1 283 620	- 1,0	1 184	8 818 508	+ 6,8	8 131
1994	7 234 326	- 4,0	6 678	1 273 301	- 0,8	1 175	8 507 627	- 3,5	7 854
1995	7 052 872	- 2,5	6 513	1 255 411	- 1,4	1 159	8 308 282	- 2,3	7 672
1996	6 961 503	- 1,3	6 427	1 193 187	- 5,0	1 102	8 154 690	- 1,8	7 529
1997	6 722 752	- 3,4	6 209	1 135 766	- 4,8	1 049	7 858 518	- 3,6	7 258
1998	6 494 222	- 3,4	6 030	1 111 798	- 2,2	1 032	7 606 020	- 3,3	7 062
1999	6 464 773	- 0,5	6 028	1 076 850	- 3,1	1 004	7 541 623	- 0,8	7 032
2000	6 212 471	- 3,9	5 809	1 035 125	- 3,9	968	7 247 596	- 3,9	6 777
2001	6 234 413	+ 0,4	5 843	956 516	- 7,6	896	7 190 929	- 0,8	6 739
2002	6 617 090	+ 6,1	6 213	940 396	- 1,7	883	7 557 486	+ 5,1	7 096
2003	7 047 762	+ 6,5	6 632	926 074	- 1,5	871	7 973 838	+ 5,5	7 503
2004	7 439 229	+ 5,6	7 026	903 147	- 2,5	853	8 342 376	+ 4,6	7 879
2005	8 165 055	+ 9,8	7 758	901 432	- 0,2	857	9 066 487	+ 8,7	8 614
2006	8 792 750	+ 7,7	8 399	971 915	+ 7,8	928	9 764 665	+ 7,7	9 327
2007	9 194 297	+ 4,6	8 844	968 486	- 0,4	932	10 162 783	+ 4,1	9 776
2008	9 540 316	+ 3,8	9 229	972 728	+ 0,4	941	10 513 044	+ 3,4	10 170
2009	10 608 855	+ 11,2	10 345	1 004 659	+ 3,3	980	11 613 514	+ 10,5	11 324
2010	11 236 784	+ 5,9	11 018	1 066 289	+ 6,1	1 046	12 303 073	+ 5,9	12 064
2011	11 534 852	+ 2,7	11 368	1 085 001	+ 1,8	1 069	12 619 853	+ 2,6	12 437
2012	13 025 957	+ 12,9	12 884	1 166 638	+ 7,5	1 154	14 192 595	+ 12,5	14 038
2013	13 756 157	+ 5,6	13 870	1 211 897	+ 3,9	1 222	14 968 054	+ 5,5	15 092
2014	13 981 184	+ 1,6	14 130	1 326 939	+ 9,5	1 341	15 308 101	+ 2,3	15 471

1) Schulden der Kernhaushalte, ohne Extrahaushalte. 2) Bevölkerungsstand jeweils 30. Juni, ab 2013 auf Basis des Zensus 2011.



Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

**9 Schuldenstand der saarländischen**

Gemeinde- schlüssel- Nr.	Gemeinde	2013			2014			
		Fund. Schulden am 31. Dez. 2013			Fund. Schulden am 31. Dezember 2014			
		insgesamt	EUR je Ein- wohner/ -in <sup>1)</sup>	Veränd. gegen.Vorj.	insgesamt	EUR je Ein- wohner/ -in <sup>1)</sup>	Veränderung gegenüber Vorjahr	
		1 000 EUR		%	1 000 EUR		absolut 1 000 EUR	%
<b>41</b>	<b>Regionalverband Saarbrücken</b>							
100	Saarbrücken, Landeshauptstadt	307 380	1 737	9,2	309 993	1 753	2 613	0,9
511	Friedrichsthal, Stadt	6 328	617	- 6,2	6 318	618	- 10	- 0,2
512	Großrosseln	8 885	1 080	11,3	8 674	1 070	- 211	- 2,4
513	Heusweiler	11 121	616	- 2,0	10 264	568	- 857	- 7,7
514	Kleinblittersdorf	4 780	425	- 1,5	4 860	436	80	1,7
515	Püttlingen, Stadt	3 473	185	- 12,9	3 054	163	- 419	- 12,1
516	Quierschied	10 681	809	- 4,5	11 092	847	411	3,8
517	Riegelsberg	7 704	528	- 2,2	6 680	461	- 1 024	- 13,3
518	Sulzbach, Stadt	9 147	560	2,3	9 127	559	- 20	- 0,2
519	Völklingen, Stadt	37 922	983	5,5	39 769	1 034	1 847	4,9
000	Regionalverband	24 436	75	5,6	103 735	319	79 299	324,5
	<b>Zusammen</b>	<b>431 858</b>	<b>1 324</b>	<b>7,0</b>	<b>513 567</b>	<b>1 578</b>	<b>81 709</b>	<b>18,9</b>
<b>42</b>	<b>Landkreis Merzig-Wadern</b>							
111	Beckingen	15 220	1 004	1,7	16 134	1 075	914	6,0
112	Losheim am See	8 944	564	- 7,9	9 358	590	414	4,6
113	Merzig, Kreisstadt	22 563	759	7,5	23 953	808	1 390	6,2
114	Mettlach	10 035	827	5,0	11 328	935	1 293	12,9
115	Perl	9 750	1 204	7,1	9 735	1 178	- 15	- 0,2
116	Wadern, Stadt	14 889	936	5,3	14 763	934	- 126	- 0,8
117	Weiskirchen	6 053	949	4,4	5 867	920	- 186	- 3,1
000	Landkreis	31 574	306	3,1	32 587	316	1 013	3,2
	<b>Zusammen</b>	<b>119 027</b>	<b>1 153</b>	<b>3,6</b>	<b>123 726</b>	<b>1 200</b>	<b>4 699</b>	<b>3,9</b>
<b>43</b>	<b>Landkreis Neunkirchen</b>							
111	Eppelborn	9 903	567	- 8,1	9 898	573	- 5	- 0,1
112	Illingen	12 194	733	- 0,2	12 925	780	731	6,0
113	Merchweiler	8 840	879	10,6	8 353	837	- 487	- 5,5
114	Neunkirchen, Kreisstadt	48 728	1 069	1,1	51 517	1 129	2 789	5,7
115	Ottweiler, Stadt	7 308	497	- 6,8	7 289	498	- 19	- 0,3
116	Schiffweiler	15 161	955	2,4	15 701	997	540	3,6
117	Spiesen-Elversberg	18 576	1 406	2,2	17 569	1 334	- 1 007	- 5,4
000	Landkreis	27 681	207	- 6,0	28 539	215	858	3,1
	<b>Zusammen</b>	<b>148 391</b>	<b>1 112</b>	<b>- 0,7</b>	<b>151 792</b>	<b>1 141</b>	<b>3 401</b>	<b>2,3</b>



# Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

## Gemeinden/Gemeindeverbände 2013 und 2014

2014				Gemeinde- schlüssel- Nr.
Kassenkredite am 31. Dezember 2014		Schulden zusammen am 31. Dezember 2014		
insgesamt	EUR je Einwohner/-in <sup>1)</sup>	insgesamt	EUR je Einwohner/-in <sup>1)</sup>	
1 000 EUR		1 000 EUR		
				41
810 215	4 583	1 120 208	6 336	100
32 500	3 178	38 818	3 796	511
4 952	611	13 626	1 681	512
14 000	775	24 264	1 343	513
24 395	2 187	29 255	2 623	514
52 500	2 808	55 554	2 971	515
47 305	3 613	58 397	4 460	516
8 419	581	15 099	1 042	517
7 000	429	16 127	988	518
84 000	2 183	123 769	3 217	519
-	-	103 735	319	000
1 085 286	3 335	1 598 853	4 913	Zusammen
				42
2 300	153	18 434	1 228	111
550	35	9 908	625	112
46 180	1 558	70 133	2 366	113
15 150	1 250	26 478	2 185	114
7 000	847	16 735	2 025	115
18 300	1 158	33 063	2 092	116
22 450	3 519	28 317	4 439	117
1 500	15	34 087	331	000
113 430	1 100	237 156	2 300	Zusammen
				43
19 500	1 129	29 398	1 702	111
37 500	2 262	50 425	3 042	112
15 318	1 534	23 671	2 371	113
26 000	570	77 517	1 699	114
15 500	1 060	22 789	1 558	115
34 693	2 202	50 394	3 199	116
5 000	380	22 569	1 714	117
13 682	103	42 221	318	000
167 194	1 257	318 986	2 398	Zusammen



# Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

## Noch: 9 Schuldenstand der saarländischen

Gemeinde- schlüssel- Nr.	Gemeinde	2013			2014			
		Fund. Schulden am 31. Dez. 2013			Fund. Schulden am 31. Dezember 2014			
		insgesamt	EUR je Ein- wohner/ -in <sup>1)</sup>	Veränd. gegen. Vorj.	insgesamt	EUR je Ein- wohner/ -in <sup>1)</sup>	Veränderung gegenüber Vorjahr	
		1 000 EUR		%	1 000 EUR		absolut 1 000 EUR	%
<b>44</b>	<b>Landkreis Saarlouis</b>							
111	Dillingen, Stadt	10 219	509	- 6,4	14 927	742	4 708	46,1
112	Lebach, Stadt	15 270	785	4,0	17 863	923	2 593	17,0
113	Nalbach	11 444	1 243	23,1	11 879	1 293	435	3,8
114	RehlingenSiersburg	10 105	702	2,6	8 442	589	- 1 663	- 16,5
115	Saarlouis, Kreisstadt	38 940	1 136	- 5,4	40 126	1 170	1 186	3,0
116	Saarwellingen	6 893	520	10,2	6 795	511	- 98	- 1,4
117	Schmelz	11 595	710	- 11,0	13 785	845	2 190	18,9
118	Schwalbach/Saar	8 615	502	5,2	8 484	494	- 131	- 1,5
119	Überherrn	6 235	541	3,5	5 813	508	- 422	- 6,8
120	Wadgassen	7 571	430	12,6	7 148	406	- 423	- 5,6
121	Wallerfangen	2 422	258	- 11,5	2 458	263	36	1,5
122	Bous/Saar	3 663	524	- 1,0	3 691	526	28	0,8
123	Ensdorf	4 454	690	11,0	4 211	658	- 243	- 5,5
000	Landkreis	52 561	268	4,7	56 839	290	4 278	8,1
	<b>Zusammen</b>	<b>189 987</b>	<b>969</b>	<b>1,7</b>	<b>202 462</b>	<b>1 033</b>	<b>12 475</b>	<b>6,6</b>
<b>45</b>	<b>Saarpfalz-Kreis</b>							
111	Bexbach, Stadt	13 600	763	0,8	14 578	824	978	7,2
112	Blieskastel, Stadt	18 987	907	0,6	18 767	900	- 220	- 1,2
113	Gersheim	6 001	900	- 6,3	5 638	853	- 363	- 6,0
114	Homburg, Kreisstadt	64 042	1 552	- 5,0	72 675	1 752	8 633	13,5
115	Kirkel	7 475	754	- 2,9	7 371	738	- 104	- 1,4
116	Mandelbachtal	12 206	1 119	22,5	11 798	1 086	- 408	- 3,3
117	St. Ingbert, Stadt	28 229	776	5,1	28 556	790	327	1,2
000	Landkreis	69 691	484	13,3	78 822	549	9 131	13,1
	<b>Zusammen</b>	<b>220 232</b>	<b>1 531</b>	<b>3,8</b>	<b>238 205</b>	<b>1 658</b>	<b>17 973</b>	<b>8,2</b>
<b>46</b>	<b>Landkreis St. Wendel</b>							
111	Freisen	4 457	550	- 2,0	4 916	612	459	10,3
112	Marpingen	7 298	699	- 6,4	6 890	669	- 408	- 5,6
113	Namorn	3 321	457	6,0	3 281	456	- 40	- 1,2
114	Nohfelden	7 570	750	1,1	7 690	771	120	1,6
115	Nonnweiler	9 004	1 030	- 9,2	7 779	894	- 1 225	- 13,6
116	Oberthal	7 460	1 228	11,5	7 466	1 233	6	0,1
117	St. Wendel, Kreisstadt	23 002	888	34,9	22 780	881	- 222	- 1,0
118	Tholey	12 494	1 024	- 1,9	11 423	932	- 1 071	- 8,6
000	Landkreis	27 796	313	- 8,6	24 961	282	- 2 835	- 10,2
	<b>Zusammen</b>	<b>102 403</b>	<b>1 153</b>	<b>2,7</b>	<b>97 187</b>	<b>1 100</b>	<b>- 5 216</b>	<b>- 5,1</b>
	<b>INSGESAMT</b>	<b>1 211 897</b>	<b>1 222</b>	<b>3,9</b>	<b>1 326 939</b>	<b>1 341</b>	<b>115 042</b>	<b>9,5</b>

1) Einwohnerzahl zum 30.6.



# Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

## Gemeinden/Gemeindeverbände 2013 und 2014

2014				Gemeinde- schlüssel- Nr.
Kassenkredite am 31. Dezember 2014		Schulden zusammen am 31. Dezember 2014		
insgesamt	EUR je Einwohner/-in <sup>1)</sup>	insgesamt	EUR je Einwohner/-in <sup>1)</sup>	
1 000 EUR		1 000 EUR		
				<b>44</b>
23 000	1 143	37 927	1 885	111
52 300	2 701	70 163	3 624	112
4 000	436	15 879	1 729	113
8 430	588	16 872	1 177	114
18 300	534	58 426	1 704	115
-	-	6 795	511	116
23 000	1 410	36 785	2 255	117
36 000	2 095	44 484	2 589	118
16 000	1 398	21 813	1 906	119
21 000	1 192	28 148	1 598	120
4 000	428	6 458	691	121
2 000	285	5 691	811	122
8 500	1 329	12 711	1 987	123
-	-	56 839	290	000
<b>216 530</b>	<b>1 105</b>	<b>418 992</b>	<b>2 138</b>	<b>Zusammen</b>
				<b>45</b>
35 000	1 979	49 578	2 803	111
44 900	2 152	63 667	3 052	112
31 646	4 786	37 284	5 639	113
69 000	1 663	141 675	3 415	114
8 000	801	15 371	1 539	115
27 718	2 551	39 516	3 637	116
-	-	28 556	790	117
25 900	180	104 722	729	000
<b>242 165</b>	<b>1 686</b>	<b>480 370</b>	<b>3 344</b>	<b>Zusammen</b>
				<b>46</b>
22 500	2 800	27 416	3 412	111
27 000	2 623	33 890	3 292	112
23 000	3 194	26 281	3 650	113
18 984	1 903	26 674	2 674	114
14 881	1 710	22 660	2 604	115
7 000	1 156	14 466	2 389	116
38 600	1 494	61 380	2 375	117
24 272	1 980	35 695	2 912	118
4 000	45	28 961	327	000
<b>180 238</b>	<b>2 040</b>	<b>277 425</b>	<b>3 140</b>	<b>Zusammen</b>
<b>2 004 842</b>	<b>2 026</b>	<b>3 331 781</b>	<b>3 367</b>	<b>INSGES.</b>



### B. Steuern

#### Vorbemerkungen

Die Ergebnisse der Steuerstatistiken sind als Orientierungsmaßstab und Entscheidungsgrundlage in erster Linie für die Finanz- und Steuerpolitik mit ihren weitreichenden Folgen wirtschaftlicher und sozialer Art von besonderer Bedeutung. Sie liefern detaillierte Informationen über die Umsätze und Einkünfte der Unternehmen und freien Berufe in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen der Volkswirtschaft und damit wichtiges Material für die allgemeine und branchenspezifische Wirtschaftsbeobachtung. Sie geben Auskunft über die Einkommen aus selbständiger und nichtselbständiger Arbeit, über die Vermögensbildung und -streuung sowie über Ertrag und Kapitalausstattung der Gewerbebetriebe.

Die Statistiken stellen in steuerpolitischer Hinsicht das Basismaterial für Modellrechnungen, z. B. zur Quantifizierung von geplanten Rechtsänderungen oder zur Steuerschätzung zur Verfügung, die wichtige Aufschlüsse über Struktur und Wirkungsweise des Steuersystems, insbesondere die Be- und Entlastungswirkungen auf die Steuersubjekte, vermitteln.

Als Sekundärstatistik beruht die **Umsatzsteuerstatistik** auf den Unterlagen der Finanzverwaltung, und zwar liegen ihr die Umsatzsteuer-Voranmeldungen zugrunde, die dem Statistischen Amt in Form maschineller Datenträger zur Auswertung überlassen werden. Die Anknüpfung an das Voranmeldungsverfahren erfolgt, um möglichst rasch Ergebnisse vorlegen zu können. Dies wäre nicht möglich, wenn erst die Veranlagung abgewartet werden müsste.

Die Umsatzsteuerstatistik beschränkt sich in Anlehnung an die steuerlichen Gegebenheiten auf die Erfassung der Unternehmen mit steuerbarem Jahresumsatz über 17 500 Euro. Ausgeschlossen bleiben auch die Umsätze derjenigen Unternehmen, die wegen hoher steuerfreier Umsätze keine Voranmeldung abzugeben haben, wie steuerfreie Banken- und Versicherungsumsätze, die nicht zum Vorsteuerabzug berechtigen. Eine weitere Erfassungslücke ergibt sich aus der steuerrechtlichen Sonderregelung für die Landwirtschaft.

Als Umsatzsteuerpflichtige gelten Unternehmen im Sinne des § 2 Abs. 1 UStG. Das Unternehmen umfasst die gesamte gewerbliche oder berufliche Tätigkeit des Unternehmers, die selbständig und nachhaltig zur Erzielung von Einnahmen ausgeübt wird, auch wenn die Gewinnabsicht fehlt.

Unterhält ein Unternehmen mehrere Betriebe oder besteht ein Unternehmen aus mehreren örtlichen Einheiten wie Filialen, Zweigbetrieben, Tochterunternehmen bei Organschaften, so wird es jeweils als gesamte Einheit mit dem gesamten Jahresumsatz von dem für den Sitz der Geschäftsleitung zuständigen Finanzamt zentral erfasst.

Der in dreijährigem Turnus durchzuführenden **Lohnsteuerstatistik** dienen als Erhebungsunterlagen die von der Finanzverwaltung zur Verfügung gestellten Magnetbänder mit Daten der Steuerpflichtigen mit maschineller Einkommensteuerveranlagung sowie die Lohnsteuerkarten der übrigen Lohnsteuerpflichtigen (sogenannte manuelle Fälle).

Als Erhebungsform der Einkommensteuer für Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit stellt die Lohnsteuer keine eigenständige Steuerart dar.

Rechtsgrundlage bildet das Einkommensteuergesetz.

Die Lohnsteuerstatistik erfasst alle veranlagten und nichtveranlagten lohnsteuerpflichtigen Arbeitnehmer. Ausgangspunkt für die Berechnung der Lohnsteuer bildet der Bruttoarbeitslohn. Zur Summe der Einkünfte gelangt man nach Abzug der Werbungskosten unter Hinzurechnung der Einkünfte aus anderen Einkunftsarten. Das Einkommen resultiert hieraus nach einer Kürzung um Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen sowie - falls der Steuerpflichtige das 64. Lebensjahr vollendet hat - um den Altersentlastungsbetrag.

Nach Abzug weiterer Freibeträge ergibt sich letztlich das zu versteuernde Einkommen.

Die Lohnsteuer berechnet sich nach den aus den Einkommensteuertabellen abgeleiteten Lohnsteuertabellen, wobei eine Einordnung des Arbeitnehmers entsprechend dem Familienstand in die zugehörige Steuerklasse erfolgt.

Als Ausgangsmaterial für die **Einkommensteuerstatistik**, die in dreijährigen Abständen durchgeführt wird, dienen die bei maschineller Veranlagung erstellten Datenträger.

Zur Ermittlung der Bemessungsgrundlage wird von den in den einzelnen Einkunftsarten erzielten Einkünften ausgegangen. Das sind bei Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieben und selbständiger Arbeit der Gewinn, bei den übrigen Einkunftsarten der Überschuss der Einnahmen über die Werbungskosten. Die Summe der Gewinne bzw. Überschüsse ergibt nach Ausgleich mit Verlusten den Gesamtbetrag der Einkünfte. Seine Verminderung an Sonderausgaben und Freibeträgen für freie Berufe führt zum Einkommen.

Von diesem gelangt man durch eine Reihe weiterer Abzüge zum zu versteuernden Einkommen. Nach ihm bemisst sich die zu zahlende Abgabe auf Grund des betreffenden Steuertarifs.



## Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

In die **Körperschaftsteuerstatistik**, die alle drei Jahre aufbereitet wird, sind Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen einbezogen, sofern ihre Geschäftsleitung im Inland gelegen ist. Der Gewinn im steuerrechtlichen Sinne ergibt sich durch Zu- und Abschläge zum Bilanzgewinn. Bei einer körperschaftsteuerrechtlichen Organschaft ist gegebenenfalls noch der Gewinn der Organgesellschaft dem des Organträgers zuzurechnen. Vermindert man den Gewinn um den Spenden- und Verlustabzug, so ergibt sich das in der Statistik nachgewiesene Einkommen.

Die **Gewerbesteuerstatistik** wurde nach längerer Unterbrechung erstmals wieder für das Berichtsjahr 1995 durchgeführt. Rechtsgrundlage für die Statistik ist das Gesetz über Steuerstatistiken vom 11.10.1995.

Auch die Gewerbesteuerstatistik ist eine sogenannte Sekundärstatistik. Als Erhebungsunterlagen dienen hier die von der Finanzverwaltung im Rahmen der Ermittlung des Gewerbesteuermessbetrages angefallenen Daten, die in anonymisierter Form zur Verfügung gestellt werden.

Die Gewerbesteuerstatistik hat als Besteuerungsgrundlage den Gewerbeertrag. Gemäß § 7 GewStG definiert sich dieser als den um Hinzurechnungen und Kürzungen modifizierten Erfolg (Gewinn oder Verlust) aus einem Gewerbebetrieb. Durch die Hinzurechnungen und Kürzungen soll die steuerliche Ausgangsgröße "gewerblicher Gewinn (Verlust)" objektiviert werden, also die objektive Ertragskraft eines Gewerbebetriebes ermittelt werden. Unter Anwendung von bundeseinheitlichen Steuermesszahlen (in der Regel 5 Prozent) ergibt sich der Steuermessbetrag nach dem Gewerbeertrag. Auf diesen werden schließlich die von jeder Gemeinde unterschiedlich hoch festgesetzten Gewerbsteuer-Hebesätze angewandt und ergeben die Steuerschuld.



# Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

## 1 Umsatzsteuerpflichtige und deren

### a) nach Wirtschaftsabschnitten

Kennzeichnung	Wirtschaftsabschnitt	Steuerpflicht.	Lieferung. und Leist.	Davon in Größenklassen							
				17 500 - 50 000		50 000 - 100 000		100 000 - 250 000		250 000 - 500 000	
		Anz.	1 000 EUR	Anz.	1 000 EUR	Anz.	1 000 EUR	Anz.	1 000 EUR	Anz.	1 000 EUR
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	398	110 937	112	3 719	67	4 585	107	17 118	56	.
B	Bergb. u. Gew. v. Steinen u. Erden	22	60 170	1	.	2	.	1	.	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	2 388	19 383 992	292	9 500	299	21 609	478	79 900	427	151 407
D	Energieversorgung	458	3 617 635	196	5 787	69	4 852	76	11 829	38	13 521
E	Wasservers.; Abw.-, Abf.-entsorg., Beseitig. v. Umweltverschmutz.	163	488 740	14	437	12	894	28	5 111	19	.
F	Baugewerbe	3 780	2 576 378	607	20 085	642	46 614	950	154 472	679	244 327
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	7 402	27 772 094	1 390	45 083	1 288	94 319	1 674	272 201	1 012	356 583
H	Verkehr und Lagerei	924	894 079	169	5 637	159	11 608	209	33 785	112	40 500
I	Gastgewerbe	3 022	580 625	981	32 109	783	56 921	768	119 873	297	100 952
J	Information und Kommunikation	1 024	1 115 517	244	7 755	222	15 916	246	38 661	112	39 563
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	306	254 195	86	2 681	64	4 478	63	9 791	26	8 748
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	4 480	3 906 706	1 393	42 379	714	50 356	660	105 413	385	135 872
M	Erbringung v. freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	4 443	1 915 076	1 215	39 014	1 012	72 448	1 102	174 998	525	182 967
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 715	1 075 377	521	16 528	320	22 718	425	67 397	198	68 369
O	Öffentl. Verwalt., Verteid., Soz.vers.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
P	Erziehung und Unterricht	449	92 100	165	.	121	.	116	.	33	10 943
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	601	1 595 741	195	5 757	111	7 962	115	18 731	73	25 419
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	684	342 908	246	8 053	148	10 211	135	22 068	69	24 483
S	Erbringung v. sonst. Dienstleist.	2 672	508 112	1 071	34 418	709	50 442	577	88 452	201	67 543
	<b>Insgesamt</b>	<b>34 931</b>	<b>66 290 381</b>	<b>8 898</b>	<b>284 193</b>	<b>6 742</b>	<b>484 400</b>	<b>7 730</b>	<b>1 237 597</b>	<b>4 262</b>	<b>1 498 286</b>

### b) nach Wirtschaftsabschnitten

Kennzeichnung	Wirtschaftsabschnitt	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen	Davon Umsatzsteuerpflichtige	
				Einzelunternehmen	
		Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	398	110 937	332	.
B	Bergb. u. Gew. v. Steinen u. Erden	22	60 170	2	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	2 388	19 383 992	1 094	479 297
D	Energieversorgung	458	3 617 635	264	29 003
E	Wasservers.; Abw.-, Abf.-entsorg., Beseitig. v. Umweltverschmutz.	163	488 740	37	25 439
F	Baugewerbe	3 780	2 576 378	2 096	481 426
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	7 402	27 772 094	4 948	2 304 093
H	Verkehr und Lagerei	924	894 079	596	222 279
I	Gastgewerbe	3 022	580 625	2 459	365 364
J	Information und Kommunikation	1 024	1 115 517	521	77 765
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	306	254 195	127	20 212
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	4 480	3 906 706	1 768	425 558
M	Erbringung v. freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	4 443	1 915 076	3 086	489 599
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 715	1 075 377	1 109	201 682
O	Öffentl. Verwalt., Verteid., Soz.vers.	-	-	-	-
P	Erziehung und Unterricht	449	92 100	370	52 847
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	601	1 595 741	456	78 256
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	684	342 908	422	66 513
S	Erbringung v. sonst. Dienstleist.	2 672	508 112	2 234	223 144
	<b>Insgesamt</b>	<b>34 931</b>	<b>66 290 381</b>	<b>21 921</b>	<b>5 613 029</b>



# Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

## Lieferungen und Leistungen 2013

### und Umsatzgrößenklassen

von ... bis unter ... EUR														Kenn- zeich- nung
500 000 - 1 Mill.		1 Mill. - 2 Mill.		2 Mill. - 5 Mill.		5 Mill. - 10 Mill.		10 Mill. - 25. Mill.		25 Mill. - 50 Mill.		50 Mill. u. mehr		
Anz.	1 000 EUR	Anz.	1 000 EUR	Anz.	1 000 EUR	Anz.	1 000 EUR	Anz.	1 000 EUR	Anz.	1 000 EUR	Anz.	1 000 EUR	
39	26 557	12	15 666	4	9 817	-	-	1	.	-	-	-	-	A
4	2 840	5	.	6	.	2	.	1	.	-	-	-	-	B
302	216 099	205	292 948	181	582 597	66	461 010	57	941 048	31	1 071 432	50	15 556 444	C
20	14 085	12	19 795	8	21 742	12	90 147	10	155 396	6	229 844	11	3 050 635	D
17	13 548	28	43 422	26	78 330	8	57 491	8	151 558	1	.	2	.	E
460	320 788	237	334 941	136	408 930	36	234 027	23	328 385	8	.	2	.	F
747	528 019	522	737 549	434	1 353 605	157	1 089 022	94	1 430 034	43	1 438 886	41	20 426 794	G
94	67 344	96	131 299	54	174 217	21	146 378	8	.	-	-	2	.	H
113	75 671	48	64 024	22	54 785	7	41 127	3	35 164	-	-	-	-	I
87	62 035	51	72 439	30	98 682	18	129 096	4	64 487	7	254 249	3	332 636	J
19	13 002	17	24 120	19	55 285	8	51 187	3	.	1	.	-	-	K
424	306 074	442	624 038	318	963 166	102	684 110	32	467 760	7	255 504	3	272 034	L
307	217 288	167	226 296	77	218 715	20	134 059	12	178 737	4	.	2	.	M
100	70 997	63	87 356	60	183 095	17	119 143	7	122 583	3	.	1	.	N
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	O
10	6 894	1	.	-	-	1	.	2	.	-	-	-	-	P
57	39 794	15	20 354	15	46 214	6	42 584	5	75 799	3	111 835	6	1 201 293	Q
47	31 669	22	30 038	12	31 836	4	.	-	-	-	-	1	.	R
71	48 360	24	35 703	13	.	1	.	3	31 363	1	.	1	.	S
2 918	2 061 065	1 967	2 767 888	1 415	4 341 171	486	3 337 321	273	4 229 590	115	4 022 515	125	42 026 354	

### und Rechtsform

und deren Umsätze mit der Rechtsform						Kenn- zeich- nung
Personengesellschaften		Kapitalgesellschaften		sonstige Rechtsformen		
Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	
41	14 036	15	8 102	10	.	A
9	32 664	10	26 089	1	.	B
272	3 474 658	970	12 173 779	52	3 256 258	C
105	491 045	78	2 348 001	11	749 586	D
24	55 053	75	383 345	27	24 903	E
366	694 523	1 200	1 375 232	118	25 197	F
557	7 326 386	1 752	8 992 757	145	9 148 858	G
48	84 973	252	503 117	28	83 710	H
138	65 974	204	123 995	221	25 291	I
77	89 120	415	915 267	11	33 365	J
34	65 469	117	88 591	28	79 923	K
1 164	497 816	496	741 931	1 052	2 241 402	L
446	412 567	874	787 006	37	225 904	M
139	166 156	439	436 276	28	271 263	N
-	-	-	-	-	-	O
19	2 238	48	21 515	12	15 500	P
71	126 557	59	737 022	15	653 906	Q
47	18 578	105	227 704	110	30 114	R
105	24 167	246	222 246	87	38 555	S
3 662	13 641 979	7 355	30 111 974	1 993	16 923 399	



# Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

## 2 Bruttolohn, Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, Einkommen, zu versteuerndes

Bruttolohngruppe in Euro	Steuer- pflichtige	Bruttolohn				Versor- gungs- freibetrag	Werbungskosten			
		insgesamt	darunter		insgesamt		darin			
			Versorgungsbezüge				Werbungskosten/ Arbeitnehmer- Pauschbetrag			
	Anzahl	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro		Fälle	1 000 Euro	Fälle	1 000 Euro	
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
1 - 2 500	48 538	55 121	17 655	18 556	15 497	39 761	26 323	37 708	25 257	
2 500 - 5 000	29 621	109 068	6 791	23 708	12 989	29 611	26 815	27 799	25 511	
5 000 - 7 500	21 611	134 286	3 595	21 052	9 757	21 611	19 768	19 873	18 297	
7 500 - 10 000	16 910	147 775	2 786	22 812	8 835	16 910	16 140	15 013	13 892	
10 000 - 12 500	17 277	194 440	2 812	29 816	9 226	17 277	18 902	13 506	12 539	
12 500 - 15 000	15 713	215 977	2 807	36 120	9 662	15 713	17 871	10 733	10 018	
15 000 - 17 500	15 831	257 351	2 879	43 855	9 986	15 831	18 121	10 145	9 512	
17 500 - 20 000	16 248	304 714	2 882	50 565	10 104	16 248	19 598	10 014	9 447	
20 000 - 22 500	16 290	346 340	2 587	50 900	9 151	16 290	21 415	9 221	8 709	
22 500 - 25 000	16 773	398 066	2 586	57 545	9 440	16 773	23 623	8 653	8 207	
25 000 - 27 500	16 581	435 231	2 284	55 849	8 487	16 581	24 494	8 164	7 744	
27 500 - 30 000	17 672	507 652	2 063	54 528	7 606	17 672	27 595	8 539	8 148	
30 000 - 32 500	16 370	511 505	1 570	44 326	5 714	16 370	27 154	7 714	7 437	
32 500 - 35 000	16 150	545 092	1 833	56 749	6 754	16 150	27 178	7 279	7 044	
35 000 - 37 500	15 232	551 959	1 334	42 856	4 949	15 232	27 147	6 756	6 581	
37 500 - 40 000	14 683	568 790	1 570	54 510	5 832	14 683	26 150	6 406	6 282	
40 000 - 42 500	12 432	512 662	1 162	40 581	4 274	12 432	23 635	5 498	5 426	
42 500 - 45 000	10 629	464 595	654	22 993	2 417	10 629	22 005	4 829	4 863	
45 000 - 47 500	9 284	429 442	665	24 943	2 417	9 284	20 136	4 168	4 274	
47 500 - 50 000	8 205	399 660	588	22 791	2 176	8 205	18 564	3 733	3 878	
50 000 - 55 000	13 718	718 685	884	34 433	3 312	13 718	33 940	6 363	6 748	
55 000 - 60 000	10 669	612 921	514	18 912	2 014	10 669	29 256	5 160	5 568	
60 000 - 65 000	8 465	528 043	393	16 426	1 799	8 465	24 556	4 287	4 678	
65 000 - 70 000	7 065	476 199	381	17 276	1 853	7 065	21 761	3 400	3 771	
70 000 - 75 000	5 579	404 053	371	18 328	1 898	5 579	18 144	2 628	2 902	
75 000 - 80 000	4 439	343 393	271	13 748	1 309	4 439	15 053	2 105	2 344	
80 000 - 85 000	3 624	298 773	198	10 013	901	3 624	12 726	1 716	1 915	
85 000 - 90 000	2 866	250 465	139	6 990	597	2 866	10 598	1 372	1 535	
90 000 - 95 000	2 274	210 040	104	4 724	404	2 274	8 589	1 086	1 218	
95 000 - 100 000	1 776	172 904	93	4 631	357	1 776	6 908	841	926	
100 000 - 112 500	3 067	324 599	122	5 869	401	3 067	12 401	1 422	1 615	
112 500 - 125 000	1 826	215 950	56	3 939	226	1 826	7 727	867	976	
125 000 - 150 000	1 931	262 334	85	6 583	312	1 931	8 351	949	1 107	
150 000 - 175 000	857	138 206	40	2 497	153	857	3 473	478	563	
175 000 - 200 000	479	89 181	28	2 338	95	479	1 964	267	316	
200 000 - 225 000	269	56 823	15	1 260	62	269	1 184	156	190	
225 000 - 250 000	170	40 251	9	1 031	26	170	639	92	115	
250 000 - 375 000	329	97 259	22	2 914	75	329	1 714	196	233	
375 000 - 500 000	80	34 802	3	468	8	80	807	47	58	
500 000 oder mehr	51	39 697	4	1 448	15	51	361	22	25	
INSGESAMT	421 584	12 404 301	64 835	948 887	171 087	412 797	672 785	259 205	239 868	

\*) Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn und maschineller Einkommensteuerveranlagung bzw. zusammengeführten Lohnsteuerkarten werden als ein Steuer



# Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

## Einkommen und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen<sup>\*)</sup> 2010 (3-jährliche Erhebung)

Werbungskosten				Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit					Bruttolohngruppe in Euro	
darin				insgesamt	davon					
erhöhte Werbungskosten					positiv		negativ			
zusammen		darin								
		Werbungskosten für Fahrten zur Arbeitsstätte								
Fälle	1 000 Euro	Fälle	1 000 Euro	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro		
10	11	12	13	14	15	16	17	18		
91	317	53	45	13 881	18 950	14 098	136	- 217	1 -	2 500
266	590	230	221	69 269	29 360	69 400	29	- 131	2 500 -	5 000
570	1 064	510	565	104 762	21 604	104 812	7	- 51	5 000 -	7 500
963	1 893	888	1 107	122 801	16 903	122 839	7	- 38	7 500 -	10 000
2 688	6 017	2 483	3 383	166 312	17 271	166 317	6	- 5	10 000 -	12 500
3 399	7 494	3 188	4 591	188 444	15 709	188 502	4	.	12 500 -	15 000
3 963	8 167	3 786	5 618	229 243	15 830	229 262	1	.	15 000 -	17 500
4 585	9 713	4 414	6 648	275 011	16 248	275 011	-	-	17 500 -	20 000
5 522	12 290	5 330	8 334	315 774	16 290	315 774	-	-	20 000 -	22 500
6 427	14 968	6 233	10 077	365 002	16 773	365 002	-	-	22 500 -	25 000
6 972	16 336	6 753	11 017	402 250	16 581	402 250	-	-	25 000 -	27 500
7 995	19 050	7 762	12 913	472 451	17 672	472 451	-	-	27 500 -	30 000
8 039	19 327	7 794	12 939	478 638	16 370	478 638	-	-	30 000 -	32 500
8 116	19 666	7 868	13 139	511 161	16 149	511 165	1	.	32 500 -	35 000
8 242	20 185	8 030	13 603	519 863	15 231	519 878	1	.	35 000 -	37 500
8 010	19 429	7 808	13 105	536 808	14 683	536 808	-	-	37 500 -	40 000
7 109	17 847	6 930	11 902	484 754	12 432	484 754	-	-	40 000 -	42 500
6 506	16 808	6 340	11 243	440 173	10 629	440 173	-	-	42 500 -	45 000
5 784	15 525	5 624	10 320	406 889	9 284	406 889	-	-	45 000 -	47 500
5 273	14 333	5 100	9 333	378 920	8 205	378 920	-	-	47 500 -	50 000
9 314	26 553	9 018	17 244	681 433	13 718	681 433	-	-	50 000 -	55 000
7 658	23 105	7 403	15 275	581 650	10 669	581 650	-	-	55 000 -	60 000
6 138	19 364	5 949	12 896	501 688	8 465	501 688	-	-	60 000 -	65 000
5 185	17 483	5 014	11 126	452 585	7 065	452 585	-	-	65 000 -	70 000
4 165	14 769	4 005	9 276	384 011	5 579	384 011	-	-	70 000 -	75 000
3 335	12 366	3 191	7 538	327 032	4 438	327 032	-	-	75 000 -	80 000
2 744	10 497	2 622	6 073	285 146	3 624	285 146	-	-	80 000 -	85 000
2 158	8 844	2 054	4 964	239 270	2 866	239 270	-	-	85 000 -	90 000
1 745	7 165	1 638	3 961	201 048	2 274	201 048	-	-	90 000 -	95 000
1 347	5 824	1 257	2 995	165 639	1 776	165 639	-	-	95 000 -	100 000
2 336	10 497	2 197	5 204	311 796	3 067	311 796	-	-	100 000 -	112 500
1 359	6 555	1 263	2 843	207 997	1 826	207 997	-	-	112 500 -	125 000
1 327	7 004	1 229	2 831	253 672	1 931	253 672	-	-	125 000 -	150 000
544	2 812	505	1 061	134 580	857	134 580	-	-	150 000 -	175 000
281	1 571	256	505	87 122	479	87 122	-	-	175 000 -	200 000
154	957	134	251	55 577	269	55 577	-	-	200 000 -	225 000
96	510	81	154	39 586	170	39 586	-	-	225 000 -	250 000
173	1 455	146	272	95 470	329	95 470	-	-	250 000 -	375 000
42	742	38	60	33 987	80	33 987	-	-	375 000 -	500 000
30	330	27	59	39 320	51	39 320	-	-	500 000 oder mehr	
150 651	419 425	145 151	264 688	11 561 014	391 707	11 561 552	192	- 538	INSGESAMT	

pflichtiger gezählt.



# Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

## 3.1 Unbeschränkt Einkommensteuerpflichtige<sup>\*)</sup>, Einkünfte, gegliedert nach der Höhe des Gesamtbetrages

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Positive Einkünfte aus							
	Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb		selbständiger Arbeit		nichtselbständiger Arbeit	
	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro
0	6	4	-	-	-	-	221	131
1 - 5 000	54	178	2 272	4 868	615	1 427	51 726	113 729
5 000 - 10 000	134	604	3 049	16 045	757	3 905	33 107	237 719
10 000 - 15 000	125	724	3 425	28 221	903	6 658	32 405	365 000
15 000 - 20 000	115	1 043	3 115	33 602	843	8 062	32 911	528 246
20 000 - 25 000	104	1 237	2 905	40 001	801	8 475	35 029	738 244
25 000 - 30 000	88	1 094	2 529	34 715	799	10 567	36 159	946 791
30 000 - 35 000	91	1 141	2 332	35 717	853	11 278	33 089	1 031 983
35 000 - 40 000	100	1 347	2 329	36 850	858	12 095	28 997	1 046 851
40 000 - 45 000	89	1 511	1 950	31 532	870	13 011	21 822	892 599
45 000 - 50 000	76	1 417	1 712	31 328	813	13 199	17 071	778 434
50 000 - 60 000	132	2 893	2 920	57 918	1 417	24 901	23 376	1 222 773
60 000 - 70 000	61	2 121	2 058	48 340	1 243	25 917	14 957	917 384
70 000 - 80 000	50	1 713	1 340	39 431	1 064	26 391	9 367	657 380
80 000 - 90 000	31	1 012	1 028	34 399	836	27 257	6 145	480 997
90 000 - 100 000	21	1 033	734	27 276	694	25 832	3 876	333 140
100 000 - 125 000	32	1 727	1 101	50 689	1 194	61 442	4 927	473 830
125 000 - 250 000	33	2 679	1 732	127 984	2 270	245 910	4 908	572 282
250 000 - 500 000	8	464	543	77 225	675	157 255	884	153 872
500 000 - 1 000 000	3	.	163	63 621	137	60 613	203	50 329
1 000 000 oder mehr	1	.	62	286 725	28	16 522	45	12 038
<b>INSGESAMT</b>	<b>1 354</b>	<b>24 002</b>	<b>37 299</b>	<b>1 106 486</b>	<b>17 670</b>	<b>760 716</b>	<b>391 225</b>	<b>11 553 752</b>
Verlustfälle	8	66	92	342	67	590	482	7 800

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Gesamtbetrag der Einkünfte		Sonderausgaben <sup>1)</sup>	Außergewöhnliche Belastungen		Einkommen		Zu versteuerndes Einkommen	
	Steuerpfl.	1 000 Euro		Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro
0	27 462	-	531	149	122	1 240	- 645	1 240	- 645
1 - 5 000	56 916	124 024	22 318	1 337	1 522	56 417	99 139	56 419	98 984
5 000 - 10 000	41 146	309 458	56 405	3 750	5 008	41 143	246 173	41 143	245 969
10 000 - 15 000	43 418	541 031	105 558	8 408	13 440	43 416	419 610	43 416	419 345
15 000 - 20 000	38 602	674 772	120 703	7 734	12 378	38 602	538 418	38 602	537 871
20 000 - 25 000	38 375	862 781	147 428	8 089	13 353	38 374	697 664	38 374	696 157
25 000 - 30 000	38 174	1 048 780	167 771	7 522	12 318	38 173	863 960	38 173	862 308
30 000 - 35 000	34 584	1 122 182	167 508	7 080	11 905	34 584	936 920	34 584	935 081
35 000 - 40 000	30 168	1 128 823	158 309	6 376	10 389	30 167	954 190	30 167	948 132
40 000 - 45 000	22 710	962 541	128 994	4 866	8 119	22 710	819 914	22 710	811 354
45 000 - 50 000	17 804	843 624	109 469	3 968	6 242	17 804	723 263	17 804	715 828
50 000 - 60 000	24 435	1 335 112	169 184	5 614	9 099	24 435	1 149 656	24 435	1 141 559
60 000 - 70 000	15 648	1 011 640	124 247	3 587	5 855	15 648	875 927	15 648	870 364
70 000 - 80 000	9 872	736 726	87 238	2 298	3 828	9 872	641 196	9 872	614 910
80 000 - 90 000	6 526	552 204	62 087	1 494	2 543	6 526	484 245	6 526	450 735
90 000 - 100 000	4 173	394 724	42 229	928	1 731	4 173	348 596	4 173	324 427
100 000 - 125 000	5 434	600 769	60 997	1 214	2 398	5 433	532 857	5 433	499 741
125 000 - 250 000	5 922	979 160	89 238	1 370	2 792	5 922	879 699	5 922	841 205
250 000 - 500 000	1 235	406 749	29 739	297	721	1 235	371 951	1 235	363 227
500 000 - 1 000 000	273	178 514	11 119	61	137	273	162 445	273	160 430
1 000 000 oder mehr	73	321 396	6 265	12	33	73	312 045	73	311 590
<b>INSGESAMT</b>	<b>462 950</b>	<b>14 135 010</b>	<b>1 867 336</b>	<b>76 154</b>	<b>123 935</b>	<b>436 220</b>	<b>12 057 224</b>	<b>436 222</b>	<b>11 848 570</b>
Verlustfälle	2 629	- 44 262	7 199	413	544	2 629	- 52 145	2 629	- 52 168

<sup>\*)</sup> Einschließlich der Fälle der sogenannten Antragsveranlagung (früher Lohnsteuer-Jahresausgleich). <sup>1)</sup> Einschließlich Verlustabzug und nichtentnommener Gewinn.



# Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

## Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer, der Einkünfte 2010 (3-jährliche Erhebung)

Noch: Positive Einkünfte aus						Summe der positiven Einkünfte		Summe der negativen Einkünfte	
Kapitalvermögen		Vermietung und Verpachtung		sonstigen Einkünften					
Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro
-	-	-	-	-	-	227	136	-	-
1 549	2 033	886	1 954	2 050	6 253	56 916	130 441	1 078	- 4 370
2 853	5 569	2 225	7 394	7 838	48 916	41 146	320 151	1 493	- 5 131
4 970	11 652	3 907	15 824	15 113	131 387	43 418	559 466	1 852	- 6 098
3 794	11 914	3 619	19 036	10 675	90 981	38 602	692 884	2 188	- 7 630
2 771	10 525	3 071	16 233	8 603	64 714	38 375	879 429	2 482	- 8 825
2 345	8 694	2 786	15 179	6 617	47 605	38 174	1 064 644	2 867	- 9 737
2 034	7 736	2 669	14 178	4 974	34 595	34 584	1 136 629	2 919	- 9 490
1 672	6 278	2 505	13 093	3 780	24 908	30 168	1 141 422	2 790	- 8 682
1 089	5 003	2 135	11 295	2 638	18 271	22 710	973 223	2 400	- 7 905
759	3 283	1 906	11 233	1 914	14 024	17 804	852 918	2 083	- 7 086
951	5 015	2 851	17 756	2 320	17 470	24 435	1 348 726	3 245	- 10 949
585	3 101	2 069	14 158	1 289	10 764	15 648	1 021 785	2 294	- 8 587
357	1 720	1 444	10 740	742	6 520	9 872	743 895	1 609	- 6 264
203	804	1 076	9 233	469	4 409	6 526	558 111	1 140	- 5 300
175	685	809	7 461	338	3 997	4 173	399 425	765	- 4 256
225	1 565	1 116	13 200	463	5 895	5 434	608 348	1 130	- 6 960
368	4 622	1 771	30 442	743	11 414	5 922	995 332	1 665	- 15 215
108	2 126	535	17 826	223	3 988	1 235	412 756	413	- 5 660
43	2 342	137	6 118	52	846	273	183 927	105	- 5 319
19	1 429	36	4 850	20	254	73	321 818	19	- 371
26 870	96 096	37 553	257 203	70 861	547 212	435 715	14 345 467	34 537	- 143 837
272	1 467	227	1 646	391	2 322	1 125	14 232	2 509	- 58 154

Festgesetzte Einkommensteuer/ Jahreslohnsteuer		Festzusetzender Solidaritätszuschlag		Festzusetzende Kirchensteuer	
Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro
2 327	68	939	2	1 691	4
10 625	1 884	4 992	59	7 377	109
10 436	4 360	4 468	129	7 432	266
28 799	15 347	6 239	304	21 704	967
29 823	39 037	18 352	1 402	23 141	2 520
34 360	66 394	23 504	2 991	25 804	4 348
37 219	101 364	24 331	4 434	27 178	6 420
34 277	127 388	24 101	5 399	25 515	7 732
30 048	142 050	22 957	6 103	23 125	8 156
22 639	131 082	18 733	5 682	17 823	7 396
17 752	122 296	16 006	5 389	14 354	6 883
24 394	206 285	23 589	9 401	20 261	11 796
15 622	171 337	15 430	8 030	13 076	10 020
9 853	134 494	9 792	6 411	8 289	8 012
6 516	108 325	6 485	5 266	5 422	6 523
4 166	82 530	4 155	4 083	3 411	4 980
5 419	136 587	5 409	6 893	4 394	8 374
5 897	267 770	5 891	14 018	4 625	16 461
1 227	141 714	1 224	7 631	941	8 344
267	61 796	266	3 363	195	3 665
73	79 414	73	4 359	50	3 131
<b>331 739</b>	<b>2 141 522</b>	<b>236 936</b>	<b>101 349</b>	<b>255 808</b>	<b>126 106</b>
29	498	10	27	22	25



# Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

## 3.2 Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen der Höhe des Gesamtbetrages der

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Sonderausgaben					
	insgesamt		Sonderausgaben, die nicht Vorsorgeaufwendungen sind			
			zusammen		Unterh.leist. an gesch./getrennt lebende Ehegatten (§ 10 Abs. 1 Nr. 1 EStG)	
	Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro
	1	2	3	4	5	6
0	1 240	531	1 240	113	-	-
1 - 5 000	56 916	22 318	56 916	2 976	4	26
5 000 - 10 000	41 146	56 405	41 146	3 247	9	35
10 000 - 15 000	43 418	105 558	43 418	5 259	51	226
15 000 - 20 000	38 602	120 703	38 601	6 524	66	317
20 000 - 25 000	38 375	147 428	38 373	8 390	69	375
25 000 - 30 000	38 174	167 771	38 174	10 524	98	559
30 000 - 35 000	34 584	167 508	34 584	12 060	130	631
35 000 - 40 000	30 168	158 309	30 168	12 116	114	583
40 000 - 45 000	22 710	128 994	22 710	11 060	139	734
45 000 - 50 000	17 804	109 469	17 804	10 280	110	638
50 000 - 60 000	24 435	169 184	24 435	17 254	152	1 046
60 000 - 70 000	15 648	124 247	15 648	14 193	100	671
70 000 - 80 000	9 872	87 238	9 872	11 192	69	505
80 000 - 90 000	6 526	62 087	6 526	8 995	56	426
90 000 - 100 000	4 173	42 229	4 173	6 916	33	323
100 000 - 125 000	5 434	60 997	5 434	11 764	66	591
125 000 - 250 000	5 922	89 238	5 922	24 034	145	1 647
250 000 - 500 000	1 235	29 739	1 235	11 415	29	341
500 000 - 1 000 000	273	11 119	273	7 150	11	139
1 000 000 oder mehr	73	6 265	73	5 348	3	40
<b>INSGESAMT</b>	<b>436 728</b>	<b>1 867 336</b>	<b>436 725</b>	<b>200 810</b>	<b>1 454</b>	<b>9 854</b>
Verlustfälle	2 629	7 199	2 629	613	6	50

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Noch: Sonderausgaben					
	noch: Sonderausgaben, die nicht Vorsorgeaufwendungen sind					
	Ausbild./Weiterbild.-kosten nach § 10 Abs. 1 Nr. 7 EStG		Kinderbetreuungskosten nach § 9c Abs. 2 EStG		Schulgeld nach § 10 Abs. 1 Nr. 9 EStG	
	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro
	11	12	13	14	15	16
0	31	56	3	3	-	-
1 - 5 000	334	466	35	16	7	3
5 000 - 10 000	353	448	45	25	24	17
10 000 - 15 000	378	492	102	58	34	16
15 000 - 20 000	285	318	138	80	54	24
20 000 - 25 000	282	360	229	123	48	29
25 000 - 30 000	278	324	422	239	76	44
30 000 - 35 000	249	296	464	262	87	42
35 000 - 40 000	222	258	448	248	77	45
40 000 - 45 000	193	211	388	232	87	52
45 000 - 50 000	146	179	309	194	87	55
50 000 - 60 000	241	307	449	302	155	111
60 000 - 70 000	160	159	275	180	133	88
70 000 - 80 000	93	88	180	127	97	67
80 000 - 90 000	96	117	116	91	79	62
90 000 - 100 000	39	40	64	52	62	41
100 000 - 125 000	46	54	92	63	99	80
125 000 - 250 000	51	63	90	83	122	136
250 000 - 500 000	14	22	27	22	32	47
500 000 - 1 000 000	-	-	3	.	11	20
1 000 000 oder mehr	-	-	1	.	3	11
<b>INSGESAMT</b>	<b>3 491</b>	<b>4 259</b>	<b>3 880</b>	<b>2 406</b>	<b>1 374</b>	<b>990</b>
Verlustfälle	22	34	13	10	6	5

\*) Einschließlich der Fälle der sogenannten Antragsveranlagung (früher Lohnsteuer-Jahresausgleich).



# Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

## unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen<sup>\*)</sup>, gegliedert nach der Einkünfte 2010 (3-jährliche Erhebung)

Noch: Sonderausgaben			
noch: Sonderausgaben, die nicht Vorsorgeaufwendungen sind			
Renten und dauernde Lasten		gezahlte Kirchensteuer	
Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro
7	8	9	10
-	-	17	4
8	31	1 728	172
8	24	4 560	377
12	36	10 833	858
18	101	15 518	2 021
18	84	18 415	3 557
21	121	20 831	5 211
34	165	20 743	6 599
29	143	18 831	7 023
39	184	15 009	6 448
43	211	12 596	6 322
56	327	18 469	11 036
68	473	12 356	9 665
38	245	7 979	8 094
33	239	5 198	6 533
20	171	3 316	5 102
41	514	4 245	8 533
64	903	4 536	17 371
21	332	918	8 983
9	262	200	4 678
3	85	49	3 882
<b>583</b>	<b>4 649</b>	<b>196 347</b>	<b>122 469</b>
15	57	263	341

Noch: Sonderausgaben					
noch: Sonderausgaben, die nicht Vorsorgeaufwendungen sind				Vorsorgeaufwendungen	
Spenden und Beiträge nach § 10 b EStG		Sonderausgaben-pauschbetrag		unter Berücksichtigung der Höchstbeträge abziehbare Aufwendungen	
Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro
17	18	19	20	21	22
9	1	1 187	50	424	417
2 819	316	53 093	1 943	30 897	19 342
9 181	1 157	30 535	1 162	36 357	53 158
18 945	2 669	21 896	893	40 485	100 299
19 651	3 013	14 992	644	37 224	114 179
21 189	3 283	12 638	566	37 485	139 037
22 276	3 515	10 930	481	37 537	157 247
21 347	3 661	8 368	361	34 119	155 448
19 070	3 478	6 758	290	29 781	146 193
14 791	2 924	4 479	196	22 390	117 933
12 144	2 551	2 839	125	17 557	99 189
17 575	3 912	2 971	138	24 205	151 929
11 603	2 784	1 451	71	15 563	110 054
7 490	1 971	791	42	9 827	76 046
4 991	1 457	536	29	6 498	53 092
3 300	1 169	306	17	4 159	35 314
4 482	1 800	369	20	5 417	49 233
5 142	3 477	329	18	5 885	65 205
1 118	1 663	48	3	1 232	18 323
249	1 106	9	.	269	3 969
70	1 319	2	.	72	918
<b>217 442</b>	<b>47 229</b>	<b>174 527</b>	<b>7 048</b>	<b>397 383</b>	<b>1 666 525</b>
73	11	2 276	104	1 933	6 586



# Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

## Noch: 3.2 Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen der Höhe des Gesamtbetrages der

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Außergewöhnliche Belastungen		
	insgesamt		darunter
			Freibetrag nach
	Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige
	23	24	25
0	149	122	59
1 - 5 000	1 337	1 522	589
5 000 - 10 000	3 750	5 008	1 400
10 000 - 15 000	8 408	13 440	3 544
15 000 - 20 000	7 734	12 378	2 593
20 000 - 25 000	8 089	13 353	2 541
25 000 - 30 000	7 522	12 318	2 143
30 000 - 35 000	7 080	11 905	1 822
35 000 - 40 000	6 376	10 389	1 516
40 000 - 45 000	4 866	8 119	1 070
45 000 - 50 000	3 968	6 242	809
50 000 - 60 000	5 614	9 099	788
60 000 - 70 000	3 587	5 855	436
70 000 - 80 000	2 298	3 828	201
80 000 - 90 000	1 494	2 543	125
90 000 - 100 000	928	1 731	75
100 000 - 125 000	1 214	2 398	90
125 000 - 250 000	1 370	2 792	51
250 000 - 500 000	297	721	6
500 000 - 1 000 000	61	137	-
1 000 000 oder mehr	12	33	1
<b>INSGESAMT</b>	<b>76 154</b>	<b>123 935</b>	<b>19 859</b>
Verlustfälle	413	544	239

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Noch: Außergewöhnliche Belastungen			
	noch: darunter			
	Behinderten-Pauschbetrag nach § 33 b Abs. 3 EStG		Hinterbliebenen-Pauschbetrag nach § 33 b Abs. 4 EStG	
	Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro
	29	30	31	32
0	115	78	1	.
1 - 5 000	936	771	13	4
5 000 - 10 000	3 010	2 594	15	5
10 000 - 15 000	6 549	5 955	35	14
15 000 - 20 000	6 128	5 338	34	12
20 000 - 25 000	6 415	5 803	22	7
25 000 - 30 000	6 032	5 581	19	5
30 000 - 35 000	5 530	4 957	18	5
35 000 - 40 000	4 923	4 432	15	9
40 000 - 45 000	3 674	3 187	11	5
45 000 - 50 000	2 876	2 496	9	4
50 000 - 60 000	4 128	3 388	4	2
60 000 - 70 000	2 536	2 127	6	2
70 000 - 80 000	1 497	1 235	4	2
80 000 - 90 000	938	696	1	.
90 000 - 100 000	548	469	2	.
100 000 - 125 000	603	522	1	.
125 000 - 250 000	650	598	2	.
250 000 - 500 000	117	121	-	-
500 000 - 1 000 000	21	28	-	-
1 000 000 oder mehr	6	5	-	-
<b>INSGESAMT</b>	<b>57 232</b>	<b>50 380</b>	<b>212</b>	<b>74</b>
Verlustfälle	225	185	-	-

\*) Einschließlich der Fälle der sogenannten Antragsveranlagung (früher Lohnsteuer-Jahresausgleich).



# Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

## unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen<sup>\*)</sup>, gegliedert nach der Einkünfte 2010 (3-jährliche Erhebung)

Noch: Außergewöhnliche Belastungen		
noch: darunter		
§ 33 EStG	Freibetrag nach § 33 a EStG	
1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro
26	27	28
43	2	2
677	52	49
2 185	106	162
6 749	275	526
5 692	432	953
5 867	571	1 355
4 631	654	1 699
4 210	831	2 257
3 213	895	2 314
2 372	781	2 188
1 605	765	1 862
2 059	1 289	3 158
1 214	936	2 226
700	801	1 743
406	574	1 352
313	387	892
310	609	1 467
236	758	1 846
.	196	548
-	41	105
.	6	7
<b>42 522</b>	<b>10 961</b>	<b>26 712</b>
333	24	18

Noch: Außergewöhnliche Belastungen			
noch: darunter			
Pflege-Pauschbetrag nach § 33 b Abs. 6 EStG		personellberechnete Freibeträge nach §§ 33 a und 33 b EStG	
Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro
33	34	35	36
1	0	-	-
16	15	3	5
51	47	6	15
143	128	19	68
172	154	49	227
209	190	37	129
261	242	35	159
323	294	41	178
298	273	39	148
240	219	33	148
194	178	21	97
271	249	47	243
173	156	36	128
110	101	19	48
54	53	9	35
38	33	8	22
57	52	9	48
48	45	11	67
16	18	3	18
4	4	-	-
-	-	-	-
<b>2 679</b>	<b>2 449</b>	<b>425</b>	<b>1 783</b>
9	7	-	-



# Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

## 3.3 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige und verschiedene Merkmale nach regionaler Gliederung 2010 (3-jährliche Erhebung)

Regionale Gliederung	Steuerpflichtige	Summe der positiven Einkünfte	Summe der negativen Einkünfte	Summe der Einkünfte	Gesamt-betrag der Einkünfte	Einkommen	zu versteuern- des Einkommen	Fest-gesetzte Einkommen-steuer/Jahres-lohnsteuer
	Anzahl	1 000 Euro	1 000 Euro	1 000 Euro	1 000 Euro	1 000 Euro	1 000 Euro	1 000 Euro
Saarbrücken, Landeshauptstadt	81 822	2 472 912	- 27 820	2 445 092	2 431 024	2 076 800	2 041 168	403 239
Friedrichsthal, Stadt	4 785	141 008	- 1 197	139 811	139 179	118 954	117 406	19 987
Großrosseln	3 633	100 849	- 760	100 089	99 645	84 082	82 964	13 064
Heusweiler	8 726	272 030	- 2 949	269 081	267 761	227 012	222 851	39 370
Kleinblittersdorf	5 421	170 021	- 1 777	168 244	167 364	142 755	139 495	25 542
Püttlingen, Stadt	9 154	280 843	- 2 564	278 279	277 000	235 238	231 366	39 951
Quierschied	6 286	191 315	- 1 865	189 450	188 702	160 831	158 111	27 059
Riegelsberg	7 399	259 585	- 2 788	256 797	255 539	217 662	212 778	41 250
Sulzbach/Saar, Stadt	7 668	207 449	- 2 109	205 340	204 364	173 044	170 903	27 728
Völklingen, Stadt	16 205	444 114	- 3 986	440 128	437 953	371 789	367 123	58 598
<b>Regionalverband Saarbrücken</b>	<b>151 099</b>	<b>4 540 125</b>	<b>- 47 814</b>	<b>4 492 311</b>	<b>4 468 532</b>	<b>3 808 167</b>	<b>3 744 166</b>	<b>695 789</b>
Beckingen	7 228	226 296	- 2 580	223 717	222 797	189 856	186 783	32 196
Losheim am See	7 193	218 517	- 2 729	215 787	214 881	181 926	178 889	31 311
Merzig, Kreisstadt	13 049	387 654	- 3 945	383 709	381 631	323 628	317 594	55 588
Mettlach	4 806	125 922	- 1 007	124 914	124 260	104 077	102 535	16 564
Perl	2 099	57 317	- 1 609	55 708	55 259	45 895	45 098	17 141
Wadern, Stadt	7 397	220 555	- 2 657	217 898	216 916	183 486	180 454	30 379
Weiskirchen	2 801	81 936	- 972	80 964	80 609	67 599	66 421	10 999
<b>Landkreis Merzig-Wadern</b>	<b>44 573</b>	<b>1 318 196</b>	<b>- 15 498</b>	<b>1 302 698</b>	<b>1 296 354</b>	<b>1 096 467</b>	<b>1 077 774</b>	<b>194 178</b>
Eppelborn	8 239	250 632	- 2 559	248 073	247 193	209 996	206 358	35 142
Illingen	7 932	253 514	- 2 600	250 914	249 858	212 277	208 478	36 557
Merchweiler	4 805	137 731	- 1 473	136 259	135 612	115 034	113 332	18 705
Neunkirchen, Kreisstadt	20 614	554 573	- 4 565	550 008	547 137	464 876	458 280	75 378
Ottweiler, Stadt	6 887	214 595	- 2 169	212 426	211 575	180 290	177 278	31 221
Schiffweiler	7 391	217 579	- 2 284	215 295	214 421	182 241	179 124	29 982
Spiesen-Elversberg	6 335	188 190	- 1 244	186 946	186 068	158 139	155 793	26 206
<b>Landkreis Neunkirchen</b>	<b>62 203</b>	<b>1 816 815</b>	<b>- 16 893</b>	<b>1 799 922</b>	<b>1 791 864</b>	<b>1 522 854</b>	<b>1 498 643</b>	<b>253 191</b>
Dillingen/Saar, Stadt	9 504	261 999	- 2 467	259 532	258 180	219 005	215 729	36 286
Lebach, Stadt	8 706	264 669	- 3 041	261 627	260 506	220 693	217 022	36 864
Nalbach	4 411	134 927	- 1 148	133 779	133 261	113 032	111 121	18 683
Rehlingen-Siersburg	6 965	221 057	- 2 193	218 864	217 940	185 419	181 968	32 975
Saarlouis, Kreisstadt	17 189	534 597	- 5 686	528 911	526 107	449 018	441 139	83 477
Saarwellingen	6 379	197 360	- 2 016	195 343	194 550	165 843	163 138	28 468
Schmelz	7 427	218 811	- 3 108	215 703	214 783	181 285	178 811	29 237
Schwalbach	8 088	246 981	- 2 453	244 529	243 478	207 027	203 574	34 902
Überherrn	5 507	174 733	- 1 493	173 240	172 518	147 154	144 316	25 133
Wadgassen	8 240	267 432	- 2 676	264 756	263 691	225 402	221 374	39 801
Wallerfangen	4 493	142 657	- 1 519	141 138	140 443	119 816	117 852	21 370
Bous	3 250	93 539	- 697	92 842	92 371	78 555	77 240	13 115
Ensdorf	2 965	85 309	- 867	84 441	84 010	71 180	69 910	11 309
<b>Landkreis Saarlouis</b>	<b>93 124</b>	<b>2 844 071</b>	<b>- 29 366</b>	<b>2 814 705</b>	<b>2 801 840</b>	<b>2 383 428</b>	<b>2 343 194</b>	<b>411 618</b>
Bexbach, Stadt	8 487	270 126	- 2 349	267 777	266 669	228 152	224 117	41 408
Blieskastel, Stadt	10 607	333 190	- 3 430	329 760	328 290	279 588	273 986	48 792
Gersheim	3 152	96 067	- 1 067	95 000	94 632	79 734	78 246	13 152
Homburg, Kreisstadt	19 469	657 411	- 6 644	650 766	647 742	556 568	544 199	108 853
Kirkel	4 936	182 953	- 2 273	180 680	179 945	154 457	150 456	30 139
Mandelbachtal	5 348	187 125	- 1 849	185 276	184 493	156 902	153 474	29 055
St. Ingbert, Stadt	17 965	600 889	- 4 983	595 906	592 960	505 813	494 835	95 569
<b>Saarpfalz-Kreis</b>	<b>69 964</b>	<b>2 327 762</b>	<b>- 22 596</b>	<b>2 305 166</b>	<b>2 294 731</b>	<b>1 961 214</b>	<b>1 919 313</b>	<b>366 968</b>
Freisen	3 756	107 954	- 1 141	106 813	106 406	89 440	87 987	13 761
Marpingen	4 974	157 519	- 1 303	156 215	155 601	131 447	128 968	22 255
Namborn	3 435	102 211	- 765	101 446	101 098	85 702	84 322	13 690
Nohfelden	4 618	135 938	- 1 144	134 794	134 278	113 451	111 897	17 800
Nonnweiler	4 188	127 684	- 1 139	126 545	126 092	107 219	104 964	18 771
Oberthal	2 764	83 412	- 660	82 752	82 434	69 736	68 651	10 998
St. Wendel, Kreisstadt	12 504	593 914	- 4 039	589 874	588 040	528 361	522 092	95 086
Tholey	5 748	189 866	- 1 478	188 388	187 742	159 738	156 600	27 417
<b>Landkreis St. Wendel</b>	<b>41 987</b>	<b>1 498 498</b>	<b>- 11 669</b>	<b>1 486 829</b>	<b>1 481 690</b>	<b>1 285 094</b>	<b>1 265 481</b>	<b>219 778</b>
<b>SAARLAND</b>	<b>462 950</b>	<b>14 345 467</b>	<b>- 143 837</b>	<b>14 201 630</b>	<b>14 135 010</b>	<b>12 057 224</b>	<b>11 848 570</b>	<b>2 141 522</b>



# Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

## 4 Einkünfte, Einkommen und Steuerschuld der unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaften\*) nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte 2010 (3-jährliche Erhebung)

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Insgesamt							Darunter Kapitalgesellschaften						
	StPfl.	Ge- samt- betrag der Einkünfte	zu ver- steuern- des Ein- kommen	Festgesetzte Körperschaftsteuer				StPfl.	Ge- samt- betrag der Einkünfte	zu ver- steuern- des Ein- kommen	Festgesetzte Körperschaftsteuer			
				positiv		negativ					positiv		negativ	
Anz.	1 000 Euro	1 000 Euro	StPfl.	1 000 Euro	StPfl .	1 000 Euro	Anz.	1 000 Euro	1 000 Euro	StPfl.	1 000 Euro	StPfl.	1 000 Euro	
0 - 6 000	3 577	5 515	2 841	1 238	425	-	-	3 106	4 971	2 755	1 199	413	-	-
6 000 - 12 500	1 013	9 066	4 436	569	664	-	-	953	8 545	4 211	523	630	-	-
12 500 - 25 000	1 045	18 830	10 281	651	1 542	-	-	1 008	18 146	9 900	623	1 485	-	-
25 000 - 50 000	938	33 203	20 753	648	3 113	-	-	917	32 447	20 300	634	3 045	-	-
50 000 - 100 000	687	48 846	35 699	539	5 353	-	-	673	47 862	35 098	530	5 262	-	-
100 000 - 250 000	622	99 356	78 580	522	11 766	-	-	603	96 121	76 544	509	11 460	-	-
200 000 - 500 000	245	86 538	80 801	227	12 120	-	-	243	85 914	80 181	225	12 027	-	-
500 000 - 1 Mio.	162	114 510	102 585	148	15 381	-	-	157	111 064	99 698	144	14 951	-	-
1 Mio. - 2,5 Mio.	109	169 443	153 932	109	23 086	-	-	106	164 306	148 800	106	22 316	-	-
2,5 Mio. - 5 Mio.	37	131 904	122 374	37	18 338	-	-	30	108 073	104 138	30	15 621	-	-
5 Mio. und mehr	49	701 106	675 863	49	100 367	-	-	41	583 986	558 773	41	82 900	-	-
INSGESAMT	8 484	1 418 317	1 288 145	4 737	192 154	-	-	7 837	1 261 434	1 140 398	4 564	170 108	-	-
Verlustfälle	3 929	- 618 509	- 611 971	1	53	-	-	3 654	- 582 870	- 576 332	1	53	-	-

\*) Ohne Organschaften.

## 5 Gewerbesteuerpflichtige\*) a) Gewinn und Verlust, Gewerbeertrag und Steuermessbetrag 2010 nach Rechtsformen (3-jährliche Erhebung)

Art des Nachweises	Einheit	Insgesamt	Einzel- gewerbe- treibende	Personen- gesellschaften u. ä.	Kapital- gesellschaften, Erwerbs- und Wirtschafts- genossen- schaften <sup>1)</sup>	Übrige juristische Personen
Gewinn aus Gewerbebetrieb						
Steuerpflichtige	Anzahl	35 393	24 116	2 707	7 950	620
Gewinn	1 000 Euro	2 692 450	579 941	741 390	1 271 115	100 004
Verlust aus Gewerbebetrieb						
Steuerpflichtige	Anzahl	12 954	7 889	1 117	3 701	247
Verlust	1 000 Euro	- 753 181	- 53 970	- 168 335	- 510 083	- 20 793
Abgerundeter Gewerbeertrag						
Steuerpflichtige	Anzahl	48 347	32 005	3 824	11 651	867
Abgerundeter Gewerbeertrag	1 000 Euro	1 495 129	496 921	339 557	571 044	87 607
Steuermessbetrag						
Steuerpflichtige	Anzahl	48 347	32 005	3 824	11 651	867
Abgerundeter Steuermessbetrag	1 000 Euro	66 948	8 847	16 662	37 913	3 526

\*) Steuerpflichtige mit Gewerbesteuermessbetrag größer oder gleich Null. 1) Einschließlich Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit.



# Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

## Noch: 5 Gewerbesteuer

### b) Gewerbeertrag und Steuermessbetrag 2010 nach

Art des Nachweises	Einheit	Ins- gesamt	Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Bergbau und Ge- winnung von Steinen und Erden	Verarbei- tendes Ge- werbe	Energie- ver- sorgung	Wasser- versorg., Ab- wasser- u. Abfall- entsorg.; Bes. v. Umwelt- verschm.	Bau- gewerbe	Handel; Instand- haltung und Repa- ratur von Kfz.	Verkehr und Lagerei	Gast- gewerbe
Steuerpflichtige	Anzahl	48 347	273	28	3 391	4 026	205	4 456	11 483	1 175	3 900
Abgerundeter Ge- werbeertrag	1 000 Euro	1 495 129	1 489	2 567	276 825	46 886	22 187	133 139	457 922	31 854	41 973
Einheitlicher Steuer- messbetrag	1 000 Euro	66 945	72	153	19 265	2 184	816	4 158	16 223	1 349	692

\*) Ohne Organgesellschaften.



## Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

**pflichtige\*)**

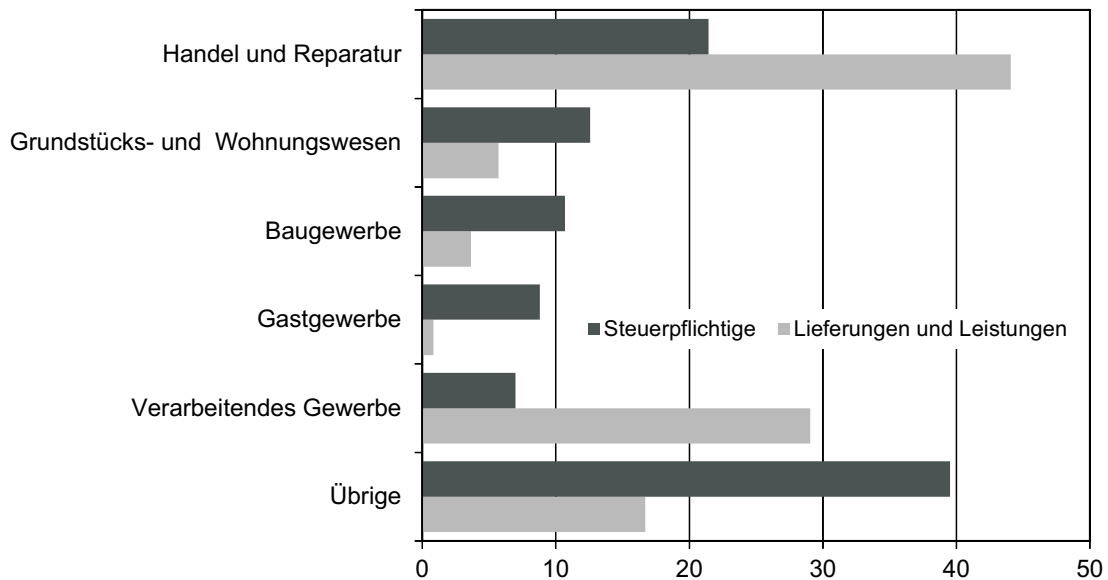
**Wirtschaftsabschnitten (3-jährliche Erhebung)**

Information und Kommunikation	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleist.	Grundstücks- und Wohnungswesen	Erbringung von freiberufl. wirtsch. u. techn. Dienstleist.	Erbringung von sonst. wirtsch. Dienstleist.	Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers.	Erziehung und Unterricht	Gesundheits- und Sozialwesen	Kunst, Unterhaltung und Erholung	Erbringung von sonst. Dienstleist.	Einheit	Art des Nachweises
1 809	2 380	2 083	3 439	2 458	-	305	672	928	5 336	Anzahl	Steuerpflichtige
99 034	179 575	- 19 300	77 094	65 011	-	810	17 095	7 142	53 826	1 000 Euro	Abgerundeter Gewerbeertrag
4 060	8 152	2 198	3 255	2 087	-	29	594	393	1 265	1 000 Euro	Einheitlicher Steuer-messbetrag



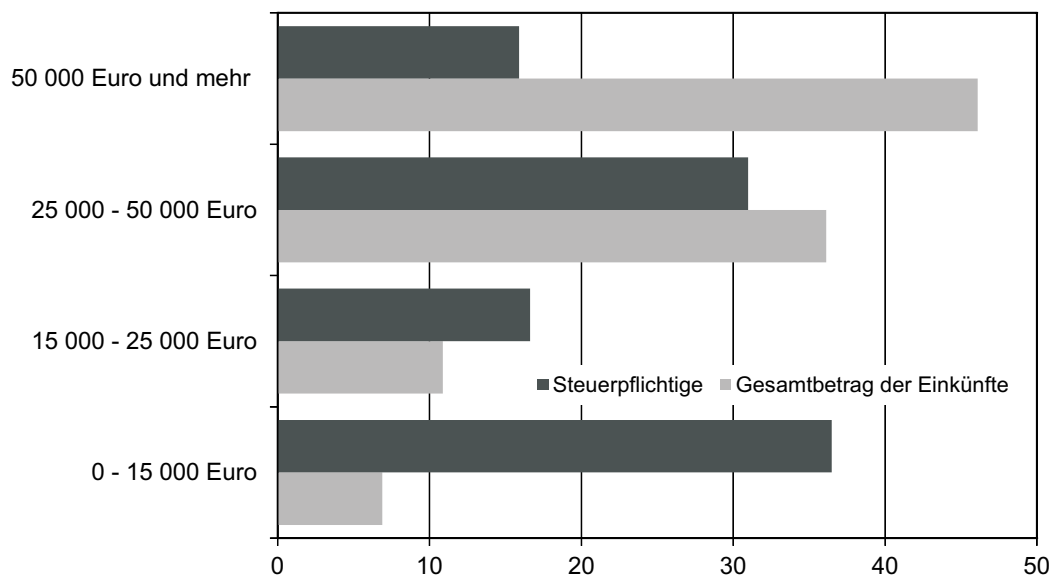
### Umsatzsteuerpflichtige und Lieferungen und Leistungen im Saarland 2013 nach Wirtschaftszweigen

Anteile in Prozent



### Lohn- und Einkommensteuerpflichtige im Saarland 2010 nach dem Gesamtbetrag der Einkünfte

Anteile in Prozent





## PREISE

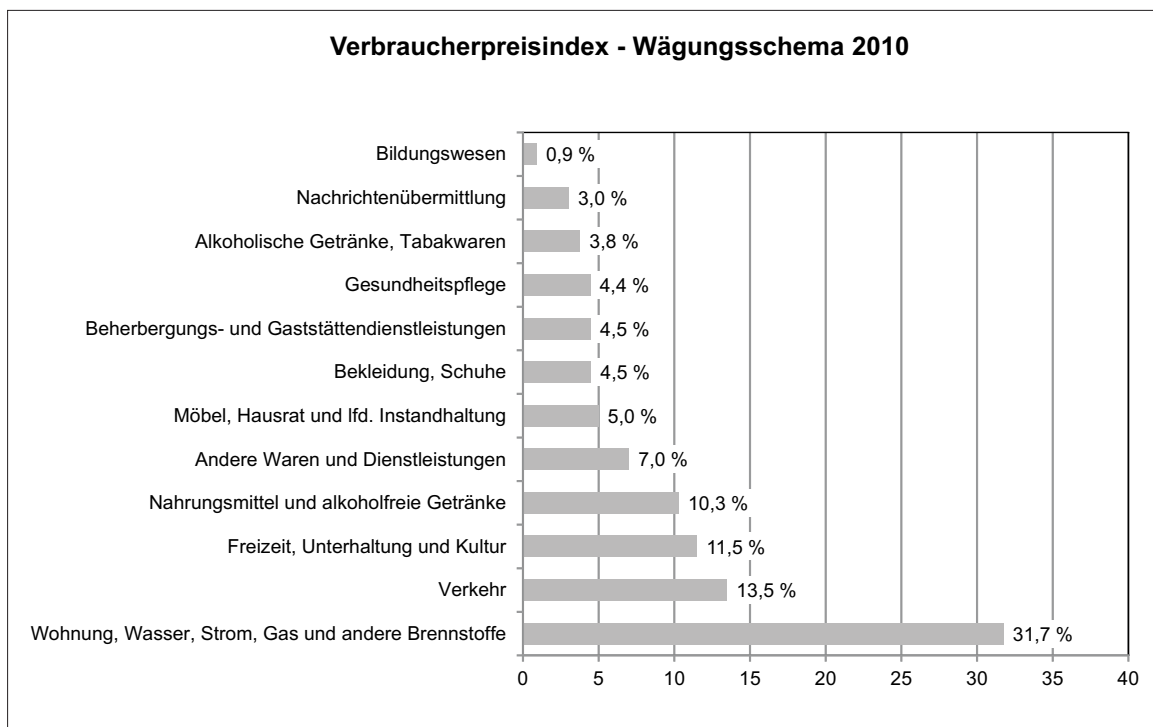
### Vorbemerkungen

Kernaufgabe der Preisstatistiken ist es, die Preisentwicklung im Zeitablauf zu messen. Preisindizes gehören zu den wichtigsten Konjunkturindikatoren. Sie bilden die Grundlage für viele wirtschafts-, geld- und finanzpolitische Entscheidungen und informieren die Öffentlichkeit über das Ausmaß der Geldentwertung.

Auch bei der Gestaltung und Kontrolle gewerblicher und privater Verträge, z.B. bei der Indexierung von vereinbarten Zahlungen, spielen Preisindizes eine bedeutende Rolle.

Für das Saarland wird neben dem monatlichen Verbraucherpreisindex auch der vierteljährliche Preisindex für Bauwerke veröffentlicht.

Die Statistik der Kaufwerte von Bauland erfasst die Kaufwerte unbebauter durch Kauf erworbener Grundstücke sowie Angaben über Fläche, Lage und Beschaffenheit der Grundstücke, Art des Baugebietes sowie über die Person des Verkäufers und des Erwerbers.





## Kapitel XIX Preise - A. Verbraucherpreise

### A. Verbraucherpreise

Eine herausragende Rolle im Bereich der Preisstatistiken spielt der Verbraucherpreisindex.

Als Indikator für die Geldwertstabilität ist er eine der wichtigsten wirtschaftspolitischen Zielgrößen unserer Volkswirtschaft. Zur Berechnung des Verbraucherpreisindex und der Inflationsrate werden monatlich die Preise von mehr als 700 unterschiedlichen Waren und Dienstleistungen erhoben. Vereinfacht dargestellt bildet man aus den auf einer repräsentativen Auswahl beruhenden Preisbeobachtungen für ein Gut zunächst die monatlichen Durchschnittspreise und berechnet aus diesen eine Messzahlenreihe. Zuvor werden die beobachteten Preise erforderlichenfalls einer sogenannten Qualitätsbereinigung unterzogen, um den Einfluss qualitativer Änderungen, z.B. Produktverbesserungen, von der reinen Preisänderung zu trennen. Als Basis der Messzahlenreihe wird für ein bestimmtes Jahr, das man als Basisjahr bezeichnet (zurzeit das Jahr 2010), der Durchschnitt aus den zwölf Monatswerten auf 100 normiert. Um der güterspezifisch unterschiedlichen Bedeutung bestimmter Geschäftstypen, z.B. Supermärkte oder Fachgeschäfte, Rechnung zu tragen, werden für diese sogenannte Elementarindizes berechnet. Aus diesen Elementarindizes erfolgt dann die Berechnung von einzelnen Güterindizes als gewogene Durchschnittswerte, wobei die güterspezifischen Umsatzanteile der relevanten Geschäftstypen als Gewichte fungieren. Unter Verwendung der Wägungsanteile, die das Gewicht der einzelnen Waren und Dienstleistungen im Warenkorb der Konsumenten zum Ausdruck bringen, erfolgt anschließend die Aggregation auf unterschiedliche Ebenen der Gütersystematik bis hin zum Gesamtindex.

#### 1 Verbraucherpreisindex für das Saarland 2000 bis 2014 sowie Übersicht der Monatsergebnisse 2012 bis Juni 2015

Gliederung nach Hauptgruppen  
2010 = 100

Jahr - Monat	Gesamt- index	Hauptgruppe													
		Nahrungs- mittel und alkohol- freie Ge- tränke	Alko- holi- sche Ge- tränke, Tabak- waren	Beklei- dung, Schuhe	Wohn- ung, Wasser, Strom, Gas u. and. Brenn- stoffe	Gruppe		Möbel, Haus- rat und lfd. In- stand- haltung	Ge- sund- heits- pflege	Ver- kehr	Nach- rich- ten- über- mitt- lung	Freizeit, Unter- haltung und Kultur	Bil- dungs- wesen	Beher- berg- und Gast- stätten- dienst- leistun- gen	andere Waren und Dienst- leistun- gen
						Wohn- ungs- mieten (ohne Neben- kosten)	Haus- halts- energie								
2000 D	86,4	86,7	67,7	94,0	86,2	95,5	73,9	96,8	79,4	78,1	121,5	96,2	82,1	86,5	81,5
2001 D	87,8	90,5	69,1	94,4	87,4	96,0	78,6	97,9	80,0	79,8	111,3	96,7	82,1	87,4	84,8
2002 D	89,0	90,6	72,5	95,9	87,6	96,1	79,1	99,2	80,9	81,4	116,4	98,0	82,6	89,6	87,6
2003 D	89,8	90,0	76,3	96,4	88,4	96,2	82,3	99,0	81,7	82,8	117,1	98,2	84,5	91,0	88,7
2004 D	91,4	89,8	81,7	96,8	89,7	96,5	86,3	98,2	93,8	85,0	116,1	98,3	85,3	92,2	89,9
2005 D	92,8	89,6	88,2	95,9	92,0	96,9	81,4	97,9	95,4	88,7	114,0	98,2	85,7	92,4	90,4
2006 D	94,4	90,6	91,8	96,1	94,6	97,8	89,5	98,0	96,0	91,3	109,5	98,3	86,7	93,8	91,8
2007 D	96,4	94,4	95,3	99,8	96,1	98,7	92,2	98,5	96,9	94,3	108,3	98,8	96,5	95,4	94,8
2008 D	99,2	100,1	96,4	101,0	99,4	99,2	104,0	99,0	98,1	97,9	104,6	98,8	127,0	97,1	96,7
2009 D	99,3	98,8	98,7	100,6	99,4	99,4	100,9	99,8	99,1	96,5	102,3	100,6	127,5	98,8	98,2
2010 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2011 D	102,2	102,7	101,9	101,4	103,3	100,7	110,2	100,7	100,3	105,0	96,5	99,7	95,3	101,5	102,0
2012 D	104,4	106,3	104,6	103,9	105,5	101,4	116,1	102,0	102,5	108,2	94,8	100,9	100,1	102,6	103,3
2013 D	105,6	110,1	107,0	105,3	106,8	102,1	119,8	103,0	98,2	107,7	93,4	103,4	102,3	104,7	105,2
2014 D	106,6	111,2	110,2	106,4	107,5	102,8	119,4	103,8	100,1	107,5	92,3	104,9	109,0	106,7	107,5
2012															
Jan	103,1	104,8	103,1	98,7	104,9	101,1	114,6	101,0	101,8	106,7	95,3	97,6	99,2	102,5	103,3
Feb	103,9	105,9	102,9	103,3	105,3	101,2	116,1	101,4	101,9	107,6	95,5	99,9	99,0	102,4	103,4
Mär	104,3	106,0	104,4	105,5	105,4	101,2	116,2	101,7	101,8	108,6	95,3	100,3	99,5	102,5	103,3
Apr	104,1	106,1	104,0	105,2	105,3	101,3	115,7	101,9	101,9	109,3	95,2	98,2	99,7	102,4	103,0
Mai	104,0	106,0	104,1	104,3	105,2	101,3	114,9	102,0	102,4	108,2	95,1	99,2	100,0	102,5	103,1
Jun	103,9	106,4	104,9	102,0	105,0	101,3	114,2	102,0	102,9	107,1	94,9	99,9	100,0	102,5	103,0
Jul	104,4	105,9	105,4	99,3	105,4	101,4	115,4	102,0	103,0	107,5	94,7	103,8	100,1	102,6	103,6
Aug	104,8	106,1	105,3	101,1	105,7	101,5	116,8	102,2	103,0	109,0	94,9	103,7	100,1	102,7	103,5
Sep	104,9	106,2	105,1	106,6	105,8	101,5	117,4	102,2	103,0	109,7	94,3	101,3	100,8	102,8	103,3
Okt	104,9	106,4	104,9	107,4	106,1	101,7	117,9	102,6	103,1	108,9	94,2	100,5	101,0	102,9	103,6
Nov	104,9	107,4	105,5	107,3	106,0	101,7	117,5	102,6	102,7	107,9	94,0	101,6	101,0	102,9	103,4
Dez	105,1	108,2	105,8	105,7	105,7	101,7	116,0	102,7	102,8	107,4	93,8	104,6	101,0	103,0	103,5



## Kapitel XIX Preise - A. Verbraucherpreise

### Noch: 1 Verbraucherpreisindex für das Saarland 2000 bis 2014 sowie Übersicht der Monatsergebnisse 2012 bis Juni 2015

#### Gliederung nach Hauptgruppen 2010 = 100

Jahr - Monat	Gesamt- index	Hauptgruppe													
		Nahrungs- mittel und alkohol- freie Ge- tränke	Alko- holi- sche Ge- tränke, Tabak- waren	Beklei- dung, Schuhe	Wohn- ung, Wasser, Strom, Gas u. and. Brenn- stoffe	Gruppe		Möbel, Haus- rat und lfd. In- stand- haltung	Ge- sund- heits- pflege	Ver- kehr	Nach- rich- ten- über- mitt- lung	Freizeit, Unter- haltung und Kultur	Bil- dungs- wesen	Beher- berg.- und Gast- stätten- dienst- leistun- gen	andere Waren und Dienst- leistun- gen
						Wohn- ungs- mieten (ohne Neben- kosten)	Haus- halts- energie								
2013															
Jan	104,5	109,4	105,1	100,0	106,4	101,9	118,9	103,1	97,6	107,6	93,8	99,6	101,0	103,3	104,7
Feb	105,3	109,6	105,2	103,8	106,8	101,9	120,4	102,9	97,7	108,6	93,8	102,5	101,1	103,3	104,8
Mrz	105,5	109,4	104,9	107,9	106,7	101,9	119,8	103,2	97,8	107,6	93,9	103,8	101,2	104,2	104,9
Apr	105,0	109,3	105,9	107,4	106,7	102,0	119,8	103,4	98,0	107,9	94,0	98,6	101,4	104,3	104,9
Mai	105,3	110,1	105,7	106,2	106,7	102,0	119,6	103,1	98,0	107,6	93,8	101,8	101,4	104,2	104,9
Jun	105,5	111,2	106,2	104,3	106,8	102,0	119,7	103,1	98,2	107,6	93,7	102,9	101,4	104,7	104,7
Jul	105,9	110,9	108,1	100,2	106,9	102,1	119,9	102,7	98,2	108,1	93,6	106,5	101,4	105,1	105,3
Aug	105,9	110,0	107,6	103,4	106,9	102,1	120,0	102,6	98,4	108,0	93,3	106,4	101,4	105,2	105,5
Sep	105,9	110,0	108,1	107,9	106,9	102,1	120,3	102,8	98,5	108,3	92,9	103,5	103,1	105,5	105,4
Okt	105,8	109,8	108,7	109,0	107,0	102,2	119,9	103,2	98,6	107,4	92,9	102,4	104,8	105,6	105,5
Nov	105,9	109,9	109,2	108,2	106,9	102,3	119,5	103,0	98,6	106,9	92,8	104,7	104,8	105,5	105,7
Dez	106,2	111,1	109,4	104,7	106,9	102,3	119,4	102,9	98,6	107,2	92,7	107,5	104,8	105,6	105,6
2014															
Jan	105,9	112,0	109,4	102,0	107,3	102,7	119,4	103,3	99,2	106,7	92,8	102,5	108,0	105,8	107,0
Feb	106,5	112,1	109,1	105,6	107,4	102,7	119,8	103,2	99,4	107,0	92,9	105,0	108,2	106,0	107,2
Mrz	106,7	111,5	110,0	108,7	107,3	102,7	119,4	103,4	99,8	107,2	92,7	105,5	108,0	106,2	107,3
Apr	106,5	111,3	109,5	108,6	107,6	102,7	120,2	103,8	99,7	107,7	92,6	102,8	108,4	106,4	107,3
Mai	106,4	111,8	109,4	107,0	107,6	102,8	120,4	103,8	99,7	107,9	92,4	101,8	108,4	106,6	107,5
Jun	106,6	111,5	110,4	104,1	107,6	102,8	120,3	103,8	99,8	108,2	92,3	104,5	108,4	106,7	107,5
Jul	107,0	111,4	110,2	102,4	107,7	102,9	120,1	104,0	100,5	108,7	92,2	107,3	108,5	106,8	107,6
Aug	107,1	110,8	110,4	105,8	107,7	102,9	120,4	104,0	100,5	108,4	92,0	107,4	108,5	106,7	107,6
Sep	107,0	111,1	111,0	109,6	107,7	102,9	120,4	104,0	100,5	108,4	91,9	104,8	110,3	106,8	107,7
Okt	106,7	110,4	111,4	108,8	107,4	102,9	118,8	103,8	100,6	107,9	91,9	103,8	110,3	107,5	107,7
Nov	106,5	109,9	111,6	107,9	107,4	103,0	118,3	103,9	100,4	106,7	91,9	105,0	110,3	107,5	107,7
Dez	106,5	110,9	110,5	106,8	106,8	103,0	115,8	104,1	100,5	105,1	91,8	108,1	110,5	107,6	107,7
2015															
Jan	105,5	111,4	111,5	101,1	106,6	103,2	113,6	104,0	100,4	103,3	91,9	102,5	110,9	107,6	108,8
Feb	106,6	112,4	111,8	104,3	107,1	103,2	115,8	103,9	100,7	104,8	91,8	106,5	110,9	107,6	108,9
Mrz	106,9	112,1	111,7	109,6	107,0	103,2	115,2	104,1	101,2	106,1	91,6	105,8	111,0	107,7	109,1
Apr	106,7	112,1	112,8	109,1	107,0	103,6	113,7	104,4	101,3	106,5	91,5	103,2	111,4	108,3	109,0
Mai	106,9	112,5	113,0	106,8	107,2	103,7	114,3	104,4	101,3	107,6	91,3	103,7	111,4	108,4	109,1
Jun	106,7	111,8	113,0	104,2	107,1	103,7	113,7	104,3	101,4	107,3	91,1	104,2	111,3	108,6	108,4

### 2 Verbraucherpreisindex<sup>\*)</sup> für Deutschland 2001 bis 2014 (Langfristige Übersicht)

2010 = 100

Jahr	Verbraucherpreisindex		Jahr	Verbraucherpreisindex	
	2010 = 100	Veränderung zum Vorjahr in Prozent		2010 = 100	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
2001	87,4	2,0	2008	98,6	2,6
2002	88,6	1,4	2009	98,9	0,3
2003	89,6	1,1	2010	100	1,1
2004	91,0	1,6	2011	102,1	2,1
2005	92,5	1,6	2012	104,1	2,0
2006	93,9	1,5	2013	105,7	1,5
2007	96,1	2,3	2014	106,6	0,9

<sup>\*)</sup> Frühere Bezeichnung: Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte.



## Kapitel XIX Preise - B. Bau- und Baulandpreise, Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

### B. Bau- und Baulandpreise, Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

**Preisindizes für Bauwerke:** Grundlage für die Berechnung sind die bei den saarländischen Berichtsstellen (Baufirmen) im vierteljährlichen Turnus (Februar, Mai, August, November) erhobenen Preise für ausgewählte Bauleistungen, die im betreffenden Erhebungsmonat zwischen Bauherrn und Baufirmen vereinbart worden sind. Es handelt sich hierbei um tatsächlich erzielte Marktpreise für Regelleistungen, wie sie jeweils von den befragten Berichtsfirmen ausgeführt werden. Aus diesen vierteljährlichen absoluten Preisangaben werden zunächst je Betrieb und Bauleistung Einzelmesszahlen errechnet, bei denen durch besondere Verfahren alle nicht auf echten Preisbewegungen beruhenden Änderungen (z. B. Umfang der Leistung) ausgeschaltet werden. Aus den Einzelmesszahlen werden dann ungewogene arithmetische Landesmesszahlen für jede Leistung ermittelt. Sie bilden die Grundlage für die Berechnung der saarländischen Baupreisindizes. Die Berechnungen werden in der Regel in fünfjährigem Turnus an die geänderte Marktbedeutung der einzelnen Bauleistungen angepasst. Aktuelles Basisjahr ist das Jahr 2010 (= 100).

**Baulandpreise (Kaufwerte von Bauland):** Die erfassten Baulandpreise beziehen sich auf die Kauffälle unbebauter Grundstücke mit einer Mindestgröße von 100 m<sup>2</sup>, die im Baugebiet einer Gemeinde liegen und nicht land- oder forstwirtschaftlich genutzt werden. Erfasst werden über die Gutachterausschüsse Kaufpreis (ohne Grunderwerbsnebenkosten), Fläche, Lage und Art des Grundstücks, Art des Baugebietes sowie die Person (natürliche oder juristische) des Veräußerers bzw. Erwerbers und deren evtl. Verwandtschaftsverhältnis. Hinsichtlich des zeitlichen Vergleichs der Baulandpreise ist zu beachten, dass hier - im Gegensatz zu allen anderen Preisstatistiken - die Vorbedingungen für einen reinen Preisvergleich nicht gegeben sind, da Bauland als bodengebundenes Wirtschaftsgut nicht in gleicher Qualität beliebig zur Verfügung steht.

**Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke:** Erfasst werden alle Kauffälle eines Kalenderjahres, bei denen die veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN) mindestens 0,1 ha groß ist. Die FdIN umfasst diejenigen Flächen eines Veräußerungsfalles, die nach den Rechtsvorschriften für die Einheitsbewertung zur landwirtschaftlichen Nutzung gehören. Das sind im Wesentlichen Acker- und Grünlandflächen. Nicht aufgenommen werden Grundstücke, die nach dem Verkauf nicht mehr der landwirtschaftlichen Nutzung dienen sollen (Bauland).

### 1 Preisindex<sup>\*)</sup> für Bauwerke im Saarland 2012 bis 2014

2010 = 100

Bauarbeit	2012	2013	2014
<b>Neubau - Bauleistungen am Bauwerk</b>			
<b>Wohngebäude</b>	<b>105,0</b>	<b>106,6</b>	<b>108,6</b>
Rohbauarbeiten	103,9	105,1	106,5
Erdarbeiten	105,5	109,2	110,8
Entwässerungskanalarbeiten	102,0	103,5	105,1
Mauerarbeiten	102,3	103,2	104,2
Betonarbeiten	102,7	103,8	104,7
Zimmer- und Holzbauarbeiten	107,0	108,6	111,8
Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten	105,2	106,3	107,6
Klempnerarbeiten	106,0	107,0	109,8
Ausbauarbeiten	105,9	107,9	110,3
Naturwerksteinarbeiten	103,0	103,9	104,9
Putz- und Stuckarbeiten	106,4	108,3	108,7
Trockenbauarbeiten	104,7	107,4	108,8
Fliesen- und Plattenarbeiten	105,1	107,4	111,8
Estricharbeiten	100,5	100,4	102,3
Tischlerarbeiten	106,2	108,4	109,6
Metallbauarbeiten	103,0	104,4	107,0
Maler- und Lackierarbeiten	102,8	104,9	106,0
Heizanlagen und zentrale Wassererwärmungsanlagen	112,0	114,2	119,0
Gas-, Wasser- u. Entwässerungsanlagen innerh. v. Gebäuden	110,3	113,0	118,2
Nieder- und Mittelspannungsanlagen	102,5	104,9	108,0
<b>Nichtwohngebäude</b>			
Bürogebäude	104,7	106,3	108,2
Gewerbliche Betriebsgebäude	104,9	106,4	108,2
<b>Sonstige Bauwerke</b>			
Straßenbau	106,3	108,2	109,8
Ortskanäle	102,9	104,4	106,2
<b>Instandhaltung von Wohngebäuden</b>			
Instandhaltung ohne Schönheitsreparatur	105,8	107,8	110,5
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	102,3	104,7	105,5

\*) Einschließlich Umsatzsteuer.



## Kapitel XIX Preise - B. Bau- und Baulandpreise, Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

### 2 Preisindex für Wohngebäude (Neubau in konventioneller Bauart) in Deutschland 2011 bis 2014 2010 = 100

Jahr	Insgesamt	Rohbau	Ausbau
2011 D	102,8	102,8	102,7
2012 D	105,4	105,3	105,5
2013 D	107,5	107,1	107,9
2014 D	109,4	108,7	110,0

### 3 Wiederherstellungswerte für 1913/1914 erstellte Wohngebäude (einschließlich Umsatzsteuer) in Deutschland<sup>\*)</sup> 2007 bis 2014

Jahr	1913 = 1 Mark		1914 = 1 Mark	
	DM	EUR	DM	EUR
2007 D	23,917	12,229	22,395	11,451
2008 D	24,599	12,577	23,034	11,777
2009 D	24,808	12,684	23,230	11,877
2010 D	25,064	12,815	23,469	11,999
2011 D	25,753	13,167	24,114	12,329
2012 D	26,411	13,503	24,730	12,644
2013 D	26,950	13,779	25,235	12,902
2014 D	27,413	14,016	25,669	13,124

\*) Diese Tabelle erlaubt die Ermittlung von aktuellen Wiederherstellungswerten für Wohngebäude in DM bzw. Euro aus 1913 bzw. 1914 entstandenen Herstellungskosten in Mark bzw. umgekehrt die Ermittlung von vergleichbaren Herstellungswerten in Mark für das Jahr 1913 bzw. 1914 aus aktuellen Herstellungskosten in DM bzw. Euro.

### 4 Veräußerungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland im Saarland 1993 bis 2013

Jahr	Bauland					
	insgesamt			darunter baureifes Land		
	Verkaufsfälle	Fläche in 1 000 m <sup>2</sup>	Kaufsumme in 1 000 EUR	Verkaufsfälle	Fläche in 1 000 m <sup>2</sup>	Preis EUR/m <sup>2</sup>
1993	1 044	949	45 608	1 006	815	51,58
1994 <sup>1)</sup>	.	.	.	.	.	.
1995	933	931	51 113	877	744	59,52
1996	805	696	33 478	782	626	50,05
1997	809	857	34 440	771	619	50,32
1998	996	1 132	57 205	876	768	59,78
1999 <sup>2)</sup>	2 861	3 909	143 856	2 312	2 187	52,09
2000	2 037	2 449	115 488	1 575	1 426	57,35
2001	1 928	2 895	94 729	1 434	1 273	53,18
2002	1 823	2 375	95 295	1 356	1 268	59,48
2003	2 133	2 612	108 771	1 742	1 470	62,11
2004	1 602	1 650	77 276	1 336	1 081	61,70
2005	1 938	2 003	101 502	1 523	1 217	72,22
2006	1 430	1 735	88 612	1 129	964	70,63
2007	1 303	1 481	75 958	1 008	863	73,83
2008	1 156	1 211	67 173	917	716	76,99
2009	1 179	1 354	73 931	907	787	78,80
2010	1 042	1 031	71 359	964	841	78,66
2011	1 189	1 383	88 772	1 058	935	82,80
2012	1 181	1 849	99 414	1 086	1 232	69,87
2013	985	1 131	76 052	892	786	86,10

1) 1994 kein Nachweis wegen Untererfassung. 2) Übergang auf die Meldungen der Gutachterausschüsse.



Kapitel XIX Preise - B. Bau- und Baulandpreise, Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

**5 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke im Saarland 2014**  
(Veräußerungsfälle ohne Gebäude und ohne Inventar)

Jahr Größenklasse	Veräußerungsfälle	Fläche	Kaufwert	
			insgesamt	je Hektar
	Anzahl	Hektar	EUR	
nach Größenklassen der landwirtschaftlichen Nutzfläche				
0,1 - 0,25 ha	412	71,1	733 748	10 320
0,25 - 1 ha	377	171,2	1 517 799	8 868
1 und mehr ha	74	98,6	902 599	9 151
nach Kreisen				
Regionalverband Saarbrücken	71	24,4	270 985	11 097
Landkreis Merzig	210	108,6	1 155 270	10 603
Landkreis Neunkirchen	122	160,8	2 044 456	12 717
Landkreis Saarlouis	204	122,4	1 210 870	9 893
Saarpfalz-Kreis	123	65,3	505 174	7 736
Landkreis St. Wendel	177	138,2	1 053 544	7 624
Insgesamt	907	620,0	6 240 299	10 065



## VERDIENSTE, ARBEITSKOSTEN

### A. Tatsächliche Arbeitsverdienste

#### Erläuterungen

Die laufende vierteljährliche Verdiensterhebung im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Sie dient der kurzfristigen Beobachtung der Entwicklung von Effektivverdiensten und Arbeitszeiten. Verdienste und Arbeitszeiten werden jeweils für ganze Arbeitnehmergruppen in einer Summe (Summenverfahren) erfasst und hieraus Durchschnitte errechnet. In den Ergebnissen spiegelt sich somit nicht nur die Höhe der Verdienste der einzelnen Arbeitskräfte wider, sondern auch ihre strukturelle Zusammensetzung, die wiederum etwa aufgrund von Personalfluktuations permanenten Veränderungen unterliegt.

Ein direkter Vergleich der Verdiensthöhen in unterschiedlicher Abgrenzung kann nicht ohne Berücksichtigung dieser strukturellen Einflussfaktoren vorgenommen werden. Dies betrifft auch die Verdienstunterschiede zwischen Männern und Frauen. Genaue Analysen über unterschiedliche Verdiensthöhen sind nur im Rahmen der Verdienststrukturerhebungen möglich, wo weitere die Verdiensthöhe bestimmende Faktoren, wie z. B. die erforderliche Qualifikation, Lebensalter oder die Dauer der Betriebszugehörigkeit in die Erhebung mit eingehen.

#### Erfasster Personenkreis

In die Erhebung einbezogen werden nur Daten von Personen, die innerhalb des Berichtsquartals mindestens einen ganzen Monat entlohnt wurden. Arbeitnehmer/-innen, die von Kurzarbeit betroffen sind oder gestreikt haben, werden mit gekürzten Verdiensten bzw. Arbeitszeiten einbezogen. Für Arbeitnehmer/-innen, die aus anderen Gründen nicht für alle Monate des Quartals voll bezahlt wurden (z. B. Erziehungsurlaub, unbezahlter Urlaub, Verdienstfortzahlung im Krankheitsfall abgelaufen, Einstellung, Entlassung u.ä.), werden nur die Angaben der vollen Monate erfasst. Nicht in die Erhebung einbezogen werden Arbeitnehmer in Altersteilzeit, Auszubildende, Praktikanten, ehrenamtlich Tätige, tätige Inhaber und Familienangehörige ohne Arbeitsvertrag, ausschließlich auf Provisions- oder Honorarbasis bezahlte Personen, Personen im Vorruhestand sowie Personen in so genannten 1-Euro-Jobs.

#### Bruttoverdienst

Zur Bruttoverdienstsumme zählen der regelmäßige steuerpflichtige Arbeitslohn gemäß den Lohnsteuerrichtlinien einschließlich der unregelmäßigen Sonderzahlungen (sonstige Bezüge) zuzüglich steuerfreier Zuschläge für Schicht-, Samstags-, Sonntags-, Feiertags- oder Nachtarbeit, steuerfreier Beiträge des Arbeitgebers für seine Arbeitnehmer im Rahmen der Entgeltumwandlung, z. B. an Pensionskassen oder -fonds, sowie steuerfreie Essenszuschüsse.

#### Lohnindex

Veränderungen von Durchschnittsverdiensten werden durch strukturelle Veränderungen in der einbezogenen Arbeitnehmerschaft beeinflusst. Mit der Berechnung eines Lohnindexes in Form eines Laspeyres-Kettenindexes lässt sich die Verdienstentwicklung unbeeinflusst von den zwischenzeitlichen Veränderungen in Wirtschaftszweig, Leistungsgruppe und Geschlecht nachzeichnen. Der Index sagt aus, wie sich die Bruttomonatsverdienste (einschließlich Sonderzahlungen) einer in ihrer Zusammensetzung konstanten Arbeitnehmerschaft entwickelt hätten. Die Darstellung erfolgt als Nominallohnindex sowie - nach Deflationierung unter Verwendung des saarländischen Verbraucherpreisindex - als Reallohnindex.

#### Leistungsgruppen

Eine übereinstimmende und damit vergleichbare Gliederung der Beschäftigten nach ihrer Qualifikation wird dadurch erreicht, dass die tariflichen Leistungsgruppen nach bundeseinheitlichen Gesichtspunkten fünf statistischen Leistungsgruppen zugeordnet werden. Wenn keine Tarifvereinbarungen bestehen, werden die Beschäftigten nach den festgelegten Tätigkeitsmerkmalen in die Leistungsgruppen eingeordnet.

Die Leistungsgruppen sind wie folgt definiert:

##### Leistungsgruppe 1

Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung mit Aufsichts- und Dispositionsbefugnis. Hierzu zählen z. B. auch angestellte Geschäftsführer/-innen, sofern deren Verdienst zumindest noch teilweise erfolgsunabhängige Zahlungen enthält. Eingeschlossen sind ferner alle Arbeitnehmer/-innen, die in größeren Führungsbereichen Dispositions- oder Führungsaufgaben wahrnehmen (z. B. Abteilungsleiter/-innen) und Arbeitnehmer/-innen mit Tätigkeiten, die umfassende kaufmännische oder technische Fachkenntnisse erfordern. In der Regel werden die Fachkenntnisse durch ein Hochschulstudium erworben. Die Tätigkeiten werden selbstständig ausgeführt.



**Leistungsgruppe 2**

Arbeitnehmer/-innen mit sehr schwierigen bis komplexen oder vielgestaltigen Tätigkeiten, für die i. d. R. nicht nur eine abgeschlossene Berufsausbildung, sondern darüber hinaus mehrjährige Berufserfahrung und spezielle Fachkenntnisse erforderlich sind. Die Tätigkeiten werden überwiegend selbständig ausgeführt. Dazu gehören auch Arbeitnehmer/-innen, die in kleinen Verantwortungsbereichen gegenüber anderen Mitarbeitern/-innen Dispositions- oder Führungsaufgaben wahrnehmen (z. B. Vorarbeiter/-innen, Meister/-innen).

**Leistungsgruppe 3**

Arbeitnehmer/-innen mit schwierigen Fachtätigkeiten, für deren Ausübung i. d. R. eine abgeschlossene Berufsausbildung, zum Teil verbunden mit Berufserfahrung, erforderlich ist.

**Leistungsgruppe 4**

Angelernte Arbeitnehmer/-innen mit überwiegend einfachen Tätigkeiten, für deren Ausführung keine berufliche Ausbildung, aber besondere Kenntnisse und Fertigkeiten für spezielle, branchengebundene Aufgaben erforderlich sind. Die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten werden in der Regel durch eine Anlernzeit von bis zu zwei Jahren erworben.

**Leistungsgruppe 5**

Ungelernte Arbeitnehmer/-innen mit einfachen, schematischen Tätigkeiten oder isolierten Arbeitsvorgängen, für deren Ausübung keine berufliche Ausbildung erforderlich ist. Das erforderliche Wissen und die notwendigen Fertigkeiten können durch Anlernen von bis zu drei Monaten vermittelt werden.



# Kapitel XX Verdienste, Arbeitskosten - A. Tatsächliche Arbeitsverdienste

## 1 Arbeitszeiten und Verdienste im Jahr 2014 nach Leistungsgruppen und Geschlecht

Geschlecht  Leistungs- gruppe	Bezahlte Wochen- arbeitszeit	Bruttostundenverdienst <sup>1)</sup>		Bruttomonatsverdienst <sup>1)</sup>		Bruttojahresverdienst <sup>2)</sup>	
		Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr	Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr	Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr
	Stunden		%		%		%

### PRODUZIERENDES GEWERBE UND DIENSTLEISTUNGSBEREICH

#### Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen

<b>Zusammen</b>	<b>38,9</b>	<b>20,29</b>	<b>+ 1,8</b>	<b>3 430</b>	<b>+ 2,0</b>	<b>44 802</b>	<b>+ 2,1</b>
1	39,6	34,94	+ 1,6	6 006	+ 2,0	79 676	+ 3,0
2	39,1	23,89	+ 2,7	4 063	+ 2,9	52 927	+ 2,9
3	38,9	17,91	+ 2,2	3 027	+ 2,4	39 374	+ 2,4
4	38,5	16,70	+ 1,1	2 793	+ 1,3	36 635	+ 1,4
5	38,3	12,40	- 1,5	2 061	- 1,4	26 224	- 2,2
<b>Männer</b>	<b>38,9</b>	<b>21,34</b>	<b>+ 1,7</b>	<b>3 609</b>	<b>+ 1,9</b>	<b>47 346</b>	<b>+ 2,1</b>
1	39,5	36,67	+ 2,2	6 295	+ 2,7	84 316	+ 3,8
2	39,2	24,98	+ 2,6	4 250	+ 2,8	55 690	+ 2,8
3	38,9	18,70	+ 2,2	3 161	+ 2,5	41 203	+ 2,4
4	38,6	17,39	+ 0,1	2 913	+ 0,2	38 250	+ 0,3
5	38,2	13,09	- 0,1	2 174	- 0,4	27 676	- 1,1
<b>Frauen</b>	<b>38,9</b>	<b>17,52</b>	<b>+ 2,2</b>	<b>2 960</b>	<b>+ 2,3</b>	<b>38 092</b>	<b>+ 2,3</b>
1	39,8	29,08	+ 0,2	5 025	+ 0,2	63 928	+ 0,6
2	39,1	21,22	+ 3,1	3 605	+ 3,2	46 197	+ 3,1
3	38,9	15,90	+ 2,4	2 687	+ 2,4	34 728	+ 2,4
4	38,3	14,22	+ 2,5	2 365	+ 2,8	30 905	+ 3,1
5	38,4	11,26	- 3,7	1 877	- 3,1	23 847	- 3,9

#### Teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen

<b>Zusammen</b>	<b>24,0</b>	<b>16,16</b>	<b>+ 1,4</b>	<b>1 685</b>	<b>+ 0,7</b>	<b>21 590</b>	<b>+ 0,4</b>
1	24,9	29,20	+ 1,6	3 156	+ 2,5	39 348	+ 1,3
2	26,0	22,13	+ 3,1	2 501	+ 4,5	31 884	+ 4,0
3	23,9	15,99	+ 2,3	1 663	+ 1,6	21 568	+ 1,5
4	24,0	12,20	- 2,3	1 272	- 2,6	16 277	- 2,9
5	22,4	10,76	- 1,7	1 048	- 3,9	13 247	- 4,7
<b>Männer</b>	<b>24,9</b>	<b>16,36</b>	<b>+ 0,3</b>	<b>1 771</b>	<b>+ 1,0</b>	<b>22 601</b>	<b>- 0,2</b>
1	24,4	29,55	- 5,3	3 138	- 1,2	39 474	- 4,4
2	26,3	24,35	+ 3,5	2 782	+ 4,9	36 288	+ 4,4
3	25,6	17,16	+ 3,6	1 911	+ 2,2	24 788	+ 1,8
4	24,6	11,57	- 1,1	1 237	+ 0,1	15 560	- 1,1
5	24,0	9,68	- 7,0	1 007	- 7,8	12 536	- 9,0
<b>Frauen</b>	<b>23,9</b>	<b>16,13</b>	<b>+ 1,5</b>	<b>1 672</b>	<b>+ 0,7</b>	<b>21 436</b>	<b>+ 0,5</b>
1	25,0	29,07	+ 4,6	3 163	+ 4,0	39 301	+ 3,9
2	26,0	21,85	+ 2,9	2 465	+ 4,3	31 330	+ 3,8
3	23,8	15,88	+ 2,1	1 642	+ 1,4	21 287	+ 1,4
4	23,8	12,37	- 1,9	1 281	- 2,8	16 463	- 2,7
5	22,1	11,00	- 1,2	1 056	- 3,1	13 394	- 4,0



# Kapitel XX Verdienste, Arbeitskosten - A. Tatsächliche Arbeitsverdienste

## Noch: 1 Arbeitszeiten und Verdienste im Jahr 2014 nach Leistungsgruppen und Geschlecht

Geschlecht  Leistungs- gruppe	Bezahlte Wochen- arbeitszeit	Bruttostundenverdienst <sup>1)</sup>		Bruttomonatsverdienst <sup>1)</sup>		Bruttojahresverdienst <sup>2)</sup>	
		Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr	Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr	Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr
	Stunden		%		%		%
<b>PRODUZIERENDES GEWERBE</b>							
<b>Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen</b>							
<b>Zusammen</b>	<b>38,0</b>	<b>21,69</b>	<b>+ 1,4</b>	<b>3 581</b>	<b>+ 1,7</b>	<b>47 745</b>	<b>+ 1,9</b>
1	38,8	37,66	+ 4,6	6 342	+ 5,4	88 771	+ 7,8
2	38,6	25,30	+ 1,0	4 239	+ 1,6	56 267	+ 1,4
3	38,0	20,12	+ 1,7	3 321	+ 2,0	43 874	+ 1,9
4	37,5	19,49	+ 0,8	3 177	+ 0,8	42 283	+ 1,0
5	37,7	15,20	+ 0,4	2 490	+ 0,3	32 488	+ 0,2
<b>Männer</b>	<b>38,0</b>	<b>22,19</b>	<b>+ 1,2</b>	<b>3 668</b>	<b>+ 1,5</b>	<b>48 929</b>	<b>+ 1,7</b>
1	38,7	38,39	+ 5,2	6 462	+ 6,0	90 626	+ 8,7
2	38,6	25,63	+ 0,8	4 303	+ 1,5	57 085	+ 1,3
3	38,0	20,40	+ 1,5	3 369	+ 1,7	44 531	+ 1,6
4	37,6	19,86	+ 0,7	3 243	+ 0,5	43 117	+ 0,7
5	37,9	16,03	- 0,6	2 636	- 0,8	34 401	- 1,0
<b>Frauen</b>	<b>37,6</b>	<b>18,17</b>	<b>+ 2,8</b>	<b>2 973</b>	<b>+ 3,4</b>	<b>39 457</b>	<b>+ 3,6</b>
1	38,8	30,29	- 0,4	5 108	+ 0,3	69 796	+ 0,3
2	38,1	22,74	+ 2,7	3 763	+ 2,9	50 145	+ 3,3
3	37,8	17,42	+ 3,1	2 862	+ 3,8	37 606	+ 3,9
4	37,2	17,35	+ 1,8	2 801	+ 2,8	37 520	+ 2,8
5	37,4	13,38	+ 1,2	2 174	+ 1,1	28 332	+ 1,4
<b>Teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen</b>							
<b>Zusammen</b>	<b>24,5</b>	<b>17,40</b>	<b>+ 4,3</b>	<b>1 852</b>	<b>+ 4,3</b>	<b>24 392</b>	<b>+ 4,3</b>
1	24,1	34,17	+ 15,3	3 572	+ 5,4	(47 460)	(+ 4,3)
2	25,2	23,99	+ 8,0	2 632	+ 13,2	35 071	+13,5
3	25,3	16,71	+ 4,7	1 835	+ 4,6	23 999	+ 4,7
4	23,4	15,25	+ 2,8	1 553	+ 1,8	20 692	+ 2,2
5	23,4	(13,44)	(- 1,1)	1 368	- 0,3	17 776	- 0,9
<b>Männer</b>	<b>25,2</b>	<b>21,00</b>	<b>+ 7,2</b>	<b>(2 300)</b>	<b>(+ 9,8)</b>	<b>(30 512)</b>	<b>(+ 10,2)</b>
1	25,6	35,60	+ 2,6	(3 955)	(+ 5,0)	(53 267)	(+ 4,3)
2	23,9	29,27	+ 6,8	3 034	+ 7,5	40 468	+ 7,4
3	27,7	21,90	+ 4,0	2 635	+ 4,7	35 043	+ 4,8
4	(23,4)	(15,19)	(+ 0,1)	/	/	/	/
5	20,4	15,90	+ 19,4	1 411	+ 13,4	18 346	+ 14,6
<b>Frauen</b>	<b>24,3</b>	<b>16,41</b>	<b>+ 3,3</b>	<b>1 733</b>	<b>+ 2,5</b>	<b>22 773</b>	<b>+ 2,4</b>
1	(23,5)	33,56	+ 19,3	3 422	+ 4,7	(45 193)	(+ 3,3)
2	25,6	22,76	+ 8,3	2 531	+ 14,7	33 726	+ 15,1
3	24,7	15,22	+ 3,4	1 631	+ 2,8	21 181	+ 2,7
4	23,5	15,27	+ 3,7	1 556	+ 1,3	20 837	+ 1,6
5	24,0	(13,06)	(- 4,5)	1 360	- 3,9	(17 672)	(- 4,9)



# Kapitel XX Verdienste, Arbeitskosten - A. Tatsächliche Arbeitsverdienste

## Noch: 1 Arbeitszeiten und Verdienste im Jahr 2014 nach Leistungsgruppen und Geschlecht

Geschlecht	Bezahlte Wochen- arbeitszeit	Bruttostundenverdienst <sup>1)</sup>		Bruttomonatsverdienst <sup>1)</sup>		Bruttojahresverdienst <sup>2)</sup>	
		Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr	Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr	Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr
	Stunden		%		%		%

### Dienstleistungsbereich

#### Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen

<b>Zusammen</b>	<b>39,6</b>	<b>19,28</b>	<b>+ 1,9</b>	<b>3 317</b>	<b>+ 2,1</b>	<b>42 578</b>	<b>+ 2,1</b>
1	39,9	33,78	+ 0,4	5 859	+ 0,5	75 708	+ 0,8
2	39,4	23,26	+ 3,5	3 983	+ 3,5	51 414	+ 3,5
3	39,6	16,22	+ 2,5	2 794	+ 2,6	35 793	+ 2,7
4	40,1	12,30	- 3,3	2 144	- 2,3	27 112	- 2,8
5	38,6	10,55	- 1,8	1 771	- 1,7	21 981	- 2,9
<b>Männer</b>	<b>39,9</b>	<b>20,47</b>	<b>+ 2,0</b>	<b>3 545</b>	<b>+ 2,3</b>	<b>45 635</b>	<b>+ 2,3</b>
1	39,9	35,74	+ 0,7	6 201	+ 0,8	80 794	+ 1,1
2	39,5	24,57	+ 3,6	4 217	+ 3,7	54 806	+ 3,7
3	40,1	16,65	+ 2,7	2 899	+ 3,1	36 984	+ 3,2
4	40,7	12,43	- 4,6	2 197	- 3,5	27 680	- 4,1
5	38,5	10,78	+ 0,4	1 803	+ 0,1	22 274	- 1,2
<b>Frauen</b>	<b>39,2</b>	<b>17,37</b>	<b>+ 2,0</b>	<b>2 957</b>	<b>+ 2,0</b>	<b>37 760</b>	<b>+ 2,0</b>
1	39,9	28,92	+ 0,2	5 013	+ 0,2	63 137	+ 0,5
2	39,2	21,01	+ 3,1	3 583	+ 3,2	45 627	+ 3,0
3	39,1	15,64	+ 2,4	2 656	+ 2,2	34 224	+ 2,2
4	39,1	12,02	- 1,5	2 042	- 1,1	26 007	- 1,3
5	38,8	10,23	- 4,7	1 727	- 4,1	21 580	- 5,4

#### Teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen

<b>Zusammen</b>	<b>23,9</b>	<b>16,02</b>	<b>+ 1,0</b>	<b>1 667</b>	<b>+ 0,3</b>	<b>21 284</b>	<b>- 0,1</b>
1	24,9	28,82	+ 0,5	3 124	+ 2,1	38 718	+ 0,8
2	26,1	21,99	+ 2,7	2 491	+ 3,7	31 637	+ 3,3
3	23,8	15,90	+ 2,0	1 644	+ 1,3	21 300	+ 1,2
4	24,1	11,62	- 3,9	1 217	- 4,1	15 418	- 4,7
5	22,3	10,55	- 1,8	1 024	- 4,2	12 908	- 5,1
<b>Männer</b>	<b>24,9</b>	<b>15,50</b>	<b>- 1,2</b>	<b>1 674</b>	<b>- 0,8</b>	<b>21 144</b>	<b>- 2,4</b>
1	24,3	29,04	- 6,3	3 072	- 2,3	38 366	- 5,9
2	26,7	23,70	+ 3,8	2 745	+ 4,8	35 673	+ 4,3
3	24,9	15,39	+ 3,2	1 667	+ 1,0	21 336	+ 0,2
4	24,9	10,76	+ 1,9	(1 165)	(+ 1,9)	(14 459)	(+ 0,4)
5	24,2	9,33	- 8,7	981	- 9,2	12 149	- 10,6
<b>Frauen</b>	<b>23,8</b>	<b>16,10</b>	<b>+ 1,4</b>	<b>1 666</b>	<b>+ 0,5</b>	<b>21 304</b>	<b>+ 0,3</b>
1	25,2	28,74	+ 3,6	3 143	+ 3,9	38 849	+ 3,8
2	26,0	21,79	+ 2,5	2 461	+ 3,5	31 165	+ 3,0
3	23,7	15,94	+ 1,9	1 643	+ 1,3	21 297	+ 1,3
4	23,9	11,84	- 3,8	1 230	- 4,4	15 656	- 4,7
5	21,9	10,83	- 0,9	1 033	- 3,0	13 066	- 3,9

1) Ohne Sonderzahlungen. 2) Einschließlich Sonderzahlungen.



Kapitel XX Verdienste, Arbeitskosten - A. Tatsächliche Arbeitsverdienste

2 Lohnindex der Vollzeitbeschäftigten im Saarland 2009 bis 2014

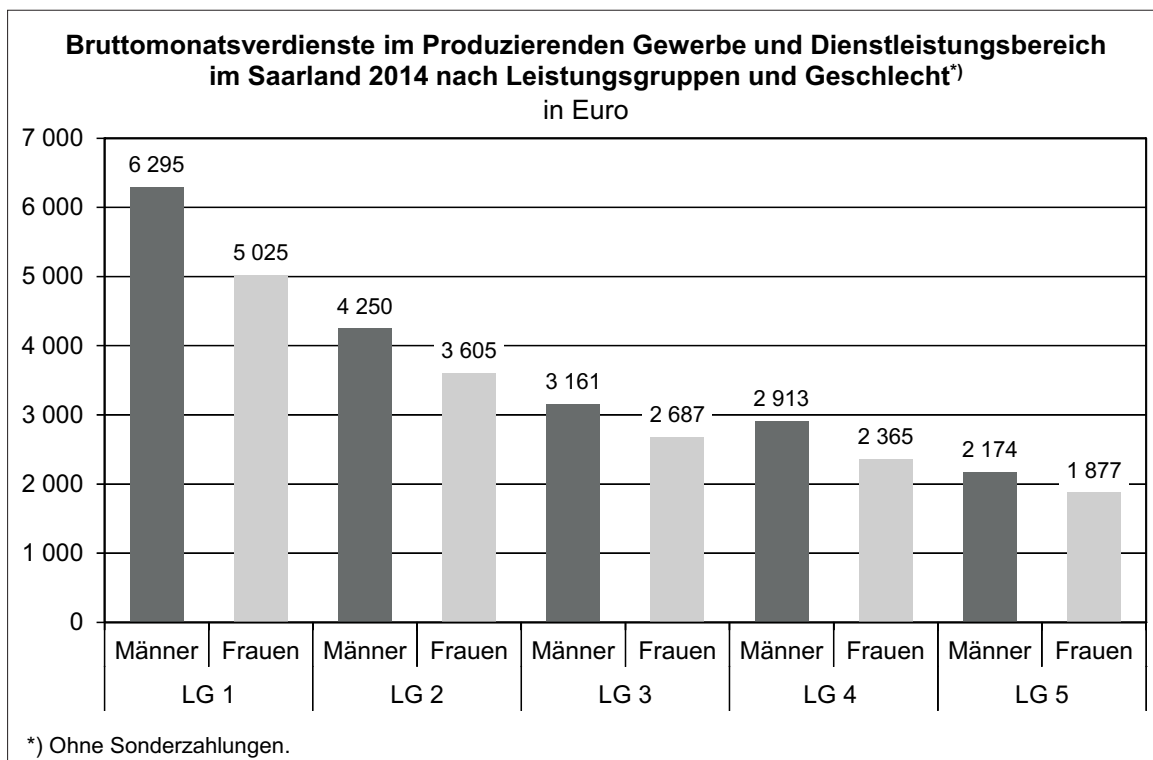
2.1 Nominallohnindex (2010=100)

Wirtschaftsbereich Geschlecht Leistungsgruppe	2009	2010	2011	2012	2013	2014	Veränderung 2014 zu 2013 in %
<b>Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungen</b>	<b>95,6</b>	<b>100</b>	<b>103,7</b>	<b>105,7</b>	<b>106,5</b>	<b>109,4</b>	<b>+ 2,7</b>
Produzierendes Gewerbe	91,8	100	105,2	106,2	108,1	111,5	+ 3,1
Dienstleistungen	98,7	100	102,6	105,4	105,2	107,7	+ 2,4
Frauen	98,3	100	103,1	106,6	107,0	110,1	+ 2,9
Männer	94,8	100	104,0	105,5	106,3	109,2	+ 2,7
Leistungsgruppe 1	97,7	100	103,2	105,3	103,6	107,5	+ 3,8
Leistungsgruppe 2	96,7	100	103,3	104,4	105,6	109,2	+ 3,4
Leistungsgruppe 3	95,0	100	103,7	105,3	106,1	108,8	+ 2,5
Leistungsgruppe 4	93,2	100	105,3	109,2	111,5	112,9	+ 1,3
Leistungsgruppe 5	95,0	100	103,4	105,9	108,5	110,6	+ 1,9
Leistungsgruppen 2 - 5	95,2	100	103,9	105,8	107,1	109,8	+ 2,5

2.2 Reallohnindex (2010=100)

Wirtschaftsbereich Geschlecht Leistungsgruppe	2009	2010	2011	2012	2013	2014	Veränderung 2014 zu 2013 in %
<b>Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungen</b>	<b>96,3</b>	<b>100</b>	<b>101,5</b>	<b>101,2</b>	<b>100,9</b>	<b>102,6</b>	<b>+ 1,7</b>
Produzierendes Gewerbe	92,4	100	102,9	101,7	102,4	104,6	+ 2,1
Dienstleistungen	99,4	100	100,4	101,0	99,6	101,0	+ 1,4
Frauen	99,0	100	100,9	102,1	101,3	103,3	+ 2,0
Männer	95,5	100	101,8	101,1	100,7	102,4	+ 1,7
Leistungsgruppe 1	98,4	100	101,0	100,9	98,1	100,8	+ 2,8
Leistungsgruppe 2	97,4	100	101,1	100,0	100,0	102,4	+ 2,4
Leistungsgruppe 3	95,7	100	101,5	100,9	100,5	102,0	+ 1,5
Leistungsgruppe 4	93,9	100	103,0	104,6	105,6	105,9	+ 0,3
Leistungsgruppe 5	95,7	100	101,2	101,4	102,7	103,7	+ 1,0
Leistungsgruppen 2 - 5	95,9	100	101,7	101,3	101,4	103,0	+ 1,6
Nachrichtlich: Verbraucherpreisindex für das Saarland (2010=100)	99,3	100	102,2	104,4	105,6	106,6	+ 0,9







### B. Arbeitskosten

#### Vorbemerkungen

Die Arbeitskosten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich werden umfassend im Rahmen der vierjährigen Arbeitskostenerhebung erfasst. Als Gemeinschaftserhebung der Europäischen Union stützt sich die Arbeitskostenerhebung auf europäische Rechtsnormen. Sie liefert Informationen über Höhe und Struktur der Arbeitskosten nach Wirtschaftszweigen, Unternehmensgrößenklassen und Regionen - in Deutschland auf Ebene der Bundesländer.

Zur Entlastung der Wirtschaft werden nur Unternehmen mit mindestens zehn Beschäftigten befragt. Bezüglich der Kostensituation in Kleinunternehmen ist die Aussagekraft der Arbeitskostenerhebung somit eingeschränkt. Für die Erhebung 2012 erfolgte bundesweit eine repräsentative Auswahl von 32 000 Unternehmen. Hinzu kamen aus anderen amtlichen Statistiken Daten für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes. Neben dem Hauptfrageprogramm, das sich auf das gesamte Unternehmen bezog, wurden bei der Arbeitskostenerhebung in Mehrbetriebsunternehmen mittels Zusatzbogen auch Eckdaten für Unternehmensteile erfragt. Dies erlaubt eine Aufbereitung auf Bundesländerebene nach dem Betriebskonzept. Im Gegensatz zum Unternehmenskonzept, das beispielsweise die Daten von Unternehmen mit Sitz im Saarland einschließlich der Betriebsergebnisse ihrer Niederlassungen in anderen Bundesländern ausweist, jedoch keine Ergebnisse saarländischer Niederlassungen von Unternehmen aus anderen Bundesländern, erfolgt beim Betriebskonzept ein Nachweis ausschließlich für saarländische Betriebe unabhängig von Unternehmenssitz. Nachstehend werden die Ergebnisse nach dem Betriebskonzept ausgewiesen.

#### Definitionen und Erläuterungen

Die Festlegung und Definition der Erhebungsmerkmale erfolgt bei der Arbeitskostenerhebung in einem europaweit harmonisierten Rahmen entsprechend der Verordnung (EG) 1737/2005 der Kommission vom 21. Oktober 2005.

#### Arbeitnehmer/-innen

Als Arbeitnehmer/-innen zählen alle Personen, die auf vertraglicher Basis gegen Lohn oder Gehalt (Bar- oder Sachvergütung) abhängig beschäftigt sind. Hierzu zählen auch Personen in Mutterschutz, Personen mit Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall, geringfügig Beschäftigte, Auszubildende, Personen in Altersteilzeit (auch in der Freistellungsphase) sowie Heimarbeiter/-innen. Leiharbeiter/-innen werden als Arbeitnehmer des verleihenden Unternehmens erfasst. Nicht einbezogen werden ausschließlich aufgrund von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen tätige Personen, mithelfende Familienangehörige ohne Arbeitsvertrag, geschäftsführende Gesellschafter/-innen der GmbH, Vorstandsmitglieder der AG oder eG und Handelsvertreter/-innen, die ausschließlich auf Provisionsbasis arbeiten. Auch Grundwehrdienst- und Zivildienstleistende oder ehrenamtlich Tätige werden nicht einbezogen.

#### Bruttoarbeitskosten insgesamt (D.1+D.2+D.3+D.4+D.5)

Die Bruttoarbeitskosten umfassen die Gesamtheit aller von den Arbeitgebern im Zusammenhang mit der Beschäftigung von Arbeitskräften getragenen Aufwendungen einschließlich der *Lohnsubventionen* (D.5). Dazu zählen das *Arbeitnehmerentgelt* (D.1), die *Kosten der beruflichen Aus- und Weiterbildung* (D.2), *sonstige Aufwendungen* (D.3) sowie *Steuern* zu Lasten des Arbeitgebers, sofern sie im Zusammenhang mit der Beschäftigung von Arbeitnehmern entstehen (D.4).

#### Nettoarbeitskosten (D)

Entsprechen den Arbeitskosten insgesamt abzüglich der dem Arbeitgeber erstatteten Lohn- und Gehaltszahlungen (Lohnsubventionen D.5).

#### Arbeitnehmerentgelt (D.1)

Das Arbeitnehmerentgelt umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die von einem Arbeitgeber an einen Arbeitnehmer erbracht werden, und zwar als Entgelt für die von diesem im Berichtszeitraum geleistete Arbeit. Das Arbeitnehmerentgelt gliedert sich in Bruttoverdienste (D.11) und Sozialbeiträge der Arbeitgeber (D.12).

#### Bruttoverdienste (D.11)

Zu den Bruttoverdiensten zählen das Entgelt für die geleistete Arbeitszeit, Sonderzahlungen, Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer, Vergütung für nicht gearbeitete Tage sowie Sachleistungen. Die Bruttoverdienste der Auszubildenden (D.112) werden getrennt von den Bruttoverdiensten aller anderen Arbeitnehmer (D.111) erfasst und nicht weiter untergliedert.

#### Entgelt für die geleistete Arbeitszeit (D.1111)

Zur Ermittlung des Entgeltes für die geleistete Arbeitszeit werden die Bruttoverdienste (ohne Auszubildende) um die Sonderzahlungen, die Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer, die Vergütung für nicht gearbeitete Tage und die Sachleistungen gekürzt.



## Kapitel XX Verdienste, Arbeitskosten - B. Arbeitskosten

### **Sonderzahlungen (D.1112)**

Sonderzahlungen sind alle Zahlungen, die die Arbeitnehmer nicht regelmäßig mit jeder Vergütungszahlung erhalten. Dazu zählen z.B. das 13. Monatsgehalt, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Gewinnbeteiligungen oder Jahresabschlussprämien.

### **Vergütung für nicht gearbeitete Tage (D.1113)**

Vergütung für gesetzlich, vertraglich oder freiwillig gewährte Urlaubs- und Feiertage oder für sonstige bezahlte Ausfalltage. (Lohnfortzahlung im Krankheitsfall wird unter D.1221 erfasst.)

### **Sachleistungen (D.1114)**

Sachleistungen sind der Wert der Waren und Dienstleistungen, die Arbeitnehmern vom Arbeitgeber unentgeltlich oder verbilligt zur Verfügung gestellt werden. Dazu gehören Unternehmenserzeugnisse, Mitarbeiterwohnungen, Firmenwagen oder Aktienoptionen und Aktienkaufpläne.

### **Sozialbeiträge der Arbeitgeber (D.12)**

Die Sozialbeiträge der Arbeitgeber umfassen die tatsächlichen Sozialbeiträge und die unterstellten Sozialbeiträge der Arbeitgeber.

Die tatsächlichen Sozialbeiträge (D.121) leisten die Arbeitgeber zugunsten ihrer Arbeitnehmer auf dem Weg über Versicherungsträger als gesetzliche, tarifliche, vertragliche oder freiwillige Beiträge zur Versicherung gegen soziale Risiken oder Bedürfnisse.

Die unterstellten Sozialbeiträge (D.122) der Arbeitgeber werden von diesen direkt, das heißt ohne Zwischenschaltung der Sozialversicherung oder von Versicherungsunternehmen an die von ihnen gegenwärtig oder früher beschäftigten Arbeitnehmer oder an sonstige Berechtigte gezahlt. Die Leistungen werden aus den eigenen Mitteln der Arbeitgeber bezahlt. Sie umfassen die Leistungen der Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall, Zuschüsse der Arbeitgeber zum Mutterschaftsgeld, die (unterstellten) Aufwendungen für die Altersversorgung und geleisteten Beihilfen zur Gesundheitsversorgung der Beamten (D.1222), Entlassungsentschädigungen, Aufstockungsbeiträge zum Bruttoverdienst im Rahmen der Altersteilzeit, Familienunterstützungen, Studienstipendien für Arbeitnehmer usw.

Die Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende (D.123) werden gesondert, aber nicht weiter detailliert nachgewiesen.

### **Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung (D.2)**

Dazu zählen Aufwendungen für Dienste und Einrichtungen der beruflichen Bildung (auch die für Auszubildende, nicht aber deren Verdienste), Aufwendungen für die Teilnahme an Kursen, Honorare externer Lehrkräfte oder Aufwendungen für Lehrmittel und zur Ausbildung dienende Werkzeuge.

### **Sonstige Aufwendungen (D.3)**

Hierzu gehören insbesondere Einstellungskosten und vom Arbeitgeber gestellte Berufskleidung. Einstellungskosten sind Beträge, die an Personalberatungen, für Stellenanzeigen in der Presse, als Reisekostenerstattung für Vorstellungsgespräche, als Einrichtungsbeihilfe für neu eingestellte Mitarbeiter und so weiter gezahlt werden. Ausgenommen sind laufende Verwaltungskosten (Bürokosten, Gehälter usw.).

### **Steuern auf die Lohnsumme oder auf die Beschäftigtenzahl (D.4)**

Mit dieser Position wird die Ausgleichsabgabe nach SGB IX (Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen) erfasst.

### **Lohnnebenkosten**

Unter dem Begriff Lohnnebenkosten werden alle Arbeitskosten zusammengefasst, die nicht zu den Bruttoverdiensten gerechnet werden. Dazu zählen die Sozialbeiträge der Arbeitgeber, die Kosten der beruflichen Aus- und Weiterbildung, die sonstigen Aufwendungen des Arbeitgebers, die Steuern zu Lasten des Arbeitgebers sowie sonstigen Aufwendungen wie bspw. Anwerbungskosten.

### **Personalnebenkosten**

Zu den Personalnebenkosten zählen alle Arbeitskosten, die nicht Bestandteil des Entgelts für die geleistete Arbeitszeit sind. Verglichen mit den Lohnnebenkosten umfassen die Personalnebenkosten zusätzlich die Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer, Vergütung für nicht gearbeitete Tage, Sachleistungen sowie Sonderzahlungen.

### **Vollzeiteinheit**

Vollzeiteinheiten sind alle Vollzeitbeschäftigten sowie die entsprechend ihrer Arbeitszeit in Vollzeitarbeitsplätze umgerechneten Teilzeitbeschäftigten. Auszubildende werden nicht berücksichtigt.

### **Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde**

Der Nachweis der Kosten je Arbeitsstunde folgt den Standards der Internationalen Arbeitsorganisation ILO. Im Gegensatz zu früheren Ergebnisdarstellungen sind die Auszubildenden im Stundensatz berücksichtigt und die Lohnsubventionen herausgerechnet.



# Kapitel XX Verdienste, Arbeitskosten - B. Arbeitskosten

## 1 Arbeitskosten je Vollzeiteinheit im Saarland 2012 (4-jährliche Produzierendes Gewerbe)

Schlüssel	Kostenart	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in	
		10 und mehr	
		EUR	%
	Bruttoarbeitskosten insgesamt	51 567	100
<b>D</b>	<b>Nettoarbeitskosten (Bruttoarbeitskosten abzüglich Lohnsubventionen)</b>	<b>51 473</b>	<b>99,82</b>
D.5	Lohnsubventionen (Arbeitgebern erstattete Lohn- und Gehaltszahlungen)	93	0,18
D.1	Arbeitnehmerentgelt	51 202	99,29
D.11	Bruttoverdienste	39 058	75,74
D.111	Bruttoverdienste (ohne Auszubildende)	38 489	74,64
D.11111	Entgelt für die geleistete Arbeitszeit	28 972	56,18
D.11112	Sonderzahlungen insgesamt	3 250	6,30
	dar. von persönlichen Leistungen oder Unternehmenserfolg abhängig	774	1,50
D.1112	Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer	113	0,22
D.1113	Vergütung für nicht gearbeitete Tage	5 739	11,13
	Urlaubsvergütung	4 022	7,80
	Vergütung gesetzlicher Feiertage	1 489	2,89
	Vergütung sonstiger betrieblicher oder tariflicher arbeitsfreier Tage	228	0,44
D.1114	Sachleistungen	415	0,81
	dar. unbare individuelle Leistungen	275	0,53
D.112	Bruttoverdienste der Auszubildenden	568	1,10
D.12	Sozialbeiträge der Arbeitgeber	12 144	23,55
D.121	tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)	8 824	17,11
D.1211	gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	6 921	13,42
	Rentenversicherungsbeiträge	3 391	6,58
	dar. Aufstockungsbeiträge im Rahmen der Altersteilzeit	78	0,15
	Arbeitslosenversicherungsbeiträge	493	0,96
	Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	2 565	4,97
	Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	450	0,87
	Umlage für das Insolvenzgeld	11	0,02
	sonstige gesetzliche Aufwendungen	/	/
D.1212	Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung ohne Entgeltumwandlung	1 903	3,69
	Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen	984	1,91
	Zuwendungen an Pensionskassen	604	1,17
	Zuwendungen an Unterstützungskassen	151	0,29
	Beiträge zur Direktversicherung	(73)	(0,14)
	Beiträge an Pensionsfonds	36	0,07
	Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG	56	0,11
D.122	unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)	3 159	6,13
D.1221	Entgeltfortzahlung	1 651	3,20
	Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall	1 558	3,02
	Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld	93	0,18
D.1222	unterstellte Beiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten	1 046	2,03
D.1223	Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer	305	0,59
	Entlassungsentschädigungen	(159)	(0,31)
	Aufstockungsbeiträge zum Bruttoverdienst im Rahmen der Altersteilzeit	146	0,28
D.1224	sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber	158	0,31
D.123	Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende	161	0,31
D.2	Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung	245	0,47
D.3	sonstige Aufwendungen	99	0,19
D.4	Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl	21	0,04
	Nachrichtlich:		
	Aufwendungen der Arbeitnehmer/-innen für betriebliche Altersversorgung	361	0,70
	Lohnnebenkosten	12 509	24,26
	dar. gesetzliche Lohnnebenkosten	9 799	19,00
	Personalnebenkosten insgesamt	22 594	43,82
	dar. gesetzliche Personalnebenkosten	11 128	21,58
	Bruttoarbeitskosten je Vollzeiteinheit einschließlich Auszubildende	49 110	95,24
	Bruttoarbeitskosten je geleistete Stunde (ohne Auszubildende)	31,94	X
	<b>Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde (einschl. Auszubildende)</b>	<b>30,36</b>	<b>X</b>



# Kapitel XX Verdienste, Arbeitskosten - B. Arbeitskosten

## Erhebung) nach Kostenarten und Unternehmensgrößenklassen und Dienstleistungsbereich

Unternehmen mit ... Arbeitnehmern/-innen

davon mit ... bis ... Arbeitnehmern/-innen										50 und mehr	
10 - 49		50 - 249		250 - 499		500 - 999		1 000 und mehr			
EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
39 651	100	45 421	100	52 212	100	51 024	100	57 922	100	53 625	100
<b>39 476</b>	<b>99,56</b>	<b>45 372</b>	<b>99,89</b>	<b>52 183</b>	<b>99,94</b>	<b>50 976</b>	<b>99,91</b>	<b>57 813</b>	<b>99,81</b>	<b>53 546</b>	<b>99,85</b>
/	/	/	/	/	/	/	/	109	0,19	79	0,15
39 500	99,62	45 123	99,34	51 818	99,25	50 625	99,22	57 474	99,23	53 223	99,25
31 561	79,60	35 531	78,23	40 147	76,89	40 115	78,62	42 464	73,31	40 353	75,25
30 992	78,16	35 100	77,28	39 707	76,05	39 423	77,26	41 841	72,24	39 785	74,19
24 676	62,23	26 884	59,19	29 749	56,98	29 292	57,41	30 986	53,50	29 715	55,41
/	(4,02)	/	(5,87)	(3 650)	6,99	3 656	7,17	3 851	6,65	3 536	6,59
/	/	/	/	(464)	(0,89)	/	/	960	1,66	815	1,52
(84)	(0,21)	(114)	(0,25)	(137)	(0,26)	(126)	(0,25)	114	0,20	118	0,22
4 250	10,72	5 095	11,22	5 829	11,16	(6 020)	11,80	6 402	11,05	5 996	11,18
2 915	7,35	3 546	7,81	(4 130)	7,91	4 319	8,46	4 486	7,74	4 213	7,86
1 241	3,13	1 372	3,02	1 519	2,91	1 510	2,96	1 607	2,77	1 532	2,86
/	/	/	/	/	/	/	/	309	0,53	251	0,47
/	(0,98)	(343)	(0,75)	/	/	(329)	(0,64)	488	0,84	420	0,78
/	(0,98)	(332)	(0,73)	/	/	(217)	(0,43)	226	0,39	255	0,48
(569)	(1,44)	(432)	(0,95)	(440)	(0,84)	/	/	623	1,08	568	1,06
7 939	20,02	9 591	21,12	11 672	22,35	10 510	20,60	15 010	25,91	12 871	24,00
6 607	16,66	7 882	17,35	9 524	18,24	8 524	16,71	9 851	17,01	9 207	17,17
6 098	15,38	6 951	15,30	7 569	14,50	7 557	14,81	6 898	11,91	7 063	13,17
2 824	7,12	3 314	7,30	3 762	7,20	3 758	7,36	3 448	5,95	3 489	6,51
/	/	/	/	(66)	(0,13)	(76)	(0,15)	122	0,21	90	0,17
399	1,01	481	1,06	547	1,05	551	1,08	503	0,87	509	0,95
2 328	5,87	2 608	5,74	2 786	5,34	2 820	5,53	2 522	4,35	2 606	4,86
(491)	(1,24)	515	1,13	456	0,87	416	0,82	415	0,72	443	0,83
11	0,03	13	0,03	15	0,03	13	0,03	10	0,02	12	0,02
/	/	/	/	/	/	(0)	(0,00)	0	0,00	/	/
/	(1,28)	(931)	(2,05)	(1 955)	3,74	(967)	(1,90)	2 953	5,10	2 144	4,00
/	/	/	/	(1 117)	(2,14)	/	/	1 638	2,83	1 129	2,10
/	/	/	/	/	/	/	/	843	1,46	680	1,27
/	/	/	/	(68)	(0,13)	/	/	289	0,50	175	0,33
/	/	/	/	/	(0,20)	/	/	17	0,03	(55)	(0,10)
/	/	(1)	(0,00)	/	/	/	/	77	0,13	42	0,08
/	/	/	/	(69)	(0,13)	/	/	88	0,15	63	0,12
(1 182)	2,98	(1 601)	(3,52)	(2 041)	3,91	1 818	3,56	4 964	8,57	3 501	6,53
(1 104)	2,78	1 386	3,05	1 610	3,08	1 448	2,84	1 989	3,43	1 745	3,25
(1 025)	2,59	1 290	2,84	1 500	2,87	1 345	2,64	1 899	3,28	1 650	3,08
78	0,20	96	0,21	110	0,21	103	0,20	90	0,16	95	0,18
-	-	-	-	-	-	-	-	2 259	3,90	1 226	2,29
/	/	/	/	/	/	(356)	(0,70)	387	0,67	345	0,64
/	/	/	/	/	/	(212)	(0,42)	156	0,27	(174)	(0,33)
/	/	/	/	(141)	(0,27)	/	/	231	0,40	171	0,32
/	/	/	/	/	/	(14)	(0,03)	329	0,57	184	0,34
(151)	(0,38)	(109)	(0,24)	(107)	(0,20)	/	/	195	0,34	163	0,30
/	/	/	/	/	(0,47)	/	/	317	0,55	273	0,51
/	/	/	/	/	/	/	/	113	0,20	107	0,20
/	/	31	0,07	24	(0,05)	27	(0,05)	17	0,03	22	0,04
(209)	(0,53)	(317)	(0,70)	/	/	/	/	374	0,65	387	0,72
8 089	20,40	9 890	21,77	12 065	23,11	10 909	21,38	15 458	26,69	13 273	24,75
7 369	18,59	8 477	18,66	9 311	17,83	9 200	18,03	11 358	19,61	10 219	19,06
14 975	37,77	18 537	40,81	22 463	43,02	21 732	42,59	26 936	46,50	23 911	44,59
8 460	21,34	9 740	21,44	10 723	20,54	10 542	20,66	12 770	22,05	11 589	21,61
37 185	93,78	43 479	95,72	50 077	95,91	48 279	94,62	55 320	95,51	51 208	95,49
23,36	X	27,37	X	(31,70)	X	31,93	X	36,98	X	33,51	X
<b>21,83</b>	<b>X</b>	<b>26,17</b>	<b>X</b>	<b>(30,37)</b>	<b>X</b>	<b>30,21</b>	<b>X</b>	<b>35,23</b>	<b>X</b>	<b>31,95</b>	<b>X</b>



# Kapitel XX Verdienste, Arbeitskosten - B. Arbeitskosten

## 2 Arbeitskosten je Vollzeiteinheit im Saarland 2012 (4-jährliche Produzierendes

Schlüssel	Kostenart	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in	
		10 und mehr	
		EUR	%
	Bruttoarbeitskosten insgesamt	55 542	100
<b>D</b>	<b>Nettoarbeitskosten (Bruttoarbeitskosten abzüglich Lohnsubventionen)</b>	<b>55 494</b>	<b>99,91</b>
D.5	Lohnsubventionen (Arbeitgebern erstattete Lohn- und Gehaltszahlungen)	/	/
D.1	Arbeitnehmerentgelt	55 041	99,10
D.11	Bruttoverdienste	41 812	75,28
D.111	Bruttoverdienste (ohne Auszubildende)	41 325	74,40
D.11111	Entgelt für die geleistete Arbeitszeit	29 983	53,98
D.11112	Sonderzahlungen insgesamt	4 501	8,10
	dar. von persönlichen Leistungen oder Unternehmenserfolg abhängig	(994)	(1,79)
D.1112	Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer	147	0,26
D.1113	Vergütung für nicht gearbeitete Tage	6 117	11,01
	Urlaubsvergütung	4 199	7,56
	Vergütung gesetzlicher Feiertage	1 546	2,78
	Vergütung sonstiger betrieblicher oder tariflicher arbeitsfreier Tage	372	0,67
D.1114	Sachleistungen	576	1,04
	dar. unbare individuelle Leistungen	(315)	0,57
D.112	Bruttoverdienste der Auszubildenden	487	0,88
D.12	Sozialbeiträge der Arbeitgeber	13 229	23,82
D.121	tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)	11 080	19,95
D.1211	gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	8 164	14,70
	Rentenversicherungsbeiträge	3 921	7,06
	dar. Aufstockungsbeiträge im Rahmen der Altersteilzeit	131	0,24
	Arbeitslosenversicherungsbeiträge	569	1,02
	Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	2 917	5,25
	Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	712	1,28
	Umlage für das Insolvenzgeld	15	0,03
	sonstige gesetzliche Aufwendungen	/	/
D.1212	Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung ohne Entgeltumwandlung	2 916	5,25
	Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen	2 158	3,88
	Zuwendungen an Pensionskassen	(224)	(0,40)
	Zuwendungen an Unterstützungskassen	335	0,60
	Beiträge zur Direktversicherung	(68)	(0,12)
	Beiträge an Pensionsfonds	21	0,04
	Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG	112	0,20
D.122	unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)	2 025	3,65
D.1221	Entgeltfortzahlung	1 586	2,86
	Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall	1 479	2,66
	Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld	107	0,19
D.1222	unterstellte Beiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten	-	-
D.1223	Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer	428	0,77
	Entlassungsentschädigungen	(224)	(0,40)
	Aufstockungsbeiträge zum Bruttoverdienst im Rahmen der Altersteilzeit	204	0,37
D.1224	sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber	(11)	(0,02)
D.123	Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende	123	0,22
D.2	Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung	334	0,60
D.3	sonstige Aufwendungen	153	0,28
D.4	Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl	14	0,03
	Nachrichtlich:		
	Aufwendungen der Arbeitnehmer/-innen für betriebliche Altersversorgung	381	0,69
	Lohnnebenkosten	13 730	24,72
	dar. gesetzliche Lohnnebenkosten	9 888	17,80
	Personalnebenkosten insgesamt	25 559	46,02
	dar. gesetzliche Personalnebenkosten	11 311	20,36
	Bruttoarbeitskosten je Vollzeiteinheit einschließlich Auszubildende	53 144	95,68
	Bruttoarbeitskosten je geleistete Stunde (ohne Auszubildende)	35,08	X
	<b>Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde (einschl. Auszubildende)</b>	<b>33,51</b>	<b>X</b>



# Kapitel XX Verdienste, Arbeitskosten - B. Arbeitskosten

## Erhebung) nach Kostenarten und Unternehmensgrößenklassen Gewerbe

Unternehmen mit ... Arbeitnehmern/-innen											
davon mit ... bis ... Arbeitnehmern/-innen										50 und mehr	
10 - 49		50 - 249		250 - 499		500 - 999		1 000 und mehr			
EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
41 778	100	48 908	100	(53 511)	100	55 457	100	63 657	100	57 996	100
<b>41 552</b>	<b>99,46</b>	<b>48 861</b>	<b>99,90</b>	<b>(53 484)</b>	<b>99,95</b>	<b>55 446</b>	<b>99,98</b>	<b>63 656</b>	<b>100,00</b>	<b>57 980</b>	<b>99,97</b>
/	/	/	/	/	/	(11)	0,02	2	0,00	/	/
41 595	99,56	48 559	99,29	(53 142)	99,31	54 942	99,07	62 947	98,88	57 437	99,04
32 820	78,56	38 151	78,01	(40 982)	76,59	43 432	78,32	46 307	72,74	43 415	74,86
32 031	76,67	37 714	77,11	(40 585)	75,84	42 973	77,49	45 871	72,06	42 982	74,11
25 182	60,28	28 764	58,81	(29 596)	55,31	31 918	57,55	31 817	49,98	30 839	53,18
/	/	(2 695)	(5,51)	/	8,66	4 064	7,33	6 234	9,79	4 976	8,58
/	/	/	/	/	(0,93)	(729)	1,31	1 530	2,40	1 055	1,82
(102)	(0,24)	(148)	(0,30)	/	(0,24)	124	0,22	171	0,27	155	0,27
4 500	10,77	5 705	11,67	(5 850)	10,93	6 383	11,51	6 863	10,78	6 406	11,05
3 058	7,32	3 920	8,01	(4 084)	7,63	4 556	8,22	4 660	7,32	4 402	7,59
1 289	3,09	1 498	3,06	(1 508)	2,82	1 668	3,01	1 638	2,57	1 592	2,75
/	/	/	/	/	/	158	0,28	565	0,89	411	0,71
/	/	(403)	(0,82)	/	/	(485)	0,87	786	1,24	606	1,05
/	/	(392)	(0,80)	/	/	293	0,53	256	0,40	(299)	0,52
/	/	(436)	(0,89)	(398)	(0,74)	459	0,83	436	0,68	433	0,75
8 775	21,00	10 408	21,28	(12 160)	22,72	11 509	20,75	16 640	26,14	14 023	24,18
7 186	17,20	8 728	17,85	(10 037)	18,76	9 207	16,60	14 131	22,20	11 774	20,30
6 606	15,81	7 764	15,87	(7 876)	14,72	8 606	15,52	8 850	13,90	8 442	14,56
2 880	6,89	3 579	7,32	(3 865)	7,22	4 121	7,43	4 394	6,90	4 107	7,08
/	/	/	/	/	/	108	(0,19)	241	0,38	154	0,27
411	0,98	533	1,09	(566)	1,06	611	1,10	629	0,99	597	1,03
2 414	5,78	2 859	5,85	(2 843)	5,31	3 191	5,75	3 074	4,83	3 007	5,18
(768)	(1,84)	(723)	1,48	(582)	1,09	667	1,20	736	1,16	702	1,21
12	0,03	14	0,03	(15)	0,03	15	0,03	16	0,03	15	0,03
/	/	/	/	/	/	(1)	(0,00)	1	0,00	/	/
/	/	/	/	/	(4,04)	(601)	1,08	5 281	8,30	3 333	5,75
/	/	/	/	/	(3,35)	(250)	0,45	4 172	6,55	2 520	4,34
/	/	/	/	/	/	(267)	0,48	105	0,16	(212)	(0,37)
/	/	/	/	/	/	(27)	(0,05)	735	1,15	394	0,68
/	/	/	/	/	/	(32)	0,06	15	0,02	/	/
/	/	(3)	(0,01)	/	/	(10)	0,02	43	0,07	24	0,04
/	/	/	/	/	(0,17)	17	0,03	212	0,33	129	0,22
(1 379)	(3,30)	1 570	3,21	(2 028)	3,79	2 190	3,95	2 399	3,77	2 140	3,69
1 265	3,03	1 452	2,97	(1 670)	3,12	1 615	2,91	1 722	2,71	1 643	2,83
1 179	(2,82)	1 345	2,75	(1 558)	2,91	1 502	2,71	1 610	2,53	1 532	2,64
86	0,21	107	0,22	(113)	0,21	114	0,20	112	0,18	111	0,19
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
/	/	/	/	/	/	568	1,02	660	1,04	484	0,83
/	/	/	/	/	/	382	0,69	299	0,47	244	0,42
/	/	/	/	/	/	(186)	(0,34)	361	0,57	240	0,41
/	/	/	/	/	/	(7)	0,01	16	0,03	(13)	(0,02)
/	/	(110)	(0,23)	(95)	(0,18)	112	0,20	110	0,17	108	0,19
/	/	(194)	(0,40)	/	/	279	0,50	524	0,82	377	0,65
/	/	/	/	/	/	219	0,39	175	0,28	166	0,29
/	/	20	0,04	(20)	/	17	0,03	11	0,02	15	0,03
/	/	(288)	(0,59)	(319)	0,60	371	0,67	487	0,77	405	0,70
8 958	21,44	10 757	21,99	(12 528)	23,41	12 025	21,68	17 350	27,26	14 581	25,14
8 093	19,37	9 346	19,11	(9 661)	18,05	10 350	18,66	10 693	16,80	10 208	17,60
16 596	39,72	20 144	41,19	(23 915)	44,69	23 539	42,45	31 840	50,02	27 156	46,82
9 172	21,95	10 734	21,95	(11 074)	20,70	11 906	21,47	12 221	19,20	11 692	20,16
38 198	91,43	46 844	95,78	(51 597)	96,42	53 457	96,39	61 631	96,82	55 956	96,48
24,85	X	29,80	X	(31,92)	X	34,98	X	42,49	X	37,04	X
<b>22,63</b>	<b>X</b>	<b>28,52</b>	<b>X</b>	<b>/</b>	<b>X</b>	<b>33,72</b>	<b>X</b>	<b>41,10</b>	<b>X</b>	<b>35,70</b>	<b>X</b>



# Kapitel XX Verdienste, Arbeitskosten - B. Arbeitskosten

## 3 Arbeitskosten je Vollzeiteinheit im Saarland 2012 (4-jährliche Dienstleistungen)

Schlüsse	Kostenart	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in	
		10 und mehr	
		EUR	%
	Bruttoarbeitskosten insgesamt	49 300	100
<b>D</b>	<b>Nettoarbeitskosten (Bruttoarbeitskosten abzüglich Lohnsubventionen)</b>	<b>49 181</b>	<b>99,76</b>
D.5	Lohnsubventionen (Arbeitgebern erstattete Lohn- und Gehaltszahlungen)	119	(0,24)
D.1	Arbeitnehmerentgelt	49 013	99,42
D.11	Bruttoverdienste	37 487	76,04
D.111	Bruttoverdienste (ohne Auszubildende)	36 873	74,79
D.11111	Entgelt für die geleistete Arbeitszeit	28 396	57,60
D.11112	Sonderzahlungen insgesamt	2 537	5,15
	dar. von persönlichen Leistungen oder Unternehmenserfolg abhängig	648	1,31
D.1112	Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer	93	0,19
D.1113	Vergütung für nicht gearbeitete Tage	5 523	11,20
	Urlaubsvergütung	3 921	7,95
	Vergütung gesetzlicher Feiertage	1 457	2,95
	Vergütung sonstiger betrieblicher oder tariflicher arbeitsfreier Tage	(145)	(0,29)
D.1114	Sachleistungen	323	0,66
	dar. unbare individuelle Leistungen	252	0,51
D.112	Bruttoverdienste der Auszubildenden	614	1,25
D.12	Sozialbeiträge der Arbeitgeber	11 526	23,38
D.121	tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)	7 538	15,29
D.1211	gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	6 212	12,60
	Rentenversicherungsbeiträge	3 089	6,27
	dar. Aufstockungsbeiträge im Rahmen der Altersteilzeit	47	0,10
	Arbeitslosenversicherungsbeiträge	449	0,91
	Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	2 364	4,80
	Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	300	0,61
	Umlage für das Insolvenzgeld	9	0,02
	sonstige gesetzliche Aufwendungen	/	/
D.1212	Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung ohne Entgeltumwandlung	1 326	2,69
	Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen	(314)	(0,64)
	Zuwendungen an Pensionskassen	820	1,66
	Zuwendungen an Unterstützungskassen	(47)	(0,09)
	Beiträge zur Direktversicherung	(76)	(0,15)
	Beiträge an Pensionsfonds	45	0,09
	Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG	(24)	(0,05)
D.122	unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)	3 806	7,72
D.1221	Entgeltfortzahlung	1 687	3,42
	Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall	1 603	3,25
	Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld	84	0,17
D.1222	unterstellte Beiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten	1 642	3,33
D.1223	Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer	(235)	(0,48)
	Entlassungsentschädigungen	/	/
	Aufstockungsbeiträge zum Bruttoverdienst im Rahmen der Altersteilzeit	113	0,23
D.1224	sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber	241	0,49
D.123	Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende	182	0,37
D.2	Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung	194	0,39
D.3	sonstige Aufwendungen	(67)	(0,14)
D.4	Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl	25	0,05
	Nachrichtlich:		
	Aufwendungen der Arbeitnehmer/-innen für betriebliche Altersversorgung	349	0,71
	Lohnnebenkosten	11 813	23,96
	dar. gesetzliche Lohnnebenkosten	9 749	19,77
	Personalnebenkosten insgesamt	20 904	42,40
	dar. gesetzliche Personalnebenkosten	11 023	22,36
	Bruttoarbeitskosten je Vollzeiteinheit einschließlich Auszubildende	46 826	94,98
	Bruttoarbeitskosten je geleistete Stunde (ohne Auszubildende)	30,21	X
	<b>Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde (einschl. Auszubildende)</b>	<b>28,63</b>	<b>X</b>



# Kapitel XX Verdienste, Arbeitskosten - B. Arbeitskosten

## Erhebung) nach Kostenarten und Unternehmensgrößenklassen bereich

Unternehmen mit ... Arbeitnehmern/-innen

davon mit ... bis ... Arbeitnehmern/-innen										50 und mehr	
10 - 49		50 - 249		250 - 499		500 - 999		1 000 und mehr			
EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
38 386	100	43 593	100	50 954	100	48 614	100	54 907	100	51 152	100
<b>38 242</b>	<b>99,63</b>	<b>43 543</b>	<b>99,88</b>	<b>50 923</b>	<b>99,94</b>	<b>48 546</b>	<b>99,86</b>	<b>54 741</b>	<b>99,70</b>	<b>51 037</b>	<b>99,78</b>
/	/	/	/	/	/	/	/	166	0,30	115	0,22
38 255	99,66	43 320	99,37	50 536	99,18	48 279	99,31	54 597	99,44	50 838	99,39
(30 813)	80,27	34 157	78,35	39 337	77,20	38 312	78,81	40 444	73,66	38 619	75,50
(30 374)	79,13	33 728	77,37	38 857	76,26	37 494	77,13	39 722	72,34	37 975	74,24
24 375	63,50	25 898	59,41	29 897	58,68	27 865	57,32	30 550	55,64	29 078	56,85
/	/	/	/	(2 695)	(5,29)	(3 435)	(7,07)	2 598	4,73	2 721	5,32
/	/	/	/	/	/	/	/	661	1,20	679	1,33
/	/	/	(0,22)	/	/	/	/	84	0,15	97	0,19
(4 101)	10,68	4 775	10,95	(5 808)	11,40	(5 823)	(11,98)	6 159	11,22	5 765	11,27
(2 830)	7,37	3 350	7,69	(4 175)	8,19	(4 190)	(8,62)	4 394	8,00	4 107	8,03
1 212	3,16	1 306	3,00	1 530	3,00	1 424	2,93	1 590	2,90	1 498	2,93
/	/	/	/	/	/	/	/	175	0,32	(160)	(0,31)
/	/	/	/	/	/	/	/	331	0,60	314	0,61
/	/	/	/	/	/	/	/	210	0,38	231	0,45
/	/	(429)	/	(480)	/	/	/	721	1,31	644	1,26
7 442	19,39	9 163	21,02	11 199	21,98	9 967	20,50	14 154	25,78	12 219	23,89
6 262	16,31	7 438	17,06	9 027	17,72	8 153	16,77	7 601	13,84	7 754	15,16
5 797	15,10	6 524	14,97	7 272	14,27	6 988	14,37	5 872	10,69	6 283	12,28
2 792	7,27	3 176	7,28	3 662	7,19	3 560	7,32	2 950	5,37	3 139	6,14
/	/	/	/	/	/	/	/	60	0,11	54	0,11
392	1,02	453	1,04	530	1,04	518	1,07	437	0,80	459	0,90
2 276	5,93	2 477	5,68	2 730	5,36	2 618	5,38	2 231	4,06	2 379	4,65
(326)	(0,85)	(407)	(0,93)	334	(0,66)	280	(0,58)	246	0,45	296	0,58
10	0,03	12	0,03	(15)	0,03	(12)	(0,02)	7	0,01	9	0,02
/	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
/	/	/	/	/	(3,44)	(1 166)	(2,40)	1 729	3,15	1 472	2,88
/	/	/	/	/	/	/	/	306	0,56	(341)	(0,67)
/	/	/	/	/	/	/	/	1 231	2,24	945	1,85
/	/	/	/	/	/	/	/	55	0,10	(51)	(0,10)
/	/	/	/	/	/	/	/	18	0,03	(55)	(0,11)
/	/	-	-	/	/	/	/	95	0,17	53	0,10
/	/	/	/	/	/	/	/	23	0,04	(26)	(0,05)
(1 064)	(2,77)	(1 617)	(3,71)	(2 053)	(4,03)	1 616	3,32	6 313	11,50	4 271	8,35
(1 008)	(2,63)	(1 351)	3,10	(1 552)	(3,05)	(1 357)	2,79	2 129	3,88	1 803	3,52
(934)	(2,43)	(1 262)	(2,89)	(1 444)	(2,83)	(1 260)	2,59	2 050	3,73	1 717	3,36
(74)	0,19	90	0,21	108	0,21	97	(0,20)	79	0,14	86	0,17
-	-	-	-	-	-	-	-	3 447	6,28	1 920	3,75
/	/	/	/	/	/	/	/	244	0,44	(266)	(0,52)
/	/	/	/	/	/	/	/	81	0,15	/	/
/	/	/	/	/	(0,25)	/	/	162	0,30	131	0,26
/	/	/	/	/	/	/	/	493	0,90	282	0,55
/	/	(108)	(0,25)	(119)	/	/	/	240	0,44	194	0,38
/	/	/	/	/	/	/	/	209	0,38	214	0,42
/	/	/	/	/	/	/	/	80	0,15	(73)	(0,14)
/	/	37	(0,09)	(28)	(0,06)	(32)	/	20	0,04	26	0,05
/	(0,49)	(332)	(0,76)	/	/	/	/	315	0,57	376	0,74
7 573	19,73	9 436	21,65	11 616	22,80	10 303	21,19	14 463	26,34	12 532	24,50
6 939	18,08	8 021	18,40	8 971	17,61	8 574	17,64	11 708	21,32	10 226	19,99
(14 011)	36,50	17 695	40,59	21 056	41,32	20 749	42,68	24 357	44,36	22 073	43,15
8 036	20,93	9 218	21,15	10 382	20,38	9 801	20,16	13 058	23,78	11 530	22,54
36 557	95,24	41 716	95,69	48 620	95,42	45 543	93,68	52 070	94,83	48 563	94,94
22,49	X	26,12	X	31,48	X	30,29	X	34,27	X	31,59	X
<b>21,35</b>	<b>X</b>	<b>24,97</b>	<b>X</b>	<b>30,01</b>	<b>X</b>	<b>28,37</b>	<b>X</b>	<b>32,41</b>	<b>X</b>	<b>29,93</b>	<b>X</b>



## Struktur der Arbeitskosten im Saarland 2012

<div>Bruttoarbeitskosten 51 567 €</div>	=	<div>Nettoarbeitskosten 51 473 €</div>	+	<div>Lohnsubventionen 93 €</div>
<div>=</div>				
<div>Bruttoverdienste insgesamt 39 058 €</div>				
<div>+</div>				
<div>Lohnnebenkosten 12 509 €</div>	=	<div><div>Sozialbeiträge der Arbeitgeber insgesamt 12 144 €</div><div><div>tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber 8 824 €</div><div><div>➤ gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung</div><div><div>- Rentenversicherungsbeiträge (einschl. Aufstockungsbeiträge zur Rentenvers. im Rahmen der Altersteilzeit)</div><div>- Arbeitslosenversicherungsbeiträge</div><div>- Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge</div><div>- Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung</div></div><div>➤ Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung</div><div><div>- Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen</div><div>- Zuwendungen an Pensions- oder Unterstützungskassen</div><div>- Beiträge zur Direktversicherung und zu Pensionsfonds</div><div>- sonstige Aufwendungen für die Alterssicherung</div></div></div><div><div>unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber 3 159 €</div><div><div>➤ Verdienstfortzahlung</div><div><div>- Verdienstfortzahlung im Krankheitsfall</div><div>- Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld</div></div><div>➤ unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten</div><div>➤ Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer</div><div><div>- Entlassungsentschädigungen</div><div>- Aufstockungsbeiträge zum Bruttoverdienst im Rahmen der Altersteilzeit</div></div><div>➤ sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber</div></div><div>Sozialbeiträge für Auszubildende 161 €</div></div></div></div>		
<div>+</div>				
<div>Übrige Lohnnebenkosten 365 €</div>		<div><div>Kosten für berufliche Aus- und Weiterbildung 245 €</div><div>Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertenrecht 21 €</div><div>Sonstige 99 €</div></div>		



## VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN (VGR)

**Hinweis: Wegen umfangreicher Umstellungsarbeiten im Zuge der VGR-Revision 2014 können in dieser Ausgabe des Statistischen Jahrbuchs noch nicht alle Ergebnisse der Dreiseitenrechnung der VGR vorgelegt werden. Daher musste das bisherige Tabellenschema verkürzt werden.**

**Details zur VGR-Revision sind im Internet unter [www.vgrdl.de](http://www.vgrdl.de) nachzulesen.**

### Begriffe der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR)

**Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen** sind Zahlenwerke, die ein systematisch gegliedertes, möglichst umfassendes Gesamtbild des Wirtschaftsablaufs und der damit verbundenen Vorgänge in einer Volkswirtschaft darstellen. Dabei wird versucht, bestimmte ökonomische Größen (Aggregate) und Zusammenhänge, gestützt auf ein Kreislaufmodell und ein volkswirtschaftliches Kontensystem, deutlich zu machen. Im Wesentlichen werden Angaben über Güterproduktion (Wertschöpfung) und die damit verbundene Entstehung, Verteilung und Verwendung von Einkommen erläutert. Dieser dreistufigen Gliederung der wichtigsten Transaktionen im Wirtschaftsprozess entspricht auch der Ausdruck "Dreiseitenrechnung" (Entstehungs-, Verteilungs- und Verwendungsrechnung).

#### Produktionswert

Der Produktionswert entspricht dem Wert der von im Inland liegenden Wirtschaftseinheiten im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen vor Abzug der Vorleistungen. Er wird zu Herstellungspreisen bewertet. Zum Produktionswert gehören die Verkäufe (d. h. der Umsatz an eigenen Erzeugnissen), die selbsterstellten Anlagen, der Eigenverbrauch und die Vorratsveränderungen (d. h. die Lagerzugänge abzüglich der Lagerabgänge) an eigenen Erzeugnissen. Die Aufzählung der Komponenten des Produktionswertes soll hier nur der begrifflichen Klärung dienen; sie bedeutet nicht, dass in der Entstehungsrechnung die Produktionswerte stets additiv aus diesen Komponenten ermittelt werden.

Als Maß für die wirtschaftliche Leistung ist der Produktionswert aber nur bedingt brauchbar, da in die Produktion bzw. Leistungserstellung auch die von anderen Wirtschaftseinheiten erstellten Vorprodukte eingehen.

#### Vorleistungen

Unter Vorleistungen ist der Wert der Waren und Dienstleistungen zu verstehen, die im Inland liegende Wirtschaftseinheiten von anderen (in- und ausländischen) Wirtschaftseinheiten bezogen und im Berichtszeitraum im Zuge der Produktion verbraucht haben. Zu den Vorleistungen gehören z. B. der Materialverbrauch, Bau- und sonstige Leistungen für laufende Reparaturen, Transportkosten oder Zahlungen für die Nutzung von Patenten und Warenzeichen. Die Vorleistungen messen den Wert der im Produktionsprozess verbrauchten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen. Sie werden zu Anschaffungspreisen bewertet. Nicht zu den Vorleistungen gehören die Entgelte der Produktionsfaktoren Arbeit und Kapital. Damit gehört auch die Nutzung des Anlagevermögens nicht zu den Vorleistungen. Sie wird anhand der Abschreibungen gemessen.

#### Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen

Die Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes (Inland) erbrachte wirtschaftliche Leistung, und zwar den Wert aller im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen (Produktionswert zu Herstellungspreisen) abzüglich des Wertes der bei der Produktion verbrauchten Güter (Vorleistungen zu Anschaffungspreisen) der einzelnen Wirtschaftsbereiche, Sektoren oder der Volkswirtschaft insgesamt. Die Bruttowertschöpfung enthält nicht die sonstigen Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen.

#### Bruttoinlandsprodukt

Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes (Inland) erbrachte wirtschaftliche Gesamtleistung. Hierbei wird zu der zu Herstellungspreisen bewerteten Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche und Sektoren des Gebietes die Differenz aus Gütersteuern und Gütersubventionen addiert.

#### Preiskonzept

Die Waren und Dienstleistungen können in jeweiligen Preisen, d. h. in Preisen des jeweiligen Berichtsjahres, oder preisbereinigt und somit frei von Preiseinflüssen dargestellt werden. Die Preisbereinigung erfolgt auf der Grundlage einer jährlich wechselnden Preisbasis (Vorjahrespreisbasis), die die frühere Berechnung in konstanten Preisen ersetzt.



## Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

### Kettenindex

Ein Kettenindex ergibt sich aus der Multiplikation von Teilindizes (Wachstumsfaktoren), die sich jeweils auf das Vorjahr beziehen und somit ein jährlich wechselndes Wägungsschema haben. Er wird auf ein Referenzjahr bezogen (derzeit 2005) und gibt für das jeweilige Berichtsjahr an, wie sich z. B. das preisbereinigte Wirtschaftswachstum seit dem Referenzjahr entwickelt hat.

### Gütersteuern

Zu den Gütersteuern zählen alle Steuern und ähnliche Abgaben, die pro Einheit einer gehandelten Ware oder Dienstleistung zu entrichten sind. Sie umfassen die Mehrwertsteuer, die Importabgaben (u. a. Zölle, Verbrauchsteuern und Abschöpfungsbeträge auf eingeführte Güter) und die sonstigen Gütersteuern (Verbrauchsabgaben, Vergnügungsteuer, Versicherungssteuer usw.).

### Gütersubventionen

Gütersubventionen sind Subventionen, die pro Einheit einer produzierten oder eingeführten Ware oder Dienstleistung geleistet werden. Unter Subventionen versteht man in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen laufende Zahlungen ohne Gegenleistung, die der Staat oder Institutionen der Europäischen Union an gebietsansässige Produzenten leisten, um den Umfang der Produktion dieser Einheiten, ihre Verkaufspreise oder die Entlohnung der Produktionsfaktoren zu beeinflussen.

### FISIM

FISIM (bisher "unterstellte Bankgebühr") ist die Abkürzung des englischen Begriffs "Financial Intermediation Services, Indirectly Measured", ins Deutsche übersetzt "Finanzserviceleistungen, indirekte Messung". Es umfasst die modellhaft ermittelten indirekten Entgelte der Banken aus dem Kredit- und Einlagengeschäft, die diese neben den direkt erzielten Umsätzen in Form von z. B. Kontoführungs- und Safegebühr erzielen. FISIM wird den Wirtschaftssubjekten zugeordnet, die diese Bankdienstleistung in Anspruch nehmen (Allokation von FISIM auf Einleger und Kreditnehmer).

### Geleistetes Arbeitnehmerentgelt (Inlandskonzept)

Das geleistete Arbeitnehmerentgelt (nach dem Inlandskonzept) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die von einem Arbeitgeber oder einer Arbeitgeberin an eine/n Arbeitnehmer/-in erbracht werden, und zwar als Entgelt für die von diesem/von dieser im Darstellungszeitraum geleistete Arbeit. Das Arbeitnehmerentgelt schließt neben den Bruttolöhnen und -gehältern auch die Sozialbeiträge der Arbeitgeber/-innen ein. Inlandskonzept heißt, dass der Nachweis des Arbeitnehmerentgelts am Ort der Arbeitsstätten erfolgt, unabhängig vom Wohnort der Arbeitnehmer/-innen.

### Bruttolöhne und -gehälter

Bruttolöhne und -gehälter in Form von Geldleistungen schließen alle vom Arbeitnehmer/von der Arbeitnehmerin gezahlten Sozialbeiträge, Einkommensteuern usw. ein, auch wenn diese vom Arbeitgeber/von der Arbeitgeberin einbehalten und für den/die Arbeitnehmer/-in direkt an Sozialsysteme und Steuerbehörden abgeführt werden. Sie umfassen regelmäßig gezahlte Grundlöhne und -gehälter, Zuschläge u. a. für Überstunden, Nacht- oder Sonntagsarbeit, sowie alle Prämien, Zuschüsse und Sonderzahlungen des Arbeitgebers/der Arbeitgeberin. Bruttolöhne und -gehälter in Form von Sachleistungen umfassen Waren, Dienstleistungen und sonstige Leistungen, die unentgeltlich oder verbilligt von den Arbeitgebern/-innen zur Verfügung gestellt werden.

### Erwerbstätige

Erwerbstätige sind alle Personen, die unabhängig von der Dauer ihrer Arbeitszeit einer oder mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen. Zu den Erwerbstätigen gehören die Selbstständigen, mithelfenden Familienangehörigen, beschäftigten Arbeitnehmer/-innen und auch die Soldaten/-innen (einschließlich Wehr- und Zivildienstleistende). In der Entstehungsrechnung werden zu den Erwerbstätigen alle Personen unabhängig von ihrem Wohnsitz gerechnet, die im Inland (= Arbeitsort) erwerbstätig sind.

### Arbeitnehmer/-in

Als beschäftigte/-r Arbeitnehmer/-in zählt, wer als Arbeiter/-in, Angestellte/-r, Beamtin/Beamter, Richter/-in, Berufssoldat/-in, Soldat/-in auf Zeit, Wehrpflichtige/-r, Auszubildende/-r, Praktikant oder Volontär/-in in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis steht und hauptsächlich diese Tätigkeiten ausübt.



## Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

### Arbeitsproduktivität

Die Arbeitsproduktivität bezeichnet das Verhältnis der preisbereinigten wirtschaftlichen Leistung (Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung) zum Arbeitseinsatz. Dabei wird der Arbeitseinsatz in Erwerbstätigenstunden oder nach der Anzahl der Erwerbstätigen gemessen. Infolge moderner Beschäftigungsverhältnisse (z. B. Teilzeit) ist die auf die Erwerbstätigenstunden bezogene Wirtschaftsleistung das zutreffendere Produktivitätsmaß.

### Arbeitsvolumen

Das Arbeitsvolumen umfasst die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen, die als Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte, Richter, geringfügig Beschäftigte, Soldaten) oder als Selbstständige bzw. als mithelfende Familienangehörige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben. Hierzu zählen auch die geleisteten Arbeitsstunden von Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen. Hingegen gehören die bezahlten, aber nicht geleisteten Arbeitsstunden, beispielsweise Jahresurlaub, Erziehungsurlaub, Feiertage, Kurzarbeit oder krankheitsbedingte Abwesenheit nicht zum Arbeitsvolumen. Ebenfalls nicht erfasst werden die nicht bezahlten Pausen für das Einnehmen von Mahlzeiten sowie die Zeit für die Fahrten von der Wohnung zum Arbeitsplatz und zurück. Das Arbeitsvolumen umfasst somit die Gesamtzahl der während des Rechnungszeitraums am Arbeitsplatz (Beschäftigungsfall) von Arbeitnehmern und Selbstständigen innerhalb einer Region tatsächlich geleisteten Stunden. Es berücksichtigt weder Intensität noch Qualität der geleisteten Arbeit.

### Einwohner/-innen

Zu den Einwohnern/-innen gehören alle Personen, die im betreffenden Gebiet ihren ständigen Wohnsitz haben. Dazu gehören auch die dort wohnenden ausländischen Arbeitnehmer/-innen. Angehörige ausländischer Streitkräfte bleiben dagegen unberücksichtigt. Zur Anwendung kommen Jahresdurchschnittszahlen.

**Produktions- und Importabgaben** sind Zwangsabgaben in Form von Geld- oder Sachleistungen, die der Staat oder Institutionen der Europäischen Union ohne Gegenleistung erheben. Sie umfassen Gütersteuern und sonstige Produktionsabgaben (z. B. Gewerbesteuer, Grundsteuer, Kfz-Steuer).

**Abschreibungen** messen die Wertminderung des Anlagevermögens während einer Periode durch normalen Verschleiß und wirtschaftliches Veralten. Sie werden auf das gesamte Anlagevermögen berechnet, also sowohl auf Sachanlagen als auch auf immaterielles Anlagevermögen. Die Abschreibungen sind zu Wiederbeschaffungspreisen bewertet.

Die **Nettowertschöpfung** bzw. das Nettoinlandsprodukt (bewertet zu Faktorkosten) enthält das Arbeitnehmerentgelt sowie den Betriebsüberschuss und die Selbständigeneinkommen. Sie stellt damit die korrespondierende Größe zum Volkseinkommen bzw. zum Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten dar, das die verteilten Einkommen repräsentiert. Als Nettowertschöpfung zu Herstellungspreisen unterscheidet es sich von der Bruttowertschöpfung nur um die Abschreibungen.

### Unternehmens- und Vermögenseinkommen

Das Volkseinkommen (Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten) ist die Summe aller Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die Inländern letztlich zugeflossen sind. Es umfasst das von Inländern empfangene Arbeitnehmerentgelt sowie die Unternehmens- und Vermögenseinkommen.

**Primäreinkommen** ist das Einkommen, das gebietsansässige Einheiten aufgrund ihrer unmittelbaren Teilnahme am Produktionsprozess erhalten, sowie das Einkommen, das der Eigentümer eines Vermögenswertes oder eines nichtproduzierten Sachvermögensgegenstandes als Gegenleistung dafür erhält, dass er diese einer anderen institutionellen Einheit zur Verfügung stellt. Es entspricht dem Bruttonationaleinkommen ohne die Abschreibungen (= Nettonationaleinkommen zu Marktpreisen) bzw. dem Volkseinkommen zuzüglich dem Saldo aus Produktions- und Importabgaben und Subventionen.

**Das Primäreinkommen der privaten Haushalte** umfasst das empfangene Arbeitnehmerentgelt, das Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit (hierzu zählen auch unterstellte Mieten für selbstgenutztes Wohneigentum) und den im Allgemeinen positiven Saldo aus empfangenen und geleisteten Vermögenseinkommen.



## Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

**Betriebsüberschuss und Selbständigeneinkommen** ergeben sich entstehungsseitig als Differenz zwischen Nettowertschöpfung und Arbeitnehmerentgelt. Sie umfassen das Entgelt für die unternehmerische Leistung, den kalkulatorischen Unternehmerlohn und das Entgelt für das eingesetzte eigene und fremde Sachkapital.

Das **Verfügbare Einkommen** der privaten Haushalte ergibt sich aus den empfangenen Primäreinkommen abzüglich der geleisteten laufenden Transfers und zuzüglich der empfangenen laufenden Transfers. Es ist der Betrag, der für Konsumzwecke oder zur Ersparnisbildung zur Verfügung steht.

### Private Konsumausgaben

Als Private Konsumausgaben werden die Waren- und Dienstleistungskäufe der inländischen privaten Haushalte für Konsumzwecke bezeichnet. Neben den tatsächlichen Käufen, zu denen unter anderem Entgelte für häusliche Dienste gehören, sind auch bestimmte unterstellte Käufe enthalten, wie zum Beispiel der Erwerb von Finanzserviceleistungen, indirekte Messung (FISIM), der Wert der Nutzung von Eigentümerwohnungen sowie so genannte Naturalentgelte für Arbeitnehmer (z. B. Deputante). In den Privaten Konsumausgaben sind auch die Konsumausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck enthalten.

### (Brutto-)Anlageinvestitionen

Die Anlageinvestitionen umfassen den Wert der Anlagen (Ausrüstungen, Bauten und sonstige Anlagen), die von inländischen Wirtschaftseinheiten erworben werden, um sie länger als ein Jahr im Produktionsprozess einzusetzen. Dazu rechnen die Käufe neuer Anlagen (einschließlich selbsterstellter Anlagen) aus der inländischen Produktion und aus Importen sowie Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land. Die Anlageinvestitionen werden brutto, das heißt vor Abzug der Abschreibungen, nachgewiesen.

### Neue Anlagen (neue Ausrüstungen, neue Bauten und sonstige Anlagen)

Neue Anlagen sind neu in den Wirtschaftskreislauf eintretende, d.h. in der Berichtsperiode im Inland neu entstandene oder importierte Anlagegüter. Bei den Bauten zählen auch werterhöhende Leistungen am Gebäudebestand zu den neuen Anlagen. Für die einzelnen Wirtschaftsbereiche wird nur der Erwerb neuer Anlagen ausgewiesen, da der Kauf und Verkauf gebrauchter Anlagen zwischen den Wirtschaftsbereichen statistisch nicht nachweisbar ist.

### Anlagevermögen

Das Anlagevermögen umfasst alle produzierten Vermögensgüter, die länger als ein Jahr wiederholt oder dauerhaft in der Produktion eingesetzt werden. Es gliedert sich in Ausrüstungen (Maschinen und Geräte, Fahrzeuge), sonstige Anlagen (immaterielle Anlagen (z.B. Software und Urheberrechte), Nutztiere und Nutzpflanzen) und Bauten (Wohnbauten und Nichtwohngebäude, sonstige Bauten wie Straßen, Brücken, Tunnel, Flugplätze, Kanäle und Ähnliches; einbezogen sind auch mit Bauten fest verbundene Einrichtungen wie Aufzüge, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage). Die Berechnung des Anlagevermögens erfolgt nach der international gebräuchlichen Perpetual-Inventory-Methode, bei der davon ausgegangen wird, dass sich der heute vorhandene Kapitalbestand aus den Anlageinvestitionen der Vergangenheit zusammensetzt.

### Brutto-/Nettoanlagevermögen

Das Anlagevermögen wird brutto und netto dargestellt. Bei Anwendung des Bruttokonzepts werden die Anlagen mit ihrem Neuwert ohne Berücksichtigung der Wertminderung ausgewiesen, während beim Nettokonzept die seit dem Investitionszeitpunkt aufgelaufenen Abschreibungen abgezogen sind. Das Verhältnis von Netto- zu Bruttoanlagevermögen wird als **Modernitätsgrad** bezeichnet. Dieses Maß drückt aus, wie viel Prozent des Vermögens noch nicht abgeschrieben sind und gibt damit Aufschluss über den Alterungsprozess des Anlagevermögens.

### Kapitalstock

Die Darstellung des Kapitalstocks als jahresdurchschnittliches Bruttoanlagevermögen in Preisen eines Basisjahres ist in der bisherigen Form seit der VGR-Revision 2011 nicht mehr möglich. Als Indikator für die Entwicklung des Kapitalstocks dient der Kettenindex für das preisbereinigte Bruttoanlagevermögen.



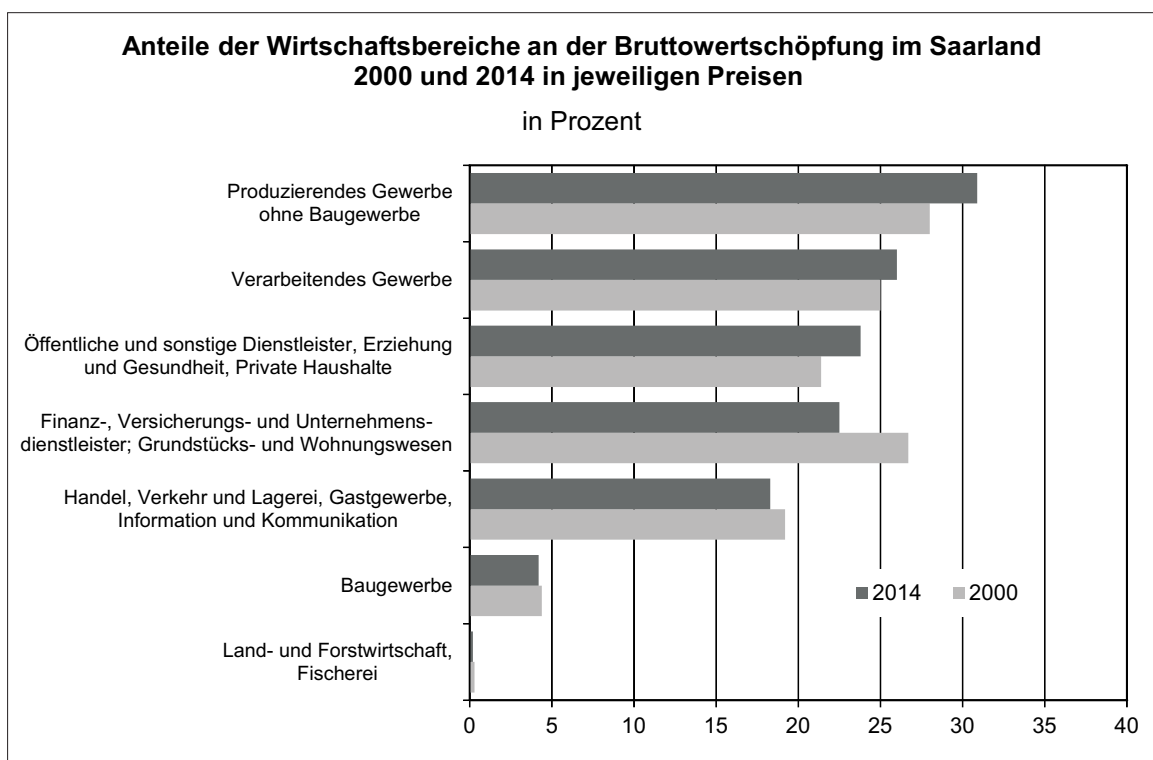
## Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

### Kapitalintensität

Die Kapitalintensität zeigt das Verhältnis zwischen Kapitalstock und Zahl der Erwerbstätigen und misst damit den durchschnittlichen Kapitaleinsatz je Erwerbstätigen.

### Kapitalproduktivität

Die Kapitalproduktivität zeigt das Verhältnis zwischen Bruttoinlandsprodukt bzw. Bruttowertschöpfung und Kapitalstock.



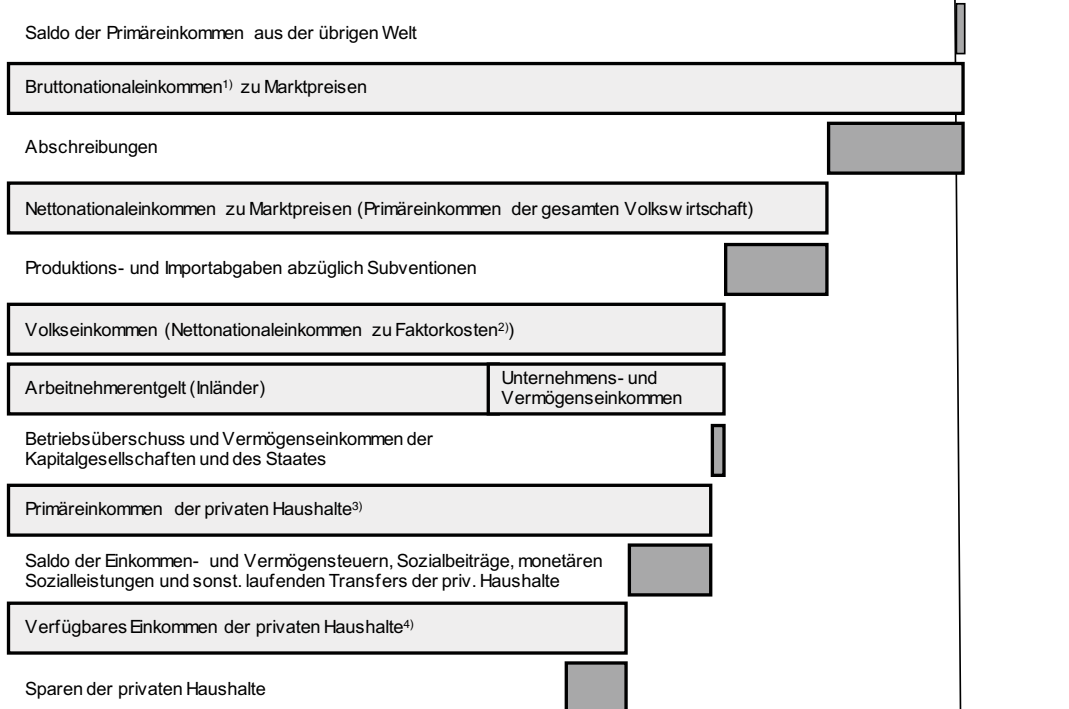


## Schematische Darstellung der wichtigsten VGR-Begriffe

### Entstehung



### Verteilung



### Verwendung



1) Früher: Bruttosozialprodukt. 2) Von Inländern per saldo empfangene Erwerbs- und Vermögenseinkommen. (Dieses Einkommensaggregat ist im ESVG nicht mehr vorgesehen, wird aber für nationale Zwecke weiterhin ausgewiesen.) 3) Private Haushalte in dieser Übersicht grundsätzlich einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. 4) Nach dem Ausgabenkonzept, einschließlich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche. 5) Vorratsveränderungen, Nettozugang an Wertsachen, Außenbeitrag, statistische Differenz.



# Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

## 1 Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts, Einkommen der privaten Haushalte 2000 bis 2013 - in jeweiligen Preisen -

Bezeichnung	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
	Mill. EUR									
I. Entstehung des Bruttoinlandsprodukts										
Produktionswert	X	X	X	X	61 765	54 451	59 653	65 673	63 824	...
- Vorleistungen	X	X	X	X	61 765	54 451	59 653	65 673	63 824	...
Vorleistungsquote (Vorl./Prod.-Wert in %)	X	X	X	X	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	...
= Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen	22 907	25 937	26 975	28 130	28 474	25 675	27 214	28 783	29 130	29 279
+ Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	2 490	2 730	2 849	3 138	3 181	2 949	3 040	3 265	3 298	3 291
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	25 398	28 667	29 823	31 269	31 655	28 624	30 255	32 048	32 428	32 570
- Abschreibungen	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Abschreibungsquote (Abschr./BIP z.M. in %)	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Nachrichtl.: Geleistetes Arbeitnehmerentgelt	14 633	15 145	15 263	15 557	15 652	15 408	16 072	16 736	17 030	17 389
II. Verteilung des Bruttoinlandsprodukts										
Empfangenes Arbeitnehmerentgelt	13 822	14 258	14 364	14 716	14 871	14 703	15 332	15 998	16 361	16 734
+ Unternehmens- und Vermögenseinkommen	4 203	6 036	6 484	6 812	6 448	5 795	6 469	6 955	6 650	6 720
= Volkseinkommen (Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten)	18 025	20 294	20 848	21 528	21 320	20 499	21 801	22 952	23 011	23 454
+ Produktions- und Importabgaben abzüglich Subventionen	1 962	2 529	2 651	2 926	3 060	2 788	2 835	2 670	3 079	3 085
= Primäreinkommen (Nettonationaleinkommen zu Marktpreisen)	19 987	22 823	23 499	24 454	24 380	23 286	24 636	25 623	26 090	26 539
+ Abschreibungen	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
= Bruttonationaleinkommen zu Marktpreisen	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
- Saldo der Primäreinkommen aus der übrigen Welt	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	25 398	28 667	29 823	31 269	31 655	28 624	30 255	32 048	32 428	32 570
III. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts										
Konsumausgaben der privaten Haushalte <sup>1)</sup>	14 914	16 434	16 487	16 642	16 791	16 817	17 270	17 846	18 158	18 526
+ Konsumausgaben des Staates	5 095	5 328	5 416	5 487	5 758	5 888	6 083	6 240	6 373	...
+ Bruttoanlageinvestitionen <sup>2)</sup>	5 984	4 379	4 869	5 309	5 302	4 269	5 422	5 451	5 349	...
+ Außenbeitrag, Vorratsänderung, Restposten	- 596	2 526	3 051	3 831	3 804	1 650	1 480	2 512	2 548	...
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	25 398	28 667	29 823	31 269	31 655	28 624	30 255	32 048	32 428	32 570
IV. Einkommen der privaten Haushalte <sup>1)</sup>										
Empfangenes Arbeitnehmerentgelt	13 822	14 258	14 364	14 716	14 871	14 703	15 332	15 998	16 361	16 734
+ Betriebsüberschuss/Selbständige-einkommen	1 996	2 012	2 043	2 075	2 178	1 887	1 990	2 096	1 987	2 072
+ Vermögenseinkommen (Saldo)	2 191	3 260	3 261	3 295	3 417	3 542	3 364	3 564	3 675	3 648
= Primäreinkommen	18 009	19 530	19 667	20 086	20 467	20 132	20 686	21 658	22 023	22 454
+ Empfangene laufende Übertragungen	6 329	6 832	6 789	6 766	6 865	7 176	7 274	7 229	7 309	7 569
- Geleistete laufende Übertragungen	8 673	8 742	8 893	9 160	9 414	9 448	9 605	9 989	10 173	10 544
= Verfügbares Einkommen	15 664	17 621	17 563	17 692	17 918	17 860	18 356	18 898	19 158	19 479
- Konsumausgaben der privaten Haushalte <sup>1)</sup>	14 914	16 434	16 487	16 642	16 791	16 817	17 270	17 846	18 158	18 526
= Sparen <sup>3)</sup>	1 195	1 562	1 550	1 563	1 710	1 661	1 705	1 683	1 641	1 592
Nachrichtlich: Sparquote in %	7,4	8,7	8,6	8,6	9,2	9,0	9,0	8,6	8,3	7,9

Berechnungsstand: November 2014/Februar 2015.

1) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck. 2) Einschließlich Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Gütern. 3) Einschließlich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche.



## Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

### 2.1 Bruttoinlandsprodukt 2000 bis 2014 in jeweiligen Preisen Saarland/Deutschland

Jahr	Saarland					Deutschland			
	BIP insgesamt			BIP je Einwohner/-in		BIP insgesamt			BIP je Einwohner/-in
	Mill. EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Messzahl 2010 = 100	EUR	Messzahl Deutschland = 100	Mill. EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Messzahl 2010 = 100	EUR
2000	25 398	.	83,9	23 743	92,3	2 113 500	.	82,0	25 716
2001	25 934	2,1	85,7	24 299	91,9	2 176 810	3,0	84,5	26 437
2002	25 947	0,1	85,8	24 354	91,0	2 206 280	1,4	85,6	26 749
2003	26 191	0,9	86,6	24 637	91,7	2 217 050	0,5	86,1	26 867
2004	27 317	4,3	90,3	25 799	93,9	2 267 580	2,3	88,0	27 485
2005	28 667	4,9	94,8	27 224	97,7	2 297 820	1,3	89,2	27 864
2006	29 823	4,0	98,6	28 490	98,2	2 390 200	4,0	92,8	29 019
2007	31 269	4,8	103,4	30 067	98,5	2 510 110	5,0	97,4	30 513
2008	31 655	1,2	104,6	30 625	98,3	2 558 020	1,9	99,3	31 150
2009	28 624	- 9,6	94,6	27 898	93,0	2 456 660	- 4,0	95,4	30 005
2010	30 255	5,7	100	29 662	94,1	2 576 220	4,9	100	31 511
2011	32 048	5,9	105,9	31 574	95,7	2 699 100	4,8	104,8	33 005
2012	32 428	1,2	107,2	32 067	95,5	2 749 900	1,9	106,7	33 569
2013	32 570	0,4	107,7	32 333	94,5	2 809 480	2,2	109,1	34 219
2014	33 548	3,0	110,9	...	...	2 903 790	3,4	112,7	...

Berechnungsstand: Februar 2015.

### 2.2 Bruttoinlandsprodukt 2000 bis 2014 preisbereinigt Saarland/Deutschland

Jahr	Saarland				Deutschland			
	BIP insgesamt		BIP je Einwohner/-in		BIP insgesamt		BIP je Einwohner/-in	
	Kettenindex 2010 = 100	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Kettenindex 2010 = 100	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Kettenindex 2010 = 100	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Kettenindex 2010 = 100	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
2000	94,3	.	89,9	.	91,4	.	91,0	.
2001	96,1	1,9	91,8	2,2	93,0	1,7	92,3	1,5
2002	94,8	- 1,3	90,8	- 1,2	93,0	0,0	92,2	- 0,2
2003	94,5	- 0,3	90,7	- 0,1	92,3	- 0,7	91,5	- 0,8
2004	97,4	3,0	93,8	3,4	93,4	1,2	92,6	1,2
2005	100,7	3,4	97,5	4,0	94,1	0,7	93,3	0,8
2006	103,6	2,9	101,0	3,5	97,6	3,7	96,8	3,8
2007	106,0	2,3	103,9	3,0	100,8	3,3	100,1	3,4
2008	106,3	0,3	104,9	0,9	101,8	1,1	101,4	1,2
2009	95,0	- 10,6	94,5	- 10,0	96,1	- 5,6	95,9	- 5,3
2010	100	5,2	100	5,9	100	4,1	100	4,2
2011	104,7	4,7	105,3	5,3	103,6	3,6	103,6	3,6
2012	103,9	- 0,9	104,7	- 0,5	104,0	0,4	103,8	0,2
2013	102,2	- 1,6	103,5	- 1,2	104,1	0,1	103,7	- 0,1
2014	103,5	1,3	...	...	105,8	1,6	...	...

Berechnungsstand: Februar 2015.



## Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

### 3.1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) in jeweiligen Preisen 2000 bis 2014 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	Bruttowertschöpfung z. H.								
			insgesamt	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Prod. Gewerbe ohne Baugewerbe		Baugewerbe	Dienstleistungsbereiche			
					zusammen	darunter		zusammen	davon		
						Verarbeitendes Gewerbe			Handel, Verkehr u. Lagerei, Gastgew., Information u. Kommunikation	Finanz-, Vers.- u. Untern.-dienstleist., Grundstücks- u. Wohnwesen	öffentl. u. sonst. Dienstleist., Erzieh. u. Gesundh., Priv. Haushalte
			A - T	A	B - E	C	F	G - T	G - J	K - N	O - T
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	

- Mill. EUR -

2000	25 398	2 490	22 907	63	6 407	5 719	1 006	15 431	4 409	6 122	4 899
2001	25 934	2 501	23 433	68	6 829	6 252	948	15 588	4 670	5 927	4 991
2002	25 947	2 481	23 466	63	6 444	5 803	961	15 998	4 797	6 012	5 189
2003	26 191	2 540	23 651	54	6 526	5 764	961	16 109	4 765	6 068	5 276
2004	27 317	2 566	24 751	62	7 460	6 496	937	16 292	4 684	6 157	5 451
2005	28 667	2 730	25 937	41	8 074	7 018	952	16 871	4 788	6 398	5 685
2006	29 823	2 849	26 975	46	8 791	7 562	946	17 190	4 940	6 431	5 819
2007	31 269	3 138	28 130	49	9 327	8 114	1 014	17 741	5 223	6 688	5 830
2008	31 655	3 181	28 474	58	9 395	8 157	1 042	17 979	5 344	6 741	5 894
2009	28 624	2 949	25 675	50	6 868	5 666	1 057	17 700	5 347	6 243	6 110
2010	30 255	3 040	27 214	48	7 905	6 727	1 147	18 114	5 293	6 459	6 361
2011	32 048	3 265	28 783	58	8 937	7 795	1 191	18 597	5 632	6 554	6 412
2012	32 428	3 298	29 130	62	9 193	7 860	1 205	18 670	5 527	6 582	6 561
2013	32 570	3 291	29 279	64	8 991	7 362	1 219	19 006	5 483	6 643	6 879
2014	33 548	3 374	30 174	58	9 330	7 837	1 281	19 505	5 518	6 799	7 188

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

2001	2,1	0,4	2,3	8,8	6,6	9,3	- 5,8	1,0	5,9	- 3,2	1,9
2002	0,1	- 0,8	0,1	- 7,6	- 5,6	- 7,2	1,4	2,6	2,7	1,4	4,0
2003	0,9	2,4	0,8	- 14,4	1,3	- 0,7	0,1	0,7	- 0,7	0,9	1,7
2004	4,3	1,0	4,7	15,1	14,3	12,7	- 2,5	1,1	- 1,7	1,5	3,3
2005	4,9	6,4	4,8	- 34,0	8,2	8,0	1,6	3,6	2,2	3,9	4,3
2006	4,0	4,4	4,0	12,5	8,9	7,7	- 0,5	1,9	3,2	0,5	2,4
2007	4,8	10,2	4,3	5,9	6,1	7,3	7,1	3,2	5,7	4,0	0,2
2008	1,2	1,4	1,2	17,7	0,7	0,5	2,8	1,3	2,3	0,8	1,1
2009	- 9,6	- 7,3	- 9,8	- 13,4	- 26,9	- 30,5	1,5	- 1,6	0,0	- 7,4	3,7
2010	5,7	3,1	6,0	- 3,3	15,1	18,7	8,5	2,3	- 1,0	3,5	4,1
2011	5,9	7,4	5,8	19,5	13,1	15,9	3,8	2,7	6,4	1,5	0,8
2012	1,2	1,0	1,2	8,3	2,9	0,8	1,1	0,4	- 1,9	0,4	2,3
2013	0,4	- 0,2	0,5	2,8	- 2,2	- 6,3	1,1	1,8	- 0,8	0,9	4,9
2014	3,0	2,5	3,1	- 9,9	3,8	6,5	5,1	2,6	0,6	2,4	4,5



## Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

### Noch: 3.1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) in jeweiligen Preisen 2000 bis 2014 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	Bruttowertschöpfung z. H.								
			insgesamt	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Prod. Gewerbe ohne Baugewerbe		Baugewerbe	Dienstleistungsbereiche			
					zusammen	darunter		zusammen	davon		
						Verarbeitendes Gewerbe			Handel, Verkehr u. Lagerei, Gastgew., Information u. Kommunikation	Finanz-, Vers.- u. Untern.-dienstleist.; Grundstücks- u. Wohnwesen	öffentl. u. sonst. Dienstleist., Erzieh. u. Gesundh., Priv. Haushalte
A - T	A	B - E	C	F	G - T	G - J	K - N	O - T			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	

#### - Messzahl 2010 = 100 -

2000	83,9	81,9	84,2	130,3	81,1	85,0	87,7	85,2	83,3	94,8	77,0
2001	85,7	82,3	86,1	141,7	86,4	92,9	82,6	86,1	88,2	91,8	78,5
2002	85,8	81,6	86,2	130,9	81,5	86,3	83,7	88,3	90,6	93,1	81,6
2003	86,6	83,5	86,9	112,1	82,6	85,7	83,8	88,9	90,0	93,9	82,9
2004	90,3	84,4	91,0	129,0	94,4	96,6	81,7	89,9	88,5	95,3	85,7
2005	94,8	89,8	95,3	85,2	102,1	104,3	82,9	93,1	90,4	99,0	89,4
2006	98,6	93,7	99,1	95,8	111,2	112,4	82,5	94,9	93,3	99,6	91,5
2007	103,4	103,2	103,4	101,5	118,0	120,6	88,4	97,9	98,7	103,5	91,6
2008	104,6	104,6	104,6	119,5	118,9	121,3	90,8	99,3	101,0	104,4	92,7
2009	94,6	97,0	94,3	103,4	86,9	84,2	92,1	97,7	101,0	96,7	96,1
2010	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2011	105,9	107,4	105,8	119,5	113,1	115,9	103,8	102,7	106,4	101,5	100,8
2012	107,2	108,5	107,0	129,4	116,3	116,8	105,0	103,1	104,4	101,9	103,1
2013	107,7	108,2	107,6	133,1	113,7	109,4	106,2	104,9	103,6	102,8	108,1
2014	110,9	111,0	110,9	119,9	118,0	116,5	111,6	107,7	104,2	105,3	113,0

#### - Anteil an der Bruttowertschöpfung in % -

2000	X	X	100	0,3	28,0	25,0	4,4	67,4	19,2	26,7	21,4
2001	X	X	100	0,3	29,1	26,7	4,0	66,5	19,9	25,3	21,3
2002	X	X	100	0,3	27,5	24,7	4,1	68,2	20,4	25,6	22,1
2003	X	X	100	0,2	27,6	24,4	4,1	68,1	20,1	25,7	22,3
2004	X	X	100	0,3	30,1	26,2	3,8	65,8	18,9	24,9	22,0
2005	X	X	100	0,2	31,1	27,1	3,7	65,0	18,5	24,7	21,9
2006	X	X	100	0,2	32,6	28,0	3,5	63,7	18,3	23,8	21,6
2007	X	X	100	0,2	33,2	28,8	3,6	63,1	18,6	23,8	20,7
2008	X	X	100	0,2	33,0	28,6	3,7	63,1	18,8	23,7	20,7
2009	X	X	100	0,2	26,7	22,1	4,1	68,9	20,8	24,3	23,8
2010	X	X	100	0,2	29,0	24,7	4,2	66,6	19,4	23,7	23,4
2011	X	X	100	0,2	31,0	27,1	4,1	64,6	19,6	22,8	22,3
2012	X	X	100	0,2	31,6	27,0	4,1	64,1	19,0	22,6	22,5
2013	X	X	100	0,2	30,7	25,1	4,2	64,9	18,7	22,7	23,5
2014	X	X	100	0,2	30,9	26,0	4,2	64,6	18,3	22,5	23,8

Berechnungsstand: Februar 2015.



# Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

## 3.2 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) preisbereinigt 2000 bis 2014 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	Bruttowertschöpfung z. H.								
			insgesamt	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Prod. Gewerbe ohne Baugewerbe		Baugewerbe	Dienstleistungsbereiche			
					zusammen	darunter		zusammen	davon		
						Verarbeitendes Gewerbe			Handel, Verkehr u. Lagerei, Gastgew., Information u. Kommunikation	Finanz-, Vers.- u. Untern.-dienstleist., Grundstücks- u. Wohnwesen	öffentl. u. sonst. Dienstleist., Erzieh. u. Gesundh., Priv. Haushalte
			A - T	A	B - E	C	F	G - T	G - J	K - N	O - T
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	

### - Kettenindex 2010 = 100 -

2000	94,3	108,8	92,9	115,6	90,4	97,2	108,7	92,7	82,7	106,7	87,4
2001	96,1	107,6	95,0	109,1	98,5	105,0	101,2	92,8	86,8	103,3	87,2
2002	94,8	103,4	94,0	118,1	92,2	96,3	102,3	93,8	88,7	103,0	88,8
2003	94,5	102,3	93,8	111,8	92,4	94,9	102,1	93,4	89,0	101,2	89,2
2004	97,4	101,2	97,0	144,1	104,7	104,4	99,3	93,2	88,9	99,0	91,0
2005	100,7	105,1	100,3	89,8	109,2	109,5	99,7	96,3	90,6	102,8	94,4
2006	103,6	107,5	103,2	89,2	115,1	117,2	95,8	98,3	96,9	101,8	95,9
2007	106,0	104,0	106,2	107,7	118,6	121,4	96,9	101,2	102,4	105,3	95,8
2008	106,3	103,4	106,7	133,8	118,3	122,6	95,1	102,0	103,7	106,0	96,4
2009	95,0	96,9	94,8	137,8	86,6	83,8	93,5	98,4	100,2	97,7	97,6
2010	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2011	104,7	105,0	104,7	92,6	112,0	115,6	101,1	101,8	105,5	101,6	98,9
2012	103,9	103,4	103,9	104,5	112,0	114,4	98,2	100,7	101,9	101,4	99,1
2013	102,2	101,8	102,3	105,4	107,5	107,5	95,2	100,4	100,4	100,9	100,0
2014	103,5	104,1	103,5	104,8	110,1	113,1	96,3	101,0	99,7	101,3	101,6

### - Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

2001	1,9	- 1,0	2,3	- 5,7	8,9	8,0	- 6,9	0,1	5,0	- 3,1	- 0,2
2002	- 1,3	- 3,9	- 1,0	8,3	- 6,4	- 8,3	1,1	1,1	2,1	- 0,3	1,8
2003	- 0,3	- 1,1	- 0,2	- 5,3	0,3	- 1,5	- 0,2	- 0,4	0,3	- 1,7	0,4
2004	3,0	- 1,1	3,5	28,9	13,2	10,0	- 2,7	- 0,2	- 0,1	- 2,2	2,0
2005	3,4	3,8	3,4	- 37,7	4,4	4,9	0,4	3,2	2,0	3,8	3,7
2006	2,9	2,3	2,9	- 0,7	5,4	7,1	- 3,9	2,2	7,0	- 1,0	1,6
2007	2,3	- 3,2	2,9	20,7	3,0	3,5	1,2	2,9	5,6	3,5	- 0,2
2008	0,3	- 0,6	0,4	24,2	- 0,2	1,0	- 1,9	0,9	1,3	0,7	0,7
2009	- 10,6	- 6,3	- 11,1	3,0	- 26,7	- 31,7	- 1,6	- 3,6	- 3,4	- 7,9	1,3
2010	5,2	3,2	5,5	- 27,4	15,4	19,3	7,0	1,6	- 0,2	2,4	2,4
2011	4,7	5,0	4,7	- 7,4	12,0	15,6	1,1	1,8	5,5	1,6	- 1,1
2012	- 0,9	- 1,6	- 0,8	12,9	- 0,0	- 1,1	- 2,9	- 1,0	- 3,4	- 0,2	0,2
2013	- 1,6	- 1,5	- 1,6	0,8	- 4,0	- 6,0	- 3,1	- 0,3	- 1,5	- 0,5	0,9
2014	1,3	2,3	1,2	- 0,6	2,4	5,3	1,2	0,6	- 0,6	0,5	1,6

Berechnungsstand: Februar 2015.



# Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

## 4 Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) im Saarland

Code WZ 2008	Wirtschaftsgliederung	Bruttowertschöpfung z. H. insgesamt			
		2000	2001	2002	2003
		Mill. EUR			
A	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	63	68	63	54
B - F	Produzierendes Gewerbe insgesamt	7 414	7 777	7 405	7 488
B - E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	6 407	6 829	6 444	6 526
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	- 117	- 140	- 109	- 158
C	Verarbeitendes Gewerbe	5 719	6 252	5 803	5 764
D	Energieversorgung	507	428	454	614
E	Wasserversorg.; Abw.- u. Abfallentsorg. u. Beseitig. v. Umweltverschmutz.	298	289	296	307
F	Baugewerbe	1 006	948	961	961
G - T	Dienstleistungsbereiche	15 431	15 588	15 998	16 109
G - J	Handel, Verkehr u. Lagerei, Gastgewerbe, Information u. Kommunikation	4 409	4 670	4 797	4 765
G - I	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	3 632	3 803	3 901	3 914
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2 295	2 387	2 494	2 538
H	Verkehr und Lagerei	1 034	1 099	1 092	1 067
I	Gastgewerbe	302	316	314	308
J	Information und Kommunikation	778	867	897	851
K - N	Finanz-, Vers.- u. Unternehmensdienstl.; Grundstücks- u. Wohnungswesen	6 122	5 927	6 012	6 068
K	Finanz- und Versicherungsdienstleister	904	936	984	1 106
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	3 137	2 790	2 829	2 756
M - N	Unternehmensdienstleister	2 081	2 202	2 200	2 206
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleister	1 404	1 504	1 480	1 474
N	Sonstige Unternehmensdienstleister	677	698	720	732
O - T	Öffentliche u. sonst. Dienstl., Erziehung u. Gesundheit, Private Haushalte	4 899	4 991	5 189	5 276
O - Q	Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	4 080	4 123	4 328	4 381
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	1 576	1 615	1 673	1 673
P	Erziehung und Unterricht	964	979	989	986
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	1 540	1 530	1 666	1 722
R - T	Kunst, Unterhaltung u. Erholung; Sonst. Dienstleister, Private Haushalte	819	867	861	895
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	194	198	201	206
S	Sonstige Dienstleister a.n.g.	564	609	596	624
T	Private Haushalte mit Hauspersonal	61	60	63	66
A - T	<b>Alle Wirtschaftsbereiche</b>	<b>22 907</b>	<b>23 433</b>	<b>23 466</b>	<b>23 651</b>
	+ Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	2 490	2 501	2 481	2 540
	<b>BRUTTOINLANDSPRODUKT</b>	<b>25 398</b>	<b>25 934</b>	<b>25 947</b>	<b>26 191</b>

Berechnungsstand: Februar 2015.



# Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

## 2000 bis 2014 in jeweiligen Preisen nach Wirtschaftsbereichen

Bruttowertschöpfung z. H. insgesamt											Code WZ 2008
2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	
Mill. EUR											
62	41	46	49	58	50	48	58	62	64	58	A
8 397	9 026	9 738	10 341	10 437	7 925	9 052	10 128	10 398	10 210	10 611	B - F
7 460	8 074	8 791	9 327	9 395	6 868	7 905	8 937	9 193	8 991	9 330	B - E
- 128	- 93	- 72	- 62	78	25	35	23	13	16	14	B
6 496	7 018	7 562	8 114	8 157	5 666	6 727	7 795	7 860	7 362	7 837	C
771	814	972	930	793	845	788	710	853	1 098	974	D
321	335	331	344	367	333	355	409	468	515	505	E
937	952	946	1 014	1 042	1 057	1 147	1 191	1 205	1 219	1 281	F
16 292	16 871	17 190	17 741	17 979	17 700	18 114	18 597	18 670	19 006	19 505	G - T
4 684	4 788	4 940	5 223	5 344	5 347	5 293	5 632	5 527	5 483	5 518	G - J
3 810	3 917	4 021	4 249	4 402	4 485	4 371	4 645	4 480	4 429	4 479	G - I
2 484	2 550	2 546	2 645	2 841	2 876	2 703	2 931	2 723	2 622	2 640	G
1 018	1 062	1 177	1 287	1 253	1 311	1 349	1 373	1 415	1 450	1 473	H
308	305	298	317	308	297	319	342	342	357	366	I
874	870	920	974	943	862	922	987	1 047	1 054	1 039	J
6 157	6 398	6 431	6 688	6 741	6 243	6 459	6 554	6 582	6 643	6 799	K - N
1 164	1 181	1 142	1 018	923	1 022	1 132	1 136	1 198	1 212	1 205	K
2 810	2 978	3 020	3 210	3 434	3 174	3 083	3 113	3 002	3 030	3 102	L
2 183	2 240	2 268	2 461	2 384	2 047	2 245	2 305	2 382	2 401	2 492	M - N
1 422	1 427	1 415	1 502	1 454	1 223	1 271	1 219	1 297	1 352	1 437	M
761	813	853	959	930	824	975	1 087	1 085	1 048	1 055	N
5 451	5 685	5 819	5 830	5 894	6 110	6 361	6 412	6 561	6 879	7 188	O - T
4 546	4 783	4 903	4 910	4 940	5 170	5 442	5 496	5 647	5 927	6 191	O - Q
1 677	1 682	1 699	1 670	1 706	1 785	1 918	1 930	1 930	1 982	2 035	O
1 023	1 118	1 121	1 155	1 167	1 231	1 274	1 287	1 352	1 394	1 453	P
1 846	1 983	2 083	2 086	2 067	2 154	2 250	2 278	2 365	2 551	2 703	Q
905	902	916	920	954	941	919	916	914	952	997	R - T
210	208	210	212	206	215	218	225	233	244	259	R
628	627	636	633	671	644	622	608	602	628	657	S
66	68	70	75	77	82	80	82	79	80	81	T
24 751	25 937	26 975	28 130	28 474	25 675	27 214	28 783	29 130	29 279	30 174	A - T
2 566	2 730	2 849	3 138	3 181	2 949	3 040	3 265	3 298	3 291	3 374	
27 317	28 667	29 823	31 269	31 655	28 624	30 255	32 048	32 428	32 570	33 548	



# Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

## 5 Erwerbstätige und Arbeitnehmer/-innen im Saarland 2000 bis 2014 nach Wirtschaftsbereichen (Jahresdurchschnitt)

Jahr	Insgesamt	Davon						
		Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe (ohne Bau-gewerbe)	darunter	Bau-gewerbe	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versich.- u. Untern.-dienstleister; Grundstücks- u. Wohnungswesen	öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte
				Verarbeitendes Gewerbe				
	A - T	A	B - E	C	F	G - J	K - N	O - T
<b>Erwerbstätige im Inland</b> - in 1 000 -								
2000	516,7	3,0	131,0	112,6	31,6	132,5	72,4	146,2
2001	514,0	2,7	130,2	112,9	30,7	132,5	72,0	145,9
2002	512,2	2,5	128,0	111,8	29,8	132,2	70,5	149,2
2003	509,5	2,4	127,1	112,1	28,9	130,1	71,3	149,7
2004	513,2	2,3	124,9	111,1	28,2	132,6	72,8	152,3
2005	515,2	2,2	123,3	110,1	27,0	132,7	75,1	154,8
2006	514,4	2,2	120,0	107,9	26,7	131,7	78,5	155,4
2007	515,8	2,1	120,0	108,5	26,8	132,5	80,0	154,5
2008	518,0	2,1	122,6	111,9	27,1	129,1	80,8	156,3
2009	514,7	2,3	118,4	108,1	27,8	129,3	77,7	159,1
2010	516,8	2,4	116,1	106,3	27,6	128,8	80,7	161,1
2011	523,1	2,5	119,3	110,2	26,9	129,7	83,1	161,5
2012	523,5	2,6	119,7	111,8	27,1	130,2	83,1	160,8
2013	519,0	2,5	117,9	111,1	26,9	129,6	81,0	161,1
2014	520,3	2,4	116,3	109,9	27,5	129,7	82,8	161,6
<b>- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -</b>								
2001	- 0,5	- 9,5	- 0,7	0,3	- 2,8	- 0,0	- 0,5	- 0,2
2002	- 0,3	- 6,5	- 1,7	- 1,1	- 2,9	- 0,2	- 2,1	2,2
2003	- 0,5	- 5,2	- 0,7	0,3	- 2,9	- 1,6	1,1	0,4
2004	0,7	- 2,5	- 1,7	- 0,9	- 2,5	1,9	2,2	1,7
2005	0,4	- 4,7	- 1,3	- 0,8	- 4,3	0,1	3,2	1,6
2006	- 0,2	- 2,3	- 2,7	- 2,0	- 0,9	- 0,8	4,4	0,4
2007	0,3	- 3,6	0,0	0,5	0,2	0,6	2,0	- 0,6
2008	0,4	- 1,2	2,2	3,1	1,1	- 2,5	1,0	1,2
2009	- 0,6	12,6	- 3,4	- 3,4	2,7	0,2	- 3,9	1,8
2010	0,4	4,4	- 1,9	- 1,6	- 0,8	- 0,4	3,9	1,2
2011	1,2	2,3	2,8	3,6	- 2,6	0,8	2,9	0,2
2012	0,1	2,9	0,3	1,5	0,9	0,3	0,0	- 0,4
2013	- 0,9	- 2,5	- 1,5	- 0,6	- 0,7	- 0,5	- 2,6	0,2
2014	0,3	- 2,2	- 1,3	- 1,0	2,0	0,1	2,2	0,3



# Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

## Noch: 5 Erwerbstätige und Arbeitnehmer/-innen im Saarland 2000 bis 2014 nach Wirtschaftsbereichen (Jahresdurchschnitt)

Jahr	Insgesamt	Davon						
		Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe (ohne Bau-gewerbe)	darunter	Bau-gewerbe	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versich.- u. Untern.-dienstleister; Grundstücks- u. Wohnungswesen	öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte
				Verarbeitendes Gewerbe				
	A - T	A	B - E	C	F	G - J	K - N	O - T

### noch: Erwerbstätige im Inland

- Anteil an Insgesamt in % -

2000	100	0,6	25,4	21,8	6,1	25,7	14,0	28,3
2001	100	0,5	25,3	22,0	6,0	25,8	14,0	28,4
2002	100	0,5	25,0	21,8	5,8	25,8	13,8	29,1
2003	100	0,5	24,9	22,0	5,7	25,5	14,0	29,4
2004	100	0,5	24,3	21,6	5,5	25,8	14,2	29,7
2005	100	0,4	23,9	21,4	5,2	25,8	14,6	30,0
2006	100	0,4	23,3	21,0	5,2	25,6	15,3	30,2
2007	100	0,4	23,3	21,0	5,2	25,7	15,5	29,9
2008	100	0,4	23,7	21,6	5,2	24,9	15,6	30,2
2009	100	0,5	23,0	21,0	5,4	25,1	15,1	30,9
2010	100	0,5	22,5	20,6	5,3	24,9	15,6	31,2
2011	100	0,5	22,8	21,1	5,1	24,8	15,9	30,9
2012	100	0,5	22,9	21,3	5,2	24,9	15,9	30,7
2013	100	0,5	22,7	21,4	5,2	25,0	15,6	31,0
2014	100	0,5	22,4	21,1	5,3	24,9	15,9	31,1

### dar. Arbeitnehmer/-innen

- in 1 000 -

2000	474,1	1,3	127,1	108,7	27,5	116,4	64,3	137,5
2001	473,3	1,2	126,2	109,1	26,5	116,8	64,6	138,0
2002	470,8	1,2	124,2	108,1	25,6	116,6	62,5	140,7
2003	465,4	1,2	123,4	108,5	24,7	113,8	62,0	140,4
2004	466,4	1,3	121,1	107,4	24,0	114,8	63,0	142,0
2005	466,3	1,3	119,6	106,4	22,9	114,8	64,4	143,4
2006	465,4	1,3	116,2	104,2	22,8	114,2	67,1	143,9
2007	469,4	1,2	116,2	104,8	23,1	115,9	69,8	143,3
2008	473,5	1,2	118,9	108,2	23,1	113,6	70,7	145,9
2009	469,9	1,3	114,7	104,5	23,2	114,4	67,4	148,9
2010	472,1	1,3	112,5	102,9	23,4	114,1	70,5	150,2
2011	478,5	1,4	115,8	106,8	23,4	115,2	72,7	149,9
2012	479,2	1,4	116,1	108,3	23,7	115,7	72,9	149,4
2013	476,3	1,4	114,4	107,7	23,5	115,6	70,9	150,5
2014	477,7	1,3	113,0	106,7	23,6	116,0	72,9	150,9



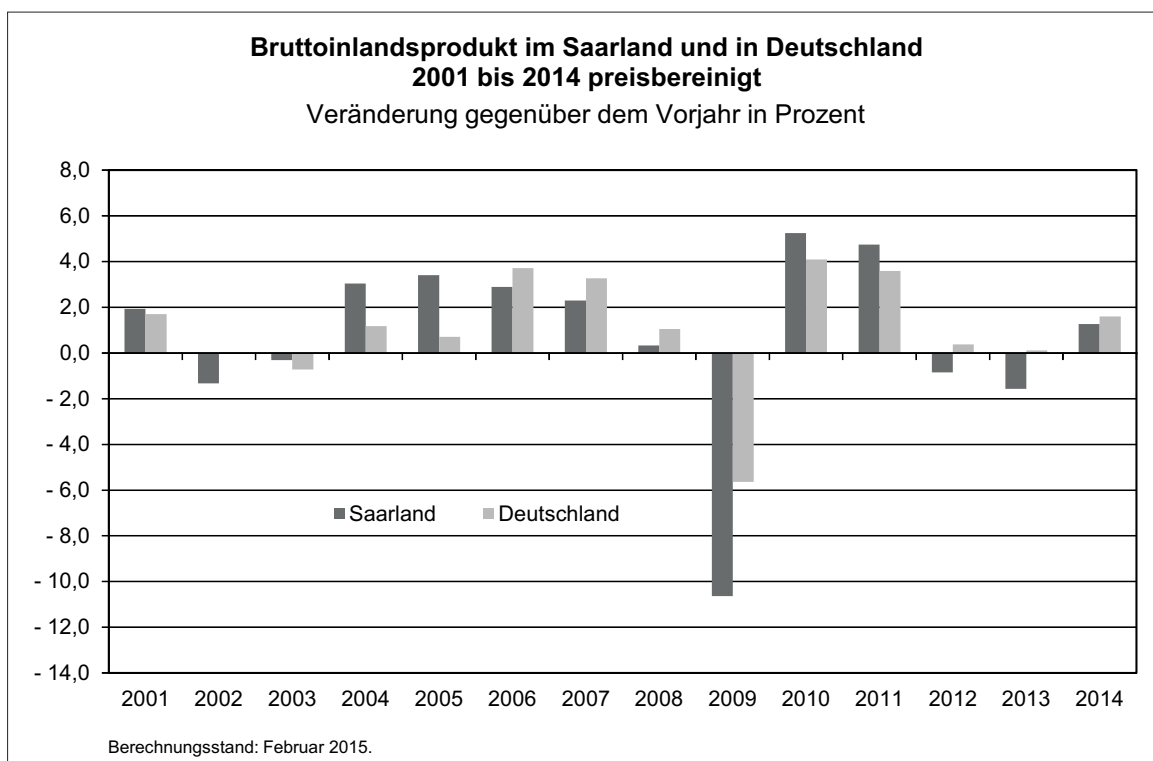
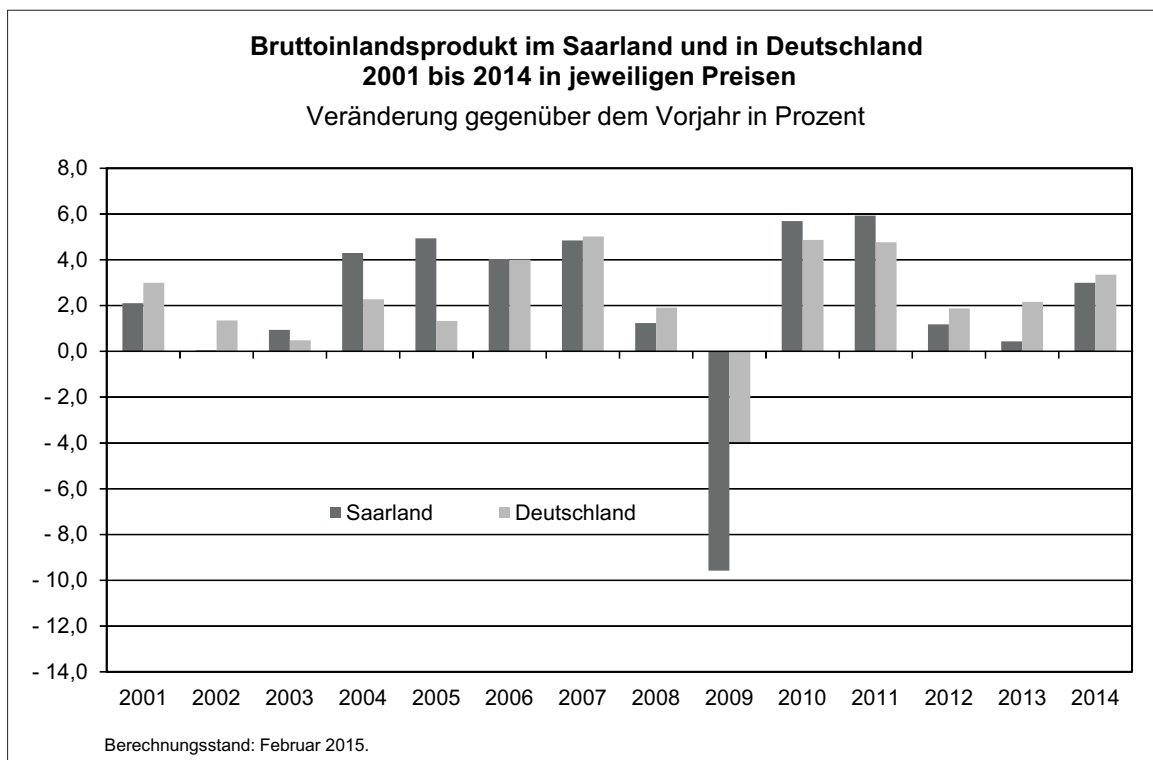
## Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

### Noch: 5 Erwerbstätige und Arbeitnehmer/-innen im Saarland 2000 bis 2014 nach Wirtschaftsbereichen (Jahresdurchschnitt)

Jahr	Insgesamt	Davon						
		Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe (ohne Bau-gewerbe)	darunter	Bau-gewerbe	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versich.- u. Untern.-dienstleister; Grundstücks- u. Wohnungswesen	öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte
				Verarbeitendes Gewerbe				
	A - T	A	B - E	C	F	G - J	K - N	O - T
<b>noch: dar. Arbeitnehmer/-innen</b>								
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -								
2001	- 0,2	- 4,4	- 0,7	0,3	- 3,6	0,4	0,4	0,3
2002	- 0,5	- 1,9	- 1,6	- 0,9	- 3,4	- 0,2	- 3,2	2,0
2003	- 1,1	1,4	- 0,7	0,3	- 3,8	- 2,4	- 0,9	- 0,2
2004	0,2	4,5	- 1,8	- 1,0	- 2,6	1,0	1,7	1,1
2005	- 0,0	- 1,6	- 1,3	- 0,9	- 4,4	- 0,1	2,1	1,0
2006	- 0,2	0,5	- 2,8	- 2,1	- 0,7	- 0,5	4,3	0,3
2007	0,9	- 3,0	0,0	0,6	1,3	1,4	3,9	- 0,4
2008	0,9	1,0	2,3	3,3	0,3	- 1,9	1,3	1,8
2009	- 0,8	5,5	- 3,5	- 3,5	0,4	0,7	- 4,7	2,0
2010	0,5	1,2	- 1,9	- 1,5	0,9	- 0,3	4,6	0,9
2011	1,4	4,2	2,9	3,8	0,0	1,0	3,1	- 0,2
2012	0,1	1,0	0,2	1,5	1,1	0,4	0,3	- 0,4
2013	- 0,6	- 1,8	- 1,4	- 0,5	- 0,9	- 0,1	- 2,8	0,7
2014	0,3	- 1,8	- 1,3	- 0,9	0,5	0,3	2,8	0,3
- Anteil an Insgesamt in % -								
2000	100	0,3	26,8	22,9	5,8	24,5	13,6	29,0
2001	100	0,3	26,7	23,0	5,6	24,7	13,6	29,1
2002	100	0,3	26,4	23,0	5,4	24,8	13,3	29,9
2003	100	0,3	26,5	23,3	5,3	24,4	13,3	30,2
2004	100	0,3	26,0	23,0	5,1	24,6	13,5	30,5
2005	100	0,3	25,6	22,8	4,9	24,6	13,8	30,8
2006	100	0,3	25,0	22,4	4,9	24,5	14,4	30,9
2007	100	0,3	24,8	22,3	4,9	24,7	14,9	30,5
2008	100	0,3	25,1	22,9	4,9	24,0	14,9	30,8
2009	100	0,3	24,4	22,2	4,9	24,3	14,3	31,7
2010	100	0,3	23,8	21,8	5,0	24,2	14,9	31,8
2011	100	0,3	24,2	22,3	4,9	24,1	15,2	31,3
2012	100	0,3	24,2	22,6	4,9	24,1	15,2	31,2
2013	100	0,3	24,0	22,6	4,9	24,3	14,9	31,6
2014	100	0,3	23,7	22,3	4,9	24,3	15,3	31,6

Berechnungsstand: Februar 2015.







# Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

## 6 Arbeitnehmerentgelt 2000 bis 2014

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Bau- gewerbe
			zusammen	darunter	
				Verarbeitendes Gewerbe	
		A	B bis E	C	F
- Mill.					
2000	14 633	27	5 270	4 303	918
2001	15 076	25	5 495	4 470	897
2002	14 873	24	5 184	4 356	874
2003	14 935	24	5 236	4 464	857
2004	15 147	24	5 411	4 567	839
2005	15 145	23	5 314	4 584	794
2006	15 263	23	5 307	4 664	803
2007	15 557	21	5 465	4 835	805
2008	15 652	21	5 426	4 932	812
2009	15 408	22	5 009	4 456	813
2010	16 072	22	5 290	4 779	817
2011	16 736	26	5 646	5 116	838
2012	17 030	27	5 605	5 182	828
2013	17 389	27	5 762	5 382	818
2014	17 822	27	5 803	5 415	879
- Veränderung gegenüber					
2001	3,0	- 8,1	4,3	3,9	- 2,3
2002	- 1,3	- 4,0	- 5,7	- 2,5	- 2,6
2003	0,4	- 0,6	1,0	2,5	- 2,0
2004	1,4	3,4	3,4	2,3	- 2,0
2005	- 0,0	- 5,8	- 1,8	0,4	- 5,4
2006	0,8	- 1,1	- 0,1	1,8	1,2
2007	1,9	- 8,2	3,0	3,7	0,2
2008	0,6	- 0,1	- 0,7	2,0	0,9
2009	- 1,6	7,0	- 7,7	- 9,6	0,1
2010	4,3	0,4	5,6	7,2	0,5
2011	4,1	16,2	6,7	7,0	2,6
2012	1,8	2,6	- 0,7	1,3	- 1,2
2013	2,1	1,1	2,8	3,9	- 1,2
2014	2,5	- 0,4	0,7	0,6	7,4



# Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

## nach Wirtschaftsbereichen

Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation			Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen				Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte mit Hauspersonal		
zusammen	davon		zusammen	davon			zusammen	davon	
	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	Information und Kommunikation		Finanz- und Versicherungsdienstleister	Grundstücks- und Wohnungswesen	Unternehmensdienstleister		öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	sonstige Dienstleister
G bis J	G bis I	J	K bis N	K	L	M bis N	O bis T	O bis Q	R bis T

### EUR -

2 804	.	.	1 716	.	.	.	3 898	.	.
2 901	.	.	1 754	.	.	.	4 004	.	.
2 940	.	.	1 716	.	.	.	4 135	.	.
2 923	.	.	1 702	.	.	.	4 194	.	.
2 935	.	.	1 729	.	.	.	4 208	.	.
2 960	.	.	1 795	.	.	.	4 258	.	.
3 001	.	.	1 854	.	.	.	4 275	.	.
3 078	.	.	1 915	.	.	.	4 273	.	.
3 122	2 545	577	1 906	674	76	1 157	4 365	3 874	490
3 120	2 547	572	1 832	670	66	1 096	4 613	4 098	514
3 190	2 590	600	1 975	691	63	1 221	4 777	4 259	518
3 268	2 694	574	2 104	700	65	1 339	4 854	4 323	531
3 342	2 751	591	2 235	712	74	1 448	4 993	4 448	545
3 399	2 801	599	2 201	727	69	1 406	5 182	4 607	575
3 427	2 850	578	2 249	727	73	1 449	5 438	4 841	597

### dem Vorjahr in % -

3,5	.	.	2,2	.	.	.	2,7	.	.
1,3	.	.	- 2,1	.	.	.	3,3	.	.
- 0,6	.	.	- 0,8	.	.	.	1,4	.	.
0,4	.	.	1,6	.	.	.	0,3	.	.
0,8	.	.	3,8	.	.	.	1,2	.	.
1,4	.	.	3,3	.	.	.	0,4	.	.
2,6	.	.	3,3	.	.	.	- 0,0	.	.
1,4	.	.	- 0,5	.	.	.	2,1	.	.
- 0,1	0,1	- 0,9	- 3,9	- 0,5	- 13,1	- 5,2	5,7	5,8	4,9
2,3	1,7	4,8	7,8	3,2	- 4,0	11,3	3,6	3,9	0,8
2,4	4,0	- 4,3	6,5	1,3	2,7	9,7	1,6	1,5	2,4
2,3	2,1	2,9	6,2	1,7	14,6	8,2	2,9	2,9	2,8
1,7	1,8	1,3	- 1,5	2,1	- 7,9	- 2,9	3,8	3,6	5,5
0,8	1,7	- 3,5	2,2	- 0,0	6,5	3,1	4,9	5,1	3,7



# Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 6 Arbeitnehmerentgelt 2000 bis 2014

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Bau- gewerbe
			zusammen	darunter	
				Verarbeitendes Gewerbe	
		A	B bis E	C	F
- Messzahl					
2000	91,0	120,2	99,6	90,1	112,4
2001	93,8	110,5	103,9	93,5	109,8
2002	92,5	106,0	98,0	91,2	107,0
2003	92,9	105,3	99,0	93,4	104,8
2004	94,2	108,9	102,3	95,6	102,7
2005	94,2	102,6	100,5	95,9	97,2
2006	95,0	101,4	100,3	97,6	98,3
2007	96,8	93,1	103,3	101,2	98,5
2008	97,4	93,1	102,6	103,2	99,4
2009	95,9	99,6	94,7	93,3	99,5
2010	100	100	100	100	100
2011	104,1	116,2	106,7	107,0	102,6
2012	106,0	119,2	106,0	108,4	101,3
2013	108,2	120,5	108,9	112,6	100,1
2014	110,9	119,9	109,7	113,3	107,5
- Anteil an Deutschland					
2000	1,3	0,4	1,6	1,4	1,2
2001	1,3	0,4	1,7	1,5	1,2
2002	1,3	0,4	1,6	1,4	1,3
2003	1,3	0,4	1,6	1,5	1,3
2004	1,3	0,4	1,7	1,5	1,3
2005	1,3	0,4	1,6	1,5	1,3
2006	1,3	0,4	1,6	1,5	1,4
2007	1,3	0,4	1,6	1,5	1,3
2008	1,3	0,4	1,5	1,5	1,3
2009	1,2	0,4	1,5	1,4	1,3
2010	1,3	0,4	1,5	1,5	1,2
2011	1,3	0,4	1,5	1,5	1,2
2012	1,2	0,4	1,5	1,5	1,2
2013	1,2	0,4	1,5	1,5	1,1
2014	1,2	0,4	1,4	1,5	1,2



# Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

## nach Wirtschaftsbereichen

Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation			Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen				Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte mit Hauspersonal		
zusammen	davon		zusammen	davon			zusammen	davon	
	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	Information und Kommunikation		Finanz- und Versicherungsdienstleister	Grundstücks- und Wohnungswesen	Unternehmensdienstleister		öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	sonstige Dienstleister
G bis J	G bis I	J	K bis N	K	L	M bis N	O bis T	O bis Q	R bis T

2010 = 100

87,9	.	.	86,9	.	.	.	81,6	.	.
90,9	.	.	88,8	.	.	.	83,8	.	.
92,2	.	.	86,9	.	.	.	86,6	.	.
91,6	.	.	86,2	.	.	.	87,8	.	.
92,0	.	.	87,5	.	.	.	88,1	.	.
92,8	.	.	90,9	.	.	.	89,1	.	.
94,1	.	.	93,9	.	.	.	89,5	.	.
96,5	.	.	97,0	.	.	.	89,5	.	.
97,9	98,2	96,2	96,5	97,4	119,8	94,8	91,4	91,0	94,6
97,8	98,3	95,4	92,8	96,9	104,1	89,8	96,6	96,2	99,2
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
102,4	104,0	95,7	106,5	101,3	102,7	109,7	101,6	101,5	102,4
104,8	106,2	98,5	113,1	103,0	117,7	118,6	104,5	104,4	105,2
106,6	108,1	99,8	111,5	105,2	108,4	115,2	108,5	108,2	111,0
107,4	110,0	96,3	113,9	105,1	115,4	118,7	113,8	113,7	115,1

in % -

1,1	.	.	1,1	.	.	.	1,2	.	.
1,1	.	.	1,1	.	.	.	1,2	.	.
1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,3	.	.
1,1	.	.	1,1	.	.	.	1,3	.	.
1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,3	.	.
1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,3	.	.
1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,3	.	.
1,1	.	.	1,1	.	.	.	1,3	.	.
1,1	1,1	1,1	1,0	1,1	0,7	1,0	1,3	1,3	1,0
1,1	1,1	1,1	1,0	1,1	0,6	0,9	1,3	1,3	1,0
1,1	1,1	1,1	1,0	1,1	0,6	1,0	1,3	1,3	1,0
1,1	1,1	1,0	1,0	1,1	0,6	1,0	1,2	1,3	1,0
1,1	1,1	1,0	1,0	1,1	0,6	1,0	1,2	1,3	1,0
1,1	1,1	1,0	1,0	1,1	0,6	1,0	1,3	1,3	1,0
1,0	1,1	0,9	1,0	1,1	0,6	0,9	1,3	1,3	1,0



# Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

## Noch: 6 Arbeitnehmerentgelt 2000 bis 2014

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Bau- gewerbe
			zusammen	darunter	
				Verarbeitendes Gewerbe	
		A	B bis E	C	F
- Anteil an Insgesamt					
2000	100	0,2	36,0	29,4	6,3
2001	100	0,2	36,4	29,7	6,0
2002	100	0,2	34,9	29,3	5,9
2003	100	0,2	35,1	29,9	5,7
2004	100	0,2	35,7	30,2	5,5
2005	100	0,2	35,1	30,3	5,2
2006	100	0,2	34,8	30,6	5,3
2007	100	0,2	35,1	31,1	5,2
2008	100	0,2	34,7	31,5	5,2
2009	100	0,2	32,5	28,9	5,3
2010	100	0,2	32,9	29,7	5,1
2011	100	0,2	33,7	30,6	5,0
2012	100	0,2	32,9	30,4	4,9
2013	100	0,2	33,1	31,0	4,7
2014	100	0,2	32,6	30,4	4,9
- Arbeitnehmerentgelt je					
2000	30 864	21 019	41 456	39 579	33 374
2001	31 854	20 196	43 533	40 985	33 826
2002	31 590	19 755	41 741	40 306	34 099
2003	32 090	19 354	42 436	41 158	34 733
2004	32 480	19 147	44 671	42 535	34 938
2005	32 476	18 337	44 450	43 064	34 601
2006	32 794	18 044	45 688	44 774	35 265
2007	33 143	17 088	47 035	46 147	34 901
2008	33 057	16 908	45 651	45 569	35 100
2009	32 793	17 153	43 671	42 656	34 990
2010	34 046	17 008	47 001	46 454	34 864
2011	34 974	18 966	48 740	47 911	35 752
2012	35 535	19 267	48 269	47 833	34 910
2013	36 512	19 827	50 345	49 957	34 826
2014	37 306	20 111	51 348	50 743	37 215

Berechnungsstand: November 2014/Februar 2015.



## Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

### nach Wirtschaftsbereichen

Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation			Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen				Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte mit Hauspersonal		
zusammen	davon		zusammen	davon			zusammen	davon	
	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	Information und Kommunikation		Finanz- und Versicherungsdienstleister	Grundstücks- und Wohnungswesen	Unternehmensdienstleister		öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	sonstige Dienstleister
G bis J	G bis I	J	K bis N	K	L	M bis N	O bis T	O bis Q	R bis T

in % -

19,2	.	.	11,7	.	.	.	26,6	.	.
19,2	.	.	11,6	.	.	.	26,6	.	.
19,8	.	.	11,5	.	.	.	27,8	.	.
19,6	.	.	11,4	.	.	.	28,1	.	.
19,4	.	.	11,4	.	.	.	27,8	.	.
19,5	.	.	11,9	.	.	.	28,1	.	.
19,7	.	.	12,1	.	.	.	28,0	.	.
19,8	.	.	12,3	.	.	.	27,5	.	.
19,9	16,3	3,7	12,2	4,3	0,5	7,4	27,9	24,8	3,1
20,2	16,5	3,7	11,9	4,3	0,4	7,1	29,9	26,6	3,3
19,8	16,1	3,7	12,3	4,3	0,4	7,6	29,7	26,5	3,2
19,5	16,1	3,4	12,6	4,2	0,4	8,0	29,0	25,8	3,2
19,6	16,2	3,5	13,1	4,2	0,4	8,5	29,3	26,1	3,2
19,5	16,1	3,4	12,7	4,2	0,4	8,1	29,8	26,5	3,3
19,2	16,0	3,2	12,6	4,1	0,4	8,1	30,5	27,2	3,3

Arbeitnehmer/-in in EUR -

24 095	.	.	26 674	.	.	.	28 351	.	.
24 842	.	.	27 155	.	.	.	29 027	.	.
25 221	.	.	27 458	.	.	.	29 386	.	.
25 694	.	.	27 468	.	.	.	29 869	.	.
25 558	.	.	27 424	.	.	.	29 627	.	.
25 789	.	.	27 883	.	.	.	29 692	.	.
26 277	.	.	27 606	.	.	.	29 717	.	.
26 568	.	.	27 441	.	.	.	29 825	.	.
27 477	24 680	54 909	26 958	50 985	14 742	22 094	29 910	33 124	16 933
27 278	24 433	56 615	27 179	50 510	18 590	21 665	30 984	34 496	17 105
27 970	24 862	60 766	28 010	51 235	18 911	22 738	31 808	35 143	17 872
28 368	25 447	61 461	28 933	52 799	19 481	23 853	32 368	35 644	18 509
28 890	25 887	62 827	30 649	54 498	22 283	25 627	33 418	36 747	19 218
29 402	26 420	62 297	31 052	56 007	20 299	25 778	34 442	37 845	20 025
29 553	26 679	63 058	30 845	55 651	21 438	25 672	36 036	39 625	20 770



# Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

## 7 Bruttolöhne und -gehälter 2000 bis

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Bau- gewerbe
			zusammen	darunter	
				Verarbeitendes Gewerbe	
		A	B bis E	C	F
- Mill.					
2000	11 634	21	4 127	3 428	752
2001	11 942	20	4 249	3 590	734
2002	11 884	19	4 108	3 515	719
2003	11 908	19	4 150	3 597	701
2004	12 042	19	4 231	3 703	687
2005	12 116	19	4 238	3 723	653
2006	12 180	18	4 203	3 748	657
2007	12 476	17	4 340	3 912	666
2008	12 663	17	4 416	4 018	674
2009	12 386	18	4 012	3 608	674
2010	12 938	18	4 258	3 864	677
2011	13 515	21	4 573	4 192	695
2012	13 832	22	4 619	4 290	689
2013	14 149	22	4 735	4 429	681
2014	14 509	22	4 774	4 462	732
- Veränderung gegenüber					
2001	2,6	- 7,5	3,0	4,7	- 2,4
2002	- 0,5	- 4,1	- 3,3	- 2,1	- 2,1
2003	0,2	- 0,8	1,0	2,3	- 2,6
2004	1,1	2,8	2,0	3,0	- 2,0
2005	0,6	- 4,3	0,2	0,5	- 4,8
2006	0,5	- 0,8	- 0,8	0,7	0,5
2007	2,4	- 7,4	3,3	4,4	1,4
2008	1,5	0,5	1,7	2,7	1,2
2009	- 2,2	6,9	- 9,2	- 10,2	- 0,1
2010	4,5	0,6	6,1	7,1	0,5
2011	4,5	15,7	7,4	8,5	2,6
2012	2,3	2,9	1,0	2,3	- 0,9
2013	2,3	1,1	2,5	3,2	- 1,1
2014	2,5	- 0,5	0,8	0,7	7,5



## Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

### 2014 nach Wirtschaftsbereichen

Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation			Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen				Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte mit Hauspersonal		
zusammen	davon		zusammen	davon			zusammen	davon	
	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	Information und Kommunikation		Finanz- und Versicherungsdienstleister	Grundstücks- und Wohnungswesen	Unternehmensdienstleister		öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	sonstige Dienstleister
G bis J	G bis I	J	K bis N	K	L	M bis N	O bis T	O bis Q	R bis T

#### EUR -

2 290	.	.	1 356	.	.	.	3 088	.	.
2 371	.	.	1 398	.	.	.	3 170	.	.
2 417	.	.	1 362	.	.	.	3 260	.	.
2 392	.	.	1 353	.	.	.	3 294	.	.
2 407	.	.	1 384	.	.	.	3 314	.	.
2 433	.	.	1 420	.	.	.	3 353	.	.
2 461	.	.	1 477	.	.	.	3 364	.	.
2 536	.	.	1 544	.	.	.	3 372	.	.
2 588	2 122	466	1 518	518	63	937	3 449	3 037	412
2 574	2 116	458	1 470	523	54	893	3 638	3 207	431
2 627	2 148	479	1 596	549	52	995	3 762	3 329	433
2 705	2 249	456	1 691	547	53	1 091	3 829	3 386	443
2 765	2 297	468	1 784	557	60	1 167	3 954	3 499	455
2 822	2 337	484	1 776	567	57	1 152	4 114	3 632	482
2 847	2 379	468	1 817	568	61	1 188	4 317	3 819	499

#### dem Vorjahr in % -

3,6	.	.	3,1	.	.	.	2,6	.	.
1,9	.	.	- 2,6	.	.	.	2,9	.	.
- 1,0	.	.	- 0,6	.	.	.	1,0	.	.
0,6	.	.	2,2	.	.	.	0,6	.	.
1,1	.	.	2,6	.	.	.	1,2	.	.
1,2	.	.	4,0	.	.	.	0,3	.	.
3,0	.	.	4,6	.	.	.	0,2	.	.
2,1	.	.	- 1,7	.	.	.	2,3	.	.
- 0,6	- 0,3	- 1,8	- 3,2	1,0	- 14,6	- 4,7	5,5	5,6	4,6
2,1	1,5	4,7	8,6	4,9	- 3,7	11,5	3,4	3,8	0,4
3,0	4,7	- 4,8	6,0	- 0,3	3,1	9,6	1,8	1,7	2,5
2,2	2,1	2,7	5,5	1,9	12,4	7,0	3,3	3,3	2,7
2,0	1,8	3,4	- 0,4	1,8	- 4,8	- 1,3	4,0	3,8	5,8
0,9	1,8	- 3,4	2,3	0,2	6,5	3,1	5,0	5,1	3,5



# Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

## Noch: 7 Bruttolöhne und -gehälter 2000 bis

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Bau- gewerbe
			zusammen	darunter	
				Verarbeitendes Gewerbe	
		A	B bis E	C	F
- Messzahl					
2000	89,9	116,4	96,9	88,7	111,0
2001	92,3	107,6	99,8	92,9	108,4
2002	91,9	103,2	96,5	91,0	106,2
2003	92,0	102,4	97,5	93,1	103,4
2004	93,1	105,3	99,4	95,8	101,3
2005	93,6	100,8	99,5	96,4	96,5
2006	94,1	100,0	98,7	97,0	97,0
2007	96,4	92,5	101,9	101,2	98,4
2008	97,9	93,0	103,7	104,0	99,6
2009	95,7	99,4	94,2	93,4	99,5
2010	100	100	100	100	100
2011	104,5	115,7	107,4	108,5	102,6
2012	106,9	119,1	108,5	111,0	101,7
2013	109,4	120,4	111,2	114,6	100,5
2014	112,1	119,8	112,1	115,5	108,1
- Anteil an Deutschland					
2000	1,3	0,4	1,6	1,4	1,2
2001	1,3	0,4	1,6	1,5	1,2
2002	1,3	0,4	1,6	1,4	1,3
2003	1,3	0,4	1,6	1,5	1,3
2004	1,3	0,4	1,6	1,5	1,3
2005	1,3	0,4	1,6	1,5	1,3
2006	1,3	0,4	1,6	1,5	1,4
2007	1,3	0,4	1,6	1,5	1,3
2008	1,3	0,3	1,5	1,5	1,3
2009	1,2	0,4	1,5	1,4	1,3
2010	1,2	0,4	1,5	1,5	1,2
2011	1,2	0,4	1,5	1,5	1,2
2012	1,2	0,4	1,5	1,5	1,2
2013	1,2	0,4	1,5	1,5	1,1
2014	1,2	0,4	1,4	1,5	1,2



# Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

## 2014 nach Wirtschaftsbereichen

Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation			Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen				Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte mit Hauspersonal		
zusammen	davon		zusammen	davon			zusammen	davon	
	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	Information und Kommunikation		Finanz- und Versicherungsdienstleister	Grundstücks- und Wohnungswesen	Unternehmensdienstleister		öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	sonstige Dienstleister
G bis J	G bis I	J	K bis N	K	L	M bis N	O bis T	O bis Q	R bis T

2010 = 100

87,1	.	.	85,0	.	.	.	82,1	.	.
90,3	.	.	87,6	.	.	.	84,3	.	.
92,0	.	.	85,3	.	.	.	86,7	.	.
91,0	.	.	84,8	.	.	.	87,6	.	.
91,6	.	.	86,7	.	.	.	88,1	.	.
92,6	.	.	89,0	.	.	.	89,1	.	.
93,7	.	.	92,5	.	.	.	89,4	.	.
96,5	.	.	96,8	.	.	.	89,6	.	.
98,5	98,8	97,3	95,1	94,4	121,6	94,1	91,7	91,2	95,2
98,0	98,5	95,5	92,1	95,3	103,8	89,7	96,7	96,3	99,6
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
103,0	104,7	95,2	106,0	99,7	103,1	109,6	101,8	101,7	102,5
105,2	106,9	97,7	111,8	101,6	115,9	117,2	105,1	105,1	105,2
107,4	108,8	101,1	111,3	103,4	110,3	115,7	109,4	109,1	111,3
108,4	110,8	97,7	113,8	103,6	117,5	119,3	114,8	114,7	115,2

in % -

1,1	.	.	1,1	.	.	.	1,2	.	.
1,1	.	.	1,1	.	.	.	1,2	.	.
1,1	.	.	1,1	.	.	.	1,2	.	.
1,1	.	.	1,1	.	.	.	1,3	.	.
1,1	.	.	1,1	.	.	.	1,3	.	.
1,1	.	.	1,1	.	.	.	1,3	.	.
1,1	.	.	1,1	.	.	.	1,3	.	.
1,1	.	.	1,1	.	.	.	1,3	.	.
1,1	1,1	1,1	1,0	1,1	0,7	1,0	1,2	1,3	1,0
1,1	1,1	1,0	1,0	1,1	0,6	0,9	1,3	1,3	1,0
1,1	1,1	1,1	1,0	1,1	0,6	1,0	1,3	1,3	1,0
1,1	1,1	1,0	1,0	1,1	0,6	1,0	1,2	1,3	1,0
1,1	1,1	1,0	1,0	1,1	0,6	1,0	1,2	1,3	1,0
1,1	1,1	1,0	1,0	1,1	0,6	1,0	1,3	1,3	1,0
1,0	1,1	0,9	1,0	1,1	0,6	0,9	1,3	1,3	1,0



# Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

## Noch: 7 Bruttolöhne und -gehälter 2000 bis

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Bau- gewerbe
			zusammen	darunter	
				Verarbeitendes Gewerbe	
		A	B bis E	C	F
- Anteil an Insgesamt					
2000	100	0,2	35,5	29,5	6,5
2001	100	0,2	35,6	30,1	6,1
2002	100	0,2	34,6	29,6	6,1
2003	100	0,2	34,8	30,2	5,9
2004	100	0,2	35,1	30,8	5,7
2005	100	0,2	35,0	30,7	5,4
2006	100	0,2	34,5	30,8	5,4
2007	100	0,1	34,8	31,4	5,3
2008	100	0,1	34,9	31,7	5,3
2009	100	0,1	32,4	29,1	5,4
2010	100	0,1	32,9	29,9	5,2
2011	100	0,2	33,8	31,0	5,1
2012	100	0,2	33,4	31,0	5,0
2013	100	0,2	33,5	31,3	4,8
2014	100	0,2	32,9	30,8	5,0
- Bruttolöhne und -gehälter je					
2000	24 538	16 682	32 464	31 530	27 327
2001	25 231	16 130	33 659	32 918	27 676
2002	25 242	15 761	33 072	32 523	28 052
2003	25 587	15 422	33 634	33 165	28 408
2004	25 821	15 173	34 928	34 489	28 585
2005	25 981	14 770	35 450	34 975	28 472
2006	26 169	14 579	36 186	35 976	28 842
2007	26 578	13 916	37 358	37 337	28 885
2008	26 744	13 848	37 153	37 124	29 146
2009	26 360	14 031	34 979	34 536	29 010
2010	27 408	13 942	37 830	37 560	28 899
2011	28 243	15 484	39 478	39 258	29 643
2012	28 864	15 777	39 776	39 604	29 036
2013	29 709	16 242	41 373	41 112	28 977
2014	30 371	16 470	42 242	41 812	31 005

Berechnungsstand: November 2014/Februar 2015.



## Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

### 2014 nach Wirtschaftsbereichen

Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation			Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen				Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte mit Hauspersonal		
zusammen	davon		zusammen	davon			zusammen	davon	
	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	Information und Kommunikation		Finanz- und Versicherungsdienstleister	Grundstücks- und Wohnungswesen	Unternehmensdienstleister		öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	sonstige Dienstleister
G bis J	G bis I	J	K bis N	K	L	M bis N	O bis T	O bis Q	R bis T
<b>in % -</b>									
19,7	.	.	11,7	.	.	.	26,5	.	.
19,9	.	.	11,7	.	.	.	26,5	.	.
20,3	.	.	11,5	.	.	.	27,4	.	.
20,1	.	.	11,4	.	.	.	27,7	.	.
20,0	.	.	11,5	.	.	.	27,5	.	.
20,1	.	.	11,7	.	.	.	27,7	.	.
20,2	.	.	12,1	.	.	.	27,6	.	.
20,3	.	.	12,4	.	.	.	27,0	.	.
20,4	16,8	3,7	12,0	4,1	0,5	7,4	27,2	24,0	3,3
20,8	17,1	3,7	11,9	4,2	0,4	7,2	29,4	25,9	3,5
20,3	16,6	3,7	12,3	4,2	0,4	7,7	29,1	25,7	3,3
20,0	16,6	3,4	12,5	4,0	0,4	8,1	28,3	25,1	3,3
20,0	16,6	3,4	12,9	4,0	0,4	8,4	28,6	25,3	3,3
19,9	16,5	3,4	12,6	4,0	0,4	8,1	29,1	25,7	3,4
19,6	16,4	3,2	12,5	3,9	0,4	8,2	29,8	26,3	3,4
<b>Arbeitnehmer/-in in EUR -</b>									
19 677	.	.	21 082	.	.	.	22 457	.	.
20 304	.	.	21 653	.	.	.	22 977	.	.
20 737	.	.	21 784	.	.	.	23 169	.	.
21 030	.	.	21 840	.	.	.	23 455	.	.
20 960	.	.	21 951	.	.	.	23 330	.	.
21 195	.	.	22 060	.	.	.	23 379	.	.
21 547	.	.	21 991	.	.	.	23 379	.	.
21 890	.	.	22 126	.	.	.	23 533	.	.
22 780	20 582	44 337	21 463	39 194	12 235	17 894	23 639	25 971	14 222
22 505	20 298	45 267	21 802	39 430	15 166	17 646	24 440	26 997	14 336
23 035	20 619	48 535	22 629	40 652	15 470	18 544	25 048	27 471	14 924
23 485	21 250	48 813	23 250	41 223	16 004	19 432	25 539	27 920	15 465
23 905	21 615	49 788	24 462	42 630	17 948	20 645	26 465	28 908	16 044
24 407	22 050	50 401	25 048	43 683	16 899	21 117	27 342	29 840	16 760
24 553	22 276	51 098	24 916	43 514	17 849	21 038	28 613	31 259	17 356



# Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

## 8 Arbeitnehmerentgelt 2000 bis 2013 nach Kreisen

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter	
		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungsbereiche (G bis T)		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungsbereiche (G bis T)		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungsbereiche (G bis T)
	Mill. EUR			Veränd. gegenüber dem Vorjahr in %			Messzahl 2010 = 100		
Regionalverband Saarbrücken									
2000	6 247	2 169	4 072	.	.	.	93,8	114,9	85,4
2001	6 554	2 233	4 315	4,9	2,9	6,0	98,4	118,3	90,5
2002	6 394	2 048	4 340	- 2,4	- 8,3	0,6	96,0	108,5	91,0
2003	6 351	2 027	4 319	- 0,7	- 1,0	- 0,5	95,3	107,4	90,6
2004	6 379	2 073	4 301	0,4	2,3	- 0,4	95,8	109,8	90,2
2005	6 312	1 944	4 363	- 1,1	- 6,2	1,4	94,8	103,0	91,5
2006	6 265	1 867	4 393	- 0,7	- 4,0	0,7	94,1	98,9	92,1
2007	6 377	1 927	4 443	1,8	3,2	1,1	95,7	102,1	93,2
2008	6 449	1 915	4 528	1,1	- 0,6	1,9	96,8	101,5	95,0
2009	6 392	1 788	4 599	- 0,9	- 6,7	1,6	96,0	94,7	96,4
2010	6 661	1 887	4 768	4,2	5,6	3,7	100	100	100
2011	6 918	2 027	4 884	3,9	7,4	2,4	103,9	107,4	102,4
2012	7 075	2 080	4 989	2,3	2,6	2,1	106,2	110,2	104,6
2013	7 179	2 123	5 049	1,5	2,1	1,2	107,8	112,5	105,9
Landkreis Merzig-Wadern									
2000	1 110	487	618	.	.	.	91,4	111,9	79,7
2001	1 115	483	627	0,4	- 0,8	1,5	91,8	111,0	80,9
2002	1 101	468	629	- 1,2	- 3,2	0,3	90,7	107,5	81,1
2003	1 105	462	638	0,3	- 1,3	1,5	91,0	106,1	82,4
2004	1 107	454	648	0,2	- 1,6	1,5	91,2	104,4	83,7
2005	1 132	458	669	2,2	0,9	3,2	93,2	105,3	86,3
2006	1 165	469	692	3,0	2,3	3,4	95,9	107,7	89,3
2007	1 177	471	702	1,0	0,6	1,4	96,9	108,3	90,5
2008	1 170	445	721	- 0,6	- 5,6	2,8	96,3	102,2	93,0
2009	1 179	425	751	0,8	- 4,6	4,1	97,1	97,6	96,9
2010	1 215	435	775	3,0	2,5	3,2	100	100	100
2011	1 224	443	776	0,8	1,8	0,1	100,8	101,8	100,1
2012	1 305	443	857	6,7	0,0	10,4	107,5	101,8	110,6
2013	1 341	447	889	2,8	0,9	3,7	110,4	102,7	114,7
Landkreis Neunkirchen									
2000	1 450	598	848	.	.	.	98,5	109,3	91,9
2001	1 447	591	853	- 0,2	- 1,3	0,6	98,4	108,0	92,5
2002	1 457	580	874	0,7	- 1,8	2,4	99,0	106,1	94,7
2003	1 474	588	882	1,2	1,4	1,0	100,2	107,6	95,7
2004	1 474	593	877	- 0,0	0,8	- 0,6	100,2	108,4	95,1
2005	1 459	571	886	- 1,0	- 3,8	0,9	99,2	104,3	96,0
2006	1 465	564	898	0,4	- 1,1	1,4	99,6	103,1	97,4
2007	1 488	571	914	1,6	1,2	1,8	101,1	104,4	99,1
2008	1 453	558	894	- 2,3	- 2,3	- 2,3	98,8	102,0	96,9
2009	1 459	545	912	0,4	- 2,3	2,0	99,2	99,6	98,9
2010	1 471	547	922	0,8	0,4	1,2	100	100	100
2011	1 526	561	963	3,7	2,6	4,4	103,7	102,6	104,4
2012	1 650	594	1 053	8,1	5,9	9,4	112,2	108,7	114,2
2013	1 662	636	1 023	0,7	7,0	- 2,8	113,0	116,3	111,0
Landkreis Saarlouis									
2000	2 711	1 412	1 295	.	.	.	88,2	92,0	84,2
2001	2 782	1 484	1 295	2,6	5,0	- 0,0	90,5	96,7	84,2
2002	2 766	1 464	1 298	- 0,6	- 1,3	0,3	89,9	95,4	84,4
2003	2 845	1 519	1 323	2,9	3,7	1,9	92,5	99,0	86,1
2004	2 954	1 594	1 356	3,8	4,9	2,5	96,1	103,9	88,2
2005	2 939	1 565	1 371	- 0,5	- 1,8	1,1	95,6	102,0	89,2
2006	3 001	1 597	1 401	2,1	2,0	2,2	97,6	104,1	91,1
2007	3 041	1 602	1 437	1,3	0,3	2,6	98,9	104,4	93,5
2008	3 001	1 573	1 425	- 1,3	- 1,8	- 0,8	97,6	102,5	92,7
2009	2 941	1 501	1 437	- 2,0	- 4,6	0,8	95,6	97,8	93,5
2010	3 075	1 534	1 537	4,6	2,2	7,0	100	100	100
2011	3 234	1 648	1 582	5,2	7,4	2,9	105,2	107,4	102,9
2012	3 112	1 548	1 561	- 3,8	- 6,1	- 1,3	101,2	100,9	101,5
2013	3 209	1 551	1 654	3,1	0,2	6,0	104,4	101,1	107,6



# Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

## Noch: 8 Arbeitnehmerentgelt 2000 bis 2013 nach Kreisen

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter	
		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungsbereiche (G bis T)		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungsbereiche (G bis T)		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungsbereiche (G bis T)
Mill. EUR				Veränd. gegenüber dem Vorjahr in %			Messzahl 2010 = 100		
Saarpfalz-Kreis									
2000	2 292	1 204	1 084	.	.	.	85,7	91,6	80,0
2001	2 286	1 219	1 063	- 0,3	1,3	- 2,0	85,5	92,7	78,4
2002	2 309	1 188	1 117	1,0	- 2,5	5,1	86,3	90,4	82,4
2003	2 317	1 179	1 134	0,4	- 0,8	1,6	86,7	89,7	83,7
2004	2 399	1 230	1 165	3,5	4,3	2,7	89,7	93,6	86,0
2005	2 460	1 266	1 191	2,6	2,9	2,2	92,0	96,3	87,9
2006	2 515	1 297	1 214	2,2	2,5	2,0	94,1	98,7	89,6
2007	2 610	1 371	1 236	3,8	5,8	1,8	97,6	104,4	91,2
2008	2 626	1 351	1 271	0,6	- 1,5	2,8	98,2	102,8	93,8
2009	2 484	1 176	1 303	- 5,4	- 13,0	2,6	92,9	89,5	96,2
2010	2 674	1 314	1 355	7,7	11,8	4,0	100	100	100
2011	2 809	1 406	1 397	5,0	7,0	3,1	105,0	107,0	103,1
2012	2 827	1 361	1 461	0,7	- 3,3	4,6	105,7	103,5	107,8
2013	2 904	1 396	1 504	2,7	2,6	2,9	108,6	106,2	110,9
Landkreis St. Wendel									
2000	822	318	501	.	.	.	84,2	81,8	85,7
2001	893	383	506	8,6	20,5	1,2	91,5	98,5	86,7
2002	846	310	533	- 5,2	- 19,1	5,3	86,7	79,7	91,3
2003	843	317	522	- 0,4	2,4	- 2,1	86,4	81,6	89,4
2004	834	307	524	- 1,0	- 3,2	0,3	85,5	79,0	89,7
2005	842	305	534	1,0	- 0,7	2,0	86,3	78,4	91,5
2006	852	317	532	1,2	4,0	- 0,4	87,3	81,6	91,1
2007	863	327	534	1,3	3,1	0,3	88,5	84,1	91,4
2008	952	395	554	10,2	20,9	3,8	97,5	101,7	94,9
2009	954	388	563	0,2	- 1,9	1,6	97,7	99,7	96,3
2010	976	389	584	2,3	0,3	3,8	100	100	100
2011	1 024	398	624	5,0	2,3	6,8	105,0	102,3	106,8
2012	1 059	408	649	3,4	2,5	4,0	108,6	104,8	111,0
2013	1 093	427	663	3,2	4,7	2,3	112,0	109,7	113,5
SAARLAND									
2000	14 633	6 188	8 418	.	.	.	91,0	101,3	84,7
2001	15 076	6 392	8 659	3,0	3,3	2,9	93,8	104,7	87,1
2002	14 873	6 059	8 791	- 1,3	- 5,2	1,5	92,5	99,2	88,4
2003	14 935	6 092	8 819	0,4	0,6	0,3	92,9	99,8	88,7
2004	15 147	6 251	8 872	1,4	2,6	0,6	94,2	102,4	89,2
2005	15 145	6 108	9 014	- 0,0	- 2,3	1,6	94,2	100,0	90,7
2006	15 263	6 110	9 130	0,8	0,0	1,3	95,0	100,1	91,8
2007	15 557	6 270	9 266	1,9	2,6	1,5	96,8	102,7	93,2
2008	15 652	6 238	9 393	0,6	- 0,5	1,4	97,4	102,1	94,5
2009	15 408	5 822	9 564	- 1,6	- 6,7	1,8	95,9	95,3	96,2
2010	16 072	6 107	9 942	4,3	4,9	4,0	100	100	100
2011	16 736	6 484	10 225	4,1	6,2	2,8	104,1	106,2	102,8
2012	17 030	6 433	10 570	1,8	- 0,8	3,4	106,0	105,3	106,3
2013	17 389	6 580	10 783	2,1	2,3	2,0	108,2	107,7	108,5

Berechnungsstand: November 2014.



# Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

## 9 Bruttolöhne und -gehälter 2000 bis 2013 nach Kreisen

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter	
		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungsbereiche (G bis T)		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungsbereiche (G bis T)		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungsbereiche (G bis T)
	Mill. EUR			Veränd. gegenüber dem Vorjahr in %			Messzahl 2010 = 100		
Regionalverband Saarbrücken									
2000	4 939	1 684	3 250	.	.	.	92,6	110,5	85,5
2001	5 136	1 692	3 440	4,0	0,4	5,8	96,3	110,9	90,5
2002	5 068	1 609	3 454	- 1,3	- 4,9	0,4	95,0	105,5	90,8
2003	5 026	1 595	3 427	- 0,8	- 0,9	- 0,8	94,3	104,6	90,1
2004	5 039	1 611	3 424	0,3	1,0	- 0,1	94,5	105,7	90,0
2005	5 019	1 549	3 467	- 0,4	- 3,9	1,3	94,1	101,6	91,2
2006	4 985	1 487	3 495	- 0,7	- 4,0	0,8	93,5	97,5	91,9
2007	5 099	1 541	3 553	2,3	3,6	1,7	95,6	101,0	93,4
2008	5 189	1 565	3 619	1,8	1,6	1,9	97,3	102,6	95,2
2009	5 106	1 437	3 664	- 1,6	- 8,2	1,2	95,8	94,3	96,4
2010	5 332	1 525	3 802	4,4	6,1	3,8	100	100	100
2011	5 551	1 653	3 893	4,1	8,4	2,4	104,1	108,4	102,4
2012	5 699	1 711	3 983	2,7	3,5	2,3	106,9	112,2	104,7
2013	5 802	1 746	4 051	1,8	2,0	1,7	108,8	114,5	106,5
Landkreis Merzig-Wadern									
2000	890	390	495	.	.	.	90,5	110,5	79,1
2001	898	389	505	0,9	- 0,2	1,9	91,3	110,3	80,6
2002	890	379	508	- 0,9	- 2,7	0,6	90,5	107,3	81,0
2003	890	373	513	- 0,0	- 1,5	1,1	90,5	105,6	82,0
2004	896	369	523	0,6	- 1,1	1,9	91,1	104,4	83,5
2005	916	373	539	2,2	1,1	3,1	93,1	105,5	86,1
2006	938	378	556	2,5	1,5	3,2	95,4	107,1	88,8
2007	954	383	567	1,7	1,3	2,0	97,0	108,5	90,6
2008	952	364	584	- 0,3	- 5,0	3,0	96,8	103,0	93,3
2009	957	345	609	0,5	- 5,2	4,1	97,3	97,6	97,1
2010	983	353	626	2,8	2,4	2,9	100	100	100
2011	997	364	629	1,3	3,1	0,3	101,3	103,1	100,3
2012	1 062	366	691	6,5	0,6	9,9	108,0	103,7	110,3
2013	1 093	368	720	3,0	0,6	4,2	111,2	104,3	114,9
Landkreis Neunkirchen									
2000	1 162	478	681	.	.	.	97,5	107,6	91,3
2001	1 167	476	688	0,4	- 0,5	1,1	97,9	107,1	92,3
2002	1 176	469	704	0,8	- 1,4	2,3	98,7	105,6	94,4
2003	1 186	475	709	0,9	1,2	0,7	99,5	106,9	95,0
2004	1 191	481	707	0,4	1,4	- 0,2	100,0	108,4	94,8
2005	1 179	464	713	- 1,0	- 3,7	0,8	98,9	104,4	95,6
2006	1 177	452	722	- 0,2	- 2,5	1,3	98,8	101,8	96,9
2007	1 202	460	739	2,1	1,8	2,3	100,8	103,6	99,1
2008	1 181	457	723	- 1,7	- 0,7	- 2,2	99,1	102,8	96,9
2009	1 181	442	737	0,0	- 3,2	2,0	99,1	99,5	98,8
2010	1 192	444	746	0,9	0,5	1,2	100	100	100
2011	1 246	462	782	4,6	4,0	4,9	104,6	104,0	104,9
2012	1 343	491	849	7,8	6,4	8,6	112,7	110,6	113,9
2013	1 359	524	832	1,2	6,7	- 2,0	114,0	118,0	111,6
Landkreis Saarlouis									
2000	2 150	1 112	1 034	.	.	.	86,9	90,2	83,6
2001	2 178	1 137	1 038	1,3	2,2	0,4	88,1	92,2	83,9
2002	2 205	1 160	1 043	1,2	2,0	0,5	89,2	94,1	84,3
2003	2 263	1 201	1 059	2,6	3,6	1,5	91,5	97,5	85,6
2004	2 301	1 210	1 089	1,7	0,7	2,8	93,1	98,2	88,0
2005	2 331	1 230	1 098	1,3	1,7	0,8	94,3	99,8	88,7
2006	2 365	1 242	1 121	1,5	0,9	2,1	95,6	100,8	90,5
2007	2 403	1 244	1 157	1,6	0,2	3,3	97,2	100,9	93,5
2008	2 429	1 278	1 149	1,1	2,7	- 0,7	98,2	103,7	92,8
2009	2 352	1 194	1 156	- 3,2	- 6,6	0,6	95,1	96,8	93,4
2010	2 473	1 232	1 238	5,1	3,3	7,1	100	100	100
2011	2 592	1 308	1 281	4,8	6,2	3,5	104,8	106,2	103,5
2012	2 545	1 275	1 267	- 1,8	- 2,5	- 1,1	102,9	103,5	102,3
2013	2 619	1 277	1 339	2,9	0,1	5,7	105,9	103,6	108,2



# Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

## Noch: 9 Bruttolöhne und -gehälter 2000 bis 2013 nach Kreisen

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter	
		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungsbereiche (G bis T)		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungsbereiche (G bis T)		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungsbereiche (G bis T)
		Mill. EUR			Veränd. gegenüber dem Vorjahr in %			Messzahl 2010 = 100	
Saarpfalz-Kreis									
2000	1 835	959	872	.	.	.	84,5	90,1	79,1
2001	1 844	980	861	0,5	2,2	- 1,3	84,9	92,0	78,1
2002	1 864	959	902	1,1	- 2,1	4,8	85,9	90,1	81,8
2003	1 867	950	914	0,1	- 0,9	1,2	86,0	89,2	82,9
2004	1 942	997	941	4,0	5,0	3,0	89,4	93,7	85,4
2005	1 993	1 028	961	2,6	3,1	2,1	91,8	96,6	87,2
2006	2 028	1 045	980	1,8	1,6	2,0	93,4	98,1	88,9
2007	2 120	1 113	1 005	4,5	6,6	2,5	97,6	104,6	91,1
2008	2 142	1 104	1 034	1,1	- 0,9	3,0	98,6	103,7	93,8
2009	2 018	953	1 061	- 5,8	- 13,7	2,6	92,9	89,5	96,2
2010	2 171	1 065	1 103	7,6	11,8	3,9	100	100	100
2011	2 300	1 155	1 141	5,9	8,4	3,5	105,9	108,4	103,5
2012	2 325	1 126	1 195	1,1	- 2,5	4,8	107,1	105,7	108,4
2013	2 387	1 149	1 234	2,7	2,1	3,3	110,0	107,9	111,9
Landkreis St. Wendel									
2000	658	255	401	.	.	.	83,6	80,8	85,3
2001	719	309	407	9,2	21,2	1,7	91,2	97,8	86,7
2002	681	251	428	- 5,2	- 18,7	5,0	86,5	79,6	91,0
2003	676	256	417	- 0,8	2,1	- 2,5	85,8	81,3	88,8
2004	672	249	420	- 0,6	- 2,8	0,7	85,3	79,0	89,4
2005	679	248	428	1,0	- 0,4	1,8	86,2	78,7	91,1
2006	686	257	426	1,0	3,5	- 0,4	87,1	81,4	90,7
2007	698	266	431	1,9	3,4	1,0	88,7	84,2	91,6
2008	771	323	446	10,3	21,5	3,5	97,8	102,4	94,9
2009	772	315	455	0,2	- 2,5	2,0	98,0	99,8	96,8
2010	788	316	470	2,0	0,2	3,4	100	100	100
2011	829	327	500	5,3	3,5	6,5	105,3	103,5	106,5
2012	858	337	519	3,5	3,3	3,6	109,0	106,9	110,3
2013	889	352	535	3,5	4,2	3,1	112,8	111,4	113,8
SAARLAND									
2000	11 634	4 879	6 734	.	.	.	89,9	98,9	84,3
2001	11 942	4 983	6 939	2,6	2,1	3,1	92,3	101,0	86,9
2002	11 884	4 827	7 039	- 0,5	- 3,1	1,4	91,9	97,8	88,1
2003	11 908	4 850	7 039	0,2	0,5	0,0	92,0	98,3	88,2
2004	12 042	4 918	7 105	1,1	1,4	0,9	93,1	99,6	89,0
2005	12 116	4 892	7 206	0,6	- 0,5	1,4	93,6	99,1	90,2
2006	12 180	4 860	7 301	0,5	- 0,6	1,3	94,1	98,5	91,4
2007	12 476	5 007	7 452	2,4	3,0	2,1	96,4	101,5	93,3
2008	12 663	5 090	7 555	1,5	1,7	1,4	97,9	103,1	94,6
2009	12 386	4 686	7 682	- 2,2	- 7,9	1,7	95,7	94,9	96,2
2010	12 938	4 935	7 985	4,5	5,3	3,9	100	100	100
2011	13 515	5 268	8 226	4,5	6,7	3,0	104,5	106,7	103,0
2012	13 832	5 307	8 503	2,3	0,7	3,4	106,9	107,5	106,5
2013	14 149	5 416	8 711	2,3	2,0	2,4	109,4	109,7	109,1

Berechnungsstand: November 2014.



# Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

## 10 Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer/-in 2000 bis 2013 nach Kreisen

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter	
		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungsbereiche (G bis T)		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungsbereiche (G bis T)		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungsbereiche (G bis T)
	EUR			Veränd. gegenüber dem Vorjahr in %			Messzahl 2010 = 100		
Regionalverband Saarbrücken									
2000	31 323	42 485	27 489	.	.	.	90,1	91,1	86,9
2001	32 592	45 189	28 496	4,1	6,4	3,7	93,7	96,9	90,1
2002	32 265	42 414	29 002	- 1,0	- 6,1	1,8	92,8	90,9	91,7
2003	32 850	43 391	29 501	1,8	2,3	1,7	94,4	93,0	93,3
2004	33 134	45 580	29 295	0,9	5,0	- 0,7	95,3	97,7	92,6
2005	33 084	45 243	29 560	- 0,2	- 0,7	0,9	95,1	97,0	93,5
2006	33 137	46 032	29 627	0,2	1,7	0,2	95,3	98,7	93,7
2007	33 722	47 738	29 916	1,8	3,7	1,0	96,9	102,4	94,6
2008	33 718	46 377	30 241	- 0,0	- 2,9	1,1	96,9	99,4	95,6
2009	33 584	43 865	30 792	- 0,4	- 5,4	1,8	96,6	94,1	97,4
2010	34 783	46 636	31 622	3,6	6,3	2,7	100	100	100
2011	35 592	48 366	32 096	2,3	3,7	1,5	102,3	103,7	101,5
2012	36 446	49 061	32 936	2,4	1,4	2,6	104,8	105,2	104,2
2013	37 554	51 000	33 825	3,0	4,0	2,7	108,0	109,4	107,0
Landkreis Merzig-Wadern									
2000	28 761	33 478	25 967	.	.	.	90,4	84,9	90,0
2001	29 152	34 464	26 142	1,4	2,9	0,7	91,6	87,4	90,6
2002	28 945	34 119	26 100	- 0,7	- 1,0	- 0,2	91,0	86,6	90,5
2003	29 235	34 267	26 523	1,0	0,4	1,6	91,9	86,9	91,9
2004	28 966	34 191	26 264	- 0,9	- 0,2	- 1,0	91,1	86,7	91,0
2005	29 137	34 947	26 263	0,6	2,2	- 0,0	91,6	88,7	91,0
2006	29 899	36 764	26 649	2,6	5,2	1,5	94,0	93,3	92,4
2007	30 247	37 822	26 765	1,2	2,9	0,4	95,1	95,9	92,8
2008	30 392	36 982	27 515	0,5	- 2,2	2,8	95,5	93,8	95,4
2009	30 672	36 820	28 162	0,9	- 0,4	2,3	96,4	93,4	97,6
2010	31 811	39 421	28 851	3,7	7,1	2,4	100	100	100
2011	32 058	39 378	29 124	0,8	- 0,1	0,9	100,8	99,9	100,9
2012	33 237	39 232	30 956	3,7	- 0,4	6,3	104,5	99,5	107,3
2013	33 947	40 482	31 555	2,1	3,2	1,9	106,7	102,7	109,4
Landkreis Neunkirchen									
2000	28 876	36 666	25 142	.	.	.	93,2	87,8	93,5
2001	29 089	36 341	25 593	0,7	- 0,9	1,8	93,9	87,1	95,1
2002	29 551	37 504	25 941	1,6	3,2	1,4	95,4	89,9	96,4
2003	30 029	38 506	26 224	1,6	2,7	1,1	97,0	92,3	97,5
2004	30 303	39 907	26 103	0,9	3,6	- 0,5	97,8	95,6	97,0
2005	30 173	40 055	26 078	- 0,4	0,4	- 0,1	97,4	96,0	96,9
2006	30 364	40 533	26 276	0,6	1,2	0,8	98,0	97,1	97,7
2007	30 640	41 175	26 450	0,9	1,6	0,7	98,9	98,6	98,3
2008	29 669	38 729	25 931	- 3,2	- 5,9	- 2,0	95,8	92,8	96,4
2009	30 423	40 413	26 551	2,5	4,3	2,4	98,2	96,8	98,7
2010	30 969	41 740	26 904	1,8	3,3	1,3	100	100	100
2011	31 866	42 449	27 866	2,9	1,7	3,6	102,9	101,7	103,6
2012	33 365	43 300	29 592	4,7	2,0	6,2	107,7	103,7	110,0
2013	34 072	44 890	29 679	2,1	3,7	0,3	110,0	107,5	110,3
Landkreis Saarlouis									
2000	32 219	42 972	25 357	.	.	.	93,2	90,7	92,8
2001	33 190	44 369	25 805	3,0	3,3	1,8	96,0	93,7	94,4
2002	32 703	43 259	25 696	- 1,5	- 2,5	- 0,4	94,6	91,3	94,0
2003	33 310	44 060	26 080	1,9	1,9	1,5	96,3	93,0	95,4
2004	34 157	46 716	26 024	2,5	6,0	- 0,2	98,8	98,6	95,2
2005	33 965	45 834	26 281	- 0,6	- 1,9	1,0	98,2	96,8	96,2
2006	34 383	47 011	26 390	1,2	2,6	0,4	99,4	99,3	96,6
2007	34 344	47 390	26 353	- 0,1	0,8	- 0,1	99,3	100,1	96,4
2008	33 797	46 556	26 017	- 1,6	- 1,8	- 1,3	97,7	98,3	95,2
2009	33 483	45 353	26 375	- 0,9	- 2,6	1,4	96,8	95,8	96,5
2010	34 585	47 361	27 325	3,3	4,4	3,6	100	100	100
2011	36 008	49 712	28 049	4,1	5,0	2,6	104,1	105,0	102,6
2012	35 533	47 485	28 520	- 1,3	- 4,5	1,7	102,7	100,3	104,4
2013	36 698	49 170	29 737	3,3	3,5	4,3	106,1	103,8	108,8



# Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

## Noch: 10 Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer/-in 2000 bis 2013 nach Kreisen

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter	
		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungsbereiche (G bis T)		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungsbereiche (G bis T)		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungsbereiche (G bis T)
		EUR			Veränd. gegenüber dem Vorjahr in %			Messzahl 2010 = 100	
Saarpfalz-Kreis									
2000	31 896	40 818	25 720	.	.	.	88,7	87,3	87,3
2001	32 340	41 348	25 932	1,4	1,3	0,8	89,9	88,5	88,0
2002	32 644	41 540	26 646	0,9	0,5	2,8	90,8	88,9	90,4
2003	32 867	41 824	26 946	0,7	0,7	1,1	91,4	89,5	91,4
2004	33 670	44 252	26 951	2,4	5,8	0,0	93,6	94,7	91,5
2005	33 898	44 365	27 172	0,7	0,3	0,8	94,3	94,9	92,2
2006	34 656	45 977	27 513	2,2	3,6	1,3	96,4	98,4	93,4
2007	35 131	47 356	27 431	1,4	3,0	- 0,3	97,7	101,3	93,1
2008	35 295	46 127	28 322	0,5	- 2,6	3,2	98,2	98,7	96,1
2009	33 825	42 258	28 748	- 4,2	- 8,4	1,5	94,1	90,4	97,5
2010	35 960	46 741	29 470	6,3	10,6	2,5	100	100	100
2011	37 177	48 940	30 008	3,4	4,7	1,8	103,4	104,7	101,8
2012	37 235	47 544	31 055	0,2	- 2,9	3,5	103,5	101,7	105,4
2013	38 048	49 416	31 419	2,2	3,9	1,2	105,8	105,7	106,6
Landkreis St. Wendel									
2000	27 552	30 673	25 934	.	.	.	89,2	85,6	91,3
2001	30 038	37 737	26 090	9,0	23,0	0,6	97,3	105,4	91,9
2002	28 215	31 256	26 766	- 6,1	- 17,2	2,6	91,4	87,3	94,3
2003	28 787	32 028	27 188	2,0	2,5	1,6	93,2	89,4	95,8
2004	28 524	31 880	26 927	- 0,9	- 0,5	- 1,0	92,4	89,0	94,8
2005	28 820	32 065	27 316	1,0	0,6	1,4	93,3	89,5	96,2
2006	29 092	33 224	27 160	0,9	3,6	- 0,6	94,2	92,8	95,7
2007	28 823	33 398	26 671	- 0,9	0,5	- 1,8	93,3	93,3	93,9
2008	30 192	35 387	27 418	4,7	6,0	2,8	97,8	98,8	96,6
2009	29 915	34 507	27 482	- 0,9	- 2,5	0,2	96,9	96,4	96,8
2010	30 885	35 813	28 391	3,2	3,8	3,3	100	100	100
2011	31 319	36 165	28 943	1,4	1,0	1,9	101,4	101,0	101,9
2012	32 244	36 339	30 203	3,0	0,5	4,4	104,4	101,5	106,4
2013	33 118	37 748	30 779	2,7	3,9	1,9	107,2	105,4	108,4
SAARLAND									
2000	30 864	40 017	26 456	.	.	.	90,7	89,1	89,1
2001	31 854	41 847	27 118	3,2	4,6	2,5	93,6	93,2	91,3
2002	31 590	40 434	27 491	- 0,8	- 3,4	1,4	92,8	90,0	92,6
2003	32 090	41 153	27 896	1,6	1,8	1,5	94,3	91,6	93,9
2004	32 480	43 060	27 732	1,2	4,6	- 0,6	95,4	95,9	93,4
2005	32 476	42 864	27 942	- 0,0	- 0,5	0,8	95,4	95,4	94,1
2006	32 794	43 979	28 073	1,0	2,6	0,5	96,3	97,9	94,5
2007	33 143	45 025	28 172	1,1	2,4	0,4	97,3	100,3	94,9
2008	33 057	43 932	28 441	- 0,3	- 2,4	1,0	97,1	97,8	95,8
2009	32 793	42 209	28 926	- 0,8	- 3,9	1,7	96,3	94,0	97,4
2010	34 046	44 909	29 700	3,8	6,4	2,7	100	100	100
2011	34 974	46 554	30 265	2,7	3,7	1,9	102,7	103,7	101,9
2012	35 535	46 003	31 271	1,6	- 1,2	3,3	104,4	102,4	105,3
2013	36 512	47 702	31 999	2,7	3,7	2,3	107,2	106,2	107,7

Berechnungsstand: November 2014.



# Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

## 11 Einkommen der privaten Haushalte

Jahr	Primäreinkommen der privaten Haushalte <sup>1)</sup>					
	empfangenes Arbeitnehmer- entgelt	Betriebs- überschuss, Selbständigen- einkommen	empfangene Vermögens- einkommen	geleistete Vermögens- einkommen	Vermögens- einkommen (Saldo)	Primär- einkommen
	1	2	3	4	Sp. 5 = 3 - 4	Sp. 6 = 1 + 2 + 5

- Mill.

2000	13 822	1 996	3 071	880	2 191	18 009
2001	14 167	1 967	3 507	837	2 669	18 803
2002	14 036	2 009	3 252	739	2 513	18 558
2003	14 091	1 960	3 559	644	2 915	18 965
2004	14 279	1 973	3 771	596	3 174	19 426
2005	14 258	2 012	3 839	579	3 260	19 530
2006	14 364	2 043	3 869	609	3 261	19 667
2007	14 716	2 075	3 954	659	3 295	20 086
2008	14 871	2 178	4 103	687	3 417	20 467
2009	14 703	1 887	4 059	517	3 542	20 132
2010	15 332	1 990	3 865	501	3 364	20 686
2011	15 998	2 096	4 053	489	3 564	21 658
2012	16 361	1 987	4 127	452	3 675	22 023
2013	16 734	2 072	4 016	368	3 648	22 454

- Veränderung gegenüber

2001	2,5	- 1,5	14,2	- 4,9	21,8	4,4
2002	- 0,9	2,2	- 7,3	- 11,7	- 5,9	- 1,3
2003	0,4	- 2,5	9,5	- 12,8	16,0	2,2
2004	1,3	0,7	5,9	- 7,4	8,9	2,4
2005	- 0,1	2,0	1,8	- 2,9	2,7	0,5
2006	0,7	1,6	0,8	5,2	0,0	0,7
2007	2,5	1,6	2,2	8,2	1,1	2,1
2008	1,1	5,0	3,8	4,2	3,7	1,9
2009	- 1,1	- 13,4	- 1,1	- 24,7	3,7	- 1,6
2010	4,3	5,5	- 4,8	- 3,2	- 5,0	2,8
2011	4,3	5,3	4,9	- 2,4	6,0	4,7
2012	2,3	- 5,2	1,8	- 7,6	3,1	1,7
2013	2,3	4,3	- 2,7	- 18,6	- 0,7	2,0



## Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

**2000 bis 2013**

Sekundäreinkommen der privaten Haushalte <sup>1)</sup>							
empfangene monetäre Sozialleistungen	darunter für		empfangene sonstige laufende Transfers	geleistete Einkommen- und Vermögensteuern	Netto-sozialbeiträge	geleistete sonstige laufende Transfers	Verfügbares Einkommen (Ausgabenkonzept) <sup>2)</sup>
	Alters- und Hinterbliebenenversorgung	Arbeitslosigkeit, Sozialhilfe					
7	8	9	10	11	12	13	Sp. 14 = 6 + 7 + 10 - 11 - 12 - 13

**EUR -**

5 437	3 521	853	892	2 197	5 582	893	15 664
5 623	3 650	840	960	2 181	5 701	952	16 553
5 743	3 724	881	985	2 199	5 612	969	16 506
5 876	3 788	943	980	2 174	5 724	954	16 970
5 850	3 765	935	981	2 043	5 835	963	17 416
5 817	3 757	973	1 015	2 011	5 763	968	17 621
5 776	3 735	966	1 013	2 039	5 880	974	17 563
5 710	3 748	858	1 056	2 227	5 932	1 001	17 692
5 758	3 792	827	1 107	2 402	5 950	1 062	17 918
6 239	3 880	982	936	2 299	6 304	846	17 860
6 282	3 952	915	993	2 273	6 449	882	18 356
6 214	3 971	810	1 014	2 410	6 699	879	18 898
6 261	4 031	784	1 048	2 539	6 747	888	19 158
6 495	4 097	914	1 075	2 623	7 018	903	19 479

**dem Vorjahr in % -**

3,4	3,7	- 1,5	7,7	- 0,7	2,1	6,5	5,7
2,1	2,0	4,9	2,5	0,8	- 1,6	1,8	- 0,3
2,3	1,7	7,0	- 0,5	- 1,1	2,0	- 1,6	2,8
- 0,4	- 0,6	- 0,8	0,1	- 6,0	2,0	1,0	2,6
- 0,6	- 0,2	4,1	3,5	- 1,5	- 1,2	0,5	1,2
- 0,7	- 0,6	- 0,7	- 0,2	1,4	2,0	0,6	- 0,3
- 1,1	0,4	- 11,2	4,2	9,2	0,9	2,8	0,7
0,8	1,2	- 3,6	4,8	7,9	0,3	6,1	1,3
8,4	2,3	18,7	- 15,4	- 4,3	5,9	- 20,4	- 0,3
0,7	1,9	- 6,8	6,0	- 1,1	2,3	4,3	2,8
- 1,1	0,5	- 11,4	2,2	6,0	3,9	- 0,4	3,0
0,7	1,5	- 3,3	3,3	5,3	0,7	1,0	1,4
3,7	1,6	16,6	2,6	3,3	4,0	1,7	1,7



## Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

### Noch: 11 Einkommen der privaten Haushalte

Jahr	Primäreinkommen der privaten Haushalte <sup>1)</sup>					
	empfangenes Arbeitnehmer- entgelt	Betriebs- überschuss, Selbständigen- einkommen	empfangene Vermögens- einkommen	geleistete Vermögens- einkommen	Vermögens- einkommen (Saldo)	Primär- einkommen
	1	2	3	4	Sp. 5 = 3 - 4	Sp. 6 = 1 + 2 + 5

#### - Messzahl

2000	90,2	100,3	79,5	175,8	65,1	87,1
2001	92,4	98,8	90,7	167,2	79,4	90,9
2002	91,5	101,0	84,1	147,5	74,7	89,7
2003	91,9	98,5	92,1	128,6	86,7	91,7
2004	93,1	99,1	97,6	119,1	94,4	93,9
2005	93,0	101,1	99,3	115,6	96,9	94,4
2006	93,7	102,7	100,1	121,6	96,9	95,1
2007	96,0	104,3	102,3	131,6	98,0	97,1
2008	97,0	109,5	106,2	137,1	101,6	98,9
2009	95,9	94,8	105,0	103,3	105,3	97,3
2010	100	100	100	100	100	100
2011	104,3	105,3	104,9	97,6	106,0	104,7
2012	106,7	99,8	106,8	90,2	109,2	106,5
2013	109,1	104,1	103,9	73,5	108,5	108,5

#### - in % des

2000	76,8	11,1	17,1	4,9	12,2	100
2001	75,3	10,5	18,6	4,5	14,2	100
2002	75,6	10,8	17,5	4,0	13,5	100
2003	74,3	10,3	18,8	3,4	15,4	100
2004	73,5	10,2	19,4	3,1	16,3	100
2005	73,0	10,3	19,7	3,0	16,7	100
2006	73,0	10,4	19,7	3,1	16,6	100
2007	73,3	10,3	19,7	3,3	16,4	100
2008	72,7	10,6	20,0	3,4	16,7	100
2009	73,0	9,4	20,2	2,6	17,6	100
2010	74,1	9,6	18,7	2,4	16,3	100
2011	73,9	9,7	18,7	2,3	16,5	100
2012	74,3	9,0	18,7	2,1	16,7	100
2013	74,5	9,2	17,9	1,6	16,2	100

Berechnungsstand: August 2014/November 2014.

1) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck. 2) Ohne Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche.



## Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

**2000 bis 2013**

Sekundäreinkommen der privaten Haushalte <sup>1)</sup>							
empfangene monetäre Sozialleistungen	darunter für		empfangene sonstige laufende Transfers	geleistete Einkommen- und Vermögensteuern	Netto-sozialbeiträge	geleistete sonstige laufende Transfers	Verfügbares Einkommen (Ausgabenkonzept) <sup>2)</sup>
	Alters- und Hinterbliebenenversorgung	Arbeitslosigkeit, Sozialhilfe					
7	8	9	10	11	12	13	Sp. 14 = 6 + 7 + 10 - 11 - 12 - 13

**2010 = 100 -**

86,6	89,1	93,2	89,8	96,7	86,6	101,3	85,3
89,5	92,4	91,8	96,8	96,0	88,4	107,9	90,2
91,4	94,2	96,3	99,2	96,7	87,0	109,9	89,9
93,5	95,8	103,0	98,7	95,6	88,7	108,1	92,5
93,1	95,3	102,2	98,8	89,9	90,5	109,2	94,9
92,6	95,1	106,3	102,3	88,5	89,4	109,7	96,0
91,9	94,5	105,6	102,1	89,7	91,2	110,4	95,7
90,9	94,8	93,8	106,4	98,0	92,0	113,5	96,4
91,7	96,0	90,4	111,6	105,7	92,3	120,4	97,6
99,3	98,2	107,3	94,3	101,1	97,7	95,9	97,3
100	100	100	100	100	100	100	100
98,9	100,5	88,6	102,2	106,0	103,9	99,6	103,0
99,7	102,0	85,6	105,6	111,7	104,6	100,6	104,4
103,4	103,7	99,9	108,3	115,4	108,8	102,3	106,1

**Primäreinkommens -**

30,2	19,6	4,7	5,0	12,2	31,0	5,0	87,0
29,9	19,4	4,5	5,1	11,6	30,3	5,1	88,0
30,9	20,1	4,7	5,3	11,8	30,2	5,2	88,9
31,0	20,0	5,0	5,2	11,5	30,2	5,0	89,5
30,1	19,4	4,8	5,0	10,5	30,0	5,0	89,7
29,8	19,2	5,0	5,2	10,3	29,5	5,0	90,2
29,4	19,0	4,9	5,2	10,4	29,9	5,0	89,3
28,4	18,7	4,3	5,3	11,1	29,5	5,0	88,1
28,1	18,5	4,0	5,4	11,7	29,1	5,2	87,5
31,0	19,3	4,9	4,7	11,4	31,3	4,2	88,7
30,4	19,1	4,4	4,8	11,0	31,2	4,3	88,7
28,7	18,3	3,7	4,7	11,1	30,9	4,1	87,3
28,4	18,3	3,6	4,8	11,5	30,6	4,0	87,0
28,9	18,2	4,1	4,8	11,7	31,3	4,0	86,8



## Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

### 12.1 Private Konsumausgaben und Sparen 2000 bis 2013 in jeweiligen Preisen

Jahr	Private Konsumausgaben		Sparen <sup>1)</sup>	
	in jeweiligen Preisen	je Einwohner/-in	in jeweiligen Preisen	
	Mill. EUR	EUR	Mill. EUR	je Einwohner/-in EUR
<b>- Absolute Werte -</b>				
2000	14 914	13 942	1 195	1 117
2001	15 528	14 550	1 383	1 296
2002	15 471	14 521	1 386	1 301
2003	15 794	14 857	1 532	1 441
2004	16 231	15 328	1 518	1 434
2005	16 434	15 607	1 562	1 483
2006	16 487	15 751	1 550	1 481
2007	16 642	16 003	1 563	1 503
2008	16 791	16 245	1 710	1 654
2009	16 817	16 391	1 661	1 619
2010	17 270	16 932	1 705	1 671
2011	17 846	17 581	1 683	1 658
2012	18 158	17 956	1 641	1 623
2013	18 526	18 391	1 592	1 581

Berechnungsstand: August 2014/November 2014.

1) Einschließlich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche.

### 12.2 Private Konsumausgaben und Sparen 2000 bis 2013 in jeweiligen Preisen und preisbereinigt

Jahr	Private Konsumausgaben				Sparen <sup>1)</sup>	
	in jeweiligen Preisen	preisbereinigt verkettet, Basis = 2010	je Einwohner/-in		in jeweiligen Preisen	
			in jeweiligen Preisen	preisbereinigt verkettet, Basis = 2010	insgesamt	je Einwohner/-in
	- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -					
2001	4,1	2,9	4,4	3,1	15,8	16,0
2002	- 0,4	- 1,7	- 0,2	- 1,5	0,2	0,4
2003	2,1	0,3	2,3	0,5	10,6	10,8
2004	2,8	1,8	3,2	2,2	- 0,9	- 0,5
2005	1,3	- 0,4	1,8	0,1	2,9	3,4
2006	0,3	- 0,9	0,9	- 0,3	- 0,8	- 0,1
2007	0,9	- 0,6	1,6	0,1	0,8	1,5
2008	0,9	- 1,0	1,5	- 0,4	9,4	10,0
2009	0,2	0,7	0,9	1,5	- 2,9	- 2,1
2010	2,7	1,0	3,3	1,6	2,6	3,2
2011	3,3	1,2	3,8	1,7	- 1,3	- 0,8
2012	1,8	0,0	2,1	0,4	- 2,5	- 2,1
2013	2,0	1,1	2,4	1,5	- 3,0	- 2,6



## Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

### Noch: 12.2 Private Konsumausgaben und Sparen 2000 bis 2013 in jeweiligen Preisen und preisbereinigt

Jahr	Private Konsumausgaben				Sparen <sup>1)</sup>	
	in jeweiligen Preisen	preisbereinigt verkettet, Basis = 2010	je Einwohner/-in		in jeweiligen Preisen	
			in jeweiligen Preisen	preisbereinigt verkettet, Basis = 2010	insgesamt	je Einwohner/-in
- Messzahl 2010 = 100 -						
2000	86,4	97,8	82,3	93,3	70,1	66,8
2001	89,9	100,7	85,9	96,2	81,1	77,6
2002	89,6	99,0	85,8	94,8	81,3	77,9
2003	91,5	99,3	87,7	95,3	89,9	86,2
2004	94,0	101,1	90,5	97,4	89,1	85,8
2005	95,2	100,7	92,2	97,5	91,6	88,7
2006	95,5	99,8	93,0	97,2	90,9	88,6
2007	96,4	99,2	94,5	97,3	91,7	89,9
2008	97,2	98,3	95,9	97,0	100,3	99,0
2009	97,4	99,0	96,8	98,4	97,4	96,9
2010	100	100	100	100	100	100
2011	103,3	101,2	103,8	101,7	98,7	99,2
2012	105,1	101,2	106,0	102,1	96,3	97,1
2013	107,3	102,4	108,6	103,6	93,4	94,6
- Anteile und Vergleichswerte (Deutschland = 100) -						
2000	1,2	1,2	94,9	94,1	1,0	77,4
2001	1,2	1,2	96,0	95,7	1,0	80,9
2002	1,2	1,2	95,5	95,2	1,0	80,9
2003	1,2	1,2	95,9	95,6	1,0	81,3
2004	1,2	1,2	97,2	96,9	1,0	81,5
2005	1,2	1,2	97,0	96,6	1,1	82,5
2006	1,2	1,2	95,2	94,8	1,0	80,4
2007	1,2	1,2	95,1	94,8	1,0	78,7
2008	1,2	1,2	94,4	93,8	1,0	82,2
2009	1,2	1,2	95,3	94,9	1,1	85,1
2010	1,2	1,2	95,8	95,8	1,1	85,7
2011	1,2	1,2	95,4	95,2	1,1	85,2
2012	1,2	1,2	95,5	95,1	1,0	83,4
2013	1,2	1,2	96,1	96,0	1,0	82,7

Berechnungsstand: August 2014/November 2014.

1) Einschließlich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche.



## Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

### 13.1 Bruttoanlageinvestitionen 2000 bis 2012 in jeweiligen Preisen

Jahr	Bruttoanlageinvestitionen insgesamt	Darunter neue Anlagen	
		neue Ausrüstungen <sup>1)</sup>	neue Bauten
- Mill. EUR -			
2000	5 984	3 120	2 989
2001	4 874	2 615	2 387
2002	4 967	2 596	2 516
2003	4 994	2 911	2 238
2004	4 375	2 509	2 006
2005	4 379	2 429	2 083
2006	4 869	2 336	2 665
2007	5 309	3 173	2 305
2008	5 302	3 237	2 244
2009	4 269	2 225	2 165
2010	5 422	3 340	2 280
2011	5 451	3 099	2 549
2012	5 349	3 149	2 402

Berechnungsstand: August 2014/November 2014.

1) Einschließlich sonstige Anlagen.

### 13.2 Bruttoanlageinvestitionen 2000 bis 2012 in jeweiligen Preisen und preisbereinigt

Jahr	In jeweiligen Preisen			Preisbereinigt, verkettet		
	Bruttoanlage- investitionen insgesamt	darunter neue Anlagen		Bruttoanlage- investitionen insgesamt	darunter neue Anlagen	
		neue Ausrüstungen <sup>1)</sup>	neue Bauten		neue Ausrüstungen <sup>1)</sup>	neue Bauten
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -						
2001	- 18,6	- 16,2	- 20,1	- 18,4	- 15,9	- 20,1
2002	1,9	- 0,7	5,4	2,3	- 0,5	5,8
2003	0,5	12,1	- 11,0	1,1	13,2	- 11,0
2004	- 12,4	- 13,8	- 10,4	- 12,9	- 13,7	- 11,6
2005	0,1	- 3,2	3,8	- 0,2	- 3,1	2,8
2006	11,2	- 3,8	28,0	10,1	- 3,5	25,2
2007	9,0	35,8	- 13,5	6,5	35,7	- 18,2
2008	- 0,1	2,0	- 2,6	- 1,6	1,8	- 5,8
2009	- 19,5	- 31,3	- 3,5	- 20,1	- 31,5	- 4,7
2010	27,0	50,1	5,3	25,8	49,2	3,8
2011	0,5	- 7,2	11,8	- 1,4	- 8,1	8,5
2012	- 1,9	1,6	- 5,8	- 3,8	0,3	- 8,3



## Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

### Noch: 13.2 Bruttoanlageinvestitionen 2000 bis 2012 in jeweiligen Preisen und preisbereinigt

Jahr	In jeweiligen Preisen			Preisbereinigt, verkettet		
	Bruttoanlage- investitionen insgesamt	darunter neue Anlagen		Bruttoanlage- investitionen insgesamt	darunter neue Anlagen	
		neue Ausrüstungen <sup>1)</sup>	neue Bauten		neue Ausrüstungen <sup>1)</sup>	neue Bauten
- Messzahl 2010 = 100 -						
2000	110,4	93,4	131,1	117,4	92,7	153,1
2001	89,9	78,3	104,7	95,9	77,9	122,3
2002	91,6	77,7	110,3	98,1	77,5	129,4
2003	92,1	87,2	98,2	99,2	87,8	115,1
2004	80,7	75,1	88,0	86,4	75,7	101,8
2005	80,8	72,7	91,3	86,2	73,4	104,7
2006	89,8	69,9	116,9	94,9	70,8	131,1
2007	97,9	95,0	101,1	101,1	96,1	107,2
2008	97,8	96,9	98,4	99,5	97,8	101,0
2009	78,7	66,6	95,0	79,5	67,0	96,3
2010	100	100	100	100	100	100
2011	100,5	92,8	111,8	98,6	91,9	108,5
2012	98,6	94,3	105,3	94,9	92,2	99,5
- Anteil an Deutschland in % -						
2000	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2
2001	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
2002	1,1	1,1	1,2	1,1	1,1	1,2
2003	1,2	1,2	1,1	1,2	1,2	1,1
2004	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
2005	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
2006	1,0	0,9	1,2	1,0	0,9	1,2
2007	1,1	1,1	1,0	1,1	1,1	1,0
2008	1,0	1,1	1,0	1,0	1,1	1,0
2009	0,9	0,9	1,0	0,9	0,9	1,0
2010	1,1	1,2	1,0	1,1	1,2	1,0
2011	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
2012	1,0	1,1	0,9	1,0	1,1	0,9

Berechnungsstand: August 2014/November 2014.

1) Einschließlich sonstige Anlagen.



## Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

### 14 Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen - 2000 bis 2012 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	In jeweiligen Preisen - Mill. EUR -			Preisbereinigt, verkettet Index (2010 = 100)		
	neue Anlagen insgesamt	davon		neue Anlagen insgesamt	davon	
		neue Ausrüst. <sup>1)</sup>	neue Bauten		neue Ausrüst. <sup>1)</sup>	neue Bauten
Alle Wirtschaftsbereiche (A bis T)						
2000	6 109	3 120	2 989	115,9	92,7	153,1
2001	5 003	2 615	2 387	95,1	77,9	122,3
2002	5 112	2 596	2 516	97,5	77,5	129,4
2003	5 150	2 911	2 238	98,7	87,8	115,1
2004	4 515	2 509	2 006	86,1	75,7	101,8
2005	4 512	2 429	2 083	85,7	73,4	104,7
2006	5 001	2 336	2 665	94,1	70,8	131,1
2007	5 479	3 173	2 305	100,6	96,1	107,2
2008	5 482	3 237	2 244	99,2	97,8	101,0
2009	4 391	2 225	2 165	78,8	67,0	96,3
2010	5 621	3 340	2 280	100	100	100
2011	5 647	3 099	2 549	98,6	91,9	108,5
2012	5 551	3 149	2 402	95,1	92,2	99,5
darunter						
Produzierendes Gewerbe (einschließlich Baugewerbe) (B bis F)						
2000	1 422	1 238	183	65,8	67,4	58,0
2001	1 442	1 236	207	66,3	66,7	65,6
2002	1 650	1 477	173	75,5	79,3	55,1
2003	2 050	1 858	191	93,7	99,6	61,2
2004	1 452	1 315	137	65,9	70,1	42,9
2005	1 359	1 196	163	61,3	63,3	50,6
2006	1 246	1 074	172	55,5	56,3	52,2
2007	1 672	1 488	184	73,3	77,0	53,4
2008	1 693	1 537	156	72,9	78,3	43,3
2009	1 417	1 159	258	60,6	58,5	72,1
2010	2 364	2 001	363	100	100	100
2011	2 032	1 637	395	84,4	80,5	105,5
2012	1 962	1 645	317	80,0	79,5	82,8
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation (G bis J)						
2000	1 055	626	429	170,6	118,3	400,4
2001	729	481	247	119,0	92,2	231,0
2002	1 001	401	600	165,0	77,8	565,1
2003	514	336	178	86,6	67,1	168,7
2004	485	362	124	81,9	72,8	115,3
2005	557	435	122	94,2	88,1	112,6
2006	1 151	451	700	192,9	92,5	629,8
2007	771	580	191	128,8	120,2	164,5
2008	726	567	160	121,4	118,4	133,2
2009	397	328	70	66,6	68,9	57,7
2010	596	475	122	100	100	100
2011	618	532	86	102,9	111,8	68,4
2012	663	509	154	109,4	106,3	120,1



## Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

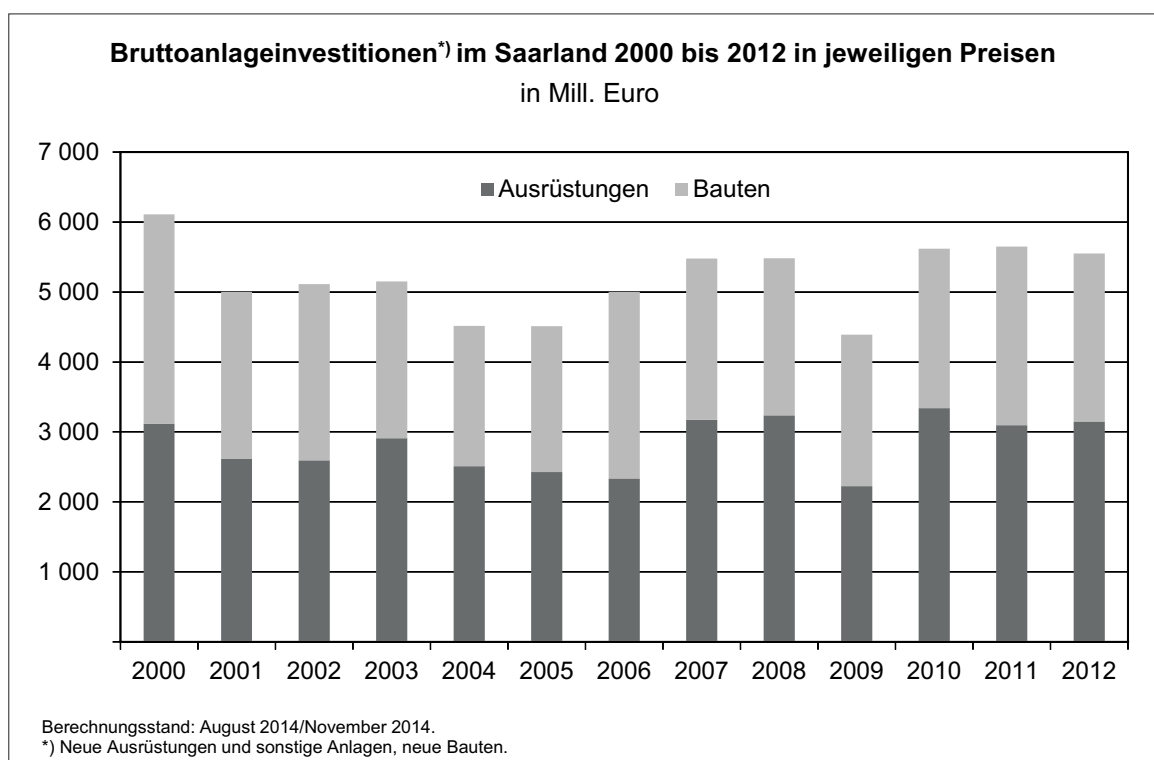
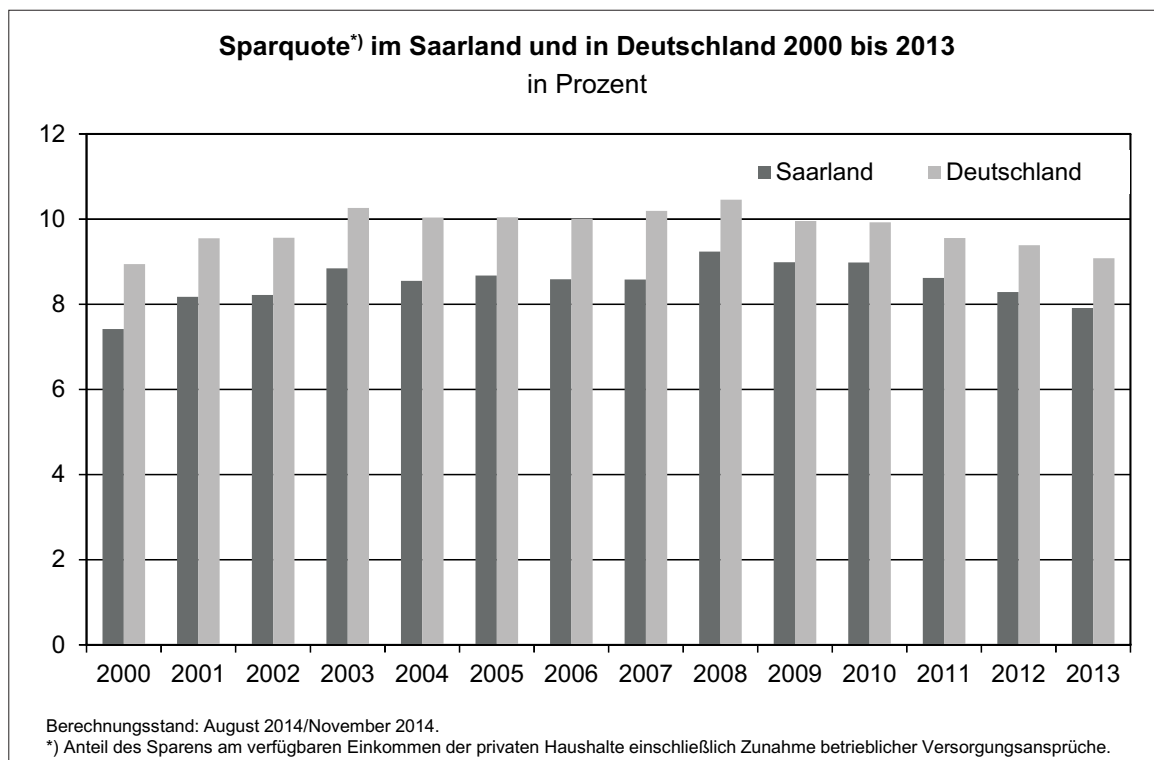
### Noch: 14 Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen - 2000 bis 2012 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	In jeweiligen Preisen - Mill. EUR -			Preisbereinigt, verkettet Index (2010 = 100)		
	neue Anlagen insgesamt	davon		neue Anlagen insgesamt	davon	
		neue Ausrüst. <sup>1)</sup>	neue Bauten		neue Ausrüst. <sup>1)</sup>	neue Bauten
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen (K bis N)						
2000	2 818	830	1 987	176,0	197,3	167,8
2001	1 951	470	1 481	122,4	113,5	125,1
2002	1 708	299	1 408	107,8	73,9	119,3
2003	1 772	294	1 479	112,4	74,8	125,1
2004	1 733	382	1 350	108,8	98,0	112,6
2005	1 668	308	1 359	104,2	79,9	112,5
2006	1 611	291	1 320	99,3	76,6	107,0
2007	2 068	566	1 502	122,4	149,6	114,9
2008	2 045	581	1 464	118,9	155,1	108,7
2009	1 652	287	1 365	94,9	77,0	99,8
2010	1 760	372	1 388	100	100	100
2011	2 050	404	1 645	113,7	109,1	115,0
2012	1 941	440	1 501	105,2	118,0	101,9
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte mit Hauspersonal (O bis T)						
2000	800	416	384	92,8	78,4	112,4
2001	862	414	449	100,4	79,0	130,8
2002	738	407	332	86,6	78,5	96,9
2003	799	411	388	94,8	81,1	113,3
2004	824	439	385	97,8	87,5	111,3
2005	915	478	437	108,7	96,5	124,8
2006	974	504	471	115,4	103,4	131,3
2007	948	523	425	110,3	108,8	111,8
2008	994	533	460	114,3	112,0	116,9
2009	905	437	468	103,3	91,7	117,2
2010	881	476	405	100	100	100
2011	929	509	420	103,8	106,4	100,8
2012	965	538	427	105,8	111,4	99,3

Berechnungsstand: August 2014/November 2014.

1) Einschließlich sonstige Anlagen.







## Stichwortverzeichnis

### STICHWORTVERZEICHNIS

Begriff	Seite	Begriff	Seite
<b>Abfälle</b>		- arbeitslose	81
- Entsorgung	135	- Reiseverkehr	157
- gefährliche	136	- sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	80 f.
Abgeurteilte	59, 62	- studierende	43
Abschlussprüfungen, Hochschulen	45	Auszubildende	43
Abwasserbehandlung		Außenhandel	149 ff.
- öffentliche	138	Außergewöhnliche Belastungen (Einkommensteuer)	214 f.
- biologische	139		
Abwasserbeseitigung	137 f.	<b>Baufertigstellung</b>	129 f.
- öffentliche	137 f.	Baugenehmigungen	127 f.
Abwasserentgelte	140	Baugewerbe	121 ff.
Abwasserentsorgung	138	Bauhauptgewerbe	122 ff.
Ackerland	91	- Beschäftigte, Entgelte	122
Allgemeinbildende Schulen	37, 39 ff.	- Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz	122
Altersstruktur, Bevölkerung	6ff., 11	Bauland, Veräußerungen und Kaufwerte	225
Anlagevermögen	246	Baupreisindex	224
Apotheker, Apothekerkammer	83	Bautätigkeit	127
Arbeitnehmer/-innen		Beamtenbund, Deutscher	86
- im Dienstleistungsbereich	231	Beherbergungsstätten	157
- im Produzierenden Gewerbe	230	Behinderte, Schulen für	37, 39 ff.
- VGR	244, 256 ff.	Belegungstage in Krankenhäusern	30
- s. auch sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	77, 80 f.	Berechnungstage in Krankenhäusern	30
Arbeitnehmerentgelt, VGR	260 ff., 272 f., 276 f.	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	99
Arbeitskammer, Mitglieder	83	- Betriebe, Beschäftigte	102 f.
Arbeitskosten	234 ff.	- Entgelte	103
- je Vollzeiteinheit	236 ff.	- geleistete Arbeitsstunden	103
Arbeitslose	77, 81 f.	- Gesamtumsatz	102, 104
Arbeitslosenquote	77, 81 f.	- nach Beschäftigtengrößenklassen	105 f.
Arbeitsmarktlage	81	- nach Kreisen und Wirtschaftsabschnitten	107
Arbeitsstunden, geleistete		- Umsatzstruktur	104
- Bergbau	103	Berufliche Schulen	38, 42
- Energie- und Wasserversorgung	118 f.	- Schüler/-innen	42
- Gewinnung von Steinen und Erden	103	- Lehrer/-innen	43
- Verarbeitendes Gewerbe	103	Berufsakademien	44
Arbeitsverdienste	227 ff.	Berufsverbände	83
Arbeitszeiten und Verdienste nach Leistungsgruppen und Geschlecht	229 ff.	Beschäftigte	
Architekten, Architektenkammer	83	- Ausländer	81
Ärzte		- Bauhauptgewerbe	122 ff.
- in Krankenhäusern	34	- Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	106
- Mitglieder der Ärztekammer	83	- Energie- und Wasserversorgung	118 f.
Asylbewerberleistungen	167 f.	- Gastgewerbe	156
Ausbaugewerbe	126	- Großhandel	156
Ausgaben		- Handel	155
- privater Konsum	282 f.	- Handwerk	114 f.
Ausländer/-innen	5, 10, 77	- Krankenhäuser	34
		- öffentlicher Dienst	190 f.



## Stichwortverzeichnis

Begriff	Seite	Begriff	Seite
- Produzierendes Gewerbe . . . . .	102, 107	<b>E</b> heschließende . . . . .	15 f.
- sozialversicherungspflichtig . . . . .	77, 80 f.	Eheschließungen . . . . .	13 ff.
- Verarbeitendes Gewerbe . . . . .	103, 106	Eierzeugung . . . . .	96
Betriebe		Eingebürgerte Personen . . . . .	28
- Ausbaugewerbe . . . . .	126	Einkommen	
- Bauhauptgewerbe . . . . .	123 f.	- Einkommensteuer . . . . .	210 f.
- Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden . . . . .	103 ff.	- Körperschaftsteuer . . . . .	217
- Energie- und Wasserversorgung . . . . .	118 f.	- Lohnsteuer . . . . .	209
- Land- und Forstwirtschaft . . . . .	88 ff.	- Private Haushalte . . . . .	79, 249, 278 ff.
- Produzierendes Gewerbe . . . . .	102, 107	Einkommensteuer . . . . .	204, 210 f.
- Verarbeitendes Gewerbe . . . . .	103, 105	Einkommensteuerpflichtige . . . . .	210 ff.
Betriebsflächen . . . . .	3	Einkünfte	
Bevölkerung		- aus nicht selbstständiger Arbeit . . . . .	208
- aktuelle Struktur . . . . .	7 ff.	- Einkommensteuer . . . . .	210
- Bewegung . . . . .	13 f.	- Körperschaftsteuer . . . . .	217
- in den Gemeinden . . . . .	9	- Lohnsteuer . . . . .	209
- langfristige Entwicklung . . . . .	6	Einpendler, aus Frankreich und Luxemburg . . . . .	81
- nach Alter und Geschlecht . . . . .	6 ff.	Einwohnerzahl . . . . .	5
- Stand . . . . .	6	Einzelhandel . . . . .	155
Bevölkerungsdichte (Einwohner je km <sup>2</sup> ) . . . . .	5	Eisen schaffende Industrie . . . . .	111
Bewährungsaufsicht . . . . .	64	Energie- und Wasserversorgung, Betriebe und Beschäftigte . . . . .	118 f.
Bibliotheken, öffentliche . . . . .	56	Energiewirtschaft . . . . .	117 ff.
Bildung . . . . .	37	Entgelte	
Binnenschifffahrt, Güterverkehr . . . . .	158	- Bauhauptgewerbe . . . . .	122 ff.
Bodenerhebungen . . . . .	2	- Energie- und Wasserversorgung . . . . .	118 f.
Bodennutzung . . . . .	91	- Verarbeitendes Gewerbe . . . . .	103
Bruttoanlageinvestitionen		Entsorgungsanlagen . . . . .	135
- Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden . . . . .	108 f.	Erholungsflächen . . . . .	3
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen . . . . .	284 ff.	Ernteerträge	
Bruttoinlandsprodukt . . . . .	243, 249 ff.	- Feldfrüchte . . . . .	92
Bruttolohn (Lohnsteuer) . . . . .	208	- Rebsorten . . . . .	93
Bruttolöhne und -gehälter (VGR) . . . . .	244, 266 ff.	- Weinmost . . . . .	92
Bruttoverdienste		Erweiterte Realschulen . . . . .	37, 40 f.
- Arbeitnehmer/-innen in Dienstleistungen . . . . .	231	Erwerbspersonen . . . . .	77 f.
- Arbeitnehmer/-innen im Produzierenden Gewerbe . . . . .	229 f.	Erwerbsquoten . . . . .	77 f.
Bruttowertschöpfung . . . . .	243, 251 ff.	Erwerbstätige, Mikrozensus . . . . .	77 ff.
Bundestagswahlen . . . . .	67, 69 ff.	Erwerbstätige, VGR . . . . .	244, 256 ff.
- Zweitstimmen nach Kreisen . . . . .	69	Erwerbstätigkeit . . . . .	77 f.
- Zweitstimmen nach Wahlkreisen . . . . .	70	Europawahlen . . . . .	65, 67 f.
- Erststimmen nach Wahlkreisen . . . . .	71	Evangelische Landeskirchen . . . . .	58
Bundestagssitze seit 1957, Verteilung . . . . .	72		
<b>C</b> hristlicher Gewerkschaftsbund . . . . .	85	<b>F</b> achoberschulen . . . . .	38, 42
<b>D</b> eutscher Beamtenbund . . . . .	86	Fachschulen . . . . .	38, 42
Deutscher Gewerkschaftsbund . . . . .	85	Familien . . . . .	5
Diagnosen, Krankenhauspatienten . . . . .	32 f.	Familienstand . . . . .	7 f.
		- Eheschließende . . . . .	16
		- Gestorbene . . . . .	18



## Stichwortverzeichnis

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Feldfrüchte, Ernteerträge . . . . .	92	- Umsatz und Beschäftigung im Handel . . . . .	155
Filmbesuche . . . . .	51	Handelsregistereintragungen . . . . .	84
Finanz- und Steuerdaten der Gemeinden und Gv. . . . .	184 ff.	Handelsvermittlung . . . . .	155
Finanzen, öffentliche . . . . .	181	Handwerk . . . . .	113 ff.
Flächen . . . . .	3	Handwerkskammer . . . . .	84
- Kreise, Gemeinden, Land . . . . .	9	Hauptschulen . . . . .	40 f.
Fläche, landwirtschaftlich genutzte . . . . .	87 ff., 91	Haushalte, private . . . . .	79
Flächennutzung . . . . .	3	Haushaltsabfälle . . . . .	133
Flughafen . . . . .	164	Hochschulen . . . . .	38
Förderschulen . . . . .	37, 39 ff.	- erfolgreich abgelegte Abschlussprüfungen . . . . .	45
Forstwirtschaft . . . . .	87	- Personalstand . . . . .	46
Fortgezogene (Wanderungen) . . . . .	23 ff.	- Studierende . . . . .	44
Fremdenverkehr . . . . .	157	Höhenlagen, Gemeinden . . . . .	2
<b>G</b> artenbauerhebung . . . . .	93	<b>I</b> ndex . . . . .	
Gästeankünfte . . . . .	157	- der Nettoproduktion, Produzierendes Gewerbe . . . . .	110
Gästebetten . . . . .	157	Industrie- und Handelskammer . . . . .	84
Gästeübernachtungen . . . . .	157	Ingenieure, Ingenieurkammer . . . . .	83
Gastgewerbe . . . . .	149, 155 f.	Insolvenzen . . . . .	165
- Umsatz und Beschäftigung . . . . .	156	Investitionen . . . . .	
Gebäudearten (Bautätigkeit) . . . . .	127 f.	- Baugewerbe . . . . .	125
Gebäudebestand, Wohngebäude . . . . .	130	- Bruttoanlageinvestitionen . . . . .	246, 284 ff.
Gebäude- und Freiflächen . . . . .	3	- Umweltschutz, Produzierendes Gewerbe . . . . .	144
Geborene . . . . .	13 ff., 17	- Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden . . . . .	108 f.
Geburtenziffer . . . . .	17	<b>J</b> ahresbauleistung . . . . .	121, 125
Gemeinden . . . . .	9	Jugendhilfe, öffentliche . . . . .	
Gemeinderatswahlen . . . . .	65, 67, 74	- Aufwand . . . . .	174
Gemeinschaftsschulen . . . . .	37, 39, 40 f.	- Maßnahmen . . . . .	173
Gesamtschulen . . . . .	37, 39 ff.	Jugendstrafe . . . . .	63
Geschiedene Ehen . . . . .	22 f.	<b>K</b> ammern, Mitglieder . . . . .	83
Gestorbene . . . . .	13, 15	Kanalnetz . . . . .	137
- nach Familienstand . . . . .	18	Kapitalintensität . . . . .	247
- Säuglinge . . . . .	13, 19	Kapitalproduktivität . . . . .	247
Gesundheitswesen . . . . .	29	Kapitalstock . . . . .	246
Getreide . . . . .	91 f.	Katholische Kirche . . . . .	58
Gewerbeanzeigen . . . . .	97 f.	Kaufwerte . . . . .	
Gewerbesteuer . . . . .	205, 217 ff.	- Bauland . . . . .	225
Gewerbeertrag . . . . .	217 f.	- landwirtschaftliche Grundstücke . . . . .	226
Gewerkschaften . . . . .	85	Kinder . . . . .	
Gewerkschaftsbund, Christlicher . . . . .	85	- in Familien . . . . .	5
Gewerkschaftsbund, Deutscher . . . . .	85	- lebendgeborene . . . . .	13 ff., 17
Grenzpunkte . . . . .	1	- minderjährige aus geschiedenen Ehen . . . . .	23
Großhandel . . . . .	155 f.	- Tageseinrichtungen . . . . .	175
Grund- und Hauptschulen . . . . .	37, 39 ff.	Kirchliche Verhältnisse . . . . .	
Güterverkehr, Binnenschifffahrt . . . . .	158	- Evangelische Landeskirchen . . . . .	58
Gymnasien . . . . .	37 ff.	- Katholische Kirche . . . . .	58
<b>H</b> andel und Gastgewerbe . . . . .	149		
- Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe . . . . .	156		
- Umsatz und Beschäftigung im Großhandel . . . . .	156		



## Stichwortverzeichnis

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Klassen		Mehrlingsgeburten	17
- an allgemeinbildenden Schulen	40 f.	Mikrozensus	77 ff.
- an beruflichen Schulen	42	Milcherzeugung	96
Kläranlagen	137 f.	Modernitätsgrad	246
Klärschlamm Entsorgung	139	Museen	54 f.
Klimatische Daten	1	<b>Nettoarbeitskosten</b>	234, 236 ff.
Klimawirksame Stoffe	131, 146	Nettoeinkommen, Privathaushalte	79
Kommunalwahlen	65, 67, 74 f.	Nettoproduktionsindex, Produzierendes Gewerbe	101, 110
Körperschaftsteuer	205, 217	Nettoreproduktionsrate (Bevölkerung)	17
Konsumausgaben, private	246, 282 f.	Nichterwerbspersonen	77
Kraftfahrzeuganhänger	160	Niederschläge	1
Kraftfahrzeuge		Notare, Notarkammer	83
- Bestand	160	<b>Obstfläche</b>	93
- Zulassungen	161	Öffentlicher Dienst	
Krankenbetten		- Personal	190 f.
- in Krankenhäusern	30	- Versorgungsempfänger	198
- in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	35	Öffentliche Finanzen	181
Krankenhäuser	29 f.	Öffentliche Jugendhilfe	167, 173 f.
Krankenhauspatienten, Diagnosen	32 f.	Öffentliche Sicherheit	59
Krankenhauspersonal	34	Öffentliche Sozialleistungen	167
Kreistagswahlen	65, 67, 74	Ortshöhenlage	2
Kultur	37, 39	<b>P</b>	
<b>Landtagswahlen</b>	65, 67, 72 f.	Parteien	66
Land- und Forstwirtschaft	87	Patientenbewegungen	
- Arbeitnehmerentgelt VGR	260 ff.	- in Krankenhäusern	31
- Arbeitskräfte und betriebliche Arbeitsleistung	89	- in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	35
- Betriebe mit Waldfläche	88	Personal	
- Betriebsgrößenstruktur	88	- Gemeinden/GV	196 f.
- Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	90	- Hochschulen	46
Landwirtschaftliche Betriebe	88	- Krankenhäuser	34
Landwirtschaftliche Grundstücke, Kaufwerte	226	- Land	192 ff.
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	87 f., 91	- öffentlicher Dienst	190 f.
Landwirtschaftsflächen	3	- Tageseinrichtungen für Kinder	175
Landwirtschaftskammer	83	Personen	
Lebendgeborene	13 ff., 17	- beförderte (Verkehrsunternehmen)	163
Lehrer/-innen		- eingebürgerte	28
- an allgemeinbildenden Schulen	41	Personenschaden, Unfälle	162
- an beruflichen Schulen	43	Personen, beförderte	163
Lohnindex	232	Pflegebedürftige	178
- Nominallohnindex	232	Pflegedienste	178
- Reallohnindex	232	Pflegeheime	178
Lohnsteuer	204, 208	Pflegelage in Vorsorge- und Rehabilitations-	
Lohnsteuerpflichtige	208	einrichtungen	35
Lohn- und Einkommensteuerpflichtige	216	Preisindex	221 ff.
Luftschadstoffe	132, 147	- Bauwerke	224
Lufttemperatur	1	- Verbraucherpreise	222
Luftverkehr	164		
<b>Marktobstanbau</b>	93		



## Stichwortverzeichnis

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Private Konsumausgaben. . . . .	282 f.	- nach Hilfearten . . . . .	168
Privathaushalte . . . . .	79	- nach Kreisen. . . . .	169
Produktion		Sozialleistungen, öffentliche . . . . .	167
- Eisen schaffende Industrie . . . . .	111	- Empfänger . . . . .	170 ff.
Produzierendes Gewerbe . . . . .	99	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte. . . . .	77, 80 f.
- Arbeitnehmerentgelt VGR . . . . .	260 ff., 272 f., 276 f.	Sportvereine. . . . .	49
- Arbeitszeiten und Bruttoverdienste. . . . .	229 f.	Staatsangehörigkeit	
- Betriebe, Beschäftigte . . . . .	99, 102 f.	- Ausländer . . . . .	10
- Entgelte . . . . .	103	- Eheschließende . . . . .	16
- geleistete Arbeitsstunden . . . . .	103	- eingebürgerte Personen. . . . .	28
- Gesamtumsatz . . . . .	102, 104	- Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt. . . . .	170
- nach Beschäftigtengrößenklassen . . . . .	105 f.	- Empfänger von Grundsicherung. . . . .	171
- nach Kreisen und Wirtschaftsabschnitten . . . . .	107	- sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer . . . . .	81
- Nettoproduktionsindex . . . . .	101, 110	Sterbeziffern. . . . .	18
- Umsatzstruktur . . . . .	104	Steuern . . . . .	204
- Umweltschutzinvestitionen . . . . .	144	- Einkommensteuer . . . . .	204, 210 f.
		- Gewerbesteuer. . . . .	205, 217
		- Körperschaftsteuer . . . . .	205, 217
		- Lohnsteuer . . . . .	204, 209
		- Umsatzsteuer . . . . .	204, 206
<b>Realschulen</b> . . . . .	37, 39 ff.	Steueraufkommen . . . . .	188
Rebsorten, Erträge . . . . .	93	Steuerberater, Steuerberaterkammer . . . . .	83
Rechtsanwälte, Rechtsanwaltskammer . . . . .	83	Steuerberatungsgesellschaften . . . . .	83
Rechtspflege . . . . .	59	Steuerbevollmächtigte . . . . .	83
Regionalversammlungswahl . . . . .	74	Steuermessbetrag, Gewerbesteuer . . . . .	217
Rehabilitations-, Vorsorgeeinrichtungen . . . . .	29, 35	Steuerpflichtige	
Reiseverkehr . . . . .	157	- Einkommensteuer . . . . .	210 f.
Repräsentative Wahlstatistik . . . . .	65, 76	- Gewerbesteuer. . . . .	217
Rundfunk, Saarländischer . . . . .	52 f.	- Körperschaftsteuer . . . . .	217
		- Lohnsteuer . . . . .	209
		- Umsatzsteuer . . . . .	206
<b>S</b> äuglinge, gestorbene . . . . .	13, 19	Steuerschuld, Körperschaftsteuer . . . . .	217
Scheidungen . . . . .	22	Steuerverteilung. . . . .	189
Schlachtungen. . . . .	95	Strafgefangene . . . . .	63 f.
Schulden, Land, Gemeinden/Gv. . . . .	199	Straftaten . . . . .	61 ff.
Schulen		Straßen, öffentliche . . . . .	159
- allgemeinbildende. . . . .	37, 39 ff.	Straßenverkehr . . . . .	159
- berufliche . . . . .	38, 42	Straßenverkehrsunfälle . . . . .	161 ff.
- für Behinderte (siehe auch Förderschulen) . . . . .	37	Straßenverkehrsunternehmen	
Schüler/-innen		- beförderte Personen. . . . .	163
- an allgemeinbildenden Schulen . . . . .	40	- Verkehrsleistungen . . . . .	163
- an beruflichen Schulen . . . . .	42	Stromerzeugung. . . . .	117
Schwangerschaftsabbrüche . . . . .	36	Studierende. . . . .	43 f.
Schwerbehinderte Menschen . . . . .	176 f.		
Sekundarschulen. . . . .	40	<b>T</b> ageseinrichtungen für Kinder . . . . .	175
Selbstmorde. . . . .	22	Theater . . . . .	50
Siedlungsfläche . . . . .	3	Tierärzte, Tierärztekammer . . . . .	83
Sonderausgaben (Einkommensteuer) . . . . .	212 f.	Todesursachen . . . . .	13, 20
Sozialhilfe		- gestorbene Säuglinge. . . . .	13, 19
- Aufwand nach Asylbewerberleistungsgesetz . . . . .	168		



## Stichwortverzeichnis

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Totgeborene . . . . .	15	Viehhaltung . . . . .	94
Trinkwasserentgelte . . . . .	140	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen . . . . .	243 ff.
Übernachtungen . . . . .	157	Vorsorge-, Rehabilitationseinrichtungen . . . . .	29, 35
Umsatz		<b>W</b> ahlen . . . . .	65
- Baugewerbe . . . . .	121 ff.	- Bundestagswahlen . . . . .	67, 69 ff.
- Großhandel und Gastgewerbe . . . . .	156	- Europawahlen . . . . .	67 f.
- Handel . . . . .	155	- Kommunalwahlen . . . . .	67, 74 f.
- Handwerk . . . . .	113 ff.	- Landtagswahlen . . . . .	67, 72 f.
- Produzierendes Gewerbe . . . . .	100, 102	Waldflächen . . . . .	3
- Umweltschutzgütern und -leistungen . . . . .	145	Waldorfschulen, Freie . . . . .	37, 40
Umsatzsteuer . . . . .	204, 206	Waldschäden . . . . .	132
Umwelt . . . . .	131	Waldzustandserhebung . . . . .	148
Umweltschutzinvestitionen, Prod. Gewerbe . . . . .	131, 144	Wanderungen . . . . .	12 f., 23 ff.
Umweltschutz - Waren, Bauleistungen, Dienstleistungen . . . . .	131	Waren für den Umweltschutz . . . . .	131
Unfälle		Warenverkehr, Außenhandel	
- bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe . . . . .	131, 143	- mit EU- und EFTA-Staaten . . . . .	154
- beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen . . . . .	131, 143	- nach Erdteilen . . . . .	154
- im Straßenverkehr . . . . .	161 ff.	Wasserabgabe, öffentliche Wasserversorgungs- unternehmen . . . . .	137
Universität . . . . .	43 ff.	Wasseraufkommen . . . . .	141 f.
Unternehmen		Wasserflächen . . . . .	3
- Bauhauptgewerbe . . . . .	125	Wasserläufe . . . . .	2
- öffentliche Wasserversorgung . . . . .	137	Wasserversorgung	
- Straßenverkehr . . . . .	163	- Betriebe und Beschäftigte . . . . .	118 f.
<b>V</b> erarbeitendes Gewerbe . . . . .	99	- öffentliche . . . . .	137
Verbände, volksskulturelle . . . . .	51	Wasserversorgungsunternehmen, öffentliche . . . . .	137
Verbraucherpreisindex . . . . .	222 f.	Weinmosternte . . . . .	92
Verdienste, Arbeitskosten . . . . .	227	Weiterbildung . . . . .	39, 47
Verkehr . . . . .	157	Wirtschaftsorganisationen . . . . .	83
- Binnenschifffahrt . . . . .	158	Wochenarbeitszeiten . . . . .	229 ff.
- Fremdenverkehr . . . . .	157	Wohngebäude	
- Güterverkehr, Binnenschifffahrt . . . . .	158	- Baufertigstellungen . . . . .	129 f.
- Luftverkehr . . . . .	164	- Baugenehmigungen . . . . .	127 f.
- Personenverkehr . . . . .	163	- Fortgeschriebener Bestand . . . . .	130
- Straßenverkehr . . . . .	159	- Preisindex . . . . .	224 f.
Verkehrsfläche . . . . .	3	Wohngeld . . . . .	179
Verpackungen . . . . .	134	Wohnungen	
- Einsammlung . . . . .	134	- Baufertigstellungen . . . . .	129 f.
- Rücknahme . . . . .	134	- Baugenehmigungen . . . . .	127 f.
Versorgungsempfänger, öffentlicher Dienst . . . . .	198	- Fortgeschriebener Bestand . . . . .	130
Verurteilte . . . . .	59, 62	<b>Z</b> ahnärzte, Ärztekammer . . . . .	83
Verwaltungsgliederung . . . . .	5	Zulassungen von Kraftfahrzeugen . . . . .	161
Viehbestände . . . . .	95	Zugezogene (Wanderungen) . . . . .	23 ff.